



# Actros, Arocs, Antos

Betriebsanleitung



Mercedes-Benz

## Symbole

### **WARNUNG**

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

### **Umwelthinweis**

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

**!** **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

**i** **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷ ▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

**Anzeige** Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Display.

## Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz!

Machen Sie sich zuerst mit Ihrem Fahrzeug vertraut und lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie losfahren. Sie haben dadurch mehr Freude an Ihrem Fahrzeug und vermeiden Gefahren für sich und andere.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Einzelne Warn- und Kontrollleuchten können ohne Funktion sein.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Linkslenker-Fahrzeug. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik an. Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Wartungsheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

**i** Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs auf Deutsch und Englisch in der Online-Betriebsanleitung im Internet unter:

**[www.mercedes-benz.de/  
betriebsanleitung-lkw](http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung-lkw)**

Sie können auch die Smartphone-App Mercedes-Benz Guide für Actros, Antos oder Arocs nutzen:



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die Mercedes-Benz Guide App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.



<b>Stichwörter</b> .....	<b>4</b>	<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>35</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>27</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>49</b>
		<b>Öffnen und Schließen</b> .....	<b>59</b>
		<b>Fahrer Arbeitsplatz</b> .....	<b>77</b>
		<b>Klimatisierung</b> .....	<b>125</b>
		<b>Bordcomputer und Anzeigen</b> .....	<b>139</b>
		<b>FleetBoard®</b> .....	<b>205</b>
		<b>Audiosysteme</b> .....	<b>211</b>
		<b>Fahrbetrieb</b> .....	<b>231</b>
		<b>Arbeitsbetrieb</b> .....	<b>333</b>
		<b>Wartung und Pflege</b> .....	<b>341</b>
		<b>Pannenhilfe</b> .....	<b>371</b>
		<b>Räder und Reifen</b> .....	<b>405</b>
		<b>Technische Daten</b> .....	<b>423</b>

## 1, 2, 3 ...

<b>4-Rad-Feststellbremse nicht sichergestellt (Display-Meldung)</b>	
gelbes Ereignisfenster .....	183
<b>9-Gang Getriebe</b>	
allgemeine Hinweise .....	250
Schaltbereich wechseln .....	250

## A

<b>Abbieglicht</b> .....	95
<b>Abblendlicht</b>	
ein-/ausschalten .....	94
Glühlampen wechseln .....	102
<b>Abfallbehälter</b> .....	117
<b>Abgasfilter</b>	
siehe Dieselpartikelfilter	
<b>Abgasnachbehandlung BlueTec®</b>	
Betriebsstoff AdBlue® .....	346
Hinweise .....	29
Statusanzeige .....	145
<b>Ablagen und Staufächer</b>	
Abfallbehälter .....	117
am Fahrerplatz .....	116
Kühlbox .....	118
mit Außenklappen .....	118
über der Frontscheibe .....	116
unter der Liege .....	117
wichtige Sicherheitshinweise .....	115
<b>ABS (Antiblockiersystem)</b>	
allgemeine Hinweise .....	242
Anzeigenkontrolle .....	242
aus-/einschalten .....	243
Bremsen mit Blockierschutz .....	242
<b>Abschleppen</b>	
siehe An-/Abschleppen	
<b>Abschleppöse</b> .....	402
<b>Abstandshalte-Assistent</b>	
Abstandsanzeige (Bordcomputer) .....	153
Abstandshalte-Assistent wählen ....	277
Anfahren und Anhalten .....	278
ausschalten .....	280
besondere Fahrsituationen .....	286
einschalten bei Fahrzeugstillstand .....	278
einschalten während der Fahrt .....	278

Fahren .....	280
Funktionen und Einschaltbedingungen .....	277
Geschwindigkeit/Geschwindigkeitstoleranz/Sollabstand einstellen .....	279
Geschwindigkeit erhöhen/verringern .....	279
Geschwindigkeitstoleranz im Schubetrieb einstellen .....	281
Sollabstand verringern/erhöhen ....	279
Übersicht .....	276
wichtige Sicherheitshinweise .....	275

**Abstandsregeltempomat**

siehe Abstandshalte-Assistent

**Abstandssensor**

reinigen .....	352
verschmutzt (Display-Meldung gelbes Ereignisfenster) .....	183

**Achslasten**

Anzeige einstellen (Bordcomputer) .....	157
Hinweise zu Achs- und Radlasten ..	264
prüfen (Bordcomputer) .....	156
zulässige Achslasten .....	424

**Achsübersetzung** .....**Active Brake Assist 3**

aus-/einschalten .....	284
besondere Fahrsituationen .....	286
Kollisionswarnung und Notbremsung .....	285
wichtige Sicherheitshinweise .....	282

**AdBlue®**

Additive .....	347
allgemeine Hinweise .....	346
Anzeige .....	141
Betriebsstoff .....	346
Entsorgung .....	348
hohe Außentemperaturen .....	347
Lagerung .....	347
niedrige Außentemperaturen .....	347
Reinheit .....	348
tanken .....	313
Verbrauch .....	308
wichtige Sicherheitshinweise .....	313

**AdBlue® Behälter** .....

- AdBlue®-Reserve (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 173
- AdBlue fast leer (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 173
- AdBlue leer (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 173
- Adresse (Navigation)**  
eingeben ..... 225
- Airbag**  
Aktivierung ..... 55  
Einleitung ..... 54  
Fahrer ..... 55  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 54
- Akku**  
wechseln (Multifunktionsschlüssel) ..... 68
- Akustische Warnung** ..... 310
- Allgemeine Sicherheitshinweise**  
Aufkleber ..... 31  
Konturmarkierungen ..... 31
- Aluräder**  
siehe Leichtmetallräder
- Ambientebeleuchtung**  
ein-/ausschalten ..... 98
- An-/Abschleppen**  
Abschleppkupplung hinten ..... 402  
Abschleppöse vorn ..... 402  
Koppelmaul ..... 401  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 400
- Anbauten**  
siehe Aufbauten
- Anfahren**  
Hinweise ..... 238
- Anfahrhilfe**  
Funktion ..... 296
- Anfahrhilfe aktiv (Anhänger) (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 181
- Anhalten und Abstellen** ..... 239
- Anhänger**  
abkuppeln ..... 319  
ankuppeln ..... 316  
Daten anzeigen (Bordcomputer) .... 160  
Druckluftleitungen anschließen/  
trennen ..... 320  
Fahrhinweise ..... 314  
Hinweis zur Zugabstimmung ..... 316  
Knickwinkel ..... 315  
Reifen (Display-Meldung gelbes  
Ereignisfenster) ..... 181  
Schwenkwinkel ..... 316
- Anhänger/Auflieger**  
Hinweise zur Anhänger-/Sattel-  
kupplung ..... 314
- Anhängerhöhe beachten (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 181
- Anhängevorrichtung**  
siehe separate Betriebsanleitung
- Anlassen**  
siehe Starten (Motor)
- Antiblockiersystem**  
siehe ABS (Antiblockiersystem)
- Antriebs-Schlupf-Regelung**  
siehe ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)
- Anzeige**  
AdBlue® ..... 141  
Außentemperatur ..... 142  
Gesamtwegstrecke ..... 142  
Tageswegstrecke ..... 142  
Tankinhalt ..... 142  
Uhrzeit ..... 142
- Anzeige und Bedienung Kombi-  
instrument gestört (Display-Mel-  
dung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 188
- Anziehdrehmomente**  
Löseschraube Federspeicher-  
bremszylinder ..... 426  
Radmuttern ..... 426
- Arbeitsscheinwerfer (oben)**  
Glühlampen wechseln ..... 107
- Arbeitsscheinwerfer (unten)**  
Glühlampen wechseln ..... 108
- Aschenbecher** ..... 114
- ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)**  
aus-/einschalten ..... 264  
Funktion/Hinweise ..... 264
- Attention Assist**  
siehe Aufmerksamkeits-Assistent

**Audiogerät**

allgemeine Hinweise .....	121
bedienen (Bordcomputer) .....	156
bedienen (Schaltereinheit Liege) ...	121
Lautstärke einstellen (Tasten am Lenkrad) .....	156

**Audioquelle auswählen** ..... 222**Audiosystem**

Allgemeine Hinweise .....	212
Audioquelle wählen .....	222
Bediensystem (Übersicht) .....	214
Bluetooth® Einstellungen .....	222
Wichtige Sicherheitshinweise .....	212

**Aufbauten** ..... 30**Aufkleber**

allgemeine Sicherheitshinweise .....	31
--------------------------------------	----

**Auflieger**

absatteln .....	319
aufsatteln .....	316
Daten anzeigen (Bordcomputer) ....	160
Druckluftleitungen anschließen/ trennen .....	320
Fahrhinweise .....	314
Hinweise zur Sattelkupplung .....	317
Hinweis zur Zugabstimmung .....	316
Knickwinkel .....	315
Schwenkwinkel .....	316

**Aufmerksamkeits-Assistent**

ein-/ausschalten (Bordcomputer) .....	165
Funktion/Hinweise .....	290
Kamera .....	352

**Aufstelldach**

mechanisch schließen .....	75
öffnen/schließen .....	73
Rollos .....	74

**Ausgleichsgetriebesperren**

wichtige Sicherheitshinweise .....	266
------------------------------------	-----

**Außenbeleuchtung**

Hinweise zum Lampenwechsel .....	99
Lichtschalter .....	94
Nachleuchtzeit einstellen (Bord- computer) .....	163
Rundumleuchten .....	98

**Außenspiegel**

einstellen .....	92
Spiegelheizung .....	93
wichtige Sicherheitshinweise .....	92

**Außentemperaturanzeige** ..... 142**Automatisiertes Getriebe**

Mercedes PowerShift .....	251
---------------------------	-----

**B****BAS (Bremsassistent)** ..... 243**Batterie (Fahrzeug)**

ab-/anklemmen .....	364
aus-/einbauen .....	365
Batteriekasten .....	363
Batterietrennschalter .....	111
Flüssigkeitsstand prüfen .....	368
Hinweise/Wartung .....	366
laden .....	367
Ladezustand niedrig Stromver- braucher abschalten (Display- Meldung gelbes Ereignisfenster) ....	188
Ladezustand zu niedrig bitte Motor starten und/oder Batterie laden (Display-Meldung gelbes Ereignisfenster) .....	188
Pflege .....	368
Starthilfe .....	398
wichtige Sicherheitshinweise .....	362

**Batterie (Schlüssel)**

Zündschlüssel erneuern (Display- Meldung gelbes Ereignisfenster) ....	188
--	-----

**Batterieladezustand ist nicht ver-  
fügbar (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	188
------------------------------	-----

**Batterietrennschalter** ..... 111**Batterie wechseln (Schlüssel)** ..... 68**Bedieneinheit**

Niveauregelung .....	292
----------------------	-----

**Bedienelemente-Übersicht**

Radio/Navigation .....	214
------------------------	-----

**Bediensystem**

siehe Bordcomputer

**Beleuchtungsanlage**

Außenbeleuchtung .....	94
Hinweise zum Lampenwechsel .....	99
Innenbeleuchtung .....	96

- Lichtschalter ..... 93  
 Scheinwerfer teilweise abkleben ... 108
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch** ..... 31
- Betriebsbremse** ..... 240
- Betriebssicherheit und Zulassung**
- Abgasnachbehandlung BlueTec® ..... 29  
 Hinweis Elektroniksysteme ..... 28  
 Hinweise zu Aufbau Richtlinien ..... 30  
 Konformitätserklärungen ..... 29  
 Sachmängelhaftung ..... 31  
 Veränderung der Motorleistung ..... 29
- Betriebsstoffe**
- AdBlue® ..... 346  
 allgemeine Hinweise ..... 342  
 Dieseldieselfkraftstoff ..... 345  
 einstellen (Bordcomputer) ..... 164  
 für Antriebsachsen und Getriebe ... 344  
 Getriebeöl ..... 344  
 Kraftstoffzusatz ..... 346  
 Kühlmittel ..... 344  
 Motoröl ..... 342
- Betriebsstunden**
- prüfen (Bordcomputer) ..... 161
- Betriebstemperatur (Kühlmitteltemperatur)** ..... 426
- Betriebs- und Verkehrssicherheit** ... 406
- Betten im L-Fahrerhaus**
- Aufstieghilfe ..... 82  
 oben anklappbar ..... 84  
 oben Autotransporter ..... 84  
 oben breit ..... 83  
 oben schmal ..... 82  
 Sitz-/Liegenkombination ..... 86  
 SoloStar Concept ..... 89  
 Übersicht ..... 82  
 unten ..... 85
- Betten im M-Fahrerhaus**
- siehe Liegen im M-Fahrerhaus
- Bi-Xenon-Scheinwerfer**
- Hinweise zum Lampenwechsel ..... 99
- Blinker**
- siehe Fahrtrichtungsanzeiger
- Blinklicht**
- Glühlampen wechseln (Leuchten-  
 einheit hinten) ..... 106  
 Glühlampen wechseln (Schein-  
 werfer) ..... 104  
 Glühlampen wechseln (seitliche  
 Blinkleuchte) ..... 104
- Bluetooth®**
- ein-/ausschalten ..... 223  
 Einstellungen ..... 222  
 Gerät autorisieren (anmelden) ..... 223  
 Geräte verbinden ..... 223  
 Verbindungsvoraussetzung ..... 222
- Bordcomputer**
- Abstandsanzeige (Abstandshalte-  
 Assistent) ..... 153  
 Achslastanzeige einstellen ..... 157  
 Achslast prüfen ..... 156  
 Anhänger-/Aufliegerdaten anzei-  
 gen ..... 160  
 Anzeige Fahrspur-Begrenzungs-  
 markierungen (Spurhalte-Assis-  
 tent) ..... 153  
 Audiogerät bedienen ..... 156  
 Aufbau ..... 146  
 Aufmerksamkeits-Assistent ein-/  
 ausschalten ..... 165  
 Bedienung ..... 146  
 Bereiche im Display ..... 147  
 Diagnosedaten aufrufen ..... 162  
 Displaysprache einstellen ..... 163  
 EcoRoll-Modus ein-/ausschalten ... 165  
 Einheiten einstellen ..... 162  
 Ereignisfenster (Display-Meldun-  
 gen) ..... 165  
 Ereignisse anzeigen ..... 162  
 Ersatzfahrbetrieb aktivieren  
 (Getriebschaltung) ..... 153  
 Fahrgeschwindigkeit anzeigen ..... 151  
 Gesamtwegstrecke ..... 150  
 Getriebe Ölqualität einstellen ..... 164  
 Hinterachse Ölqualität einstellen ... 164  
 Hinweise zu Ereignissen ..... 165  
 Instrumentenbeleuchtung ein-  
 stellen ..... 163  
 Kamerabild anzeigen ..... 154  
 Kriechmodus ein-/ausschalten ..... 165

Kühlmitteltemperatur prüfen .....	162	<b>Bremsen</b>	
Lenkzeit prüfen .....	150	ABS .....	242
Maßeinheit einstellen .....	162	Anzeigenkontrolle ABS .....	242
Menü Audio und Kommunikation ...	154	BAS .....	243
Menü Betrieb und Wartung .....	156	Blockierschutz .....	242
Menü Einstellungen .....	162	Bremssystem .....	240
Menü Fahrbetrieb .....	151	Dauerbremse .....	248
Menü Kontroll-Info .....	161	Dichtheit der Druckluft-Bremsan-	
Menüs auf einen Blick .....	148	lage prüfen .....	241
Menü Tourdaten .....	150	Federspeicher-Feststellbremse	
Motorbetriebsstunden prüfen .....	161	lösen .....	403
Motor Ölqualität einstellen .....	164	Feststellbremse .....	244
Motor Ölviskosität einstellen .....	164	Haltestellenbremse .....	246
Nachleuchtzeit der Außenbe-		Motorbremse .....	249
leuchtung einstellen .....	163	Retarder .....	249
Niveauregelung bedienen .....	159	Rollsperre .....	247
Ölstand prüfen .....	161	Streckbremse .....	243
Pausenzeit prüfen .....	150	Vierrad-Feststellbremse .....	245
PPC ein-/ausschalten .....	165	<b>Bremsen Achse 1 Wartung sofort</b>	
Reichweite prüfen .....	151	<b>(Display-Meldung)</b>	
Reifendruck prüfen .....	157	gelbes Ereignisfenster .....	177
Reifendruckverlust-Warnung .....	159	<b>Bremskraft erhöht Pedalweg ver-</b>	
Reiserechner aufrufen/zurück-		<b>größert (Display-Meldung)</b>	
setzen .....	150	rotes Ereignisfenster .....	198
Tageswegstrecke .....	150	<b>Bremslicht</b>	
Telefon bedienen .....	154	Glühlampen wechseln .....	106
Tourdaten aufrufen/zurückset-		<b>Bremssystem</b>	
zen .....	150	Betriebsbremse .....	240
Uhrzeit .....	150	<b>Bremsvorratsdruck zu niedrig (Dis-</b>	
Vorratsdruck prüfen .....	161	<b>play-Meldung)</b>	
Warn-/Kontrollleuchten Über-		rotes Ereignisfenster .....	193
sicht .....	202	<b>Bremswirkung eingeschränkt (Dis-</b>	
Wartungstermin anzeigen .....	160	<b>play-Meldung)</b>	
Wecker .....	154	gelbes Ereignisfenster .....	183
wirtschaftliche Fahrweise anzei-			
gen (FleetBoard EcoSupport) .....	151		
Zielführung anzeigen (Navigation) ..	152		
<b>Bordwerkzeuge und Notgeräte</b>			
wichtige Sicherheitshinweise .....	373		
<b>Bremsanlage</b>			
Dichtheit prüfen .....	241		
Display-Meldung rotes Ereignis-			
fenster .....	198		
Technische Daten .....	425		
<b>Bremsbeläge vollständig ver-</b>			
<b>schlossen Anhänger (Display-Mel-</b>			
<b>dung)</b>			
gelbes Ereignisfenster .....	181		
		<b>C</b>	
		<b>CD-Radio</b>	
		Bediensystem (Übersicht) .....	217
		Bluetooth® Einstellungen .....	222
		Diebstahlschutz .....	213
		Display (Übersicht) .....	218
		Funktionsüberblick .....	218
		Symbole (Übersicht) .....	219
		<b>Checkliste</b>	
		nach Geländefahrt .....	303
		vor Geländefahrt .....	301

- Cockpit**  
Übersicht ..... 36
- Controller** ..... 219
- Cupholder** ..... 120
- D**
- Dachluke öffnen/schließen** ..... 76
- Dauerbremse**  
ein-/ausschalten ..... 248  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 248
- Dauerfahrlicht**  
siehe Tagfahrlicht
- Diagnosedaten**  
aufrufen (Bordcomputer) ..... 162
- Diagnosekupplung** ..... 29
- Diesel**  
tanken ..... 311
- Dieseldieselkraftstoffe**  
Kraftstoff-Additive ..... 346  
niedrige Außentemperaturen ..... 346  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 345
- Dieselpartikelfilter**  
automatische Regeneration ..... 306  
Filterwechsel ..... 308  
manuelle Regeneration starten ..... 307  
Regeneration sperren ..... 307  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 306
- Dieselpartikelfilter voll Fahrzeug anhalten Service verständigen (Display-Meldung)**  
rotes Ereignisfenster ..... 192
- Dieselpartikelfilter voll Motorleistung ist reduziert (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 173
- Differenzialsperre**  
siehe Ausgleichsgetriebesperren
- Digitale Betriebsanleitung** ..... 28  
aufrufen ..... 227  
bedienen ..... 228  
Hilfe aufrufen ..... 229  
Übersicht ..... 228
- Digitaler Tachograf**  
Fahrerkarte auslesen und Daten senden ..... 208
- Display**  
Bordcomputer ..... 146  
Radio/Navigation ..... 216  
Sprache einstellen (Bordcomputer) ..... 163
- Display-Meldungen**  
siehe Gelbes Ereignisfenster  
siehe Graues Ereignisfenster  
siehe Rotes Ereignisfenster
- Drehzahl-Einstellung**  
Nebenantrieb ..... 338
- Drehzahlmesser** ..... 140
- Druckluftanlage**  
Display-Meldung gelbes Ereignisfenster ..... 178  
Füllanschluss ..... 397  
Mindestdrücke ..... 425  
mit Fremdluft befüllen ..... 397  
Technische Daten ..... 425  
Vorratsdrücke ..... 425
- Druckluftanschluss**  
Fahrerhaus ..... 120
- Druckluftbehälter**  
allgemeine Hinweise ..... 426  
Typschilder ..... 427
- Druckluft-Bremsanlage**  
Vorratsdruck prüfen ..... 236
- Druckluftleitungen und Kabel**  
anschießen ..... 320  
trennen ..... 320
- Drucklufttrockner**  
prüfen ..... 237
- E**
- EcoRoll-Modus**  
ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..... 165  
Fahrfunktionen ..... 254
- EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)**  
Alarm ..... 67  
Alarm abrechen ..... 68  
allgemeine Hinweise ..... 66  
ein-/ausschalten ..... 67  
Fahrzeuge für Gefahrguttransport ..... 66  
mit Innenraumschutz einschalten .... 67

- ohne Innenraumschutz einschalten ..... 67
  - Panikalarm ein-/ausschalten ..... 68
  - Probleme (Störung) ..... 71
  - vor dem Einschalten ..... 67
  - Einfüllöffnung Motoröl** ..... 356
  - Einheiten**
    - einstellen (Bordcomputer) ..... 162
  - Ein- und Umbauten**
    - siehe Aufbauten
  - Einzelbereifung (Reifendruck)** ..... 411
  - Elektrische Anlage (Display-Meldung)**
    - graues Ereignisfenster ..... 170
  - Elektrische Sicherungen**
    - siehe Sicherungen
  - Elektromagnetische Verträglichkeit**
    - Konformitätserklärung ..... 29
  - Ereignisse**
    - anzeigen (Bordcomputer) ..... 162
  - Ersatzglühlampen** ..... 374
  - Ersatzschlüssel** ..... 60
  - ESP deaktiviert Normalniveau einstellen (Display-Meldung)**
    - gelbes Ereignisfenster ..... 183
  - ESP nicht verfügbar (Display-Meldung)**
    - gelbes Ereignisfenster ..... 183
- F**
- Fachwerkstatt** ..... 31
  - Fahrbetrieb**
    - ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) ... 264
    - Ausgleichsgetriebesperren ..... 266
    - Hinweise zu Achs- und Radlasten .. 264
    - Leerlaufdrehzahl ..... 270
    - Stabilitätsregel-Assistent ..... 265
    - wichtige Sicherheitshinweise ..... 264
  - Fahren im Gelände**
    - Checkliste nach Geländefahrt ..... 303
    - Checkliste vor Geländefahrt ..... 301
    - Fahren im Gefälle ..... 303
    - Regeln für Geländefahrt ..... 302
    - Reinigung nach Gelände- oder Baustellenfahrt ..... 303
    - Unterfahrschutz einstellen ..... 298
    - wichtige Sicherheitshinweise ..... 301
  - Fahren im Winter**
    - siehe Winterbetrieb
  - Fahrerhaus**
    - elektro-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage ..... 378
    - Hinweise zum Kippen ..... 376
    - mechanisch-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage ..... 377
    - Probleme beim Fahrerhaus kippen ..... 380
  - Fahrerkarte auslesen**
    - siehe FleetBoard®
  - Fahrfunktionen**
    - EcoRoll-Modus ..... 254
    - Freischaukeln ..... 257
    - Kriechmodus ..... 255
    - Rangiermodus ..... 263
  - Fahrgestellrahmen**
    - anheben/absenken (Niveauregelung) ..... 293
    - speichern/abrufen (Niveauregelung) ..... 293
  - Fahrhinweise**
    - Anhänger ..... 314
    - Auflieger ..... 314
    - Dieselpartikelfilter ..... 306
    - wirtschaftlich und umweltbewusst fahren ..... 304
  - Fahrhöhe einstellen**
    - Niveauregelung ..... 291
  - Fahrlicht (automatisch)** ..... 94
  - Fahrmanöver**
    - Ankündigungsphase ..... 227
    - Manöverphase ..... 227
  - Fahrniveau**
    - aktivieren (Niveauregelung) ..... 293
    - erhöht (Fahrzeuge für Großvolumentransport, Niveauregelung) ..... 295
  - Fahrniveau einstellen (Display-Meldung)**
    - gelbes Ereignisfenster ..... 183
  - Fahrprogramme**
    - Mercedes PowerShift ..... 253
  - Fahrprogrammwahl**
    - Mercedes PowerShift ..... 254

- Fahrregelung gestört (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 178
- Fahrsysteme**  
Abstandshalte-Assistent ..... 275  
Active Brake Assist 3 ..... 282  
Einleitung ..... 271  
Limiter ..... 271  
Spurhalte-Assistent ..... 288  
TEMPOMAT ..... 272
- Fahrtrichtungsanzeiger**  
ein-/ausschalten ..... 96  
Glühlampen wechseln ..... 104
- Fahr- und Bremsverhalten verändert (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 183
- Fahrweise**  
siehe Kraftstoffverbrauch
- Fahrzeug**  
an-/abschleppen ..... 400  
anfahen ..... 238  
anhalten und abstellen ..... 239  
Ausstattung ..... 27  
be-/entladen bei ausgeschalteter  
Zündung (Niveauregelung) ..... 294  
Datenerfassung ..... 32  
reinigen ..... 348  
stilllegen ..... 369  
Türen ent-/verriegeln ..... 64  
Typschild ..... 424  
Zwangssabsenkung ..... 294
- Fahrzeugaggregate**  
auf Dichtheit prüfen ..... 362
- Fahrzeughöhe prüfen** ..... 238
- Fahrzeughöhe unter Sattelniveau (Display-Meldung)**  
rotes Ereignisfenster ..... 196
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**  
siehe FIN
- Fahrzeugschlüssel**  
siehe Schlüssel
- Fahrzeugstilllegung**  
besondere Maßnahmen ..... 369  
Hinweise zur Batterie ..... 366
- Fahrzeugtypschild** ..... 424
- Federspeicher-Feststellbremse**  
Anordnung der Bremszylinder ..... 403  
anziehen und lösen ..... 244  
Bremszylinder in Fahrstellung ver-  
setzen ..... 404  
Bremszylinder lösen ..... 403  
Hebelstellungen ..... 244  
prüfen ..... 244  
Technische Daten ..... 426
- Fehlermeldungen**  
anzeigen (Bordcomputer) ..... 162
- Fenster**  
siehe Seitenfenster
- Fensterheber**  
siehe Seitenfenster
- Fernbedienung**  
Türen ent-/verriegeln ..... 64
- Fernlicht**  
ein-/ausschalten ..... 95  
Glühlampen wechseln ..... 103
- Feststellbremse**  
Vierrad-Feststellbremse ..... 245  
siehe Federspeicher-Feststellbremse
- Feststellbremse einlegen (Display-Meldung)**  
rotes Ereignisfenster ..... 198
- Feuerlöscher** ..... 374
- Filterwechsel**  
Dieselpartikelfilter ..... 308
- FIN** ..... 424
- FleetBoard®**  
Daten auf der Fahrerkarte ..... 208  
Fahrerkarte einsetzen/entnehmen ..... 207  
Fahrerkarte Tachograf auslesen  
und Daten senden ..... 208  
Funktionen ..... 207  
Nachrichten senden ..... 207  
Problem lösen ..... 209  
Übersicht ..... 206  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 206
- Flüssigkeitskupplung**  
Allgemeine Hinweise ..... 262  
Anfahen ..... 263  
Gelbes Ereignisfenster ..... 180  
Rangiermodus ..... 263

**Flüssigkeitsstand**

hydraulisches Kupplungsbetätigungs- system .....	358
Kühlmittel .....	356

**Freischakeln**

Fahrfunktionen .....	257
----------------------	-----

**Freisprecheinrichtung**

siehe Mobiltelefon

**Fremdstartanschluss**

siehe Starthilfe

**Fronthaube**

siehe Wartungsklappe

**Frontscheibenheizung** ..... 111**Füllanschluss Druckluftanlage** ..... 397**Funkbasierende Fahrzeugkomponenten**

Konformitätserklärung .....	29
-----------------------------	----

**G****Ganganzeige**

Mercedes PowerShift .....	252
---------------------------	-----

**Geländefahrt**

siehe Fahren im Gelände

**Gelbes Ereignisfenster**

4-Rad-Feststellbremse nicht sichergestellt .....	183
Abstandssensor verschmutzt .....	183
Active Brake Assist 3 nicht verfü- gbar .....	183
AdBlue fast leer .....	173
AdBlue leer .....	173
AdBlue-Reserve® .....	173
Anfahrlilfe aktiv (Anhänger) .....	181
Anhängerrhöhe beachten .....	181
Anzeige und Bedienung Kombi- instrument gestört .....	188
Batterieladezustand ist nicht ver- fügbar .....	188
Batterieladezustand niedrig Stromverbraucher abschalten .....	188
Batterieladezustand zu niedrig bitte Motor starten und/oder Bat- terie laden .....	188
Batterie Reifendrucksensor schwach .....	190
Batterie Zündschlüssel erneuern ...	188

Bremsbeläge vollständig ver- schlissen (Anhänger) .....	181
Bremsen Achse 1 Wartung sofort ..	177
Bremswirkung eingeschränkt .....	183
Dieselpartikelfilter Füllstand erhöht .....	173
Dieselpartikelfilter voll .....	173
Dieselpartikelfilter voll Motorlei- stung ist reduziert .....	173
Druckluftanlage .....	178
ESP deaktiviert Normalniveau ein- stellen .....	183
ESP nicht verfügbar .....	183
Fahrniveau einstellen .....	183
Fahrregelung gestört .....	178
Fahr- und Bremsverhalten verän- dert Werkstatt aufsuchen .....	183
Generator lädt Batterie nicht .....	188
Geschwindigkeitsbegrenzung .....	173
Getriebe Öltemperatur zu hoch .....	180
Kühlmitteldruckregelung gestört ...	356
Kühlmittelstand niedrig .....	178
Kühlmitteltemperatur zu hoch .....	178
Kupplung gestört Werkstatt auf- suchen .....	180
Kupplung stark belastet .....	180
Lenkverhalten Zusatzachse ver- ändert .....	183
Motor gestört .....	178
Motor kühlung gestört .....	178
Motorleistung reduziert .....	173
Motorschutz: Motorleistung redu- ziert .....	178
Motor Wartung sofort .....	177
Reifendruckkontrolle gestört .....	190
Reifendruckkontrolle ohne Funk- tion .....	190
Reifendruck prüfen (Anhänger) .....	181
Reifendrucksensor gestört .....	190
Reifendruck zu hoch .....	190
Reifendruck zu niedrig .....	190
Reifentemperatur zu hoch .....	190
Schaltung gestört Werkstatt auf- suchen .....	180
Schlüssel erneuern .....	188
Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig .....	178

- Zündschlüssel steckt nicht richtig .. 188  
 Zusatzachse angehoben (Anhänger) ..... 181
- Generator lädt Batterie nicht (Display-Meldung)**  
 Gelbes Ereignisfenster ..... 188
- Gesamtwegstrecke** ..... 142
- Geschwindigkeit**  
 anzeigen (Bordcomputer) ..... 151
- Geschwindigkeit begrenzen**  
 siehe Limiter
- Geschwindigkeit einstellen**  
 siehe TEMPOMAT
- Geschwindigkeitsbegrenzung**  
 Höchstgeschwindigkeit ..... 309
- Geschwindigkeitsbegrenzung (Display-Meldung)**  
 gelbes Ereignisfenster ..... 173
- Getränkehalter**  
 siehe Cupholder
- Getriebe**  
 Ölqualität einstellen (Bordcomputer) ..... 164
- Getriebe-/Kupplungskreis**  
 Vorratsdruck prüfen ..... 237
- Getriebeöl**  
 allgemeine Hinweise ..... 344  
 Qualität ..... 344
- Getriebe Öltemperatur zu hoch (Display-Meldung)**  
 gelbes Ereignisfenster ..... 180
- Getriebebeschaltung**  
 EcoRoll-Modus ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..... 165  
 Ersatzfahrbetrieb aktivieren (Bordcomputer) ..... 153  
 Kriechmodus ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..... 165  
 Kriechmodus ein-/ausschalten (Taste) ..... 257  
 Mercedes PowerShift ..... 251  
 PPC ein-/ausschalten (Bordcomputer) ..... 165  
 Schaltgetriebe ..... 249
- Gewicht**  
 Gewichtsverteilung ..... 264  
 zulässiges Gesamtgewicht ..... 264
- Gleitschutzketten**  
 siehe Schneeketten
- Glühlampe**  
 Positionsleuchten Dach ..... 105
- Glühlampen**  
 Ersatzglühlampen ..... 374
- Glühlampenwechsel**  
 Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer) ..... 102  
 Arbeitsscheinwerfer (oben) ..... 107  
 Arbeitsscheinwerfer (unten) ..... 108  
 Blinklicht (Leuchteneinheit hinten) ..... 106  
 Blinklicht (Scheinwerfer) ..... 104  
 Bremslicht ..... 106  
 Fernlicht ..... 103  
 Innenbeleuchtung ..... 106  
 Kennzeichenlicht ..... 106  
 Leseleuchte (Bett/Liege) ..... 107  
 Nebellicht (Variante 1) ..... 104  
 Nebellicht (Variante 2) ..... 105  
 Nebelschlusslicht ..... 106  
 Positionslicht ..... 102  
 Rückfahrlicht ..... 106  
 Scheinwerfer ..... 100  
 Schlusslicht ..... 106  
 Seitenmarkierungsleuchte ..... 107  
 Seitenmarkierungslicht (Leuchteneinheit hinten) ..... 106  
 Seitenmarkierungslicht (seitliche Blinkleuchte) ..... 104  
 Tagfahrlicht ..... 103  
 Übersicht Glühlampen ..... 100  
 Umriss-/Seitenmarkierungslicht .... 106
- Graues Ereignisfenster**  
 Active Brake Assist 3 nicht aktivierbar ..... 169  
 Kühlerjalousie ohne Funktion ..... 172  
 Kupplung stark belastet ..... 168  
 Rangierschalter kürzer betätigen ... 168  
 Rangierschalter länger betätigen ... 168  
 Regeneration gesperrt (Dieselpartikelfilter) ..... 167  
 Reifendruckkontrolle (Reserve-rad) ..... 171  
 Sattelniveau erreicht ..... 171

Taste für Not-Aus 3s ganz durchdrücken .....	170
Termin Wartung .....	172
Verbraucherabschaltung aktiv (Batterie) .....	170
Waschwasserbehälter auffüllen .....	172
<b>Großfilter Heizung und Klimatisierung</b> .....	359
<b>Grünlicht</b>	
siehe Nachtfahrbeleuchtung	
<b>Gurtstraffer</b>	
Aktivierung .....	55

## H

<b>Haltestellenbremse</b> .....	246
<b>Handy</b>	
siehe Mobiltelefon	
<b>Haustiere im Fahrzeug</b> .....	58
<b>Heizbare Frontscheibe</b> .....	111
<b>Hinterachse</b>	
Ölqualität einstellen (Bordcomputer) .....	164
<b>Hinterachsübersetzung</b> .....	424
<b>Hochdruckreinigung</b> .....	353
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	
siehe Geschwindigkeitsbegrenzung	
<b>Hydraulisches Kupplungsbetätigungssystem</b> .....	358

## I

<b>Innenbeleuchtung</b>	
Ambientebeleuchtung .....	98
automatische Steuerung .....	97
dimmen .....	97
Glühlampen wechseln .....	106
Hinweise zum Lampenwechsel .....	99
Leseleuchten .....	97
Nachtfahrbeleuchtung .....	98
Schalter .....	96
<b>Insassensicherheit</b>	
Haustiere im Fahrzeug .....	58
Kinder im Fahrzeug .....	56
wichtige Sicherheitshinweise .....	50
<b>Insektenschutzrollo</b>	
Schiebedach .....	74

<b>Instrumentenbeleuchtung</b>	
einstellen (Bordcomputer) .....	163

## K

<b>Kabellampe</b> .....	374
<b>Kabel und Druckluftleitungen</b>	
anschließen .....	320
trennen .....	320
<b>Kältepaket</b> .....	330
<b>Kaltstart</b> .....	330
<b>Kennleuchte</b> .....	41
<b>Kennzeichenlicht</b>	
Glühlampen wechseln .....	106
<b>Kinder</b>	
Rückhaltesysteme .....	57
<b>Kippanlage</b>	
elektro-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage .....	378
Hinweise zum Kippen .....	376
mechanisch-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage .....	377
Probleme beim Fahrerhaus kippen .....	380
<b>Kipperbetrieb</b>	
Kippen .....	340
nach dem Kippen .....	340
vor dem Kippen .....	339
<b>Klapptisch</b> .....	119
<b>Klimatisierung</b>	
allgemeine Hinweise .....	126
automatisch regeln .....	129
Belüftungsdüsen einstellen .....	130
Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten .....	129
Luftmenge einstellen .....	131
Luftverteilung einstellen .....	131
Restwärmenutzung ein-/ausschalten .....	133
Scheiben entfrosten .....	132
Standbelüftung ein-/ausschalten ..	133
Standklimaanlage .....	133
Temperatur einstellen .....	130
Übersicht Funktionen .....	126
Umluftbetrieb ein-/ausschalten .....	132
Zusatzheizung .....	135
<b>Knickwinkel</b> .....	315

**Kombiinstrument**

AdBlue® .....	141
Anzeigen .....	38
Drehzahlmesser .....	140
Kontrollleuchten .....	39
Kraftstoffanzeige .....	142
Uhrzeit und Außentemperatur .....	142
Wegstreckenzähler .....	142
wichtige Sicherheitshinweise .....	140

**Kombischalter**

Übersicht .....	47
-----------------	----

**Komfortschließenanlage**

.....	65
-------	----

**Konformitätserklärungen**

.....	29
-------	----

**Konturmarkierungen**

allgemeine Sicherheitshinweise .....	31
--------------------------------------	----

**Koppelmaul**

.....	401
-------	-----

**Korrosionsschutz prüfen**

.....	362
-------	-----

**Kraftstoff**

Additive .....	346
Anzeige .....	142
Diesel .....	345
tanken .....	311
wichtige Sicherheitshinweise .....	311

**Kraftstoffanlage entlüften**

Kraftstoff-Vorfilter entwässern .....	382
mit dem Starter entlüften (ohne Kraftstoffvorfilter OM 936) .....	382
mit der Handpumpe entlüften (mit Kraftstoff-Vorfilter) .....	382
mit der Handpumpe entlüften (ohne Kraftstoffvorfilter OM 470/471/473) .....	381

**Kraftstoffverbrauch**

allgemeine Hinweise .....	308
automatische Verbrauchsoptimierung (PPC) .....	280
Betriebsbedingungen .....	308
Fahrweise .....	308
Fahrzeugausführung .....	308
wirtschaftliche Fahrweise .....	304

**Kriechmodus**

ein-/ausschalten (Bordcomputer) .....	165
ein-/ausschalten (Taste) .....	257
Fahrfunktionen .....	255

**Küherjalousie ohne Funktion (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster .....	172
------------------------------	-----

**Kühlbox**

.....	118
-------	-----

**Kühlmittel**

Kühlmittelstand prüfen und nachfüllen .....	356
Zusatz mit Frostschutzzeigenschaft .....	344
Zusatz ohne Frostschutzzeigenschaft .....	344

**Kühlmitteldruckregelung gestört (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	356
------------------------------	-----

**Kühlmittelstand niedrig (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	178
------------------------------	-----

**Kühlmittelstand zu niedrig (Display-Meldung)**

rotes Ereignisfenster .....	194
-----------------------------	-----

**Kühlmitteltemperatur**

prüfen (Bordcomputer) .....	162
-----------------------------	-----

**Kühlmitteltemperatur zu hoch**

Rotes Ereignisfenster .....	194
-----------------------------	-----

**Kühlmitteltemperatur zu hoch (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	178
------------------------------	-----

**Kupplung (Hydraulik)**

.....	358
-------	-----

**Kupplung gestört Fahrzeug sicher abstellen (Display-Meldung)**

rotes Ereignisfenster .....	195
-----------------------------	-----

**Kupplung gestört Werkstatt aufsuchen (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	180
------------------------------	-----

**Kupplungs-/Getriebekreis**

Vorratsdruck prüfen .....	237
---------------------------	-----

**Kupplungsbetätigungssystem**

.....	358
-------	-----

**Kupplung stark belastet (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	180
graues Ereignisfenster .....	168

**L****Ladebordwand**

.....	41
-------	----

**Lampenkontrolle**

.....	61
-------	----

- Lampenwechsel**  
allgemeine Hinweise ..... 99
- Längssperre** ..... 266
- Lastzug**  
Hinweise ..... 319
- Lautstärke einstellen**  
Audiogerät ..... 156  
Radio ..... 156  
Telefongespräche ..... 154
- Leerlaufdrehzahl**  
Motor ..... 270  
Nebenantrieb ..... 338
- Leichtmetallräder**  
reinigen ..... 354
- Lenkrad-Einstellung** ..... 91
- Lenkrad-Tasten**  
siehe Bordcomputer
- Lenkverhalten Zusatzachse verändert (Display-Meldung)**  
gelbes Ereignisfenster ..... 183
- Lenkzeit**  
prüfen (Bordcomputer) ..... 150
- Leseleuchte**  
dimmen (Fahrer/Beifahrer) ..... 97  
ein-/ausschalten (Beifahrer) ..... 97  
ein-/ausschalten (Fahrer/Beifahrer) ..... 97  
ein-/ausschalten (Liege) ..... 98  
Glühlampen wechseln (Bett/Liege) ..... 107  
Glühlampen wechseln (Fahrer/Beifahrer) ..... 106
- Leuchteinheit hinten**  
Glühlampen wechseln ..... 106
- Leuchtbreite**  
siehe Konturmarkierungen
- Leuchtwerte** ..... 95
- Licht**  
Abbiegelicht ..... 95  
Ablendlicht ..... 94  
automatisches Fahrlicht ..... 94  
Leuchtwerteregler ..... 95  
Nebellicht und Nebelschlusslicht ..... 95  
Tagfahrlicht ..... 94
- Lichtstufen** ..... 95
- Lichtschalter**  
Übersicht ..... 94
- Liege**  
Schaltereinheiten ..... 44
- Liegen im L-Fahrerhaus**  
siehe Betten im L-Fahrerhaus
- Liegen im M-Fahrerhaus**  
Ablage gepolstert ..... 90  
Übersicht ..... 90  
unten ..... 90  
unten geteilt ..... 91
- Limiter**  
ausschalten ..... 272  
einschalten ..... 271  
einschalten während der Fahrt ..... 272  
Fahren ..... 272  
Funktionen und Einschaltbedingungen ..... 271  
Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen ..... 272  
Überholvorgang ..... 272  
Übersicht ..... 271  
wählen ..... 272  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 271
- Links-/Rechtsverkehr**  
Scheinwerfer teilweise abkleben ... 108
- Luftdruck**  
siehe Reifendruck
- Luftdruckprüfer**  
siehe Reifendruckprüfer
- Luftmenge**  
einstellen (Heizung/Klimaanlage) ..... 131  
einstellen (Klimatisierungsautomatik) ..... 131
- Luftregelsystem**  
öffnen und arretieren ..... 383
- Lufttrockner**  
prüfen ..... 237
- Luftverteilung**  
einstellen (Heizung/Klimaanlage) ..... 131  
einstellen (Klimatisierungsautomatik) ..... 131

## M

**Manuelle Regeneration nicht möglich (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster ..... 167

**Maßeinheit**

einstellen (Bordcomputer) ..... 162

**Mercedes-Benz Servicestützpunkt**  
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt**Mercedes PowerShift**

Anfahren ..... 258

Anhalten ..... 259

Automatik ..... 259

automatische Neutralstellung ..... 259

Fahrfunktionen ..... 253

Fahrprogramme ..... 253

Fahrprogrammwahl ..... 254

Ganganzeige ..... 252

Kriechmodus ein-/ausschalten  
(Taste) ..... 257

manuelles Fahrprogramm ..... 260

Neutralstellung ..... 259

Rückwärtsgänge ..... 261

schneller Fahrtrichtungswechsel ... 262

wichtige Sicherheitshinweise ..... 251

**Mercedes Stern**

Beleuchtung ein-/ausschalten ..... 98

**Mindestprofiltiefe** ..... 406**Mobiltelefon**

bedienen (Bordcomputer) ..... 154

Freisprecheinrichtung anschließen ..... 122

wichtige Sicherheitshinweise ..... 121

**Montierhebel** ..... 374**Motor**

abstellen ..... 239

Betriebsstunden prüfen (Bordcomputer) ..... 161

Kaltstart ..... 330

Motordiagnose Kontrollleuchte ..... 143

Ölqualität einstellen (Bordcomputer) ..... 164

Ölverbrauch ..... 308

Ölviskosität einstellen (Bordcomputer) ..... 164

reinigen ..... 354

starten ..... 236

starten und abstellen bei gekipptem Fahrerhaus ..... 380

Störung beseitigen ..... 385

Technische Daten ..... 425

Veränderung der Leistung ..... 29

**Motorbremse** ..... 249**Motordrehzahl** ..... 140**Motor gestört (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 178

**Motorhaube**

siehe Wartungsklappe

**Motor Kühlung gestört (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 178

**Motorleerlaufdrehzahl** ..... 270**Motorleistung reduziert (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 173

**Motoröl**

Anwendungsbereiche ..... 343

Einbereichsmotoröle ..... 343

Einfüllöffnung ..... 356

Mehrbereichsmotoröle ..... 343

Mischbarkeit ..... 344

nachfüllen ..... 361

Ölstand prüfen ..... 361

Ölstand prüfen (Bordcomputer) ..... 161

Ölwechsel ..... 343

Qualität ..... 342

Qualität einstellen ..... 344

SAE-Klassen ..... 343

Verbrauch ..... 308

Viskosität einstellen (Bordcomputer) ..... 164

**Motoröldruck zu gering (Display-Meldung)**

rotes Ereignisfenster ..... 194

**Motorschutz Motorleistung reduziert**

Gelbes Ereignisfenster ..... 178

**Motortypschild** ..... 425**Motorvorwärmung**

siehe Zusatzheizung

**Motor Wartung sofort (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 177

**Motorweiterlauf** ..... 234

- Multifunktionshebel**  
Übersicht ..... 47
- Multifunktionshebel und Gangan-  
zeige**  
allgemeine Hinweise ..... 252  
Multifunktionshebel ..... 252
- Multifunktionslenkrad**  
einstellen ..... 91  
Übersicht ..... 45
- N**
- Nachlaufachse** ..... 296
- Nachfahrbeleuchtung**  
ein-/ausschalten ..... 98
- Navigation**  
Ankündigungsphase (Fahrmanöver) ..... 227  
Darstellung (Fahrspurempfehlungen) ..... 227  
einschalten ..... 225  
Erklärung (Fahrspurempfehlungen) ..... 227  
Fahrmanöver ..... 226  
Manöverphase (Fahrmanöver) ..... 227  
Übersicht ..... 224  
Vorbereitungsphase (Fahrmanöver) ..... 226  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 224  
Ziel eingeben ..... 225  
Zielführung ..... 226  
Ziel über Adresse eingeben ..... 225
- Nebellicht**  
ein-/ausschalten ..... 95  
Glühlampen wechseln (Variante 1) ..... 104  
Glühlampen wechseln (Variante 2) ..... 105
- Nebelschlusslicht**  
ein-/ausschalten ..... 95  
Glühlampen wechseln ..... 106
- Nebenantrieb**  
allgemeine Hinweise ..... 334  
ausschalten ..... 336  
Drehzahl-Einstellung ..... 338  
Drehzahl-Konstanthaltung ..... 338  
einschalten ..... 336  
getriebeabhängig ..... 334
- Leerlaufdrehzahl ..... 338  
motorverbunden ..... 334  
Notbetrieb ..... 336  
Schalthinweise ..... 335
- Niveauregelung**  
aktivieren (Bordcomputer) ..... 159  
Bedieneinheit ..... 292  
bedienen (Bordcomputer) ..... 159  
erhöhtes Fahrniveau (Fahrzeuge für Großvolumentransport) ..... 295  
Fahrgestellrahmen anheben/absenken ..... 293  
Fahrniveau aktivieren ..... 293  
Fahrzeug be-/entladen bei ausgeschalteter Zündung ..... 294  
Höhe des Fahrgestellrahmens speichern/abrufen ..... 293  
mit Multifunktions Schlüssel bedienen ..... 61  
Rangierniveau ..... 295  
Straßenfertigerbetrieb ..... 294  
Technische Daten ..... 291  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 291  
Zwangsabsenkung ..... 294
- Notebookhalter** ..... 122
- Notgeräte** ..... 373
- O**
- Öl**  
siehe Motoröl
- Ölstand**  
prüfen (Motor) ..... 361
- Ölwechsel** ..... 343
- Original-Teile** ..... 28
- P**
- Panikalarm** ..... 68
- Pannenhilfe**  
Ersatzglühlampen ..... 374  
Fahrerhaus kippen ..... 376  
Federspeicher-Feststellbremse lösen ..... 403  
Feuerlöscher ..... 374  
Kabellampe ..... 374  
Kraftstoffanlage entlüften ..... 381  
Lampe ..... 374

Montierhebel .....	374	Funktionsüberblick .....	221
Motor starten und abstellen bei gekipptem Fahrerhaus .....	380	Lautstärke einstellen .....	156
Pumphebel .....	375	<b>Radio/Navigation</b>	
Radschlüssel .....	375	Bediensystem (Übersicht) .....	214
Reifendruckprüfer .....	374	Bluetooth® Einstellungen .....	222
Reifenfüllschlauch .....	374	Diebstahlschutz .....	213
Reifenpanne .....	385	Display (Übersicht) .....	216
Schlüssel Fahrerhaus-Kipp- pumpe .....	375	Funktionsüberblick .....	216
Unterlegkeil .....	375	Symbole (Übersicht) .....	216
Verbandtasche .....	374	<b>Radlasten</b> .....	264
Wagenheber .....	374	<b>Radmuttern</b>	
Warndreieck .....	374	Anziehdrehmomente .....	426
Warnleuchte .....	374	für Leichtmetallscheibenräder .....	390
Warnweste .....	374	für Stahlscheibenräder .....	390
wichtige Sicherheitshinweise .....	373	nachziehen .....	391
<b>Pausenzeit</b>		<b>Radwechsel</b>	
prüfen (Bordcomputer) .....	150	Hinweise zum Abstandshalter .....	387
<b>Pflegemittel</b> .....	348	Rad abnehmen .....	390
<b>Positionsluchten Dach</b>		Rad montieren .....	390
ein- und ausschalten .....	99	Radmuttern für Leichtmetall- scheibenräder .....	390
<b>Positionslight</b>		Radmuttern für Stahlscheibenräd- er .....	390
Glühlampen wechseln .....	102	Radmuttern nachziehen .....	391
<b>PowerShift</b>		Reserverad ausbauen .....	387
siehe Mercedes PowerShift		Wagenheber ansetzen .....	388
<b>PPC (Predictive Powertrain Control)</b>		wichtige Sicherheitshinweise .....	385
ein-/ausschalten (Bordcompu- ter) .....	165	<b>Rampenanhilfe</b> .....	322
Funktion .....	280	<b>Rangieren/An- und Abschleppen</b>	
Geschwindigkeitstoleranz einstel- len .....	281	Hinweise .....	400
<b>Pumphebel</b> .....	375	Koppelmaul .....	401
<b>Q</b>		<b>Rangierniveau</b>	
<b>Qualifizierte Fachwerkstatt</b> .....	31	Niveauregelung .....	295
<b>Quersperre</b> .....	266	<b>Rangierschalter kürzer betätigen (Display-Meldung)</b>	
<b>R</b>		graus Ereignisfenster .....	168
<b>Radio</b>		<b>Rangierschalter länger betätigen (Display-Meldung)</b>	
allgemeine Hinweise .....	121	graus Ereignisfenster .....	168
Audioquelle oder Titel/Sender wechseln .....	156	<b>Rauchgaskoeffizient</b> .....	424
Bediensystem (Übersicht) .....	220	<b>Rauchmelder</b>	
Diebstahlschutz .....	213	allgemeine Hinweise .....	115
		Batterie wechseln .....	115
		Funktion prüfen .....	115
		kurzzeitig deaktivieren .....	115
		<b>Rechts-/Linksverkehr</b>	
		Scheinwerfer teilweise abkleben ...	108

**Reduktionsmittel**

siehe AdBlue®

**Regeneration**

siehe Dieselpartikelfilter

**Regeneration gesperrt (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster ..... 167

**Reichweite**

prüfen (Bordcomputer) ..... 151

**Reifen**

Anhänger (Display-Meldung

gelbes Ereignisfenster) ..... 181

Betriebs- und Verkehrssicherheit ... 406

Display-Meldung gelbes Ereignis-

fenster ..... 190

Display-Meldung graues Ereignis-

fenster ..... 171

Display-Meldung rotes Ereignis-

fenster ..... 201

Geschwindigkeitsindex ..... 408

Lebensdauer ..... 407

Mindestprofiltiefe ..... 406

regelmäßige Überprüfung ..... 406

runderneuerte ..... 408

Schäden ..... 407

Tragfähigkeit ..... 408

Typen ..... 408

Umbereifung ..... 408

Zustand ..... 407

**Reifendruck**

anzeigen ..... 158

ermitteln ..... 409

Kontrolle (Bordcomputer) ..... 157

maximal zulässiger Luftdruck ..... 426

Tabelle (Einzelbereifung) ..... 411

Tabelle (Zwillingsbereifung) ..... 416

Verlust-Warnung ..... 159

wichtige Sicherheitshinweise ..... 408

zu hoch (Display-Meldung gelbes

Ereignisfenster) ..... 190

zulässiger Druckunterschied ..... 426

zu niedrig (Display-Meldung

gelbes Ereignisfenster) ..... 190

zu niedrig (Display-Meldung rotes

Ereignisfenster) ..... 201

zu niedrig Anhänger (Display-Mel-

dung gelbes Ereignisfenster) ..... 181

**Reifendruckkontrolle**

gestört (Display-Meldung gelbes

Ereignisfenster) ..... 190

ohne Funktion (Display-Meldung

gelbes Ereignisfenster) ..... 190

**Reifendruckkontrolle Reserverad (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster ..... 171

**Reifendruckprüfer** ..... 374**Reifendrucksensor gestört (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 190

**Reifenfüllschlauch** ..... 374**Reifenpanne**

siehe Radwechsel

**Reifenpanne (Display-Meldung)**

rotes Ereignisfenster ..... 201

**Reifentemperatur zu hoch (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 190

**Reinigung und Pflege**

Abstandssensor ..... 352

Außenreinigung ..... 349

Hochdruckreinigung ..... 353

Innenreinigung ..... 348

Leichtmetallräder ..... 354

Motorwäsche ..... 354

nach Gelände- oder Baustellen-

fahrt ..... 303

Pflegehinweise ..... 348

Sicherheitsgurte ..... 349

Sitzbezug reinigen ..... 348

Trittstufen ..... 350

Waschanlage ..... 353

**Reiserechner**

aufrufen/zurücksetzen (Bord-

computer) ..... 150

**Reserveanzeige**

AdBlue® ..... 141

Kraftstoff ..... 142

**Reserveschlüssel** ..... 60**Restwärmenutzung**

ein-/ausschalten ..... 133

**Rollsperre** ..... 247

**Rotes Ereignisfenster**

Bremskraft erhöht Pedalweg vergrößert .....	198
Bremsvorratsdruck zu niedrig .....	193
Dieselpartikelfilter voll Fahrzeug anhalten Service verständigen .....	192
Fahrzeughöhe unter Sattelniveau ..	196
Feststellbremse einlegen .....	198
Kollisionswarnung (Active Brake Assist 3) .....	198
Kühlmittelstand zu niedrig .....	194
Kühlmitteltemperatur zu hoch .....	194
Kupplung gestört Fahrzeug sicher abstellen .....	195
Motoröldruck zu gering .....	194
Reifendruck zu niedrig .....	201
Reifenpanne .....	201
Sattelkupplung offen .....	196
Sattelkupplung prüfen .....	196
Sattelkupplung prüfen und bei Bedarf öffnen .....	196
Schaltung gestört Fahrzeug sicher abstellen .....	195
Sensierung Sattelkupplung gestört .....	196

**Rückfahrkamera**

Kamerabild anzeigen (Bordcomputer) .....	154
--	-----

**Rückfahrlicht**

Glühlampen wechseln .....	106
---------------------------	-----

**Rückfahrsperr** ..... 309**Rückfahrwarner** ..... 309**Rückhaltesystem**

Einleitung .....	50
Warnleuchte (Funktion) .....	51

**Rundumleuchten** ..... 98**S****SAE-Klassen (Motoröle)** ..... 343**Sattelkupplung**

öffnen (Display-Meldung rotes Ereignisfenster) .....	196
prüfen und bei Bedarf öffnen (Display-Meldung rotes Ereignisfenster) .....	196

Sattelniveau erreicht (Display-Meldung graues Ereignisfenster) ...	171
separate Betriebsanleitung .....	314

**Sattelzug**

Hinweise .....	317
----------------	-----

**Schaltereinheiten**

Beifahrertür .....	44
Fahrerarbeitsplatz .....	41
Fahrertür .....	43
Kombischalter .....	47
Liege .....	44
Multifunktionshebel .....	47
Multifunktionslenkrad .....	45
über der Frontscheibe .....	43

**Schaltgetriebe**

16-Gang-Getriebe .....	250
9-Gang-Getriebe .....	250
Getriebe schalten .....	249
Split-Gruppe schalten (16-Gang-Getriebe) .....	251
wichtige Sicherheitshinweise .....	249

**Schaltung gestört Fahrzeug sicher abstellen (Display-Meldung)**

rotes Ereignisfenster .....	195
-----------------------------	-----

**Schaltung gestört Werkstatt aufsuchen (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	180
------------------------------	-----

**Scheibenwaschanlage**

Bedienung .....	110
Flüssigkeit nachfüllen .....	358
Hinweise zum Winterbetrieb .....	111

**Scheibenwischer**

ein-/ausschalten .....	110
Wischerblätter wechseln .....	360

**Scheinwerfer**

Grundeinstellung .....	424
herausschwenken (Variante 1) .....	101
herausschwenken (Variante 2) .....	101
Hinweise zum Winterbetrieb .....	111
Lampenwechsel .....	100
Schutzgitter wegschwenken .....	101
teilweise abkleben .....	108
Übersicht Glühlampen .....	100

**Scheinwerfer-Reinigungsanlage**

Flüssigkeit nachfüllen .....	358
------------------------------	-----

- Schiebedach**  
justieren ..... 75  
mechanisch schließen ..... 74  
öffnen/schließen ..... 73  
Rollos ..... 74
- Schließanlage**  
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warn-  
anlage) ..... 66  
Komfortschließanlage ..... 65  
Probleme mit der Schließanlage ..... 71  
Schlüssel ..... 60  
Zentralverriegelung ..... 64
- Schlüssel**  
Akku wechseln ..... 68  
Batterie wechseln ..... 68  
erneuern (Display-Meldung  
gelbes Ereignisfenster) ..... 188  
Ersatzschlüssel ..... 60  
mit Fernbedienung ..... 60  
Multifunktionsschlüssel ..... 60
- Schlüssel Fahrerhaus-Kippumpe** ... 375
- Schlusslicht**  
Glühlampen wechseln ..... 106
- Schneeketten**  
allgemeine Hinweise ..... 329  
Freigang der Räder prüfen ..... 329
- Schutzgitter**  
Leuchteneinheit hinten ..... 106  
Scheinwerfer ..... 101  
Schiebedach ..... 74
- Schwenkwinkel** ..... 316
- Seitenfenster**  
justieren ..... 73  
öffnen/schließen ..... 72  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 72
- Seitenmarkierungslicht**  
Glühlampen wechseln (Leuchten-  
einheit hinten) ..... 106  
Glühlampen wechseln (Seiten-  
markierungsleuchten) ..... 107  
Glühlampen wechseln (seitliche  
Blinkleuchte) ..... 104
- Seitenverkleidung** ..... 327
- Sensierte Sattelkupplung**  
Funktion/Hinweise ..... 317
- Sensierung Sattelkupplung  
gestört (Display-Meldung)**  
rotes Ereignisfenster ..... 196
- Service**  
siehe Wartungssystem (WS)
- Sicherheit**  
Kinder im Fahrzeug ..... 56  
Kinder-Rückhaltesysteme ..... 57
- Sicherheitsgurt**  
ablegen ..... 53  
anlegen ..... 53  
Einleitung ..... 51  
korrekter Gebrauch ..... 52  
reinigen ..... 349  
Warnleuchte (Funktion) ..... 54  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 51
- Sicherheitsprüfung**  
Drucklufttrockner ..... 237  
Fahrzeughöhe ..... 238  
Vorratsdruck im Getriebe-/Kupp-  
lungskreis ..... 237  
Vorratsdruck in der Druckluft-  
Bremsanlage ..... 236
- Sicherungen**  
Abdeckung des Hauptsiche-  
rungsträgers abnehmen ..... 392  
Belegungsplan ..... 392  
Schmelzsicherung prüfen und  
ersetzen ..... 396  
Sicherungsautomat prüfen und  
einschalten ..... 397  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 391
- Sitz**  
Bezug reinigen ..... 348  
Funktionssitz ..... 82  
im SoloStar Concept ..... 88  
korrekte Fahrer-Sitzposition ..... 78  
Mittelsitz ..... 79  
Schwingsitz Klima ..... 79  
Schwingsitz Komfort ..... 79  
Schwingsitz Standard ..... 79  
statischer Sitz ..... 79  
wichtige Sicherheitshinweise ..... 78
- Sitzecke**  
siehe SoloStar Concept
- SoloStar Concept** ..... 88

<b>Sonnenblende</b>	
Schiebedach .....	74
<b>Sonnenrollo</b> .....	76
<b>Spannungswandler</b> .....	113
<b>Spiegel</b>	
siehe Außenspiegel	
<b>Spiegelheizung</b> .....	93
<b>Sprache</b>	
einstellen (Bordcomputer) .....	163
<b>Spurhalte-Assistent</b>	
Anzeige Fahrspur-Begrenzungs-	
markierungen (Bordcomputer) .....	153
Funktion/Hinweise .....	288
Kamera .....	352
<b>Stabilitätsregel-Assistent</b>	
aus-/einschalten .....	266
Funktion und Hinweise .....	265
<b>Standbelüftung</b>	
ein-/ausschalten .....	133
<b>Standheizung</b>	
siehe Zusatzheizung	
<b>Standklimaanlage</b>	
allgemeine Hinweise .....	133
Einschaltzeitpunkt einstellen .....	134
Kältespeicher laden .....	134
Schalter .....	134
Sofortkühlbetrieb .....	134
<b>Starten (Motor)</b> .....	236
<b>Starthilfe</b> .....	398
<b>Start-Stopp-Taste</b> .....	234
<b>Staufächer</b>	
siehe Ablagen und Staufächer	
<b>Steckdosen</b> .....	112
<b>Störung</b>	
anzeigen (Bordcomputer) .....	162
<b>Straßenfertigerbetrieb</b>	
Niveauregelung .....	294
<b>Streckbremse</b> .....	243
<b>Symbole</b>	
Radio/Navigation .....	216

## T

<b>Tageswegstrecke</b> .....	142
<b>Tagfahrlicht</b>	
automatisches Fahrlicht .....	94
einschalten .....	94
Glühlampen wechseln .....	103
<b>Tanken</b>	
AdBlue® .....	313
Kraftstoff-/AdBlue® Behälter .....	311
Kraftstoffe .....	311
<b>Taste für Not-Aus 3s ganz durch-</b>	
<b>drücken (Display-Meldung)</b>	
graus Ereignisfenster .....	170
<b>Tasten</b>	
siehe Bordcomputer	
<b>Technische Daten</b>	
Betriebstemperatur (Kühlmittel-	
temperatur) .....	426
Bremsanlage .....	425
Druckluftanlage .....	425
Druckluftbehälter .....	426
Fahrzeugtypschild/Achslasten .....	424
Federspeicher-Feststellbremse .....	426
maximal zulässiger Reifendruck .....	426
Motor .....	425
Motortypschild .....	425
Niveauregelung .....	426
Radmuttern Anziehdrehmo-	
mente .....	426
Reifendrucktabelle (Einzelberei-	
fung) .....	411
Reifendrucktabelle (Zwillingsbe-	
bereitung) .....	416
zulässiger Reifendruckunter-	
schied .....	426
<b>Telediagnose</b> .....	372
<b>Telefon</b>	
bedienen (Bordcomputer) .....	154
Lautstärke für Gespräche einstel-	
len .....	154
<b>Temperatur</b>	
Anzeige Außentemperatur .....	142
einstellen (Heizung/Klimaan-	
lage) .....	130
einstellen (Klimatisierungsauto-	
matik) .....	130

**TEMPOMAT**

ausschalten .....	275
einschalten .....	273
einschalten während der Fahrt .....	274
Fahren .....	274
Fahrhinweise .....	274
Funktionen und Einschaltbedingungen .....	273
Geschwindigkeit einstellen .....	274
Geschwindigkeitstoleranz einstellen .....	281
Geschwindigkeit und Geschwindigkeitstoleranz einstellen .....	274
Überholvorgang .....	275
Übersicht .....	273
wählen .....	274
wichtige Sicherheitshinweise .....	272

**Termin Wartung (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster .....	172
------------------------------	-----

**Tourdaten (Bordcomputer)** ..... 150**Trittstufen**

reinigen .....	350
wichtige Sicherheitshinweise .....	350

**Turbo-Retarder-Kupplung**

siehe Flüssigkeitskupplung

**Türen**

ein-/aussteigen .....	71
Haltegriff (Ein-/Ausstieg) .....	71
Trittstufe (Ein-/Ausstieg) .....	71

**Türen ent-/verriegeln**

außen .....	64
innen .....	65

**Türschloss** ..... 64**Typschild**

siehe Fahrzeugtypschild

**U****Uhrzeit**

Anzeige im Display .....	142
--------------------------	-----

**Umbereifung** ..... 408**Umfeldbeleuchtung (Bordcomputer)** ..... 163**Umluftbetrieb**

ein-/ausschalten .....	132
------------------------	-----

**Umriss-/Seitenmarkierungslicht**

Glühlampen wechseln .....	106
---------------------------	-----

**Um- und Einbauten**

siehe Aufbauten

**Umweltschutz**

allgemeine Hinweise .....	27
---------------------------	----

**Unterfahrschutz (klappbar)** ..... 298**Unterlegkeil** ..... 375**Unterspannung**

gelbes Ereignisfenster .....	188
------------------------------	-----

**V****Verbandstasche** ..... 374**Verbrauch**

AdBlue® .....	308
Kraftstoff .....	308
Öl (Motor) .....	308

**Verbraucherabschaltung aktiv****Batterie (Display-Meldung)**

graues Ereignisfenster .....	170
------------------------------	-----

**Verdunkelung**

Schiebedach .....	74
-------------------	----

**Verkehrs- und Betriebssicherheit** .... 406**Verteilergetriebe** ..... 269**Vierrad-Feststellbremse** ..... 245**Vorbereitung zur Fahrt**

Sicht- und Funktionskontrolle außen am Fahrzeug .....	232
Sicht- und Funktionskontrolle im Fahrzeug .....	233

**Vor dem Losfahren**

Vorratsdruck in der Druckluft- Bremsanlage prüfen .....	236
wichtige Sicherheitshinweise .....	235

**Vorlauf-/Nachlaufachse (lenkbar)** ... 297**Vorlaufachse** ..... 296**Vorratsdruck**

im Getriebe-/Kupplungskreis prüfen .....	237
in der Druckluft-Bremsanlage prüfen .....	236
prüfen (Bordcomputer) .....	161

**Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig (Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster .....	178
------------------------------	-----

## W

- Wagenheber**  
Bordwerkzeug ..... 374
- Wählhebel**  
Multifunktionshebel und Gangan-  
zeige ..... 252
- Warn-/Kontrollleuchten**  
Bordcomputer ..... 202  
Kombiinstrument ..... 39  
Motordiagnose (BlueTec®5-Fahr-  
zeuge) ..... 143  
Motordiagnose (BlueTec®6-Fahr-  
zeuge) ..... 144
- Warnblinkanlage**  
bei Vollbremsung ..... 240
- Warndreieck** ..... 374
- Warnhinweise**  
Aufkleber ..... 31
- Warnton**  
siehe Akustische Warnung
- Warnweste** ..... 374
- Wartung**  
Hinweise ..... 354  
Kühlmittelstand ..... 356  
Wartungsklappe ..... 356  
Wartungssystem (WS) ..... 355  
Wartungstermin anzeigen (Bord-  
computer) ..... 160
- Wartung (Display-Meldung)**  
graues Ereignisfenster ..... 172
- Wartungsklappe** ..... 356
- Wartungsstellen unter der War-  
tungsklappe**  
Kühlmittel ..... 356  
Motoröl ..... 356  
Waschwasser Scheibenwaschan-  
lage/Scheinwerfer-Reinigungs-  
anlage ..... 356
- Wartungssystem (WS)**  
Einleitung ..... 355  
Termin fällig (Bordcomputer) ..... 355
- Waschanlage** ..... 353
- Waschwasserbehälter auffüllen  
(Display-Meldung)**  
graues Ereignisfenster ..... 172
- Waschwasser nachfüllen** ..... 358
- Wecker**  
bedienen (Bordcomputer) ..... 154
- Wegstreckenzähler**  
Tageswegstrecke ..... 142
- Werkzeugfach**  
Bordwerkzeug und Notgeräte ..... 372
- Windabweiser**  
Diagramme ..... 324  
einstellen ..... 322
- Windschutzscheibenheizung**  
siehe Frontscheibenheizung
- Winterbetrieb**  
allgemeine Hinweise ..... 327  
Freiengang der Räder prüfen ..... 329  
Hinweise zu Schneeketten ..... 329  
Schneeketten ..... 329  
Winterreifen ..... 327
- Winterdiesel** ..... 346
- Winterreifen** ..... 327
- Wischerblätter mit Stabdüse**  
wechseln ..... 360
- Wohnecke**  
siehe SoloStar Concept

## X

- Xenon-Scheinwerfer**  
Hinweise zum Lampenwechsel ..... 99

## Z

- Zentralverriegelung**  
Komfortschließenanlage ..... 65  
Probleme (Störung) ..... 71  
Probleme mit der Schließenanlage ..... 71  
Türverriegelung außen ..... 64  
Türverriegelung innen ..... 65
- Ziel (Navigation)**  
über Adresse eingeben ..... 225
- Zielführung**  
abbrechen ..... 226  
allgemeine Hinweise ..... 226  
anzeigen ..... 226  
anzeigen (Bordcomputer) ..... 152  
starten ..... 226
- Zigarettenanzünder** ..... 114
- Zulässige Achslasten**  
Fahrzeugtypschild ..... 424

**Zulässiges Gesamtgewicht**

Fahrzeugtypschild ..... 424

**Zulassung**

siehe Betriebssicherheit und Zulassung

**Zündschloss** ..... 234

**Zündschlüssel**

siehe Schlüssel

**Zündschlüssel steckt nicht richtig****(Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 188

**Zusatzachse**

Anfahrhilfe ..... 296

Nachlaufachse ..... 296

Vorlauf-/Nachlaufachse (lenk-  
bar) ..... 297

Vorlaufachse ..... 296

**Zusatzachse angehoben (Anhänger)****(Display-Meldung)**

gelbes Ereignisfenster ..... 181

**Zusatzheizung**

allgemeine Sicherheitshinweise ..... 135

Einschaltzeitpunkt einstellen ..... 136

Motorvorwärmung ..... 135

Schalter ..... 136

Sofortheizbetrieb ..... 136

Zwangabschaltung ..... 136

**Zwillingsbereifung (Reifendruck)** ..... 416

**Zyklon-Staubvorabscheider** ..... 359

## Umweltschutz

### Allgemeine Hinweise

#### ☿ Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schonet die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu  $\frac{2}{3}$  aus.

- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

## Betriebsanleitung

### Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut.

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

### Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung, das Wartungsheft und die ausstattungsabhängigen Zusatzanleitungen sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

### Digitale Betriebsanleitung

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Radio-/Navigationssystem ausgestattet ist, haben Sie über das Radio-/Navigationssystem eine Digitale Betriebsanleitung (▷ Seite 227).

### Gedruckte Betriebsanleitung

Beachten Sie unbedingt die gedruckte Betriebsanleitung sowie die Ergänzungen zur Betriebsanleitung.

Es erfolgt kein elektronisches Update der Digitalen Betriebsanleitung. Änderungen erfolgen nur über Ergänzungen zur gedruckten Betriebsanleitung.

### Mercedes-Benz Original-Teile

#### Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht freigegebene Teile, Reifen und Räder verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifen und Räder.

Mercedes-Benz prüft Mercedes-Benz Original-Teile auf

- Zuverlässigkeit
- Sicherheit
- Eignung

Anderer Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt

Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall, wenn

- sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) (▷ Seite 424) an.

### Betriebssicherheit und Zulassung

#### Hinweis Elektroniksysteme

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen durchführen, kann die Betriebserlaubnis Ihres Fahrzeugs erlöschen.

## Konformitätserklärungen

### Funkbasierte Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Richtlinie ECE-R 10, in der aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

## Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs an.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann z. B. dazu führen, dass Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt

werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten, gesetzlich geforderten Abgasuntersuchung nicht erfüllt.

## Veränderung der Motorleistung

**!** Leistungssteigerungen können

- die Emissionswerte verändern
- zu Funktionsstörungen führen
- zu Folgeschäden führen.

Die Betriebssicherheit des Motors ist nicht in jedem Fall gewährleistet.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen, z. B. durch Eingriffe in das Motormanagement, verlieren Sie den Anspruch auf Sachmängelhaftung.

Wenn Sie die Motorleistung des Fahrzeugs erhöhen lassen,

- lassen Sie die Reifen, das Fahrwerk, das Brems- und das Motorkühlsystem an die erhöhte Motorleistung anpassen
- lassen Sie das Fahrzeug neu zertifizieren
- melden Sie die Leistungsänderung dem Versicherungsträger.

Sonst erlöschen die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschutz.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen, informieren Sie den Käufer über die veränderte Motorleistung des Fahrzeugs. Sonst kann dies – abhängig vom Gesetzgeber – strafbar sein.

## Abgasnachbehandlung BlueTec®

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasnachbehandlung BlueTec® sicherzustellen, betreiben Sie das Fahrzeug mit dem Reduktionsmittel AdBlue®.

Informationen zu AdBlue® finden Sie im Abschnitt Betriebsstoffe (▷ Seite 346).

Wenn Sie das Fahrzeug ohne AdBlue® oder mit emissionsrelevanten Fehlfunktionen betreiben, erlischt die Straßenzulassung. Die

rechtliche Konsequenz ist, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr auf öffentlichen Straßen betreiben dürfen.

Dies kann in bestimmten Ländern ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit sein. Auch Vergünstigungen beim Kauf und/oder Betrieb des Fahrzeugs können rückwirkend ungültig werden, z. B. eine Steuerminde- rung oder eine geringere Maut. Dies kann sowohl im Land der Zulassung der Fall sein, als auch in einem anderen Land, in dem Sie das Fahrzeug betreiben.

Für die Einhaltung der Emissionsvorschriften überwacht das Motormanagement die Systeme der Abgasnachbehandlung BlueTec®.

Der Bordcomputer informiert Sie unter anderem über

- den Status der Abgasnachbehandlung BlueTec® (▷ Seite 143)
- den AdBlue® Füllstand (▷ Seite 141)
- den Beladungsgrad des Dieselpartikelfilters (▷ Seite 306)

Wenn Sie versuchen das Fahrzeug ohne AdBlue®, mit verdünntem AdBlue® oder einem anderen Reduktionsmittel zu betreiben, erkennt dies das Motormanagement. Auch andere emissionsrelevante Störungen, wie z. B. Störungen der Dosierung oder Sensorfehler, werden erkannt und protokolliert.

Die Kontrollleuchte  zeigt emissionsrelevante Fehler nach dem Motorstart an. Bei BlueTec®6-Fahrzeugen signalisiert die Kontrollleuchte  zusätzlich den Status der Abgasnachbehandlung BlueTec® für eine schnelle Vor-Ort-Kontrolle durch die Behörden (▷ Seite 145).

Die Kontrollleuchte  warnt vor einem kritischen Beladungsgrad des Dieselpartikelfilters und zeigt eine Störung an (▷ Seite 306).

Der Bordcomputer warnt rechtzeitig vor emissionsrelevanten Störungen oder Fehlbedienung und zeigt Ihnen der Priorität entsprechende

- graue Ereignisfenster (▷ Seite 167)
- gelbe Ereignisfenster (▷ Seite 172)
- rote Ereignisfenster (▷ Seite 192)

Bei BlueTec®6-Fahrzeugen zeigt der Bordcomputer zusätzlich die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Displays für die Dauer der erkannten Störung.

Wenn Sie diese Ereignisfenster und deren Handlungshinweise nicht beachten, drohen

- eine Reduzierung der Motorleistung nach dem erneuten Motorstart
- eine sofortige Reduzierung der Motorleistung
- bei BlueTec®6-Fahrzeugen anschließend eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h
- ein frühzeitiger Wechsel des Dieselpartikelfilters.

Lassen Sie bei einer Störung die Abgasnachbehandlung BlueTec® in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und in Stand setzen.

## Hinweise zu Aufbaurichtlinien

**!** Lassen Sie aus Sicherheitsgründen Aufbauten nach den gültigen Mercedes-Benz Aufbaurichtlinien fertigen und montieren. Diese Aufbaurichtlinien gewährleisten, dass Fahrgestell und Aufbau eine Einheit bilden und die höchstmögliche Betriebs- und Fahrsicherheit erreicht wird.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen

- keine sonstigen Änderungen am Fahrzeug durchzuführen
- bei Abweichungen von den frei gegebenen Aufbaurichtlinien die Zustimmung von Mercedes-Benz einzuholen.

Abnahmen durch öffentliche Prüfstellen oder behördliche Genehmigungen schließen Sicherheitsrisiken nicht aus.

Technische Änderungen am Fahrzeug können die Funktion der Stabilitätsregelung beeinflussen. Beachten Sie die Hinweise in der Aufbauanleitung.

Mercedes-Benz empfiehlt Mercedes-Benz Original-Teile und von Mercedes-Benz ausdrücklich für den jeweiligen Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile zu verwenden.

In einer besonderen Prüfung wurden Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung dieser Teile festgestellt.

Sie erhalten die Aufbauanleitungen im Internet unter <http://bb-portal.mercedes-benz.com>. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Aufkleber

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie und andere Personen Gefahren nicht erkennen.

Am Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Die Warnhinweis-Aufkleber machen Sie und andere Personen auf Gefahren aufmerksam.

### Konturmarkierungen

Konturmarkierungen sind vom Gesetzgeber für Fahrzeuge mit Aufbauten vorgeschrieben. Sie sind als Fahrer für den ordnungsgemäßen Zustand der Konturmarkierungen verantwortlich.

Die Konturmarkierungen dürfen nicht beschädigt oder abgelöst sein. Lassen Sie beschädigte Konturmarkierungen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

### Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Wartungsheft. Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
  - Service- und Wartungsarbeiten
  - Instandsetzungsarbeiten
  - Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
  - Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie bei der Benutzung dieses Fahrzeugs:

- die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung
- die Straßenverkehrsordnung

**i** Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Wegen der vernetzten Elektronik können dabei auch Systeme betroffen sein, die nicht verändert wurden. Funktionsstörungen der Elektronik können die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährden.

### Sachmängelhaftung

**!** Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhaft Verstöße

gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

### Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Diese sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querschleunigung, Fahrpedalstellung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen. Dazu gehört z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und können dazu verwendet werden,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen z. B. nach einem Unfall zu analysieren
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen - gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen - personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug. Zu den Zusatzfunktionen gehört z. B. die Fahrzeugortung im Notfall.

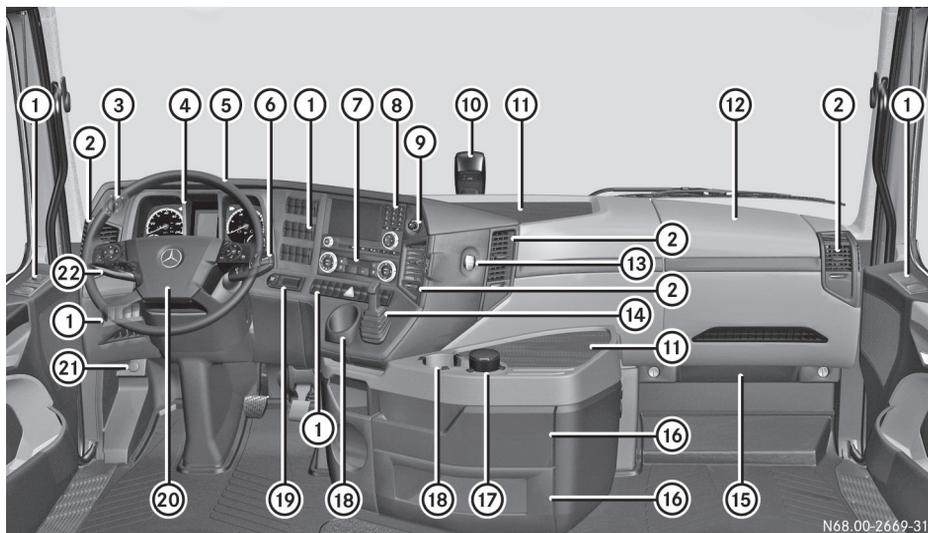
Beachten Sie, dass bei Fahrzeugen mit Telematikgeräten (z. B. FleetBoard) - je nach Konfiguration - zusätzliche Daten gespeichert werden, die auch über die Telematikgeräte ausgelesen und z. B. an den Fuhrpark übertragen werden können sowie zusätzliche Analysen ermöglichen.



Cockpit .....	36
Dachbedieneinheit .....	37
Kombiinstrument .....	38
Schaltereinheiten .....	41
Multifunktionslenkrad .....	45
Kombischalter und Multifunktionshebel .....	47

## Cockpit

## Übersicht Linkslenker

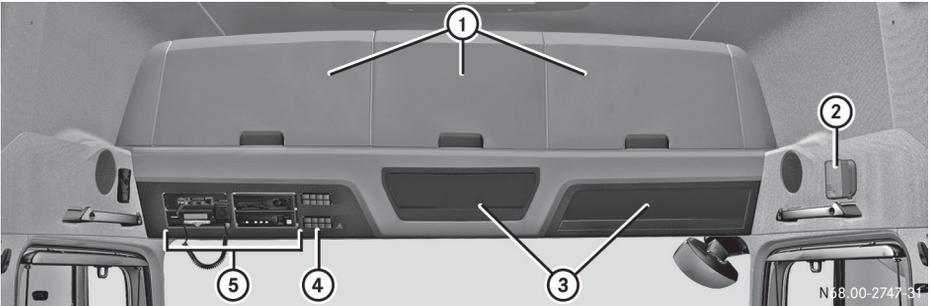


Funktion	Seite
① Schaltereinheiten	41
② Belüftungsdüsen	130
③ Lichtschalter	93
④ Kombiinstrument	39
⑤ Multifunktionslenkrad	91
⑥ Multifunktionshebel	47
⑦ Bedieneinheit Klimatisierung	126
⑧ Radio und/oder Navigationsanlage	214
⑨ Zigarettenanzünder	114
Steckdose 24 V	112
⑩ Regen- und Lichtsensor und Kamera Spurhalte-/Aufmerksamkeits-Assistent	352

Funktion	Seite
⑪ Ablagen	115
Aufstieghilfe	82
⑫ Klapptisch	119
⑬ Steckdose 24 V	112
⑭ Feststellbremse	244
⑮ Abdeckung des Hauptsicherungsträgers	392
⑯ Schubfächer	116
⑰ Aschenbecher	114
⑱ Cupholder	120
⑲ Zündschloss	234
⑳ Hupe (Druckluft-/Signalhorn)	
㉑ Multifunktionslenkrad einstellen	91
㉒ Kombischalter	47

## Dachbedieneinheit

## Übersicht Linkslenker

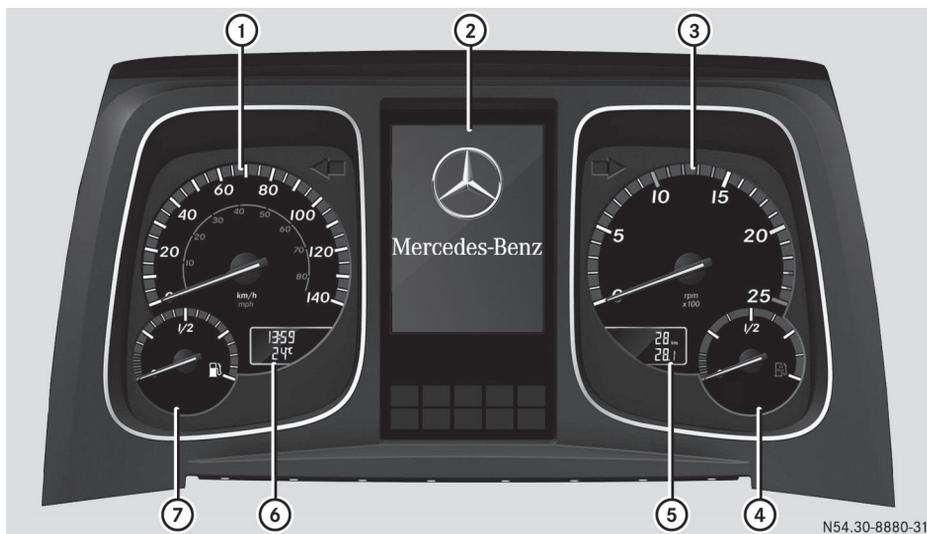


	Funktion	Seite
①	Staufächer	115
②	Rauchmelder	115
③	Ablagen	115
④	Schaltereinheiten	43
⑤	DIN-Schächte für:	

	Funktion	Seite
	Funkgerät (siehe separate Betriebsanleitung)	
	Digitaler Tachograf (siehe separate Betriebsanleitung)	
	FleetBoard®	206

## Kombiinstrument

## Anzeigen



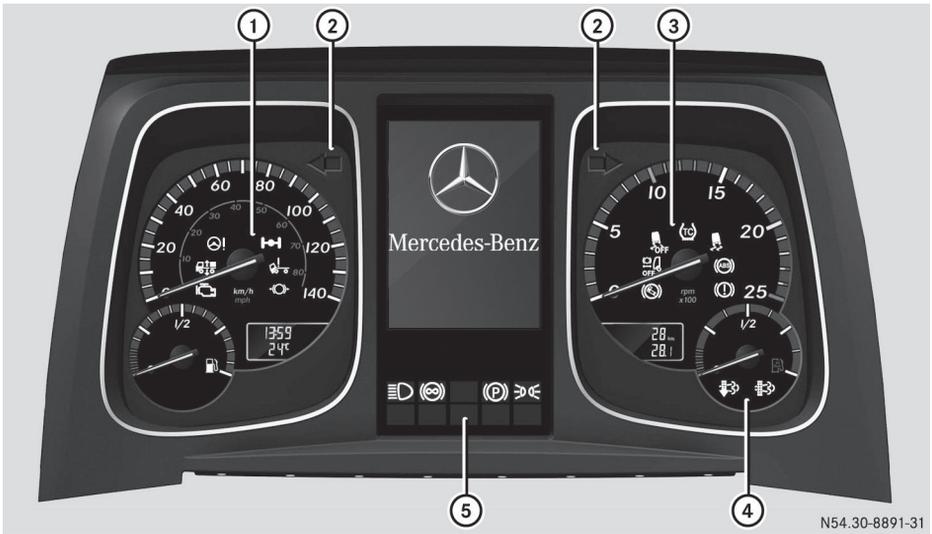
Kombiinstrument (Beispiel)

Funktion	Seite
① Tachometer	
② Bordcomputer	146
③ Drehzahlmesser	140
④ AdBlue® Stand	141
⑤ Gesamtwegstrecke und Tageswegstrecke	142

Funktion	Seite
⑥ Uhrzeit und Außentemperaturanzeige	142
⑦ Kraftstoffstand	142

**i** Bei Fahrzeugen ohne Display ⑤ und ⑥ blättern Sie im Bordcomputer zum Menüfenster **Truck Info** im Menü Tourdaten  (▷ Seite 150). Das Menüfenster zeigt die Gesamtwegstrecke, Tageswegstrecke, Uhrzeit und Außentemperatur an.

Kontrollleuchten



N54.30-8891-31

Kombiinstrument (Beispiel)

	Funktion	Seite
①	<b>Warn-/Kontrollleuchten im Tachometer</b>	
	Motordiagnose	143
	Fahrerhausverriegelung	376
	Niveauregelung außerhalb Fahrniveau	291
	Elektrische Lenkhilfe	183
	Ausgleichsgetriebesperre	266
	Bremsaufforderung bei hoher Motordrehzahl	140
②	Fahrtrichtungsanzeiger	96
③	<b>Warn-/Kontrollleuchten im Drehzahlmesser</b>	
	Rollsperre	247
	Haltestellenbremse	246
	Vierrad-Feststellbremse	245
	Active Brake Assist	282

	Funktion	Seite
	Stabilitätsregel-Assistent ausgeschaltet	265
	Stabilitätsregel-Assistent	265
	ASR (Antriebsschlupfregelung)	264
	ABS (Antiblockiersystem)	242
	Bremse Störung	236
④	<b>Warn-/Kontrollleuchten in der AdBlue® Anzeige</b>	
	Dieselpartikelfilter, automatische Regeneration	306
	Dieselpartikelfilter Störung	306
⑤	<b>Warn-/Kontrollleuchten unterhalb des Bordcomputers</b>	
	Fernlicht	95
	Dauerbremse	248
	Feststellbremse	244

Funktion	Seite
 Standlicht	94

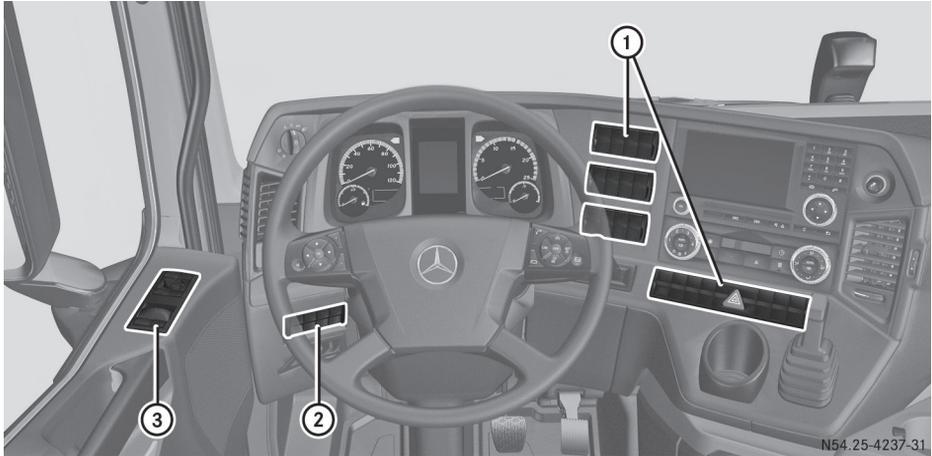
Funktion	Seite
 Flüssigkeitskupplung	262

- i** Eine Übersicht der Warn-/Kontrollleuchten im Statusbereich des Bordcomputers finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (> Seite 202).

## Schaltereinheiten

## Cockpit

## Fahrerarbeitsplatz



N54.25-4237-31

	Funktion	Seite
①	Schaltereinheiten	
	Active Brake Assist	282
	Spurhalte-Assistent	288
	Niveauregelung: Fahrniveau	293
	Niveauregelung: erhöhtes Fahrniveau	295
	Niveauregelung: STOP	293
	Niveauregelung: Rangierniveau	295
	Niveauregelung: Straßenfertigerbetrieb	294
	Drehzahl-Konstanthaltung	338
	Nebenabtrieb	334
	12-V-Spannungswandler	112
	Elektro-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage	378

	Funktion	Seite
	EDW	66
	Panikalarm	68
	Kühlbox	118
	Batterietrennschalter	111
	Antiblockiersystem	242
	Rotationsketten, siehe separate Betriebsanleitung	
	Dieselpartikelfilter, Regeneration starten	307
	Dieselpartikelfilter, Regenerationssperrung	307
	Rollsperre	247
	Haltestellenbremse	246
	Vierrad-Feststellbremse	245
	Verteilergetriebe Gelände-gang	269
	Freischaukeln	257

	Funktion	Seite
	Kriechmodus	255
	Rangiermodus	263
	ASR (Antriebsschlupfregelung)	264
	Stabilitätsregel-Assistent	265
	Warnblinkanlage	
	Ausgleichsgetriebesperren	266
	Vorlauf-/Nachlaufachse	296
	Anfahrlilfe	296
	Lenkbare Nachlaufachse	297

	Funktion	Seite
	Rückfahrwarner	309
	Frontscheibenheizung	111
	Schaltereinheit	
	Ladebordwand, siehe separate Betriebsanleitung	
	Arbeitscheinwerfer (wird nach dem Anfahren automatisch ausgeschaltet)	
	Rundumleuchte	98
	Schaltereinheit Fahrertür	43

## Über Frontscheibe



N54.25-3602-31

	Funktion	Seite
	Schaltereinheiten	
	Sonnenrollo links öffnen	76
	Sonnenrollo links schließen	76
	Sonnenrollo rechts öffnen	76
	Sonnenrollo rechts schließen	76
	Beleuchteter Mercedes Stern	98
	Fahrerleseleuchte	96
	Nachfahrbeleuchtung (grün)	96
	Innenraumleuchten	96
	Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung	96
	Ambientebeleuchtung (blau)	96
	Schiebedach/Aufstelldach öffnen	73
	Schiebedach/Aufstelldach schließen	73

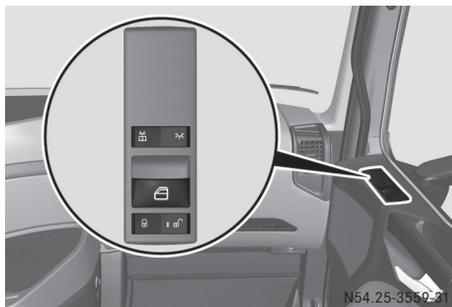
## Fahrertür



N54.25-3554-31

	Funktion	Seite
	Schaltereinheit	
	Außenspiegel links	92
	Außenspiegel rechts	92
	Außenspiegel einstellen	92
	Spiegelheizung	93
	Rangierstellung für Beifahrer- außenspiegel	92
	Seitenfenster öffnen/ schließen	72
	Türen verriegeln	65
	Türen entriegeln	65

## Beifahrertür



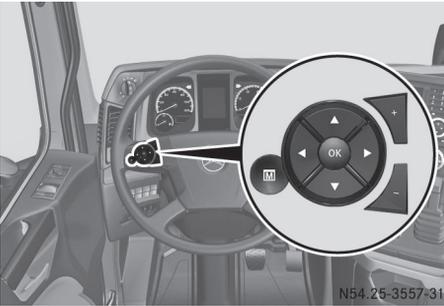
Funktion	Seite
Schaltereinheit	
Beifahrerleseleuchte	96
Innenraumleuchten	96
Seitenfenster der Beifahrertür öffnen/schließen	72
Türen verriegeln	65
Türen entriegeln	65

## Liege



Funktion	Seite
① Leseleuchte Bett/Liege	98
② <b>Schalterfeld Bett/Liege</b>	
Zusatzheizung	135
Standklimaanlage	133
Audiogerät (Radio)	
RADIO	121
Schiebe-/Aufstelldach	
	73
Innenbeleuchtung	
OFF	96

Multifunktionslenkrad



Linke Tastengruppe am Multifunktionslenkrad

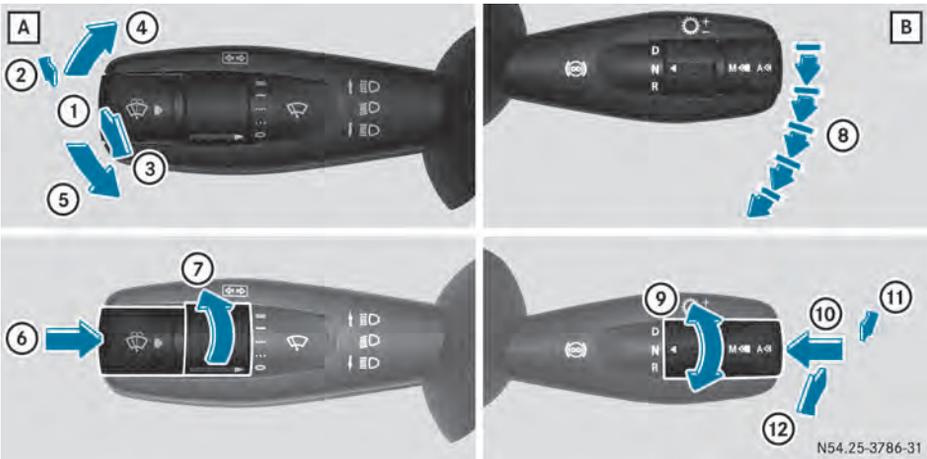
	Funktion	Seite
	<b>Bordcomputer bedienen:</b>	146
▶	nächstes Hauptmenü/im Eingabefenster nächsten Eintrag wählen, Wert erhöhen oder zurücksetzen	
◀	vorheriges Hauptmenü/im Eingabefenster vorherigen Eintrag wählen oder Wert verringern	
▼	nächstes Menüfenster/im Eingabefenster eine Menüzeile nach unten	
▲	vorheriges Menüfenster/im Eingabefenster eine Menüzeile nach oben	
OK	Eingabefenster öffnen und schließen/Ereignisfenster quittieren	
M	favorisiertes Menüfenster speichern/anzeigen	
+ / -	Lauter/Leiser:	
	Audio	156
	Telefon	154

Rechte Tastengruppe am Multifunktionslenkrad

	Funktion	Seite
	<b>Fahrssysteme bedienen:</b>	
☹	TEMPOMAT wählen	274
	Abstandshalte-Assistent wählen	277
SET	Einschalten und aktuelle Geschwindigkeit/Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen, eingestellte Geschwindigkeit/Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen	
RES	Einschalten und gespeicherte Geschwindigkeit/Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen, eingestellte Geschwindigkeit/Geschwindigkeitsbegrenzung verringern	
LIM	Limiter wählen	272
OFF	Limiter/TEMPOMAT/Abstandshalte-Assistent ausschalten	
📁	Menüfenster Fahrssysteme Geschwindigkeitstoleranz einstellen (TEMPOMAT/Abstandshalte-Assistent)	274
	Sollabstand einstellen (Abstandshalte-Assistent)	279

Funktion	Seite
<b>Telefon bedienen:</b>	154
 Anruf tätigen, annehmen/Menüfenster <b>Telefon</b> anzeigen	
 Anruf beenden, ablehnen/Sprachbedienung aktivieren	214

Kombischalter und Multifunktionshebel



	Funktion	Seite
<b>A</b>	<b>Kombischalter</b>	
①	Fernlicht aus (bei eingeschaltetem Abblendlicht)	95
②	Fernlicht ein (bei eingeschaltetem Abblendlicht)	95
③	Lichthupe	95
④	Fahrtrichtungsanzeiger, rechts	96
⑤	Fahrtrichtungsanzeiger, links	96
⑥	Wischen mit Waschwasser/Einmalwischen	110
⑦	Scheibenwischer	110
<b>B</b>	<b>Multifunktionshebel</b>	
⑧	Dauerbremse	248
⑨	Schaltautomatik – Fahrtrichtungswahl	
	<b>D</b> Drive/Vorwärtsfahren	258
	<b>N</b> Neutralstellung	259
	<b>R</b> Rückwärtsfahren	261

	Funktion	Seite
⑩	Schaltautomatik – Fahrprogrammwahl <b>A/M</b> automatisches Fahrprogramm <b>A</b> mit den Schaltprogrammen <b>economy</b> , <b>power</b> , <b>fleet</b> , <b>offroad</b> oder <b>fire-sv</b> oder manuelles Fahrprogramm <b>M</b>	253
⑪	Schaltautomatik – manuelles Zurückschalten automatisches Fahrprogramm manuelles Fahrprogramm	259 260
⑫	Schaltautomatik – manuelles Hochschalten automatisches Fahrprogramm manuelles Fahrprogramm	259 260



Wissenswertes .....	50
Insassensicherheit .....	50
Kinder im Fahrzeug .....	56
Haustiere im Fahrzeug .....	58

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Insassensicherheit

#### Einleitung Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem reduziert bei einem Unfall das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann das Rückhaltesystem auch die Belastungen für die Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduzieren.

Das Rückhaltesystem umfasst

- Sicherheitsgurtsystem
- Fahrer-Airbag

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzpotenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 52)
- den Sitz richtig eingestellt haben (▷ Seite 78).

Abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs muss auch die Kopfstütze richtig eingestellt werden.

Als Fahrer müssen Sie zusätzlich sicherstellen, dass das Lenkrad richtig eingestellt ist. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 78).

Zudem müssen Sie sicherstellen, dass sich ein Airbag beim Auslösen frei entfalten kann (▷ Seite 54).

Der Fahrer-Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt und erhöht als zusätzliche Sicherheitseinrichtung das Schutzpotenzial für den Fahrer in der entsprechenden Unfallsituation. Wenn z. B. bei einem Unfall das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts ausreicht, löst der Fahrer-Airbag nicht aus. Dabei bieten Sicherheitsgurt und Fahrer-Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Informationen zur Funktionsweise des Rückhaltesystems finden Sie unter „Auslösen des Gurtstrafers und des Fahrer-Airbags“ (▷ Seite 55).

Für weitere Informationen über mitfahrende Kinder sowie über Kinder-Rückhaltesysteme, siehe „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 56).

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn es erforderlich ist, das Airbagsystem zur Anpassung an eine Person mit einer Körperbehinderung zu modifizieren, wenden Sie sich wegen Einzelheiten an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## Warnleuchte Rückhaltesystem

Die Funktionen des Rückhaltesystems werden nach dem Einschalten der Zündung und in regelmäßigen Abständen bei laufendem Motor überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn die Warnleuchte Rückhaltesystem

 im Statusbereich des Bordcomputers angeht, ist das Rückhaltesystem gestört.

### **WARNUNG**

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

## Sicherheitsgurte

### Einleitung

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt reduziert bei einem Aufprall am wirksamsten die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen oder aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert werden. Zudem hilft der Sicherheitsgurt, den Fahrzeuginsassen in besserer Position zum auslösenden Airbag zu halten.

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- Gurtstraffer für den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig aus dem Gurtaustritt herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Der Gurtstraffer strafft beim Aufprall den Sicherheitsgurt, damit er eng am Körper

anliegt. Er zieht den Fahrer jedoch nicht in Richtung der Sitzlehne zurück.

Der Gurtstraffer korrigiert zudem nicht eine falsche Sitzposition oder den Gurtverlauf eines falsch angelegten Sicherheitsgurts.

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

#### **WARNUNG**

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

#### **WARNUNG**

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es

besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten Rückhaltesystemen.

Wenn Sie ein Kind jünger als 12 Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für dieses Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ in dieser Betriebsanleitung (▷ Seite 56) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

#### **WARNUNG**

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder im Bedarfsfall ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

### **Korrektter Gebrauch der Sicherheitsgurte**

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 51).

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen. Stellen Sie auch während der Fahrt sicher, dass stets alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts unbedingt darauf, dass

- die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nur in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss gesteckt wird.
- der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.

Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.

- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Nur dann können die auftretenden Kräfte auf die Gurtfläche verteilt werden.

- der Schultergurtteil stets über die Mitte der Schulter verläuft.

Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm durchgeführt werden. Wenn möglich, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechenden Höhe einstellen.

- der Beckengurt eng und so tief wie möglich am Becken anliegt.

Der Beckengurt muss immer in der Hüftbeuge verlaufen und niemals über dem Bauch oder dem Unterleib. Insbesondere schwangere Frauen müssen darauf achten. Bei Bedarf den Beckengurt nach unten in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen.

- der Sicherheitsgurt nicht über scharfe, spitze oder zerbrechliche Gegenstände verläuft.

Wenn sich solche Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Stift, Schlüssel oder Brille, verstauen Sie diese an einem geeigneten Ort.

- mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angegurtet ist.

Befördern Sie niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen. Bei einem Unfall können sie zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt Quetschungen erleiden.

- niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angegurtet werden.

Sicherheitsgurte sind ausschließlich für die Sicherung und Rückhaltung von Personen vorgesehen. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Ablagen und Staufächer“ (▷ Seite 115).

### Sicherheitsgurt anlegen

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 51) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 52).



- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 78). Die Sitzlehne muss in nahezu aufrechter Position stehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaustritt (3) ziehen und die Gurtverschlusszunge (2) im Gurtschloss (1) einrasten. Der Schultergurtteil muss stets über die Mitte der Schulter verlaufen. Wenn nötig, den Gurtaustritt einstellen (▷ Seite 79).
- ▶ Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.

### Sicherheitsgurt ablegen

- ❗ Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtverschlusszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.



- ▶ Auf die Lösetaste (1) drücken, die Gurtverschlusszunge (2) festhalten und zum Gurtaustritt (3) zurückführen.

## Gurtwarnung für den Fahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Statusbereich des Bordcomputers macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald der Fahrer angegurtet ist.

## Airbag

### Einleitung

Den Einbauort des Fahrer-Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Er stellt keinen Ersatz für den Sicherheitsgurt dar. Der Airbag bietet ein zusätzliches Schutzpotenzial in entsprechenden Unfallsituationen.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle gänzlich ausschließen.

Auch das Risiko von Verletzungen durch den Airbag kann aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

- Stellen Sie die Sitze vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht.
- Stellen Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein. Die Sitzposition muss dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Lehnen Sie sich während der Fahrt stets an die Sitzlehne. Beugen Sie sich nicht nach vorn. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe immer in geeigneten Rückhaltesystemen. Bis zu dieser Größe kann der Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt werden.

**Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise.**

- Sichern Sie Kinder jünger als 12 Jahre und unter 1,50 m immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 56) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

**Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags gefährden.** Um Risiken durch die erforderliche Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen zu vermeiden, stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass

- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Fahrer-Airbag befinden.
- keine Zubehörteile im Entfaltungsbereich des Airbags befestigt sind, z. B. am Lenkrad oder an der Tür.
- keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidungsstücke sind. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

### **Fahrer-Airbag**

Der Fahrer-Airbag entfaltet sich vor dem Lenkrad. Er erhöht auf dem Fahrersitz bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb.

### **Auslösen des Gurtstraffers und des Fahrer-Airbags**

#### **Wichtige Sicherheitshinweise**

#### **WARNUNG**

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend

in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

#### **WARNUNG**

Pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Die Warnleuchte Rückhaltesystem  geht an.

Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Wenn es gefahrlos möglich ist, sollten Sie zur Vermeidung von Atembeschwerden das Fahrzeug umgehend verlassen, oder das Fenster öffnen.

### **Funktionsweise**

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Rückhaltesystem während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrerhausverzögerung, wie

- Dauer
- Richtung
- Intensität

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Rückhaltesystem bei einem Frontalauf-

prall den Gurtstraffer für den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes und den Fahrer-Airbag aus. Der Gurtstraffer kann nur ausgelöst werden, wenn

- die Zündung eingeschaltet ist
- die Komponenten des Rückhaltesystems funktionsbereit sind, siehe „Warnleuchte Rückhaltesystem“ (▷ Seite 51).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwelle für Gurtstraffer und Fahrer-Airbag erfolgt durch die Bewertung der Fahrerhausverzögerung. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrerhausverzögerung und die Krafrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrerhauses
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbag Auslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass der Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

## Kinder im Fahrzeug

### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie ein Kind jünger als 12 Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe in die Neutralstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

#### **WARNUNG**

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

#### **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an

metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 51) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 52).

### Kinder-Rückhaltesystem

#### **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

#### **WARNUNG**

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

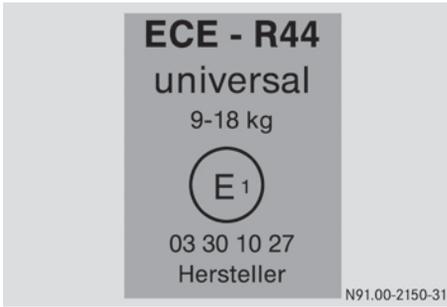
Weitere Informationen zum sicheren Verstauen von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut finden Sie unter „Ablagen und Staufächer“ (▷ Seite 115).

#### **WARNUNG**

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Beachten Sie die Warnhinweisschilder, die sich an dem Kinder-Rückhaltesystem befinden.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie stets auch die Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 56). Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett gekennzeichnet.



Zulassungsetikette am Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Das Befestigungssystem des Kinder-Rückhaltesystems ist der Sicherheitsgurt (▷ Seite 51).

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Wenn möglich, passen Sie dazu die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Gurtaustritt entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Kinder-Rückhaltesysteme und Informationen über das richtige Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## Haustiere im Fahrzeug

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Wissenswertes .....	60
Schließanlage .....	60
Ein-/Aussteigen .....	71
Seitenfenster .....	72
Dach .....	73
Sonnenrollo .....	76

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

## Schließanlage

### Schlüssel

#### Allgemeine Informationen

Ihr Fahrzeug hat ein spezielles Schlüsselsystem.

Nur wenn Sie Schlüssel haben, die auf das Fahrzeug codiert sind, können Sie

- die Zündung einschalten
- den Motor starten
- das Getriebe schalten.

**i** Wenn Sie einen Schlüssel verlieren, ist eine Hilfeleistung mit einem Ersatzschlüssel zeitaufwändig. Eine Hilfeleistung ist nur über einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt möglich.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen daher, für Notfälle einen jederzeit erreichbaren Ersatzschlüssel mitzuführen.

Wenn Sie einen Schlüssel verlieren, lassen Sie diesen in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt sperren. Dadurch ist ein Missbrauch des verlorenen Schlüssels ausgeschlossen.

## Schlüsselvarianten



N80.00-2022-31

Schlüssel ohne Fernbedienung



N80.35-2044-31

Schlüssel mit Fernbedienung



N80.35-2045-31

Multifunktionsschlüssel

Ihr Fahrzeug kann mit einer oder mehreren der folgenden Schlüsselvarianten ausgestattet sein:

- Schlüssel ohne Fernbedienung
- Schlüssel mit Fernbedienung
- Multifunktionsschlüssel

Mit den Tasten  und  können Sie die Zentralverriegelung und die Funktionen Komfortöffnen und Komfortschließen bedienen (▷ Seite 65).

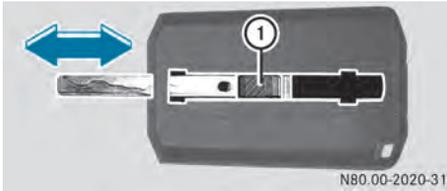
Die Fernbedienung arbeitet richtungsunabhängig. Sie können das Fahrzeug aus bis zu etwa 30 m Entfernung ent-/verriegeln. Benutzen Sie die Fernbedienung nur aus der Nähe. Dadurch beugen Sie einem Diebstahl vor.

Im Schlüssel mit Fernbedienung ist eine Batterie. Wenn diese Batterie verbraucht ist, zeigt Ihnen der Bordcomputer ein entspre-

chendes Ereignisfenster. Erneuern Sie dann die Batterie im Schlüssel (▷ Seite 68).

Im Multifunktionsschlüssel ist ein Akku. Wenn das Zündschloss in Fahrstellung ist, wird der Akku automatisch geladen. Erneuern Sie den Akku bei einem Defekt (▷ Seite 68).

## Integrierter Schlüssel



Schlüssel ohne/mit Fernbedienung



Multifunktionsschlüssel

- ▶ Schlüssel ohne/mit Fernbedienung: Entriegelungsknopf ① drücken und integrierten Schlüssel nach vorne schieben und einrasten.
- ▶ Multifunktionsschlüssel: Entriegelungsschieber ② in Pfeilrichtung schieben und integrierten Schlüssel ③ herausziehen.

Mit dem integrierten Schlüssel ent-/verriegeln Sie die Schlösser in den Türen und im Tankdeckel. Schieben Sie anschließend den integrierten Schlüssel ganz in den Schlüssel zurück (▷ Seite 64).

## Multifunktionsschlüssel

### Bedienung des Multifunktionsschlüssels



- ① Register Hauptmenüs
- ② Anzeigebereich für Menüfenster
- ③ Navigationstaste
- ④ Bestätigungstaste
- ⑤ Akkustand
- ⑥ Funksignalstärke Schlüssel
- ⑦ Register Untermenüs

Der Multifunktionsschlüssel hat ein Display und ein Bedienfeld. Mit dem Multifunktionsschlüssel können Sie aus bis zu etwa 100 m Entfernung verschiedene Funktionen wie im Bordcomputer und Zusatzfunktionen nutzen. Die Entfernung, aus der Sie mit der Fernbedienung die Funktionen nutzen können, hängt stark von der Umgebung ab. Im Freien, mit direktem Sichtkontakt, ist die Reichweite am höchsten.

- ▶ **Schlüssel aktivieren:** Etwa 2 Sekunden auf Bestätigungstaste ④ drücken.
- ▶ **Durch Hauptmenüs blättern:** Navigationsstaste ③ links oder rechts drücken.
- ▶ **Durch Untermenüs blättern:** Navigationsstaste ③ unten oder oben drücken.
- ▶ **Im Untermenü Auswahl öffnen und schließen:** Bestätigungstaste ④ drücken.

- ▶ **Menüzeile wählen:** Navigationstaste ③ unten oder oben drücken.
  - ▶ **Wert ändern oder Eintrag wählen:** Navigationstaste ③ links oder rechts drücken.
  - ▶ **Schlüssel deaktivieren:** Etwa 2 Sekunden auf Bestätigungstaste ④ drücken.
- i** Wenn Sie keine Taste am Multifunktions-schlüssel drücken, wird das Display nach der eingestellten Standbyzeit gedimmt. Wenn Sie dann weiterhin keine Taste drücken, schaltet sich der Multifunktions-schlüssel nach der eingestellten Abschaltzeit aus.

### Hauptmenüs



N80.00-2024-31

-  Fahrzeugkontrolle
-  Betrieb
-  Komfort
-  Einstellungen Multifunktions-schlüssel

### Menüs im Detail

Die Anzahl und die Reihenfolge der Menüs hängen von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs und vom Fahrzeugtyp ab. Die nachfolgenden Menüs entsprechen teilweise denen des Bordcomputers. Einige Funktionen können Sie nur bei laufendem Motor bedienen. Nutzen Sie hierfür den Motorweiterlauf mit abge-gemem Schlüssel (▷ Seite 234).

### Fahrzeugkontrolle

Das Display zeigt den AdBlue®  und Kraftstoff-Vorrat  an. Weitere Informationen zum Thema AdBlue®/Kraftstoff-Vorrat und Reichweite finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 151).

Das Display zeigt den Vorratsdruck in den Bremskreisen  und  an.

Das Display zeigt  an. Die Lampenkontrolle soll Ihre Abfahrtskontrolle erleichtern und Sie unterstützen, defekte Glühlampen zu finden.

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Lampenkontrolle auswählen. Abblendlicht, Markierungsleuchten, Schlusslicht und Kennzeichenbeleuchtung gehen dauerhaft an. Blink-, Fern-, Brems-, Tagfahr-, Rückfahr-, Nebellicht und Arbeitsscheinwerfer werden nacheinander eingeschaltet. Dieser Zyklus wiederholt sich 3 Mal.

Wenn Sie die Lampenkontrolle abrechnen wollen, drücken Sie erneut auf die Eingabetaste oder lösen Sie die Feststellbremse.

Das Display zeigt die Batteriespannung  von den Fahrzeugbatterien an.

### Betrieb

Das Display zeigt die Gesamtkilometer  und Betriebsstunden  des Motors an.

Das Display zeigt  und die Reifendrücke an. Weitere Informationen zum Thema Reifendruckkontrolle finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 157).

** Betrieb**

Das Display zeigt die Achslasten und das Gesamtgewicht an, wenn

- das Fahrzeug steht
- das Fahrniveau aktiv ist
- das Zündschloss in Fahrstellung geschaltet ist, Motorweiterlauf (▷ Seite 234).

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 159).

Das Display zeigt  an. Sie können die Ladebordwand ent-/verriegeln. Für weitere Informationen lesen Sie die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers.

Das Display zeigt  an. Sie können den Arbeitsscheinwerfer ein-/ausschalten.

Das Display zeigt  an. Wenn das Zündschloss in Fahrstellung geschaltet ist (Motorweiterlauf (▷ Seite 234)), können Sie mit dem Multifunktionsschlüssel die Niveauregelung analog zum Bordcomputer bedienen. Lesen Sie hierzu das Thema Niveauregelung im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 159).

** Komfort**

Das Display zeigt die Außentemperatur und bei Fahrzeugen mit Klimatisierungsautomatik auch die Innenraumtemperatur.

Das Display zeigt  an. Sie können die Zusatzheizung ein-/ausschalten. Weitere Informationen zum Thema Zusatzheizung finden Sie im Kapitel „Klimatisierung“ (▷ Seite 135).

Das Display zeigt  an. Sie können die Standklimaanlage ein-/ausschalten. Weitere Informationen zum Thema Standklimaanlage finden Sie im Kapitel „Klimatisierung“ (▷ Seite 133).

** Komfort**

Das Display zeigt  an. Sie können die Innenraumleuchte, Nachtfahr- und Ambientebeleuchtung ein-/ausschalten. Weitere Informationen zum Thema Licht finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 163).

Das Display zeigt  an. Sie können sehen, welche Außenklappen und Türen geöffnet oder geschlossen sind und ob das Fahrzeug ver-/entriegelt ist.

Das Display zeigt  an. Sie können folgende Funktionen des Audiosystems bedienen:

- Ein-/Ausschalten
- Quelle wählen
- Sender/Titel wählen
- Lautstärke ändern
- Lautlosfunktion

Weitere Informationen zum Thema Audio finden Sie im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 156) und „Audiosysteme“ (▷ Seite 222).

** Einstellungen Multifunktionsschlüssel**

Das Display zeigt  an. Sie können die Helligkeit des Schlüsseldisplays einstellen.

Das Display zeigt  an. Sie können die Einheiten einstellen, die das Display anzeigen soll, für

- Druck
- Distanz
- Temperatur
- Gewicht

Das Display zeigt  und den Ladezustand des Akkus im Multifunktionsschlüssel an.

Das Display zeigt  und die Funksignalarstärke des Multifunktionsschlüssels an.

### Einstellungen Multifunktionsschlüssel

Das Display zeigt  an. Sie können die Standby- und Abschaltzeit einstellen.

Das Display zeigt  und verschiedene Systeminformationen des Multifunktionsschlüssels an.

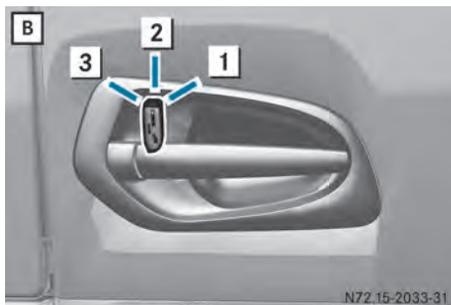
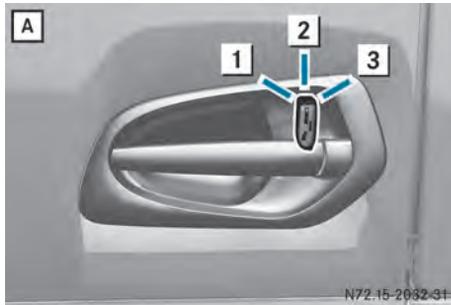
### Zentralverriegelung

#### Wichtige Sicherheitshinweise

**!** Öffnen Sie Türen nur, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf ausreichenden Freiraum. Sonst beschädigen Sie Ihr Fahrzeug oder andere Fahrzeuge.

#### Türverriegelung außen

##### Mit dem Schlüssel ent- und verriegeln



- ▶ Integrierten Schlüssel in das Türschloss der linken Tür **A** oder rechten Tür **B** in Stellung **2** stecken.
- ▶ **Entriegeln:** Schlüssel in Stellung **1** drehen.  
Die jeweilige Tür ist entriegelt.
- ▶ **Verriegeln:** Schlüssel in Stellung **3** drehen.  
Beide Türen sind verriegelt.
- ▶ **Öffnen:** Schlüssel in Stellung **2** abziehen.
- ▶ Türgriff ziehen.

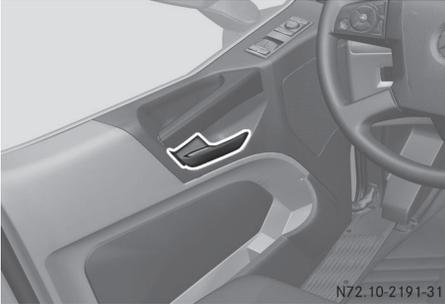
**i** Schlüssel mit Fernbedienung und Multifunktionsschlüssel: Wenn Sie die Tür mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und EDW ist aktiv, löst der Alarm aus.

#### Mit der Fernbedienung ent- und verriegeln

- ▶ **Entriegeln:** Auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken. Die Fahrertür oder beide Türen sind entriegelt.
- i** Sie können die Entriegelfunktion der Fernbedienung so ändern, dass bei Druck auf die Taste  beide Türen oder nur die Fahrertür entriegelt wird. Zum Umschalten zwischen den beiden Entriegelfunktionen drücken Sie für etwa 30 Sekunden gleichzeitig auf beide Tasten der Fernbedienung. Wenn Sie die Funktion gewählt haben, dass nur die Fahrertür entriegelt wird, können Sie durch erneutes Drücken der Taste  die Beifahrertür entriegeln.
- ▶ **Verriegeln:** Auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken. Beide Türen sind verriegelt.

## Türverriegelung innen

### Mit dem Öffnungshebel entriegeln



Öffnungshebel (Beispiel linke Tür)

- Öffnungshebel ziehen.

### Mit den Tasten zentral ver- und entriegeln



Bedienfeld der Tür (Beispiel linke Tür)

- Beide Türen schließen.
- **Zentral verriegeln:** Links auf Taste  drücken.
- **Zentral entriegeln:** Rechts auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste  blinkt kurz.

## Komfortschließenanlage

### ⚠️ WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

### ⚠️ WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelltdachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelltdachs befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

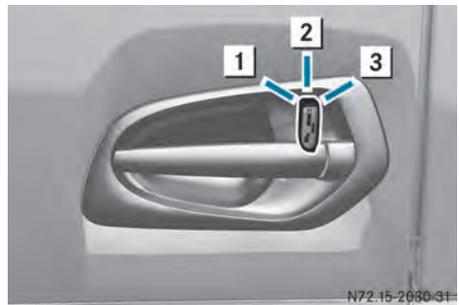
- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie erneut oben auf die Taste.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

### ⚠️ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.



Türschloss (Beispiel linke Tür)

- **Komfortschließen:** Integrierten Schlüssel im Türschloss der Fahrertür in Stellung  2

einstecken, in Stellung **3** drehen und halten.

oder

- ▶ Fahrzeuge ohne EDW: Etwa 2 Sekunden auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken.

oder

- ▶ Fahrzeuge mit EDW: Auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken. Alle Blinkleuchten blinken dreimal. Die Türen sind verriegelt. Die Seitenfenster und das Schiebedach/Aufstelldach schließen sich.

**i** Die Dachluke wird nicht geschlossen.

Bei Gefahr des Einklemmens:

- ▶ Sofort integrierten Schlüssel in Stellung **1** drehen und halten, bis sich die Seitenfenster und das Schiebe-/Aufstelldach wieder öffnen.

oder

- ▶ Sofort auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken und halten, bis die Seitenfenster und das Schiebe-/Aufstelldach wieder öffnen. Die Fahrertür ist entriegelt.

- ▶ **Komfortöffnen:** Integrierten Schlüssel im Türschloss der Fahrertür in Stellung **2** einstecken, in Stellung **1** drehen und halten.

oder

- ▶ Auf Taste  des Fernbedienungs-/Multifunktionsschlüssels drücken und halten, bis die Seitenfenster und das Schiebe-/Aufstelldach die gewünschte Position erreicht haben. Alle Blinkleuchten blinken einmal. Die Fahrertür ist entriegelt. Die Seitenfenster und das Schiebedach/Aufstelldach öffnen sich.

**i** Die Dachluke wird nicht geöffnet.

## EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

### Allgemeine Hinweise

EDW sichert das Zugfahrzeug gegen Einbruch und Diebstahl.

EDW überwacht

- am Zugfahrzeug
  - die Türen
  - die Außenklappen
  - die Spannungsversorgung
  - die Fahrerhausverriegelung
  - den Fahrzeuginnenraum (deaktivierbar)
  - die Wartungsklappe
- die Kofferaufbauten

Fahrzeuge für den Transport gefährlicher Güter: Wenn Sie EDW aktivieren und die Spannungsversorgung mit dem Batterietrennschalter unterbrechen (▷ Seite 111), löst EDW einen Alarm aus. Der Bordcomputer zeigt den entsprechenden Hinweis in einem Ereignisfenster.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie EDW aktivieren, bestätigt diese den Schließvorgang durch dreimaliges Blinken aller Blinkleuchten. Wenn die Blinkleuchten nicht dreimal blinken, sind eine oder mehrere Komponenten nicht in Grundstellung. EDW kann die Komponenten nicht überwachen, z. B. eine offene Außenklappe.
- Wenn Sie die Komponenten bis etwa 30 Sekunden nach der Aktivierung in Grundstellung bringen, werden sie von EDW überwacht.
- Wenn Sie Außenklappen später schließen und in die Überwachung einschließen wollen, aktivieren Sie EDW erneut.

## Alarm der EDW

Wenn EDW einen Alarm auslöst,

- blinken alle Blinkleuchten für etwa 5 Minuten und
- ertönt die Alarmsirene für etwa 30 Sekunden.

Wenn Sie nach einem Alarm das Zündschloss in Fahrstellung schalten, zeigt der Bordcomputer in einem Ereignisfenster die Auslöse-daten des Alarms mit Datum und Uhrzeit an.

## Vor dem Einschalten der EDW

- ▶ Dachluke, Schiebedach oder Aufstelldach schließen.
- ▶ Fenster schließen.
- ▶ Vorhänge zurückziehen.
- ▶ Außenklappen schließen.
- ▶ Alle losen Gegenstände im Fahrerhaus abhängen/entfernen, z. B. Maskottchen oder Kleiderbügel.

## EDW ein- und ausschalten

### EDW mit Innenraumschutz einschalten

#### **WARNUNG**

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelldachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelldachs befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie erneut oben auf die Taste.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

#### **WARNUNG**

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.



Taste EDW mit Kontrollleuchte und Panikalarm

- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ Integrierten Schlüssel im Türschloss der Fahrertür in Stellung Verriegeln drehen und etwa 2 Sekunden halten. Anschließend integrierten Schlüssel in die Grundstellung zurückdrehen und abziehen.

oder

- ▶ Auf Taste  des Schlüssels mit Fernbedienung oder des Multifunktionsschlüssels drücken.

Alle Blinkleuchten blinken dreimal und die Kontrollleuchte der Taste  blinkt. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Fahrzeuge mit Komfortschließanlage: Die Fenster und das Schiebedach/Aufstell-dach schließen sich.

- i** Die Dachluke wird nicht geschlossen.

### EDW ohne Innenraumschutz einschalten

Wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, aktivieren Sie EDW ohne Innenraumschutz.

- ▶ Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
- ▶ Kurz oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste geht an. Für den nächsten Verriegelungsvorgang bleibt der Innenraumschutz deaktiviert.
- ▶ Innerhalb von etwa 60 Sekunden aus dem Fahrzeug aussteigen und Fahrertür schließen.
- ▶ Fahrzeug mit integriertem Schlüssel oder mit Fernbedienung verriegeln.  
oder
- ▶ Oben auf Taste  länger als 2 Sekunden drücken. (Nicht für Niederlande.) Das Fahrzeug verriegelt und alle Blinkleuchten blinken dreimal. Die EDW ist eingeschaltet.

Wenn Sie die Zündung einschalten, schaltet sich EDW automatisch aus.

#### EDW ausschalten/Alarm abbrechen

- ▶ Auf Taste  des Schlüssels mit Fernbedienung oder des Multifunktionsschlüssels drücken und Fahrertür öffnen.  
oder
- ▶ Wenn EDW über die Taste  eingeschaltet wurde, erneut oben auf Taste  länger als 2 Sekunden drücken. (Nicht für Niederlande.) Alle Blinkleuchten blinken einmal.

- ❗ Wenn Sie EDW mit der Fernbedienung ausschalten und nicht innerhalb von 25 Sekunden eine Tür öffnen,
  - wird das Fahrzeug verriegelt und
  - EDW ist wieder aktiv.

Wenn Sie die Zündung einschalten, schaltet sich EDW automatisch aus.

#### Panikalarm ein- und ausschalten

##### **WARNUNG**

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelltdachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelltdachs befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie erneut oben auf die Taste.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

##### **WARNUNG**

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Mit der Taste  können Sie den Alarm manuell auslösen, z. B. bei Gefahr.

- ▶ **Einschalten:** Unten auf Taste  drücken.  
Der Alarm löst aus und das Fahrzeug ist verriegelt.

Fahrzeuge mit Komfortschlüsselanlage: Die Fenster und das Schiebedach/Aufstelltdach schließen sich.

- ❗ Die Dachluke wird nicht geschlossen.

- ▶ **Ausschalten:** Erneut unten auf Taste  drücken.  
Der Alarm geht aus und das Fahrzeug ist entriegelt.

#### Batterie und Akkumulator des Schlüssels

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden,

kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

### Umwelthinweis



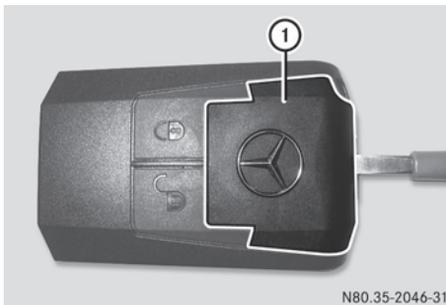
Batterien und Akku enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien und Akku umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien oder defekte Akku bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Wenn die Batterie der Fernbedienung leer ist, kann das Fahrzeug nicht mehr mit der Fernbedienung ver- oder entriegelt werden. Der Bordcomputer weist Sie in einem Ereignisfenster auf den geringen Ladezustand der Batterie hin.

### Batteriewechsel

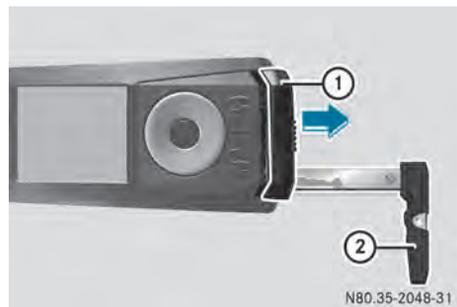


N80.35-2046-31

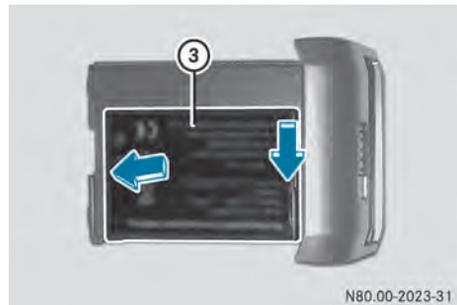
- ▶ Schraubendreher etwa 1 mm in die Aussparung am Schlüssel mit Fernbedienung stecken und Deckel ① aufhebeln.
- ▶ Deckel ① abnehmen.
- ▶ Schlüssel mit Fernbedienung gegen die Handfläche klopfen, bis die Batterie herausfällt.
- ▶ Neue Batterie mit dem Pluspol nach oben in den Schlüssel mit Fernbedienung einsetzen.
- ▶ Deckel ① vorne einhängen und hinten einrasten.

Verwenden Sie eine Batterie des Typs CR2025.

### Akkuwechsel



N80.35-2048-31



N80.00-2023-31

Der Akku des Multifunktionsschlüssels wird automatisch über das Zündschloss geladen. Ein neuer Akku kann bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt bestellt werden.

- ▶ Integrierten Schlüssel ② entnehmen (▷ Seite 60).
- ▶ Integrierten Schlüssel ② in den Multifunktionsschlüssel stecken und zur Mitte drücken.

cken, bis die Akkuschublade ① entriegelt ist.

- ▶ Akkuschublade ① herausziehen.
- ▶ Akku ③ hinten anheben und aus der Akkuschublade ① entnehmen.
- ▶ Neuen Akku ③ erst vorne einsetzen und dann hinten einrasten.
- ▶ Akkuschublade ① und integrierten Schlüssel ② wieder in den Multifunktionsschlüssel schieben.

## Probleme mit der Schließanlage

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Wenn Sie die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) aktivieren, erfolgt keine Rückmeldung über die Blinkleuchten.	<p>Ein überwachtes Bauteil ist nicht richtig verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► EDW ausschalten (▷ Seite 66).</li> <li>► Verriegelung der überwachten Bauteile überprüfen, z. B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Türen</li> <li>• Fenster</li> <li>• Fahrerhausverriegelung</li> <li>• Außenklappen auf Fahrer- und Beifahrerseite</li> <li>• Wartungsklappe</li> </ul> </li> <li>► EDW einschalten (▷ Seite 66).</li> <li>► Wenn keine optische Rückmeldung erfolgt, EDW in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

## Ein-/Aussteigen

### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe in die Neutralstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

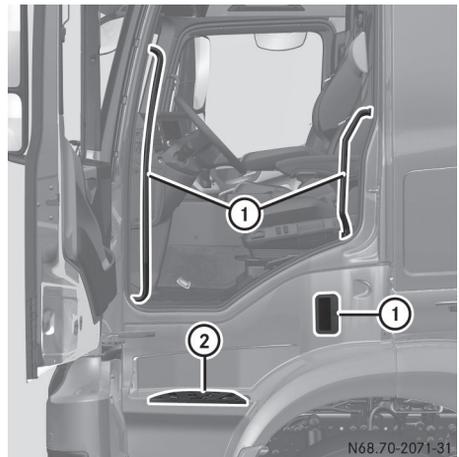
Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel "Kinder im Fahrzeug" (▷ Seite 56).

Nur wenn Sie die Haltegriffe und Trittstufen benutzen, ist ein sicheres Ein- und Aussteigen gewährleistet. Nur diese sind für eine solche Belastung ausgelegt. Springen Sie nicht aus dem Fahrerhaus.

Halten Sie die Trittstufen, die Einstiege, die Haltegriffe und das Schuhwerk von Verunreinigungen frei, wie z. B. von

- Schlamm
- Lehm
- Schnee
- Eis

Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.



Ein- und Ausstieg (Beispiel linke Tür)

N68.70-2071-31

- ▶ Ein- und Ausstiegshilfe des Schwingsitzes benutzen (▷ Seite 79).
- ▶ Haltegriffe ① und Trittstufen ② beim Ein- und Aussteigen benutzen.

## Seitenfenster

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ⚠ WARNUNG

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

#### ⚠ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

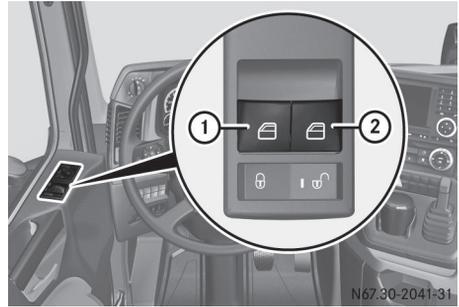
#### ⚠ WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Justieren Sie die Seitenfenster nach einer Betriebsstörung oder einer Spannungsunterbrechung (▷ Seite 73).

### Seitenfenster öffnen/schließen



Schalterfeld (Beispiel Fahrertür)

An der Fahrertür sind die Tasten für beide Seitenfenster im Schalterfeld. An der Beifahrertür ist nur die Taste für das Seitenfenster der Beifahrertür im Schalterfeld.

Sie können die Seitenfenster auch mit dem Schlüssel öffnen und bei Fahrzeugen mit Komfortschließenanlage auch schließen (▷ Seite 65).

- ▶ Zündschloss in Radiostellung schalten.
- ▶ **Öffnen/schließen:** Taste ① oder ② so lange drücken oder ziehen, bis das entsprechende Seitenfenster die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Komfortöffnen:** Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinweg drücken. Das entsprechende Seitenfenster öffnet vollständig.
- ▶ **Komfortschließen (Fahrzeuge mit einer Komfortschließenanlage):** Taste ① oder ② über den Druckpunkt hinweg ziehen. Das entsprechende Seitenfenster schließt vollständig. Wenn das Seitenfenster beim Schließen blockiert wird, stoppt die automatische Reversierfunktion die Bewegung. Wenn das Seitenfenster blockiert und Sie die entsprechende Taste ① oder ② ziehen

und halten, schließt das Seitenfenster ohne die automatische Reversierfunktion.

- ▶ **Komfortschließen/-öffnen unterbrechen:** Die entsprechende Taste ① oder ② erneut drücken oder ziehen.

### Seitenfenster justieren

Justieren Sie das Seitenfenster nach einer Spannungsunterbrechung oder, wenn sich ein Seitenfenster nicht mehr vollständig schließt oder öffnet.

- ▶ Zündschloss in Radiostellung schalten.
- ▶ Auf entsprechende Taste ① und/oder ② drücken, bis das entsprechende Seitenfenster geöffnet ist.
- ▶ Auf entsprechende Taste ① und/oder ② für eine weitere Sekunde drücken.
- ▶ Entsprechende Taste ① und/oder ② ziehen, bis das entsprechende Seitenfenster geschlossen ist.
- ▶ Entsprechende Taste ① und/oder ② für eine weitere Sekunde ziehen.

## Dach

### Schiebedach und Aufstelldach

#### Öffnen/schließen

#### **WARNUNG**

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs/Aufstelldachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbe- reich des Schiebedachs/Aufstelldachs befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

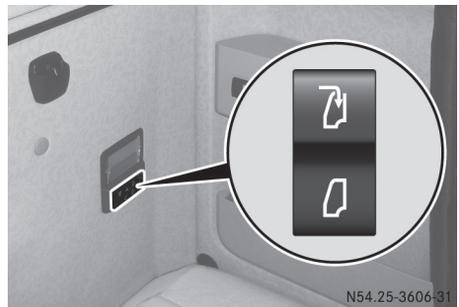
- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie erneut oben auf die Taste.

Der Schließvorgang wird gestoppt.



N54.25-3605-31

Taste Schiebe-/Aufstelldach (Beispiel im Schalterfeld über der Frontscheibe)



N54.25-3606-31

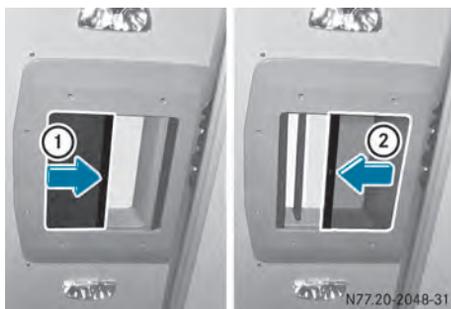
Taste Schiebe-/Aufstelldach (Beispiel im Schalterfeld Bett/Liege)

- ▶ **Öffnen:** Kurz oben auf Taste  drücken. Das Schiebedach stellt sich auf. Das Aufstelldach öffnet sich vollständig.
  - ▶ Zum Anhalten der Bewegung auf Taste  oder  drücken.
  - ▶ Bei einem Schiebedach erneut oben auf Taste  drücken und halten, bis das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.
  - ▶ **Schließen:** Bei einem Schiebedach Taste  so lange gedrückt halten, bis das Schiebedach die gewünschte Stellung erreicht hat.
- oder
- ▶ Kurz unten auf Taste  drücken. Das Schiebe- oder Aufstelldach schließt sich vollständig.
  - ▶ Zum Anhalten der Bewegung auf Taste  oder  drücken.

Während einer Betriebsstörung oder nach dem Abklemmen der Batterie können Sie das Schiebedach oder das Aufstelldach auch mechanisch schließen – Schiebedach (▷ Seite 74), Aufstelldach (▷ Seite 75).

Justieren Sie das Schiebedach nach einer Betriebsstörung oder Spannungsunterbrechung (▷ Seite 75).

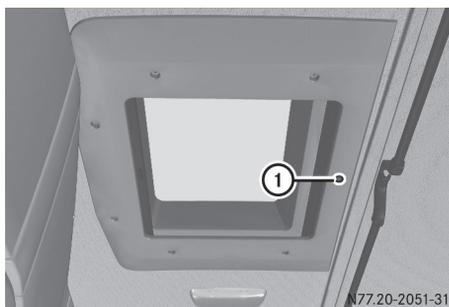
### Verdunkelung/Insektenschutzrollo



Rollos (Beispiel Aufstelldach)

- ▶ **Schließen:** Hebel kippen und Verdunkelung ① oder Insektenschutzrollo ② jeweils bis zum gegenüberliegenden Ende des Dachrahmens ziehen und loslassen.
- ▶ **Öffnen:** Hebel kippen und Verdunkelung ① oder Insektenschutzrollo ② jeweils bis zum gegenüberliegenden Ende des Dachrahmens ziehen und loslassen.

### Schiebedach mechanisch schließen



Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus



Fahrzeuge mit CompactSpace-Fahrerhaus

- ▶ Innensechskantschlüssel aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus: Abdeckkappe ① abnehmen.
- ▶ Fahrzeuge mit CompactSpace-Fahrerhaus: Abdeckung ② abnehmen.



Fahrzeuge mit Big-/GigaSpace-Fahrerhaus

- ▶ Fahrzeuge mit Big-/GigaSpace-Fahrerhaus: Hebel kippen und Insektenschutz-

rollo bis zum gegenüberliegenden Ende des Dachrahmens ziehen und loslassen.

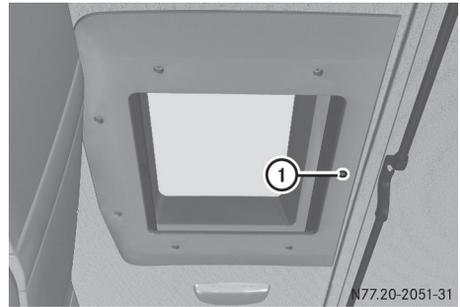
- ▶ Fahrzeuge mit Big-/GigaSpace-Fahrerhaus: Insektenschutzrollo so weit gegen das Schiebedach drücken, bis die Öffnung sichtbar ist.
- ▶ Innensechskantschlüssel ③ durch die vorhandene Öffnung auf den Stellmotor aufstecken.
- ▶ Innensechskantschlüssel ③ so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ Innensechskantschlüssel ③ herausziehen und zum Bordwerkzeug zurücklegen.
- ▶ Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus: Abdeckkappe ① aufsetzen.
- ▶ Fahrzeuge mit CompactSpace-Fahrerhaus: Abdeckung ② montieren.

### Schiebedach justieren

Justieren Sie das Schiebedach nach einer Spannungsunterbrechung oder einer ruckweisen Öffnung.

- ▶ Taste  so lange gedrückt halten, bis das Schiebedach etwa 3 Sekunden vollständig geschlossen ist.

### Aufstelldach mechanisch schließen



Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus



Fahrzeuge mit Compact-/Big-/GigaSpace-Fahrerhaus

- ▶ Flach-Schraubendreher (Klingenbreite 4 mm) ② aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- ▶ Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus: Abdeckkappe ① abnehmen.
- ▶ Fahrzeuge mit Compact-/Big-/GigaSpace-Fahrerhaus: Hebel kippen und Insektenschutzrollo bis zum gegenüberliegenden Ende des Dachrahmens ziehen und loslassen.
- ▶ Fahrzeuge mit Compact-/Big-/GigaSpace-Fahrerhaus: Insektenschutzrollo so weit gegen das Schiebedach drücken, bis die Öffnung sichtbar ist.
- ▶ Flach-Schraubendreher ② durch die vorhandene Öffnung auf den Stellmotor aufstecken.
- ▶ Flach-Schraubendreher ② so lange entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Aufstelldach ganz geschlossen ist.

- ▶ Flach-Schraubendreher ② herausziehen und zum Bordwerkzeug zurücklegen.
- ▶ Fahrzeuge mit ClassicSpace-Fahrerhaus: Abdeckkappe ① aufsetzen.

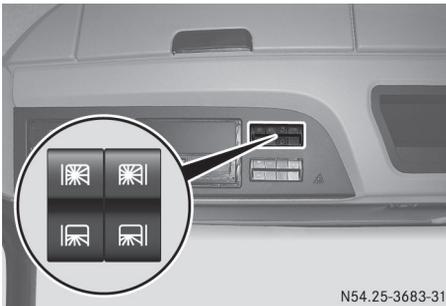
### Dachluke



Sie können die Dachluke einseitig (vorne oder hinten) oder beidseitig (vorne und hinten) öffnen.

- ▶ Dachluke an den Griffen ① nach oben drücken oder nach unten ziehen.

### Sonnenrollo



Wenn Sie das Zündschloss in Fahrstellung schalten und die Sonnenrollos nicht in der oberen Endstellung sind, beginnt eine Referenzfahrt und die Sonnenrollos werden komplett eingefahren.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.

- ▶ **Ausfahren:** Taste  oder  kurz unten antippen.  
Die Sonnenrollos fahren bis zur Endstellung aus.

oder

- ▶ Taste  oder  so lange unten drücken, bis das entsprechende Sonnenrollo die gewünschte Position erreicht hat.

- ▶ **Einfahren:** Taste  oder  kurz oben antippen.  
Die Sonnenrollos fahren bis zur Endstellung ein.

oder

- ▶ Taste  oder  so lange oben drücken, bis das entsprechende Sonnenrollo die gewünschte Position erreicht hat.

- ▶ **i** Wenn ein Fehler vorliegt und Sie eine Taste drücken, macht das Sonnenrollo eine Referenzfahrt. Das Sonnenrollo fährt, langsamer als im normalen Betrieb, in die obere Endstellung. Danach kann das Sonnenrollo wieder normal bedient werden.

- ▶ Wenn eine Referenzfahrt unterbrochen wurde: Auf Taste  oder  drücken und danach sofort auf Taste  oder .
- Das Sonnenrollo fährt in die obere Endstellung.

Wissenswertes .....	78
Sitze .....	78
Betten im L-Fahrerhaus .....	82
Liegen im M-Fahrerhaus .....	90
Multifunktionslenkrad einstellen .....	91
Außenspiegel einstellen .....	92
Beleuchtungsanlage .....	93
Klare Sicht .....	110
Spannungsversorgung .....	111
Nützliches .....	114
Kommunikation .....	121

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

## Sitze

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

#### WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

#### WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalterschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem

Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

#### WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie den Motor starten.

#### WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut und richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

#### WARNUNG

Wenn kein ausreichender Freiraum vorhanden ist, kann der Schwingsitz Körperteile zwischen Lenkrad und Schwingsitz einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie auf ausreichenden Freiraum für die Bewegungen des Schwingsitzes. Senken Sie vor dem Aussteigen den Schwingsitz ganz ab.

#### WARNUNG

Wenn Sie den Faltenbalg des Schwingsitzes nach innen drücken, kann Ihre Hand eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Drücken Sie nicht den Faltenbalg nach innen.

**!** Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“.
- Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitzerrhöhungen.

**!** Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände im Fahrerhaus die Sitze blockieren. Sonst können die Sitze beschädigt werden.

Ihr Sitz muss so eingestellt sein, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Stellen Sie die Sitzlehne in nahezu senkrechte Position und sitzen Sie nahezu aufrecht. Fahren Sie nicht mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne.
- Ihre Arme sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein.
- Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Der Schultergurtteil muss über die Mitte der Schulter verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurt muss

immer eng und möglichst tief am Becken, d. h. in der Hüftbeuge, anliegen.

- Halten Sie den Abstand zu den Pedalen so, dass Sie diese gut durchtreten können.

Abhängig vom Fahrerhaus und der Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit unterschiedlichen Sitzen ausgestattet sein:

- Statischer Sitz ohne Federung
- Schwingsitz Standard
- Schwingsitz Komfort
- Schwingsitz Klima
- Beifahrer- und Mittelsitz
- Funktionssitz
- Wohncke

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise zum Airbag-System (▷ Seite 54) und zu Kindern im Fahrzeug (▷ Seite 56).

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schwingsitz ausgestattet ist, nutzen Sie zum Aussteigen immer die Ein- und Ausstiegshilfe.

Zur Bedienung eines Schwingsitzes muss in der Druckluftanlage Ihres Fahrzeugs ein Vorratsdruck von mindestens 7 bar sein.

Benutzen Sie den Sitz nicht als Aufstieghilfe, z. B. um auf die obere Liege zu gelangen.

Ein Sitz mit integriertem Sicherheitsgurt ist ein sicherheitsrelevantes Bauteil und Rückhaltesystem. Lesen Sie dazu unbedingt die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Insassensicherheit“ (▷ Seite 51).

Informationen zur Sitzreinigung finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Pflege“ (▷ Seite 348).

Lassen Sie Arbeiten an den Sitzen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

### Sitzbedienung

#### Statischer Sitz, Mittelsitz und Schwingsitz Standard/Komfort/Klima

**!** Die Sitzheizung/-belüftung schaltet bei Überhitzung nicht automatisch aus.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, sonst können Sie die Sitzheizung/-belüftung beschädigen:

- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Decken Sie den Sitz nicht ab, z. B. mit einem Handtuch oder Sitzkissen.
- Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, schalten Sie die Sitzheizung und -belüftung am Beifahrersitz aus.
- Wenn der Motor nicht läuft, schalten Sie die Sitzheizung und -belüftung am Fahrer- und Beifahrersitz aus.

**!** Wenn Sie die Sitzlängsrichtung einstellen, achten Sie darauf, dass das Kopfteil der unteren Liege ganz abgesenkt ist. Sonst kann das Kopfteil an den Sitz stoßen und beide Bauteile beschädigen.



Schwingsitz Klima (Beispiel)

Lesen Sie vor der Sitzeinstellung die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Sitzen. Je nach Sitzausführung können einzelne Einstellmöglichkeiten entfallen.

- ▶ Bei der Sitzeinstellung auf genügend Freiraum achten, insbesondere hinter dem Sitz.
- ▶ **Nackenkissen einstellen:** Druckknöpfe an den Gummibändern drücken und

Nackenkissen ② auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen.

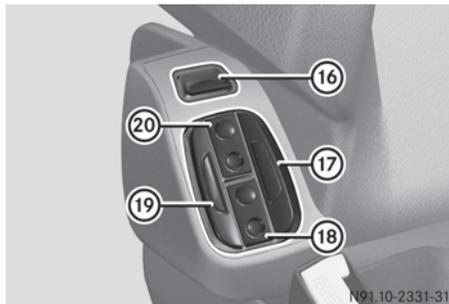
- ▶ Druckknöpfe loslassen.
- ▶ **Gurthöhe einstellen:** Taste am Gurtumlenker ① drücken und halten.
- ▶ Gurtumlenker ① auf die der Körpergröße entsprechende Höhe einstellen.
- ▶ Taste loslassen.
- ▶ **Armlehnen einstellen:** Sitzarmlehnen ③ hochklappen.
- ▶ Mit dem Handrad an der Unterseite die Neigung der Sitzarmlehnen ③ einstellen.
- ▶ **Sitzneigung einstellen:** Hebel ④ nach unten drücken und halten.
- ▶ Sitzkissen oder Sitzlehne durch Be-/Entlasten in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Hebel ④ loslassen.
- ▶ **Sitzlehne einstellen:** Sitzlehne entlasten.
- ▶ Hebel ④ nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitzlehne durch Be-/Entlasten in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Hebel ④ loslassen.
- ▶ **Sitzlehnenoberteil einstellen:** Hebel ⑮ an der Rückseite der Sitzlehne nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitzlehnenoberteil in die gewünschte Position neigen.
- ▶ Hebel ⑮ loslassen.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Hebel ⑤ eine Stufe nach oben ziehen oder unten drücken. Der Sitz hebt oder senkt sich um eine Stufe.
- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Hebel ⑨ nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitz durch Vor-/Zurückschieben in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Hebel ⑨ loslassen.
- ▶ Sitz vor- oder zurückschieben, bis er hörbar einrastet.
- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Hebel ⑫ nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitzkissen durch Vor-/Zurückschieben in die gewünschte Position bringen.

- ▶ Hebel ⑫ loslassen.
- ▶ **Schwingungsdämpfer einstellen:** Schwingungsdämpfer mit Hebel ⑪ stufenweise so einstellen, dass der Sitz nicht durchschlägt.
- ▶ **Blockierung Sitzlängsfederung lösen:** Hebel ⑬ nach unten stellen. Der Sitz kann durchschwingen.
- ▶ **Blockierung Sitzlängsfederung einrasten:** Hebel ⑬ nach oben stellen. Die Sitzlängsfederung rastet ein und die Sitzfederung ist blockiert.
- ▶ **Sitzheizung einschalten:** Oben  auf Schalter ⑥ drücken. Die Sitzheizung ist in der ersten Heizstufe aktiv.

oder

- ▶ Unten  auf Schalter ⑥ drücken. Die Sitzheizung ist in der zweiten Heizstufe aktiv.
- ▶ **Sitzheizung ausschalten:** Schalter ⑥ in Mittelstellung drücken.
- ▶ **Sitzbelüftung einschalten:** Gebläseregler  ⑦ aus der Stellung 0 nach unten drehen. Die Luftmenge nimmt in 3 Stufen zu.
- ▶ **Sitzbelüftung ausschalten:** Gebläseregler  ⑦ ganz nach oben drehen.
- ▶ **Ein- und Ausstiegshilfe nutzen:** Auf Taste ⑧ drücken. Der Sitz senkt sich vollständig ab.
- ▶ Erneut auf Taste ⑧ drücken. Der Sitz fährt die zuletzt eingestellte Höhe an.
- ▶ **In Ruheposition stellen:** Hebel ⑨ nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitz bis zum Anschlag zurückschieben.
- ▶ Zusätzlich Hebel ⑩ nach oben ziehen und Sitz über die Rastposition hinaus weiter nach hinten in die Ruheposition schieben.

- ▶ Die Hebel ⑨ und ⑩ loslassen. Mit dem Einstellen der Sitzlängsrichtung können Sie den Sitz wieder in die Fahrstellung vorschieben und einrasten.
- ▶ **Sitzlehne klappen:** Hebel ⑭ nach oben ziehen und Sitzlehne nach vorne oder zurückklappen.



Bedienfeld an der Innenseite, Schwingsitz Klima mit Massagefunktion (Beispiel)

- ▶ **i** Mit der Massagefunktion können Sie Verspannungen vorbeugen.
- ▶ **Massagefunktion ein-/ausschalten:** Auf Taste ⑮ drücken. Wenn die Massagefunktion eingeschaltet ist, spüren Sie eine abwechselnd hoch und runter laufende Wellenbewegung im Lendenwirbelbereich der Sitzlehne. Die einzelnen Luftkissen in der Sitzlehne werden für etwa 10 Minuten nacheinander befüllt und wieder entlüftet.
- ▶ **i** Sie können zur Unterstützung der Wirbelsäule die Lehnenwölbung (Lordosenstütze) und die Seitenkonturen anpassen.
- ▶ **Sitzlehnenkontur einstellen:** Oben oder unten auf Taste ⑯ drücken. Die obere Sitzlehnenkontur wird stärker oder schwächer.
- ▶ Oben oder unten auf Taste ⑰ drücken. Die untere Sitzlehnenkontur wird stärker oder schwächer.
- ▶ Auf Taste ⑱ drücken. Die Seitenkontur wird stärker.
- ▶ Auf Taste ⑲ drücken. Die Seitenkontur wird schwächer.

## Funktionssitz



Lesen Sie vor der Sitzeinstellung die wichtigen Sicherheitshinweise zu den Sitzen.

- ▶ **Armlehnen einstellen:** Armlehnen ① hochklappen.
- ▶ Mit dem Handrad an der Unterseite die Neigung der Armlehnen ① einstellen.
- ▶ **Sitzlehne einstellen:** Sitzlehne entlasten.
- ▶ Hebel ③ nach oben ziehen und halten.
- ▶ Sitzlehne durch Be-/Entlasten in die gewünschte Position bringen.
- ▶ Hebel ③ loslassen.
- ▶ **Sitzkissen hochklappen:** Sitzkissen ② hochklappen, bis es einrastet.
- ▶ **Sitzkissen herunterklappen:** Sitzkissen ② gegen die Sitzlehne drücken und entriegeln.
- ▶ Sitzkissen ② herunterklappen.

## Betten im L-Fahrerhaus

### Übersicht

Im L-Fahrerhaus können folgende Betten verbaut sein:

- Bett oben schmal (▷ Seite 82)
- Bett oben breit (▷ Seite 83)

- Bett oben (Autotransporter mit zwei Betten) (▷ Seite 84)
- Bett oben anklappbar (▷ Seite 84)
- Bett unten (▷ Seite 85)
- Sitz-/Liegekombination (▷ Seite 86)
- SoloStar Concept (▷ Seite 88)

## Bett oben

### Aufstieghilfe



Ablage auf dem Motortunnel (Beispiel)

Nutzen Sie die Fläche neben den Cupholdern oder die Ablage auf dem Motortunnel als Aufstieghilfe für das obere Bett.

## Bett oben schmal

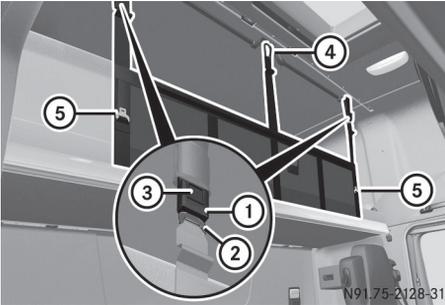
### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt ohne montiertes Sicherheitsnetz auf dem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie immer das Sicherheitsnetz, bevor ein Fahrzeuginsasse das Bett benutzt.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass das Bett beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an

die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann das Bett an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.



Bett oben schmal (Beispiel)

Benutzen Sie das obere, schmale Bett während der Fahrt nur mit dem Sicherheitsnetz. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ **Herunterklappen:** Bett leicht anheben, festhalten und die Lösetasten ③ an beiden Gurtschlössern ① drücken.
- ▶ Gurtschlossungen unten ⑤ der Haltegurte an beiden Gurtschlössern ① herausziehen.
- ▶ Bett nach unten schwenken.
- ▶ **Sicherheitsnetz aufspannen:** Gurtschlossungen oben ② der Haltegurte in die Gurtschlösser ① drücken und hörbar einrasten.
- ▶ Karabiner ④ des Sicherheitsnetzes in den Halter am Fahrerhausdach einhängen.
- ▶ **Hochklappen:** Bett nach oben schwenken und festhalten.
- ▶ Gurtschlossungen unten ⑤ der Haltegurte in die Gurtschlösser ① drücken und hörbar einrasten.

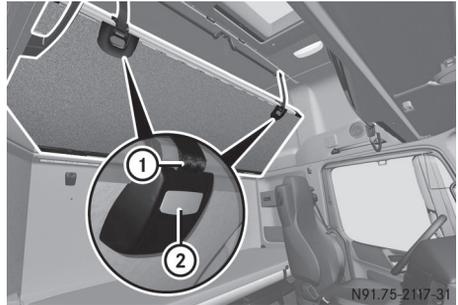
## Bett oben breit

### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie das Bett nur bei abgestelltem Fahrzeug.

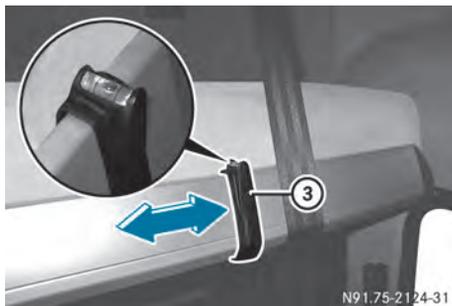
- ❗ Stellen Sie sicher, dass das Bett beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann das Bett an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.



Bett oben breit (Beispiel)

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle steht, können Sie das obere, breite Bett in waagerechte Stellung bringen. Stellen Sie dazu die Neigung des oberen, breiten Betts ein.

- ▶ Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ **Herunterklappen und Neigung einstellen:** Lösetasten ② drücken und halten.



N91.75-2124-31

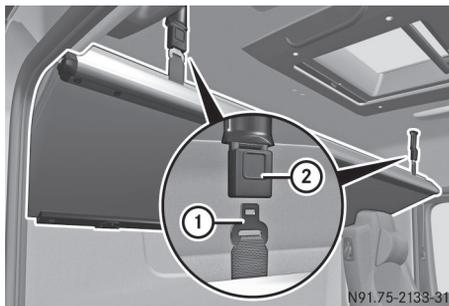
- ▶ Bett nach unten schwenken.
- ▶ Bett mithilfe der Röhrenlibelle im Halter ③ waagrecht ausrichten und die Neigung des Betts korrigieren. Verschieben Sie zum vollständigen Ausrichten des Betts den Halter ③ entlang des Bettrahmens. Sie können den Halter ③ auch unten ausclippen und am anderen Ende des Betts wieder einclippen. Die Luftblase in der Röhrenlibelle soll sich überall zwischen den Begrenzungslinien befinden.
- ▶ Lösetasten ② loslassen. Die Haltegurte ① rasten automatisch ein und das Bett wird in dieser Neigung gehalten.
- ▶ **Hochklappen:** Bett bis zum Anschlag nach oben schwenken.

### Bett oben (Autotransporter)

#### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie das Bett nur bei abgestelltem Fahrzeug.



N91.75-2133-31

### Bett oben (Beispiel)

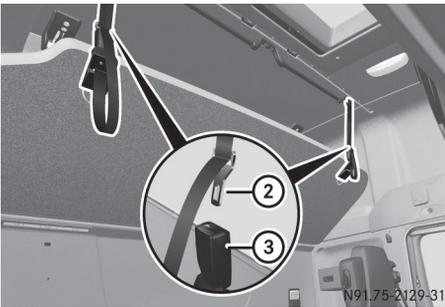
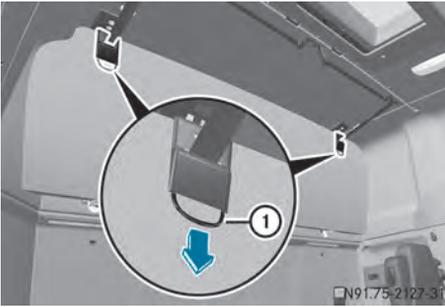
- ▶ Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ **Herunterklappen:** Bett leicht anheben, festhalten und die Lösetasten an beiden Gurtschlössern ② drücken.
- ▶ Gurtschlosszungen ① der Haltegurte an beiden Gurtschlössern ② herausziehen.
- ▶ Bett nach unten schwenken.
- ▶ **Hochklappen:** Bett nach oben schwenken und festhalten.
- ▶ Gurtschlosszungen ① der Haltegurte in die Gurtschlösser ② drücken und hörbar einrasten.

### Bett oben anklappbar

#### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie das Bett nur bei abgestelltem Fahrzeug.



Bett oben anklappbar (Beispiel)

- ▶ **Herunterklappen:** Entriegelungsgriff ① ziehen.
- ▶ Bett nach unten schwenken.
- ▶ **Ablagenstellung:** Bett bis zur Hälfte nach oben schwenken.
- ▶ Gurtschlosszungen ② in die Gurtschlösser ③ einrasten.
- ▶ **Hochklappen:** Bett bis zum Anschlag nach oben schwenken und hörbar einrasten.

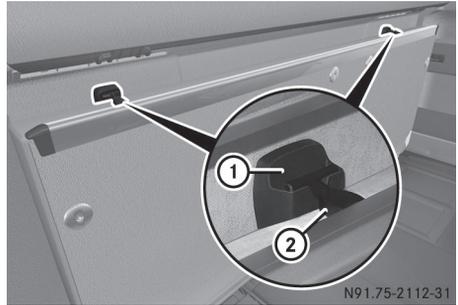
### Bett unten

#### Bett unten

#### Bett hoch-/herunterklappen

**!** Stellen Sie sicher, dass das Bett beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann das Bett an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.

**!** Klappen Sie das Bett aus Sicherheitsgründen vor Fahrtantritt herunter. Sonst können sich bei einem Unfall die Haltegummis aus den Wandhalterungen lösen. Das Bett klappt herunter und kann beschädigt werden oder andere Bauteile beschädigen.



Bett unten (Beispiel)

#### Hochklappen

- ▶ Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ Rückenhochsteller des Betts ganz absenken.
- ▶ Bett hochklappen und gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Beide Haltegummis ② in Wandhalterungen ① einhängen.

#### Herunterklappen

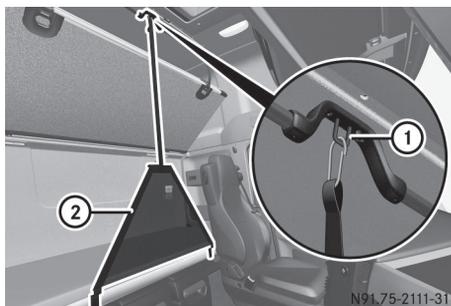
- ▶ Bett gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Beide Haltegummis ② aus Wandhalterungen ① aushängen.
- ▶ Bett nach unten schwenken.

#### Sicherheitsnetz aufspannen

##### **⚠ WARNUNG**

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt ohne montiertes Sicherheitsnetz auf dem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie immer das Sicherheitsnetz, bevor ein Fahrzeuginsasse das Bett benutzt.



Bett unten mit Sicherheitsnetz (Beispiel)

Benutzen Sie das Bett unten während der Fahrt nur mit dem Sicherheitsnetz. Beachten Sie vor der Benutzung des Betts die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Vor Fahrtantritt das Sicherheitsnetz ② in den Bügel ① am Fahrerhausdach einhängen.
- ❗ Wenn sich niemand auf dem unteren Bett aufhält, verstauen Sie das Sicherheitsnetz unter dem Bett. Hängen Sie den Karabiner in die dafür vorgesehene Schlaufe am linken Rand des Sicherheitsnetzes ein.

### Rückenhochsteller einstellen

Fahrzeuge mit Bett unten, abgesenkt besitzen keinen Rückenhochsteller.

- ❗ Lassen Sie den Rückenhochsteller während der Fahrt immer in waagerechter Stellung. Wenn Sie den Rückenhochsteller hochklappen, schwenken Sie zuvor die Sitzlehne am Sitz nach vorn oder stellen Sie den Sitz weiter vor. Sonst kann der Rückenhochsteller an den Sitz stoßen und beide Bauteile beschädigen.

Achten Sie beim Zurückstellen des Sitzes immer darauf, dass der Rückenhochsteller des unteren Betts ganz abgesenkt ist.

- ❗ Legen Sie keine Gegenstände unter den hochgeklappten Rückenhochsteller. Sonst können beim Herunterklappen der Rücken-

hochsteller oder das Bett beschädigt werden.



Belasten Sie den Rückenhochsteller mit maximal 500 N (entspricht 50 kg).

- ▶ Rückenhochsteller an der Schlaufe ① hochziehen und einrasten. Der Rückenhochsteller rastet in 5 Stufen ein.
- ▶ Zum Absenken in die waagerechte Stellung Rückenhochsteller an der Schlaufe ① über die oberste Stellung hinaus anheben und ganz absenken.

### Sitz-/Liegenkombination

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einer Liege aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie die Liege nur bei abgestelltem Fahrzeug.

##### ⚠ WARNUNG

Wenn die Sitzfläche nicht in der Sitzposition arretiert ist, kann sie sich bewegen. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt stets sicher, dass die Sitzfläche in der Sitzposition arretiert ist.

### ⚠️ WARNUNG

Beim Hoch- oder Herunterklappen der Sitzlehne können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass der Schwenkbereich der Sitzlehne frei ist und niemand eingeklemmt wird.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Sitzlehne beim Hoch- oder Herunterklappen nicht festhalten, schlägt sie nach unten. Sie kann einen Fahrzeuginsassen treffen und Körperteile einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Halten Sie die Sitzlehne beim Hoch- oder Herunterklappen stets fest.

### ⚠️ WARNUNG

Beim Herausziehen der Sitzfläche können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen zwischen Sitzrahmen und Sitzfläche einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

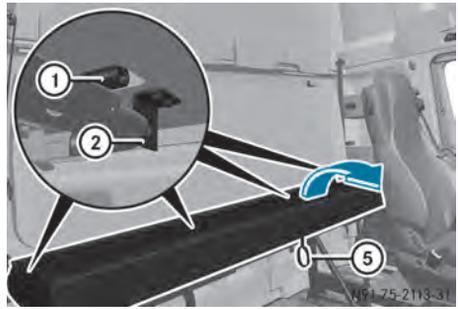
Stellen Sie sicher, dass beim Herausziehen der Sitzfläche niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich der Sitzfläche hat.

Das Sicherheitsnetz an der oberen Liege ist kein Rückhaltesystem, um die Liege während der Fahrt zu nutzen.

Die Sitz-Liege-Kombination ist für Kinder-Rückhaltesysteme nicht geeignet. Montieren Sie ein Kinder-Rückhaltesystem nur auf dem Beifahrersitz. Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 56).

Die Sitzlehne und/oder Sitzfläche besitzen eine Sitz- und Liegeposition.

## Liege unten

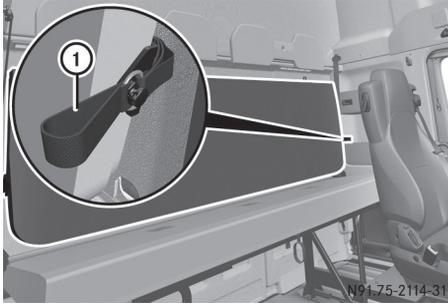


Sitz-Liege-Kombination (Beispiel)

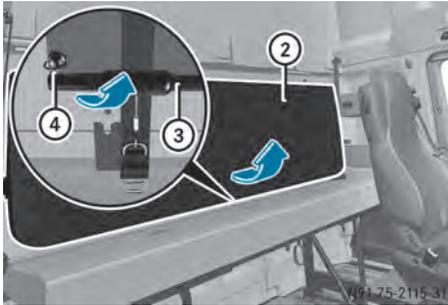
- ▶ **Sitzfläche zur Liegeposition herausziehen:** Sitzfläche an der Schlaufe (5) nach vorne hochziehen. Die Halter (2) an der Sitzfläche werden in die Rasten (1) eingehängt.
- ▶ **Sitzfläche zur Sitzposition hineinschieben:** Sitzfläche an der Schlaufe (5) anheben und nach hinten schieben.

## Liege oben

### Sitzlehne zur Liegeposition hochklappen

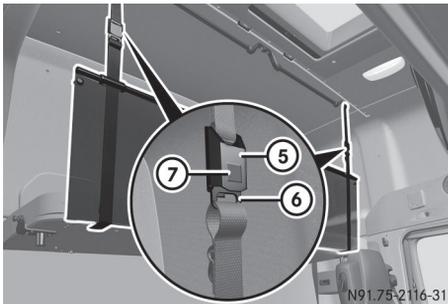


Haltegurt links (Beispiel)



Befestigung Sicherheitsnetz (Beispiel)

- ▶ Haltegurte ① rechts und links an der Sitzlehne ② aushängen.
- ▶ Sitzlehne ② nach oben schwenken.
- ▶ An der Rückseite der Sitzlehne ② das Sicherheitsnetz ③ von den Sicherungsstiften ④ und die Tenax-Knöpfe rechts und links lösen.
- ▶ Sitzlehne ② in die waagerechte Position schwenken und halten.



- ▶ Gurtschlosser ⑥ in die Gurtschlösser ⑤ rechts und links einrasten.

### Sitzlehne zur Sitzposition herunterklappen

- ▶ Sitzlehne ② leicht anheben, festhalten und Lösetasten ⑦ der Gurtschlösser ⑤ rechts und links drücken.
- ▶ Sitzlehne ② etwas nach oben schwenken.
- ▶ An der Rückseite der Sitzlehne ② das Sicherheitsnetz ③ an den Sicherungsstiften ④ und die Tenax-Knöpfe rechts und links befestigen.
- ▶ Liege bis zur Rückwand nach unten schwenken.
- ▶ Haltegurte ① rechts und links an der Sitzlehne ② einhängen.

## SoloStar Concept

### Beifahrersitz und Klapptisch

#### ⚠ WARNUNG

Wenn der Klapptisch während der Fahrt ausgeklappt ist, können Fahrzeuginsassen dagegen prallen, insbesondere bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel. Es besteht Verletzungsgefahr!

Klappen Sie den Klapptisch vor jeder Fahrt ein.

#### ⚠ WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

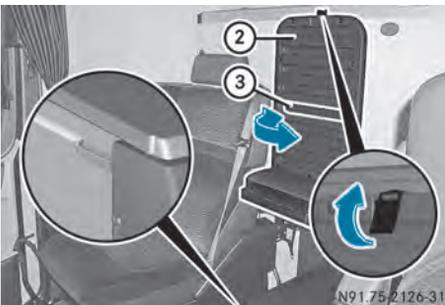
Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

Verstauen Sie lose Gegenstände während der Fahrt in den Ablagen und Staufächern, (▷ Seite 115).



- ① Wohncke
- ② Klapp Tisch

- ▶ **Kopfstütze einstellen:** Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
- ▶ **Kopfstütze ausbauen:** Kopfstütze kräftig nach oben herausziehen.



- ▶ **Klapp Tisch herunterklappen:** Stütze ③ am Klapp Tisch ② herausklappen und einrasten.
- ▶ Haltegummi am Klapp Tisch ② aushängen.
- ▶ Klapp Tisch ② herunterklappen. Die Stütze ③ ist in der Aussparung an der Seitenverkleidung des Schubfachbehälters.
- ▶ **Klapp Tisch hochklappen:** Klapp Tisch ② hochklappen und Haltegummi am Klapp Tisch ② einhängen.
- ▶ Stütze ③ hineinklappen.

## Bett herunter-/hochklappen

### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einem Bett aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie das Bett nur bei abgestelltem Fahrzeug.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass das Bett beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann das Bett an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.

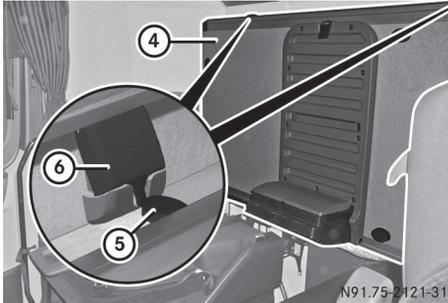
- ❗ Lassen Sie den Rückenhochsteller während der Fahrt immer in waagerechter Stellung. Wenn Sie den Rückenhochsteller hochklappen, schwenken Sie zuvor die Sitzlehne am Sitz nach vorn oder stellen Sie den Sitz weiter vor. Sonst kann der Rückenhochsteller an den Sitz stoßen und beide Bauteile beschädigen.

Achten Sie beim Zurückstellen des Sitzes immer darauf, dass der Rückenhochsteller des unteren Betts ganz abgesenkt ist.

- ❗ Legen Sie keine Gegenstände unter den hochgeklappten Rückenhochsteller. Sonst können beim Herunterklappen der Rückenhochsteller oder das Bett beschädigt werden.



- ▶ Bei Bedarf Fahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ Klapptisch ② hochklappen, Haltegummi am Klapptisch ② einhängen und Stütze einklappen.
- ▶ Schlaufe ③ am Beifahrersitz ① ziehen. Die Sitzlehne des Beifahrersitzes ist entriegelt.
- ▶ Sitzlehne herunterklappen.



Beachten Sie vor der Benutzung des Betts während der Fahrt die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Wenn Sie das Bett während der Fahrt benutzen, spannen Sie das Sicherheitsnetz auf. Informationen zum Aufspannen des Sicherheitsnetzes und zum Einstellen des Kopfteils finden Sie im Abschnitt „Bett unten“ (▷ Seite 85).

- ▶ **Herunterklappen:** Bett ④ gegen die Rückwand drücken.
- ▶ Verriegelung ⑥ gedrückt halten.
- ▶ Haltegummi ⑤ aus Wandhalterung aushängen.
- ▶ Verriegelung ⑥ loslassen.
- ▶ Bett ④ nach unten schwenken.
- ▶ **Hochklappen:** Kopfteil des Betts ganz absenken.
- ▶ Bett ④ hochklappen und gegen die Rückwand drücken.
- ▶ Haltegummi ⑤ gegen Verriegelung ⑥ drücken und in Wandhalterung einhängen.
- ▶ Sitzlehne zurückklappen, bis sie einrastet.

## Liegen im M-Fahrerhaus

### Übersicht

Im M-Fahrerhaus können folgende Liegen verbaut sein:

- Standardliege unten/Ablage gepolstert (▷ Seite 90)
- Standardliege unten, geteilt (▷ Seite 91)

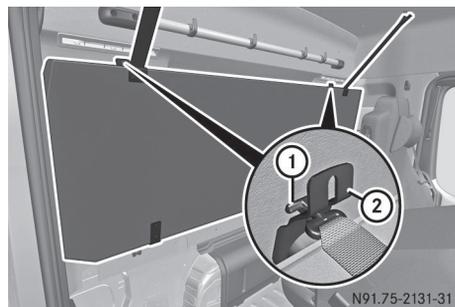
### Standardliege unten/Ablage gepolstert

#### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einer Liege aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie die Liege nur bei abgestelltem Fahrzeug.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass die Liege beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann die Liege an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.



Liege (Beispiel Standardliege unten)

- ▶ Fahrzeuge mit Standardliege unten: Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.

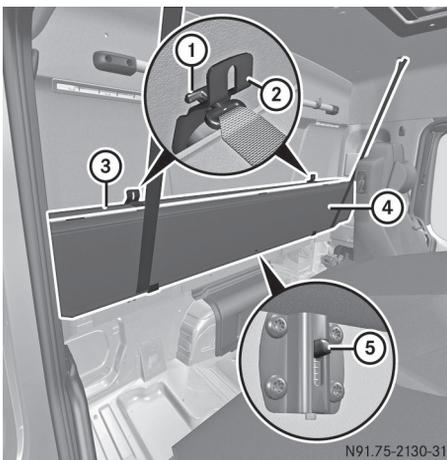
- ▶ **Herunterklappen:** Liege gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Haken ① um 90° drehen und aus Wandhalterungen ② aushängen.
- ▶ Liege nach unten schwenken.
- ▶ **Hochklappen:** Liege hochklappen und gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Haken ① um 90° drehen und in Wandhalterungen ② einhängen.

### Standardliege unten, geteilt

#### ⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse während der Fahrt auf einer Liege aufhält, kann er nicht zurückgehalten werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Benutzen Sie die Liege nur bei abgestelltem Fahrzeug.

- ! Stellen Sie sicher, dass die Liege beim Hoch- und beim Herunterklappen nicht an die Sitze stößt. Schwenken oder klappen Sie die Sitzlehne an Fahrer- und Beifahrersitz nach vorn oder stellen Sie die Sitze weiter vor. Sonst kann die Liege an die Sitze stoßen und beide Bauteile beschädigen.



N91.75-2130-31

- ▶ Sitzlehnen am Fahrer- und Beifahrersitz nach vorne stellen oder klappen.
- ▶ Bei Bedarf Fahrer- und Beifahrersitz ausreichend nach vorn stellen.
- ▶ **Herunterklappen:** Liege gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Haken ① um 90° drehen und aus Wandhalterungen ② aushängen.
- ▶ Verriegelungsschieber ⑤ nach unten schieben. Liegenteile vorn ④ und hinten ③ sind nicht mehr verriegelt.
- ▶ Liege nach unten schwenken.
- ▶ Haken ① zwischen die Polsterhälften drücken.
- ▶ **Hochklappen:** Liege hochklappen und gegen die Rückwand drücken und halten.
- ▶ Haken ① um 90° drehen und in Wandhalterungen ② einhängen.
- ▶ Liegenteil vorn ④ gegen Liegenteil hinten ③ drücken, bis die Verriegelungsschieber ⑤ einrasten.

### Multifunktionslenkrad einstellen

#### ⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

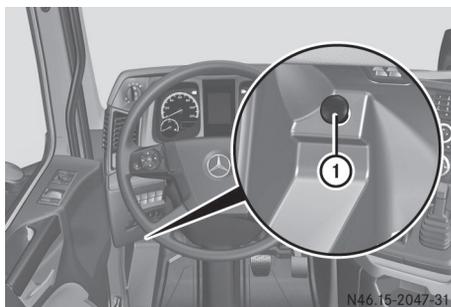
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

#### ⚠ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.



Lenkradentriegelung im Fahrerfußraum

Wenn ausreichend Vorratsdruck vorhanden ist, können Sie das Lenkrad einstellen.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ **Einstellen:** Auf die gelbe Taste ① treten und halten.  
Die Lenksäule ist entriegelt.
- ▶ Höhe und Neigung des Multifunktionslenkrads einstellen.
- ▶ Fuß von der Taste ① nehmen.  
Die Lenksäule ist verriegelt.

## Außenspiegel einstellen

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

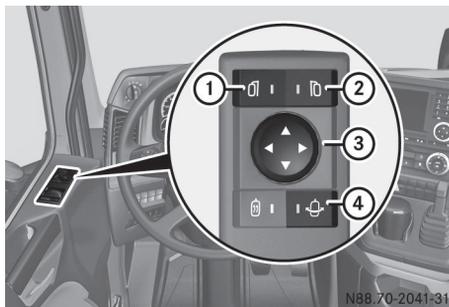
#### ⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.

Ein falsch eingestellter Außenspiegel kann den Sichtbereich beeinträchtigen. Überprüfen Sie deshalb vor Fahrtbeginn immer die Einstellung der Außenspiegel am Fahrzeug.

## Außenspiegel einstellen



Bedienfeld Fahrertür

- ① Linker Außenspiegel
- ② Rechter Außenspiegel
- ③ Außenspiegel einstellen
- ④ Rangierstellung für Außenspiegel

Stellen Sie den Anfahrspiegel, Rampenspiegel und Weitwinkelspiegel von Hand ein. In der Rangierstellung schwenkt der Außenspiegel an der Beifahrerseite so weit nach außen, dass Sie den Anhänger/Auflieger beim Rangieren überwachen können. Wenn der Außenspiegel in der Rangierstellung ist, können Sie den Außenspiegel horizontal einstellen.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ **Außenspiegel einstellen:** Auf Taste  für den linken Außenspiegel oder auf Taste  für den rechten Außenspiegel drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste geht an.
- ▶ Taste  nach vorn oder hinten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist.
- ▶ **Außenspiegel in die Rangierstellung schwenken:** Auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste geht an. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt nach außen in die Rangierstellung.
- ▶ **Außenspiegel in der Rangierstellung einstellen:** Taste  nach rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist.  
Die eingestellte Rangierstellung ist gespeichert. Wenn Sie beim nächsten Rangieren auf die Taste  drücken, schwenkt der Außenspiegel in die zuletzt eingestellte Rangierstellung.
- ▶ **Außenspiegel in die Fahrstellung schwenken:** Auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste geht aus. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die von Ihnen eingestellte Fahrstellung zurück.

beschlag- und eisfrei. Der Rampenspiegel ist nicht beheizt.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ **Ein-/ausschalten:** Auf Taste  drücken.  
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Spiegelheizung eingeschaltet.
- ▶ **i** Wenn die Spiegelheizung eingeschaltet ist und Sie die Außenspiegel in die Rangierstellung schwenken, wird die Spiegelheizung deaktiviert. Wenn Sie die Außenspiegel wieder in Fahrstellung schwenken, wird die Spiegelheizung wieder aktiviert.

## Beleuchtungsanlage

### Lichtschalter

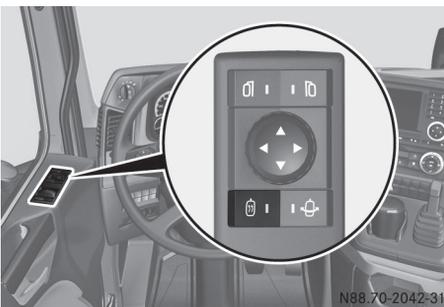
### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen. Es besteht Unfallgefahr!

Sichern Sie das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften ab, z. B. mit einem Warndreieck.

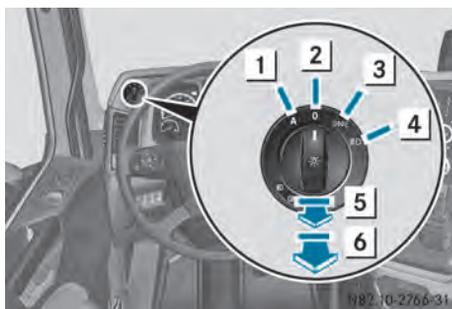
### Spiegelheizung



Bedienfeld Fahrertür

Halten Sie bei feuchter und kalter Witterung die Außenspiegel mit der Spiegelheizung

## Übersicht



Lichtschalter

- 1 **A** Automatisches Fahrlicht/Tagfahrlicht
- 2 **0** Licht aus/Tagfahrlicht
- 3 Stand- und Schlusslicht, Kennzeichenbeleuchtung, Umriss- und Seitenmarkierungslichter
- 4 Abblendlicht/Fernlicht
- 5 Nebellicht
- 6 Nebelschlusslicht

Mit dem Lichtschalter schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung ein- oder aus. Das Fernlicht und die Lichtlupe bedienen Sie mit dem Kombischalter (► Seite 95).

Eine akustische Warnung ertönt, wenn Sie bei eingeschaltetem

- Abblendlicht und Zündschloss in Radiostellung die Fahrertür öffnen.
- Standlicht oder Abblendlicht und Zündschloss in Stellung **0** die Fahrertür öffnen.

## Abblendlicht

- Lichtschalter auf drehen.  
Das Abblend- und Standlicht sind eingeschaltet. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.

Das Abblendlicht ist asymmetrisch. In Ländern, in denen nicht auf der gleichen Straßenseite gefahren wird wie im Zulassungsland, besteht deshalb Blendgefahr. Kleben Sie bei Fahrten in diesen Ländern die Scheinwerfer teilweise ab (► Seite 108).

## Tagfahrlicht

- Motor starten.
  - Lichtschalter auf **0** drehen.  
Die Tagfahrleuchten werden eingeschaltet.
- oder
- Lichtschalter auf **A** drehen.  
Wenn das Abblend- und Standlicht automatisch ausgeschaltet wird, geht das Tagfahrlicht an.

Wenn Sie den Lichtschalter auf drehen, schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch aus.

## Automatisches Fahrlicht

### WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **A** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gisch nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Drehen Sie den Lichtschalter bei Dunkelheit oder Nebel zügig von **A** auf . Sonst könnte das Fahrlicht kurzzeitig unterbrochen werden.

- Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- Lichtschalter auf **A** drehen.

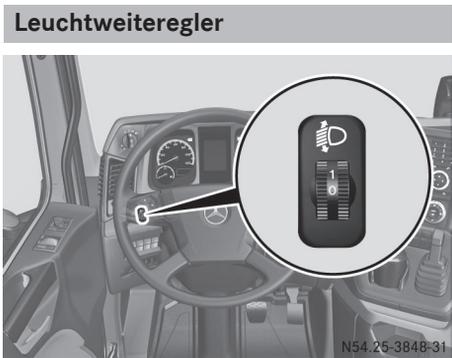
Das Abblend- und Standlicht werden je nach Lichtverhältnissen automatisch ein-/ausgeschaltet. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte im Kombiinstrument an.

Bei Fahrzeugen mit Tagfahrlicht: Wenn das Abblend- und Standlicht automatisch ausgeschaltet wird, geht das Tagfahrlicht an.

Wenn der Regen- und Lichtsensor gestört ist, wird das Abblend- und Standlicht automatisch eingeschaltet und bleibt an.

## Nebellicht und Nebelschlusslicht

- ▶ Lichtschalter auf  oder  drehen.
  - ▶ **Nebellicht einschalten:** Lichtschalter auf Stufe  herausziehen.  
Das Nebellicht und die Kontrollleuchte Nebellicht  neben dem Lichtschalter gehen an.
  - ▶ **Nebellicht und Nebelschlusslicht einschalten:** Lichtschalter auf Stufe  herausziehen.  
Das Nebellicht, das Nebelschlusslicht und die Kontrollleuchten Nebellicht  und Nebelschlusslicht  neben dem Lichtschalter gehen an.
- i** Wenn Ihr Fahrzeug nur Nebelschlusslicht hat, drehen Sie den Lichtschalter auf  und ziehen Sie den Lichtschalter auf Stufe  heraus.



Mit dem Leuchtweitereger passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an. Wenn Sitze belegt sind oder der Laderaum be- oder entladen wird, verändert sich der Lichtkegel. Dadurch könnten sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und Sie könnten den Gegenverkehr blenden.

- ▶ Bei unbeladenem Fahrzeug Stellung  wählen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug beladen ist: Leuchtweitereger auf die entsprechende Stellung drehen. Die Fahrbahnausleuchtung soll

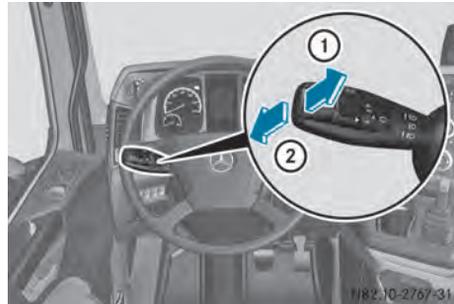
40 m bis 100 m betragen und das Abblendlicht darf den Gegenverkehr nicht blenden.

## Abbiegelicht

- Fahrzeuge mit Nebellicht und LED-Tagfahrleuchten:
- Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, verbessert das Abbiegelicht die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung.
- Das Abbiegelicht unterstützt Sie auch beim Rangieren. Wenn Sie den Rückwärtsgang schalten, gehen bei eingeschlagener Lenkung beide Nebellichter an.
- Das Abbiegelicht schaltet sich automatisch ein, wenn
- Sie langsamer als etwa 25 km/h fahren und blinken oder das Multifunktionslenkrad einschlagen.
  - Sie zwischen etwa 25 und 40 km/h fahren und das Multifunktionslenkrad einschlagen.
- Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach etwa 3 Sekunden automatisch ausgeschaltet.

## Kombischalter

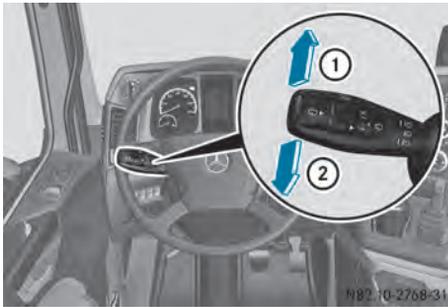
### Fernlicht/Lichthupe



- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ **Fernlicht einschalten:** Abblendlicht  einschalten.

- ▶ Kombischalter in Pfeilrichtung ② drücken und einrasten.  
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Lichthupe:** Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ① ziehen.  
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument und das Fernlicht gehen kurz an.

## Fahrtrichtungsanzeiger



- ▶ **Blinken:** Kombischalter nach oben, rechts blinken ① oder nach unten, links blinken ② drücken und einrasten.  
Die entsprechenden Blinkleuchten und die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinken.

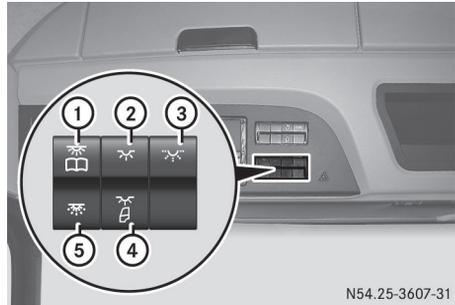
Bei größeren Lenkbewegungen stellt sich der Kombischalter automatisch zurück.

- ▶ **Kurz blinken:** Bei einem Überholvorgang oder einem Spurwechsel, Kombischalter kurz in die gewünschte Richtung, rechts blinken ① oder links blinken ②, antippen.  
Die entsprechenden Blinkleuchten und die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinken 5-mal.

- ▶ **Kurz blinken abbrechen:** Kombischalter kurz in die entgegengesetzte Richtung, rechts blinken ① oder links blinken ②, antippen.  
Die entsprechenden Blinkleuchten und die Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinken.

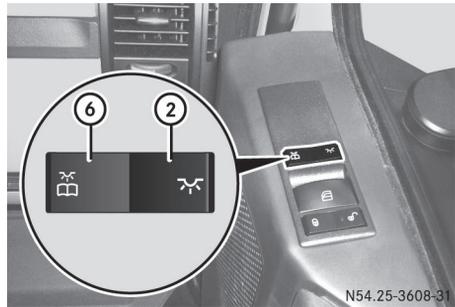
## Innenbeleuchtung

### Schalter Innenbeleuchtung



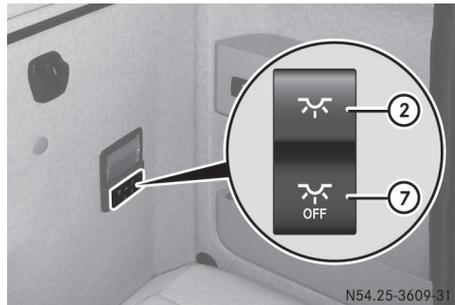
N54.25-3607-31

Schalterfeld über der Frontscheibe



N54.25-3608-31

Schalterfeld Beifahrertür



N54.25-3609-31

Schalterfeld Bett/Liege mit Leseleuchte (Beispiel untere Liege)

- ① Fahrerleuchte ein-/ausschalten oder dimmen
- ② Innenraumleuchten ein-/ausschalten oder dimmen
- ③ Ambientebeleuchtung (blau) ein-/ausschalten oder dimmen

- ④ Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ⑤ Nachtfahrbeleuchtung (grün) ein-/ausschalten
- ⑥ Beifahrerleseleuchte ein-/ausschalten oder dimmen
- ⑦ Gesamte Innenbeleuchtung ausschalten

### Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

► **Innenraumleuchten ein-/ausschalten:**

Kurz auf Taste ② drücken.  
Die Innenraumleuchten sind gedimmt eingeschaltet.

► **Dimmen:** Taste ② gedrückt halten.

Die Helligkeit der Innenraumleuchten ist von 0 bis 100% einstellbar. Wenn die Innenbeleuchtung die maximale Helligkeit erreicht hat, nimmt die Helligkeit wieder ab. Wenn die Innenbeleuchtung maximal abgedunkelt ist, nimmt die Helligkeit wieder zu. Wenn Sie schneller als 30 km/h fahren, wird die Helligkeit automatisch herunter gedimmt.

► **Innenbeleuchtung ausschalten:** Im

Schalterfeld Bett/Liege auf Taste ⑦ drücken.

Die gesamte Innenbeleuchtung des Fahrerhauses geht aus.

### Automatische Steuerung der Innenbeleuchtung

► **Ein-/ausschalten:** So lange auf Taste ④

drücken, bis ein kurzer Signalton ertönt. Wenn Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen und sich die Innenraumleuchten sowie die Einstiegsbeleuchtung automatisch einschalten, ist die automatische Steuerung eingeschaltet.

Wenn Sie bei eingeschalteter automatischer Steuerung der Innenbeleuchtung die Türen schließen, schalten sich die Innenraumleuchten verzögert aus.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich aus, wenn

- Sie bei geschlossenen Türen den Motor starten
- Sie bei laufendem Motor die letzte Tür schließen
- Sie mit der Funkfernbedienung verriegeln
- eine Tür über einen längeren Zeitraum geöffnet bleibt.

① Wenn Sie die bei eingeschalteter automatischer Steuerung die Innenraumleuchten manuell einschalten, bleiben die Innenraumleuchten so lange eingeschaltet bis

- Sie eine Tür öffnen/schließen (verzögerte Ausschaltung)
- Sie mit der Funkfernbedienung ent-/verriegeln
- Sie die Innenraumleuchten manuell ausschalten.

### Leseleuchte Fahrer/Beifahrer ein-/ausschalten

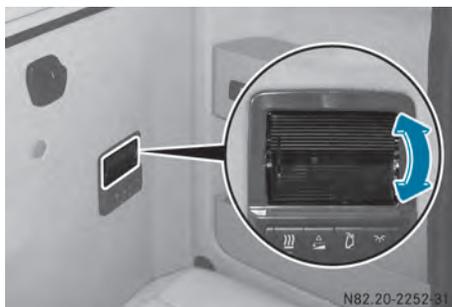
► **Ein-/ausschalten:** Kurz auf Taste ① für die Fahrerleseleuchte oder auf Taste ⑥ für die Beifahrerleseleuchte drücken.

Das entsprechende Leselicht geht an.

► **Dimmen:** Taste ① für die Fahrerleseleuchte oder ⑥ für die Beifahrerleseleuchte gedrückt halten.

Wenn das Leselicht die maximale Helligkeit erreicht hat, nimmt die Helligkeit wieder ab. Wenn das Leselicht maximal abgedunkelt ist, nimmt die Helligkeit wieder zu.

## Leseleuchte Bett/Liege ein-/ausschalten



Leseleuchte Bett/Liege (Beispiel untere Liege)

- ▶ **Einschalten:** Unten auf die Lichtscheibe der Leseleuchte drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Oben auf die Lichtscheibe der Leseleuchte drücken.

## Nachtfahrbeleuchtung ein-/ausschalten (grün)

Die Nachtfahrbeleuchtung dient als blendfreie Orientierungsbeleuchtung während der Fahrt.

- ▶ **Ein-/ausschalten:** Auf Taste ⑤ drücken.

## Ambientebeleuchtung ein-/ausschalten (blau)

Die Ambientebeleuchtung dient als Innenbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug.

- ▶ **Ein-/ausschalten:** Kurz auf Taste ③ drücken.
- ▶ **Dimmen:** Taste ③ gedrückt halten. Wenn die Ambientebeleuchtung die maximale Helligkeit erreicht hat, nimmt die Helligkeit wieder ab. Wenn die Ambientebeleuchtung maximal abgedunkelt ist, nimmt die Helligkeit wieder zu.

## Beleuchteter Mercedes Stern



Der beleuchtete Mercedes Stern in der Wartungsklappe ist ausschließlich für die Benutzung auf privatem Gelände zugelassen. Eine Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr ist verboten, z. B. auch auf öffentlichen Parkplätzen.

In einzelnen Ländern sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Abweichungen von der hier beschriebenen Benutzung des beleuchteten Mercedes Sterns möglich. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Schalter  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter  geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Unten auf Schalter  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter  geht aus.

## Rundumleuchte



N82.20-2252-31

N54.25-3610-31

N54.25-3681-31

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Schalter  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Unten auf Schalter  drücken.

Beachten Sie beim Fahrzeugbetrieb mit Rundumleuchte die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Wenn der geforderte Sichtkreis aufgrund von Anhängern, Auf- oder Anbauten nicht erfüllt wird, sichern Sie das Fahrzeug durch zusätzliche Leuchten.

**Positionsleuchten Dach**

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Taste  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Oben auf Taste  drücken.

Beachten Sie beim Fahrzeugbetrieb mit Positionsleuchte die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

**Hinweise zum Lampenwechsel**

 **WARNUNG**

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

 **GEFAHR**

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie die Abdeckung der Xenon-Lampe entfernen und elektrische Kontakte der Xenon-Lampe berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile oder elektrische Kontakte der Xenon-Lampe. Lassen Sie

Arbeiten an der Xenon-Lampe immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Bi-Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen: Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Abblendlicht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Glühlampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass alle Glühlampen immer funktionieren.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, bei Ausfall einer Glühlampe von Abblendlicht oder Fernlicht auch die entsprechende Glühlampe im anderen Scheinwerfer zu wechseln. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, hierfür Longlife-Glühlampen zu verwenden.

- Um einen Kurzschluss zu vermeiden, schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage aus und das Zündschloss in Stellung **0**.
- Tragen Sie beim Ausbau der defekten Glühlampe eine Schutzbrille und Handschuhe.
- Ersetzen Sie defekte Glühlampen stets durch spezifizierte neue Glühlampen mit der korrekten Watt- und Volt-Zahl.
- Fassen Sie neue Glühlampen nur mit einem sauberen, fusselfreien Tuch oder Ähnlichem an. Arbeiten Sie nicht mit feuchten oder öligen Fingern.
- Prüfen Sie die Kontakte auf Korrosion und reinigen Sie diese bei Bedarf.
- Achten Sie auf den richtigen Sitz von Dichtungen und erneuern Sie beschädigte Dichtungen.

- Wenn die neue Glühlampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
- Lassen Sie folgende Leuchtmittel von einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln:
  - Bi-Xenon-Lampen
  - Positionslicht (Bi-Xenon-Scheinwerfer)
  - LED Tagfahrleuchte im Nebelscheinwerfer
  - LED Elemente im Schlusslicht
  - LED Umrisslicht vorn
  - Leuchten der Ambientebeleuchtung im Fahrerhaus

### Glühlampen wechseln

#### Übersicht Glühlampen

##### Vordere Glühlampen

Blinklicht vorn	PY21W 24V
Fernlicht	H1 24V
Tagfahrlicht	H21W 24V
Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)	H7 24V
Blinklicht seitlich, Seitenmarkierungslicht	P21/5W 24V
Umrisslicht	LED-Modul
Nebellicht	H11 24V
Positionslicht (Halogen-Scheinwerfer)	W5W 24V
Positionsleuchten Dach	R 10 W 24 V

##### Hintere Glühlampen

Blinklicht hinten, Bremslicht, Rückfahrlicht, Nebelschlusslicht	P21W 24V
Schlusslicht, Kennzeichenlicht, Begrenzungslicht	R5W 24V

##### Innenbeleuchtung

Deckenleuchte: Innenlicht	P18W 24V
Deckenleuchte: Leselicht	R10W 24V
Deckenleuchte: Nachtfahrlicht	EBS-R4 1,2W 24V
Leselicht Bett/Liege (Soffittlampe)	10W 24V
Staufach-Beleuchtung unter Liege	W5W 5W 24V
Staufach-Beleuchtung über Frontscheibe (Soffittlampe)	5W 24V

##### Zusätzliche Glühlampen

Seitenmarkierungslicht	LED-Modul
Arbeitsscheinwerfer oben	H11 24V
Arbeitsscheinwerfer unten	H3 24V
Rundumleuchten	H1 24V

##### Vordere Glühlampen

#### Allgemeine Information

Der Wechsel der Glühlampen wird am rechten Scheinwerfer beschrieben.

Folgende Glühlampen können gewechselt werden:

- Blinklicht
- Fernlicht
- Tagfahrlicht
- Positionslicht (Halogen-Scheinwerfer)
- Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)
- Blinklicht seitlich, Seitenmarkierungslicht
- Nebellicht
- Positionsluchten Dach

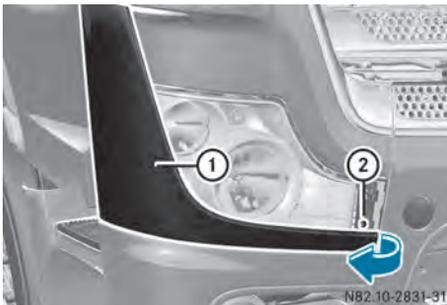
**i** Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Glühlampen der Scheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

**Scheinwerfer Variante 1 herausschwenken**

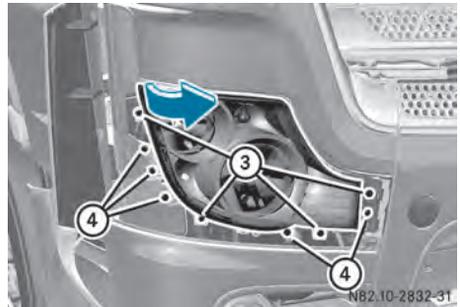


Abdeckung neben Scheinwerfer (Beispiel rechter Scheinwerfer)

- ▶ Auf die Abdeckung neben dem Scheinwerfer an der mit einem Pfeil markierten Stelle drücken. Die Abdeckung klappt auf.

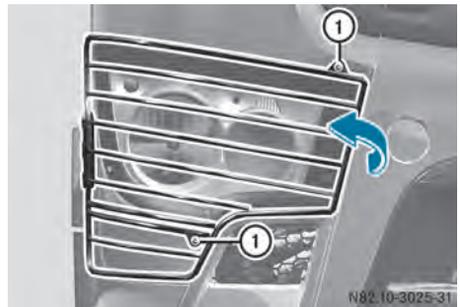


- ▶ Schraube ② herausdrehen.
- ▶ Stoßfängerteil ① in Pfeilrichtung nach außen schwenken.



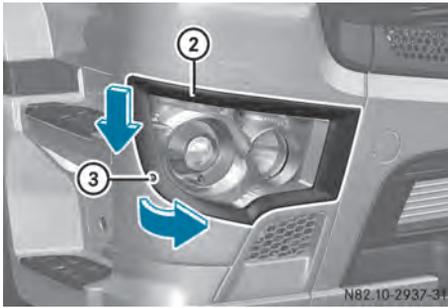
- ▶ Schrauben mit grauer Unterlegscheibe ③ herausdrehen. Drehen Sie nicht an den Stellschrauben ④ des Scheinwerfers. Sonst muss der Scheinwerfer neu eingestellt werden.
- ▶ Scheinwerfer in Pfeilrichtung herausschwenken.

**Scheinwerfer Variante 2 herausschwenken**

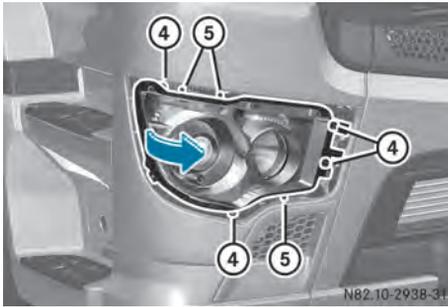


Schutzgitter (Beispiel rechter Scheinwerfer)

- ▶ Wenn das Fahrzeug mit Schutzgittern vor den Scheinwerfern ausgestattet ist, Schrauben ① lösen und Schutzgitter in Pfeilrichtung nach außen schwenken.

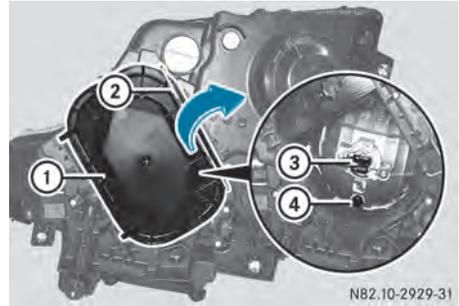


- ▶ Schraube ③ herausdrehen.
- ▶ Abdeckrahmen ② außen nach unten schieben, in Pfeilrichtung nach vorne schwenken und herausnehmen.

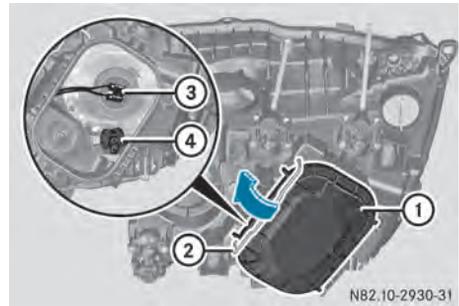


- ▶ Schrauben mit grauer Unterlegscheibe ④ herausdrehen.
- Drehen Sie nicht an den Stellschrauben ⑤ des Scheinwerfers. Sonst muss der Scheinwerfer neu eingestellt werden.
- ▶ Scheinwerfer in Pfeilrichtung heraus-schwenken.

### Abblendlicht und Positionslicht (Halogen-Scheinwerfer)



Halogen-Scheinwerfer Variante 1

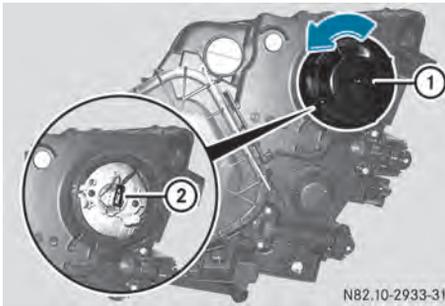


Halogen-Scheinwerfer Variante 2

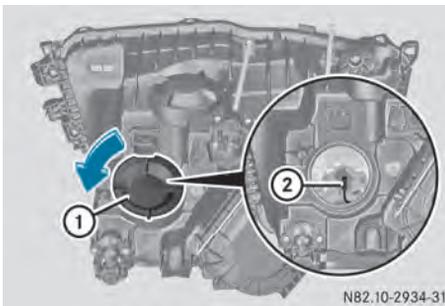
Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Scheinwerfer heraus-schwenken – Variante 1 (▷ Seite 101), Variante 2 (▷ Seite 101).
- ▶ Klammer ② in Pfeilrichtung drücken.
- ▶ Abdeckung ① öffnen und abnehmen.
- ▶ **Abblendlicht:** Stecker von der Glühlampe ③ abziehen.
- ▶ Sicherungsfeder aushängen.
- ▶ Glühlampe ③ herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe so in die Fassung einsetzen, dass der Sockelteller in die Aussparung passt.
- ▶ **Positionslicht:** Seitlich an Fassung ④ drücken und Fassung herausziehen.
- ▶ Glühlampe aus Fassung ziehen.

Fernlicht



Scheinwerfer Variante 1

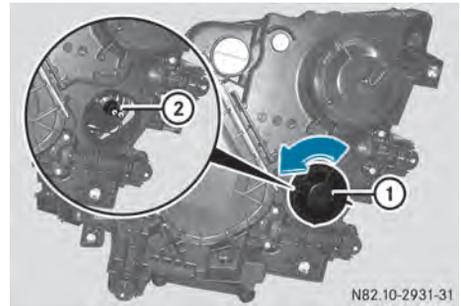


Scheinwerfer Variante 2

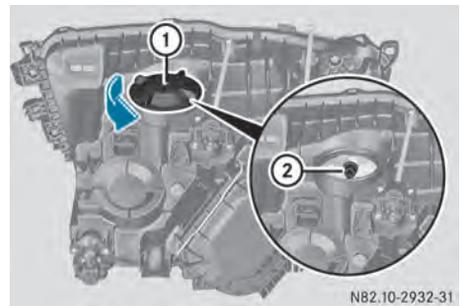
Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Scheinwerfer herauschwenken – Variante 1 (▷ Seite 101), Variante 2 (▷ Seite 101).
- ▶ Abdeckung ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Stecker von der Glühlampe ② abziehen.
- ▶ Sicherungsfeder aushängen.
- ▶ Glühlampe ② herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe so in die Fassung einsetzen, dass der Sockelteller in die Aussparung passt.

Tagfahrlicht



Scheinwerfer Variante 1

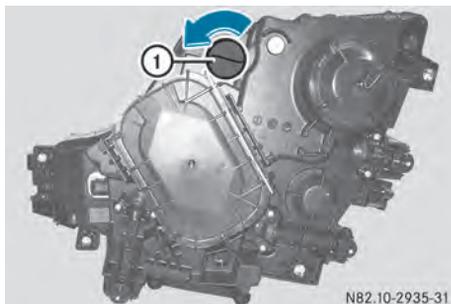


Scheinwerfer Variante 2

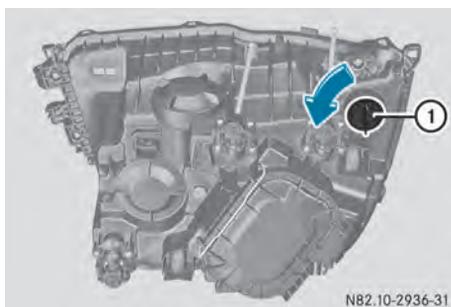
Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Scheinwerfer herauschwenken – Variante 1 (▷ Seite 101), Variante 2 (▷ Seite 101).
- ▶ Abdeckung ① nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Fassung der Glühlampe ② mit leichtem Druck nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

## Blinklicht



Scheinwerfer Variante 1

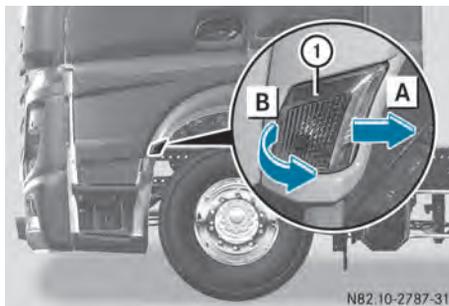


Scheinwerfer Variante 2

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Scheinwerfer herausschwenken – Variante 1 (▷ Seite 101), Variante 2 (▷ Seite 101).
- ▶ Fassung ① mit leichtem Druck nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in die Fassung ① einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

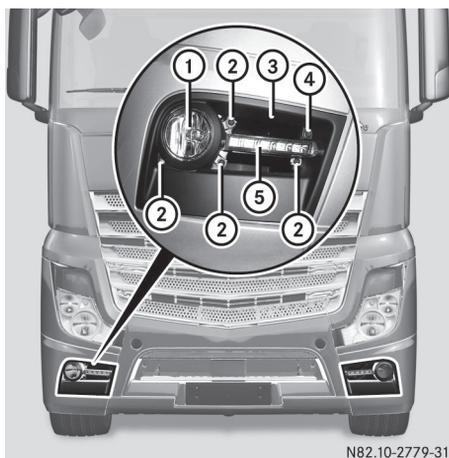
## Blinklicht seitlich, Seitenmarkierungslicht



Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Leuchte ① nach hinten ziehen **A** und mit einer Drehbewegung **B** vorn ausclippen.
- ▶ Lampenträger mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in den Lampenträger einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

## Nebellicht Variante 1



Nebelscheinwerfer (Beispiel Nebelscheinwerfer mit LED-Tagfahrleuchte Actros)

Wenn Sie den Nebelscheinwerfer ① mit LED-Tagfahrleuchte ⑤ ausbauen, wechseln Sie

nicht das Leuchtmittel der LED-Tagfahrleuchte ⑤. Lassen Sie bei Bedarf das Leuchtmittel in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Schraube ④ der Blende ③ herausdrehen.
- ▶ Blende ③ oben und unten ausklipsen und abnehmen.
- ▶ Schrauben ② des Nebelscheinwerfers ① mit LED-Tagfahrleuchte ⑤ herausdrehen.
- ▶ Nebelscheinwerfer ① mit LED-Tagfahrleuchte ⑤ etwas herausziehen.
- ▶ Stecker von der Glühlampe des Nebelscheinwerfers ① und von der LED-Tagfahrleuchte ⑤ abziehen.
- ▶ Nebelscheinwerfer ① mit LED-Tagfahrleuchte ⑤ herausziehen.
- ▶ Glühlampe nach links aus dem Reflektor herausdrehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen und nach rechts in den Reflektor eindrehen.

**Nebellicht Variante 2**



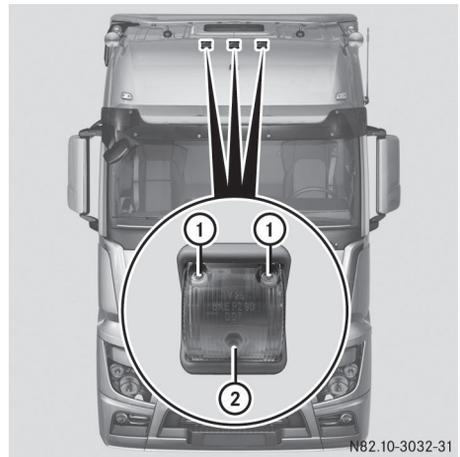
Nebelscheinwerfer (Beispiel Nebelscheinwerfer mit LED-Tagfahrleuchte Antos)

Wenn Sie den Nebelscheinwerfer mit LED-Tagfahrleuchte ausbauen, wechseln Sie nicht das Leuchtmittel für die LED-Tagfahrleuchte.

Lassen Sie bei Bedarf das Leuchtmittel in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln. Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Scheinwerfer herausschwenken (▷ Seite 101).
- ▶ Stecker von der Glühlampe ① des Nebelscheinwerfers abziehen.
- ▶ Glühlampe ① nach links aus dem Reflektor herausdrehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen und nach rechts in den Reflektor eindrehen.

**Positionsleuchten Dach**

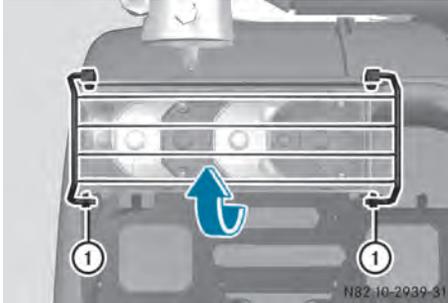


Positionsleuchten Dach

- ▶ Schrauben ① herausschrauben.
- ▶ Lichtscheibe ② abnehmen.
- ▶ Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in den Lampenträger einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

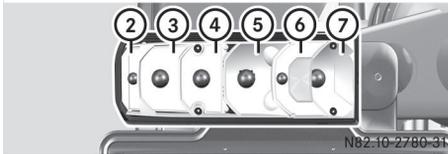
## Hintere Glühlampen

### Schutzgitter wegschwenken

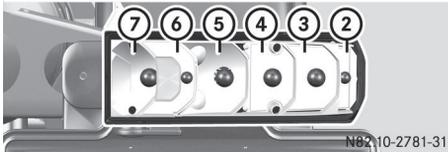
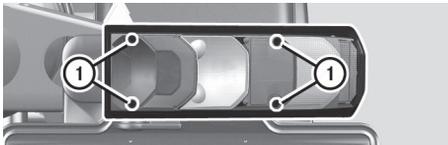


- Schutzgitter aus den Klemmbügeln ① ausklipsen und nach oben schwenken.

### Glühlampen wechseln



6-Kammer-Leuchteinheit hinten links (Beispiel Pritschenfahrzeug)



6-Kammer-Leuchteinheit hinten rechts (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① Schrauben
- ② Umriss-/Seitenmarkierungslicht
- ③ Blinklicht

- ④ Bremslicht
- ⑤ Rückfahrlicht
- ⑥ Schlusslicht
- ⑦ Nebelschlusslicht

Das Kennzeichenlicht ist hinter der Reflektoreinheit.

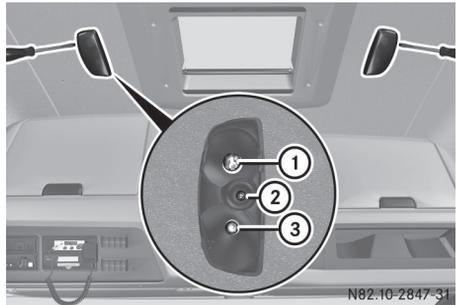
Wenn Sie ein Leuchteinheit hinten mit LED-Modulen haben, wechseln Sie nicht die Leuchtmittel für das Blinklicht, Schlusslicht, Bremslicht oder die Umrissleuchten. Lassen Sie bei Bedarf diese Leuchtmittel in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (► Seite 99).

- Schrauben ① herausdrehen.
- Lichtscheibe abnehmen.
- Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Glühlampe einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

## Innenbeleuchtung

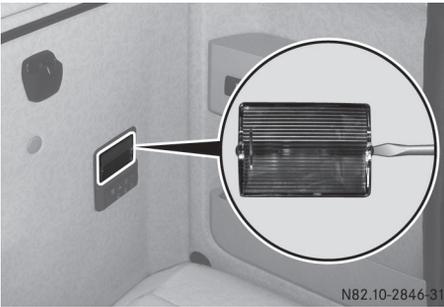
### Innenbeleuchtung/Leseleuchte



Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (► Seite 99).

- Lichtscheibe mit Schraubendreher abdrücken.
- Innenlicht ①/Nachfahrlicht ②/Leselicht ③: Glühlampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.
- Neue Glühlampe einsetzen und mit leichtem Druck nach rechts drehen.

### Leseleuchte Bett/Liege



N82.10-2846-31

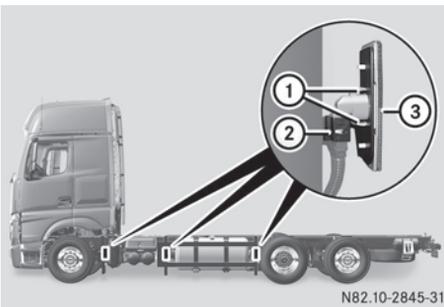
Leseleuchte Bett/Liege

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Lichtscheibe mit Schraubendreher aus dem Drehscharnier drücken.
- ▶ Glühlampe herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.

### Zusätzliche Glühlampen

#### Seitenmarkierungsleuchten



N82.10-2845-31

Seitenmarkierungsleuchten (Beispiel Pritschenfahrzeug)

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

- ▶ Sicherung am Kabelstecker ② mit einem Schraubendreher drücken und festhalten.
- ▶ Kabelstecker ② abziehen.
- ▶ Sicherungen ① an der Seitenmarkierungsleuchte ③ zusammendrücken und festhalten.
- ▶ Seitenmarkierungsleuchte ③ wechseln.

- ▶ i Sattelzugfahrzeug: Klappen Sie vor dem Wechsel der Seitenmarkierungsleuchte die Seitenverkleidung nach außen (▷ Seite 327).

#### Arbeitscheinwerfer oben

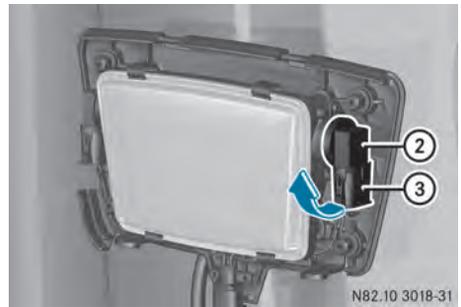


N82.10.3017-31

Arbeitscheinwerfer (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (▷ Seite 99).

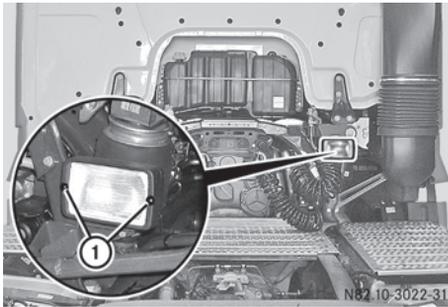
- ▶ Sicherungsknöpfe ① drücken und Gehäuse nach oben schwenken.



N82.10.3018-31

- ▶ Glühlampe ② mit Kabelstecker ③ nach oben drehen und herausnehmen.
- ▶ Sicherung am Kabelstecker ③ zusammendrücken und festhalten.
- ▶ Kabelstecker ③ abziehen.
- ▶ Glühlampe ② wechseln.

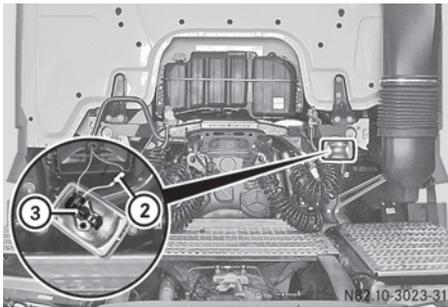
### Arbeitscheinwerfer unten



Arbeitscheinwerfer (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

Beachten Sie die Hinweise zum Lampenwechsel (> Seite 99).

- ▶ Schrauben ① lösen.
- ▶ Reflektor mit Rahmen abnehmen.



- ▶ Kabelstecker ② abziehen.
- ▶ Sicherungsfeder aushängen.
- ▶ Glühlampe ③ herausnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe so in die Fassung einsetzen, dass der Sockelteller in die Aussparung passt.

### Scheinwerfer teilweise abkleben - Links-/Rechtsverkehr

- ⚠ Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände um den Aufkleber wieder zu entfernen. Sonst können Sie die Scheibe des Scheinwerfers beschädigen.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kleben Sie die Scheinwerfer ab.

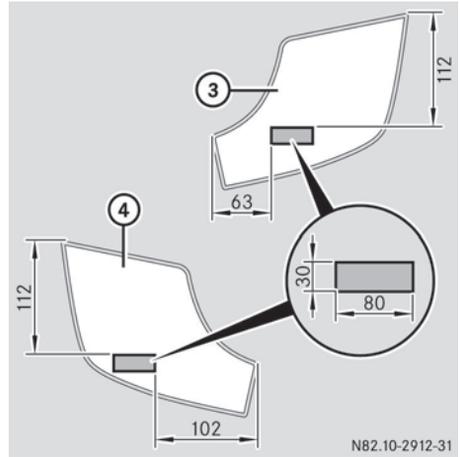
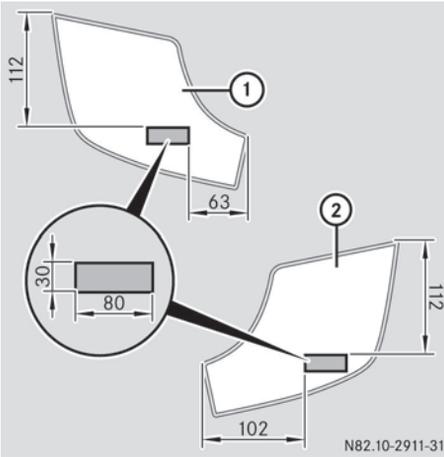
Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei abgeklebten Scheinwerfern wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Beachten Sie bei einem Fahrzeugeinsatz in anderen Ländern die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt stets bei Ihnen.

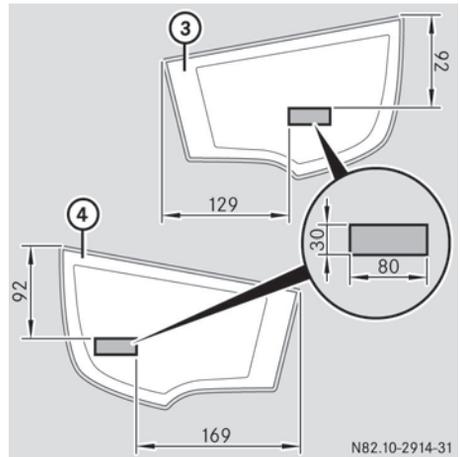
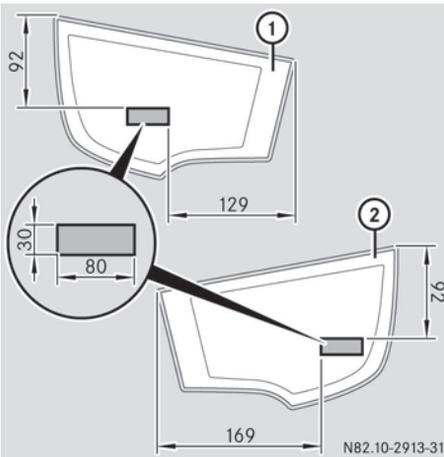
Lassen Sie Xenon-Scheinwerfer vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze in einer qualifizierten Fachwerkstatt umgehend umstellen. Während Ihrer Rückkehr lassen Sie die Xenon-Scheinwerfer möglichst nahe am Grenzübergang in einer qualifizierten Fachwerkstatt wieder auf asymmetrisches Abblendlicht umstellen.

Halogen-Scheinwerfer müssen Sie vor dem Grenzübertritt in diese Länder möglichst nahe an der Grenze nach den folgenden Vorgaben von Mercedes-Benz abkleben. Benutzen Sie dazu eine handelsübliche und lichtundurchlässige Selbstklebefolie. Entfernen Sie die Klebestreifen während Ihrer Rückkehr möglichst nahe am Grenzübergang.



Abklebefläche für Rechtsverkehr-Fahrzeuge bei Einsatz in Ländern mit Linksverkehr (Beispiel Halogen-Scheinwerfer Variante 1)

Abklebefläche für Linksverkehr-Fahrzeuge bei Einsatz in Ländern mit Rechtsverkehr (Beispiel Halogen-Scheinwerfer Variante 1)



Abklebefläche für Rechtsverkehr-Fahrzeuge bei Einsatz in Ländern mit Linksverkehr (Beispiel Halogen-Scheinwerfer Variante 2)

Abklebefläche für Linksverkehr-Fahrzeuge bei Einsatz in Ländern mit Rechtsverkehr (Beispiel Halogen-Scheinwerfer Variante 2)

- ① Scheinwerfer rechts
- ② Scheinwerfer links

- ③ Scheinwerfer links
- ④ Scheinwerfer rechts

- Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer: Klebestreifen nach Maßangaben aus einer handelsüblichen, lichtundurchlässigen Selbstklebefolie anfertigen.
- Entsprechenden Bereich am Scheinwerfer abkleben.

## Klare Sicht

### Scheibenwischer

**!** Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor: Schalten Sie bei trockener Witterung den Scheibenwischer aus. Sonst kann es durch Verschmutzungen oder optische Einflüsse zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer kommen. Dadurch könnten die Wischergummis beschädigt oder die Frontscheibe zerkratzt werden.

**!** Schalten Sie vor dem Abstellen des Fahrzeugs den Scheibenwischer aus. Bei erneutem Fahrtantritt kommt es sonst zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer. Dadurch werden besonders bei verschmutzter oder vereister Frontscheibe die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt.

Verschlissene oder beschädigte Wischergummis führen zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe.

Bei Fahrzeugen mit Regen- und Lichtsensor sind dadurch Funktionsstörungen möglich.



Scheibenwischerschalter im Kombischalter

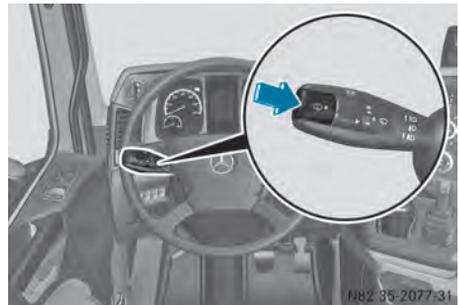
-  Scheibenwischer aus
-  Langsames Intervallwischen oder Wischen mit Regensensor
-  Schnelles Intervallwischen oder Wischen mit Regensensor
-  Langsames Dauerwischen
-  Schnelles Dauerwischen

- ▶ **Einschalten:** Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Je nach Regenintensität den Scheibenwischerschalter auf die gewünschte Stellung drehen.

### Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor:

Bei den Stellungen  oder  stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. Auf Stellung  ist der Regen- und Lichtsensor empfindlicher als in Stellung , somit wischt der Scheibenwischer häufiger. Wenn der Regen- und Lichtsensor ausfällt, schaltet der Scheibenwischer automatisch auf das der Schalterstellung entsprechende Intervallwischen um.

### Scheibenwaschanlage



Kombischalter

- ▶ **Einmalwischen:** Kurz auf Taste  drücken.
- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Taste  gedrückt halten.

**i** Fahrzeuge mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage:

Wenn Sie nach dem Einschalten der Zündung bei eingeschaltetem Abblendlicht erstmalig die Scheiben mit Waschwasser wischen, werden auch die Scheinwerfer gereinigt.

### Frontscheibenheizung



N54.25-4256-31

Die Frontscheibenheizung ist bei laufendem Motor betriebsbereit und schaltet sich nach etwa 15 Minuten automatisch ab.

► **Ein-/ausschalten:** Oben auf Taste  drücken.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Frontscheibenheizung eingeschaltet.

### Hinweise zum Winterbetrieb

#### Scheinwerfer

! Wenn im Winter die Kunststoffscheiben der Scheinwerfer vereisen, entfernen Sie nicht die Eisschicht mit einem Eiskratzer. Sonst können Sie die Kunststoffscheiben zerkratzen. Verwenden Sie nur Enteisungsspray, das für Kunststoffoberflächen geeignet ist.

#### Scheibenwaschanlage

Lenken Sie bei Temperaturen von etwa 5 °C bis -5 °C und Schneefall die Luft mit dem Luftverteilschalter zur Frontscheibe  (▷ Seite 132). Zusätzlich können Sie auch die Frontscheibenheizung einschalten (▷ Seite 111). Mit diesen Einstellungen werden die Wischerblätter an der Frontscheibe erwärmt. Dadurch verhindern Sie Schlierenbildung oder ein Gefrieren des Schnees auf dem Wischergummi.

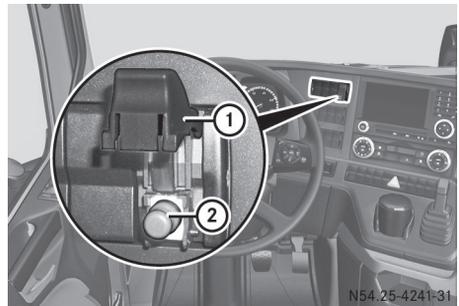
### Spannungsversorgung

#### Batterietrennschalter

##### **WARNUNG**

Wenn Sie die Spannungsversorgung mit dem Batterietrennschalter unterbrechen, wird der Motor automatisch abgestellt. Dadurch sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Lenkhilfe, Beleuchtungsanlage und das ABS. Die Druckluftversorgung fällt aus. Sie brauchen dann zum Lenken erheblich mehr Kraft. Beim Bremsen können die Räder blockieren. Zudem kann sich bei Druckluftverlust die Federspeicher-Feststellbremse aktivieren und so das Fahrzeug unkontrolliert abbremsen. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Betätigen Sie den Batterietrennschalter erst dann, wenn das Fahrzeug steht.



N54.25-4241-31



N54.25-3599-31

Batterietrennschalter (Beispiel)

Mit den Batterietrennschaltern unterbrechen Sie die Spannungsversorgung. Dadurch können Sie Kurzschlüsse mit Funkenbildung ver-

meiden, die einen Brand oder eine Explosion auslösen können. Fahrzeuge für den Transport gefährlicher Güter sind je nach ADR-Klassifizierung mit 2 Batterietrennschaltern ausgestattet.

Wenn Sie das Fahrzeug sicher abgestellt haben, können Sie die Batterietrennschalter benutzen, z. B. beim Beladen des Fahrzeugs in einer Gefahrgutzone. Benutzen Sie den Batterietrennschalter nur bei stehendem Fahrzeug. Beachten Sie die Hinweise des Ereignisfensters im Bordcomputer. Schalten Sie das Zündschloss in Stellung **0** und ziehen den Schlüssel aus dem Schlüsselschacht. Warten Sie bei Fahrzeugen mit Retarder nach dem Ausschalten der Zündung etwa 5 Sekunden, bevor Sie die Spannungsversorgung mit dem Batterietrennschalter unterbrechen. Wenn die Zusatzheizung eingeschaltet war, warten Sie den Nachlauf der Zusatzheizung ab.

In einer Gefahrensituation können Sie die Spannungsversorgung mit den Batterietrennschaltern sofort unterbrechen.

Wenn Sie die Spannungsversorgung bei aktivierter Einbruch-Diebstahl-Warnanlage mit dem Batterietrennschalter unterbrechen, löst die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage den Alarm aus.

### Spannungsversorgung unterbrechen

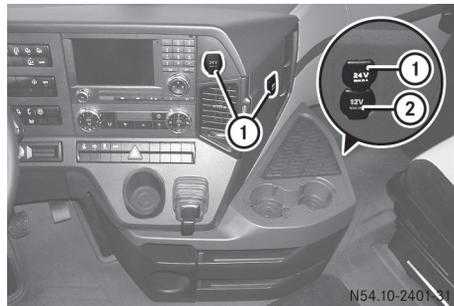
- ▶ Abdeckung  ① nach oben schwenken.
  - ▶ Schalterstift ② herausziehen.
- oder
- ▶ Schaltstift ③ nach oben schwenken.  
Alle Verbraucher sind von den Batterien getrennt, ausgenommen der digitale Tachograf.

### Spannungsversorgung wiederherstellen

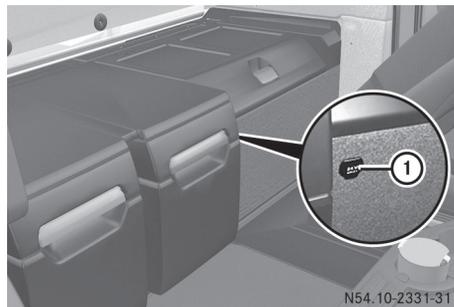
- ▶ Abdeckung  ① nach unten drücken und hörbar einrasten.

## Steckdosen

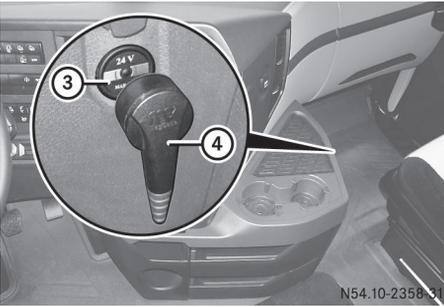
### Übersicht



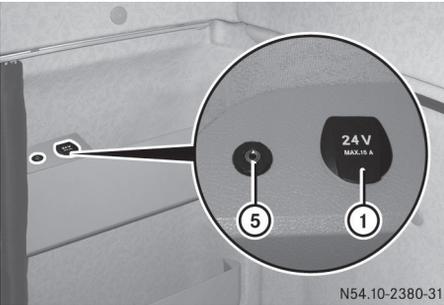
Steckdosen am Cockpit (Beispiel)



Steckdose am Staufach (Beispiel)



24-V-Power-Steckdose (Beispiel)



Steckdose am Bett/Liege (Beispiel)

- ① 24-V-Steckdose 15 A (max. 360 W)
- ② Optional 24-V-Steckdose 15 A (360 W) oder 12-V-Steckdose 15 A (180 W)
- ③ 24-V-Power-Steckdose 25 A (600 W)
- ④ Adapter-Stecker 24-V-Power-Steckdose
- ⑤ AUX-Steckdose (siehe separate Betriebsanleitung)

### 12-V-Steckdosen

Sie dürfen die 12-V-Steckdose mit maximal 180 W (15 A) belasten.

**Fahrzeuge mit Anschlussstelle 12 V für Nebenverbraucher:** Wenn Sie die 12-V-Steckdose nutzen wollen, müssen Sie den Spannungswandler 12 V/15 A einschalten (▷ Seite 113).

### 24-V-Steckdosen

Wenn Sie die 24-V-Steckdosen mit Ausnahme der 24-V-Power-Steckdose ③ gleichzeitig nutzen, dürfen Sie diese in der Summe mit maximal 600 W (25 A) belasten.

**Fahrzeuge ohne Zigarettenanzünder:** An Stelle des Zigarettenanzünders (▷ Seite 114) wird eine 24-V-Steckdose verbaut. Wenn das Zündschloss in Radiostellung oder der Schlüssel abgezogen ist, ist die 24-V-Steckdose spannungsfrei.

► **24-V-Steckdose nutzen:** Zündschloss in Fahrstellung schalten.

### 24-V-Powersteckdose

Die 24-V-Power-Steckdose ③ können Sie unabhängig vom Gebrauch der anderen Steckdosen immer für Zubehör bis maximal 600 W (25 A) verwenden. Für die Nutzung der 24-V-Power-Steckdose ③ empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz, den Adapter-Stecker ④ in einer qualifizierten Fachwerkstatt an Ihr Zubehör montieren zu lassen. Sonst kann ein sicherer Gebrauch nicht gewährleistet werden.

### Spannungswandler

#### Wichtige Sicherheitshinweise

- ! Betreiben Sie mit dem Spannungswandler nur die nachfolgenden Ausstattungen. Schließen Sie keine weiteren Geräte an die 12-V-Spannungsquelle an.  
Wenn Sie weitere Geräte anschließen wollen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

#### Spannungswandler 12 V/10 A

Das Fahrzeug ist ab Werk mit einem Spannungswandler 12 V/10 A für die CB-Funk-Vorrüstung und/oder ein 12-V-Audiogerät (Radio) ausgestattet.

## Spannungswandler 12 V/15 A



Taste für 12-V-Spannungswandler

Der Spannungswandler versorgt die 12-V-Steckdose und die Anschlussstelle 12 V für Nebenverbraucher gemeinsam mit maximal 15 A.

### Fahrzeuge mit Anschlussstelle 12 V für Nebenverbraucher:

► **Ein-/ausschalten:** Oben auf Taste **12 V** drücken.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **12 V** angeht, werden die 12-V-Steckdosen und die Anschlussstelle 12 V für Nebenverbraucher mit Spannung versorgt.

**i** Ohne 12 V Taste wird der Spannungswandler dauerhaft versorgt.

## Nützliches

### Aschenbecher



Aschenbecher

Sie können die beiden Aschenbecher mit Deckel in jeden Cupholder im Fahrerhaus stecken.

## Zigarettenanzünder

### ⚠️ WARNUNG

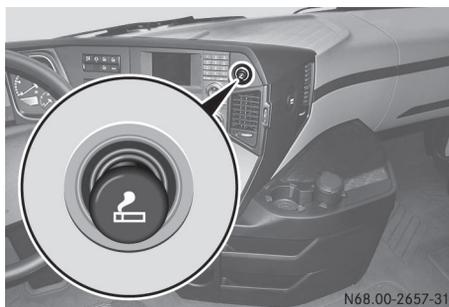
Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



Zigarettenanzünder

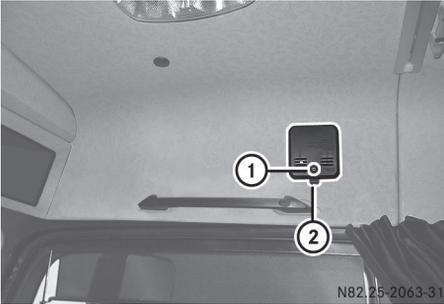
Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Zigarettenanzünder nur, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.

- **Zigarettenanzünder nutzen:** Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- Zigarettenanzünder eindrücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder selbstständig zurück.
- Zigarettenanzünder am Griff aus der Steckdose ziehen.

Ausstattungsabhängig kann an Stelle des Zigarettenanzünders eine 24-V-Steckdose 15 A verbaut sein (▷ Seite 112).

## Rauchmelder

### Allgemeine Hinweise



Rauchmelder über der Beifahrertür (Beispiel)

- ① Taste/Kontrollleuchte
- ② Entriegelung

Der Rauchmelder ist über der Beifahrertür oder an der Decke hinter dem Fahrer.

Wenn im Fahrerhaus Rauch entsteht, warnt Sie der Rauchmelder. Der Alarm kann auch durch Partikel ausgelöst werden, z. B. Zigarettenrauch, Staub oder Abgase.

### Alarm ausschalten/Rauchmelder kurzzeitig deaktivieren

- ▶ Auf Taste/Kontrollleuchte ① drücken. Der Rauchmelder ist für etwa 20 Minuten ausgeschaltet und schaltet sich danach automatisch wieder ein. Während der Rauchmelder ausgeschaltet ist, ertönt etwa alle 40 Sekunden ein kurzer Ton und die Taste/Kontrollleuchte ① blinkt alle 10 Sekunden.

### Rauchmelder auf Funktion prüfen

#### ⚠ WARNUNG

Wenn die Batterie leer oder der Rauchmelder defekt ist, kann er Sie nicht warnen. Es besteht Lebensgefahr!

Prüfen Sie regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Rauchmelders. Erneuern Sie eine leere Batterie umgehend.

Prüfen Sie den Rauchmelder einmal pro Woche auf Funktion.

- ▶ Auf Taste/Kontrollleuchte ① drücken und halten. Wenn der Rauchmelder korrekt funktioniert, ertönt der Alarm. Der Rauchmelder ist ab dem Tastendruck für etwa 20 Minuten ausgeschaltet. Wenn die Batterie leer ist, ertönt etwa alle 40 Sekunden ein kurzer Ton. Um die Funktion des Rauchmelders zu gewährleisten, erneuern Sie die Batterie so schnell wie möglich.

### Batterie wechseln

Der Rauchmelder wird mit einer 9-V-Blockbatterie betrieben.

- ▶ Auf die Entriegelung ② drücken und den Rauchmelder aus dem Halter nehmen.
- ▶ Batterie wechseln.
- ▶ Rauchmelder in den Halter einrasten.

## Ablagen und Staufächer

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.

- Schließen Sie verschließbare Ablagen während der Fahrt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs überschreiten, kann die Abdeckung die Gegenstände nicht zurückhalten. Gegenstände können aus dem Ablagefach herausgeschleudert werden und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln! Halten Sie stets die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs ein.

### ⚠️ WARNUNG

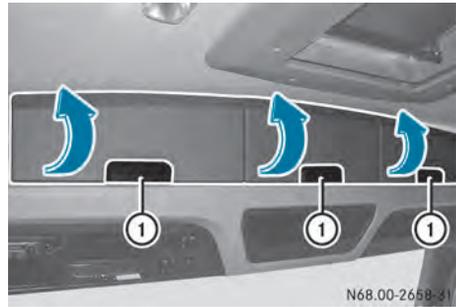
Wenn Sie die maximal zulässige Belastung des Staufachs überschreiten oder das Staufach nicht verriegeln, kann die Klappe die Gegenstände nicht zurückhalten. Gegenstände können auf die Fahrbahn geschleudert werden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Halten Sie stets die maximal zulässige Belastung des Staufachs ein. Stellen Sie vor der Fahrt stets sicher, dass das Staufach verriegelt ist.

Überschreiten Sie für die einzelnen Staufächer oder Schubfächer folgende Gewichte nicht:

- über der Frontscheibe mit Abdeckung: 8 kg
- Stau-/Schubfächer Cockpit: 10 kg
- Stau-/Schubfächer in der Mitte unter der Liege: 25 kg
- Stau-/Schubfächer außen unter der Liege: 50 kg (inklusive Werkzeug und Zubehör)

## Staufächer über der Frontscheibe



- **Öffnen:** Griff ① ziehen und Deckel nach oben schwenken. Die Staufach-Beleuchtung geht automatisch an.
- **Schließen:** Deckel nach unten schwenken und im Schloss einrasten. Die Staufach-Beleuchtung geht automatisch aus.

## Schubfächer am Fahrerarbeitsplatz



- **Öffnen:** Schubfächer am Griff bis zum Anschlag herausziehen.
- **Schließen:** Schubfächer am Griff bis zum Anschlag hineinschieben.

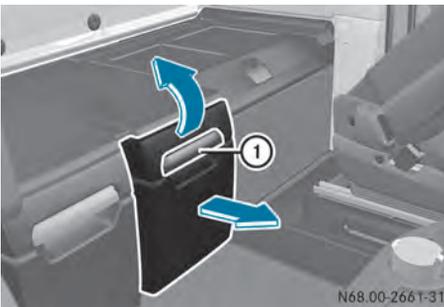


Kleinteile- und Brillenablage im Schubfach (Beispiel Einsatz rechts)

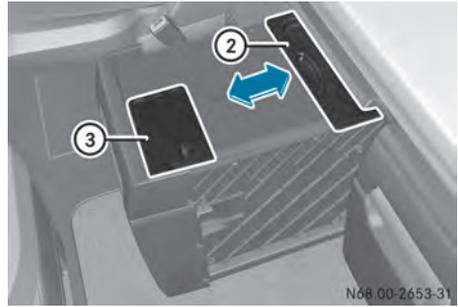
Sie können den Einsatz herausnehmen und auf der linken/rechten Seite des Schubfachs oder in ein anderes Schubfach einhängen.

### Schubfach/Kühlbox unter der Liege

#### Schubfach



► **Öffnen/schließen:** Griff ① nach oben ziehen und Schubfach bis zum Anschlag herausziehen oder Schubfach bis zum Anschlag hineinschieben.



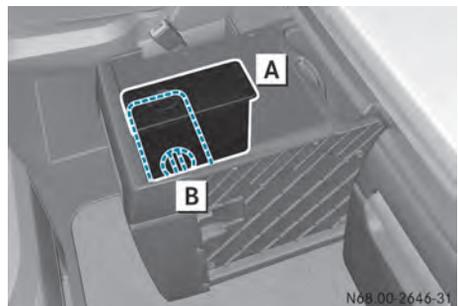
- ② Ablageschale
- ③ Abfallbehälter

► **Öffnen/schließen:** Ablageschale ② in die gewünschte Stellung bis zum Anschlag herausziehen oder bis zum Anschlag hineinschieben.

#### Abfallbehälter



- ① Deckel
- ② Griff

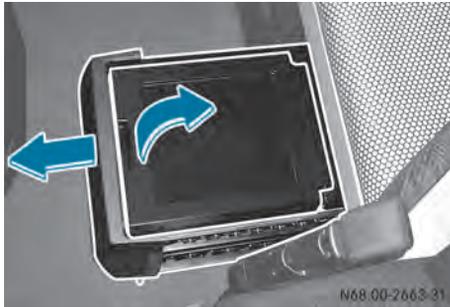


Einbaulage des Abfallbehälters

Setzen Sie den Abfallbehälter nur in Position **A** oder **B** ein. Sonst ist der Abfallbehälter

nicht gesichert und kann während der Fahrt umkippen.

### Kühlbox



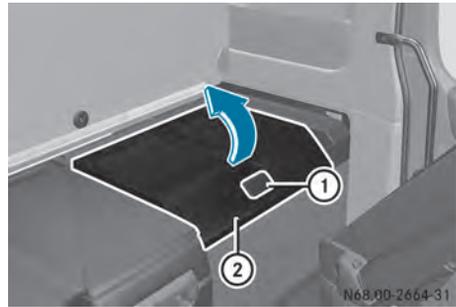
Das Schubfach unter der Liege kann auch mit einer Kühlbox ausgestattet sein. Hinweise zur Bedienung und Einstellung der Kühlbox finden Sie in der separaten Betriebsanleitung.

- ▶ **Öffnen:** Schubfach in Pfeilrichtung bis zum Anschlag herausziehen.
- ▶ Deckel am Griff in Pfeilrichtung nach oben schwenken und einrasten.
- ▶ **Schließen:** Deckel am Griff nach unten schwenken.
- ▶ Schubfach bis zum Anschlag hineinschieben.



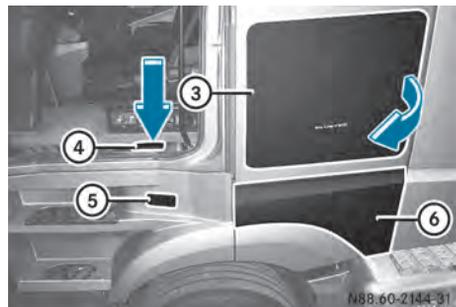
- ▶ **Einschalten:** Oben auf Schalter  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Unten auf Schalter  drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter geht aus.

### Staufächer mit Außenklappen



Die Staufächer erreichen Sie von innen über Staufachklappen unter der Liege sowie von außen über die Außenklappen.

- ▶ Untere Liege hochklappen und sichern.
- ▶ **Staufachklappe öffnen:** Griff ① ziehen und Staufachklappe ② nach oben schwenken und einrasten. Die Staufach-Beleuchtung geht automatisch an.
- ▶ **Staufachklappe schließen:** Staufachklappe ② nach unten schwenken und im Schloss einrasten. Die Staufach-Beleuchtung geht automatisch aus.



- ③ Außenklappe Staufach
- ④ Entriegelungshebel für Außenklappe Staufach
- ⑤ Entriegelungshebel für Außenklappe Werkzeugfach
- ⑥ Außenklappe Werkzeugfach  
(▷ Seite 372)

- ▶ **Außenklappe öffnen:** Außen auf Entriegelungshebel ④ drücken.  
Die Außenklappe Staufach ③ öffnet sich bis zum Anschlag des Sicherungshakens.
- ▶ Erneut außen auf Entriegelungshebel ④ drücken.  
Die Außenklappe Staufach ③ ist vollständig entriegelt. Die Staufach-Beleuchtung geht automatisch an.
- ▶ Außenklappe Staufach ③ nach vorne schwenken.
- ▶ **Außenklappe schließen:** Außenklappe Staufach ③ schließen und hörbar im Schloss einrasten.  
Die Beleuchtung im Staufach geht automatisch aus.

### Klapptisch

#### ⚠ WARNUNG

Wenn der Klapptisch während der Fahrt ausgeklappt ist, können Fahrzeuginsassen dagegen prallen, insbesondere bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel. Es besteht Verletzungsgefahr!

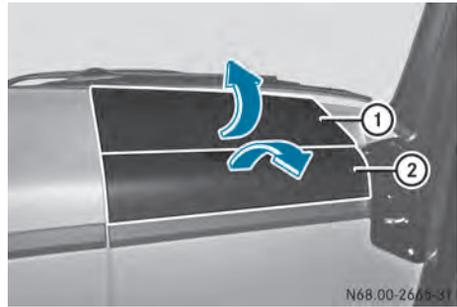
Klappen Sie den Klapptisch vor jeder Fahrt ein.

#### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie die maximal zulässige Belastung des Klapptisches überschreiten, klappt die Tischplatte schlagartig herunter. Es besteht Verletzungsgefahr!

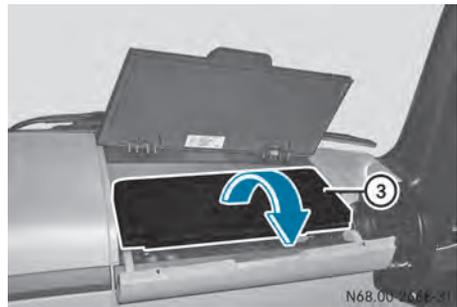
Halten Sie stets die maximal zulässige Belastung des Klapptisches ein.

Belasten Sie den Klapptisch nicht mit mehr als 15 kg.

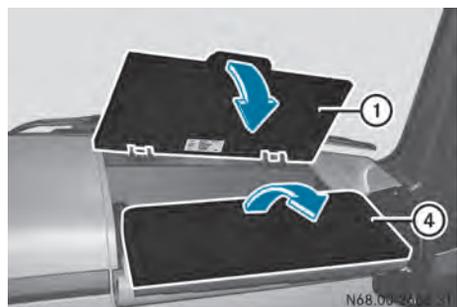


### Klapptisch herausklappen

- ▶ Unteren Deckel ② nach unten schwenken.
- ▶ Oberen Deckel ① nach oben schwenken und festhalten.



- ▶ Zusammengeklappten Klapptisch ③ bis zum Anschlag herausschwenken.



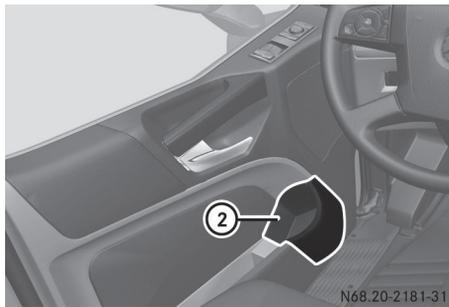
- ▶ Oberen Deckel ① nach unten schwenken.
- ▶ Klapptischhälfte ④ aufklappen.



Klapptisch auf der Beifahrerseite

### Klapptisch einklappen

- ▶ Klapptischhälfte ④ nach vorn umklappen.
- ▶ Oberen Deckel ① nach oben schwenken und festhalten.
- ▶ Zusammengeklappten Klapptisch ③ nach vorn bis zum Anschlag in das Staufach schwenken.
- ▶ Oberen Deckel ① nach unten schwenken.
- ▶ Unteren Deckel ② nach oben schwenken.



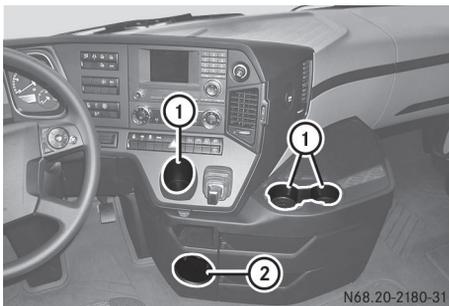
Tür (Beispiel linke Fahrzeugseite)

- ① Cupholder
- ② Bottleholder

Setzen Sie nur passende Behälter in die Cupholder ①. Sonst ist ein sicherer Halt während der Fahrt nicht gewährleistet und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Verschießen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

Die Cupholder ① nehmen auch die Aschenbecher auf (▶ Seite 114).

### Cupholder



### Druckluftanschluss im Fahrerhaus

#### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie mit Druckluft das Fahrerhaus reinigen, werden Partikel aufgewirbelt. Diese können in Augen, Nase, Mund und Ohren eindringen oder diese reizen. Es besteht Verletzungsgefahr!

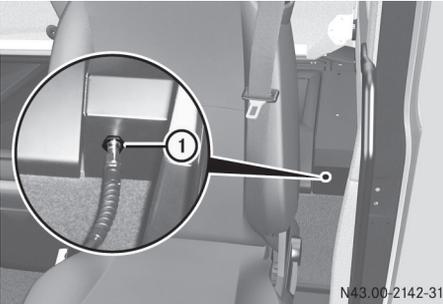
Tragen Sie bei der Reinigung des Fahrerhauses mit Druckluft stets eine Atemschutzmaske, eine Schutzbrille und Gehörschutz.

#### ⚠ WARNUNG

Der Druckluftanschluss im Fahrerhaus steht unter hohem Druck. Wenn Sie die Druckluftpistole auf Körperteile oder andere Personen richten, können z. B. Augen, Ohren oder die Haut geschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Halten Sie die Druckluftpistole stets weg von Ihrem Körper. Richten Sie die Druckluftpistole nicht auf andere Personen.

**!** Reinigen Sie mit der Druckluftpistole nicht den Luftfilter. Erneuern Sie verschmutzte Luftfilter.



- ▶ **Ankoppeln:** Druckluftschlauch in den Druckluftanschluss ① drücken und einrasten.
- ▶ **Abkoppeln:** Druckluftschlauch in den Druckluftanschluss ① drücken und herausziehen.

## Kommunikation

### Audiogerät (Radio) bedienen

#### Allgemeine Hinweise

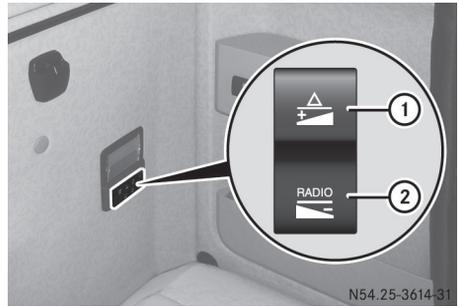
Wenn Sie ein Mercedes-Benz Audiogerät eingebaut haben, können Sie Ihr Audiogerät

- mit den Tasten am Multifunktionslenkrad, Menüfenster **Audio** im Menü Audio und Kommunikation des Bordcomputers bedienen (▷ Seite 156)
- mit dem Multifunktionsschlüssel bedienen (▷ Seite 60)
- mit der Taste Audiogerät im Schalterfeld Bett/Liege bedienen.

Wenn Sie ein Audiogerät eines anderen Herstellers verwenden, können Sie diese Funktionen nicht nutzen.

Informationen zur Bedienung Ihres Audiogeräts finden Sie im Kapitel „Audiosysteme“ (▷ Seite 214).

#### Bedienung mit Taste Audiogerät



Taste Audiogerät (Beispiel Liege unten)

- ① Audiogerät einschalten, Lautstärke erhöhen, nächsten Radiosender wählen, nächsten Titel wählen
  - ② Audiogerät ein-/ausschalten, Lautstärke verringern
- ▶ **Einschalten:** Kurz auf Taste oder drücken.
  - ▶ **Ausschalten:** Lang unten auf Taste drücken.
  - ▶ **Lauter stellen:** Kurz oben auf Taste drücken.
  - ▶ **Leiser stellen:** Kurz unten auf Taste drücken.
  - ▶ **Nächsten Sender/Titel wählen:** Lang oben auf Taste drücken.

### Telefon

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie sich verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Bedienen des Telefons oder eines anderen Kommunikationsgeräts die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Das Fahrzeug kann mit einer integrierten Bluetooth® Freisprecheinrichtung ausgestattet sein. Um das Bluetooth® Mobiltelefon im Fahrzeug zu laden, benötigen Sie eine passende Ladeschale. Diese erhalten Sie im Mercedes-Benz Zubehörhandel.

Bedienen Sie das Mobiltelefon mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad (▷ Seite 154).

Wenn Sie nachträglich eines der folgenden Kommunikationsgeräte einbauen, beachten Sie die Einbaubedingungen von Mercedes-Benz:

- Mobiltelefon
- Funkgerät
- Telefaxgerät

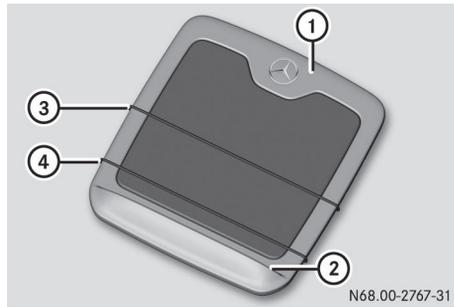
### Mobiltelefon an die Freisprecheinrichtung anschließen



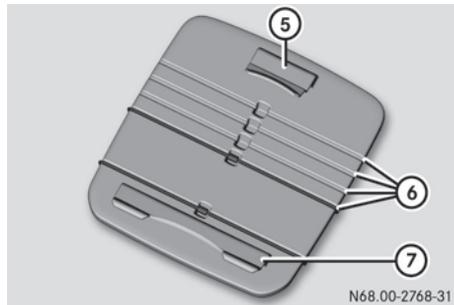
Aufnahme der Freisprecheinrichtung

- ▶ Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf die Aufnahme der Freisprecheinrichtung aufstecken.
- ❗ Ausführliche Bedienungshinweise finden Sie in der Betriebsanleitung der Mobiltelefon-Vorrüstung. Diese liegt der Mobiltelefon-Aufnahmeschale bei.

### Notebookhalter



Oberseite



Unterseite

Sie können den Notebookhalter ① auch als Schreibunterlage nutzen.

Benutzen Sie den Notebookhalter ① nur bei stehendem Fahrzeug. Verstauen Sie den Notebookhalter ① während der Fahrt in einem Staufach.

- ▶ **Notebook befestigen:** Notebookhalter ① auf das Lenkrad legen und mit der oberen Führung ⑤ oben am Lenkrad einhängen.
- ▶ Notebook öffnen und Tastatur-Unterteil unter die Gummizüge ③ und ④ bis an die Kante ② des Notebookhalters ① schieben.
- ▶ Bei Bedarf oberen Gummizug ③ so verschieben, dass er die Bedienung der Tastatur nicht behindert. Dabei muss der Gummizug in einer der Aussparungen ⑥ geführt werden.

Wenn Sie während einer Ruhezeit das Notebook nur als Wiedergabegerät nutzen, können Sie es auf dem Notebookhalter befestigt an folgenden Positionen im Fahrerhaus einhängen:

- ▶ Notebookhalter mit der oberen Führung ⑤ in eine offene Ablage über der Frontscheibe einhängen.

oder

- ▶ Notebookhalter mit der oberen Führung ⑤ in einen Haltegriff über den Türen einhängen

oder

- ▶ Notebookhalter mit der oberen ⑤ und der unteren Führung ⑦ in die Seitenwand-Staufächer des unteren Betts oder der unteren Liege einhängen.



Wissenswertes .....	126
Allgemeine Hinweise .....	126
Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem .....	126
Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten .....	129
Klimatisierung automatisch regeln .....	129
Temperatur einstellen .....	130
Belüftungsdüsen einstellen .....	130
Luftverteilung einstellen .....	131
Luftmenge einstellen .....	131
Frontscheibe und Fenster entfrosten .....	132
Umluftbetrieb ein-/ausschalten .....	132
Restwärmenutzung ein-/ausschalten .....	133
Standbelüftung ein-/ausschalten ...	133
Standklimaanlage .....	133
Zusatzheizung .....	135

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Allgemeine Hinweise

**!** Schalten Sie bei einer Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik die Kühlung mit Lufttrocknung mindestens einmal im Monat für etwa 10 Minuten ein. Sonst können Sie den Kältemittelkompressor schädigen.

#### Umwelthinweis

Schalten Sie die Klimaanlage nur bei Bedarf ein. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

Die Heizung/Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.

Um eine optimale Funktion sicherzustellen, schließen Sie

- die Fenster
- das Schiebedach
- das Aufstelldach
- die Dachluke

Die Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik reguliert die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit im Fahrerhaus und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

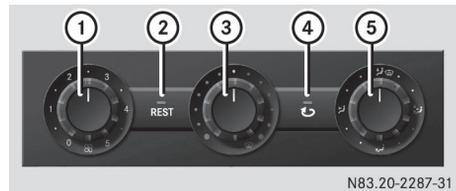
Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel, Blütenpollen und unangenehme Gerüche weitgehend aus der zugeführten Außenluft

oder Umluft im Umluftbetrieb. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in das Fahrerhaus. Das Wechselintervall des Filters hängt von den Umwelteinflüssen ab. Es kann kürzer sein, als im Wartungsheft angegeben.

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch oder schalten Sie bei einer Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik zur schnelleren Abkühlung kurzzeitig in den Umluftbetrieb. So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Temperatur wird schneller erreicht.

### Übersicht Funktionen Klimatisierungssystem

#### Heizung



- 1  Luftmenge einstellen (▷ Seite 131)
- 2 **REST** Restwärmenutzung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
- 3  Temperatur einstellen (▷ Seite 130), Frontscheibe entfrosten
- 4  Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 132)
- 5  Luftverteilung einstellen (▷ Seite 131), Frontscheibe entfrosten

Die Heizung ist ein Heizungs- und Belüftungssystem ohne Kühlanlage.

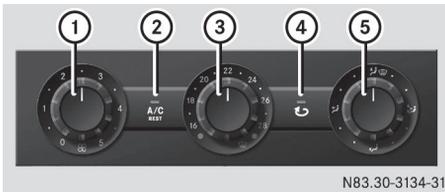
Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Stellen Sie den Temperaturregler in die Mittelstellung. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.
- Heizung mit Restwärmenutzung: Um das stehende Fahrzeug zu heizen, nutzen Sie nach längeren Fahrten die Restwärme des

Motors. Die Kontrollleuchte in der Taste **REST** geht an.

- Nutzen Sie die Funktion Entfrosten nur so lange, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist (▷ Seite 132).
- Nutzen Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig, z.B. bei Staub- und Geruchsbelästigungen. Sonst können die Frontscheibe und die Fenster beschlagen, da die Frischluftzufuhr abgeschaltet und die Innenraumluft umgewälzt wird.

### Klimaanlage



N83.30-3134-31

- 1 Luftmenge einstellen (▷ Seite 131)
- 2 Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129), Restwärmenutzung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
- 3 Temperatur einstellen (▷ Seite 130), Frontscheibe entfrosten
- 4 Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 132)
- 5 Luftverteilung einstellen (▷ Seite 131), Frontscheibe entfrosten

Die Klimaanlage ist eine Kombination aus einem Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage.

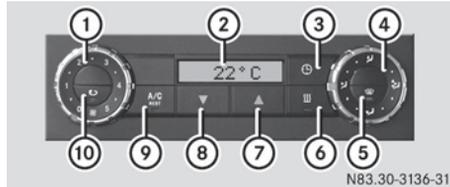
Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.
- Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** oder **A/C REST** geht an.
- Klimaanlage mit Restwärmenutzung: Um das stehende Fahrzeug zu heizen, nutzen

Sie nach längeren Fahrten die Restwärme des Motors. Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C REST** geht an.

- Nutzen Sie die Funktion Entfrosten nur so lange, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist (▷ Seite 132).
- Nutzen Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig, z.B. bei Staub- und Geruchsbelästigungen. Sonst können die Frontscheibe und die Fenster beschlagen, da die Frischluftzufuhr abgeschaltet und die Innenraumluft umgewälzt wird.

### Heizung/Klimaanlage mit Zusatzheizung



N83.30-3136-31

- 1 Luftmenge einstellen (▷ Seite 131)
- 2 Display
- 3 Vorwahlzeiten einstellen für: Zusatzheizung (▷ Seite 136), Motorvorwärmung (▷ Seite 136)
- 4 Luftverteilung einstellen (▷ Seite 131)
- 5 Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 132)
- 6 Zusatzheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 136)
- 7 Temperatur erhöhen (▷ Seite 130), Einstellungen der Vorwahlzeiten ändern (▷ Seite 136)
- 8 Temperatur verringern (▷ Seite 130), Einstellungen der Vorwahlzeiten ändern (▷ Seite 136)
- 9 Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129), Restwärmenutzung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
- 10 Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 132)

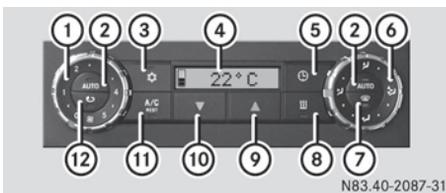
Die Heizung mit Zusatzheizung ist ein Heizungs- und Belüftungssystem ohne Kühlanlage.

Die Klimaanlage mit Zusatzheizung ist eine Kombination aus einem Heizungs- und Belüftungssystem, einer Kühlanlage und einer Zusatzheizung.

Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.
- Klimaanlage: Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C** oder **A/C REST** geht an.
- Um das stehende Fahrzeug zu heizen, nutzen Sie nach längeren Fahrten die Restwärme des Motors. Die Kontrollleuchte in der Taste **REST** oder **A/C REST** geht an.
- Nutzen Sie die Funktion Entfrostet nur so lange, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig, z. B. bei Staub- und Geruchsbelästigungen. Sonst können die Frontscheibe und die Fenster beschlagen, da die Frischluftzufuhr abgeschaltet und die Innenraumluft umgewälzt wird.

### Klimatisierungsautomatik



- ① Luftmenge einstellen (▷ Seite 131)
- ② **AUTO** Automatikmodus einschalten – Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 129)
- ③ Im Fahrbetrieb Kältespeicher der Standklimaanlage laden (▷ Seite 134), Im Standbetrieb Standklimaanlage ein-/ausschalten (▷ Seite 134)

- ④ Display
- ⑤ Vorwahlzeiten einstellen für: Zusatzheizung (▷ Seite 136), Standklimaanlage (▷ Seite 134), Motorvorwärmung (▷ Seite 136)
- ⑥ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 131)
- ⑦ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 132)
- ⑧ Zusatzheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 136)
- ⑨ Temperatur erhöhen (▷ Seite 130), Einstellungen der Vorwahlzeiten ändern (▷ Seite 136)
- ⑩ Temperatur verringern (▷ Seite 130), Einstellungen der Vorwahlzeiten ändern (▷ Seite 136)
- ⑪ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 129), Restwärmenutzung ein-/ausschalten (▷ Seite 133)
- ⑫ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 132)

Die Klimatisierungsautomatik ist eine Kombination aus einem automatisch arbeitenden Heizungs- und Belüftungssystem und einer Kühlanlage. Die Klimatisierungsautomatik kann zusätzlich eine Zusatzheizung und/oder eine Standklimaanlage steuern.

Empfehlungen zur optimalen Klimatisierung:

- Schalten Sie den Automatikmodus ein. Alle Grundfunktionen werden automatisch geregelt und die Kühlung mit Lufttrocknung eingeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Tasten **AUTO** geht an.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie die Temperatur nur in kleinen Schritten.
- Um das stehende Fahrzeug zu heizen, nutzen Sie nach längeren Fahrten die Restwärme des Motors. Die Kontrollleuchte in der Taste **A/C REST** geht an.

- Nutzen Sie die Funktion Entfrostern nur so lange, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig, z. B. bei Staub- und Geruchsbelästigungen. Sonst können die Frontscheibe und die Fenster beschlagen, da die Frischluftzufuhr abgeschaltet und die Innenraumluft umgewälzt wird.

### Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten

#### Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs nicht gekühlt (bei warmer Witterung) und nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Um die Innenraumluft entsprechend der eingestellten Temperatur abzukühlen, müssen Sie bei Fahrzeugen mit einer Klimaanlage/ Klimatisierungsautomatik die Kühlung mit Lufttrocknung einschalten. Die Innenraumluft wird dann gekühlt und getrocknet. Somit können die Fenster und die Frontscheiben nicht beschlagen.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten.

#### Klimaanlage

- ▶ Auf Taste  oder  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Kühlung mit Lufttrocknung eingeschaltet.

#### Klimatisierungsautomatik

- ▶ Auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Kühlung mit Lufttrocknung eingeschaltet.

oder

- ▶ Auf eine der Tasten  drücken. Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten angehen, wird die Klimatisierung automatisch geregelt (▷ Seite 129).

#### Klimatisierung automatisch regeln

Bei Fahrzeugen mit einer Klimatisierungsautomatik können Sie den Automatikmodus ein-/ausschalten. Die Klimatisierungsautomatik regelt dann, abhängig von der gewählten Temperatur, die Luftverteilung und Luftmenge automatisch und schaltet die Kühlung mit Lufttrocknung ein. Im Automatikmodus können Sie die Luftmenge oder die Luftverteilung auch manuell einstellen.

- ▶ **Einschalten:** Temperatur einstellen (▷ Seite 130).
- ▶ Auf eine der Tasten  drücken. Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten angehen, ist der Automatikmodus eingeschaltet.
- ▶ **Automatische Regelung für Luftmenge oder Luftverteilung ausschalten:** Auf Taste  im Luftmengenregler oder Luftverteilregler drücken.

oder

- ▶ Luftmenge (▷ Seite 131) oder Luftverteilung (▷ Seite 131) einstellen. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste  geht aus. Die Luftmenge oder die Luftverteilung wird entsprechend der Reglerstellung eingestellt.

► **Ausschalten:** Auf beide Tasten **AUTO** drücken.

oder

► Luftmenge (▷ Seite 131) und Luftverteilung (▷ Seite 131) einstellen. Die Kontrollleuchten in den Tasten **AUTO** gehen aus. Die Klimatisierungsautomatik übernimmt die aktuellen Einstellungen. Die Kühlung mit Lufttrocknung bleibt eingeschaltet.

## Temperatur einstellen

### Heizung/Klimaanlage

► Temperaturregler ③ zum Erhöhen nach rechts oder zum Verringern der Temperatur nach links drehen. In der Mittelstellung oder bei 22 °C beginnen.

Temperatur nur in kleinen Schritten verändern (▷ Seite 126).

### Klimatisierungsautomatik und Heizung/Klimaanlage mit Zusatzheizung

► Auf Taste **▲** oder **▼** drücken. Bei 22 °C beginnen. Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Das Display zeigt die gewählte Temperatur an.

Wenn Sie eine Temperatur größer als 32 °C einstellen, erscheint **HI** im Display.

Wenn Sie eine Temperatur kleiner als 16 °C wählen, erscheint **LO** im Display.

## Belüftungsdüsen einstellen

### Allgemeine Hinweise

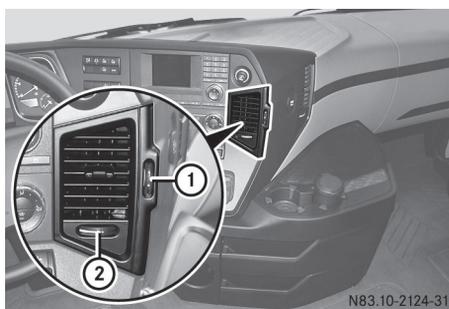
Über starre Belüftungsdüsen wird das gesamte Fahrerhaus oder gezielt nur die Frontscheibe oder nur der Fußraum belüftet. Über die einstellbaren Mittel- und Seitendüsen können Sie den Fahrerarbeits- und den Beifahrerplatz voneinander unabhängig gezielt belüften. Halten Sie alle Belüftungs-

düsen und Lüftungsgitter im Fahrerhaus immer frei, damit die Luft ungehindert in das Fahrerhaus strömen kann.

Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Mittel- und Seitendüsen mittig und das senkrechte Stellrad der Mitteldüse Fahrerarbeitsplatz ganz nach oben.

### Mitteldüsen

#### Fahrerarbeitsplatz



N83.10-2124-31

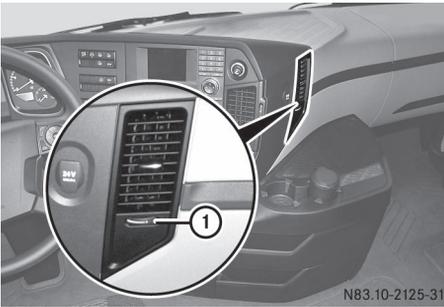
► Stellrad ② zum Öffnen in Stellung **I** und zum Schließen der Mitteldüse zum Lenkrad hin drehen.

► Stellrad ② über die Stellung **I** hinwegdrehen. Die Mitteldüse ist ganz geöffnet und die Vertikallamellen werden der Drehrichtung entsprechend verstellt.

► Stellrad ① bis zur 1. Raststellung nach oben oder nach unten drehen. Die Horizontallamellen werden der Drehrichtung entsprechend verstellt.

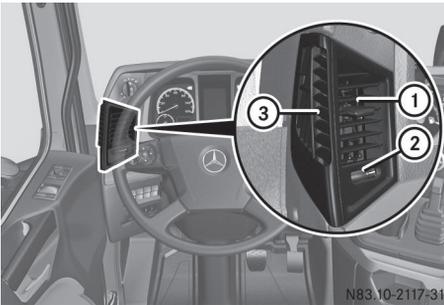
► Stellrad ① über 1. Raststellung hinweg nach oben drehen. Die Horizontallamellen werden zunehmend aufgefächert. Der Luftstrom tritt dann diffus aus der Mitteldüse aus.

## Beifahrerplatz



- ▶ Stellrad ① zum Öffnen in Stellung I und zum Schließen der Mitteldüse in Stellung 0 drehen.

## Seitendüsen



Seitendüse (Beispiel Fahrerseite)

- ▶ Stellrad ② zum Öffnen nach außen und zum Schließen der Seitendüse ① in Stellung 0 drehen.

Wenn Sie das Stellrad ② über die Raststellung hinweg ganz nach außen in die Stellung  drehen, ist die Entfrosterdüse ③ geöffnet.

## Luftverteilung einstellen

### Allgemeine Hinweise

Mit dem Luftverteiler lenken Sie die Luft zu den starren Belüftungsdüsen. Unabhängig von der Stellung des Luftverteilers wird

die Luft auch zu den einstellbaren Mittel- und Seitendüsen gelenkt.

Die Symbole für die Luftverteilung haben folgende Bedeutung:

-  Lenkt Luft zusätzlich an die Frontscheibe
-  Lenkt Luft zusätzlich an die Frontscheibe und in das gesamte Fahrerhaus
-  Lenkt Luft zusätzlich in den Fußraum
-  Lenkt Luft nur zu den Mittel- und Seitendüsen

## Heizung/Klimaanlage

- ▶ Luftverteiler der Heizung/Klimaanlage ⑤ auf das entsprechende Symbol stellen (▷ Seite 126).

## Heizung/Klimaanlage mit Zusatzheizung

- ▶ Luftverteiler der Heizung/Klimaanlage ④ auf das entsprechende Symbol stellen (▷ Seite 126).

## Klimatisierungsautomatik

- ▶ Luftverteiler ⑥ auf das entsprechende Symbol stellen (▷ Seite 126).
- oder
- ▶ Auf eine der Tasten **AUTO** drücken. Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** des Luftverteilers leuchtet, wird die Luftverteilung automatisch geregelt (▷ Seite 129).

## Luftmenge einstellen

### Heizung/Klimaanlage

- ▶ Luftmengenregler ①  auf die gewünschte Stufe stellen (▷ Seite 126).

### Klimatisierungsautomatik

- ▶ Luftmengenregler ①  auf die gewünschte Stufe stellen (▷ Seite 126).  
oder
- ▶ Auf eine der Tasten **AUTO** drücken.  
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** des Luftmengenreglers leuchtet, wird die Luftmenge automatisch geregelt (▷ Seite 129).

### Frontscheibe und Fenster entfrosten

#### Allgemeine Hinweise

Wählen Sie die folgende Einstellung nur so lange, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

- ▶ **Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung:**  
Frontscheibenheizung einschalten (▷ Seite 111).

#### Heizung/Klimaanlage

Wählen Sie die folgenden Einstellungen nur so lange, bis die Frontscheibe und die Fenster wieder frei sind.

- ▶ Temperaturregler ③ auf  stellen (▷ Seite 126).
- ▶ Luftverteilerregler ⑤ auf   stellen.
- ▶ Luftmengenregler ① auf Stellung **5** stellen.
- ▶ Mitteldüsen schließen (▷ Seite 130).
- ▶ Stellrad der Seitendüsen über die Raststellung hinweg ganz nach außen in die Stellung  drehen (▷ Seite 130).

#### Klimatisierungsautomatik und Heizung/Klimaanlage mit Zusatzheizung

Wählen Sie die folgenden Einstellungen nur so lange, bis die Frontscheibe und die Fenster wieder frei sind.

Die Funktion defrost schaltet automatisch

- die Temperatur auf **HI**
- den Umluftbetrieb aus

- die Luftmenge auf Maximum
- die Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und Fenster.
- ▶ **Einschalten:** Auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste geht an.
- ▶ Stellrad der Seitendüsen über die Raststellung hinweg ganz nach außen in die Stellung  drehen (▷ Seite 130).
- ▶ **Ausschalten:** Auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste geht aus.  
Die vorherigen Einstellungen für Luftmenge und Luftverteilung sind wieder wirksam.

oder

- ▶ Am Bediengerät der Klimatisierungsautomatik auf eine der Tasten **AUTO** drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste  geht aus. Die Kontrollleuchten in den Tasten **AUTO** gehen an. Die Klimatisierungsautomatik regelt in allen Grundfunktionen automatisch (▷ Seite 129).

### Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Schalten Sie z. B. bei Staub- oder Geruchsbelästigung die Frischluftzufuhr vorübergehend ab und den Umluftbetrieb ein.

- ▶ Fenster, Dachluke, Aufstell- oder Schiebedach schließen.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist der Umluftbetrieb eingeschaltet.

- ▶ **i** Die Klimatisierungsautomatik misst zusätzlich die Kohlenmonoxid- und Stickoxidkonzentration der Außenluft. Abhängig vom Messergebnis schaltet die Klimatisierungsautomatik den Umluftbetrieb für Sie nicht erkennbar automatisch ein und aus.

## Restwärmenutzung ein-/ausschalten

Bei Fahrzeugen mit Restwärmenutzung können Sie mit der Restwärme des Motors das abgestellte Fahrzeug noch bis zu etwa 90 Minuten heizen.

Wenn Sie die Restwärmenutzung einschalten, werden die Standklimaanlage (▷ Seite 133) und die Zusatzheizung (▷ Seite 136) automatisch ausgeschaltet.

- ▶ Auf Taste **REST** oder **A/C REST** drücken.  
Wenn die Kontrollleuchte in der Taste angeht, ist die Restwärmenutzung eingeschaltet.
- ▶ Temperatur, Luftmenge, Luftverteilung und Belüftungsdüsen nach Bedarf einstellen. Die Klimatisierungsautomatik schaltet automatisch in den Automatikmodus (▷ Seite 129).

Die Restwärmenutzung schaltet sich automatisch ab,

- wenn Sie den Motor starten
- nach etwa maximal 90 Minuten in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur und der Kühlmitteltemperatur.

## Standbelüftung ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Zündschloss in Radiostellung schalten.
  - ▶ Luftmengenregler ① auf die gewünschte Stufe stellen (▷ Seite 126). Das Gebläse belüftet das Fahrerhaus.
  - ▶ **Ausschalten:** Luftmengenregler ① nach links auf Stufe **0** stellen.
- i** Beachten Sie, dass sich die Batterie entladen kann, wenn die Standbelüftung dauerhaft läuft.

## Standklimaanlage

### Allgemeine Hinweise

Die Standklimaanlage hat ein eigenes Gebläse und eine eigene Luftverteilung an der Rückwand. Wenn der Kältespeicher geladen ist, kann die Standklimaanlage die Innenraumluft motorunabhängig entsprechend der eingestellten Temperatur kühlen.

Sie bedienen die Standklimaanlage über das Bediengerät der Klimatisierungsautomatik (▷ Seite 126) oder über das Schalterfeld Bett/Liege (▷ Seite 134).

Sie können die Standklimaanlage manuell ein-/ausschalten (Sofortkühlbetrieb) oder bis zu 2 Einschaltzeitpunkte definieren. Wenn der Kältespeicher vollständig geladen ist, kann die Betriebszeit der Standklimaanlage abhängig von den Außenbedingungen bis zu 11 Stunden betragen.

Wenn Sie die Vorhänge zuziehen und die Sitzlehnen nach vorne stellen, ist die Wärmeeinstrahlung in das Fahrerhaus geringer und die Standklimaanlage wirkungsvoller. Wenn Sie die Liege benutzen, können Sie die Wirksamkeit durch Zuziehen der Vorhänge vor der Liege noch vergrößern.

Die Steuerung der Standklimaanlage führt der gekühlten Innenraumluft bedarfsgerecht Frischluft zu. Dadurch können Sie auf das Öffnen von Fenstern während einer Übernachtung oder bei längeren Standzeiten verzichten.

Das Gebläse der Standklimaanlage arbeitet nach dem Einschalten im Automatikmodus, den Sie bei Bedarf ausschalten können. Für eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrerhaus werden das Gebläse der Klimaautomatisierung automatisch zu- und der Umluftbetrieb eingeschaltet. Im Automatikmodus regelt die Standklimaanlage die Luftmenge automatisch. Wenn im Automatikmodus die Temperatur der Außenluft für die Kühlung der Innenraumluft ausreicht, schaltet die Standklimaanlage in einen Frischluftbetrieb. Dadurch werden der Kältespeicher geschont und die Betriebszeit verlängert.

Wenn Sie die Standklimaanlage manuell oder über den Einschaltzeitpunkt einschalten, werden die Zusatzheizung (> Seite 136) und die Restwärmenutzung (> Seite 133) automatisch ausgeschaltet.

### Kältespeicher laden

Sie können den Kältespeicher nur bei laufendem Motor laden.

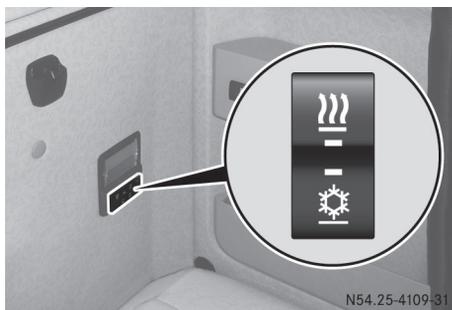
- ▶ Am Bediengerät der Klimatisierungsautomatik auf Taste  drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste geht an und der Kältespeicher wird geladen. Das Display des Bediengeräts zeigt den Ladezustand am linken Displayrand als eine 4-Segmentanzeige. Wenn die Ladezustandsanzeige alle 4 Segmente zeigt, ist der Kältespeicher vollständig geladen.

- i** Wenn Sie während des Ladevorgangs die Kühlung mit Lufttrocknung ausschalten, wird der Kältespeicher schneller geladen.

Abhängig von der Außentemperatur entlädt sich der Kältespeicher selbst. Kontrollieren Sie deshalb die Ladezustandsanzeige des Kältespeichers rechtzeitig, bevor Sie die Standklimaanlage einschalten.

### Sofortkühlbetrieb



Zusätzliche Taste im Schalterfeld Bett/Liege (Beispiel Fahrzeug mit Zusatzheizung)

- ▶ **Ein-/ausschalten:** Am Bediengerät der Klimatisierungsautomatik auf Taste  drücken.

oder

- ▶ Im Schalterfeld Bett/Liege auf Taste  drücken.

Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten  und  angehen, ist die Standklimaanlage eingeschaltet. Die Luftmenge wird automatisch geregelt.

- ▶ Bei Bedarf am Bediengerät der Klimatisierungsautomatik Luftmenge manuell einstellen.

Die Standklimaanlage schaltet sich abhängig von der Außentemperatur und dem Ladezustand des Kältespeichers nach etwa 11 Stunden oder mit dem Starten des Motors automatisch ab.

### Einschaltzeitpunkt einstellen

Sie wählen eine im Display des Bediengeräts angezeigte Option durch Drücken der Taste  oder  aus. Die gewählte Option blinkt. Sie bestätigen die Auswahl durch Drücken der Taste . Achten Sie beim Einstellen darauf, dass sich die eingestellten Betriebszeiten nicht überschneiden.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Am Bediengerät der Klimatisierungsautomatik auf Taste  drücken. Das Display des Bediengeräts zeigt die beiden Speicherplätze **1** und **2**. Die Nummer des angewählten Speicherplatzes blinkt.
- ▶ Mit Taste  oder  den Speicherplatz wählen.
- ▶ Auf Taste  drücken. Das Display zeigt die Auswahl der Klimatisierungssysteme Standklimaanlage , Zusatzheizung  und Motorvorwärmung .
- ▶ Mit Taste  oder  die Standklimaanlage  wählen.

**i** Wenn Sie kein Symbol auswählen, wird der entsprechende Speicherplatz gelöscht.

- ▶ Auf Taste  drücken.
- i** Fahrzeuge mit Zusatzheizung: Achten Sie beim Einstellen des Datums und der Uhrzeit darauf, dass sich die Betriebszeit nicht mit der Betriebszeit der Zusatzheizung oder Motorvorwärmung überschneidet.
- ▶ Mit Taste  oder  den Wochentag einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Stunden einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Minuten einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Temperatur einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Display zeigt die Temperatur, das Timer-Symbol  und den ausgewählten Speicherplatz.
- ▶ Für eine optimale Luftverteilung im Fahrerhaus Mittel- und Seitendüsen öffnen.
- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten und Schlüssel herausziehen.  
Die Standklimaanlage schaltet sich automatisch zum eingestellten Einschaltzeitpunkt ein. Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten  in der Bedieneinheit und  in der zusätzlichen Taste am Bett/Liege angehen, ist die Standklimaanlage eingeschaltet.

Die Standklimaanlage schaltet sich nach etwa 2 Stunden oder mit dem Starten des Motors automatisch ab.

## Zusatzheizung

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **GEFAHR**

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Zusatzheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Zusatzheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

#### **WARNUNG**

Wenn die Zusatzheizung eingeschaltet war, können Sie sich am heißen Abgasrohr verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr! Lassen Sie vor Arbeiten an der Zusatzheizung das Abgasrohr abkühlen.

- !** Wenn Sie die Zusatzheizung längere Zeit nicht benutzen, können durch Wärmeeinwirkung und Kondenswasser Ablagerungen im Kraftstoffsystem der Zusatzheizung entstehen. Diese Ablagerungen verursachen Funktionsstörungen an der Zusatzheizung. Lassen Sie die Zusatzheizung vor erneuter Inbetriebnahme in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und in Stand setzen.
- !** Schalten Sie die Zusatzheizung mindestens einmal im Monat für etwa 15 Minuten ein. Sonst kann die Zusatzheizung beschädigt werden.

Die Zusatzheizung arbeitet motorunabhängig und ergänzt die Heizung des Fahrzeugs. Um die Heizung zu unterstützen (Zuheizfunktion), können Sie die Zusatzheizung auch bei lau-

fendem Motor und niedrigen Außentemperaturen einschalten.

Sie bedienen die Zusatzheizung über das Bediengerät der Heizung, Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik (▷ Seite 126) oder über das Schalterfeld Bett/Liege.

Die Zusatzheizung erwärmt das Fahrerhaus. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Motorvorwärmung ausgestattet ist, kann die Zusatzheizung auch das Kühlmittel erwärmen. Die Motorvorwärmung wirkt daher zusätzlich motorschonend und Kraftstoff sparend. Sie können die Zusatzheizung manuell ein-/ausschalten oder bis zu 2 Einschaltzeitpunkte definieren.

Wenn Sie die Zusatzheizung manuell oder über die Einschaltzeitpunkte einschalten, werden die Standklimaanlage (▷ Seite 133) und die Restwärmenutzung (▷ Seite 133) automatisch ausgeschaltet.

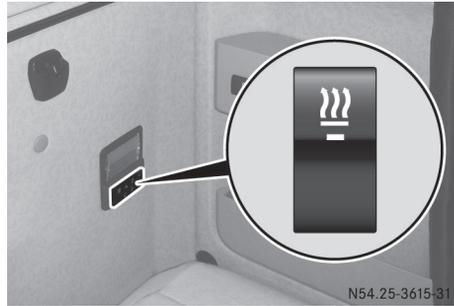
### Zwangsabschaltung

**!** Benutzen Sie den Batterietrennschalter im Zusatzheizbetrieb nur bei Gefahr. Wenn das Heizgerät ohne Nachlauf abgeschaltet wird, kann es beschädigt werden.

Bei Fahrzeugen zum Transport gefährlicher Güter müssen Sie das Heizgerät vor Einfahrt in einen Gefahrenbereich (z. B. Raffinerie) ausschalten. Bei diesen Fahrzeugen können Sie aus Sicherheitsgründen keine Einschaltzeitpunkte einstellen.

Wenn Sie den Motor abstellen oder einen Nebenantrieb einschalten, schaltet sich das Heizgerät automatisch aus. Das Brennluftgebläse läuft nach dem Ausschalten eine kurze Zeit nach und schaltet sich dann automatisch ab.

### Sofortheizbetrieb



Zusätzliche Taste im Schalterfeld Bett/Liege (Beispiel Fahrzeug ohne Standklimaanlage)

► **Ein-/ausschalten:** Am Bediengerät der Heizung, Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik auf Taste  drücken.

oder

► Im Schalterfeld Bett/Liege auf Taste  drücken

Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten  und  angehen, ist die Zusatzheizung eingeschaltet.

► Temperatur, Luftmenge, Luftverteilung und Belüftungsdüsen nach Bedarf einstellen. Die Klimatisierungsautomatik schaltet automatisch in den Automatikmodus (▷ Seite 129).

**i** Das Gebläse kann abhängig von der Kühlmitteltemperatur verzögert starten.

Die Zusatzheizung schaltet sich nach etwa 11 Stunden automatisch aus. Die Zusatzheizung läuft nach dem Ausschalten etwa 2 Minuten nach.

### Einschaltzeitpunkt einstellen

#### GEFAHR

Wenn Sie einen Einschaltzeitpunkt gewählt haben, schaltet sich die Zusatzheizung automatisch ein.

- Wenn keine ausreichende Belüftung sichergestellt ist, können sich giftige Abgase ansammeln, insbesondere Kohlenmonoxid.

Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall. Es besteht Lebensgefahr!

- Wenn leicht entzündliche Stoffe oder brennbare Materialien in der Nähe sind, besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Wenn Sie das Fahrzeug unter diesen oder ähnlichen Bedingungen abstellen, deaktivieren Sie stets die vorgewählten Einschaltzeiten.

Sie können für die Zusatzheizung (Erwärmung des Fahrerhauses) und für die Motorvorwärmung (Erwärmung des Kühlmittels) Einschaltzeitpunkte einstellen. Wenn Ihr Fahrzeug für den Transport gefährlicher Güter ausgestattet ist, können Sie keine Einschaltzeitpunkte einstellen.

Sie wählen eine im Display des Bediengeräts angezeigte Option durch Drücken der Taste  oder  aus. Die gewählte Option blinkt. Sie bestätigen die Auswahl durch Drücken der Taste . Achten Sie beim Einstellen darauf, dass sich die eingestellten Betriebszeiten nicht überschneiden.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Am Bediengerät der Heizung, Klimaanlage oder Klimatisierungsautomatik auf Taste  drücken.

Das Display des Bediengeräts zeigt die beiden Speicherplätze **1** und **2**. Die Nummer des angewählten Speicherplatzes blinkt.

- ▶ Mit Taste  oder  den Speicherplatz wählen.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Display zeigt die Auswahl der Klimatisierungssysteme Standklimaanlage , Zusatzheizung  und Motorvorwärmung .
- ▶ Mit Taste  oder  die Zusatzheizung  oder die Motorvorwärmung  wählen.

- ▶ **i** Wenn Sie kein Symbol auswählen, wird der entsprechende Speicherplatz gelöscht.
- ▶ Auf Taste  drücken.

- ▶ **i** Fahrzeuge mit Standklimaanlage: Achten Sie beim Einstellen des Datums und der Uhrzeit darauf, dass sich die Betriebszeit nicht mit der Betriebszeit der Standklimaanlage überschneidet.

- ▶ Mit Taste  oder  den Wochentag einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Stunden einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Minuten einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  die Temperatur einstellen.
- ▶ Auf Taste  drücken.

Das Display zeigt die Temperatur, das Timer-Symbol  und den ausgewählten Speicherplatz.

- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten und Schlüssel herausziehen.  
Die Zusatzheizung und/oder Motorvorwärmung schalten sich automatisch zu den eingestellten Einschaltzeitpunkten ein. Wenn die Kontrollleuchten in den Tasten  in der Bedieneinheit und  in der zusätzlichen Taste am Bett/Liege angehen, ist die Zusatzheizung und/oder Motorvorwärmung eingeschaltet.

- ▶ **i** Bei Fahrzeugen mit Restwärmenutzung wird zum Einschaltzeitpunkt erst die Restwärme des Motors zum Heizen genutzt. Die Zusatzheizung schaltet sich dann verzögert nach dem automatischen Abschalten der Restwärmenutzung ein.

- ▶ Wenn Sie den Einschaltzeitpunkt aktivieren: Mittel- und Seitendüsen öffnen (▷ Seite 130).
- ▶ Heizung oder Klimaanlage: Luftverteiler auf  stellen.
- ▶ Heizung oder Klimaanlage: Luftmengenregler auf Stufe **1** stellen.

Eine Klimatisierungsautomatik schaltet zum eingestellten Einschaltzeitpunkt automatisch in den Automatikmodus (▷ Seite 129).

Bei Fahrzeugen mit Motorvorwärmung: Wenn die Kühlmitteltemperatur ausreichend hoch ist, kann während der laufenden Motorvorwärmung auch das Fahrerhaus mitgeheizt werden. Der Luftmengenregler muss dazu mindestens auf Stufe **1** eingestellt sein.

Die Einschaltzeit für die Motorvorwärmung kann auch während der laufenden Zusatzheizung programmiert werden. Die Zusatzheizung läuft nach dem Zuschalten der Motorvorwärmung weiter.

Die Motorvorwärmung und die Zusatzheizung schalten sich nach etwa 2 Stunden automatisch aus. Die Zusatzheizung läuft nach dem Ausschalten etwa 2 Minuten nach.

Wissenswertes .....	140
Kombiinstrument .....	140
Bordcomputer .....	146
Ereignisfenster Bordcomputer .....	165
Kontrollleuchten im Statusbereich des Bordcomputers .....	202

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Kombiinstrument

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

##### ⚠ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab und benachrichtigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Bedienen des Kombiinstrumentes die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

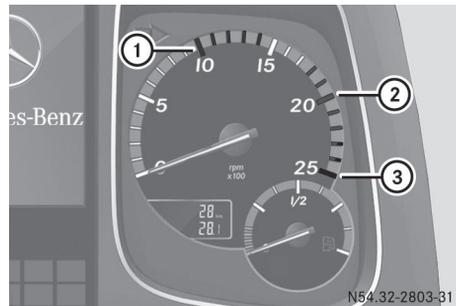
Der Bordcomputer zeigt im Display Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sonst können Sie durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht betriebssicher ist, stellen Sie es umgehend verkehrssicher ab.

### Drehzahlmesser

⚠ Wenn Sie die maximal zulässige Motorhöchstzahl überschreiten, ertönt ein Warnton.

Schalten und fahren Sie nicht nach Gehör, sondern nach dem Drehzahlmesser.

Vermeiden Sie Überdrehzahlen im roten Gefahrenbereich. Sonst könnte ein Motorschaden die Folge sein.



Kombiinstrument (Beispiel)

- ① Wirtschaftlicher Bereich (grün)
- ② Wirkungsbereich Motorbremse (gelb)
- ③ Gefahrenbereich durch Überdrehzahl (rot)

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist die Drehzahl hoch, z. B. beim Zurückschalten in einen niedrigeren Gang. Achten Sie auf weitere Hinweise im Ereignisfenster des Bordcomputers.

▶ Fahrgeschwindigkeit mit der Betriebsbremse verringern.

oder

▶ Einen Gang hochschalten.  
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Allgemeine Fahrhinweise mit dem Drehzahlmesser:

- Beachten Sie im Fahrbetrieb den Drehzahlmesser und halten Sie den wirtschaftlichen Bereich ① ein.

In Ausnahmesituationen kann der Betrieb außerhalb des wirtschaftlichen Bereichs ① sinnvoll sein, z. B. an Steigungen oder bei Überholvorgängen.

- Wenn Sie das Fahrzeug im wirtschaftlichen Bereich ① fahren, erreichen Sie einen niedrigen Kraftstoffverbrauch und geringen Verschleiß.
- Nutzen Sie im Motorbremsbetrieb den gelben Drehzahlbereich ② aus. Die höchste Motorbremsleistung wird kurz vor dem roten Gefahrenbereich ③ erreicht.
- Achten Sie bei Talfahrt darauf, dass die Motordrehzahl nicht in den roten Gefahrenbereich ③ ansteigt.
- Die Leerlaufdrehzahl wird automatisch geregelt, abhängig von der Kühlmitteltemperatur.
- Wenn das Fahrzeug steht, der Motor läuft und das Getriebe in Neutralstellung ist, nimmt der Motor nur verzögert Gas an.

**i** Beachten Sie die Informationen zu Ihrer wirtschaftlichen Fahrweise im Menüfenster **FleetBoard EcoSupport** im Menü Fahrbetrieb  (▶ Seite 151). Der Bordcomputer kann Sie dabei unterstützen, Ihren Fahrstil zu optimieren und eine Kraftstoff sparende Fahrweise zu entwickeln.



Kombiinstrument (Beispiel)

Das Reduktionsmittel AdBlue® ist zur Verringerung der Emissionswerte des Motors erforderlich.

Wenn Sie das Fahrzeug ohne AdBlue® betreiben, erlischt die Straßenzulassung. Die rechtliche Konsequenz ist, dass Sie das Fahrzeug nicht mehr auf öffentlichen Straßen betreiben dürfen.

Im Menüfenster **Reichweite** des Menüs Tourdaten  können Sie sich die Reichweite Ihres Fahrzeugs auf Basis des aktuellen Tankinhalts anzeigen lassen (▶ Seite 151).

Wenn der AdBlue® Stand bis auf etwa 10% abgesunken ist, zeigt der Bordcomputer ein entsprechendes Ereignisfenster mit dem Symbol . Füllen Sie den AdBlue® Behälter rechtzeitig auf (▶ Seite 313).

**BlueTec®5-Fahrzeuge:** Wenn Sie das gelbe Ereignisfenster nicht beachten und den AdBlue® Behälter leer fahren, droht eine Reduzierung der Motorleistung.

**BlueTec®6-Fahrzeuge:** Wenn Sie das gelbe Ereignisfenster nicht beachten und der AdBlue® Stand weiter auf etwa 2,5% absinkt, droht eine Reduzierung der Motorleistung.

Wenn der AdBlue® Behälter leergefahren ist, wird das Ereignis gespeichert und über die Kontrollleuchte  beim Motorstart als emissionsrelevanter Fehler signalisiert (▶ Seite 143). Zusätzlich droht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.

### Kraftstoffanzeige



Kombiinstrument (Beispiel)

Wenn der Kraftstoffstand  bis auf etwa 14% abgesunken ist, erreicht der Zeiger den roten Reservebereich. Der Bordcomputer zeigt ein entsprechendes Ereignisfenster mit dem Symbol .

Im Menüfenster **Reichweite** des Menüs Tourdaten  können Sie sich die Reichweite Ihres Fahrzeugs auf Basis des aktuellen Tankinhalts anzeigen lassen (▷ Seite 151).

### Uhrzeit und Außentemperatur



Kombiinstrument (Beispiel Display im Tachometer)

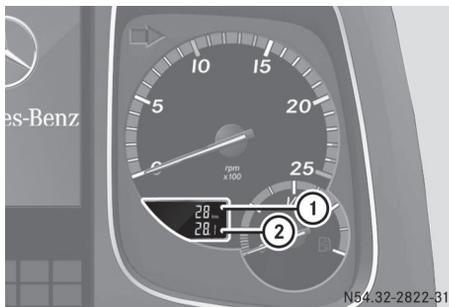
Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Beachten Sie, dass die Außentemperaturanzeige die gemessene Lufttemperatur anzeigt und nicht die Straßentemperatur erfasst. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

► Zündschloss in Fahrstellung schalten.

Das Display im Tachometer zeigt die Uhrzeit ① und die Außentemperatur ② an.

Die Uhrzeit und Außentemperatur zeigt auch das Menüfenster **Truck Info** im Menü Tourdaten  (▷ Seite 150). Den Uhrzeitmodus und die Temperatureinheit können Sie im Menüfenster **Menü** des Menüs Einstellungen  umstellen (▷ Seite 162).

### Wegstreckenzähler



Kombiinstrument (Beispiel Display im Drehzahlmesser)

► Zündschloss in Fahrstellung schalten.

Das Display im Tachometer zeigt die Gesamtwegstrecke ① und die Tageswegstrecke ② an.

Die Gesamtwegstrecke und Tageswegstrecke zeigt auch das Menüfenster **Truck Info** im Menü Tourdaten  (▷ Seite 150). Die Maßeinheit können Sie im Menüfenster **Menü** des Menüs Einstellungen  umstellen (▷ Seite 162). Die Tageswegstrecke ② können Sie im Menüfenster **Truck-Info** des Menüs Tourdaten  zurücksetzen (▷ Seite 150).

## Kontrollleuchte Motordiagnose

## BlueTec®5-Fahrzeuge

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte  geht an und erst nach Motorstart wieder aus.	Wenn keine Störung vorliegt, geht die Kontrollleuchte während der Anzeigenkontrolle des Kombiinstrumentes an und nach dem Motorstart wieder aus.
Die Kontrollleuchte  blinkt. Der Bordcomputer zeigt ein Ereignisfenster.	AdBlue® ist aufgebraucht oder es wurde eine emissionsrelevante Störung erkannt. Die Motorleistung kann sich reduzieren. ► Hinweis des Ereignisfensters beachten. ► Vorsichtig zur nächsten Tankstelle fahren und AdBlue® tanken (► Seite 313). oder ► Vorsichtig in die nächste qualifizierte Fachwerkstatt fahren und die Störung umgehend beseitigen lassen.
Die Kontrollleuchte  geht an.	Die Abgasnachbehandlung BlueTec® hat eine Störung oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion. Die Fehlfunktion oder Störung können die Abgasnachbehandlung BlueTec® beschädigen. ► Wenn der Bordcomputer ein Ereignisfenster zeigt, Hinweis beachten. ► Die Abgasnachbehandlung BlueTec® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- i** Wenn Sie den AdBlue® Behälter auffüllen oder die Störung behoben ist, steht Ihnen wieder die volle Motorleistung zur Verfügung. Wenn die Systemprüfung keinen weiteren Fehler feststellt, geht die Kontrollleuchte  aus. Die Systemprüfung kann mehrere Fahrten dauern

## BlueTec®6-Fahrzeuge

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte  blinkt.	Nachdem Sie das Zündschloss in Fahrstellung geschaltet haben, signalisiert die Kontrollleuchte über einen Blinkrhythmus den Status des Systems. Wenn keine Störung vorliegt, geht die Kontrollleuchte nach dem Motorstart aus (► Seite 145).
Die Kontrollleuchte  geht an und bleibt nach dem Motorstart an.	Die Abgasnachbehandlung BlueTec® hat eine Störung oder eine emissionsrelevante Fehlfunktion. Die Fehlfunktion oder Störung können die Abgasnachbehandlung BlueTec® beschädigen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn der Bordcomputer ein Ereignisfenster zeigt, Hinweis beachten.</li> <li>► Die Abgasnachbehandlung BlueTec® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
Die Kontrollleuchte  geht an. Der Bordcomputer zeigt ein Ereignisfenster und die Kontrollleuchte  im Display.	Es wurde eine emissionsrelevante Störung erkannt. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Hinweis des Ereignisfensters beachten.</li> <li>► Die Abgasnachbehandlung BlueTec® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> <p>Wenn Sie den Hinweis des Ereignisfensters nicht beachten, droht entsprechend der angezeigten Meldung eine Reduzierung der Motorleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach etwa 10 Stunden, z. B. bei minderwertigem, verdünntem Reduktionsmittel oder einer fehlerhaften Dosierung</li> <li>• nach etwa 36 Stunden, z. B. bei Störungen der Abgasrückführung oder des Sicherungssystems.</li> </ul> <p>Die Reduzierung der Motorleistung kann in bestimmten Fällen auch früher erfolgen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Die Kontrollleuchte  leuchtet. Die Motorleistung ist reduziert. Gleichzeitig zeigt der Bordcomputer ein Ereignisfenster und die Kontrollleuchte  im Display.</p>	<p>Sie haben eine erkannte emissionsrelevante Störung nicht beseitigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Hinweis des Ereignisfensters beachten.</li> <li>► Vorsichtig in die nächste qualifizierte Fachwerkstatt fahren und die Störung umgehend beseitigen lassen.</li> </ul> <p>Wenn Sie den Hinweis des Ereignisfensters nicht beachten, droht entsprechend der angezeigten Meldung eine Geschwindigkeitsbegrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach etwa 20 Stunden nach dem ersten Auftreten der Störung, z. B. bei minderwertigem, verdünntem Reduktionsmittel oder einer fehlerhaften Dosierung</li> <li>• nach etwa 100 Stunden nach dem ersten Auftreten der Störung, z. B. bei Störungen der Abgasrückführung oder des Sicherungssystems.</li> </ul> <p>Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann in bestimmten Fällen auch früher erfolgen.</p>
<p>Die Kontrollleuchte  leuchtet. Die Geschwindigkeit ist auf etwa 20 km/h begrenzt. Gleichzeitig zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich.</p>	<p>AdBlue® ist aufgebraucht oder Sie haben eine erkannte emissionsrelevante Störung nicht beseitigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Hinweis der Ereignismeldung beachten.</li> <li>► Vorsichtig zur nächsten Tankstelle fahren und AdBlue® tanken (► Seite 313).</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig in die nächste qualifizierte Fachwerkstatt fahren und die Störung umgehend beseitigen lassen.</li> </ul> <p>Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin betreiben, erlischt die Straßenzulassung.</p>

- i** Wenn Sie den AdBlue® Behälter auffüllen oder die Störung behoben ist, steht Ihnen wieder die volle Motorleistung zur Verfügung. Wenn die Systemprüfung keinen weiteren Fehler feststellt, geht die Kontrollleuchte  nach der Statusanzeige des Systems aus. Die Systemprüfung kann mehrere Fahrten dauern. Im Falle von minderwertigem oder verdünntem Reduktionsmittel im AdBlue Behälter besteht die Möglichkeit eine Systemprüfung nach Entleerung und anschließender Befüllung des AdBlue Behälters zu starten. Führen Sie dazu eine manuelle Regeneration durch (► Seite 307) nachdem Sie den AdBlue Behälter komplett entleert und mit AdBlue/DEF nach DIN 70070/ISO 22241 befüllt haben.

### Statusanzeige der Abgasnachbehandlung BlueTec®

Nur bei BlueTec®6-Fahrzeugen wird der Status der Abgasnachbehandlung BlueTec® für

eine schnelle vor Ort Kontrolle durch die Behörden signalisiert.

Die Signalisierung erfolgt über die Kontrollleuchte  in 3 aufeinander folgenden Phasen. Die Signalisierung beginnt, nachdem Sie

das Zündschloss in Fahrstellung geschaltet haben, und endet mit dem Motorstart.

Die 1. Phase ist die Anzeigenkontrolle des Kombiinstruments. Die Kontrollleuchte geht etwa 5 Sekunden an und anschließend etwa 10 Sekunden aus. Die 2. Phase signalisiert den Status der Systemprüfung. Die Kontrollleuchte geht entweder erneut 5 Sekunden an oder blinkt für etwa 5 Sekunden. Anschließend geht sie für etwa 5 Sekunden aus.

In der 3. Phase signalisiert die Kontrollleuchte erkannte emissionsrelevante Störungen.

Wenn keine emissionsrelevante Störung erkannt wurde, geht die Kontrollleuchte kurz an und anschließend für etwa 5 Sekunden aus. Dieser Blinkrhythmus wiederholt sich bis zum Motorstart.

Wenn eine emissionsrelevante Störung erkannt wurde, blinkt die Kontrollleuchte dreimal und geht anschließend für etwa 5 Sekunden aus. Dieser Blinkrhythmus wiederholt sich bis zum Motorstart. Nach dem Motorstart leuchtet die Kontrollleuchte noch für etwa 15 Sekunden.

Die Kontrollleuchte geht an und bleibt auch nach dem Motorstart an, wenn

- eine schwer wiegende emissionsrelevante Störung erkannt wurde
- eine emissionsrelevante Störung seit mehr als 200 Stunden nach dem Erkennen immer noch besteht.

## Bordcomputer

### Bedienung des Bordcomputers

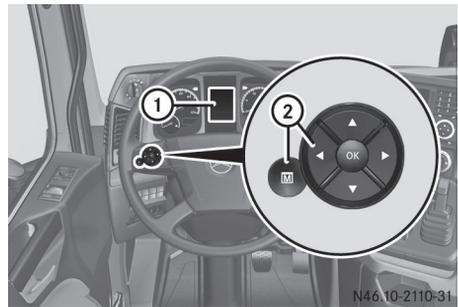
#### WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies

nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Der Bordcomputer zeigt im Display Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sonst können Sie durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht betriebssicher ist, stellen Sie es umgehend verkehrssicher ab.



- ① Display des Bordcomputers
- ② Tasten
  -  nächstes Hauptmenü/im Eingabefenster nächsten Eintrag wählen, Wert erhöhen oder zurücksetzen
  -  vorheriges Hauptmenü/im Eingabefenster vorherigen Eintrag wählen oder Wert verringern
  -  nächstes Menüfenster/im Eingabefenster eine Menüzelle nach unten
  -  vorheriges Menüfenster/im Eingabefenster eine Menüzelle nach oben
  - Ⓞ OK Eingabefenster öffnen und schließen/ Ereignisfenster quittieren
  - Ⓜ favorisiertes Menüfenster speichern/ anzeigen

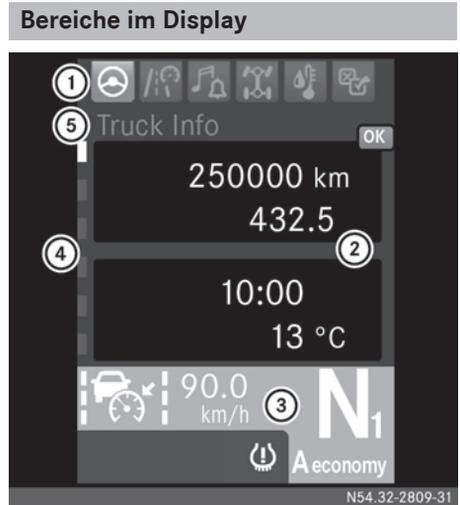
Mit der linken Tastengruppe am Multifunktionslenkrad navigieren Sie durch die Menüs im Bordcomputer.

Der Bordcomputer informiert Sie im Fahrbetrieb z. B. über

- Kraftstoffverbrauch
  - Reisezeit
  - Betriebszustände
  - Wartungstermine
  - Störungen
  - Störungsursachen
  - Maßnahmen
- **Zündschloss in Radiostellung schalten.**  
Der Bordcomputer zeigt die Begrüßungsanzeige (Mercedes Stern). Nach kurzer Zeit zeigt das Display zusätzlich das Datum und die Uhrzeit.
- **Zündschloss in Fahrstellung schalten.**  
Der Bordcomputer zeigt das zuletzt aktive Menüfenster, z. B. das Menüfenster **Truck Info** im Menü Tourdaten .
- Wenn eine Störung erkannt wird, zeigt der Bordcomputer zuerst das Ereignis in einem Ereignisfenster an. Zusätzlich zum Ereignisfenster kann auch eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers angehen. Je nach Wertigkeit zeigt der Bordcomputer bei mehreren Ereignissen die Ereignisfenster nacheinander. Wenn weitere Informationen im Ereignisfenster zur Störung verfügbar sind, zeigt das Ereignisfenster das Symbol . Die Informationen können Sie mit Taste  anzeigen.
- Ereignisfenster mit der Taste  quittieren.
- **Durch Hauptmenüs blättern:** Auf Taste  oder  drücken.
- **Weitere Menüfenster im Hauptmenü anzeigen:** Auf Taste  oder  drücken.
- **Eingabefenster öffnen und schließen:**  
Wenn ein Menüfenster das Symbol  anzeigt, auf Taste  drücken.
- **Im Eingabefenster Menüzeile wählen:**  
Auf Taste  oder  drücken.

► **Im Eingabefenster Wert ändern oder Eintrag wählen:** Auf Taste  oder  drücken.

- ❗ Wenn Sie ein Menüfenster regelmäßig aufrufen, z. B. zur Motor-Ölstandskontrolle, speichern Sie dieses auf der Taste  ab.
- **Favorisiertes Menüfenster speichern:**  
Favorisiertes Menüfenster aufrufen und etwa 2 Sekunden auf Taste  drücken. Ein Signalton ertönt und das Menüfenster ist gespeichert.
- **Favorisiertes Menüfenster anzeigen:**  
Kurz auf Taste  drücken.



Bereiche im Display (Beispiel Menüfenster Truck Info)

**Register und Titelzeile:** Das Register  zeigt Ihnen die Hauptmenüs. Das aktive Hauptmenü wird weiß dargestellt. Das Register  zeigt Ihnen die Anzahl der Menüfenster (Untermenüs) und an welcher Stelle Sie sich befinden. In der Titelzeile  sehen Sie den Namen des aktiven Menüfensters.

**Anzeigebereich:** Im Anzeigebereich  zeigt Ihnen der Bordcomputer das Menü- oder Ereignisfenster. Ein Ereignisfenster wird automatisch angezeigt und enthält eine Mitteilung, z. B. **Nebenantrieb aktiv**, oder eine

Information zur Störung, z. B. **Fahrtrichtungsanzeiger gestört**. Ergänzend zum Ereignisfenster kann auch eine Kontrollleuchte im Statusbereich ③ des Bordcomputers oder im Kombiinstrument angehen. Wenn Sie das Ereignisfenster mit der Taste  quittieren können, wird das Ereignisfenster ausgeblendet. Eine Kontrollleuchte, die im Statusbereich ③ des Bordcomputers oder im Kombiinstrument angeht, wird nach dem Quittieren des Ereignisfensters nicht ausgehen.

**Statusbereich:** Der Statusbereich ③ zeigt das gewählte Fahrprogramm z. B. **A economy** und die Ganganzeige, z. B. **N1** (▷ Seite 252).

Der Statusbereich ③ zeigt bei gewählttem Fahrsystem

- TEMPOMAT das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit, z. B. **85 km/h** (▷ Seite 272)
- Abstandshalte-Assistent das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit, z. B. **85 km/h** (▷ Seite 275)
- Limiter das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. **50 km/h** (▷ Seite 271)
- Spurhalte-Assistent die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen (▷ Seite 288)

Der Zustand des Fahrsystems, z. B. ein- oder ausgeschaltet, wird farblich dargestellt.

Zusätzlich enthält der Statusbereich ③ ein Kontrollleuchtenfeld. Bei einer Störung, Warnung oder Betriebsinformation geht automatisch eine Kontrollleuchte im Statusbereich ③ des Bordcomputers an. Je nach Priorität der Störung, Warnung oder Betriebsinformation geht die Kontrollleuchte mit unterschiedlicher Farbe an. Die Kontrollleuchte kann auch ergänzend zum Ereignisfenster angehen.

## Menüs auf einen Blick

Die Anzahl und die Reihenfolge der Menüs hängen von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs und vom Fahrzeugtyp ab.

Tourdaten 	(▷ Seite 150)
Truck-Info	Uhrzeit, Außentemperatur, Tages- und Wegstrecke anzeigen/zurücksetzen
Tachograf	Lenk- und Pausenzeiten anzeigen
Ab Start-Gesamt	Tourdaten ab Start anzeigen/zurücksetzen
Reichweite	Reichweite von Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat anzeigen
Ab Reset-Gesamt	Tourdaten ab Reset-Gesamt anzeigen/zurücksetzen
Ab Reset-Fahren	Tourdaten ab Reset-Fahren anzeigen/zurücksetzen

Fahrbetrieb 	(▷ Seite 151)
Geschwindigkeit	Fahrgeschwindigkeit anzeigen
FleetBoard EcoSupport	Bewertungen zu Ihrer Fahrweise anzeigen/zurücksetzen
Navigation	Zielführung anzeigen
Assistenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzeigen (Abstandshalte-Assistent)</li> <li>• Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen anzeigen (Spurhalte-Assistent)</li> </ul>

<b>Fahrbetrieb</b> 	(▷ Seite 151)
<b>Ersatzfahr- betrieb</b>	Bei Problemen mit der Getriebebeschaltung, Schaltstellung wählen
<b>Video</b>	Bild der Rückfahrkamera anzeigen/einstellen

<b>Audio und Kommunikation</b> 	(▷ Seite 154)
<b>Wecker</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weckzeit anzeigen</li> <li>• Wecker stellen</li> <li>• Weckalarm beenden</li> </ul>
<b>Telefon</b>	Telefonbuch und Anruferliste anzeigen/Nummern anrufen
<b>Audio</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lautstärke regeln</li> <li>• Audioquelle anzeigen</li> <li>• Audioquelle, Titel, Sender oder Frequenz wechseln</li> <li>• MP3-Browser bedienen</li> </ul>

<b>Betrieb und Wartung</b> 	(▷ Seite 156)
<b>Achsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achslasten anzeigen</li> <li>• Achslastanzeige einstellen</li> </ul>
<b>Reifen</b>	Reifendruck elektronisch prüfen
<b>Niveaureg- lung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrgestellrahmen anheben/absenken</li> <li>• Fahrniveau einstellen</li> <li>• Fahrgestellhöhe speichern/abrufen</li> </ul>

<b>Betrieb und Wartung</b> 	(▷ Seite 156)
<b>Anhänger</b>	Anhänger-/Aufliegerdaten anzeigen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zur Bremse</li> <li>• Achslasten</li> <li>• Reifendruck</li> <li>• Vorratsdruck</li> </ul>
<b>Wartung</b>	Wartungsstelle und -termin anzeigen/zurücksetzen

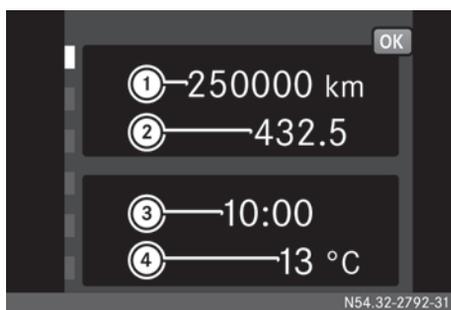
<b>Kontroll-Info</b> 	(▷ Seite 161)
<b>Vorratsdruck</b>	Vorratsdruck im Bremskreis  und  anzeigen
<b>Kühlmittel</b>	Kühlmitteltemperatur anzeigen
<b>Motor</b>	Ölstand im Motor und Betriebsstunden des Motors anzeigen
<b>Ereignisse</b>	Ereignisse anzeigen
<b>Diagnose</b>	Diagnosedaten anzeigen

<b>Einstellungen</b> 	(▷ Seite 162)
<b>Menü</b>	Einheitensystem einstellen (Anzeige von z. B. °C oder °F)
<b>Beleuchtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumentenbeleuchtung und Beleuchtung des Audiodisplays heller/dunkler stellen</li> <li>• Nachleuchtzeit für Außenlicht einstellen/ausschalten</li> </ul>
<b>Sprache</b>	Sprache einstellen

<b>Einstellungen</b> 	(▷ Seite 162)
<b>Betriebsstoffe</b>	Werte der eingefüllten Betriebsstoffe anzeigen/einstellen
<b>Systeme</b>	Kriechmodus/EcoRoll-Modus/PPC/Aufmerksamkeits-Assistent ein-/ausschalten

## Menü Tourdaten

### Menüfenster Truck Info



Menüfenster Truck Info

- ① Gesamtwegstrecke
- ② Tageswegstrecke
- ③ Uhrzeit
- ④ Außentemperatur

► **Gesamt-, Tageswegstrecke, Uhrzeit und Außentemperatur anzeigen:** Mit Taste  oder  zu Tourdaten  blättern.

► **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt **Tageskilometer zurücksetzen? Nein/Ja.**

► Mit Taste  Menüzeile **Ja** wählen und mit Taste  oder  bestätigen.

### Menüfenster Tachograf

Das Menüfenster **Tachograf** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit einem digitalen Tachografen.

► Mit Taste  oder  zu Tourdaten  blättern.

► **Lenk- und Pausenzeiten anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Tachograf** blättern.

Das Menüfenster zeigt:

- den Namen des Fahrers
  - die Lenkzeit seit der letzten Pause
  - die Tageslenkzeit
  - die Wochenlenkzeit mit Anzahl der Tageslenkzeiten mit mehr als 9 Stunden
- In der Anzeige wechselt pro ausgedehnter Tageslenkzeit ein Punkt von grün auf grau.
- die Pausenzeit (maximal 45 Minuten)
  - die Anzahl der Überschreitungen

Weitere Informationen zum digitalen Tachografen finden Sie in der separaten Betriebsanleitung.

### Menüfenster Ab Start-Gesamt/Ab Reset-Gesamt/Ab Reset-Fahren

Die Tourdaten **Ab Start-Gesamt** enthalten Fahrwerte ab Fahrtbeginn. Wenn Sie das Fahrzeug für länger als 4 Stunden abstellen, werden die Werte automatisch zurückgesetzt.

Die Tourdaten **Ab Reset-Gesamt** oder **Ab Reset-Fahren** enthalten Fahrwerte ab dem letzten Zurücksetzen des Menüfensters.

► Mit Taste  oder  zu Tourdaten  blättern.

► **Tourdaten anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Ab Start-Gesamt**, **Ab Reset-Gesamt** oder **Ab Reset-Fahren** blättern.

Das Menüfenster zeigt

- die gefahrene Strecke
- die Fahrzeit

- die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit
- den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch

- **Tourdaten zurücksetzen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt z. B. **Werte zurücksetzen für: Ab Start-Gesamt Nein/Ja**.
- Mit Taste  Menüzeile **Ja** wählen und mit Taste  oder  bestätigen.

## Menüfenster Reichweite

Der Bordcomputer errechnet anhand des aktuellen Kraftstoff- und AdBlue® Vorrats die ungefähren Reichweiten. Die Reichweiten sind hauptsächlich von Ihrer Fahrweise abhängig.

- Mit Taste  oder  zu Tourdaten  blättern.
- **Reichweiten anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Reichweite** blättern.  
Das Menüfenster zeigt die ungefähren Reichweiten des Kraftstoffvorrats  und des AdBlue® Vorrats  an. Zusätzlich zeigt das Menüfenster unterhalb der Reichweiten den momentanen Kraftstoffverbrauch als Balkenanzeige an. Wenn das Fahrzeug steht, wechselt die Balkenanzeige und zeigt Ihnen den Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugstillstand an (l/h). Der Marker oberhalb der Balkenanzeige entspricht dem Durchschnittsverbrauch **Ab Start-Gesamt**.

Das Menüfenster zeigt die Reichweiten bis **50 km**. Bei kleineren Werten zeigt der Bordcomputer **<50 km**.

## Menü Fahrbetrieb

### Menüfenster Geschwindigkeit

- Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- **Fahrgeschwindigkeit anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Geschwindigkeit** blättern.

### Menüfenster FleetBoard EcoSupport

Der Bordcomputer erfasst Ihre Fahrweise in 8 Kategorien, bewertet und zeigt sie im Menüfenster **FleetBoard EcoSupport**. Der Bordcomputer kann Sie dabei unterstützen, Ihren Fahrstil zu optimieren und eine Kraftstoff sparende Fahrweise zu entwickeln. Um die Bewertungen Ihrer Fahrweise positiv zu beeinflussen, beachten Sie auch die Fahr-tipps im Abschnitt „Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren“ (► Seite 304).

Das Menüfenster **FleetBoard EcoSupport** erkennt über die Fahrerkarte Tachograf den Fahrer und speichert die Bewertungen von 2 Fahrern. Wenn ein 3. Fahrer seine Fahrerkarte in den digitalen Tachografen einsteckt, werden die ältesten Bewertungen automatisch gelöscht.

Sie können jederzeit die Bewertungen zurücksetzen. Alle Bewertungen werden dann automatisch gelöscht.

- Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- Mit Taste  oder  zum Menüfenster **FleetBoard EcoSupport** blättern.
- **Bewertungen anzeigen:** Auf Taste  drücken.  
Das Menüfenster zeigt folgende Kategorien:

- **Gleichmäßig** Der Bordcomputer bewertet Ihre gleichmäßigen Fahrgeschwindigkeiten über einen längeren Zeitraum.
- **Rollen/Bremsen** Der Bordcomputer bewertet die Bremsphasen, die nicht zu einem Fahrzeugstillstand führen. Dabei wird bewertet, ob Sie das Fahrzeug durch

Rollen oder durch den Einsatz der Bremsen (Motorbremse/Retarder und Betriebsbremse) verzögern. Die wirtschaftlichste Reihenfolge zum Abbau der Bewegungsenergie ist

- Verzögerung durch Rollen
- Verzögerung mit der Motorbremse/dem Retarder
- Verzögerung mit der Betriebsbremse

Wenn Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit öfter durch Rollen verringern, erfolgt eine positive Bewertung.

- **Anhalten** Der Bordcomputer bewertet die Bremsphasen, die zu einem Fahrzeugstillstand führen. Wenn Sie vorausschauend fahren und dadurch einen Fahrzeugstillstand vermeiden, erhalten Sie eine positive Bewertung.
- **Geschwindigkeit** Der Bordcomputer bewertet überhöhte Fahrgeschwindigkeiten. Wenn Sie über etwa 85 km/h fahren, erfolgt eine negative Bewertung.
- **Dauerbremseinsatz** Der Bordcomputer bewertet den Einsatz der Dauerbremse und ein vorausschauendes, stufenweises Aktivieren der Bremsstufen.
- **Schalten** Der Bordcomputer bewertet, ob Sie die Schalteempfehlungen im Bordcomputer beachten und welches Fahrprogramm Sie gewählt haben. Wenn Sie z. B. im Kraftstoff sparendem Schaltprogramm **A economy** fahren, erfolgt eine positive Bewertung.
- **Gaspedaleinsatz** Der Bordcomputer bewertet Ihren Fahrpedaleinsatz sowie die Nutzung der Kick-down-Funktion. Ein ruhiger und gleichmäßiger Fahrpedaleinsatz wird positiv bewertet.
- **Truck Check** Der Bordcomputer bewertet
  - die Motorlaufzeit bei Fahrzeugstillstand

Wenn Sie den Motor etwa 1 Minute, ohne erkennbaren Grund, bei Fahrzeugstillstand laufen lassen, erfolgt

eine negative Bewertung. Wenn Sie z. B. während verkehrsbedingter Wartezeiten den Motor abstellen, erfolgt eine positive Bewertung.

- den Reifendruck (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle)

Wenn Sie mit einem zu niedrigen Reifendruck fahren, erfolgt eine negative Bewertung.

- die Regeneration des Dieselpartikelfilters

Wenn Sie eine anstehende Regeneration des Dieselpartikelfilters nicht durchführen, erfolgt eine negative Bewertung.

- die Wartung des Luftfilters

Wenn Sie den fälligen Wartungstermin des Luftfilters überschreiten, erfolgt eine negative Bewertung.

- ▶ Mit Taste  oder  Kategorie auswählen.

Das Menüfenster zeigt in der entsprechenden Kategorie

- die Durchschnittsbewertung, z. B. **Ø 25%**
- eine Balkenanzeige mit der aktuellen Bewertung
- eine Mitteilung zur aktuellen Bewertung, z. B. **Gute gleichmäßige Fahrt**

- ▶ **Bewertungen zurücksetzen:** Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt **Bewertung Zurücksetzen? Ja/Nein**.

- ▶ Mit Taste  oder  **Ja** wählen und mit Taste  oder  bestätigen.

## Menüfenster Navigation

Das Menüfenster **Navigation** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit Truck Navigationssystem. Informationen zur Bedienung des Truck-Navigationssystems finden Sie Kapitel „Audiosysteme“ (▷ Seite 224).

- ▶ Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- ▶ **Zielführung anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Navigation** blättern.  
Das Menüfenster zeigt
  - das Fahrziel, den Namen der Straße
  - die Fahrtrichtung
  - die Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver

### Menüfenster Assistenz

Das Menüfenster **Assistenz** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit Abstandshalte-Assistent und/oder Spurhalte-Assistent. Der Bordcomputer zeigt farblich die Warnungen und Zustände der Fahrsysteme an. Lesen Sie vorher die Bedienhinweise zum Abstandshalte-Assistent (▷ Seite 275) und Spurhalte-Assistent (▷ Seite 288)

- ▶ Abstandshalte-Assistent und/oder Spurhalte-Assistent einschalten.
- ▶ Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- ▶ **Abstand, Geschwindigkeit und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Assistenz** blättern.  
Das Menüfenster zeigt
  - die Fahrgeschwindigkeit des erkannten Fahrzeugs und den Abstand zum erkannten Fahrzeug (Abstandshalte-Assistent)
  - die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen (Spurhalte-Assistent).

### Menüfenster Ersatzfahrbetrieb

#### Allgemeine Hinweise

Wenn die automatisierte Getriebeschaltung gestört ist, können Sie unter Umständen im Ersatzfahrbetrieb weiterfahren. Im Ersatzfahrbetrieb ist während der Fahrt ein Gangwechsel nicht möglich.

Das Fahrzeug kann im Ersatzfahrbetrieb ungewohnte Reaktionen zeigen, die eine hohe Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern.

Der Ersatzfahrbetrieb ist so lange eingeschaltet, wie das Zündschloss in Fahrstellung geschaltet ist. Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, ist der Ersatzfahrbetrieb ausgeschaltet. Im Ersatzfahrbetrieb kann es bei kaltem Getriebe vorkommen, dass der Bordcomputer den gewählten Gang nicht anzeigt. Wiederholen Sie die Gangwahl. Wenn der Bordcomputer nach mehrfacher Gangwahl den gewählten Gang nicht anzeigt, stellen Sie den Motor ab. Starten Sie erneut den Motor und wählen Sie den Gang.

#### Schaltstellung wählen

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor starten.
- ▶ Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Ersatzfahrbetrieb** blättern.  
Das Menüfenster zeigt **Aktivierung mit „Ok“**.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Menüfenster zeigt **Feststellbremse eingelegt?**.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt
  - **R** für den Rückwärtsgang
  - **N** für die Neutralstellung
  - **D1** für den langsamen Gang, 2. Gang
  - **D2** für den schnellen Gang, 6. Gang
  -  für den Abschleppmodus
- ▶ Mit Taste  oder  gewünschten Gang, Neutralstellung oder Abschleppmodus wählen und mit Taste  bestätigen.  
Der Bordcomputer zeigt im Statusbereich die geschaltete Fahrtrichtung an.
- ▶ Wenn das Menüfenster **Anfahrbereit für 10 sec.** zeigt, Fahrpedal niedertreten.

Wenn Sie im Ersatzfahrbetrieb fahren, zeigt das Ereignisfenster **Neutral einlegen?**. Sie können während der Fahrt nur in die Neutralstellung schalten.

Informationen zum Thema Abschleppen finden Sie im Abschnitt „Rangieren, An- und Abschleppen“ (> Seite 400).

## Menüfenster Video

Das Menüfenster **Video** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit Rückfahrkamera-Vorrüstung ohne Radio-/ Navigationssystem Bluetooth®, Komfort.

- ▶ Mit Taste  oder  zu Fahrbetrieb  blättern.
- ▶ **Kamerabild anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Video** blättern.  
Das Display im Kombiinstrument zeigt das Kamerabild an.
- ▶ **Helligkeit/Kontrast einstellen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt über eine Balkenanzeige die eingestellte Helligkeit.
- ▶ Mit Taste  oder  Balkenanzeige für Helligkeit/Kontrast wählen.
- ▶ Mit Taste  oder  Helligkeit/Kontrast des Kamerabilds einstellen.

Informationen zur Bedienung der Rückfahrkamera bei Fahrzeugen mit Radio-/ Navigationssystem Bluetooth®, Komfort finden Sie im Kapitel „Audiosysteme“ (> Seite 214).

## Menü Audio und Kommunikation

### Menüfenster Wecker

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Mercedes-Benz-Audiogerät ausgestattet ist, können Sie im Weckmodus das Radio als Wecker einstellen. Wenn der Weckmodus auf **Radio** eingestellt wurde und zur eingestellten Weckzeit das Audiogerät eingeschaltet ist, erfolgt keine weitere Signalisierung.

- ▶ **Weckzeit anzeigen:** Mit Taste  oder  zu Audio und Kommunikation  blättern.

Das Menüfenster zeigt

- den Wochentag und das Datum
- die Weckzeit vom Wecker 
- die Weckzeit vom Wecker 

- ▶ **Wecker stellen:** Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt

- den Wecker **Wecker 1/Wecker 2**
- den Weckmodus **Audio/Buzzer/Aus**
- die Stunde der Weckzeit, z. B. **09 h**
- die Minuten der Weckzeit, z. B. **23 min**

- ▶ Mit Taste  oder  die gewünschte Menüzeile wählen.

- ▶ Mit Taste  oder  Wert ändern.

- ▶ **i** Wenn Sie die Taste  oder  gedrückt halten, laufen die Stunden/Minuten schnell durch.

- ▶ **Weckalarm beenden:** Auf Taste  drücken.

- ▶ **i** Der Weckalarm geht nach 2 Minuten automatisch aus.

## Menüfenster Telefon

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Wenn Sie mobile Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

## Funktionen

Das Menüfenster Telefon ist verfügbar bei Fahrzeugen mit

- CD-Radio Bluetooth®
- CD-Radio Bluetooth® Komfort
- Radio-/Navigationssystem Bluetooth®, Komfort

Im Menüfenster Telefon können Sie

- das Telefonbuch anzeigen, einen Eintrag wählen und anrufen
- die Anruferlisten anzeigen, einen Eintrag wählen und anrufen
- das Telefonbuch aktualisieren.

**i** Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie

- in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connectivity>

**i** Informationen zur Bedienung Ihres Audiogeräts finden Sie im Kapitel „Audiosysteme“ (> Seite 214).

▶ Bluetooth® Mobiltelefon: Mobiltelefon mit dem Audiogerät koppeln.

▶ Mit Taste  oder  zu Audio und Kommunikation  blättern.

▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Telefon** blättern.

Das Menüfenster zeigt den Providernamen und den Namen des verbundenen Bluetooth® Mobiltelefons.

**i** Wenn Sie kurz auf Taste  drücken, können Sie das Menüfenster **Telefon** direkt aufrufen.

▶ **Telefonbuch/Anruferliste anzeigen:** Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt

- **Telefonbuch**
- **Entg. Anrufe**
- **Angen. Anrufe**

- **Gew. Nummern**

- **Telefonbuch laden**

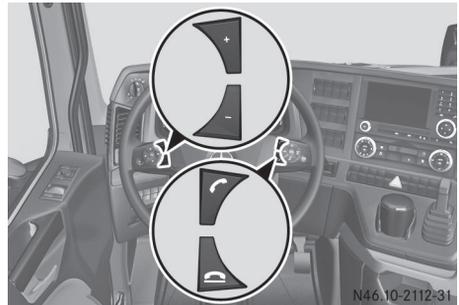
▶ Mit Taste  oder  gewünschte Menüzeile wählen.

▶ Mit Taste  Einträge anzeigen.

▶ Mit Taste  oder  Nummer oder Namen wählen.

**i** Durch langes Drücken der Taste  oder  können Sie schnell durch das Telefonbuch oder die Anruferlisten blättern.

**i** Um die Nummer im Telefonbuch oder einer Anruferliste anzurufen, drücken Sie auf Taste . Das Menüfenster zeigt zunächst die Details des Anrufs. Durch erneutes Drücken der Taste  wird die Rufnummer gewählt.



Beispieldarstellung

 Anruf tätigen, annehmen/Menüfenster **Telefon** anzeigen

 Anruf beenden, ablehnen

 Lauter stellen

 Leiser stellen

▶ **Anruf annehmen:** Auf Taste  drücken.

Der Bordcomputer zeigt die Nummer des Anrufers oder **Unb. Nummer**.

▶ **Gesprächs Lautstärke ändern:** Während des Gesprächs mit Taste  oder  lauter oder leiser stellen.

▶ **Anruf ablehnen oder beenden:** Auf Taste  drücken.

## Menüfenster Audio

### Audioquelle, Titel/Sender/Frequenz, MP3-Browser

Das Menüfenster **Audio** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit einem Mercedes-Benz Audiogerät.

- ▶ Audiogerät einschalten (► Seite 214).
- ▶ Mit Taste  oder  zu Audio und Kommunikation  blättern.
- ▶ **Audioquelle und Titel/Sender anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Audio** blättern.
- ▶ **Audioquelle oder Titel/Sender/Frequenz wechseln:** Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt abhängig von der aktiven Audioquelle

- den Namen der Audioquelle
  - den Sender oder Frequenz bei Radiobetrieb
  - den Titel bei CD-, USB- und Bluetooth®-Betrieb
  - die AUX-Quelle bei Audio-AUX-Betrieb
  - das Frequenzband bei Radio-Betrieb
  - den MP3-Browser bei CD- oder USB-Betrieb
- ▶ Mit Taste  oder  gewünschte Menüzeile wählen.
  - ▶ Mit Taste  oder  Audioquelle, Titel, Sender wechseln.

Sie können bei MP3-Dateien auf Audio-CDs oder auf dem USB-Gerät in den Ordnern navigieren und MP3-Dateien abspielen.

### MP3-Browser bedienen

- ▶ Menüfenster **Audio** öffnen.
- ▶ Auf Taste  drücken.
- ▶ Mit Taste  oder  Menüzeile MP3-Browser wählen.
- ▶ **MP3-Browser öffnen:** Auf Taste  oder  drücken.
- ▶ **MP3-Dateien/Ordnern wechseln:** Auf Taste  oder  drücken.

### ▶ MP3-Datei wählen oder Ordner öffnen:

Auf Taste  drücken.

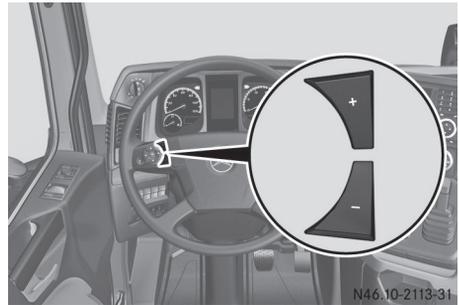
### ▶ Aktuellen Ordner schließen:

Kurz auf Taste  drücken.

### ▶ MP3-Browser schließen:

Lang auf Taste  drücken.

## Lautstärke einstellen



Beispieldarstellung

Sie können im Audiobetrieb jederzeit die Lautstärke einstellen.

- ▶ **Lauter/Leiser stellen:** Auf Taste  oder  drücken.

## Menü Betrieb und Wartung

### Menüfenster Achsen

#### Achslasten anzeigen

Fahrzeuge mit Luftfederung: Das Fahrzeug kann mit einer Achslastanzeige ausgestattet sein. Die Achslastanzeige ist kein geeichtes oder eichfähiges System. Die Werte stellen nur einen groben Richtwert dar. Die Werte können Sie nicht für amtliche oder behördliche Zwecke verwenden. Um Mess-Unge- nauigkeiten zu vermeiden, beladen Sie das Fahrzeug gleichmäßig.

Wenn der Fahrgestellrahmen auf Fahrniveau eingestellt ist, leitet die Achslastmessenrichtung die Achslasten aus dem Druck in den Federbälgen ab.

- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.

- ▶ Fahrniveau einstellen (▷ Seite 293).
- ▶ Mit Taste  oder  zu Betrieb und Wartung  blättern.  
Das Menüfenster zeigt die jeweiligen Achsen vom Fahrzeug und die Achslasten.

### Achslastanzeige einstellen

Wenn die Achslastanzeige deutliche Unterschiede zu Wiegeergebnissen von geeichten Waagen aufweist, können Sie die Achslastanzeige einstellen.

- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Anfahrhilfe ausschalten (▷ Seite 296).
- ▶ Fahrniveau einstellen (▷ Seite 293).
- ▶ Fahrzeug auf eine Einzelachslastwaage stellen.
- ▶ Mit Taste  oder  zu Betrieb und Wartung  blättern.  
Das Menüfenster zeigt die Achslasten und die Gesamtachslast.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt die Achslasten.
- ▶ Mit Taste  oder  gewünschte Achse wählen.
- ▶ Mit Taste  oder  Achslast entsprechend dem angezeigten Wert an der Einzelachslastwaage korrigieren.

## Menüfenster Reifen

### Funktion und Hinweise zur Reifendruckkontrolle

#### **WARNUNG**

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt.

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

Das Menüfenster **Reifen** ist verfügbar bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrolle.

Die Reifendruckkontrolle ist ein Komfortsystem, das Sie

- bei der regelmäßigen Reifendruckkontrolle unterstützt und
- bei Reifendruckverlust oder Überdruck automatisch warnt.

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nur zuverlässig warnen, wenn der korrekte Solldruck für die Reifen im Bordcomputer eingestellt ist.

Die Reifendruckkontrolle überwacht einen falschen Wert, wenn Sie z. B.

- Ihr Fahrzeug überladen oder falsch beladen
- Räder mit einer anderen Reifengröße auf das Fahrzeug montieren und der Solldruck im Bordcomputer nicht korrigiert wurde
- einen falschen Solldruck im Bordcomputer eingestellt haben.

Sie können den eingestellten Solldruck anhand der Reifendrucktabelle im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 409) überprüfen. Die Verantwortung für den korrekt eingestellten Reifendruck liegt stets bei Ihnen. Lassen Sie den korrekten Solldruck im Bordcomputer immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen.

**i** Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur um etwa 30 bis 40 kPa (0,3 bis 0,4 bar, 4,4 bis 5,8 psi). Beachten Sie diese temperaturbedingte Reifendruckänderung, wenn Sie die Reifendruckkontrolle in Räumen durchführen, die eine höhere Temperatur haben als die Außentemperatur.

Beispiel:

- Die Raumtemperatur beträgt etwa 20 °C.
- Die Außentemperatur beträgt etwa 0 °C.
- Stellen Sie hier den Reifendruck um 60 bis 80 kPa (0,6 bis 0,8 bar, 8,7 bis 11,6 psi) höher ein, als in der Reifendrucktabelle vorgeschrieben.

Beachten Sie auch die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 408).

Wenn Sie Reifen mit einem anderen Tragfähigkeitsindex oder einer anderen Reifengröße einsetzen, lassen Sie den Solldruck in einer qualifizierten Fachwerkstatt anpassen.

Die Reifendruckkontrolle überwacht im Stand und während der Fahrt den Reifendruck in allen Reifen des Zugfahrzeugs.

**i** Wenn Ihr Anhänger mit einer Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, werden auch die

Reifen des Anhängers überwacht und im Menüfenster **Anhänger** angezeigt (▷ Seite 160).

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Der Bordcomputer zeigt anstelle des jeweiligen Reifendrucks „-“ an, wenn

- ein Reifendrucksensor kurzzeitig gestört ist, z. B. durch eine Funksendeeinrichtung
- noch keine Werte vom Reifendrucksensor verfügbar sind.

Warten Sie einige Minuten und/oder entfernen Sie das Fahrzeug aus dem Wirkungsbereich der Funksendeeinrichtung.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrucke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Neue Räder oder neue Reifendrucksensoren erkennt die Reifendruckkontrolle automatisch. Fahren Sie das Fahrzeug einige Minuten mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h.

### Reifendruck anzeigen

**i** Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Multifunktionsschlüssel ausgestattet ist, können Sie die Reifendrucke auch im Display des Multifunktionsschlüssels überprüfen (▷ Seite 61).

▶ Mit Taste  oder  zu Betrieb und Wartung  blättern.

▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Reifen** blättern.

Das Menüfenster zeigt den Reifendruck in allen Reifen am Zugfahrzeug.

- ▶ Auf Taste **OK** drücken.  
Das Eingabefenster zeigt
  - die Achswahl, z. B. **Achse 1**
  - den Solldruck an den Reifen dieser Achse (bei 20 °C)
  - den Reifendruck und die Reifentemperatur an den Reifen dieser Achse
  - den Batteriestatus der Reifendrucksensoren in den Reifen dieser Achse
- ▶ Mit Taste **▼** oder **▲** zur nächsten Achse blättern.

### Reifendruckverlust-Warnung

Wenn der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen absinkt, zeigt der Bordcomputer die Warnung **⚠** in einem gelben oder roten Ereignisfenster. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Danach wird automatisch das Menüfenster **Reifen** angezeigt. Jeder Reifendruckwert, an dem ein Reifendruckverlust festgestellt wurde, wird rot oder gelb hervorgehoben. Bei einem deutlichen Reifendruckverlust wird der Reifendruck-Wert rot angezeigt.

### Menüfenster Niveauregelung

#### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können sich das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften ändern. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten. Beachten Sie die gesetzlich zulässige Fahrzeughöhe des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Stellen Sie vor Fahrtbeginn immer das Fahrniveau ein.

Wenn Sie Wechselaufbauten oder Auflieger aufnehmen/absetzen, müssen Sie den Fahrgestellrahmen heben/senken. Wenn Sie nach einer Veränderung der Fahrgestellhöhe die Fahrt fortsetzen, müssen Sie den Fahrgestellrahmen erneut auf Fahrniveau heben/senken.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte **⚠** im Kombiinstrument angeht, ist der Fahrgestellrah-

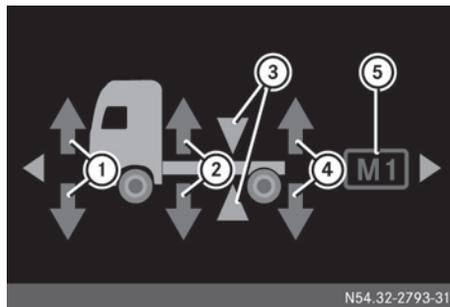
men außerhalb des Fahrniveaus. Beachten Sie die zusätzlichen Informationen im Ereignisfenster.

#### Niveauregelung einstellen

Das Menüfenster **Niveauregelung** ist verfügbar bei luftgefederten Fahrzeugen. Sie können die Niveauregelung bei Fahrzeugstillstand oder während der Fahrt bis etwa 30 km/h bedienen.

Die Funktionen der Niveauregelung steuern Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs mit

- der Bedieneinheit am Fahrersitz (▷ Seite 291)
- der Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau (▷ Seite 291)
- dem Multifunktionsschlüssel (▷ Seite 61)
- dem Bordcomputer
- ▶ Mit Taste **▶** oder **◀** zu Betrieb und Wartung **M1** blättern.
- ▶ Mit Taste **▼** oder **▲** zum Menüfenster **Niveauregelung** blättern.
- ▶ Auf Taste **OK** drücken.  
Der Bordcomputer zeigt das Eingabefenster.



Eingabefenster Niveauregelung (Beispiel)

- ① Vorwahl Vorderachse anheben/absenken
- ② Vorwahl Gesamtfahrzeug anheben/absenken
- ③ Vorwahl Fahrniveau einstellen

- ④ Vorwahl Hinterachse anheben/absenken
- ⑤ Speicherplatz M1 oder M2 für Fahrgestell-Höhe

► **Fahrgestellrahmen anheben/absenken:** Mit Taste  oder  Vorderachse ①, Gesamtfahrzeug ② oder Hinterachse ④ wählen.

► Fahrgestellrahmen mit Taste  absenken oder mit Taste  anheben. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

► **Hebe- oder Senkvorgang unterbrechen/beenden:** Auf Taste  drücken.

► **Fahrniveau einstellen:** Mit Taste  oder  Vorwahl Fahrniveau ③ wählen.

► Kurz auf Taste  oder  drücken. Der Fahrgestellrahmen hebt oder senkt sich automatisch auf das Fahrniveau. Wenn der Fahrgestellrahmen auf Fahrniveau ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus.

► **Höhe des Fahrgestellrahmens speichern:** Fahrgestellrahmen auf die gewünschte Höhe absenken oder anheben.

► Mit Taste  oder  Speicherplatz M1 oder M2 für Fahrgestell-Höhe ⑤ wählen.

► Etwa 2 Sekunden auf Taste  drücken. Die aktuelle Höhe des Fahrgestellrahmens ist im entsprechenden Speicherplatz M1 oder M2 gespeichert.

► **Höhe des Fahrgestellrahmens abrufen:** Mit Taste  oder  Speicherplatz M1 oder M2 für Fahrgestell-Höhe ⑤ wählen.

► Mit Taste  gewählten Speicherplatz abrufen. Der Fahrgestellrahmen hebt/senkt sich automatisch auf die gespeicherte Höhe.

Weitere Informationen zum Thema Niveauregelung finden Sie im Kapitel „Fahrbetrieb“ (▷ Seite 291).

## Menüfenster Anhänger/Auflieger

Das Menüfenster **Anhänger** ist bei angekoppelem Anhänger/aufgesatteltem Auflieger verfügbar. Die möglichen Anzeigen sind abhängig von der Ausstattung Ihres Anhängers/Aufliegers. Beachten Sie die Hinweise zur Ausstattung und deren Bedienung in der Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.

Wenn Sie sich die Achslasten im Menüfenster **Anhänger** anzeigen lassen, stellen Sie das Fahrzeug vorher waagrecht ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.

► Mit Taste  oder  zu Betrieb und Wartung  blättern.

► Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Anhänger** blättern.

► Auf Taste  drücken. Das Display zeigt das erste Eingabefenster z. B. **Bremsen-Info** an.

► Mit Taste  oder  das nächste Eingabefenster anzeigen. Ausstattungsabhängig können folgende Informationen/Eingabefenster angezeigt werden:

- **Bremsen-Info** zeigt die Temperatur und den Verschleiß der Bremse am Anhänger/Auflieger.
- **Achslasten** zeigt die Gesamtachslast des Anhängers/Aufliegers.
- **Reifen** zeigt den Reifendruck an den Reifen des Anhängers/Aufliegers.
- **Vorratsdruck** zeigt den Vorratsdruck in den Druckluftbehältern des Anhängers/Aufliegers.

## Menüfenster Wartung

**!** Wenn Sie Wartungsarbeiten bestätigen, ohne sie fristgerecht durchführen zu lassen, können Sie das Fahrzeug und die Aggregate beschädigen. Der Verschleiß kann sich erhöhen.

Wenn Sie Wartungsarbeiten versehentlich oder vorzeitig bestätigen, berechnet das

Wartungssystem den neuen Wartungstermin. Um Schäden am Fahrzeug oder an Aggregaten zu vermeiden, lassen Sie entsprechende Wartungsarbeiten umgehend durchführen.

Bestätigen Sie Wartungsarbeiten nur, wenn die Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.

Das Wartungssystem errechnet abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs Wartungstermine für das Fahrzeug und die Aggregate. Das Ereignisfenster zeigt Wartungstermine automatisch erstmalig 14 Tage vor Fälligkeit an. Wenn der Wartungstermin erreicht oder überschritten ist, zeigt der Bordcomputer weitere Ereignisfenster (▷ Seite 177).

Wenn ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt die Wartungsarbeiten durchführt, bestätigt er die fachgerechte Erledigung im Bordcomputer und im Wartungsheft.

- ▶ Mit Taste  oder  zu Betrieb und Wartung  blättern.
- ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Wartung** blättern.

#### ▶ **Wartungsstelle und -termin anzeigen:**

Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt z. B.

- die Wartungsstelle **Motor**
- den Wartungstermin **23.09.2014**
- die Restfahrestrecke **2000 km**

Wenn noch keine Prognose für den Wartungstermin möglich ist, zeigt z. B. das Eingabefenster

- die Wartungsstelle **Motor**
- den Wartungstermin **--.---.--**

#### ▶ **Nächste Wartungsstelle und -termin anzeigen:** Mit Taste oder

nächste Wartungsstelle anzeigen.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können z. B. folgende Wartungsstellen angezeigt werden:

- **Zeitwartung**
- **Motor**
- **Dieselpartikelfilter**

- **Hinterachse**
- **Getriebe**
- **Bremsen Achse 1/2/3/4/5**
- **Luftfilter**

- ▶ **Wartungstermin zurücksetzen:** Mit Taste  oder  die gewünschte Wartungsstelle anzeigen.

Wenn das Zurücksetzen möglich ist, zeigt das Eingabefenster **Zurücksetzen?**.

- ▶ Auf Taste  drücken. Das Eingabefenster zeigt **Nein/Ja**.
- ▶ Mit Taste  Menüzeile **Ja** wählen und mit Taste  oder  bestätigen.

## Menü Kontroll-Info

### Menüfenster Vorratsdruck

- ▶ **Vorratsdruck anzeigen:** Mit Taste  oder  zu Kontroll-Info  blättern. Das Menüfenster zeigt die Vorratsdrücke der Bremskreise  und  als Balkenanzeige an.

### Menüfenster Motor

Im Menüfenster **Motor** können Sie den Ölstand im Motor prüfen und die Betriebsstunden des Motors anzeigen. Prüfen Sie den Ölstand im Motor vor jeder Fahrt. Während der Fahrt werden keine Hinweise zum Ölstand im Motor angezeigt.

- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Nach dem Abstellen des Motors mindestens 5 Minuten warten.
- ▶ **i** Wenn Sie den Ölstand im Motor zu früh, oder während des Motorlaufs aufrufen, zeigt das Menüfenster **Nicht verfügbar**.

▶ Mit Taste  oder  zu Kontroll-Info  blättern.

▶ **Ölstand im Motor und Betriebsstunden anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Motor** blättern.

Das Menüfenster zeigt

- den Ölstand im Motor , z. B. **Ölstand niedrig** und/oder **Öl nachfüllen 4 l**
- Betriebsstunden des Motors , z. B. **10000 h 27 min**

Der Betriebsstundenzähler ist nicht für die Arbeitszeiterfassung des Fahrers geeignet. Verwenden Sie für diesen Zweck geeignete Geräte.

▶ Wenn das Menüfenster **Ölstand niedrig** oder **Ölstand zu niedrig** anzeigt, Motor nicht starten. Umgehend angezeigte Ölfehlmenge nachfüllen (▷ Seite 361) und Ölstand erneut abfragen.

▶ Wenn die Ölstandsanzeige nicht möglich ist, Ölstandskontrolle wiederholen.

▶ Wenn wiederholt keine Ölstandsanzeige möglich ist, die Ölstandsanzeige in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Menüfenster Kühlmittel

▶ Mit Taste  oder  zu Kontroll-Info  blättern.

▶ **Kühlmitteltemperatur anzeigen:** Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Kühlmittel** blättern.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, ist die Kühlmitteltemperaturanzeige nicht ausgekräftigt.

### Menüfenster Ereignisse

Im Menü **Ereignisse** können Sie die gespeicherten Störungen und Mitteilungen anzeigen. Wenn Sie die Ursache der Störung/Mitteilung beseitigt haben, zeigt der Bordcomputer das Ereignis nicht mehr an.

▶ Mit Taste  oder  zu Kontroll-Info  blättern.

▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Ereignisse** blättern.

Das Menüfenster zeigt z. B. die Anzahl der Ereignisse.

▶ **Ereignis anzeigen:** Auf Taste  drücken.

▶ **Weitere Ereignisse anzeigen:** Auf Taste  oder  drücken.

### Menüfenster Diagnose

Diagnosedaten enthalten Informationen, mit denen Sie dem Werkstattpersonal bei der Fehlerdiagnose helfen können, z. B. über Ferndiagnose. Das Menüfenster **Diagnose** enthält z. B. eine Liste aller Steuergeräte (Systeme), die im Fahrzeug verbaut sind. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

▶ Mit Taste  oder  zu Kontroll-Info  blättern.

▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Diagnose** blättern.

▶ **Diagnosedaten anzeigen:** Auf Taste  drücken.

Das Eingabefenster zeigt eine Liste mit den Systemkurzzeichen aller Steuergeräte.

▶ Mit Taste  oder  ein Steuergerät wählen.

▶ Mit Taste  weitere Details zum Steuergerät anzeigen.

### Menü Einstellungen

#### Menüfenster Menü

Wenn Sie im Menüfenster **Menü** Einstellungen ändern, wirken sich diese Änderungen auf die Anzeige der Menüfenster aus.

- ▶ Mit Taste  oder  zu Einstellungen  blättern.
- ▶ **Einheitensystem einstellen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt eine Liste mit Einstellmöglichkeiten:
  - Uhrzeitmodus in **24h** oder **12h**
  - Geschwindigkeit in **km/h** oder **mph**
  - Wegstrecke in **km** oder **mi**
  - Flüssigkeitsangaben in **liter**, **UK gal** oder **US gal**
  - Temperatureinheit in **°C** oder **°F**
  - durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in **l/100km**, **km/l** oder **mpg**
  - Druckangaben in **bar**, **kpa** oder **psi**
  - Gewichtsangaben in **t**, **tn** oder **l.tn**
- ▶ Mit Taste  oder  gewünschte Menüzeile wählen.
- ▶ Mit Taste  oder  Einstellung ändern.

## Menüfenster Beleuchtung

Im Menüfenster Beleuchtung können Sie die Helligkeit des Kombiinstrumentes, der Schalter und des Audiodisplays sowie die Nachleuchtzeit der Umfeldbeleuchtung einstellen.

Nur wenn der Lichtsensor des Kombiinstrumentes Nachtmodus erkannt hat und das Licht eingeschaltet ist, können Sie die Helligkeit des Kombiinstrumentes und der Schalter einstellen. Wenn eine Einstellung nicht möglich ist, zeigt das Eingabefenster **Tagmodus**.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung am Schlüssel/Multifunktionsschlüssel entriegeln, geht die Umfeldbeleuchtung (Abblendlicht und Nebellicht) für etwa 30 Sekunden an. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Regen- und Lichtsensor ausgestattet ist, geht die Umfeldbeleuchtung nur bei Dunkelheit an.

Die Umfeldbeleuchtung geht auch für etwa 30 Sekunden an, wenn Sie

- bei Dunkelheit eine Tür öffnen (Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor)
- das Abblend- oder Standlicht ausschalten, die Zündung ausschalten und innerhalb von etwa 4 Minuten eine Tür öffnen (Fahrzeuge ohne Regen- und Lichtsensor).
- ▶ Mit Taste  oder  zu Einstellungen  blättern.
- ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Beleuchtung** blättern.
- ▶ **Instrumentenbeleuchtung/Nachleuchtzeit einstellen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt die Instrumentenbeleuchtung als Balkenanzeige und die eingestellte Nachleuchtzeit der Außenbeleuchtung.
- ▶ Mit Taste  oder  **Instrumententafel** oder **Nachleuchtzeit Außenbeleuchtung** wählen.
- ▶ Mit Taste  oder  Einstellung ändern.
- i** Wenn Sie die Nachleuchtzeit auf **0 s** einstellen, ist die Umfeldbeleuchtung ausgeschaltet.

## Menüfenster Sprache

Die verfügbaren Sprachen hängen vom Empfängerland des Fahrzeugs ab. Alle Textanzeigen erfolgen in der gewählten Sprache. Sie können weitere Sprachen installieren lassen. Informationen zur Installation weiterer Sprachen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Mit Taste  oder  zu Einstellungen  blättern.
- ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Sprache** blättern.
- ▶ **Sprache einstellen:** Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt eine Sprachauswahl.

- ▶ Mit Taste  oder  gewünschte Sprache wählen.
- ▶ Mit Taste  Einstellung ändern.

## Menüfenster Betriebsstoffe

### Allgemeine Hinweise

**!** Wenn Sie im Bordcomputer die Daten der Betriebsstoffe ändern, passt das Wartungssystem automatisch die Wartungstermine entsprechend an.

Stellen Sie die Daten der eingefüllten Betriebsstoffe ein. Sonst können Sie Fahrzeug-Aggregate beschädigen.

Beachten Sie den Abschnitt „Betriebsstoffe“ (> Seite 342).

### Motor Kraftstoffqualität (BlueTec®6-Fahrzeuge)

**!** Ein hoher Kraftstoffschwefelgehalt beschleunigt den Alterungsprozess des Motoröls und kann den Motor und die Abgasanlage beschädigen.

Vor der Fahrzeugauslieferung wird der Kraftstoff-Schwefelgehalt eingestellt.

Beachten Sie auch die Hinweise zum Dieselmotor und zur Kraftstoffqualität im Abschnitt „Dieselmotor“ (> Seite 345).

### Motor Kraftstoffqualität (BlueTec®5-Fahrzeuge)

**!** Ein hoher Kraftstoffschwefelgehalt beschleunigt den Alterungsprozess des Motoröls und kann den Motor und die Abgasanlage beschädigen.

Stellen Sie den Kraftstoff-Schwefelgehalt ein, der überwiegend getankt wird.

Stellen Sie unter **Motor Kraftstoffqualität** den Einstellwert für den Bordcomputer ein. Der Einstellwert gibt den Kraftstoff-Schwefelgehalt in Gewichts-% des verwendeten Dieselmotors an.

Folgende Werte können Sie einstellen:

- <0,005% (bis 50 ppm)
- 0,005-0,05% (50-500 ppm)

Beachten Sie auch die Hinweise zum Dieselmotor und zur Kraftstoffqualität im Abschnitt „Dieselmotor“ (> Seite 345).

### Motor Ölqualität

**!** Wenn Sie Motoröle mit unterschiedlichen Qualitäten mischen, verkürzen sich die Intervalle für Motorölwechsel gegenüber Motorölen mit gleicher Qualität.

Mischen Sie daher nur in Ausnahmefällen Motoröle mit unterschiedlichen Qualitäten. Um Schäden am Motor zu vermeiden, stellen Sie unter **Motor Ölqualität** die Blatt-Nummer des Motoröls mit niedrigerer Qualität ein.

Beachten Sie auch die Hinweise zum Motoröl im Abschnitt „Motoröl“ (> Seite 342).

Stellen Sie unter **Motor Ölqualität** die Ölqualität des verwendeten Motoröls nach den Blatt-Nummern der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften ein. Je höher die Blatt-Nummer ist, desto höher ist die Motoröl-Qualität.

**i** Informationen zu Betriebsstoffen, die von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind, erhalten Sie im Internet unter: <http://bevo.mercedes-benz.com/>

### Motor Ölviskosität

Stellen Sie unter **Motor Ölviskosität** die Viskositätsklasse (SAE-Klasse) des verwendeten Motoröls ein.

### Getriebe Ölqualität

Stellen Sie unter **Getriebe Ölqualität** die Ölqualität des verwendeten Getriebeöls nach den Blatt-Nummern der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften ein. Je höher die Blatt-Nummer ist, desto höher ist die Ölqualität.

### Hinterachse Ölqualität

Stellen Sie unter **Hinterachse Ölqualität** die Ölqualität des verwendeten Getriebeöls nach den Blatt-Nummern der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften ein.

### Betriebsstoffe einstellen

- ▶ Mit Taste  oder  zu Einstellungen  blättern.
- ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Betriebsstoffe** blättern.
- ▶ Auf Taste  drücken.  
Das Eingabefenster zeigt das Aggregat und die Betriebsstoffeigenschaft z. B. **Motor Ölqualität** sowie den aktuell eingestellten Wert z. B. **228.51**.
- ▶ **Aggregat wählen:** Mit Taste  oder  ein Aggregat mit entsprechender Betriebsstoffeigenschaft wählen z. B.:
  - **Motor Kraftstoffqualität**
  - **Motor Ölqualität**
  - **Motor Ölviskosität**
  - **Getriebe Ölqualität**
  - **Hinterachse Ölqualität**
- ▶ **Betriebsstoffwert einstellen:** Mit Taste  oder  Betriebsstoffwert wählen.
- ▶ Mit Taste  oder  Betriebsstoffwert des eingefüllten Betriebsstoffs einstellen.

### Menüfenster Systeme

- Informationen zum Kriechmodus und zum EcoRoll-Modus finden Sie im Abschnitt „automatisierte Getriebe“ (▷ Seite 253). Im Abschnitt "Fahrssysteme" finden Sie Informationen zu PPC (▷ Seite 280) und zum Aufmerksamkeits-Assistenten (▷ Seite 290).
- ▶ Mit Taste  oder  zu Einstellungen  blättern.
  - ▶ Mit Taste  oder  zum Menüfenster **Systeme** blättern.
  - ▶ **Kriechmodus/EcoRoll-Modus/PPC/Aufmerksamkeits-Assistent/Video-Popup ein-/ausschalten:** Auf Taste  drücken.
  - ▶ Mit Taste  oder  **Kriechmodus, EcoRoll-Modus, PPC, Attention Assist** oder **Video-Popup** wählen.
  - ▶ Mit Taste  ein-/ausschalten.

Wenn Sie das Zündschloss für mehrere Sekunden in Stellung **0** schalten, werden folgende Fahrzeugsysteme automatisch wieder eingeschaltet:

- Kriechmodus
- EcoRoll-Modus
- Aufmerksamkeits-Assistent

PPC bleibt auch nach erneutem Einschalten der Zündung an oder aus.

### Ereignisfenster Bordcomputer

#### Hinweise zu Ereignissen

Ereignisse enthalten Betriebsinformationen, Fehlermeldung oder Warnungen, die der Bordcomputer automatisch in einem Ereignisfenster zeigt. Zusätzlich zum Ereignisfenster kann auch eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers angehen.

Je nach Priorität des Ereignisses zeigt der Bordcomputer das Ereignisfenster mit unterschiedlicher Farbe:

- **Graues Ereignisfenster bei einer Störung/Mitteilung mit niederer Priorität**  
Beachten Sie die Anweisungen im Ereignisfenster. Sie können weiterfahren.
- **Gelbes Ereignisfenster bei einer Störung/Mitteilung mit mittlerer Priorität**  
Beachten Sie die Anweisungen im Ereignisfenster. Wenn bei einer Störung eine Weiterfahrt möglich ist, fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das betroffene System schnellstmöglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
- **Rotes Ereignisfenster bei einer Störung mit hoher Priorität**  
Beachten Sie die Anweisungen im Ereignisfenster. Stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab und verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn eine Weiterfahrt aus Sicht der qualifizierten Fachwerkstatt möglich ist, passen Sie Ihre Fahrweise an. Fahren Sie besonders vor-

sichtig. Beachten Sie, dass eine Weiterfahrt unter Umständen zu Schäden am Fahrzeug führt und einen Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen bedeuten kann. Fahren Sie sofort in eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie das betroffene System prüfen und in Stand setzen.

Wenn Sie das Ereignisfenster mit der Taste  quittieren können, wird das Ereignisfenster ausgeblendet. Sie können das Ereignisfenster zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufrufen (▷ Seite 162). Wenn zusätzlich zum Ereignisfenster eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers (▷ Seite 147) angegangen ist, bleibt die Kontrollleuchte an.

## Graues Ereignisfenster

### Hinweise

#### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie Warn-/Kontrollleuchten und Ereignisfenster ignorieren, können Sie Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen nicht erkennen. Das Fahr- oder Bremsverhalten kann verändert sein und die Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Lassen Sie das betroffene System in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und in Stand setzen. Beachten Sie immer Warnleuchten und Ereignisfenster und befolgen Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

#### Graues Ereignisfenster

Bei einer Störung/Mitteilung mit niederer Priorität zeigt der Bordcomputer ein graues Ereignisfenster. Wenn weitere Informationen im Ereignisfenster zur Störung/Mitteilung verfügbar sind, zeigt das Ereignisfenster das Symbol . Die Informationen können Sie mit der Taste  am Multifunktionslenkrad anzeigen. Beachten Sie die Informationen und Anweisungen im Ereignisfenster. Sie können weiterfahren.

#### Abgasnachbehandlung BlueTec® 6

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Regeneration gesperrt	Die Regeneration des Dieselpartikelfilters ist gesperrt und der Füllstand des Dieselpartikelfilters ist erhöht. ► Um die automatische Regeneration des Dieselpartikelfilters zu ermöglichen, Regenerationssperrung so schnell wie möglich ausschalten (► Seite 307).
 Manuelle Regeneration nicht möglich	Ergänzender Text  : <b>Voraussetzung für manuelle Regeneration nicht erfüllt Bitte Betriebsanleitung beachten</b> Die Regeneration des Dieselpartikelfilters ist nicht möglich. Eine oder mehrere Voraussetzungen werden nicht erfüllt. ► Einschaltbedingungen und Voraussetzungen für eine manuelle Regeneration des Dieselpartikelfilters beachten (► Seite 307).

## Getriebe und Kupplung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="82 282 258 341">Kupplung stark belastet</p>	<p data-bbox="337 233 990 289">Die Kupplung ist stark belastet, jedoch nicht überlastet. Sie sollten nur noch im 1. Gang anfahren.</p> <ul data-bbox="337 298 911 328" style="list-style-type: none"> <li>► Anfahr- oder Rangiervorgang nicht unnötig ausdehnen.</li> </ul>
 <p data-bbox="82 412 286 470">Rangierschalter länger betätigen</p>	<p data-bbox="337 363 938 418">Sie haben den Schalter  für den Rangiermodus zu kurz gedrückt.</p> <ul data-bbox="337 428 706 457" style="list-style-type: none"> <li>► Erneut auf Schalter  drücken.</li> </ul>
 <p data-bbox="82 542 286 600">Rangierschalter kürzer betätigen</p>	<p data-bbox="337 493 990 578">Wenn das Ereignisfenster wieder ausgeht, haben Sie den Schalter  für den Rangiermodus zu lang gedrückt. Wenn das Ereignisfenster an bleibt, ist der Schalter  defekt.</p> <ul data-bbox="337 587 990 711" style="list-style-type: none"> <li>► Erneut auf Schalter  drücken.</li> <li>oder</li> <li>► Schalter  in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

## Fahrssysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Active Brake Assist nicht aktivierbar</p>	<p>ABS kann ausgeschaltet sein. Der Active Brake Assist oder das Bremssystem des Fahrzeugs kann gestört sein.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Wenn Sie den Active Brake Assist nicht einschalten können, erhalten Sie keine Kollisionswarnungen. In einer kritischen Situation bremst das Fahrzeug nicht automatisch ab.</p> <p>Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrssituation besonders aufmerksam beobachten.</li> <li>► Wenn erforderlich, Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbrem sen.</li> <li>► Active Brake Assist in einer qualifizierten Fachwerkstatt über prüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Notbremsung beendet</p>	<p>Der Active Brake Assist hat automatisch eine Notbremsung (Vollbremsung) ausgelöst und die Notbremsung ist beendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrzeug schnellstmöglich aus dem Gefahrenbereich entfernen, dabei die Verkehrssituation beachten.</li> <li>► Motor abstellen.</li> <li>► Feststellbremse anziehen.</li> <li>► Fahrzeug und Ladegutsicherung auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen.</li> </ul>

## Elektrische Anlage und Schlüssel

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Verbraucherab- schaltung aktiv</p>	<p>Der Batterieladezustand der Batterien sinkt.</p> <p>Bei ausgeschaltetem Motor werden folgende elektrische Verbraucher automatisch ausgeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Audiogerät</li> <li>• 24-V-Steckdosen</li> <li>• 12-V-Steckdose</li> <li>• Zigarettenanzünder</li> <li>• Sitzheizung</li> <li>• Ladebordwand</li> <li>• 1. Schalter Fremdaufbau (z. B. Laderaumleuchte)</li> </ul> <p>Wenn das Fahrzeug gleichzeitig mit der 24-V-Power-Steckdose ausgestattet ist, erfolgt keine Abschaltung des Verbrauchers 1. Schalter Fremdaufbau.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staufachleuchte über Frontscheibe</li> <li>• Ambientebeleuchtung</li> </ul> <p><b>i</b> Das Audiogerät können Sie nach dem automatischen Ausschalten wieder manuell einschalten.</p> <p>► Bei Bedarf Motor starten. Wenn Sie den Motor starten, stehen die elektrischen Verbraucher wieder zur Verfügung.</p>
 <p>Taste für Not-Aus 3s ganz durchdrücken</p>	<p>Wenn Sie während der Fahrt kurz auf die Start-Stopp-Taste gedrückt haben, erscheint das Ereignisfenster im Display. In einer Notsituation können Sie durch langes Drücken der Start-Stopp-Taste den Motor während der Fahrt abstellen.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b></p> <p>Wenn der Motor nicht läuft, ändert sich das Fahrverhalten erheblich.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Wenn Sie den Motor ausstellen wollen, etwa 3 Sekunden die Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken. Der Motor geht aus.</p>

## Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Reifendruck Reserverad zu niedrig	Ergänzender Text  : <a href="#">Reifendruck prüfen und korrigieren</a> Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grau an. Der Reifendruck im Reserverad ist zu niedrig. ► Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 Batterie Reifendrucksensor Reserverad schwach	Ergänzender Text  : <a href="#">Reifendrucksensor tauschen</a> Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grau an. Die Batterie des Reifendruckensors im Reserverad ist verbraucht. ► Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
 Reifendruckkontrolle Reserverad gestört	Ergänzender Text  : <a href="#">Ausfall der Reifendruckkontrolle für Reserverad</a> Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grau an. Die Reifendruckkontrolle am Reserverad ist ausgefallen. Es wird z. B. aufgrund einer Funkstörquelle kein Signal vom Reifendrucksensor empfangen. ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, wird die Überwachung des Reserverads wieder aktiviert und der Reifendruckwert angezeigt. ► Wenn sich die Überwachung des Reserverads nach längerer Fahrt nicht automatisch aktiviert, Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Aufleger

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Sattelniveau erreicht	Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an. Der Aufleger wurde beim Rückwärtsfahren erkannt. Die Sattelkupplung ist entriegelt. ► Aufsattelvorgang fortsetzen, dabei langsam rückwärtsfahren.

## Betriebsstoffe und Wartung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter der Scheibenwasch-/Scheinwerfer-Reinigungsanlage ist bis auf etwa 1 Liter abgesunken.</p> <p>► Waschwasserbehälter auffüllen (► Seite 358).</p>
 <p>Luftfilter 12.08.2014 3000 km (Beispiel)</p>	<p>Ein Wartungstermin wird demnächst fällig.</p> <p>► Wartungstermin in einer qualifizierten Fachwerkstatt planen.</p>
 <p>Luftfilter Wartung fällig (Beispiel)</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grau an.</p> <p>Ein Wartungstermin ist fällig.</p> <p>► Wartungsarbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>

## Motor und Kühlung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kühlerjalousie ohne Funktion (Beispiel)</p>	<p>Das obere und/oder untere Luftregelsystem ist gestört, z. B. durch Fremdkörper vor dem Motorkühler.</p> <p>► Fahrzeug verkehrssicher anhalten und Motor abstellen.</p> <p>► Oberes und unteres Luftregelsystem auf Fremdkörper oder Verschmutzung prüfen und bei Bedarf Fremdkörper oder Verschmutzung entfernen.</p> <p>Wenn kein Fremdkörper/keine Verschmutzung erkannt wird oder das Ereignisfenster erneut angezeigt wird:</p> <p>► Luftregelsystem manuell öffnen und arretieren (► Seite 383).</p> <p>► Luftregelsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>

## Gelbes Ereignisfenster

### Hinweise

#### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie Warn-/Kontrollleuchten und Ereignisfenster ignorieren, können Sie Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen nicht erkennen. Das Fahr- oder Bremsverhalten kann verändert sein und die Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Lassen Sie das betroffene System in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen

und in Stand setzen. Beachten Sie immer Warnleuchten und Ereignisfenster und befolgen Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

### Gelbes Ereignisfenster

Bei einer Störung/Mitteilung mit mittlerer Priorität zeigt der Bordcomputer ein gelbes Ereignisfenster. Ein gelbes Ereignisfenster zeigt der Bordcomputer, z. B. wenn Sie fällige Wartungsarbeiten nicht durchgeführt haben. Auch bei besonderen Betriebszuständen zeigt der Bordcomputer ein gelbes Ereignisfenster, z. B. wenn der Dieselpartikelfilter gesättigt oder die Kupplung stark belastet ist. Wenn weitere Informationen im Ereignisfenster zur Störung/Mitteilung verfügbar sind, zeigt das Ereignisfenster das Symbol . Die Informationen können Sie mit der Taste  am Multifunktionslenkrad anzeigen. Beachten Sie die Informationen und Anweisungen im Ereignisfenster.

### Abgasnachbehandlung BlueTec®

#### BlueTec®5

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue-Reserve	Ergänzender Text  : <b>Bitte AdBlue nachtanken</b> Der AdBlue® Stand ist auf etwa 14% abgesunken. ► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst droht eine Reduzierung der Motorleistung.
 AdBlue leer	Ergänzender Text  : <b>Bitte AdBlue nachtanken</b> Der AdBlue® Stand ist auf etwa 0% abgesunken. Die Motorleistung wird nach dem nächsten Motorstart reduziert. ► Fahrweise entsprechend anpassen. ► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313).
 Motorleistung reduziert	Ergänzender Text  : <b>Bitte AdBlue nachtanken</b> Der AdBlue® Stand ist auf etwa 0% abgesunken. Die Motorleistung ist reduziert. ► Fahrweise entsprechend anpassen. ► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313).

## BlueTec®6

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>AdBlue-Reserve</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken</p> <p>Der AdBlue® Stand ist auf etwa 10% abgesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst droht eine Reduzierung der Motorleistung und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.</li> </ul>
 <p>AdBlue-Reserve</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken Reduzierung Motorleistung droht</p> <p>Zusätzlich zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich. Der AdBlue® Stand ist auf etwa 7,5% abgesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst droht eine Reduzierung der Motorleistung und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.</li> </ul>
 <p>AdBlue fast leer</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken Reduzierung Motorleistung nach Stillstand</p> <p>Zusätzlich zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich. Der AdBlue® Stand ist auf etwa 2,5% abgesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst wird nach dem nächsten Fahrzeugstillstand die Motorleistung reduziert und es droht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.</li> </ul>
 <p>AdBlue leer</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken Geschwindigkeitsbegrenzung droht</p> <p>Zusätzlich zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich. Der AdBlue® Stand ist auf etwa 0% abgesunken. Die Motorleistung ist reduziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrweise entsprechend anpassen.</li> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst droht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Motorleistung reduziert</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken Geschwindigkeitsbegrenzung droht</p> <p>Zusätzlich zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich. Der AdBlue® Stand ist auf etwa 2,5% abgesunken. Die Motorleistung ist reduziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrweise entsprechend anpassen.</li> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313). Sonst droht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf etwa 20 km/h.</li> </ul>
 <p>Geschwindigkeitsbegrenzung</p>	<p>Ergänzender Text : Bitte AdBlue nachtanken</p> <p>Zusätzlich zeigt der Bordcomputer die Kontrollleuchte  im Statusbereich an. Der AdBlue® Stand ist auf etwa 0% abgesunken. Die Geschwindigkeit ist auf etwa 20 km/h begrenzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrweise entsprechend anpassen.</li> <li>► AdBlue® Behälter umgehend auffüllen (▷ Seite 313).</li> </ul>

## Dieselpartikelfilter

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Dieselpartikelfilter: Füllstand erhöht</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Regeneration einleiten Bitte Betriebsanleitung beachten</a></p> <p>Zusätzlich geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an und leuchtet gelb. Die Regeneration des Dieselpartikelfilters ist notwendig.</p> <p>Abhängig vom Fahrbetrieb innerhalb der nächsten 4 Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Regenerationssperrung ausschalten (▷ Seite 307) und solange eine Autobahn- oder Überlandfahrt durchführen, bis die Kontrollleuchte  ausgeht.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine manuelle Regeneration starten (▷ Seite 307).</li> </ul>
 <p>Dieselpartikelfilter voll</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Regeneration sofort einleiten Schalter Regeneration im Fahrzeugstillstand 3s betätigen Bitte Betriebsanleitung beachten</a></p> <p>Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument gelb. Die Regeneration des Dieselpartikelfilters ist notwendig.</p> <p>Abhängig vom Fahrbetrieb innerhalb der nächsten 30 Minuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Regenerationssperrung ausschalten (▷ Seite 307) und solange eine Autobahn- oder Überlandfahrt durchführen, bis die Kontrollleuchte  ausgeht.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine manuelle Regeneration starten (▷ Seite 307).</li> </ul>
 <p>Dieselpartikelfilter voll</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Regeneration sofort einleiten Schalter Regeneration im Fahrzeugstillstand 3s betätigen Bitte Betriebsanleitung beachten</a></p> <p>Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument gelb. Die Regeneration des Dieselpartikelfilters ist sofort notwendig und kann letztmalig manuell gestartet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine manuelle Regeneration starten (▷ Seite 307). Sonst kann der Dieselpartikelfilter nur noch in einer qualifizierten Fachwerkstatt gereinigt oder getauscht werden.</li> </ul>

## Betriebsstoffe und Wartung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Der Kraftstoff ist bis auf die Reserve aufgebraucht.</p> <p>► Kraftstoffbehälter auffüllen (► Seite 311).</p>
 <p>Motor Wartung sofort (Beispiel)</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p>Sie haben einen fälligen Wartungstermin erheblich überschritten. Sie können das Fahrzeug und die Aggregate schädigen. Der Verschleiß kann sich erhöhen.</p> <p>► Wartungsarbeiten umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>
 <p>Bremsen Achse 1 Wartung sofort (Beispiel)</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  ergänzt um  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p>Sie haben fällige Wartungsarbeiten nicht durchführen lassen. Die Bremsbeläge und/oder Bremsscheiben haben Ihre Verschleißgrenze überschritten.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Bremsbeläge umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.</p>

## Druckluftanlage, Motor und Kühlung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kondenswasser im Druckluftbehälter	Der Drucklufttrockner hat eine Funktionsstörung. ► Drucklufttrockner in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig	Der Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis ist zu niedrig. <b>⚠️ WARNUNG</b> Sie können die Gänge nicht mehr korrekt schalten. Es besteht Unfallgefahr! ► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ► Feststellbremse anziehen. ► Motor laufen lassen, bis das Ereignisfenster ausgeht und wieder ein ausreichender Vorratsdruck erreicht ist. ► Wenn die Störung öfter auftritt, Druckluftanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Fahrregelung gestört	Ergänzender Text  : <b>Werkstatt aufsuchen</b> Die elektronische Fahrregelung hat eine Störung. ► Anweisungen im Ereignisfenster beachten.
 Motor gestört	Eines der folgenden Systeme hat eine Funktionsstörung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motor</li> <li>• Motorkühlung</li> <li>• Motormanagement</li> <li>• Kraftstoffeinspritzsystem</li> </ul> ► Systeme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Motorkühlung gestört	Der Keilrippenriemen kann beschädigt oder die Spannung des Keilrippenriemens nicht ausreichend sein. ► Keilrippenriemen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kühlmitteltemperatur zu hoch</p>	<p>Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch. Die Motorleistung verringert sich automatisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Geschwindigkeit verringern.</li> <li>► In einen niedrigeren Gang schalten.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Motor abstellen.</li> <li>► Gegenstände entfernen, die die Luftzufuhr zum Motorkühler behindern, z. B. aufgewirbeltes Papier.</li> </ul>
 <p>Motorschutz: Motorleistung reduziert</p>	<p>Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch. Die Motorleistung verringert sich automatisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Geschwindigkeit verringern.</li> <li>► In einen niedrigeren Gang schalten.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Motor abstellen.</li> <li>► Gegenstände entfernen, die die Luftzufuhr zum Motorkühler behindern, z. B. aufgewirbeltes Papier.</li> </ul>
 <p>Kühlmitteldruck-Regelung gestört</p>	<p>Die elektrische Steckverbindung oder die Schlauchverbindung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter hat sich gelöst. Der türkisfarbene Deckel am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ist undicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Elektrische Steckverbindung und die Schlauchverbindung am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter überprüfen (► Seite 356).</li> <li>► Wenn keine Undichtigkeiten festgestellt werden, das Motorschleppsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Kühlmittelstand zu niedrig</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Kühlmittel nachfüllen</b></p> <p>Der Kühlmittelstand ist unter den normalen Füllstand abgesunken. Das gelbe Ereignisfenster wird bei kaltem Motor und Zündschloss in Fahrstellung angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Kühlmittel nachfüllen (► Seite 356).</li> <li>► Wenn der Kühlmittelstand erneut absinkt, Motorschleppsystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

## Getriebe und Kupplung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schaltung gestört	Ergänzender Text  : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a> <b>⚠️ WARNUNG</b> Das Getriebebeschaltungssystem hat eine Störung. Eine Weiterfahrt ist mit Einschränkungen möglich. ► Getriebe in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Kupplung gestört	Ergänzender Text  : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a> <b>⚠️ WARNUNG</b> Die Kupplung hat eine Störung. Eine Weiterfahrt ist mit Einschränkungen möglich. ► Kupplung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Kupplung stark belastet	Die zulässige Betriebstemperatur der Kupplung ist erreicht. Bei weiterer Belastung besteht die Gefahr eines Kupplungsschadens. ► Um zu rangieren oder anzufahren, in einen niedrigeren Gang schalten. ► Anfahr- oder Rangiervorgang so schnell wie möglich beenden. Sonst wird die Kupplung überlastet.
 Kupplungsöltemperatur 180°C	Die Öltemperatur in der Flüssigkeitskupplung ist zu hoch. ► In einen niedrigeren Gang schalten. Die Motordrehzahl steigt und die Trockenkupplung wird geschlossen.
 Retarder: Öltemperatur zu hoch	Die Öltemperatur im Retarder ist zu hoch. ► In einen niedrigeren Gang schalten. Die Motordrehzahl und die Motorbremswirkung steigen.

## Anhänger/Auflieger

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  Radbremse überlastet	Ergänzender Text  : <a href="#">Fahrweise anpassen</a> Die Temperatur an einer Trommel-/Scheibenbremse des Anhängers/Aufliegers ist zu hoch. Die Trommel-/Scheibenbremse kann überhitzen.  <b>⚠️ WARNUNG</b> Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers. Es besteht Unfallgefahr! <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ In einen niedrigeren Gang schalten.</li> <li>▶ Fahrzeug mit der Dauerbremse abbremsen.</li> <li>▶ Nur wenn die Bremsleistung der Dauerbremse nicht ausreicht, zusätzlich Bremspedal niedertreten.</li> <li>▶ Bremssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
  Bremsbeläge vollständig verschlissen	Ergänzender Text  : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a> Die Verkabelung zum Anhänger/Auflieger ist unterbrochen oder Sie haben fällige Wartungsarbeiten am Anhänger/Auflieger nicht durchführen lassen. Die Bremsbeläge und/oder Brems scheiben des Anhängers/Aufliegers haben Ihre Verschleißgrenze überschritten.  <b>⚠️ WARNUNG</b> Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers. Es besteht Unfallgefahr! <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verkabelung des Anhängers/Aufliegers umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> oder <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bremsbeläge des Anhängers/Aufliegers umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Reifendruck prüfen</p>	<p>An mindestens einem Reifen am Anhänger/Auflieger ist der Reifendruck zu niedrig.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.</li> <li>► Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</li> </ul>
 <p>Anfahrhilfe aktiv</p>	<p>Die Anfahrhilfe am Anhänger/Auflieger ist eingeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Separate Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers beachten.</li> </ul>
 <p>Zusatzachse angehoben</p>	<p>Die Vorlauf-/Nachlaufachse am Anhänger/Auflieger ist angehoben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Separate Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers beachten.</li> </ul>
 <p>Anhängershöhe beachten</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument gelb an. Die Niveauregelung des Anhängers/Aufliegers ist außerhalb des Fahrniveaus.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Im Fahrbetrieb kann sich das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs ändern.</p> <p>Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <p>Achten Sie auf Durchfahrtshöhen von Unterführungen. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Niveauregelung des Anhängers/Aufliegers auf Fahrniveau stellen, siehe separate Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</li> </ul>
 <p>Fahrtrichtungsanzeiger gestört (Beispiel)</p>	<p>Das Blinklicht am Anhänger/Auflieger ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Entsprechende Glühlampe erneuern, siehe separate Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</li> </ul>

## Bremsen und Fahrsysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ESP nicht verfügbar</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a></p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an. Der Stabilitätsregel-Assistent hat eine Störung.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiter fahren.</li> <li>► Stabilitätsregel-Assistent in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>ESP deaktiviert Normalniveau einstellen</p>	<p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument an. Wenn der Fahrgestellrahmen während der Fahrt nicht auf Fahrniveau ist, wird der Stabilitätsregel-Assistent ausgeschaltet.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrniveau einstellen (► Seite 293).</li> </ul>
 <p>Bremswirkung eingeschränkt</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Fahrweise anpassen</a></p> <p>Die Temperatur an einer Scheibenbremse des Zugfahrzeugs ist zu hoch.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Die Scheibenbremse kann überhitzen. Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiter fahren.</li> <li>► In einen niedrigeren Gang schalten.</li> <li>► Fahrzeug mit der Dauerbremse abbremsen.</li> <li>► Nur wenn die Bremsleistung der Dauerbremse nicht ausreicht, zusätzlich Bremspedal nedertreten.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Fahr- und Bremsverhalten verändert</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a></p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument gelb an.</p> <p>Das Bremssystem des Fahrzeugs hat eine Störung.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten kann verändert sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiter fahren. Dabei die Fahrweise dem geänderten Fahr- und Bremsverhalten anpassen.</li> <li>▶ Bremssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>4-Rad-Feststellbremse nicht sichergestellt</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Feststellbremse einlegen oder Motor starten</a></p> <p>Die Funktion der Vierrad-Feststellbremse ist nicht sichergestellt.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahrzeug ist nicht sicher abgestützt und kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Feststellbremse anziehen.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Motor erneut starten. Vierrad-Feststellbremse einschalten (► Seite 245).</li> </ul>
 <p>Fahrniveau einstellen</p>	<p>Der Fahrgestellrahmen ist außerhalb des Fahrniveaus. Der Abstandshalte-Assistent und der Active Brake Assist funktionieren nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrniveau einstellen (► Seite 293).</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abstandssensor verschmutzt</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten und Sensor reinigen Active Brake Assist und Abstandshalte-Assistent gestört</p> <p>Der Abstandssensor ist verschmutzt. Der Abstandshalte-Assistent und der Active Brake Assist funktionieren nicht.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Wenn der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent nicht funktionieren, erhalten Sie keine Kollisionswarnungen. In einer kritischen Situation bremst das Fahrzeug nicht automatisch ab.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Abdeckung des Abstandssensors im vorderen Stoßfänger mit Wasser reinigen (► Seite 352).</li> <li>Keine trockenen, rauen oder harten Tücher verwenden und nicht scheuern oder kratzen.</li> </ul>
	<p>Der Bordcomputer zeigt bei einer automatischen Kollisionswarnung das gelbe Ereignisfenster  und ein doppelter Warnton ertönt.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Der Abstandshalte-Assistent warnt Sie vor einer Auffahrgefahr. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrssituation besonders aufmerksam beobachten.</li> <li>► Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbrem sen.</li> </ul>
 <p>Active Brake Assist nicht verfügbar</p>	<p>Ergänzender Text : Bei der nächsten Wartung beheben lassen (Beispiel)</p> <p>Der Active Brake Assist ist nicht verfügbar.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Wenn der Active Brake Assist nicht verfügbar ist, erhalten Sie keine Kollisionswarnungen. Das Fahrzeug bremst in einer kritischen Situation nicht automatisch ab.</p> <p>Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn erforderlich, Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbrem sen.</li> <li>► Active Brake Assist in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="81 240 297 297">Attention Assist: Pause einlegen?</p>	<p data-bbox="337 188 978 245">Der Aufmerksamkeits-Assistent hat eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit festgestellt.</p> <p data-bbox="337 253 639 277">Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="337 289 701 313">► Warnung mit Taste (OK) bestätigen.</li> <li data-bbox="337 324 710 349">► Wenn erforderlich, Pause einlegen.</li> </ul> <p data-bbox="337 365 990 418">Machen Sie während längerer Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen.</p>
 <p data-bbox="81 496 309 548">Lenkverhalten verändert</p>	<p data-bbox="337 440 990 529">Ergänzender Text : Nicht bei Fahrzeugstillstand lenken. Bei Schrittgeschwindigkeit vorsichtig lenken. oder Bei der nächsten Wartung beheben lassen</p> <p data-bbox="337 537 990 591">Die elektrische Lenkhilfe hat einen Fehler festgestellt. Das Lenkgefühl kann sich verändern.</p> <p data-bbox="337 599 990 652">Wenn Sie im Rangierbetrieb stark lenken, kann der Notbetrieb der Lenkung aktiviert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="337 669 706 693">► Fahrzeug verkehrssicher anhalten.</li> <li data-bbox="337 704 580 729">► Zündung ausschalten.</li> <li data-bbox="337 740 505 764">► Motor starten.</li> <li data-bbox="337 776 990 829">► Wenn der Fehler erneut oder immer noch angezeigt wird: Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p data-bbox="81 906 309 959">Nicht bis Lenkanschlag lenken</p>	<p data-bbox="337 849 975 938">Ergänzender Text : Aktiver Lenkradrücklauf ohne Funktion. oder Bei der nächsten Wartung beheben lassen.</p> <p data-bbox="337 946 990 1036">Im Steuergerät der Lenkung ist ein Fehler aufgetreten. Das Fahrgefühl kann sich verändern. Das Lenkrad wird nicht mehr in Gerdtausstellung zurückgestellt</p> <p data-bbox="337 1044 990 1097">Lenken Sie nicht bis zum Lenkanschlag. Sonst kann die Lenkung überhitzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="337 1114 706 1138">► Fahrzeug verkehrssicher anhalten.</li> <li data-bbox="337 1149 580 1174">► Zündung ausschalten.</li> <li data-bbox="337 1185 505 1209">► Motor starten.</li> <li data-bbox="337 1221 990 1274">► Wenn der Fehler erneut oder immer noch angezeigt wird: Lenkung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="113 240 342 326">Lenkverhalten Zusatzachse verändert</p>	<p data-bbox="366 188 852 215">Ergänzender Text : <a href="#">Werkstatt aufsuchen</a></p> <p data-bbox="366 224 1023 516">Die lenkbare Nachlaufachse hat eine Störung und lenkt nur noch passiv mit oder ist zentriert. Dadurch kann auch der Stabilitätsregel-Assistent ausgeschaltet sein. Wenn der Stabilitätsregel-Assistent ausgeschaltet wird, zeigt das gelbe Ereignisfenster  <a href="#">ESP nicht verfügbar</a>. In extremen Fahrsituationen, z. B. bei starken Bremsmanövern auf glatter oder unebener Fahrbahn, kann sich die lenkbare Nachlaufachse deaktivieren. Dabei lenkt die lenkbare Nachlaufachse nur noch passiv mit. Bei Fahrzeugen mit einer hebbaren Nachlaufachse ist das Absenken der Zusatzachse während der Fahrt nicht mehr möglich.</p> <p data-bbox="378 532 536 560"> <b>WARNUNG</b></p> <p data-bbox="366 574 1023 660">Wenn der Stabilitätsregel-Assistent infolge einer defekten lenkbaren Nachlaufachse deaktiviert wird, ist die Fahrzeugstabilität reduziert.</p> <p data-bbox="366 669 609 696">Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul data-bbox="366 704 1023 985" style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiter fahren und bei nächster Gelegenheit anhalten. Dabei die Fahrweise dem geänderten Fahr- und Lenkverhalten anpassen.</li> <li>▶ Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.</li> <li>▶ Nach etwa 10 Sekunden Motor starten. Das Ereignisfenster geht aus. Die lenkbare Nachlaufachse ist wieder aktiviert.</li> <li>▶ Wenn das Ereignisfenster nicht ausgeht: Nachlaufachse in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p data-bbox="113 1062 277 1117">Rangierniveau deaktivieren</p>	<p data-bbox="366 1010 1023 1065">Sie fahren im Rangierniveau schneller als etwa 20 km/h. Wenn Sie schneller als etwa 40 km/h fahren, ertönt zusätzlich ein Warnton.</p> <p data-bbox="378 1081 536 1109"> <b>WARNUNG</b></p> <p data-bbox="366 1123 1023 1188">Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul data-bbox="366 1196 807 1294" style="list-style-type: none"> <li>▶ Rangierniveau ausschalten (▷ Seite 295). oder</li> <li>▶ Geschwindigkeit verringern.</li> </ul>

## Beleuchtungsanlage, elektrische Anlage und Schlüssel

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Batterieladezu- stand nicht verfü- bar</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Bei der nächsten Wartung beheben lassen</b></p> <p>Die Messwerte zum Batterieladezustand sind nicht verfügbar. Sie werden nicht bei einem kritischen Batterieladezustand gewarnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn bei abgestelltem Motor elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, auf den Stromverbrauch achten.</li> </ul>
 <p>Batterieladezu- stand niedrig</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Stromverbraucher abschalten</b></p> <p>Zusätzlich ertönt einmalig ein kurzer Warnton.</p> <p>Der Batterieladezustand der Batterien ist niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Radio, Kühlbox und Klimatisierung.</li> </ul>
 <p>Batterieladezu- stand zu niedrig Motor starten</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Bitte Motor starten und/oder Batterie laden</b></p> <p>Zusätzlich ertönen 3 kurze Warntöne.</p> <p>Der Motor ist ausgeschaltet und der Batterieladezustand ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Motor starten.</li> <li>oder</li> <li>► Batterien laden (► Seite 367).</li> </ul>
 <p>Generator lädt Bat- terie nicht</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Werkstatt aufsuchen</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p>Der Drehstromgenerator ist defekt oder der Keilrippenriemen ist gerissen.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs kann sich ändern. Bei unangepasster Fahrweise besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Drehstromgenerator/Keilrippenriemen umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Anzeige und Bedie- nung Kombiinstru- ment gestört</p>	<p>Die CAN-Verbindung zum Kombiinstrument ist ausgefallen.</p> <p>Das Display des Bordcomputers kann wichtige Informationen für die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr anzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiter fahren.</li> <li>► Kombiinstrument in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die gesamte Außenbeleuchtung des Fahrzeugs wird elektronisch überwacht. Wenn das Ereignisfenster angezeigt wird, ist eine Glühlampe ausgefallen. Das Ereignisfenster enthält Informationen zum Störungsort und zur Störungsabhilfe, z. B. <b>Leuchtmittel ersetzen Abblendlicht links gestört</b> oder <b>Werkstatt aufsuchen Abblendlicht links gestört</b>.</p> <p>Wenn das Ereignisfenster „Leuchtmittel ersetzen“ zeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Entsprechende Glühlampe erneuern (► Seite 99). Wenn Sie vor dem Glühlampenwechsel nicht die Beleuchtungsanlage ausschalten, müssen Sie danach das Ereignisfenster zurücksetzen. Schalten Sie dazu die entsprechende Beleuchtung oder bei Bedarf die Zündung aus und wieder ein.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bei LED-Leuchten und Xenon-Lampen qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> <p>Wenn das Ereignisfenster „Werkstatt aufsuchen“ zeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <b>Falscher Schlüssel</b>	<p>Sie haben den falschen Schlüssel in den Schlüsselschacht des Zündschlosses gesteckt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den richtigen Schlüssel verwenden.</li> </ul>
 <b>Schlüssel erneuern</b>	<p>Ergänzender Text : <b>Bitte Werkstatt aufsuchen und Schlüssel erneuern lassen</b></p> <p>Der Schlüssel muss erneuert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <b>Batterie im Zündschlüssel erneuern</b>	<p>Die Batterien des Schlüssels sind leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Batterien wechseln (► Seite 68).</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel ungültig	Ergänzender Text  : Bitte Service verständigen und Schlüssel erneuern lassen Schlüssel ist gestört oder defekt. Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Zündschlüssel steckt nicht richtig	Ergänzender Text  : Bitte Service verständigen und Schlüssel erneuern lassen Der Schlüssel ist nicht ganz in den Schlüsselschacht des Zündschlosses gesteckt. ► Schlüssel ganz in den Schacht des Zündschlosses stecken. oder ► Wenn das Ereignisfenster öfter angezeigt wird: Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

## Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Reifendruckkontrolle ohne Funktion	Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an. Die Reifendruckkontrolle ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Reifendruckkontrolle gestört	Ergänzender Text  : Ausfall der Reifendruckkontrolle für einen/mehrere Reifen Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an. Die Reifendruckkontrolle ist an einem/mehreren Reifen ausgefallen. Es wird z. B. aufgrund einer Funkstörquelle kein Signal von einem oder mehreren Reifendrucksensoren empfangen. ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, wird die Überwachung des Reifens wieder aktiviert und der Reifendruckwert angezeigt. ► Wenn sich die Überwachung des Reifens nach längerer Fahrt nicht automatisch aktiviert, Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Reifendrucksensor gestört	Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an. An einem Reifen ist der Reifendrucksensor defekt. ► Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Batterie Reifendrucksensor schwach</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Reifendrucksensor tauschen</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an. Die Batterie eines Reifendruckensors ist verbraucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.</li> </ul>
 <p>Reifentemperatur zu hoch</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Geschwindigkeit stark reduzieren</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An einem oder mehreren Reifen ist die Reifentemperatur im Fahrbetrieb stark angestiegen.</li> <li>• Die Bremsen können überhitzt sein.</li> <li>• Der Reifendruck ist zu gering.</li> </ul> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Langsam weiterfahren. Die Reifentemperatur wird durch den Fahrtwind abgesenkt.</li> <li>► Wenn die Reifentemperatur gefallen ist, Reifen und Bremsen überprüfen und die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.</li> </ul>
 <p>Reifendruck zu niedrig</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Reifendruck prüfen und korrigieren</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p>An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</li> </ul>
 <p>Reifendruck zu hoch</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Reifendruck prüfen und korrigieren</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.</p> <p>An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck im Fahrbetrieb stark angestiegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.</li> <li>► Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.</li> </ul>

## Rotes Ereignisfenster

### Hinweise

#### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie Warn-/Kontrollleuchten und Ereignisfenster ignorieren, können Sie Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen nicht erkennen. Das Fahr- oder Bremsverhalten kann verändert sein und die Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Lassen Sie das betroffene System in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Beachten Sie immer Warnleuchten und Ereignisfenster und befolgen Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

#### Rotes Ereignisfenster

Bei einer Störung mit hoher Priorität zeigt der Bordcomputer ein rotes Ereignisfenster. Ein rotes Ereignisfenster zeigt der Bordcomputer z. B. bei niedrigem Bremsvorratsdruck. Stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab und verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn weitere Informationen im Ereignisfenster zur Störung verfügbar sind, zeigt das Ereignisfenster das Symbol . Die Informationen können Sie mit der Taste  am Multifunktionslenkrad anzeigen. Beachten Sie die Informationen und Anweisungen im Ereignisfenster.

#### Abgasnachbehandlung BlueTec®

##### Display-Meldungen



Dieselpartikelfilter voll

##### Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Service verständigen Regeneration nicht mehr möglich

Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument rot. Der Dieselpartikelfilter hat seine Rußbelastungsgrenze erreicht. Die Motorleistung ist reduziert und eine manuelle Regeneration nicht mehr möglich.

► Dieselpartikelfilter umgehend reinigen oder wechseln lassen.

## Druckluftanlage

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="120 240 197 277" style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">①</div> Bremsvorratsdruck Kreis 1 zu niedrig (Beispiel)	<p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Der Vorratsdruck im Bremskreis 1  oder 2  ist zu niedrig. Wenn der Vorratsdruck im Federspeicher- und Anhängerbremskreis zu niedrig ist, zeigt das Ereignisfenster das Symbol .</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben zu viel Druckluft verbraucht.</li> <li>• Die Druckluftanlage ist undicht.</li> </ul> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs ist gefährdet. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Feststellbremse anziehen.</li> <li>► Motor laufen lassen. Die Druckluftanlage wird befüllt.</li> </ul> <p>Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrt fortsetzen.</li> </ul> <p>Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Dichtheit der Druckluft-Bremsanlage prüfen (► Seite 241).</li> <li>► Wenn die Druckluft-Bremsanlage dicht ist, aber die Warnleuchte  nicht ausgeht: Druckluft-Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

## Motor und Kühlung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Motoröldruck zu gering</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Fahrzeug anhalten Motor abstellen</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an. Der Öldruck im Motor ist zu niedrig.</p> <p>Die Betriebssicherheit des Motors ist gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Motor abstellen.</li> <li>▶ Feststellbremse anziehen.</li> <li>▶ Ölstand im Motor prüfen (▷ Seite 161) und Öl nachfüllen (▷ Seite 361).</li> <li>▶ Qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</li> </ul>
 <p>Kühlmitteltemperatur zu hoch</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Fahrzeug anhalten Motor abstellen</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Motor abstellen.</li> <li>▶ Feststellbremse anziehen.</li> <li>▶ Motorkühlsystem abkühlen lassen.</li> </ul>
 <p>Kühlmittelstand zu niedrig</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Kühlmittel nachfüllen Kühlmitteltemperatur nicht aussagekräftig</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers an. Solange die Kontrollleuchte  an ist, ist die Kühlmitteltemperaturanzeige nicht aussagekräftig.</p> <p>Der Kühlmittelstand ist mindestens 3 Liter unter den normalen Füllstand abgesunken. Die Betriebssicherheit des Motors ist gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Motor abstellen.</li> <li>▶ Feststellbremse anziehen.</li> <li>▶ Kühlmittel nachfüllen (▷ Seite 356).</li> <li>▶ Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt auf Dichtheit überprüfen lassen.</li> </ul>

## Getriebe und Kupplung

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kupplung gestört</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Service verständigen</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Getriebe schaltet nicht mehr. Der Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis ist möglicherweise zu gering.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen.</li> <li>▶ Feststellbremse anziehen.</li> <li>▶ Wenn das Ereignisfenster <b>Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig</b> angezeigt wird: Motor laufen lassen, bis wieder ausreichend Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis ist. Das Ereignisfenster <b>Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig</b> geht aus.</li> <li>▶ Motor abstellen.</li> <li>▶ Nach etwa 10 Sekunden Motor erneut laufen lassen.</li> <li>▶ Wenn erneut das Ereignisfenster <b>Kupplung gestört Fahrzeug anhalten Service verständigen</b> angezeigt wird: Ersatzbetrieb aktivieren.</li> <li>▶ Wenn ein Aktivieren des Ersatzbetriebs nicht möglich ist: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p>Schaltung gestört</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug sicher abstellen Gangwechsel nur noch im Ersatzfahrbetrieb möglich</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Getriebeschaltungssystem hat eine Störung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ersatzfahrbetrieb aktivieren.</li> <li>▶ Fahrzeug in eine verkehrssichere Position bewegen.</li> <li>▶ Qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</li> </ul>

## Auflieger

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Sattelkupplung offen</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an.</p> <p>Wenn der Bordcomputer die Warnung anzeigt und ein Warnton ertönt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wurde beim Auf-/Absatteln der Zugsattelzapfen erkannt und</li> <li>• die sensierte Sattelkupplung ist nicht verriegelt.</li> </ul> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Der Auflieger kann sich lösen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Beim Absatteln: Vorgang fortsetzen.</li> <li>► Beim Aufsatteln: Verriegelung der sensierten Sattelkupplung überprüfen.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auflieger erneut aufsatteln.</li> </ul>
 <p>Fahrniveau unter Sattelniveau</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an. Wenn der Bordcomputer die Warnung zeigt und ein Warnton ertönt, wird der Auflieger beim Rückwärtsfahren nicht mehr erkannt. Die sensierte Sattelkupplung ist noch nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Sattelniveau korrigieren, bis der Bordcomputer das graue Ereignisfenster  <b>Sattelniveau erreicht</b> zeigt.</li> </ul>
 <p>Sattelkupplung prüfen</p>	<p>Ergänzender Text : <b>Sattelkupplung prüfen und bei Bedarf öffnen</b></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an.</p> <p>Wenn der Bordcomputer die Warnung zeigt und ein Warnton ertönt, ist die sensierte Sattelkupplung verriegelt und der Auflieger wird nicht erkannt.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Der Auflieger kann sich lösen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verriegelung der sensierten Sattelkupplung überprüfen.</li> </ul>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Sattelkupplung prüfen</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an.</p> <p>Wenn der Bordcomputer die Warnung zeigt und ein Warnton ertönt, ist die sensierte Sattelkupplung verriegelt und der Auflieger wurde nicht richtig erkannt.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b></p> <p>Der Auflieger kann sich lösen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verriegelung der sensierten Sattelkupplung überprüfen. oder</li> <li>► Auflieger erneut aufsatteln.</li> </ul>
 <p>Sensierung Sattelkupplung gestört</p>	<p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an.</p> <p>Die Sensierung der Sattelkupplung ist gestört. Der Zustand der sensierten Sattelkupplung wird nicht korrekt erkannt. Beachten Sie den ergänzenden Text  zur Störung/Abhilfe im roten Ereignisfenster, z. B. <a href="#">Sensor reinigen</a>.</p> <p><b>⚠ WARNUNG</b></p> <p>Der Auflieger kann sich lösen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.</li> <li>► Verriegelung der sensierten Sattelkupplung überprüfen.</li> </ul>

## Bremsen und Fahrsysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Der Active Brake Assist warnt Sie vor einer Auffahrgefahr. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>Es ist zwingend erforderlich, dass Sie bei einer automatischen Kollisionswarnung das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbrem- sen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Bordcomputer die Warnung  im roten Ereignisfenster zeigt</li> <li>• ein Intervallwarnton ertönt.</li> </ul> <p>► Verkehrssituation besonders aufmerksam beobachten.</p> <p>► Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbrem- sen.</p>
 <p>Feststellbremse einlegen</p>	<p>Der Abstandshalte-Assistent hat das Fahrzeug angehalten. Sie haben die Feststellbremse nicht angezogen und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Fahrersitz verlassen</li> <li>• die Fahrertür geöffnet</li> <li>• den Motor abgestellt.</li> </ul> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Das Fahrzeug wird nicht mehr durch die Funktion des Abstands- halte-Assistenten im Stillstand gehalten. Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen. Sie können sich und andere gefährden. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Feststellbremse anziehen.</p>
 <p>Feststellbremse einlegen</p>	<p>Sie haben die Feststellbremse nicht angezogen. Sie haben das Fahrzeug mit eingelegtem Gang und gelöster Fest- stellbremse abgestellt. Nach dem Abstellen des Motors schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen. Sie können sich und andere gefährden. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Feststellbremse anziehen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Feststellbremse einlegen</p>	<p>Fahrzeuge mit Parametrierbarem Sondermodul (PSM): Sie haben die Feststellbremse nicht angezogen.</p> <p>Vor dem Einschalten des Nebenabtriebs haben Sie die Feststellbremse nicht angezogen.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen. Sie können sich und andere gefährden.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Vor dem Einschalten des Nebenabtriebs Feststellbremse anziehen.</p>
 <p>Bremskraft erhöht, Pedalweg vergrößert</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Service verständigen</p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Sie haben gegebenenfalls nicht die volle Bremsleistung zur Verfügung.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten ist verändert. Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs ist gefährdet.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Fahrzeug vorsichtig zum Stillstand bringen und verkehrssicher abstellen.</p> <p>► Feststellbremse anziehen.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 <p>Lenkhilfe: Funktion nicht sichergestellt</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten oder Motor starten</p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Das Fahrzeug rollt, ohne dass der Motor an ist.</p> <p>► Fahrzeug anhalten.</p> <p>oder</p> <p>► Motor starten.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Lenkhilfe: Funktion nicht sichergestellt</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Hydraulische Lenkung im Rangierbetrieb prüfen Service verständigen</p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Die Lenkung arbeitet im Notbetrieb.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Die hydraulische Lenkhilfe ist ausgefallen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher anhalten.</li> <li>▶ Zündung ausschalten.</li> <li>▶ Motor starten.</li> <li>▶ Wenn der Fehler erneut oder immer noch angezeigt wird: Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p>Lenkhilfe: Funktion nicht sichergestellt</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Service verständigen</p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Es ist ein Fehler in der elektrischen Lenkhilfe aufgetreten.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b></p> <p>Die Lenkhilfe ist nicht dauerhaft sichergestellt. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher anhalten.</li> <li>▶ Zündung ausschalten.</li> <li>▶ Motor starten.</li> <li>▶ Wenn der Fehler erneut oder immer noch angezeigt wird: Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p>Lenkhilfe überhitzt</p>	<p>Ergänzender Text : Fahrzeug anhalten Motor abstellen</p> <p>Zusätzlich geht die Warnleuchte  im Kombiinstrument rot an. Das Lenkgetriebe ist überhitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Fahrzeug umgehend verkehrssicher anhalten.</li> <li>▶ Zündung ausschalten.</li> <li>▶ Lenkgetriebe abkühlen lassen.</li> <li>▶ Motor starten.</li> <li>▶ Wenn der Fehler erneut angezeigt wird: Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>

## Reifen

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Reifenpanne</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Reifen wechseln</a></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an. An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten ändert sich. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.</li> <li>▶ Wenn erforderlich, das Rad wechseln (► Seite 385).</li> </ul> <p><b>Betonmischerfahrzeug mit Einzelbereifung:</b> Das Fahrzeug ist bei Ausfall eines Reifens an einer Hinterachse so ausgelegt, dass mit reduzierter Geschwindigkeit eine kurze Wegstrecke weiter gefahren werden kann. Dadurch haben Sie die Möglichkeit eine sichere Haltemöglichkeit zum Radwechsel aufzusuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schadenumfang am Rad (Reifen und Scheibenrad) überprüfen.</li> <li>▶ <b>Wenn vom defekten Reifen eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer ausgeht:</b> Fahrt nicht fortsetzen.</li> <li>▶ Rad umgehend wechseln (► Seite 385).</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Wenn vom defekten Reifen keine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer ausgeht:</b> Fahrt bis zur nächsten Haltemöglichkeit fortsetzen.</li> <li>▶ Auf geraden Strecken maximal 40 km/h fahren.</li> <li>▶ In der Kurve maximal 15 km/h fahren.</li> </ul>
 <p>Reifendruck zu niedrig</p>	<p>Ergänzender Text : <a href="#">Reifendruck prüfen und korrigieren</a></p> <p>Zusätzlich zum Ereignisfenster geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers rot an. An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig.</p> <p> <b>WARNUNG</b></p> <p>Das Fahr- und Bremsverhalten ändert sich. Es besteht Unfallgefahr!</p>

## Display-Meldungen

## Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

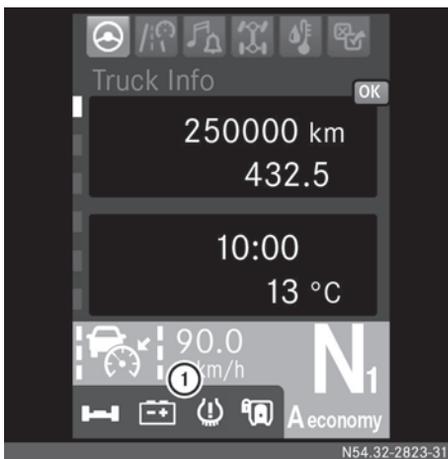
- Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen.
- Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.

## Kontrollleuchten im Statusbereich des Bordcomputers

## Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie Warn-/Kontrollleuchten ignorieren, können Sie Ausfälle und Störungen von Komponenten oder Systemen nicht erkennen. Das Fahr- oder Bremsverhalten kann verändert sein und die Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein. Lassen Sie das betroffene System in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Beachten Sie immer Warn-/Kontrollleuchten und befolgen Sie die entsprechenden Abhilfemaßnahmen.

## Übersicht



Warn-/Kontrollleuchten im Bordcomputer (Beispiel)

Bei einer Störung, Warnung oder Betriebsinformation geht automatisch eine Warn-/Kontrollleuchte im Statusbereich ① des

Bordcomputers an. Je nach Priorität der Störung, Warnung oder Betriebsinformation geht die Warn-/Kontrollleuchte mit unterschiedlicher Farbe an. Die Warn-/Kontrollleuchte kann auch ergänzend zum Ereignisfenster angehen.

	Warn-/Kontrollleuchten
	Fahrer-Airbag (► Seite 54)
	Sicherheitsgurt Warnung (► Seite 54)
	Emissionsrelevante Störung der Abgasnachbehandlung BlueTec® oder AdBlue® Vorrat gering (► Seite 144)
	Öldruck zu niedrig (Motor), siehe entsprechendes Ereignisfenster
	Ölstand zu niedrig (Motor) (► Seite 161)
	Kühlmittelstand zu niedrig (► Seite 194)
	Batterieladezustand, siehe entsprechendes Ereignisfenster
	Spannungsversorgung Störung (► Seite 188)
	Wartungstermin, siehe entsprechendes Ereignisfenster
	Vorlaufachse (► Seite 296)
	Nachlaufachse (► Seite 296)
	Anfahrhilfe (► Seite 296)
	Lenkbare Nachlaufachse zentriert (► Seite 297)

	Warn-/Kontrollleuchten
	Lenkbare Nachlaufachse Lenkwinkelunterschied (▷ Seite 297)
 (gelb)	Zusatzlenkung (▷ Seite 183) oder Lenkhilfe (▷ Seite 183)
 (rot)	Lenkhilfe (▷ Seite 198)
	Sensierte Sattelkupplung (▷ Seite 317)
	Sensierte Sattelkupplung (▷ Seite 317)
	Sensierte Sattelkupplung Störung (▷ Seite 196)
	Ladebordwand, siehe separate Betriebsanleitung
	Nebenabtrieb (▷ Seite 334)
	Dauerbremse Störung (▷ Seite 248)
	Reifendruckkontrolle Warnung, siehe entsprechendes Ereignisfenster
	Reifendruckkontrolle (▷ Seite 157)
	Haltestellenbremse (▷ Seite 246)
	Vierrad-Feststellbremse (▷ Seite 245)
	ABS-Ausstattung (  ) ergänzt um  ,  oder  für Zugfahrzeug und/oder Anhänger/Auflieger (▷ Seite 242)
	ABS Störung Anhänger/Auflieger (▷ Seite 242)
	Bremssystem Anhänger/Auflieger Störung, siehe entsprechende Warn-/Kontrollleuchte in den folgenden Abschnitten

	Warn-/Kontrollleuchten
	Bremsbelagverschleiß (  ) ergänzt um  für Zugfahrzeug (▷ Seite 177) oder ergänzt um  für Anhänger/Auflieger (▷ Seite 181))
	Regeleingriff vom Stabilitätsregel-Assistenten im Anhänger/Auflieger (▷ Seite 265)

## Gelbe Warn-/Kontrollleuchte

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte  geht im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.	<p> <b>Unfallgefahr</b></p> <p>Das Bremssystem des Anhängers/Aufliegers hat eine Störung. Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Bremssystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>

## Rote Warn-/Kontrollleuchte

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte  geht im Statusbereich des Bordcomputers rot an.	<p> <b>Unfallgefahr</b></p> <p>Das Bremssystem des Anhängers/Aufliegers hat eine Störung oder der Anhänger/Auflieger wird automatisch gebremst. Das Fahr- und Bremsverhalten kann sich ändern. Beachten Sie die Hinweise in der separaten Betriebsanleitung des Anhänger-/Auflieger-Herstellers.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Fahrzeug vorsichtig abbremsen und verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Feststellbremse anziehen.</li> <li>► Qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.</li> </ul>

Wissenswertes .....	206
Übersicht und Funktionen .....	206

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

## Übersicht und Funktionen

## Wichtige Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

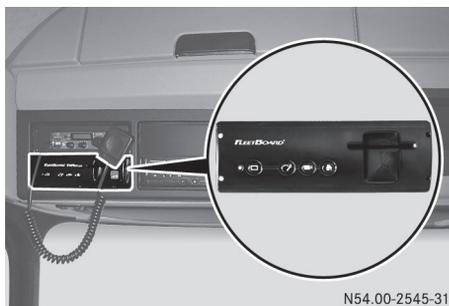
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

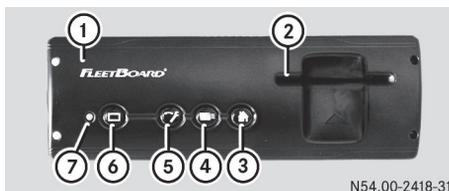
Beachten Sie beim Betrieb vom FleetBoard® die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

## FleetBoard® TiiRec

## FleetBoard® TiiRec Übersicht



N54.00-2545-31



N54.00-2418-31

- ① FleetBoard® TiiRec
- ② Kartenaufnahme (Fahrerkarte Tachograf oder FleetBoard®)
- ③  Taste Home-Call
- ④  Taste Event-Call
- ⑤  Taste Service-Call
- ⑥  Taste Fahrerkarte auslesen und Daten senden
- ⑦ LED Kontrollleuchte

FleetBoard® ist ein innovativer telematikgestützter Internetdienst für die ständige Kommunikation zwischen Fahrzeug und Zentrale, von jedem Ort und zu jeder Zeit.

Für den FleetBoard® Betrieb sind bestimmte Anforderungen erforderlich, z. B. ein Dienstvertrag. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den FleetBoard® Support, siehe Kontaktdaten im Impressum. Informationen zu FleetBoard® erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Das FleetBoard® Fahrzeugmanagement ermöglicht einen zeitlich und räumlich unbegrenzten Zugriff auf die Verbrauchs- und Verschleißdaten des Fahrzeugs.

## FleetBoard® Funktionen

Mit FleetBoard® TiiRec können Sie folgende Funktionen nutzen:

- Fahrweisenanalyse und Berechnung der Fahrweise
- Fahrt- und Pausenaufzeichnung
- Positionsortung
- Fernauslesen der Fahrerkarte und des Massenspeichers vom digitalen Tachografen
- Senden von vordefinierten Nachrichten vom Fahrzeug aus (Home-Call, Service-Call, Event-Call)
- Senden von Wartungsterminen vom Fahrzeug zur Wartungsplanung, z. B. Restfahrstrecken für Motor- und Getriebeöl
- Senden von Fehlerspeicherdaten vom Fahrzeug zur schnellen Diagnose und Pannenhilfe (wenn im Dienstevertrag der Weitergabe der Daten zugestimmt wurde)
- Senden von Daten zur Einsatzanalyse des Fahrzeugs, z. B. aktuelle Einsatz- und Betriebsbedingungen des Fahrzeugs
- Analyse und Auswertung der Fahrzeugdaten über das Internet

### FleetBoard®-Fahrerkarte



Fahrerkarte FleetBoard®

Die Fahrerkarte FleetBoard® dient zur eindeutigen Identifizierung des Fahrers für fahrerspezifische Auswertungen.



Berühren Sie nicht die Kontaktflächen des Speicherchips ① mit den Fingern. Sonst können beim Auslesen des Speicherchips ① Fehler auftreten.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.

Vor Fahrt-/Tour-Beginn:

- ▶ **Einsetzen:** Fahrerkarte FleetBoard® ② in die Kartenaufnahme am FleetBoard® Tii-Rec hineinschieben, bis sie einrastet. Der Schriftzug und der Speicherchip ① auf der Fahrerkarte FleetBoard® ② müssen dabei nach oben zeigen. Wenn die Fahrerkarte FleetBoard® ② falsch eingesetzt wird, ertönt ein Warnton.

Nach Fahrt-/Tour-Ende:

- ▶ **Entnehmen:** Fahrerkarte FleetBoard® ② aus der Kartenaufnahme herausziehen.

### Nachricht senden

Sie können mit FleetBoard® TiiRec drei verschiedene, von der Zentrale vordefinierte Nachrichten an die Zentrale senden.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ① Wenn die grüne LED am FleetBoard® Tii-Rec dauerhaft leuchtet, ist das FleetBoard® TiiRec betriebsbereit.
- ▶ **Home- oder Event-Call Nachricht senden:** Auf Taste oder am FleetBoard® TiiRec drücken. Ein kurzer Signalton ertönt im Lautsprecher. FleetBoard® TiiRec generiert die zu sendenden Daten, dies kann einige Sekunden dauern.
- ▶ **Service-Call Nachricht senden/Telediagnose durchführen:** Etwa 2 Sekunden

auf Taste  am FleetBoard® TiiRec drücken.

Ein kurzer Signalton ertönt im Lautsprecher und die gelbe LED-Kontrollleuchte blinkt.

FleetBoard® TiiRec generiert die zu sendenden Daten, dies kann einige Zeit dauern. Lassen Sie die Zündung so lange eingeschaltet. Wenn die Nachricht erfolgreich versendet wurde, ertönt ein kurzer Signalton im Lautsprecher und die grüne LED-Kontrollleuchte blinkt drei Mal. Dem Mercedes-Benz Service liegen nun die Telediagnose-Daten vor.

- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten.
- ▶ Mercedes-Benz Service (Customer Assistance Center oder Landesorganisation) verständigen.

Wenn ein langer Signalton im Lautsprecher ertönt und die rote LED-Kontrollleuchte drei Mal blinkt, wurde die Nachricht nicht gesendet:

- ▶ Standort des Fahrzeugs verändern.
- ▶ Nachricht erneut senden.
- ▶ **i** Weitere Informationen zur Telediagnose finden Sie im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 372).

## Fahrerkarte Tachograf auslesen und Daten senden

### Daten auf der Fahrerkarte



Fahrerkarte Tachograf (Beispiel)

Auf der Fahrerkarte werden Daten des digitalen Tachografen gespeichert. Diese Daten können Sie mit FleetBoard® TiiRec an das FleetBoard® Service-Center übermitteln. Die Zentrale des Fuhrparks kann nach der Über-

tragung die Daten über das Internet vom FleetBoard® Service-Center herunterladen. Die Daten müssen auf Verlangen den Behörden zur Verfügung gestellt werden.

Die Fahrerkarte Tachograf können Sie wie die Fahrerkarte FleetBoard® zur eindeutigen Identifizierung des Fahrers verwenden.

Berühren Sie nicht die Kontaktflächen des Speicherchips mit den Fingern. Sonst können beim Auslesen des Speicherchips Fehler auftreten.

### Daten der Fahrer auslesen und senden

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Fahrerkarte Tachograf in die Kartenaufnahme am FleetBoard® TiiRec hineinschieben, bis sie einrastet.  
Der Speicherchip und der Pfeil auf der Fahrerkarte müssen dabei nach oben zeigen. Wenn die Fahrerkarte falsch eingesetzt wird, ertönt ein Warnton.
- ▶ Etwa 2 Sekunden auf Taste  am FleetBoard® TiiRec drücken.  
Während des Auslesevorgangs blinkt die LED-Kontrollleuchte am FleetBoard® TiiRec gelb. Der Auslesevorgang kann etwa 1 Minute dauern. Nach Abschluss des Auslesevorgangs ertönt ein Signalton und die LED-Kontrollleuchte leuchtet wieder grün. Das FleetBoard® TiiRec übermittelt die ausgelesenen Daten automatisch an das FleetBoard® Service-Center. Die Übermittlung der Daten wird auch bei abgezogenem Schlüssel durchgeführt.
- ▶ Fahrerkarte Tachograf aus der Kartenaufnahme herausziehen.

## Auslesefehler Fahrerkarte

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Die LED-Kontrollleuchte leuchtet grün und ein kontinuierlicher Warnton ertönt, bis die Fahrerkarte Tachograf entfernt wird.</p>	<p>Das FleetBoard® hat keine gültige Fahrerkarte erkannt. Dies kann mehrere Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine falsche Fahrerkarte wurde eingesetzt.</li> <li>• Die Fahrerkarte wurde falsch eingesetzt.</li> <li>• Der Speicherchip auf der Fahrerkarte ist äußerlich verschmutzt.</li> </ul> <p>► Richtige Fahrerkarte einsetzen. Die Fahrerkarte Tachograf nicht mit der Fahrerkarte FleetBoard® verwechseln.</p> <p>► Die Kontaktflächen des Speicherchips vorsichtig mit einem fusselfreien Tuch reinigen.</p> <p>► Die Fahrerkarte so einsetzen, dass der Pfeil und die Kontaktflächen des Speicherchips nach oben zeigen.</p>
<p>Die LED-Kontrollleuchte blinkt orange/rot und ein kontinuierlicher Warnton ertönt, bis die Fahrerkarte Tachograf entfernt wird.</p>	<p>Die Fahrerkarte wurde während der letzten 18 Stunden bereits ausgelesen.</p> <p>► Warten, bis 18 Stunden nach dem letzten Auslesevorgang vergangen sind.</p>
<p>Die LED-Kontrollleuchte leuchtet rot und ein kontinuierlicher Warnton ertönt, bis die Fahrerkarte Tachograf entfernt wird.</p>	<p>FleetBoard® TiiRec kann möglicherweise keine Daten senden, da keine Verbindung zum Mobilfunknetz besteht.</p> <p>Der Zwischenspeicher von FleetBoard® TiiRec ist voll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Einen Standort mit Verbindung zum Mobilfunknetz suchen und Daten erneut senden.</li> <li>► FleetBoard® Support anrufen, siehe Kontaktdaten im Impressum.</li> </ul>
<p>Die LED-Kontrollleuchte leuchtet kurz orange und danach grün.</p>	<p>Die Funktion „Daten senden“ ist nicht freigeschaltet.</p> <p>► FleetBoard® Support anrufen, siehe Kontaktdaten im Impressum.</p>



<b>Wichtige Sicherheitshinweise .....</b>	<b>212</b>
<b>Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>212</b>
<b>Diebstahlschutz .....</b>	<b>213</b>
<b>Bediensystem .....</b>	<b>214</b>
<b>Audiobetrieb .....</b>	<b>222</b>
<b>Bluetooth® Einstellungen .....</b>	<b>222</b>
<b>Navigation .....</b>	<b>224</b>
<b>Digitale Betriebsanleitung .....</b>	<b>227</b>

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Das CD-/DVD-Laufwerk ist ein Laserprodukt der Klasse 1. Wenn Sie das Gehäuse des CD-/DVD-Laufwerks öffnen, können unsichtbare Laserstrahlen austreten. Diese Laserstrahlen können Ihre Netzhaut beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen Sie das Gehäuse nicht. Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie Datenträger während der Fahrt handhaben, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Handhaben Sie Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb des Systems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie mobile Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie mobile Audio-/Videoquellen während der Fahrt handhaben oder bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Handhaben oder bedienen Sie diese mobilen Audio-/Videoquellen nur bei stehendem Fahrzeug.

Bedienen Sie mobile Audio-/Videoquellen nur über die ins Fahrzeug integrierten Kommunikationsgeräte, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantennen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

### Allgemeine Hinweise

Diese Kurzübersicht beschreibt nur die Grundprinzipien der Bedienung Ihres Audiosystems.

Die Kurzübersicht umfasst folgende Gerätevarianten:

- Radio-/Navigationssystem Bluetooth®, Komfort (im Folgenden Radio-/Navigationssystem)
- CD-Radio, Bluetooth® / CD-Radio, Bluetooth®, Komfort (im Folgenden CD-Radio)
- Radio, mit USB-Anschluss, CD-Radio (im Folgenden Radio)

Alle weiteren Informationen zu den einzelnen Funktionen erhalten Sie im Internet unter [www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung-lkw](http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung-lkw) oder in der Digitalen Betriebsanleitung (nur Radio-/Navigationssystem).

## Diebstahlschutz

Bei erstmaligem Einschalten und beim Einschalten, nachdem die Batterie abgeklemmt war, steht im Display des Audiosystems **Gesperrt. Bitte Zündung einschalten./Gesperrt, bitte Zündung ein/BLOCKED.**

- Schalten Sie die Zündung ein. Jetzt lässt sich das Audiosystem mit der Taste  einschalten.

## Bediensystem

## Übersicht Radio-/Navigationssystem



## Funktion

## Seite

① Display 216

② Zifferntastatur  
 Sender über Senderspeicher einstellen  
 Sender manuell speichern  
 Passkey eingeben  
 Rufnummer eingeben  
 Zeicheneingabe

223

③  Ruf annehmen  
 Ruf aufbauen  
 aus anderer Betriebsart in  
 Telefon-Betrieb wechseln

④  /  Ruf ablehnen  
 aktives Gespräch beenden  
 Sprachbedienung aktivieren

## Funktion

## Seite

⑤ Controller  drehen: 219  
 Sender einstellen  
 Listenpunkt wählen  
 Kartenmaßstab einstellen  
 Einstellwerte verändern  
 Controller  kurz drücken: 219  
 Auswahl bestätigen  
 gespeicherte Sender anzeigen  
 Wiedergabeoptionen anzeigen  
 Karte als Vollbild anzeigen  
 Controller  lange drücken: 219  
 Zielführung direkt aus einer  
 Liste starten

	Funktion	Seite
⑥	  horizontale Pfeiltasten: Hauptfunktion wählen Karte horizontal verschieben (bei Vollbildanzeige) DVD-Menüpunkt wählen	
⑦	  vertikale Pfeiltasten: Funktion aus Untermenü wählen Karte vertikal verschieben (bei Vollbildanzeige) DVD-Menüpunkt wählen	
⑧	 Zurück-Taste kurz drücken: zur nächsthöheren Menüebene springen  lange drücken: zur höchsten Menüebene der eingestellten Hauptfunktion springen	
⑨	 Lösch-Taste kurz drücken: Zeichen löschen Einstellmenü ohne Änderung verlassen  lange drücken: Eingaben löschen	
⑩	Freisprechmikrofon	
⑪	 /  Mute-/Eject-Taste kurz drücken: Ton ein-/ausschalten Verkehrsfunk- und Navigationsansagen ausschalten Pause für CD-, DVD- und USB-Wiedergabe  /  lange drücken: CD/DVD auswerfen	

	Funktion	Seite
⑫	 kurz drücken: Sender über Sendersuchlauf einstellen nächsten Titel wählen  lange drücken: schneller Vorlauf manuelle Sendersuche	
⑬	 kurz drücken: Sender über Sendersuchlauf einstellen vorherigen Titel wählen  lange drücken: schneller Rücklauf manuelle Sendersuche	
⑭	Mini-USB-Buchse und AUX-Anschluss	
⑮	Datenträgerschacht CDs/DVDs einlegen CDs/DVDs entnehmen	
⑯	 drehen: Lautstärke einstellen	
⑰	 drücken: Radio-/Navigationssystem ein-/ausschalten	

## Funktionsüberblick Radio-/Navigationssystem

Mit dem Radio-/Navigationssystem bedienen Sie folgende Hauptfunktionen:

- die Audiofunktion mit den Betriebsarten Radio, CD-/DVD-Audio- und MP3-Betrieb, USB Audio, Bluetooth® Audio und Audio-AUX
- das Navigationssystem (Zieleingabe, Toureingabe, Verkehrsmeldungen, Navigationseinstellungen)
- das Telefon über Bluetooth® (Telefonieren, Telefonbuch, Anruflisten)
- die DVD-Video-Funktion und die Video-/AUX-Eingänge
- Digitale Betriebsanleitung (Stichwortsuche, Visuelle Suche, Inhaltsverzeichnis, Artikelseite, Hilfe)
- die Einstellungen (Klang, Sprache, Display, Bluetooth®, System)

## Display-Übersicht Radio-/Navigationssystem



- ① Statuszeile
- ② Menüpfad-Anzeige
- ③ Hauptfunktionszeile, aktuelle Hauptfunktion ist blau markiert
- ④ Ausgewählter Listeneintrag
- ⑤ Anzeige-/Auswahlfenster (hier Ortsauswahlliste)
- ⑥ Untermenü der eingestellten Hauptfunktion (hier Navigation)

## Menü-Übersicht Radio-/Navigationssystem

### Hauptfunktion Audio

-  Radio
-  CD-/DVD-Wiedergabe
-  USB Audio
-  Bluetooth® Audio
- AUX** AUX Audio

### Hauptfunktion Navigation

-  Grundanzeige mit Karte
-  Zieleingabe
-  Toureingabe
-  Verkehrsmeldungen
-  Navigationseinstellungen

### Hauptfunktion Telefon

-  Grundanzeige mit Tastatur
-  Telefonbuch
-  Nicht angenommene Anrufe
-  Angenommene Anrufe
-  Gewählte Rufnummern

### Hauptfunktion Video

-  DVD-Wiedergabe
-  Video/AUX-Eingänge

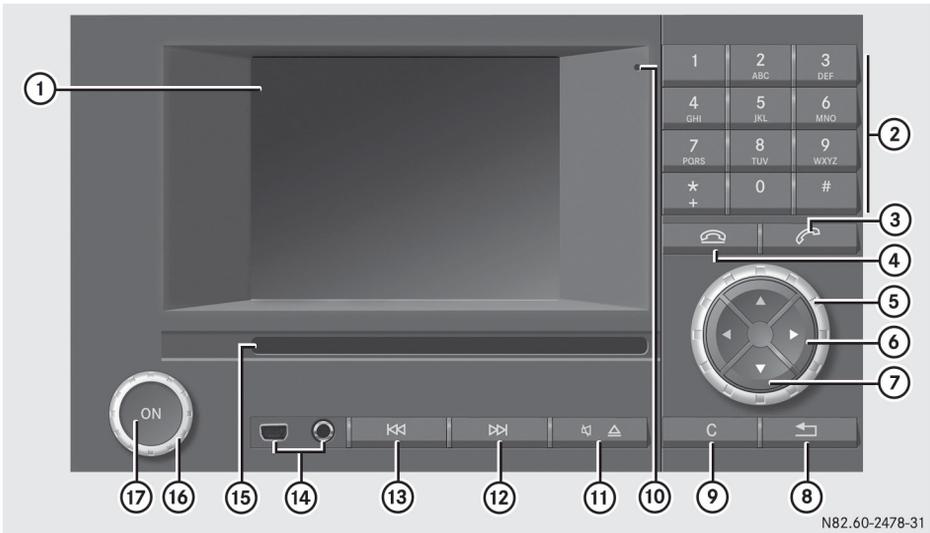
### Hauptfunktion Digitale Betriebsanleitung

-  Stichwortsuche
-  Visuelle Suche
-  Inhaltsverzeichnis
-  Artikelseite
-  Hilfe

### Hauptfunktion Einstellungen

-  Audio-Einstellungen
-  Spracheinstellungen
-  Displayeinstellungen
-  Bluetooth® Einstellungen
-  Systemeinstellungen

## Übersicht CD-Radio



N82.60-2478-31

	Funktion	Seite
①	Display	218
②	Zifferntastatur: Sender über Senderspeicher einstellen Sender manuell speichern Passkey eingeben Rufnummer eingeben Zeicheneingabe	223
③	 Ruf annehmen Ruf aufbauen Telefonbetrieb aufrufen	
④	 Ruf ablehnen aktives Gespräch beenden	
⑤	Controller  drehen: Sender einstellen Listenpunkt wählen Einstellwerte ändern	219

	Funktion	Seite
	Controller  drücken: Auswahl bestätigen Gespeicherte Sender anzeigen Wiedergabe-Optionen anzeigen	219
⑥	 horizontale Pfeiltasten: Hauptfunktion wählen	
⑦	 vertikale Pfeiltasten: Funktion aus Untermenü wählen	
⑧	 Zurück-Taste kurz drücken: zur nächsthöheren Menüebene springen  lange drücken: zur höchsten Menüebene der eingestellten Hauptfunktion springen	

	Funktion	Seite
9	<p> Lösch-Taste kurz drücken: Zeichen löschen</p> <p> lange drücken: Eingabe löschen</p>	
10	Freisprechmikrofon	
11	<p> /  Mute-/Eject-Taste kurz drücken: Ton ein-/ausschalten Verkehrsfunkdurchsagen ausschalten</p> <p> /  lange drücken: CD auswerfen</p>	
12	<p> kurz drücken: Sender über Sendersuchlauf einstellen nächsten Titel wählen</p> <p> lange drücken: manuelle Sendersuche schneller Vorlauf</p>	

	Funktion	Seite
13	<p> kurz drücken: Sender über Sendersuchlauf einstellen vorherigen Titel wählen</p> <p> lange drücken: manuelle Sendersuche schneller Rücklauf</p>	
14	Mini-USB-Buchse und AUX-Anschluss	
15	Datenträgerschacht: CDs einlegen CDs entnehmen	
16	drehen: Lautstärke einstellen	
17	drücken: CD-Radio ein-/ausschalten	

### Funktionsüberblick CD-Radio

Mit dem CD-Radio bedienen Sie folgende Hauptfunktionen:

- die Audiofunktion mit den Betriebsarten Radio, CD-Audio- und MP3-Betrieb, USB Audio, Bluetooth® Audio und Audio-AUX
- das Telefon über Bluetooth® (Telefonieren, Telefonbuch, Anruflisten)
- die Einstellungen (Klang, Sprache, Display, Bluetooth®, System)

### Display-Übersicht CD-Radio

Im Display sehen Sie die momentan gewählte Funktion und die zugehörigen Menüs. Das Display ist in mehrere Bereiche aufgeteilt.



N82.60-2482-31

MP3-Wiedergabefunktionen im CD-Betrieb (Beispiel)

- ① Hauptfunktionszeile, aktuelle Hauptfunktion ist hervorgehoben (im Beispiel Audio)
- ② Statussymbole

- ③ Untermenü der eingestellten Hauptfunktion
- ④ Ausgewählter Listeneintrag
- ⑤ Aktuell aktivierte Option ist mit ● gekennzeichnet
- ⑥ Untermenüs

## Menü-Übersicht CD-Radio

### Hauptfunktion Radio

- FM-Sender /Verkehrsfunk-Vorrang ein-/ ausschalten
- Automatisch abgespeicherte FM-Sender/ Verkehrsfunk-Vorrang ein-/ausschalten
- AM-Sender/Wellenbereich umschaltbar
- Automatisch abgespeicherte AM-Sender/ Wellenbereich umschaltbar

### Hauptfunktion Audio

- CD-Wiedergabe (Audio-CD und MP3-CD)
- USB Audio
- Bluetooth® Audio
- AUX

### Hauptfunktion Telefon

- Grundanzeige
- Telefonbuch
- Anrufe in Abwesenheit
- Angenommene Anrufe
- Gewählte Rufnummern

### Hauptfunktion Klangeinstellungen

- Höhen
- Bässe
- Mitten
- Balance
- 3D-Klang

### Hauptfunktion Einstellungen

- Sprache
- Display-Helligkeit
- Bluetooth® Einstellungen
- Systemeinstellungen

## Controller Radio-/Navigationssystem und CD-Radio

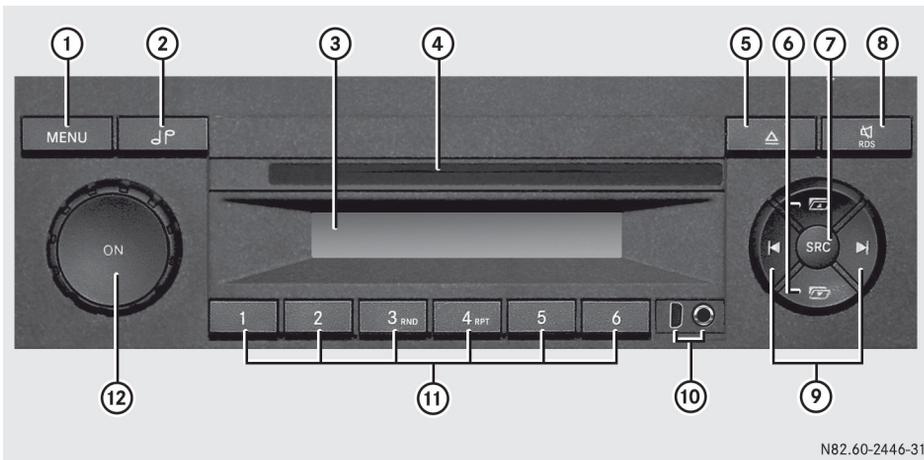


Controller bedienen (Beispiel)

Sie können den Controller:

- kurz oder lang drücken 
- nach links oder rechts drehen 

## Übersicht Radio



N82.60-2446-31

	Funktion	Seite
①	<b>MENU</b> Menü auswählen im CD-/USB-Betrieb: Anzeige der Spielzeit umschalten	
②	<b>JP</b> Klangmenü auswählen	
③	Display	
④	Datenträgerschacht: CDs einlegen CDs entnehmen	
⑤	<b>Gerät mit CD-Laufwerk:</b> <b>Eject-Taste:</b> CD auswerfen <b>Gerät ohne CD-Laufwerk:</b> RDS-Taste Im Radiobetrieb: RDS-Kom- fortfunktionen an-/ ausschalten	

	Funktion	Seite
⑥	<b>Blättertasten:</b> Im Radiobetrieb: Wellenbe- reich umschalten Im MP3-Betrieb (CD oder USB): Ordner wechseln Im AUX-Betrieb: Zwischen FRONT und REAR MAN wechseln	
⑦	<b>SRC Source-Taste:</b> Audioquelle auswählen Lange drücken: A-STORE Aktuelle Verkehrsfunk- durchsage stummschalten	222

	Funktion	Seite
⑧	 Mute-Taste: Aktuelle Verkehrsfunk- durchsage beenden <b>Gerät mit CD-Laufwerk:</b> kurz drücken: Audioquelle stummschal- ten (Mute/Pause) lange drücken: Im Radiobetrieb: RDS-Kom- fortfunktionen an-/ ausschalten <b>Gerät ohne CD-Laufwerk:</b> Audioquelle stummschal- ten (Mute/Pause)	
⑨	  Pfeiltasten Im Radiobetrieb: Kurz drücken: Sendersuch- lauf starten Lange drücken: Manuelle Sendersuche Im CD-/USB-Betrieb: Kurz drücken: Zum nächs- ten/vorherigen Titel sprin- gen Lange drücken: Schneller Vor-/Rücklauf	

	Funktion	Seite
⑩	Mini-USB-Buchse und AUX- Anschluss	
⑪	Zifferntastatur Im Radiobetrieb: Kurz drücken: Sender aus dem Senderspeicher wäh- len Lange drücken: Sender manuell speichern Im CD-/USB-Betrieb: Taste 3 (RND): Zufallswie- dergabe ein-/ausschalten oder umschalten Taste 4 (RPT): Titelwieder- holung ein-/ausschalten oder umschalten	
⑫	 Dreh-/Druckknopf drü- cken: Audiogerät ein-/ausschal- ten  drehen: Lautstärke einstellen	

### Funktionsüberblick Radio

Mit dem Radio bedienen Sie folgende Funkti-  
onen:

- Radio mit den Wellenbereichen FM, AM  
(Mittelwelle, Kurzwelle und Langwelle)
- CD-Audio-Wiedergabe (nur Geräte mit CD-  
Laufwerk)
- MP3-Wiedergabe von CD (nur Geräte mit  
CD-Laufwerk)
- MP3-Wiedergabe von USB-Audiogeräten

- Wiedergabe von Audiogeräten über den  
AUX-Anschluss
- Einstellungen (Klang, Verkehrsfunk, Radio-  
Daten-System)

## Audiobetrieb

Radio-/Navigationssystem

- ▶ Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Audio) gewählt ist.  
Das zuletzt benutzte Audio-Untermenü erscheint.
- ▶ Mit Taste  oder  im Audio-Untermenü gewünschte Audioquelle (Radio, CD/DVD, USB, Bluetooth®, AUX) wählen.

CD-Radio

- ▶ **Radio auswählen:** Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Radio) gewählt ist.  
Die Radio-Grundanzeige erscheint. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender.
- ▶ **Andere Audioquelle auswählen:** Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Audio) gewählt ist.  
Das zuletzt benutzte Audio-Untermenü erscheint.
- ▶ Mit Taste  oder  im Audio-Untermenü gewünschte Audioquelle (CD, USB, Bluetooth®, AUX) wählen.

Radio

- ▶ Taste **SRC** so oft drücken, bis im Display die gewünschte Audioquelle (Radio, CD/MP3, USB, AUX) angezeigt wird.

## Bluetooth® Einstellungen

### Einleitung

In Verbindung mit einem Bluetooth® fähigen Mobiltelefon steht Ihnen die Telefonie über das Radio-/Navigationssystem und das CD-Radio zur Verfügung.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit dem Audiosystem erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder
- über das Internet unter **[www.mercedes-benz.com/connectivity](http://www.mercedes-benz.com/connectivity)**.

### Voraussetzungen für eine Bluetooth® Verbindung

Voraussetzungen:

- Mobiltelefone müssen das Handsfree-Profil 1.0 oder höher unterstützen.
- Jedes Bluetooth® Gerät besitzt einen Bluetooth® Namen, den Sie selbst vergeben können.
- Bluetooth® muss am Audiosystem und am jeweiligen Bluetooth® Gerät eingeschaltet sein.
- Das Bluetooth® Gerät muss „sichtbar“ sein.
- Die Vorgehensweise für die Einstellungen am Bluetooth® Gerät entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Bluetooth® Geräts.

### Bluetooth® Einstellungs-Menü aufrufen

- ▶ Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Systemeinstellungen) gewählt ist.  
Das zuletzt benutzte Einstellungs-Menü erscheint.
- ▶ **Falls erforderlich:** Mit Taste  oder  das Menü Bluetooth Einstellungen wählen.

**Bluetooth® aktivieren/deaktivieren**

- ▶ Mit Controller  **Bluetooth aktivieren/Bluetooth ein** wählen.
- ▶ **Einstellung umschalten:** Controller  drücken.  
Bei gesetztem Häkchen  ist die Funktion aktiviert.

**Bluetooth® Geräte verbinden**

**Allgemeine Hinweise**

Wenn Sie Ihr Bluetooth® Gerät das erste Mal mit dem Audiosystem benutzen, müssen Sie es verbinden.

Das Verbinden eines Bluetooth® Mobiltelefons und eines Bluetooth® Audiogeräts ist für den Bediener prinzipiell gleich. Deshalb ist der Vorgang im Folgenden nur einmal erklärt.

**Bluetooth® Geräteliste aufrufen**

- ▶ Mit Controller  **BT Telefonliste/Telefonliste** oder **BT Audiogeräte-liste/Audio Geräteliste** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Die Liste der Bluetooth® Gerätenamen erscheint.

Der Status der gelisteten Geräte kann sich folgendermaßen unterscheiden (sichtbar am Symbol):

kein Symbol	Geräte in Reichweite, die noch nicht autorisiert sind
 ausgegraut/  in eckigen Klammern	Geräte außer Reichweite, die schon autorisiert wurden

	Geräte in Reichweite, die autorisiert, aber nicht verbunden sind
	Geräte in Reichweite, die autorisiert und verbunden sind

**i** Bei Bluetooth® Audiogeräten sehen Sie statt des Telefonsymbols ein Notensymbol.

Wenn sich Ihr Mobiltelefon oder Audiogerät nicht in der Liste befindet, müssen Sie die Liste aktualisieren.

- ▶ Mit Controller  **Aktualisieren** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Das Audiosystem sucht nach Bluetooth® Geräten in Reichweite. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern. Nach Abschluss der Suche aktualisiert das Audiosystem die Geräteliste.

**Bluetooth® Gerät autorisieren (anmelden)**

- ▶ In der Bluetooth® Geräteliste mit Controller  das noch nicht autorisierte Gerät wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Das Menü der Bluetooth® Funktionen für das gewählte Gerät erscheint.
- ▶ Mit Controller  **Autorisieren** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Ein Abfragedialog erscheint, ob Sie das Gerät wirklich autorisieren möchten.
- ▶ **Gerät autorisieren:** **Ja** mit Controller  bestätigen.  
Der Dialog zur Eingabe des Passkeys erscheint.

Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, **Nein** wählen und mit Controller **⊙** bestätigen.

Der Passkey ist eine beliebige, ein- bis sechszehnstellige Ziffernfolge, die Sie selbst bestimmen können. Sie müssen die gleiche Ziffernfolge am Audiosystem und an dem zu autorisierenden Bluetooth® Gerät eingeben (siehe Betriebsanleitung des Bluetooth® Geräts).

- ▶ Passkey an der Zifferntastatur des Audiosystems eingeben.
- ▶ Mit Controller **⊙** **OK** bestätigen.  
Am Bluetooth® Gerät erscheint die Aufforderung den Passkey einzugeben.
- ▶ Am Bluetooth® Gerät denselben Passkey wie am Audiosystem eingeben und bestätigen.  
Radio-/Navigationssystem: Das Bluetooth® Gerät wird autorisiert und gleich verbunden.  
CD-Radio: Das Bluetooth® Gerät wird autorisiert. Nach dem erfolgreichen Autorisieren müssen Sie das Bluetooth® Gerät verbinden.

Gerät verbinden CD-Radio:

- ▶ In der Telefon- oder Audio-Geräte-Liste mit Controller **Ⓞ** gewünschtes Gerät wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller **⊙** drücken.
- ▶ Mit Controller **Ⓞ** **Verbinden** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller **⊙** drücken.  
Ein Abfragedialog erscheint, ob Sie das Gerät wirklich verbinden möchten.
- ▶ **Gerät verbinden:** **Ja** mit Controller **⊙** bestätigen.  
Ihr Bluetooth® Gerät ist jetzt mit dem Audiosystem verbunden und darüber betriebsbereit.

## Navigation

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Das Navigationssystem berechnet die Route zum Ziel ohne Berücksichtigung von z. B.:

- Verkehrsampeln
- Stopp- und Vorfahrtsschildern
- Park- oder Halteverbotten
- Fahrbahnverengungen
- Sonstigen Verkehrsregelungen

Beachten Sie beim Betrieb des Systems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Fahrer ist jederzeit selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich.

### Allgemeiner Hinweis

Die Navigation steht für das Radio-/Navigationssystem zur Verfügung.

## Navigationsbetrieb einschalten

- ▶ Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Navigation) gewählt ist.  
Das zuletzt benutzte Navigations-Menü erscheint.
- ▶ **Falls erforderlich:** Mit Taste  im Navigations-Untermenü  (Kartendarstellung) wählen.  
Die Karte wird angezeigt.

## Menü ein-/ausblenden

- ▶ **Menü ausblenden:** Controller  drücken. Sie sehen die Karte in der Vollbilddarstellung.
- ▶ **Menü wieder einblenden:** In der Vollbilddarstellung Zurück-Taste  drücken.

## Zieleingabe

### Zieleingabemöglichkeiten

Sie können die folgenden Möglichkeiten für die Zieleingabe nutzen:

- Adresse eingeben
- Ziel aus dem Zielspeicher wählen
- eines der zuletzt verwendeten Ziele wählen (Letzte Ziele)
- Ziel über die Karte eingeben
- Ziel aus den Sonderzielen wählen

### Zieleingabe-Menü aufrufen

- ▶ Taste  oder  so oft drücken, bis in der Hauptfunktionszeile  (Navigation) gewählt ist.  
Das zuletzt benutzte Navigations-Menü erscheint.
- ▶ **Falls erforderlich:** Mit Taste  oder  im Navigations-Untermenü  (Zieleingabe) wählen.  
Das Zieleingabe-Menü erscheint.

## Beispiel Adresseingabe

### Adresseingabe-Menü

Adresseingabe-Menü aufrufen:

- ▶ Im Zieleingabe-Menü mit Controller  **Adresseingabe** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.

### Adresse eingeben

Land wählen:

- ▶ Im Zieleingabe-Menü mit Controller  **Land** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.
- ▶ Mit Controller  das gewünschte Land wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Das Zeicheneingabe-Menü für die Eingabe des Orts erscheint.

- ▶ Die ersten Buchstaben des gewünschten Orts eingeben.

Wenn die Anzahl der Orte, die mit den bereits eingegebenen Buchstaben beginnen, klein genug ist, erscheint die Auswahlliste automatisch. Sie können aber auch vorher auf Listendarstellung umschalten, indem Sie im Zeicheneingabe-Menü den Controller lang drücken oder **ok** wählen und bestätigen.

- ▶ Mit Controller  gewünschten Listeneintrag wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Das Adresseingabe-Menü erscheint.

Straße wählen:

- ▶ Im Adresseingabe-Menü mit Controller  **Straße** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.  
Bei kleineren Orten erscheint sofort die Straßenliste. Bei größeren Orten erscheint zunächst das Zeicheneingabe-Menü und

erst nach Eingabe der ersten Buchstaben der gewünschten Straße die Straßenliste.

- ▶ Mit Controller **[⊙]** gewünschte Straße wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller **⊙** drücken.  
Das Adresseingabe-Menü erscheint wieder.

Sie können die Zielführung starten. Das Ziel ist dann das Zentrum des gewählten Orts. Sie können aber auch zuerst noch **Straße, Haus-Nr.** oder **Kreuzung** eingeben. Verfahren Sie dabei analog zur Straßeneingabe.

## Zielführung

### Allgemeine Hinweise

Navigationsansagen sollen Sie während der Fahrt anleiten, ohne Sie vom Verkehrsgeschehen und Fahren abzulenken. Hören Sie stets auf die Navigationsansagen, anstatt sich an der Kartenanzeige zu orientieren.

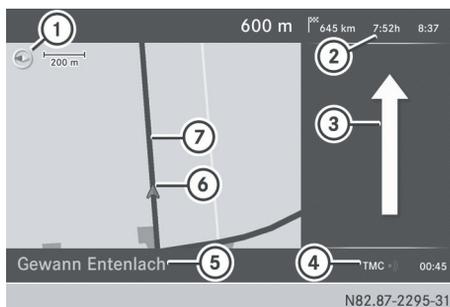
### Zielführung starten

- ▶ Im Adresseingabe-Menü mit Controller **[⊙]** **Zielführung starten** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller **⊙** drücken.

### Zielführung abbrechen

- ▶ Im Funktionsmenü mit dem Controller **[⊙]** **Zielführung abbrechen** wählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller **⊙** drücken.  
Die Vollbilddarstellung der Karte ohne aktive Zielführung erscheint.

## Anzeigen während der Zielführung



Vollbilddarstellung mit geteiltem Bildschirm bei aktiver Zielführung (Beispiel)

- ① Kartenausrichtung (hier Nordausrichtung), rechts daneben der eingestellte Maßstab
- ② Angaben zum Ziel (Entfernung zum Ziel, voraussichtliche Fahrtdauer, voraussichtliche Ankunftszeit)
- ③ Fahrtrichtungspfeil bei Fahrmanöver
- ④ Anzeige TMC<sup>1</sup>
- ⑤ Aktuell befahrene Straße (wenn verfügbar) oder Geokoordinaten
- ⑥ Aktuelle Fahrzeugposition und Fahrtrichtung
- ⑦ Route (farblich hervorgehoben)

## Fahrmanöver

### Einleitung

Fahrmanöver laufen in drei Phasen ab:

- Vorbereitungsphase
- Ankündigungsphase
- Manöverphase

### Vorbereitungsphase

Das Radio-/Navigationssystem bereitet Sie auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Die Ankündigung erfolgt mit der Ansage **Demnächst rechts abbiegen**. Die Karte erscheint in der Vollbild-Kartendarstellung.

<sup>1</sup> Traffic Message Channel – Verkehrsmeldungen über Radio

## Ankündigungphase

Das Radio-/Navigationssystem kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an. Zum Beispiel kann das Fahrmanöver mit der Ansage **Nach vierhundert Metern rechts abbiegen und der A 81 folgen** angekündigt werden.

## Manöverphase

Das Radio-/Navigationssystem kündigt das kurz bevorstehende Fahrmanöver an. Im Beispiel erfolgt die Ankündigung 40 Meter vor dem Fahrmanöver mit der Ansage **Jetzt rechts abbiegen**.

## Erklärung und Darstellung der Fahrspurempfehlungen

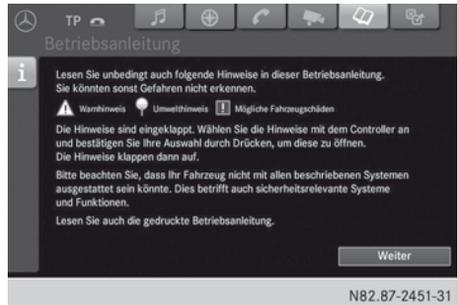
Fahrspur	
Empfohlene Fahrspur	grün
Mögliche Fahrspur	weiß
Nicht empfohlene Fahrspur	hellgrau

## Digitale Betriebsanleitung

### Allgemeiner Hinweis

Das Radio-/Navigationssystem verfügt über eine Digitale Betriebsanleitung.

## Digitale Betriebsanleitung aufrufen



### Eingangsbildschirm

- ▶ Auf Taste oder drücken, bis in der Hauptfunktionszeile (Digitale Betriebsanleitung) ausgewählt ist. Der Eingangsbildschirm erscheint.
- ▶ Mit Controller **Weiter** auswählen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller drücken. Das Display zeigt das zuletzt benutzte Untermenü an.



### Untermenü Visuelle Suche (Beispiel)

## Übersicht Digitale Betriebsanleitung



Radio-/Navigationssystem mit geöffneter Digitaler Betriebsanleitung (Beispiel)

- ① Navigationsleiste mit aktuellem Themenpfad
- ② Hauptfunktionszeile, Hauptmenü Digitale Betriebsanleitung ausgewählt
- ③ Ziffernblock
- ④ Controller
- ⑤ Zurück-Taste
- ⑥ Lösch-Taste
- ⑦ Bedienhinweise Digitale Betriebsanleitung
- ⑧ Artikelseite (Inhalt der Betriebsanleitung)
- ⑨ Inhaltsverzeichnis
- ⑩ Visuelle Suche
- ⑪ Stichwortsuche

## Digitale Betriebsanleitung bedienen

- ▶ **Untermenü wechseln:** Auf Taste oder drücken.
- ▶ **Sich in der Digitalen Betriebsanleitung bewegen:** Controller drehen .
- ▶ **Eine Auswahl bestätigen:** Controller drücken.
- ▶ **Einen Link auswählen:** Beim Scrollen des Texts springt der Cursor automatisch auf

Links . Wenn der Link angewählt ist, Controller drücken.

Die Anzeige springt in den entsprechenden Artikel oder an die entsprechende Stelle im Inhaltsverzeichnis.

- ▶ **Zurück zur vorherigen Anzeige:** Zurück-Taste drücken.

- ① Wenn Sie einem Link folgen, hat die Zurück-Taste diese Funktion nur, wenn der Link zu einer anderen Artikelseite führt. Führt der Link in das Inhaltsverzeich-

nis, können Sie mit Taste  zur Artikel-  
seite zurückkehren.

- ▶ **Warn-, Umwelt- und Schadenshinweise aufklappen:** Beim Scrollen des Texts springt der Cursor automatisch auf aufklappbare Warn-, Umwelt- und Schadenshinweise. Wenn der Hinweis angewählt ist, Controller  drücken. Der entsprechende Warn-, Umwelt- oder Schadenshinweis klappt auf der gleichen Seite auf.



Artikelseite (Beispiel)



Liste für den Schnellzugriff (Beispiel)

- ▶ Mit Taste  oder  im Grundmenü der Digitalen Betriebsanleitung  (Schnellzugriff) auswählen. Das Display zeigt eine Liste mit Stichworten für den Schnellzugriff auf die entsprechenden Inhalte in der Digitalen Betriebsanleitung an.
- ▶ Mit Controller  Listenpunkt auswählen.
-  Bei mehr als 7 Listenpunkten können Sie in der Liste scrollen.
- ▶ **Auswahl bestätigen:** Controller  drücken.



Wissenswertes .....	232
Fahren .....	232
Bremsen .....	240
Schaltgetriebe .....	249
Automatisierte Getriebe .....	251
Betrieb .....	262
Fahrssysteme .....	271
Niveauregelung .....	291
Zusatzachsen .....	296
Fahrhinweise .....	298
Tanken .....	311
Anhänger/Auflieger .....	314
Windabweiser .....	322
Winterbetrieb .....	327

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

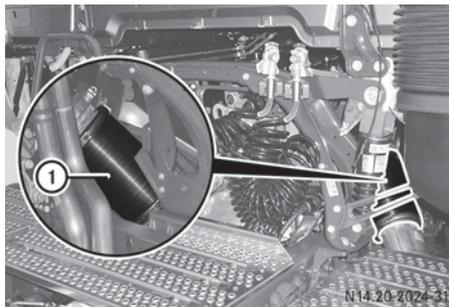
## Fahren

### Vorbereitung zur Fahrt

#### Sicht- und Funktionskontrolle außen am Fahrzeug

Bevor Sie losfahren, sollten Sie folgende Kontrollen am Zugfahrzeug und am Anhänger/Auflieger durchführen:

- ▶ Fahrzeug auf Undichtigkeiten überprüfen.
- ▶ Kennzeichen, Fahrzeugbeleuchtung, Blink- und Bremslichter auf Sauberkeit und unversehrten Zustand überprüfen.
- ❗ Die Funktion Lampenkontrolle im Multifunktionsschlüssel unterstützt Sie bei der Überprüfung der Fahrzeugbeleuchtung (▷ Seite 61).
- ▶ Räder und Reifen prüfen (▷ Seite 406).  
Beachten Sie insbesondere folgende Punkte:
  - Allgemeinen Zustand
  - Sichtbare Beschädigungen und Risse
  - Reifendruck
  - Reifenprofiltiefe
  - Festen Sitz der Räder



Entkoppelelement zwischen Motor und Abgasrohr (Beispiel Sattelzugfahrzeug mit BlueTec®6)

- ▶ Entkoppelelement der Abgasanlage ① auf Beschädigungen überprüfen, wie z. B. Risse.

Das Entkoppelelement ist ein Verschleißteil und muss regelmäßig überprüft werden.

BlueTec®5-Fahrzeuge: Bei Beschädigungen muss das Entkoppelelement umgehend ausgetauscht werden.

BlueTec®6-Fahrzeuge: Bei Beschädigungen und/oder Undichtigkeiten muss das Entkoppelelement umgehend ausgetauscht werden. Rußspuren am Entkoppelelement weisen auf undichte Stellen hin.

- ▶ Auf richtige Beladung achten.
- ▶ Bordwände und Außenklappen auf feste Verriegelung und unversehrten Zustand überprüfen.
- ▶ Klappbare/herausziehbare Trittstufen für die Fahrt einklappen/hineinschieben und verriegeln.
- ▶ Klappbaren Unterfahrerschutz in Straßenstellung klappen.
- ▶ Kotflügel-Mittelteile bei Betrieb ohne Auflieger aufsetzen und sichern.
- ▶ Spritzschutzlappen nach unten klappen.
- ▶ Schnee- und Eisansammlungen bei winterlichen Straßenverhältnissen am Zugfahrzeug und am Anhänger/Auflieger entfernen (▷ Seite 327).

- ▶ Kabel und Druckluftleitungen auf korrekten Anschluss überprüfen (▷ Seite 320).
- ▶ Sattel-/Anhängerkupplung auf ordnungsgemäße Verriegelung und Sicherung überprüfen.  
Bei der Bedienung, Pflege und Wartung der Sattel-/Anhängerkupplung die separate Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Beheben Sie festgestellte Mängel oder Beschädigungen. Lassen Sie bei Bedarf deren Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

## Sicht- und Funktionskontrolle im Fahrzeug

### Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass alle im Fahrzeug befindlichen elektronischen Sicherungssysteme Sie nur unterstützen. Sie entbinden Sie nicht von der Pflicht, das Fahrzeug und den Anhänger/Auflieger vor Fahrtbeginn einer Sichtkontrolle zu unterziehen.

### Fahrssysteme einschalten

Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen:

- ▶ Stabilitätsregel-Assistent einschalten (▷ Seite 266) oder ASR einschalten (▷ Seite 264).
- ▶ Fahrzeuge mit Niveauregelung: Fahrniveau einstellen (▷ Seite 293).

### Notgeräte/Verbandskasten prüfen

Sie finden eine Übersicht über Notgeräte und Verbandskasten im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 373).

- ▶ Notgeräte auf Zugänglichkeit, Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit prüfen, z. B.
  - Warnweste
  - Warndreieck
  - Warnleuchte

- Verbandskasten
- Feuerlöscher

- ▶ Verbandskasten regelmäßig auf Gebrauchsfähigkeit prüfen. Auf das Verfalldatum des Inhalts achten.
- ▶ Feuerlöscher alle 1 bis 2 Jahre überprüfen lassen.
- ▶ Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen lassen.

Beachten Sie beim Mitführen von Notgeräten, z. B. Alkoholtester die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

## Fahrzeugbeleuchtung, Blink- und Bremslichter prüfen

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten. Wenn eine Glühlampe am Zugfahrzeug defekt ist, zeigt der Bordcomputer ein entsprechendes Ereignisfenster. Bei einem Glühlampenausfall zeigt das Ereignisfenster  und  für Zugfahrzeug.
- ▶ Fahrzeugbeleuchtung, Blink- und Bremslichter am Zugfahrzeug und am Anhänger/Auflieger mit einer zweiten Person prüfen.  
oder
- ▶ Fahrzeugbeleuchtung mithilfe des Multifunktionsschlüssels prüfen (▷ Seite 61).
- ▶ Defekte Glühlampen erneuern (▷ Seite 99).

## Kraftstoff-/AdBlue® Vorrat prüfen

- ▶ Kraftstoff-/AdBlue® Vorrat an der Kraftstoffanzeige (▷ Seite 142) und an der AdBlue® Anzeige (▷ Seite 141) prüfen.
- ▶ Bei Bedarf Kraftstoff (▷ Seite 311) und AdBlue® (▷ Seite 313) nachtanken.

## Ölstand im Motor prüfen

Prüfen Sie den Ölstand im Motor vor jeder Fahrt (▷ Seite 161). Während der Fahrt werden keine Hinweise zum Ölstand im Motor angezeigt.

## Zündschloss

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Lenkhilfe und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe in die Neutralstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

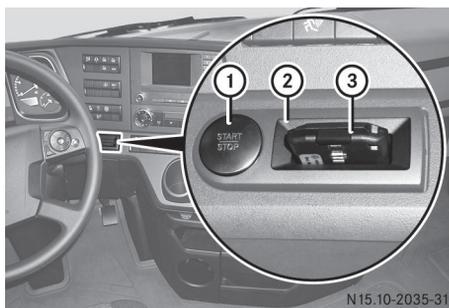
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Funktion Motorweiterlauf verwenden, kann bei eingeschaltetem Kriechmodus und eingelegtem Anfahrang das Fahrzeug ungewollt anrollen. Es besteht Unfallgefahr.

Wenn Sie die Funktion Motorweiterlauf verwenden:

- Schalten Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.



Zündschloss (Beispiel)

Das Zündschloss besteht aus dem Schlüsselschacht ② für die Aufnahme des Schlüssels ③ und der 2-stufigen Start-Stopp-Taste ①. Zum Schalten des Zündschlosses stecken Sie den Schlüssel ③ bis zum Anschlag in den Schlüsselschacht ②. Stecken Sie den Schlüssel ③ so in den Schlüsselschacht, dass der Mercedes Stern nach oben zeigt.

**i** Der Multifunktionsschlüssel ist verdrehsicher. Sie können den Multifunktionsschlüssel nur in einer Position in den Schlüsselschacht stecken.

**i** Der Schlüssel kann sich im Zündschloss erwärmen.

Das Zündschloss hat folgende Schaltstellungen:

#### • 0

Schlüssel ③ stecken/herausziehen.

Das Display des Kombiinstrumentes ist aus.

#### • 1 – Radiostellung

Spannungsversorgung für einige Verbraucher.

Das Display des Kombiinstrumentes zeigt die Begrüßungsanzeige (Mercedes Stern). Nach kurzer Zeit zeigt das Display zusätzlich das Datum und die Uhrzeit.

#### • 2 – Fahrstellung

Zündung ist eingeschaltet.

Das Display des Kombiinstrumentes zeigt ein Menüfenster oder ein Ereignisfenster.

#### • 3 – Startstellung

Wenn der Schlüssel ③ steckt und Sie die Start-Stopp-Taste ①

- bis zum Anschlag drücken, schalten Sie das Zündschloss in Stellung **3** und starten den Motor
- bis zur 1. Schaltschwelle drücken, schalten Sie das Zündschloss in die jeweilige nächste Stellung **0**, **1** und **2**.

Wenn Sie in Stellung **2** auf die Start-Stopp-Taste drücken, schalten Sie das Zündschloss wieder in Stellung **0**.

Den Motor schalten Sie ab, wenn Sie bei Fahrzeugstillstand die Start-Stopp-Taste ①

- bis zum Anschlag drücken oder
- bis zur 1. Schaltschwelle drücken und danach die Start-Stopp-Taste ① loslassen.

Nach dem Abstellen des Motors ist das Zündschloss in Stellung **1**.

**Motorweiterlauf:** Die Funktion Motorweiterlauf ermöglicht Ihnen den Motor im Stand weiterlaufen zu lassen und den Schlüssel ③ aus dem Zündschloss herauszuziehen. Dadurch können Sie z. B. das Fahrerhaus verriegeln und im Arbeitsbetrieb die Nebenaggregate oder die Niveauregelung bedienen.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Start-Stopp-Taste ① bis zur 1. Schaltschwelle drücken und halten.
- ▶ Schlüssel entnehmen.  
Der Bordcomputer zeigt das Ereignisfenster **Nur Rangiergeschwindigkeit möglich**.

**i** Lassen Sie die Start-Stopp-Taste ① erst los, wenn Sie den Schlüssel komplett herausgezogen haben.

- ▶ Start-Stopp-Taste ① loslassen.  
Das Zündschloss bleibt in Stellung **2** und der Motor läuft weiter.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist auf etwa 6 km/h begrenzt, solange die Funktion Motorweiterlauf aktiv ist.

Wenn Sie den Schlüssel erneut in den Schlüsselschacht stecken, ist die Funktion Motorweiterlauf wieder deaktiviert.

## Vor dem Losfahren

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

#### WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Stellen Sie bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicher. Legen Sie nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander.

#### WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug ungleichmäßig beladen, können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Beladen Sie das Fahrzeug gleichmäßig. Sichern Sie Ladegut gegen Verrutschen.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktage der Ladung.

- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Fußmatten und Teppiche auf sichere, rutschfeste Befestigung und auf ausreichenden Freiraum der Pedale überprüfen.

## Motor starten

### WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

**!** Wenn der Öldruck im Motor zu niedrig ist, zeigt der Bordcomputer im roten Ereignisfenster das Symbol . Zusätzlich ertönt eine akustische Warnung.

Die Betriebssicherheit des Motors ist gefährdet. Motor sofort abstellen.

Beachten Sie die Hinweise und Anweisungen zu diesem Ereignisfenster im Kapitel „Bordcomputer und Anzeigen“ (▷ Seite 194).

- ▶ Bremspedal niederretreten oder Feststellbremse anziehen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten. Die Anzeigenkontrolle des Kombiinstrumentes startet. Mit der Anzeigenkontrolle im Kombiinstrument können Sie sehen, welche Ausstattungen vorhanden sind und ob es Fehler in den Funktionen gibt. Die Wegfahrsperrung schaltet sich aus und gibt den Startvorgang frei. Wenn Sie einen ungültigen Schlüssel verwenden, zeigt der Bordcomputer ein Ereignisfenster. Verwenden Sie einen gültigen Ersatzschlüssel. Fahrzeuge mit Mercedes PowerShift: Der Bordcomputer zeigt die Getriebe-Schaltstellung und das Fahrprogramm Automatik **A**, **A economy**, **A power**, **A offroad**, **A fleet** oder **A fire-sv** an.
- ▶ Ölstand im Motor prüfen (▷ Seite 161).
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Nebenantrieb ausschalten (▷ Seite 336).
- ▶ Ladebordwand ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Fahrzeuge mit Motorvorwärmung: Motor bei Außentemperaturen unter -20 °C vor dem Starten vorwärmen (▷ Seite 135).

- ▶ Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken und halten. Dabei nicht das Fahrpedal niederretreten.
- ▶ Wenn der Motor regelmäßig zündet, Start-Stopp-Taste loslassen. Die Leerlaufdrehzahl wird automatisch geregelt.
- i** Bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder während einer Regeneration des Dieselpartikelfilters ist die Leerlaufdrehzahl erhöht.
- i** Der Startvorgang wird automatisch unterbrochen bei Fahrzeugen
  - mit dem Motor OM 936 nach etwa 60 Sekunden
  - mit den Motoren OM 470, OM 471 und OM 473 nach etwa 40 Sekunden
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt: Ursache für schlechtes Startverhalten beheben. Mögliche Ursachen für ein schlechtes Startverhalten sind z. B.:
  - Verstopfung des Kraftstofffilters
  - leerer Kraftstoffbehälter (▷ Seite 311)
  - Kraftstoffanlage nicht entlüftet (▷ Seite 381)
- ▶ Startvorgang wiederholen.
- ▶ Wenn der Motor erneut nicht anspringt, qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

## Sicherheitsprüfung

### Vorratsdruck in der Druckluft-Bremsanlage prüfen

#### WARNUNG

Bei einer undichten Druckluft-Bremsanlage oder zu geringem Vorratsdruck ist es nicht möglich, das Fahrzeug abzubremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie das Fahrzeug erst in Bewegung, wenn die erforderlichen Vorratsdrücke erreicht sind.

Halten Sie bei Druckverlust während der Fahrt umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie

das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Druckluftanlage in Stand zu setzen.

- ▶ Motor starten.
- ▶ Motor so lange laufen lassen, bis die Warnleuchte  im Kombiinstrument ausgeht.
- ▶ Menüfenster **Vorratsdruck** aufrufen (▷ Seite 161) und aktuellen Vorratsdruck überprüfen.

Achten Sie auf die Ereignisfenster im Bordcomputer und die Kontrollleuchten im Statusbereich des Bordcomputers/Kombiinstrumentes zum Vorratsdruck und zur Druckluft-Bremsanlage.

### Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis prüfen

#### **WARNUNG**

Bei Druckverlust oder zu geringem Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis können Sie nicht mehr schalten. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie das Fahrzeug nicht in Bewegung oder halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, z. B. mit der Feststellbremse. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Druckluftanlage in Stand zu setzen.

Der Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis wird erst nach den Bremskreisen 1 und 2 aufgefüllt.

Wenn der Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis zu niedrig ist, zeigt der Bordcomputer das gelbe Ereignisfenster  **Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig**.

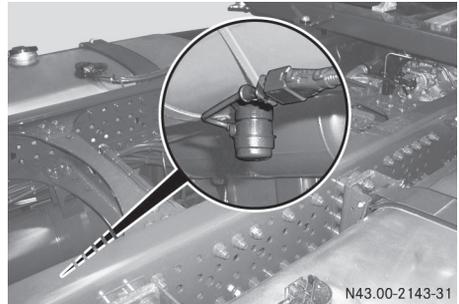
- ▶ Motor starten.
- ▶ Motor so lange laufen lassen, bis das gelbe Ereignisfenster  **Vorratsdruck Getriebe/Kupplung zu niedrig** im Bordcomputer ausgeht.

### Funktion des Drucklufttrockners prüfen

#### **WARNUNG**

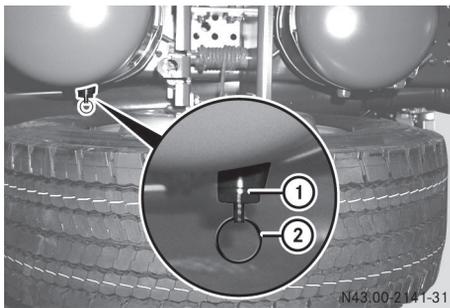
Wenn der Kondenswasserstand in den Druckluftbehältern zu hoch ist, kann sich die Bremswirkung verringern oder die Druckluft-Bremsanlage ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Prüfen Sie vor Fahrtbeginn den Drucklufttrockner auf Kondenswasser. Lassen Sie die Druckluft-Bremsanlage bei einem hohen Kondenswasserstand umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Kondenswassersensor am Druckluftbehälter (Beispiel)

Fahrzeuge mit einem Kondenswassersensor: Wenn der Kondenswasserstand in den Druckluftbehältern zu hoch ist, wird dies durch das gelbe Ereignisfenster  **Kondenswasser im Druckluftbehälter** angezeigt. Lassen Sie in diesem Fall die Druckluft-Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kondenswassersensor ausgestattet ist, entfällt die nachfolgende Prüfung.



Kondenswasserventil am Druckluftbehälter (Beispiel)

Fahrzeuge ohne Kondenswassersensor sind mit einem Kondenswasserventil ① an einem Druckluftbehälter ausgestattet.

- ▶ Motor starten.
- ▶ Vorratsdruck in der Druckluft-Bremsanlage prüfen.
- ▶ Wenn der Bordcomputer das rote Ereignisfenster **Bremsvorratsdruck Kreis 1 zu niedrig** und/oder **Bremsvorratsdruck Kreis 2 zu niedrig** zeigt: Motor so lange laufen lassen, bis die roten Ereignisfenster ausgehen.  
Die Druckluftanlage wird befüllt.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Ring ② am Kondenswasserventil ① ziehen und Kondenswasser ablassen.
- ▶ Wenn eine größere Menge Kondenswasser austritt, Druckluft-Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- ▶ Wenn erkannt wird, dass zu wenig Regenerationsphasen stattfinden, wird das gelbe Ereignisfenster im Bordcomputer  **Kondenswasser im Druckluftbehälter** angezeigt.
- ▶ Führen Sie in diesem Fall die Prüfung des Drucklufttrockners häufiger durch.
- ▶ Wenn eine größere Menge Kondenswasser austritt, Druckluft-Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Fahrzeughöhe prüfen

Fahrzeuge mit Niveauregelung: Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können sich das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften ändern. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten. Beachten Sie die gesetzlich zugelassene Fahrzeughöhe des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist der Fahrgestellrahmen außerhalb des Fahrniveaus.

- ▶ Fahrniveau einstellen (▶ Seite 293).

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

## Anfahren

**!** Fahren Sie nicht gleich mit den ersten Motorumdrehungen los. Lassen Sie den Motor nach dem Start kurze Zeit im Leerlauf laufen, bis ein ausreichender Öldruck aufgebaut ist. Bringen Sie den kalten Motor nicht auf hohe Drehzahl.

Dadurch vermeiden Sie einen erhöhten Verschleiß und einen möglichen Motorschaden.

**!** Halten Sie das Lenkrad nicht länger als 10 Sekunden bei voll eingeschlagener Lenkung fest. Sonst können Funktionsstörungen an der Lenkhilfe auftreten.

Drehen Sie nicht kräftig am Lenkrad, wenn die Räder am Bordstein oder an ähnlichen Objekten anliegen. Sonst kann die Lenkhilfe beschädigt werden.

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Bei einem Defekt an der Bremsanlage kann sich das Bremsverhalten verändern oder die Bremsanlage kann ausfallen. Wenn Sie bei der Bremsprobe eine beeinträchtigte Brems-

leistung feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Beachten Sie immer die Hinweise im Ereignisfenster, das der Bordcomputer bei einer Störung der Bremsanlage zeigt. Zusätzlich geht auch eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers an und eine akustische Warnung kann ertönen. Das Bremsverhalten kann verändert sein. Der Pedalweg und die Pedalkraft, die Sie aufwenden müssen, um das Fahrzeug abzubremesen, können sich vergrößern.

Wenn Sie Warnleuchten und Anzeigen im Display ignorieren, können Sie Ausfälle und Störungen an Bauteilen und Systemen der Bremsanlage nicht erkennen. Das Bremsverhalten kann verändert sein. Der Pedalweg und die Pedalkraft, die Sie aufwenden müssen, um das Fahrzeug abzubremesen, können sich vergrößern. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Beachten Sie immer die Warnleuchten und Anzeigen im Display.

Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe und ohne Flüssigkeitskupplung: Das Fahrzeug verfügt über einen schaltbaren Kriechmodus. Das Fahrzeug kriecht bei aktiviertem Kriechmodus nach dem Lösen der Betriebsbremse selbstständig an und rollt mit Leerlaufdrehzahl weiter. Informationen zum Kriechmodus finden Sie im Abschnitt „Automatisierte Getriebe“ (▷ Seite 255).

Fahrzeuge mit Flüssigkeitskupplung: Beachten Sie die Hinweise zum Anfahren im Abschnitt "Flüssigkeitskupplung" (▷ Seite 262).

Wenn das Fahrzeug steht und das Getriebe in Neutralstellung geschaltet ist, nimmt der Motor nur verzögert Gas an.

- ▶ Gang einlegen, siehe automatisierte Getriebe (▷ Seite 251) oder Schaltgetriebe (▷ Seite 249).
- ▶ Bremspedal oder Feststellbremse lösen und Fahrpedal langsam niedertreten.

- ▶ Wenn die Antriebsräder beim Anfahren durchdrehen, Anfahrhilfe einschalten (▷ Seite 296).
- ▶ Bei Fahrtantritt eine Bremsprobe durchführen, dabei die Verkehrssituation beachten.

Fahren Sie den Motor bei mittlerer Drehzahl zügig warm. Je nach Außentemperatur erreicht der Motor nach etwa 10 bis 20 Minuten seine Betriebstemperatur von etwa 85 bis 100 °C.

Erst wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, können Sie die volle Motorleistung abverlangen.

### Anhalten und Abstellen

#### WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

#### WARNUNG

An Steigungen oder im Gefälle kann die Feststellbremse nicht ausreichen, um das beladene Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern. Es besteht Unfallgefahr!

Prüfen Sie in der Prüfstellung, ob das beladene Fahrzeug von der Feststellbremse gehalten wird. Wenn das Fahrzeug nicht gehalten wird, sichern Sie das Fahrzeug zusätzlich, z. B. mit Unterlegkeilen.

#### WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Lenkhilfe und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen

dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!  
Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

### **WARNUNG**

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe in die Neutralstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 56). Informationen zum Kriechmodus finden Sie im Abschnitt „Automatisierte Getriebe“ (▷ Seite 255).

Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe:  
Nach dem Anhalten kriecht das Fahrzeug bei aktiviertem Kriechmodus wieder an, wenn Sie

- das Getriebe nicht in Neutralstellung schalten
- die Feststellbremse nicht anziehen
- die Betriebsbremse wieder lösen.
- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.

Lassen Sie den Motor vor dem Abstellen etwa 2 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen, wenn

- Sie das Fahrzeug vorher längere Zeit im Kupplungsbetrieb der Flüssigkeitskupplung gefahren haben
- Sie das Fahrzeug vorher längere Zeit im Retarderbetrieb gefahren haben

- die Kühlmitteltemperatur über etwa 100 °C ist
- Sie die volle Motorleistung abverlangt haben, z. B. bei einer Bergfahrt oder im Verbundbetrieb.

▶ **Motor abstellen:** Bis zur ersten Schaltschwelle auf die Start-Stopp-Taste drücken und loslassen.

oder

- ▶ Auf die Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, gegebenenfalls mit Unterlegkeilen.

## Bremsen

### Bremssystem

Bei einem Defekt an der Bremsanlage kann sich das Bremsverhalten verändern oder die Bremsanlage kann ausfallen. Wenn Sie bei der Bremsprobe eine beeinträchtigte Bremsleistung feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Lassen Sie die Bremsanlage durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Beachten Sie immer die Hinweise im gelben (▷ Seite 183) oder roten (▷ Seite 198) Ereignisfenster, die der Bordcomputer bei einer Störung des Bremssystems zeigt. Zusätzlich geht auch eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument oder im Statusbereich des Bordcomputers an und eine akustische Warnung kann ertönen. Das Bremsverhalten kann verändert sein. Der Pedalweg und die Pedalkraft, die Sie aufwenden müssen, um das Fahrzeug abzubremsen, können sich vergrößern. Lassen Sie das Bremssystem durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Das Fahrzeug ist ab Werk mit einem elektronischen Bremssystem (EBS) ausgestattet, das folgende Funktionen beinhalten kann:

- ABS (Antiblockiersystem)
- ASR (Antriebssschlupfregelung)

- ALB (automatische lastabhängige Bremse)
- Rollsperr
- BAS (Brems-Assistent)

Zur Schonung der Betriebsbremse kann die elektronische Steuerung, abhängig vom Belastungszustand des Fahrzeugs und den Witterungsverhältnissen, die Dauerbremse hinzuschalten.

Die Steuerung beteiligt das Zugfahrzeug und den Anhänger/Auflieger, stets ihrem Gewicht entsprechend, an der Bremsarbeit des gesamten Lastzugs. Dadurch erreicht der Lastzug ein verbessertes Bremsverhalten. Bei Fahrzeugen mit Scheibenbremsen an allen Achsen überwacht die elektronische Steuerung die Temperaturen der Scheibenbremsen.

Wenn die elektronische Steuerung Störungen erkennt, zeigt der Bordcomputer entsprechende Ereignisfenster.

Wenn Sie über etwa 50 km/h fahren und stark abbremsen (Notbremsung), schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein. Die Warnblinkanlage blinkt mit einer erhöhten Blinkfrequenz.

Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch wieder aus, wenn

- Sie die Notbremsung abbrechen oder
  - das Fahrzeug nach der Notbremsung zum Stillstand kommt und wieder anfährt.
- i** Wenn das Fahrzeug nach der Notbremsung zum Stillstand kommt, blinkt die Warnblinkanlage mit normaler Blinkfrequenz weiter.

### Dichtheit der Druckluft-Bremsanlage prüfen

#### WARNUNG

Bei einer undichten Druckluft-Bremsanlage oder zu geringem Vorratsdruck ist es nicht möglich, das Fahrzeug abzubremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie das Fahrzeug erst in Bewegung, wenn die erforderlichen Vorratsdrücke erreicht sind.

Halten Sie bei Druckverlust während der Fahrt umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Druckluftanlage in Stand zu setzen.

Lassen Sie während der Prüfung Personen weder ein- noch aussteigen. Dadurch vermeiden Sie, dass Sie Druckverluste durch luftgefederte Sitze oder die Niveauregelung mit einer Undichtigkeit verwechseln.

- ▶ Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Im Bordcomputer das Menüfenster **Vorratsdruck** im Menü Kontroll-Info  aufrufen (▷ Seite 161).
- ▶ Motor laufen lassen, bis ein Vorratsdruck von mindestens 11 bar angezeigt wird.
- ▶ Bis zur ersten Schaltschwelle auf die Start-Stopp-Taste drücken und loslassen.

oder

- ▶ Die Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken.  
Der Motor geht aus.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Erneut im Bordcomputer das Menüfenster **Vorratsdruck** aufrufen.
- ▶ Bremspedal niedertreten und in dieser Stellung halten.
- ▶ Nach etwa 1 Minute den Vorratsdruck ablesen.
- ▶ Nach einer weiteren Minute den Vorratsdruck erneut ablesen.

Wenn nach dieser Minute kein deutlicher Druckverlust im Menüfenster **Vorratsdruck** des Bordcomputers erkennbar ist, ist die Druckluft-Bremsanlage dicht.

Wenn ein deutlicher Druckverlust erkennbar ist, ist die Druckluft-Bremsanlage undicht.

- ▶ Wenn die Druckluft-Bremsanlage undicht ist, Druckluft-Bremsanlage durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

## ABS (Antiblockiersystem)

### Allgemeine Hinweise

ABS regelt den Bremsdruck so, dass die Räder beim Bremsen nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab Schrittgeschwindigkeit. Bei glatter Straße regelt ABS bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

### Anzeigenkontrolle ABS

#### WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Funktion des Blockierschutzes ist nicht gewährleistet, wenn nach dem Einschalten der Zündung

- keine Anzeige des Bremssystems im Statusbereich des Bordcomputers erfolgt oder
- die Anzeige nach 3 Sekunden nicht ausgeht oder
- die Anzeige nicht ausgeht, wenn das Fahrzeug anfährt.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten. Die Kontrollleuchte  für ABS-Ausstattung geht etwa 3 Sekunden im Statusbereich des Bordcomputers grau an. Die Kon-

trollleuchte  wird ergänzt um ,  oder  für Zugfahrzeug und/oder Anhänger/Auflieger.

Wenn die elektronische Steuerung Störungen des ABS erkennt, zeigt der Bordcomputer entsprechende Ereignisfenster. Zusätzlich geht die Kontrollleuchte für die betroffene ABS-Ausstattung wie oben beschrieben im Statusbereich des Bordcomputers farbig an.

### Bremsen mit Blockierschutz

#### WARNUNG

Die Räder des Anhängers/Aufliegers können beim Bremsen blockieren und der Lastzug kann instabil werden, wenn

- der Anhänger/Auflieger kein ABS hat
- das ABS des Anhängers/Aufliegers ausgefallen ist
- das ABS vollständig ausgefallen ist.

Sie können dabei die Kontrolle über den Lastzug verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Vermeiden Sie – außer in Notsituationen – Vollbremsungen.

Die Spurhaltung und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs/Lastzugs verbessern sich durch den Blockierschutz beim Bremsen.

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Bei ausgeschaltetem ABS oder einer Störung in der Bremsanlage des Fahrzeugs schaltet sich der Active Brake Assist aus.

Wenn ABS regelt:

- Bremspedal weiter niedertreten, bis die Bremsituation vorüber ist. Während der ABS-Regelung schaltet sich die Dauerbremse aus. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument bleibt an.

Bei einer Vollbremsung:

- Bremspedal kräftig durchtreten.

Wenn Sie das Zugfahrzeug mit einem Anhänger/Auflieger mit ABS oder einem elektronischen Bremssystem fahren wollen:

- Steuerkabel an die Steckdose oder den Stecker ABS anschließen (► Seite 320).

Wenn Sie das Sattelzugfahrzeug ohne Auflieger oder mit einem Auflieger ohne ABS fahren wollen:

- Steuerkabel in die Leersteckdose stecken.

## ABS aus-/einschalten

### **WARNUNG**

Bei ausgeschaltetem ABS können die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Lassen Sie ABS auf Straßen und festem Untergrund immer eingeschaltet.



N54.25-3549-31

Wenn Sie den Motor starten, ist ABS automatisch eingeschaltet. Wenn Sie ABS ausschalten, kann sich der Bremsweg im Gelände und auf unbefestigten Straßen verkürzen, z. B. bei weichem Untergrund. Sie können nur das ABS des Zugfahrzeugs ausschalten.

- Oben auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist ABS ausgeschaltet.

## BAS (Brems-Assistent)

### **WARNUNG**

Wenn BAS gestört ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung zur Verfügung. Jedoch wird in Notbrems-Situationen die Bremskraft nicht automatisch zusätzlich verstärkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, erhöht BAS den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

Mit BAS bremsen:

- So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

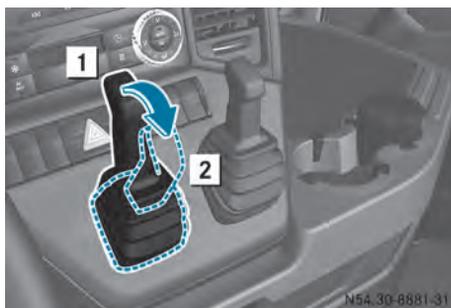
Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

## Streckbremse

### **WARNUNG**

Wenn Sie die Streckbremse unsachgemäß einsetzen, z. B. als Ersatz für die Dauerbremse, kann die Anhänger-/Aufliegerbremse überhitzen oder blockieren. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr betriebs- und verkehrssicher. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie die Streckbremse nur für kurzzeitige Anpassungsbremungen ein.



Streckbremshebel (Beispiel Actros GigaSpace)

Sie können die Streckbremse unabhängig von der Betriebs- und Feststellbremse des Zugfahrzeugs einsetzen.

Die Streckbremse bremsst nur die Räder des Anhängers/Aufliegers.

Im Gefälle können Sie mit der Streckbremse Anpassungsbremungen durchführen. Dadurch vermeiden Sie das Einknicken des Lastzugs.

Wenn die Streckbremse nicht ausreicht, verringern Sie die Geschwindigkeit mit der Betriebs- oder Dauerbremse.

- ▶ **Bremsen/Lastzug strecken:** Hebel der Streckbremse so weit in Vollbremsstellung **2** ziehen, bis die erforderliche Bremswirkung des Anhängers/Aufliegers erreicht ist. Hebel in dieser Stellung halten.
- ▶ **Streckbremse lösen:** Hebel der Streckbremse loslassen. Der Hebel der Streckbremse geht in die Lösestellung **1** zurück.

### Feststellbremse

#### ⚠ WARNUNG

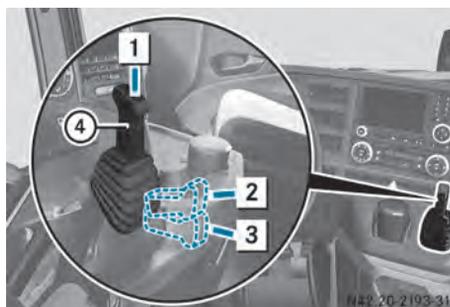
Wenn der Hebel der Feststellbremse nicht in der Vollbremsstellung eingerastet ist, geht er automatisch in die Lösestellung zurück. Dadurch kann das Fahrzeug wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Hebel beim Abstellen des Fahrzeugs in der Vollbremsstellung ein.

#### ⚠ WARNUNG

An Steigungen oder im Gefälle kann die Feststellbremse nicht ausreichen, um das beladene Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern. Es besteht Unfallgefahr!

Prüfen Sie in der Prüfstellung, ob das beladene Fahrzeug von der Feststellbremse gehalten wird. Wenn das Fahrzeug nicht gehalten wird, sichern Sie das Fahrzeug zusätzlich, z. B. mit Unterlegkeilen.



Feststellbremshebel (Beispiel Actros GigaSpace)

Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen. Die Feststellbremse wirkt auf die Federspeicherbremszylinder.

Informationen zur Feststellbremse des Anhängers/Aufliegers finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

#### Feststellbremse anziehen

- ▶ Hebel der Feststellbremse **4** aus der Lösestellung **1** in die Vollbremsstellung **2** schwenken, nach unten drücken und einrasten.

Wenn Sie den Hebel nicht mehr schwenken können, ist er eingerastet und die Feststellbremse angezogen.

Die Kontrollleuchte **(P)** im Kombiinstrument geht an.

Anhänger/Auflieger mit EG-Bremsanlage: Bei angekuppeltem Anhänger/Auflieger wirkt die Feststellbremse auf die Betriebsbremse des Anhängers/Aufliegers.

## Feststellbremse prüfen

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Oben auf den Hebel der Feststellbremse ④ drücken. Dabei den Hebel der Feststellbremse ④ über die Vollbremsstellung ② hinaus in die Kontrollstellung ③ schwenken und halten.

Während der Prüfung wird der Lastzug nur durch die Federspeicherkraft des Zugfahrzeugs gehalten. Die Anhänger-/Aufliegerbremse ist gelöst.

Bei Feuerwehrfahrzeugen mit Vierrad-Feststellbremse: Die Feststellbremse der Vorderachse ist gelöst. Das Fahrzeug wird nur durch die Federspeicher-Feststellbremse gehalten.

Das Fahrzeug darf sich nicht bewegen.

- ▶ Wenn die Federspeicherkraft den Lastzug nicht halten kann, Zugfahrzeug und Anhänger/Auflieger mit Unterlegkeilen sichern.
- ▶ Hebel der Feststellbremse ④ aus der Kontrollstellung ③ in die Vollbremsstellung ② zurückschwenken und einrasten.

## Feststellbremse lösen

- ▶ Hebel der Feststellbremse ④ aus der Vollbremsstellung ② nach oben ziehen und bis zum Anschlag in die Lösestellung ① schwenken.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument nicht ausgeht, ist der Vorratsdruck im Federspeicher-Bremskreis zu niedrig.

Bei Feuerwehrfahrzeugen mit Vierrad-Feststellbremse: Mit dem Lösen der Feststellbremse wird auch die Vierrad-Feststellbremse ausgeschaltet (▷ Seite 245).

Die Federspeicherbremszylinder der Feststellbremse können Sie zum Abschleppen des Fahrzeugs auch mechanisch lösen (▷ Seite 403).

## Vierrad-Feststellbremse



Die Vierrad-Feststellbremse koppelt die Betriebs- und die Feststellbremse elektro-pneumatisch. Die Vierrad-Feststellbremse dient zur sicheren Abstützung von Feuerwehrfahrzeugen, z. B. bei Bergungsarbeiten mit der Seilwinde.

- ▶ **Einschalten:** Fahrzeug mit Unterlegkeilen sichern.
- ▶ Motor starten.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Ausgleichsgetriebe Sperre einschalten (▷ Seite 266).
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte Vierrad-Feststellbremse  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte Vierrad-Feststellbremse  im Kombiinstrument geht aus. Die Feststellbremse bleibt in der Bremsstellung.

**i** Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss bis zum Anschlag zurückdrehen, wird die Vierrad-Feststellbremse automatisch ausgeschaltet. Die Feststellbremse bleibt in der Bremsstellung.

Wenn Sie die Feststellbremse lösen und sofort anfahren, wird die Vierrad-Feststellbremse automatisch ausgeschaltet.

## Haltestellenbremse

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Haltestellenbremse gegen Wegrollen sichern, kann der Bremsdruck zu gering sein. Dadurch kann das Fahrzeug trotz aktivierter Haltestellenbremse wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Verlassen Sie bei eingeschalteter Haltestellenbremse niemals den Fahrersitz und seien Sie bremsbereit. Wenn das Fahrzeug wegrollt, bremsen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen und eingeschalteter Haltestellenbremse bremsen, können die Räder kurz vor dem Anhalten blockieren. Auch wenn Sie dann den Fuß vom Bremspedal nehmen, bleiben die Räder blockiert. Dadurch kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten oder wegrutschen, z. B. an Steigungen oder im Gefälle. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie die Haltestellenbremse niemals bei winterlichen Straßenverhältnissen ein.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug nicht mit der Betriebsbremse anhalten, z. B. beim Ausrollen, wird die Haltestellenbremse nicht aktiviert. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug stets mit der Betriebsbremse bis zum Stillstand ab, um die Haltestellenbremse zu aktivieren.



Die Haltestellenbremse hat gegenüber der Feststellbremse einen geringeren Druckluftverbrauch. Wenn Sie häufig anfahren und kurzzeitig anhalten, benutzen Sie die Haltestellenbremse, z. B. im Müllsammelbetrieb. Die Haltestellenbremse ersetzt weder die Betriebsbremse noch die Feststellbremse. Wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen wollen, finden Sie Informationen im Abschnitt „Anhalten und Abstellen“ (▷ Seite 239).

Wenn Sie bei eingeschalteter Haltestellenbremse das Zündschloss in Stellung 0 schalten, bleibt die Haltestellenbremse eingeschaltet. Das Display des Bordcomputers zeigt ein Ereignisfenster an und eine akustische Warnung ertönt.

► **Einschalten:** Unten auf Schalter  drücken.

Die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers geht an.

► **Ausschalten:** Oben auf Schalter  drücken.

oder

► Schalter  /  in die Mittelstellung drücken.

Die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers geht aus.

### Fahrzeuge mit einem automatisierten

**Getriebe:** Wenn Sie die Haltestellenbremse einschalten, wird der Kriechmodus automatisch deaktiviert. Informationen zum Kriechmodus finden Sie im Abschnitt „automatisierte Getriebe“ (▷ Seite 255).

## Rollsperre

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen und eingeschalteter Rollsperre bremsen, können die Räder kurz vor dem Anhalten blockieren. Auch wenn Sie dann den Fuß vom Bremspedal nehmen, bleiben die Räder blockiert. Dadurch kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten oder wegrutschen, z. B. an Steigungen oder im Gefälle. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie die Rollsperre niemals bei winterlichen Straßenverhältnissen ein.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug nicht mit der Betriebsbremse anhalten, z. B. beim Ausrollen, wird die Rollsperre nicht aktiviert. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug stets mit der Betriebsbremse bis zum Stillstand ab, um die Rollsperre zu aktivieren.



N54.25-3562-31

Die Rollsperre unterstützt Sie beim Anfahren an Steigungen oder im Gefälle. Die Rollsperre verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt, und ermöglicht ein kontrolliertes Anfahren.

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Schalter  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Unten auf Schalter  drücken.

### Fahrzeuge mit einem automatisierten

**Getriebe:** Wenn Sie bei Fahrzeugstillstand und eingeschalteter Rollsperre nicht das

Bremspedal niedertreten, ertönt eine akustische Warnung. Die Rollsperre ist gelöst und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

**Fahrzeuge mit einem manuellen Schaltgetriebe:** Wenn Sie bei Fahrzeugstillstand und eingeschalteter Rollsperre nicht das Fahr-, Kupplungs- oder Bremspedal niedertreten, ertönt eine akustische Warnung. Die Rollsperre ist gelöst und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Rollsperre Ihr Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen, ist die Rollsperre aktiv und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Wenn Sie anschließend die Feststellbremse anziehen, wird die Rollsperre deaktiviert und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Das Fahrzeug wird dann von der Feststellbremse gehalten. Nach dem Lösen der Feststellbremse ist die Rollsperre nicht mehr aktiv. Wenn Sie das Bremspedal niedertreten, bleibt die Rollsperre nach dem Lösen der Feststellbremse aktiv.

Wenn Sie das Fahrpedal niedertreten und das Fahrzeug anfährt, löst die Rollsperre automatisch. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Die Rollsperre bleibt auch nach einem Zwischenstopp oder abgestelltem Motor im Vorwärts- und Rückwärtsgang eingeschaltet.

### Fahrzeuge mit einem automatisierten

**Getriebe:** Wenn der Kriechmodus aktiv ist, wird die Rollsperre nach dem Lösen der Betriebsbremse beim Ankriechen automatisch gelöst.

Wenn der Kriechmodus an seine Einsatzgrenzen kommt, wird er automatisch abgebrochen (▷ Seite 255). Der Bordcomputer zeigt dann das Ereignisfenster **Kriechmodus abgebrochen**. Die akustische Warnung ertönt und die Getriebesteuerung öffnet die Kupplung. Treten Sie in diesem Fall das Bremspedal zum Anhalten oder das Fahrpedal zum erneuten Anfahren.

## Dauerbremse

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn die Dauerbremse einschalten oder zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn die Dauerbremse ein und schalten Sie nicht zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

#### ⚠️ WARNUNG

Bei einer Störung des Retarders oder der Retardersteuerung kann sich das Bremsverhalten verändern. Das Fahrzeug kann unkontrolliert bremsen. Auf glatter Fahrbahn können die Räder blockieren und somit die Haftung verlieren. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie besonders vorsichtig oder halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Lassen Sie den Retarder umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Beachten Sie immer die Warnleuchten und Display-Meldungen und befolgen Sie die beschriebenen Abhilfemaßnahmen.

Als Dauerbremsen werden Motorbremse und Retarder eingesetzt.

Sie können die Bremswirkung des Motors beim Befahren von langen Gefällstrecken optimal ausnutzen, wenn Sie

- die Dauerbremse einschalten
- rechtzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Die Dauerbremse kann sich automatisch einschalten, wenn

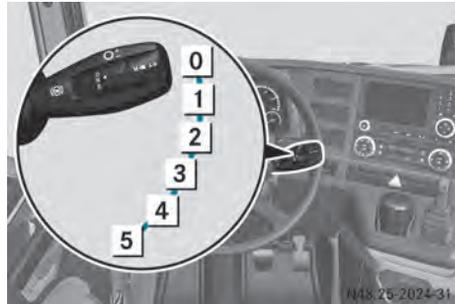
- die Fahrzeugelektronik nach mehreren Bremsungen ein beladenes Fahrzeug

erkannt hat und Sie das Bremspedal niederreten

- TEMPOMAT, Limiter oder der Abstandshalte-Assistent im Schubbetrieb regelt.

### Dauerbremse ein- und ausschalten

⚠️ Wenn die Dauerbremse ausgeschaltet ist und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument nicht ausgeht, lassen Sie die Dauerbremse in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Multifunktionshebel (Beispiel)

Fahrzeuge ohne Retarder sind mit 3 Bremsstufen ausgestattet (**1** - **3**).

Wenn Sie das Zündschloss in Fahrstellung schalten und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument blinkt, ist der Multifunktionshebel nicht in Stellung **0**.

► **Einschalten:** Multifunktionshebel in die gewünschte Bremsstufe ziehen. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Die Bremswirkung der Dauerbremse ist in Stellung **1** am geringsten und in Stellung **5** am größten.

► **Ausschalten:** Multifunktionshebel in Stellung **0** drücken. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Wenn ABS (Antiblockiersystem) regelt, schaltet die Dauerbremse aus. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument bleibt an.

## Motorbremse

Die Wirkung der Motorbremse ist abhängig von der Motordrehzahl. Hohe Motordrehzahl bedeutet hohe Motorbremsleistung.

Beachten Sie den Wirkungsbereich der Motorbremse auf dem Drehzahlmesser (▷ Seite 140).

Wenn die Außentemperaturen sehr niedrig sind, ist die Motorbremse nach dem Motorstart nicht oder nur eingeschränkt wirksam.

## Retarder

Wenn im Kombiinstrument die Kontrollleuchte  blinkt, verringert sich die Bremsleistung des Retarders.

► Frühzeitig zurückschalten.

Die Motorbremswirkung und die Motor-kühlleistung werden größer.

- Achten Sie bei Schaltvorgängen darauf, dass die Motordrehzahl nicht in den roten Gefahrenbereich des Drehzahlmessers ansteigt.
- Wenn der Schaltvorgang beendet ist, lassen Sie den Schalthebel los. Stützen Sie Ihre Hand oder den Arm nicht auf dem Schalthebel ab.
- Wenn beim Zurückschalten eine akustische Warnung ertönt, ist die maximal zulässige Motordrehzahl überschritten. Schalten Sie nicht in den niedrigeren Gang, sondern in einen höheren Gang. Die Schaltkraftunterstützung wird zur Schonung der Getriebesynchronisation abgeschaltet. Dadurch benötigen Sie mehr Kraft beim Schalten.

Der Motor nimmt nur verzögert Gas an, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft und
- das Getriebe in Neutralstellung ist.

Um eine möglichst kraftstoffbegünstigte Fahrweise zu unterstützen, zeigt der Bordcomputer eine Schaltempfehlung in Form eines Pfeils an. Schalten Sie die Gänge entsprechend der Schaltempfehlung hoch ↑ oder zurück ↓.

## Schaltgetriebe

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Bei Druckverlust oder zu geringem Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis können Sie nicht mehr schalten. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie das Fahrzeug nicht in Bewegung oder halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, z. B. mit der Feststellbremse. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Druckluftanlage in Stand zu setzen.

**!** Beachten Sie die folgenden Hinweise. Sonst können Sie das Getriebe, den Motor oder die Kupplung beschädigen:

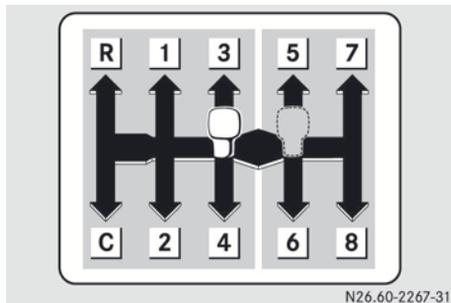
- Fahren Sie nicht mit zu niedriger oder zu hoher Motordrehzahl.
- Schalten Sie den Rückwärtsgang nur bei Leerlaufdrehzahl und stehendem Fahrzeug.

### Getriebe schalten

- Kupplungspedal durchtreten.
- Schalthebel in Neutralstellung schalten.
- Bei Bedarf Schaltbereich wechseln.
- Mit dem Schalthebel ohne Gewaltanwendung in den gewünschten Gang schalten.
- Kupplungspedal langsam loslassen.
- Schalten in den Rückwärtsgang: Druckpunkt des Schalthebels in die Rückwärtsgang-Gasse mit einem leichten seitlichen Schlag der Hand auf den Schalthebel überwinden.

## 9-Gang Getriebe

### Allgemeine Hinweise



Schaltschema

Das 9-Gang-Getriebe ist ein von Hand zu bedienendes Schaltgetriebe. Das Schaltgetriebe ist mit einer Doppel-H-Schaltung ausgestattet.

Bei Neutralstellung ist der Schalthebel in der Schaltgasse zwischen dem 3. und 4. Gang oder dem 5. und 6. Gang.

Die Schaltbereiche des Getriebes sind unterteilt in:

- den niedrigen Schaltbereich „L“ mit
  - dem Rückwärtsgang **R**
  - dem Crawler-Gang **C**
  - den Gängen **1** bis **4**
- den hohen Schaltbereich „H“ mit den Gängen **5** bis **8**

### Schaltbereich wechseln

**!** Halten Sie beim Wechseln des Schaltbereichs von der schnellen in die langsame Gruppe folgende maximal zulässige Geschwindigkeit ein.

Wenn Sie im Geländegang des Verteilergetriebes fahren, fahren Sie beim Wechseln nicht schneller als maximal 20 km/h. Wenn Sie im Straßengang oder ein Fahrzeug ohne Verteilergetriebe fahren, halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Wechsel unterhalb von etwa 25 km/h.

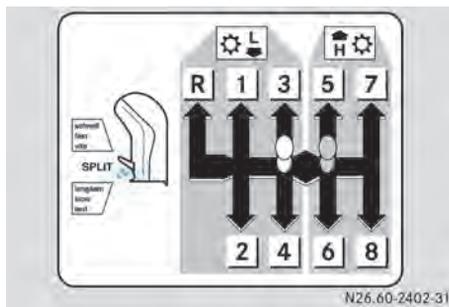
Wenn Sie bei höheren Geschwindigkeiten von der schnellen in die langsame Gruppe

wechseln, kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Schalthebel in Neutralstellung schalten.
- ▶ Druckpunkt des Schalthebels zwischen den Schaltbereichen mit einem leichten seitlichen Schlag der Hand auf den Schalthebel überwinden.
- ▶ Erst nach etwa 1 Sekunde in den gewünschten Gang ohne Gewaltanwendung schalten.
- ▶ Kupplungspedal langsam loslassen.

## 16-Gang-Getriebe

### Allgemeine Hinweise



Schaltschema

Das 16-Gang-Getriebe ist ein von Hand zu bedienendes Schaltgetriebe. Das Getriebe ist mit einer Doppel-H-Schaltung ausgestattet.

Durch die zusätzliche Untersetzung können Sie insgesamt 16 Vorwärtsgänge und 2 Rückwärtsgänge schalten.

Bei Neutralstellung ist der Schalthebel in der Schaltgasse zwischen dem 3. und 4. Gang oder dem 5. und 6. Gang.

Die Schaltbereiche des Getriebes sind unterteilt in:

- den niedrigen Schaltbereich „L“ mit den Gängen **1** bis **4** und dem Rückwärtsgang **R**
- den hohen Schaltbereich „H“ mit den Gängen **5** bis **8**
- die Split-Gruppen mit dem Schalter an der Vorderseite des Schalthebels

### Schaltmöglichkeiten

Sie können die Gänge schalten:

- bei geschalteter langsamer Split-Gruppe, z. B. im Geländeeinsatz
- bei geschalteter schneller Split-Gruppe, z. B. im Straßeneinsatz
- wechselweise mit langsamer und schneller Split-Gruppe, z. B. bei beladenem Fahrzeug

### Schaltbereich wechseln

**!** Halten Sie beim Wechseln des Schaltbereichs von der schnellen in die langsame Gruppe folgende maximal zulässige Geschwindigkeit ein.

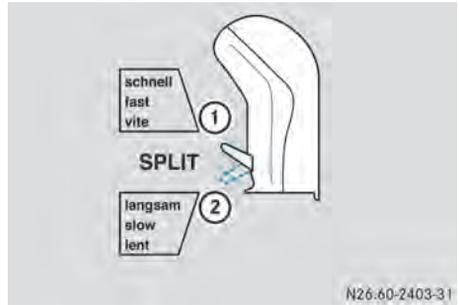
Wenn Sie im Geländegang des Verteilergetriebes fahren, fahren Sie beim Wechseln nicht schneller als maximal 15 km/h. Wenn Sie im Straßengang oder ein Fahrzeug ohne Verteilergetriebe fahren, halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Wechsel unterhalb von etwa 20 km/h.

Wenn Sie bei höheren Geschwindigkeiten von der schnellen in die langsame Gruppe wechseln, kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Kupplungspedal durchtreten.
- ▶ Schalthebel in Neutralstellung schalten.
- ▶ Druckpunkt des Schalthebels zwischen den Schaltbereichen mit einem leichten seitlichen Schlag der Hand auf den Schalthebel überwinden.

- ▶ Erst nach etwa 1 Sekunde in den gewünschten Gang ohne Gewaltanwendung schalten.
- ▶ Kupplungspedal langsam loslassen.

### Split-Gruppe schalten



Sie wählen mit der Split-Gruppe eine langsame oder schnelle Übersetzung des geschalteten Gangs, ohne den Gang selbst zu wechseln.

- ▶ Split-Schalter in die obere Stellung schnelle Split-Gruppe **1** oder in die untere Stellung langsame Split-Gruppe **2** schalten.
- ▶ Kupplungspedal durchtreten und halten, bis die Split-Gruppe geschaltet ist.
- ▶ Kupplungspedal loslassen.

## Automatisierte Getriebe

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **⚠ WARNUNG**

Bei Druckverlust oder zu geringem Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis können Sie nicht mehr schalten. Es besteht Unfallgefahr!

Setzen Sie das Fahrzeug nicht in Bewegung oder halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, z. B. mit der Feststellbremse. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Druckluftanlage in Stand zu setzen.

Das Fahrzeug verfügt über einen schaltbaren Kriechmodus. Das Fahrzeug kriecht bei aktiviertem Kriechmodus nach dem Lösen der Betriebsbremse selbstständig an und rollt mit Leerlaufdrehzahl weiter.

## Multifunktionshebel und Ganganzeige

### Allgemeine Hinweise

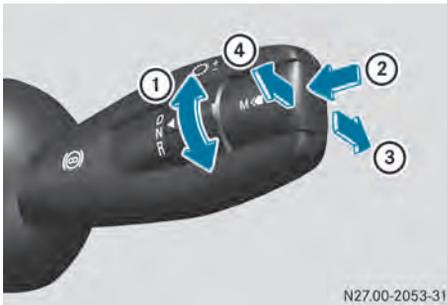
Mercedes PowerShift hat 8, 12 oder 16 Vorwärtsgänge und 2 oder 4 Rückwärtsgänge.

Die Getriebesteuerung steuert im Fahrbetrieb die Kupplungs- und Getriebebetätigung, z. B. beim

- Anfahren
- Rangieren
- Gangwechsel
- Anhalten

Wenn Mercedes PowerShift gestört ist, können Sie im Ersatzfahrbetrieb weiterfahren (▷ Seite 153).

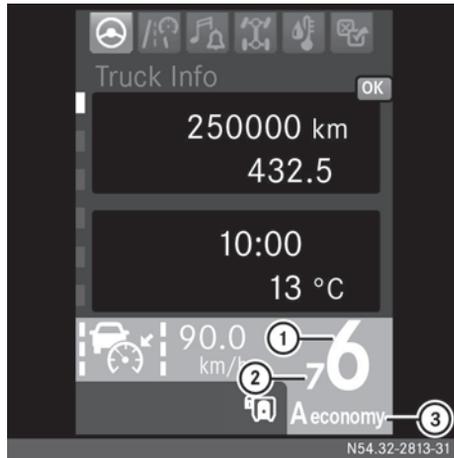
### Multifunktionshebel



- ① Fahrtrichtung wählen:
  - D** Drive/Vorwärtsfahren (▷ Seite 258)
  - N** Neutralstellung (▷ Seite 259)
  - R** Rückwärtsfahren (▷ Seite 261)
- ② Fahrprogramm wählen (▷ Seite 253):
  - A** automatisches Fahrprogramm mit dem fahr- und fahrzeugspezifischen Schaltprogramm
  - M** manuelles Fahrprogramm

- ③ **-** manuelles Zurückschalten, im automatischen (▷ Seite 259)/manuellen (▷ Seite 260) Fahrprogramm
- ④ **+** manuelles Hochschalten, im automatischen (▷ Seite 259)/manuellen (▷ Seite 260) Fahrprogramm

### Ganganzeige



Ganganzeige im Display des Bordcomputers

- ① Fahrtrichtung und/oder geschalteter Gang
- ② Schalteempfehlung (hochschalten  $\uparrow$  / zurückschalten  $\downarrow$ ) oder vorgewählter Gang (blinkend)
- ③ Fahrprogramm

Mögliche Anzeigen (Beispiel:)

1 - 16	1. bis 16. Gang
N	Neutralstellung
N1	Langsame Split-Gruppe
N2	Schnelle Split-Gruppe
E	Neutralstellung im EcoRoll-Modus
R1 - R4	1. bis 4. Rückwärtsgang
A	Fahrprogramm Automatik

A economy, A power, A fleet, A offroad, A municip oder A fire-sv	Fahrprogramm Automatik mit fahr- und fahrzeugspezifischem Schaltprogramm
M	Manuelles Fahrprogramm

### Fahrprogramme und Fahrfunktionen

#### Automatik

Die Getriebesteuerung schaltet die Gänge unter anderem in Abhängigkeit von:

- Motordrehzahl
- Fahrpedalstellung
- Betätigung der Dauerbremse
- Beladungszustand des Fahrzeugs
- Geländeverlauf der Fahrbahn

Zusätzlich können Sie den EcoRoll-Modus und den Kriechmodus als Fahrfunktion über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  aus- und einschalten (▷ Seite 162).

Bei Fahrzeugen ohne Flüssigkeitskupplung und mit dem Schaltprogramm **offroad** schalten Sie den speziell für Geländefahrten abgestimmten Kriechmodus über die Taste  ein oder aus (▷ Seite 257).

#### Automatik mit fahrspezifischem Schaltprogramm

Je nach Getriebeausführung ist das Schaltprogramm entweder ausgelegt für

- den leistungsorientierten, dynamischen Fahrbetrieb mit höheren Drehzahlen – **power** oder
- den Kraftstoff sparenden Fahrbetrieb – **economy** oder
- den leistungsorientierten Fahrbetrieb in leichtem Gelände und auf Baustellen mit höheren Drehzahlen – **offroad** oder

- den leistungsorientierten, dynamischen Fahrbetrieb mit höheren Drehzahlen und hohem Lastzugsgesamtgewicht – **heavy** oder
- den Flotten-Modus – **fleet** oder
- Müllsammelfahrzeuge – **municip** oder
- den dynamischen Fahrbetrieb mit optimaler Beschleunigung bei Einsatz- und Alarmfahrten von Feuerwehrfahrzeugen – **fire-sv**.

In den Schaltprogrammen **power**, **offroad**, **heavy** und **fire-sv** schaltet die Automatik erst bei höheren Drehzahlen in den nächsten Gang. Den EcoRoll-Modus können Sie in diesen Schaltprogrammen nicht einschalten.

Im Schaltprogramm **offroad** wird automatisch der auf Straßenfahrt abgestimmte Kriechmodus ausgeschaltet. Bei Fahrzeugen ohne Flüssigkeitskupplung können Sie den speziell für Geländefahrten abgestimmten Kriechmodus über die Taste  einschalten (▷ Seite 257). Sie können den Kriechmodus über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  aus- und einschalten (▷ Seite 165).

Im Schaltprogramm **heavy** schaltet das Getriebe nicht automatisch hoch, wenn Sie

- das Fahrpedal über den Druckpunkt niederreten (Kick-down) und halten
- im Schubbetrieb rollen.

Im Schaltprogramm **economy** ist

- der EcoRoll-Modus immer eingeschaltet
- die einstellbare Geschwindigkeit im TEM-POMAT auf 85 km/h begrenzt
- die Wirkung der Kick-down-Funktion eingeschränkt.

Im Schaltprogramm **fleet** ist

- der EcoRoll-Modus immer eingeschaltet
- die maximale Geschwindigkeit auf etwa 85 km/h begrenzt
- die Wirkung der Kick-down-Funktion eingeschränkt
- immer das automatische Fahrprogramm aktiv, außer im Rückwärtsgang.

Im Schaltprogramm **municip** ist

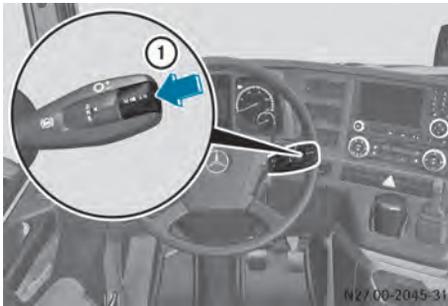
- immer nach dem Start das zuletzt gewählte Fahrprogramm aktiv
- der EcoRoll-Modus deaktiviert
- der Kriechmodus deaktiviert
- die Akustische Kupplungsüberlastwarnung deaktiviert.

### Manuelles Fahrprogramm

Im manuellen Fahrprogramm leiten Sie die Schaltvorgänge selbst ein. Im Display des Bordcomputers wird die Schaltempfehlung angezeigt.

Schalten Sie in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen in das manuelle Fahrprogramm. So können Sie ungewollte Zugkraftunterbrechungen, wie sie beim automatischen Schalten auftreten können, vermeiden.

### Fahrprogrammwahl



Multifunktionshebel

Bei Fahrzeugen mit dem Schaltprogramm **fleet** können Sie das manuelle Fahrprogramm nicht einschalten. Sie können auch nicht zwischen Schaltprogrammen wählen.

Nach dem Starten des Motors ist immer ein Automatik-Fahrprogramm eingeschaltet. Bei Fahrzeugen mit dem Schaltprogramm **power** ist dies die Standard-Automatik **A**. Bei Fahrzeugen mit dem Schaltprogramm **fire-sv** ist dies immer das Fahrprogramm **A fire-sv**.

Bei Fahrzeugen mit dem Schaltprogramm **economy**, **heavy**, **municip** oder **offroad** ist dies das zuletzt gewählte Fahrprogramm.

Nach der Anzeigenkontrolle zeigt das Display **A** oder z. B. **A economy** und **N** oder **N 1**.

Sie können jederzeit das Fahrprogramm wechseln.

#### ► Manuelles Fahrprogramm einschalten:

Lang auf Taste **A/M** drücken ①.

Das Display zeigt das manuelle Fahrprogramm **M**, den geschalteten Gang und eine Schaltempfehlung an.

#### ► Automatik einschalten: Kurz auf Taste

**A/M** drücken ①.

Das Display zeigt das Fahrprogramm Automatik **A**, den geschalteten und den vorgewählten Gang an.

#### ► Schaltprogramm der Automatik

**umschalten:** Kurz auf Taste **A/M** drücken ①.

Wenn das Display **A** anzeigt, ist das Standard-Schaltprogramm eingeschaltet.

Wenn das Display z. B. **A economy** oder **A power** zeigt, ist das fahrspezifische Schaltprogramm eingeschaltet.

Wenn die Getriebesteuerung im Schaltprogramm **A power** länger als 1 Minute keine höhere Leistungsabfrage erkennt, schaltet die Getriebesteuerung automatisch in das verbrauchsgünstigere Standard-Schaltprogramm.

### EcoRoll-Modus

Der EcoRoll-Modus ermöglicht eine kraftstoffsparende Fahrweise. Wenn Sie im Fahrbetrieb das Fahrpedal nicht niedertreten, schaltet die Getriebesteuerung abhängig von der Fahrsituation in Neutralstellung. Das Display zeigt dann **E**.

Das Getriebe schaltet nicht in Neutralstellung oder schaltet aus der Neutralstellung wieder in einen geeigneten Gang, wenn

- Sie das Fahrpedal niedertreten
- Sie die Betriebsbremse niedertreten
- Sie die Dauerbremse einschalten
- der TEMPOMAT oder der Abstandshalte-Assistent bremst oder beschleunigt

- der Limiter aktiv ist und die gesetzte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird
- Sie die mit dem TEMPOMAT gesetzte Geschwindigkeit um mehr als etwa 6 km/h (Standardeinstellung) oder die von Ihnen gesetzte Geschwindigkeitstoleranz überschreiten
- Sie die programmierte Höchstgeschwindigkeit um etwa 4 km/h überschreiten
- Sie einen bestimmten Drehzahl- oder Geschwindigkeitsbereich verlassen
- das Lastzugsgesamtgewicht sehr hoch ist.

In den Schaltprogrammen **power**, **heavy**, **municip**, **offroad** und **fire-sv** ist der EcoRoll-Modus grundsätzlich ausgeschaltet und nicht einschaltbar. Im Standard-Fahrprogramm **A** und in den anderen Schaltprogrammen ist der EcoRoll-Modus nach einem Motorstart immer eingeschaltet. Sie können den EcoRoll-Modus im Standard-Fahrprogramm **A** über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  aus- und einschalten (▷ Seite 165).

**i** In den Schaltprogrammen **economy** und **fleet** können Sie den EcoRoll-Modus nicht abschalten.

Der EcoRoll-Modus ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 35 km/h wirksam.

**i** Bei eingeschaltetem EcoRoll-Modus kann es in bestimmten Fahrsituationen, z. B. auf leicht kurvigen Gefällstrecken, zu etwas erhöhten Lenkkräften am Multifunktionslenkrad kommen. Die Betriebs- und Verkehrssicherheit ist dadurch nicht gefährdet.

## Kriechmodus

### Allgemeine Hinweise (Fahrzeuge ohne Flüssigkeitskupplung)

Der Kriechmodus ermöglicht das selbstständige Ankriechen des Fahrzeugs mit dem Lösen der Betriebsbremse und das Leerlaufrollen des Fahrzeugs bei nicht betätigtem Fahrpedal. Nach dem Ankriechen rollt das Fahrzeug mit Leerlaufdrehzahl weiter, bis Sie

das Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten oder der Kriechmodus deaktiviert/abgebrochen wird.

Das Ankriechen und das Leerlaufrollen erfolgen in allen zulässigen Anfahrsgängen. Sie können manuell einen Gang wechseln und dadurch, z. B. im Stau, die Rollgeschwindigkeit an den Verkehr anpassen.

Der Kriechmodus wird automatisch deaktiviert, wenn

- Sie länger als etwa 2 Sekunden das Getriebe in Neutralstellung **N** schalten
- Sie die Feststellbremse anziehen
- Sie die Fahrfunktion Freischaukeln einschalten
- der Abstandshalte-Assistent regelt
- die Leerlaufdrehzahl größer als etwa 700 1/min ist
- Active Brake Assist eingegriffen hat
- der Ersatzfahrbetrieb eingeschaltet ist
- die Kupplung droht, überlastet zu werden
- ein Fahrtrichtungswechsel nicht vollzogen werden kann.

Wenn keine der Bedingungen mehr vorliegt, wird der Kriechmodus über eine Anfahrt mit dem Fahrpedal wieder aktiviert.

Wenn der Kriechmodus an seine Einsatzgrenzen kommt, wird er automatisch abgebrochen.

Dies ist der Fall, wenn

- sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzt, z. B. wegen unerwartet hohem Fahrwiderstand
- die Räder durchdrehen, z. B. auf glatter Fahrbahn
- beim Kriechen/Leerlaufrollen der Fahrwiderstand eine gewisse Einsatzgrenze überschreitet.

Wenn der Kriechmodus automatisch abgebrochen wurde, zeigt der Bordcomputer das Ereignisfenster **Kriechmodus abgebrochen**. Eine akustische Warnung ertönt und die Getriebesteuerung öffnet die Kupplung. Treten Sie in diesem Fall das Bremspedal zum

Anhalten oder das Fahrpedal zum erneuten Anfahren. Wenn Sie nicht auf das Brems- oder Fahrpedal treten, wird der Kriechmodus deaktiviert. Er ist erst wieder nach dem erneuten Anfahren mit dem Fahrpedal verfügbar. Bei Fahrzeugen ohne angetriebene Vorderachse ist der Kriechmodus für Fahrten auf Straßen abgestimmt. Sie können den auf Straßenfahrt abgestimmten Kriechmodus über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  aus- und einschalten (▷ Seite 165).

In dem Schaltprogramm **offroad** ist der auf Straßenfahrt abgestimmte Kriechmodus grundsätzlich ausgeschaltet. Sie können den speziell für Geländefahrten abgestimmten Kriechmodus über die Taste  ein- und ausschalten (▷ Seite 257).

Im Standard-Fahrprogramm **A** und in den anderen Schaltprogrammen ist nach einem Motorstart immer der auf Straßenfahrt abgestimmte Kriechmodus eingeschaltet.

Bei Allrad-Fahrzeugen ist der Kriechmodus nach einem Motorstart immer ausgeschaltet. Der speziell für Geländefahrten und Allrad-Fahrzeuge abgestimmte Kriechmodus kann über die Taste  ein- und ausgeschaltet werden (▷ Seite 257).

Wenn Sie den entsprechenden Kriechmodus einschalten, ist er nach dem erstmaligen Anfahren aktiviert. Bei den ersten Antriebsvorgängen nach der Aktivierung steht noch nicht das maximal mögliche Drehmoment des Kriechmodus zur Verfügung.

Wenn Sie in das manuelle Fahrprogramm umschalten, bleibt der aktuelle Kriechmodus aktiviert. Nach einem erneuten Umschalten in das Automatik-Fahrprogramm wird der dem Fahr- und Schaltprogramm zugeordnete Kriechmodus aktiviert. Er ist gegebenenfalls erst wieder nach dem erneuten Anfahren mit dem Fahrpedal verfügbar.

### Allgemeine Hinweise (Fahrzeuge mit Flüssigkeitskupplung)

Der Kriechmodus ermöglicht das langsame und kontrollierte Herabfahren am Gefälle.

Mit dem Fahrpedal können Sie die Geschwindigkeit entgegen der gewählten Gangrichtung beim Herabfahren dosieren.

Sie können den Kriechmodus über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  ein- und ausschalten (▷ Seite 165).

- ▶ Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten.
- ▶ Bremspedal niederretreten.
- ▶ Im Ofroad-Modus den Kriechmodus einschalten.
- ▶ Wenn Sie das Gefälle rückwärts langsam herabfahren wollen: Fahrtrichtungsschalter auf **[D]** drehen (▷ Seite 252).
- ▶ Wenn Sie das Gefälle vorwärts langsam herabfahren wollen: Fahrtrichtungsschalter auf **[R]** drehen (▷ Seite 252).
- ▶ **Langsames herabfahren:** Betriebsbremse lösen.  
Fahrpedal nicht niederretreten.
- ▶ **Schneller herabfahren:** Fahrpedal etwas niederretreten.
- ▶ **Bewegung verlangsamen und anhalten:** Fahrpedal weiter niederretreten.
- ▶ **Steigung wieder hoch fahren:** Fahrpedal noch weiter niederretreten.  
Wenn die Leistung ausreicht, fährt das Fahrzeug die Steigung wieder hoch.

Mit dieser Funktion können Sie das Fahrzeug an einer Steigung allein durch das Niederretreten des Fahrpedals vorwärts oder rückwärts bewegen. Dies ist insbesondere im Scherzugbetrieb vorteilhaft, da Sie nicht den Gang wechseln oder die Betriebsbremse treten müssen.

**Kriechmodus mit Taste ein-/ausschalten (Fahrzeuge ohne Flüssigkeitskupplung)**



Im Schaltprogramm **offroad** ist der auf Straßenfahrt abgestimmte Kriechmodus grundsätzlich ausgeschaltet. Bei Allrad-Fahrzeugen gilt dies für alle Fahrprogramme.

Sie können den speziell für Geländefahrten und Allrad-Fahrzeuge abgestimmten Kriechmodus in allen zulässigen Anfahr­gängen über die Taste einschalten.

Der speziell für Geländefahrten und Allrad-Fahrzeuge abgestimmte Kriechmodus ist nach einem Motorstart immer ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

**Einschalten**

- ▶ Anfahr­gang schalten.
- ▶ Unten auf Taste drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste geht aus.
- ▶ Fahrpedal niedertreten und anfahren. Der Kriechmodus ist aktiviert.
- ❗ Wenn Sie nicht unmittelbar nach der Tastenbetätigung anfahren, geht die Kontrollleuchte in der Taste wieder an. Der Kriechmodus bleibt dann ausgeschaltet.

**Ausschalten**

- ▶ In einen Gang oberhalb der zulässigen Anfahr­gänge schalten.
- oder
- ▶ In Neutralstellung schalten.
- oder
- ▶ Feststellbremse anziehen.

oder

- ▶ Fahrfunktion Freischaukeln aktivieren.
- oder
- ▶ Erneut unten auf Taste drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste geht an.

**Freischaukeln**

❗ Wenn das Lastzuggesamtgewicht sehr hoch ist, kann im Freischaukelmodus die Trockenkupplung überlastet und beschädigt werden.



Sie können mit der Fahrfunktion Freischaukeln das Fahrzeug in allen zulässigen Anfahr­gängen aus einer Geländevertiefung herausschaukeln. Wenn Sie im Freischaukeln das Fahrpedal loslassen, trennt die Trockenkupplung schlagartig und das Fahrzeug rollt zurück. Wenn Sie erneut das Fahrpedal niedertreten, schließt die Trockenkupplung sofort und das Fahrzeug fährt an.

Fahrzeuge mit Flüssigkeitskupplung: Wenn der Bordcomputer das Ereignisfenster **Kupplung stark belastet** anzeigt, wird die Fahrfunktion Freischaukeln automatisch abgeschaltet.

### Einschalten

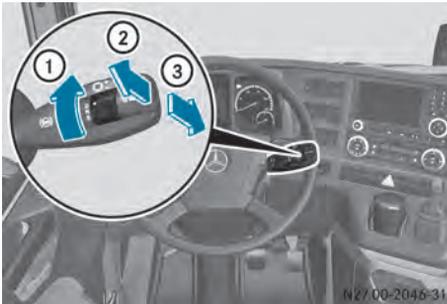
- ▶ Geschwindigkeit unter etwa 5 km/h fahren.
- ▶ Einen Anfahrang schalten, z. B. 1. bis 8. Gang bei Getriebe mit 16 Vorwärtsgängen.
- oder
- ▶ 1. oder 2. Rückwärtsgang schalten.
- ▶ Oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste  geht an. Die Getriebesteuerung wechselt automatisch in das manuelle Fahrprogramm.

### Ausschalten

- ▶ Geschwindigkeit über etwa 8 km/h fahren.
- oder
- ▶ Erneut oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste  geht aus.

## Anfahren und Anhalten

### Anfahren



Multifunktionshebel

Sie können je nach Getriebe unterschiedliche Anfahrgänge wählen. Beim 8-Gang-Getriebe können Sie den 1.-3. Gang, beim 12-Gang-Getriebe den 1.-6. Gang und beim 16-Gang-Getriebe den 1.-8. Gang wählen.

Wenn die Kupplung stark belastet wird, können Sie nur noch mit dem 1. Gang anfahren. Im Schaltprogramm **municip** können Sie maximal mit dem 2. Gang anfahren (▶ Seite 168).

- ▶ Motor starten.
- ▶ Fahrtrichtungswahlschalter auf Stellung **D** (Drive/Vorwärtsfahren) drehen ①. In allen Fahrprogrammen schaltet die Getriebesteuerung abhängig von der Fahrzeugbelastung einen geeigneten Anfahrang, der manuell geändert werden kann.
- ▶ Bremspedal oder Feststellbremse lösen und Fahrpedal niederreten. Um ein höheres Drehmoment zur Verfügung zu stellen, kann sich im 1. Gang bei voll niedergetretenem Fahrpedal die Motordrehzahl während des Anfahrens auf etwa 1100 1/min erhöhen. Die Motordrehzahl wird automatisch und bedarfsgerecht zum Anfahren erhöht.

### Anfahrang ändern

- ▶ Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen (hochschalten) ② oder kurz nach unten drücken (zurückschalten) ③. Die Getriebesteuerung schaltet 1 Gang hoch oder zurück.
- Wenn das Display den geschalteten Gang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

oder

- ▶ Fahrzeuge mit 12-/16-Gang-Getriebe: Multifunktionshebel lang nach oben ziehen (hochschalten) ② oder lang nach unten drücken (zurückschalten) ③. Fahrzeuge mit 12-Gang-Getriebe: Die Getriebesteuerung schaltet in den 1., 3. oder 6. Gang hoch oder zurück. Wenn das Display **1, 3** oder **6** zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen. Fahrzeuge mit 16-Gang-Getriebe: Die Getriebesteuerung schaltet in den 1., 4. oder 8. Gang hoch oder zurück. Wenn das Display **1, 4** oder **8** zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

Wenn Sie nach dem 1. Anhalten die Betriebsbremse lösen, beginnt das Fahrzeug zu kriechen (▶ Seite 255).

## Anhalten

- Bremspedal niedertreten.

Die Getriebesteuerung schaltet entsprechend der Fahrsituation zurück und kurz vor Stillstand in einen geeigneten Anfahr-gang.

Wenn Sie nach dem Anhalten die Betriebsbremse lösen, kriecht das Fahrzeug wieder an.

Informationen zum Ankriechen und Leerlaufrollen finden Sie im Abschnitt „Kriechmodus“ (▷ Seite 255).

## Automatische Neutralstellung

Wenn das Fahrzeug etwa 9 Minuten mit laufendem Motor und geschaltetem Gang steht, ertönt ein Warnton. Im Display blinkt **N**. Nach einer weiteren Minute schaltet die Getriebesteuerung automatisch in die Neutralstellung.

## In Neutralstellung schalten



Multifunktionshebel

Schalten Sie bei längerem Halt, z. B. an einer Verkehrsampel oder vor dem Abstellen des Motors, das Getriebe in Neutralstellung.

- Bremspedal niedertreten oder Feststellbremse anziehen.
- Fahrtrichtungswahlschalter auf Stellung **N** (Neutral) drehen ①.  
Wenn das Display **N1** oder **N2** zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

## Fahren im automatischen Fahrprogramm

### Beschleunigen

Mit der Fahrpedalstellung können Sie den Schaltzeitpunkt aktiv beeinflussen:

- Wenig Gas: frühes Hochschalten.
- Viel Gas: spätes Hochschalten.
- Kick-down: maximale Hochschaltverzögerung oder extrem frühes Zurückschalten.

- ① In den Schaltprogrammen **economy** und **fleet** ist die Kick-down-Funktion eingeschränkt.

Wenn im Gefälle die Dauerbremse eingeschaltet ist und hochgeschaltet wird, begrenzt die Getriebesteuerung den Schaltvorgang in Abhängigkeit von Fahrzeuggewicht und Steigung.

### Kick-down schalten

Der Kick-down dient dazu, das Fahrzeug maximal zu beschleunigen.

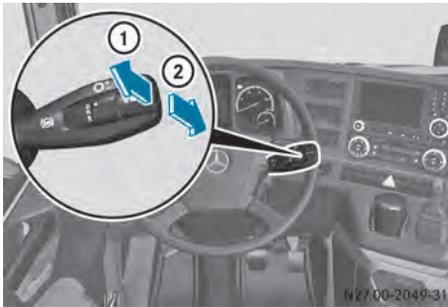
Bei Bedarf, z. B. an größeren Steigungen, können Sie über die Kick-down-Funktion die Anfahrleistung erhöhen. Beim Anfahren im 1. Gang gibt die Kick-down-Funktion eine erhöhte Anfahrerdrehzahl frei.

- Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag niedertreten.  
Die Getriebesteuerung schaltet bei Bedarf in einen niedrigeren Gang zurück.
- Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, Fahrpedal etwas zurücknehmen.  
Die Getriebesteuerung schaltet wieder hoch.

## Verzögern

- ▶ Fahrpedal loslassen.
  - ▶ Bremspedal niederreten.
- oder
- ▶ Dauerbremse einschalten (▷ Seite 248).  
Die Getriebesteuerung schaltet entsprechend der Fahrsituation automatisch zurück.

## Gang manuell wählen



Sie können einen anderen Gang auch manuell wählen. Die Funktionen der Automatik ändern sich dadurch nicht.

Ein Gangwechsel während der Fahrt ist nur bei geeigneten Motordrehzahlen oder bei geeigneter Fahrgeschwindigkeit möglich. Wenn diese Drehzahlen nicht erreicht werden oder die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, ertönt ein Warnton. Der Gang wird nicht geschaltet. Die Getriebesteuerung schaltet nur zulässige Gänge.

- ▶ Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen (hochschalten) ① oder kurz nach unten drücken (zurückschalten) ②.  
Die Getriebesteuerung schaltet 1 Gang hoch oder zurück. Wenn das Display den geschalteten Gang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

oder

- ▶ Multifunktionshebel sooft kurz nach oben ziehen (hochschalten) ① oder kurz nach

unten drücken (zurückschalten) ②, wie Gänge geschaltet werden sollen.

Die Getriebesteuerung schaltet mehrere Gänge hoch oder zurück. Wenn das Display den geschalteten Gang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

oder

- ▶ Multifunktionshebel lang nach oben ziehen (hochschalten) ① oder lang nach unten drücken (zurückschalten) ②.

Die Getriebesteuerung ermittelt abhängig von der Fahrzeugbeladung für die gewählte Schaltrichtung den geeigneten Gang (Zielgang). Die Getriebesteuerung schaltet in einen geeigneten Gang hoch oder zurück, mindestens jedoch einen Gang. Wenn das Display den geschalteten Gang anzeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

## Fahren im manuellen Fahrprogramm

### Allgemeine Hinweise

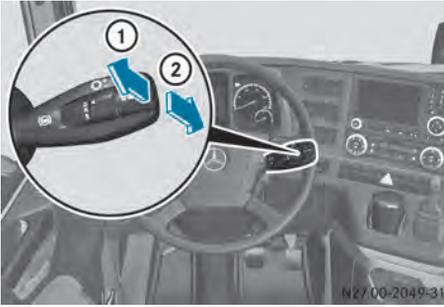
Im manuellen Fahrprogramm müssen Sie Schaltvorgänge selbst einleiten.

Schalten Sie in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen in das manuelle Fahrprogramm. So können Sie ungewollte Zugkraftunterbrechungen, wie sie beim automatischen Schalten auftreten können, vermeiden.

Um eine möglichst kraftstoffbegünstigte Fahrweise zu unterstützen, zeigt der Bordcomputer eine Schaltempfehlung in Form eines Pfeils an. Schalten Sie die Gänge entsprechend der Schaltempfehlung hoch ↗ oder zurück ↘.

Ein Gangwechsel während der Fahrt ist nur bei geeigneten Motordrehzahlen oder bei geeigneter Fahrgeschwindigkeit möglich. Wenn diese Drehzahlen nicht erreicht werden oder die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, ertönt ein Warnton. Der Gang wird nicht geschaltet. Die Getriebesteuerung schaltet nur zulässige Gänge.

## Gang wechseln



- ▶ Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen (hochschalten) ① oder kurz nach unten drücken (zurückschalten) ②. Die Getriebesteuerung schaltet 1 Gang hoch oder zurück. Wenn das Display den geschalteten Gang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

oder

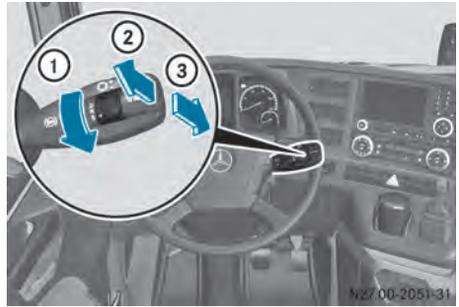
- ▶ Multifunktionshebel sooft kurz nach oben ziehen (hochschalten) ① oder kurz nach unten drücken (zurückschalten) ②, wie Gänge geschaltet werden sollen. Die Getriebesteuerung schaltet mehrere Gänge hoch oder zurück. Wenn das Display den geschalteten Gang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

oder

- ▶ Multifunktionshebel lang nach oben ziehen (hochschalten) ① oder lang nach unten drücken (zurückschalten) ②. Die Getriebesteuerung ermittelt abhängig von der Fahrzeugbeladung für die gewählte Schaltrichtung den geeigneten Gang (Zielgang). Die Getriebesteuerung schaltet in einen geeigneten Gang hoch oder zurück, mindestens jedoch einen Gang. Wenn das Display den geschalteten Gang anzeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

## Rückwärtsgang und schneller Fahrtrichtungswechsel

### In den Rückwärtsgang schalten



Multifunktionshebel

Sie können zum Anfahren aus der Neutralstellung nur in den 1. oder 2. Rückwärtsgang schalten.

Wenn Sie in den Rückwärtsgang schalten, wird das manuelle Fahrprogramm aktiviert. Sie können auf das automatische Fahrprogramm umschalten.

Bei stehendem Fahrzeug und Neutralstellung:

- ▶ Bremspedal niedertreten oder Feststellbremse anziehen.
- ▶ Fahrtrichtungswahlschalter auf Stellung **R** (Rückwärtsfahren) drehen ①. Wenn das Display **R1** zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen. Fahrzeuge mit Rückfahrwarner: Der Rückfahrwarner ertönt.

### 2. Rückwärtsgang schalten

- ▶ Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen (hochschalten) ②. Wenn das Display **R2** zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.
- ▶ Bremspedal oder Feststellbremse lösen und das Fahrpedal langsam niedertreten.

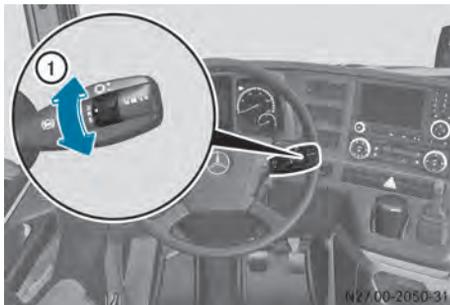
Während der Rückwärtsfahrt können Sie die einzelnen Rückwärtsgänge nacheinander hoch- oder zurückschalten:

- ▶ Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen (hochschalten) ② oder kurz nach unten drücken (zurückschalten) ③.  
Wenn das Display den jeweils nächsthöheren oder nächstniedrigeren Rückwärtsgang zeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

Das Schalten der Rückwärtsgänge während der Fahrt ist nur bei geeigneten Motordrehzahlen oder bei geeigneter Fahrgeschwindigkeit möglich. Wenn diese Drehzahlen nicht erreicht werden oder die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, ertönt ein Warnton. Der gewählte Rückwärtsgang wird nicht geschaltet. Die Getriebesteuerung schaltet nur zulässige Rückwärtsgänge.

Wenn Sie das Fahrzeug mit geschaltetem 2., 3. oder 4. Rückwärtsgang anhalten, schaltet die Getriebesteuerung in den 1. Rückwärtsgang.

### Fahrtrichtung schnell wechseln



Multifunktionshebel

Sie können während der Fahrt einen Rückwärtsgang oder Vorwärtsgang bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h vorwählen.

### Fahrtrichtung ändern

- ▶ Fahrtrichtungswahlschalter auf Stellung **D** (Vorwärtsgang) oder **R** (Rückwärtsgang) drehen ①.

Aus dem 1. Vorwärtsgang wird der 1. Rückwärtsgang vorgewählt und umgekehrt.

Aus dem 2. Vorwärtsgang wird der 2. Rückwärtsgang vorgewählt und umgekehrt.

Aus einem höheren Vorwärtsgang wird der 1. Rückwärtsgang vorgewählt.

Aus dem 3. oder 4. Rückwärtsgang wird ein geeigneter Anfahrang vorgewählt.

Der Gang wird geschaltet, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Wenn das Display den Gang anzeigt, ist der Schaltvorgang abgeschlossen.

## Betrieb

### Flüssigkeitskupplung

#### Allgemeine Hinweise

Die Flüssigkeitskupplung (Turbo-Retarder-Kupplung) unterstützt Sie beim Anfahren und Bremsen (Primärretarder).

Wenn Sie im Kupplungsbetrieb der Flüssigkeitskupplung fahren, steigt die Öltemperatur. Bei überhöhter Öltemperatur wird ein Ereignisfenster angezeigt und eine akustische Warnung ertönt. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, damit die Öltemperatur sinkt.

Wenn das Ereignisfenster und die akustische Warnung nicht ausgehen:

- ▶ Fahrzeug abbremsen und anhalten, dabei die Verkehrssituation beachten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Motor mit etwa 1200 1/min etwa 1 Minute laufen lassen.
- ▶ Wenn das Ereignisfenster und die akustische Warnung nicht ausgehen: Flüssig-

keitskupplung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Anfahren

### Allgemeine Hinweise

Fahren Sie vorrangig in der automatischen Betriebsart an. Die Getriebeschaltung Mercedes PowerShift ermittelt dabei automatisch den optimalen Gang und Schaltzeitpunkt. Abhängig vom Fahrwiderstand öffnet oder schließt die Trockenkupplung.

Sie können bei geringer Motordrehzahl mit maximalem Drehmoment anfahren (etwa bei 1200 1/min).

- i** Wenn beim Anfahren der Kupplungsbetrieb aktiv ist, nimmt das Getriebe keine Gangwechsel vor.

### Ebene Strecken

- ▶ Gang schalten.
- ▶ Fahrpedal niedertreten und Feststellbremse lösen.  
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.  
Die Flüssigkeitskupplung wird befüllt und das Fahrzeug fährt an. Nach dem Anfahren geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus und die Kraftübertragung erfolgt über die Trockenkupplung.

### Steigungen

Das Anfahrverhalten ist abhängig von

- der Fahrbahnsteigung
- dem Lastzugesamtgewicht
- der Geschwindigkeit, mit der Sie das Fahrpedal niedertreten.
- ▶ Feststellbremse anziehen oder Rollsperr ein schalten.
- ▶ Automatische Betriebsart einschalten.  
Die Elektronik schaltet die Gänge exakt und zügig.

- ▶ Gang schalten.
- ▶ Fahrpedal niedertreten und Feststellbremse lösen.  
Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.  
Die Flüssigkeitskupplung wird befüllt und das Fahrzeug fährt an. Nach dem Anfahren geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus und die Kraftübertragung erfolgt über die Trockenkupplung.

## Rangiermodus

### Allgemeine Hinweise

Bei Fahrzeugen mit Flüssigkeitskupplung können Sie durch den Rangiermodus feinfühligere und präzisere rangieren. Sie können auch mit dem Rangiermodus anfahren und den Rangiermodus zur Weiterfahrt ausschalten. In den Schaltprogrammen **power**, **heavy** und **offroad** sind die Anfahrkräfte höher.

Im Rangiermodus fährt das Fahrzeug an, sobald Sie die Betriebsbremse lösen.

Der Rangiermodus deaktiviert sich nicht automatisch.

Wenn der Rangiermodus aktiv ist, schaltet das Getriebe nicht automatisch. Sie können den Rangiermodus ausschalten, indem Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt niedertreten (Kick-down).

### Rangiermodus einschalten



- ▶ Fahrzeug anhalten und Motor laufen lassen.
- ▶ Bremspedal niedertreten.

- ▶ Unten auf den Schalter drücken. Die Kontrollleuchte unten im Schalter geht an.

Die Motordrehzahl ist im Rangiermodus auf 1300 1/min begrenzt und das Getriebe schaltet in das manuelle Fahrprogramm

**M**.

- ▶ Abhängig vom Lastzuggesamtgewicht einen geeigneten Anfahrangang schalten. Alle Anfahrgänge sind verfügbar.
- ▶ Bremspedal loslassen. Das Fahrzeug wird, je nach Beladung und Steigung, gehalten oder rollt gebremst die Steigung abwärts.

- i** Wenn der Rangiermodus aktiv ist, können Sie Gänge nur im Stand, bei niedergetretenem Bremspedal wechseln.

### Rangiermodus ausschalten

- ▶ Unten auf den Schalter drücken. oder
- ▶ Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag niedertreten (Kick-down).

### Achs- und Radlasten

- !** Halten Sie die zulässigen Achs- und Radlasten ein. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht. Die Radlastdifferenz darf maximal 10% der vorhandenen Achslast betragen.

Sonst können folgende Fahrzeugteile beschädigt werden:

- Reifen
- Fahrgestellrahmen
- Achse

- !** Beachten Sie beim Kippen und beim Abrollen oder Absetzen von Wechselpritschen/Containern die maximal zulässige Achslast. Überschreiten Sie nicht den in den Aufbauichtlinien angegebenen Wert.

Sonst können folgende Fahrzeugteile beschädigt werden:

- Reifen
- Fahrgestellrahmen
- Achse

Hinweise zu den Aufbauichtlinien (▷ Seite 30).

Achten Sie während der Fahrt in regelmäßigen Abständen auf die Warn-/Kontrollleuchten und die Anzeigen im Bordcomputer.

### ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung)

#### Fahrbetrieb mit ASR

ASR kann die Unfallgefahr bei nicht angepasstem Anfahren und Beschleunigen weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. ASR ist nur ein Hilfsmittel. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

ASR verbessert nachhaltig das Traktionsvermögen, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn, und somit auch die Fahrstabilität des Fahrzeugs. ASR unterstützt das Anfahren und das Beschleunigen insbesondere auf glattem und rutschigem Untergrund.

Wenn die Antriebsräder

- auf einer oder beiden Seiten durchdrehen, schaltet sich ASR automatisch ein.
- auf einer Seite durchdrehen, bremst sie ASR automatisch ab.
- auf beiden Seiten durchdrehen, senkt ASR automatisch die Motorleistung.

Wenn ASR regelt:

- blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument
- können Sie den TEMPOMAT nicht aktivieren
- und der TEMPOMAT bereits eingeschaltet war, bleibt er aktiviert. Sie können mit dem TEMPOMAT nicht beschleunigen oder verzögern.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an und nach etwa 2 Sekunden aus. ASR ist eingeschaltet.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht ausgeht, ist ASR gestört. Störung in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

## ASR aus-/einschalten

### **WARNUNG**

Wenn Sie ASR ausschalten, nimmt ASR beim Anfahren und Beschleunigen keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ASR nur unter den im Folgenden beschriebenen Situationen aus.



Fahrzeuge mit Stabilitätsregel-Assistent besitzen keine Taste . Die Traktionsregelung (ASR-Funktion) ist Bestandteil vom Stabilitätsregel-Assistenten. Wenn Sie den Stabilitätsregel-Assistenten ausschalten, ist auch die Traktionsregelung ausgeschaltet (▷ Seite 265).

- ▶ Wenn Traktionsprobleme im Fahrbetrieb mit Schneeketten oder beim Befahren von Strecken mit losem Untergrund auftreten, z. B. Schotterstrecken, ASR ausschalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit mehreren angetriebenen Achsen:** Wenn die Fahrbahn glatt ist,

Ausgleichsgetriebeesperren einschalten (▷ Seite 266).

- ▶ **Aus-/einschalten:** Auf Taste  drücken. Wenn die Kontrollleuchte  angeht, ist ASR ausgeschaltet.

## Stabilitätsregel-Assistent

### Funktion und Hinweise

Der Stabilitätsregel-Assistent überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn. Wenn er erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf dem gewünschten Kurs zu halten, kann zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst werden. Der Stabilitätsregel-Assistent kann auch beim Bremsen oder in kritischen Fahrsituationen das Fahrzeug stabilisieren, z. B. bei plötzlichen Ausweichmanövern oder erhöhter Kurvengeschwindigkeit.

Der Stabilitätsregel-Assistent ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h aktiv, unabhängig vom Betriebszustand der Betriebs- oder Dauerbremse. Wenn der Stabilitätsregel-Assistent regelt, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

Der Stabilitätsregel-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Stabilitätsregel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer. Passen Sie die Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Wenn der Motor läuft und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument dauerhaft angeht,

ist der Stabilitätsregel-Assistent gestört. Lassen Sie den Stabilitätsregel-Assistenten in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Der Stabilitätsregel-Assistent verringert die Gefahr unabhängig vom Beladungszustand oder der Fahrbahnbeschaffenheit, dass das Fahrzeug

- schleudert
- einknickt
- kippt.

Der Stabilitätsregel-Assistent stabilisiert den Sattel- oder Gliederzug durch folgende automatische Regeleingriffe:

- Verringerung der Motorleistung
- gezieltes Abbremsen einzelner Räder am Zugfahrzeug
- gezieltes Abbremsen des Anhängers/ Auflegers
- Abbremsen des gesamten Sattel- oder Gliederzugs

### Stabilitätsregel-Assistent aus-/ einschalten

#### **WARNUNG**

Wenn Sie den Stabilitätsregel-Assistenten ausschalten, nimmt der Stabilitätsregel-Assistent keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Schalten Sie Stabilitätsregel-Assistent nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Fahren Sie nur kurzzeitig mit ausgeschaltetem Stabilitätsregel-Assistenten, z. B. wenn Sie auf losem Untergrund, mit Schneeketten oder im Schneepflugbetrieb fahren.

Wenn Sie den Stabilitätsregel-Assistent ausschalten, ist ASR auch deaktiviert.



Wenn Sie den Motor starten, ist der Stabilitätsregel-Assistent automatisch eingeschaltet.

- ▶ Auf Taste  drücken.

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, ist der Stabilitätsregel-Assistent ausgeschaltet.

### Ausgleichsgetriebesperren

#### **WARNUNG**

Wenn Sie bei Geländefahrten oder Fahrten mit eingeschalteter Ausgleichsgetriebesperre das automatische Fahrprogramm einschalten, kann die Elektronik unerwünscht schalten. Durch die Zugkraftunterbrechung kann das Fahrzeug z. B. an Steigungen zurückrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit. Schalten Sie in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen in das manuelle Fahrprogramm.

#### **WARNUNG**

Wenn Sie auf festem und griffigem Untergrund die Ausgleichsgetriebesperre einschalten, ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs stark eingeschränkt. Insbesondere beim Einschalten in Kurven können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie auf festem und griffigem Untergrund umgehend die Ausgleichsgetriebesperre aus.

**!** Beachten Sie die folgenden Punkte. Sonst können Sie die Ausgleichsgetriebeesperren beschädigen.

- Schalten Sie die Ausgleichsgetriebeesperren nicht bei durchdrehenden Antriebsrädern ein.
- Schalten Sie die Ausgleichsgetriebeesperren nur bei stehendem Fahrzeug oder im Schritt-Tempo ein.
- Schalten Sie die Ausgleichsgetriebeesperren nicht ein, während Sie das Fahr- oder Bremspedal niederreten.
- Fahren Sie nach dem Einschalten der Ausgleichsgetriebeesperren langsam an. Die Klauen der Ausgleichsgetriebeesperren könnten noch nicht ganz eingerastet sein.
- Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Ausgleichsgetriebeesperren auf griffiger Fahrbahn.
- Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Ausgleichsgetriebeesperren schneller als 50 km/h.

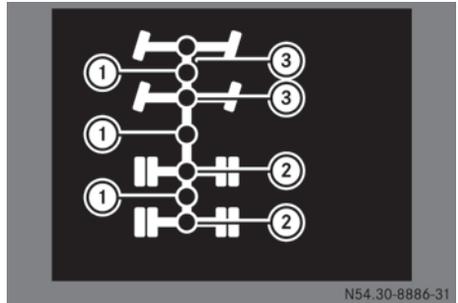
**!** Wenn die Anzeige ● beim Ausschalten der Ausgleichsgetriebeesperren blinkt, kurz die Geschwindigkeit ändern, z. B. anfahren, bremsen oder die Fahrtrichtung wechseln. Fahren Sie nicht weiter, wenn die Anzeige ● blinkt. Sonst kann das Ausgleichsgetriebe beschädigt werden.



N54.25-3620-31



N54.25-3787-31



N54.30-8886-31

- 0 Ausgleichsgetriebeesperren aus
- 1 ① Schaltstellung und Anzeige Längssperre Achsdurchtrieb
- 2 ② Schaltstellung und Anzeige Quersperren Hinterachsen
- 3 ③ Schaltstellung und Anzeige Quersperren Vorderachsen

Fahrzeuge mit einer Ausgleichsgetriebeesperre haben einen Schalter, Fahrzeuge mit mehreren Ausgleichsgetriebeesperren haben einen Drehschalter.

Wenn die Ausgleichsgetriebeesperre eingeschaltet ist, zeigt das Display ●. Wenn die Ausgleichsgetriebeesperre ausgeschaltet ist,

zeigt das Display . Wenn der Kreis  in der Anzeige blinkt, ist die Ausgleichsgetriebesperre noch nicht ein-/ausgeschaltet. Die Ein-/Ausschaltbedingungen wurden nicht erfüllt, z. B. bei unterschiedlicher Raddrehzahl. Die Ausgleichsgetriebesperre wird automatisch geschaltet, sobald alle Schaltbedingungen erfüllt sind.

Um die Traktion zu verbessern, schalten Sie die Ausgleichsgetriebesperren ein, z. B. auf glatter Fahrbahn oder im Gelände. Sie können die einzelnen Ausgleichsgetriebesperren nur nacheinander schalten.

Wenn eine Ausgleichsgetriebesperre eingeschaltet ist, ist bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe automatisch die Schaltweite für Hochschaltungen begrenzt.

Während einer ABS-Regelung werden die Längssperren deaktiviert und der Kreis in der Anzeige blinkt. Wenn das ABS nicht mehr regelt, werden die Längssperren wieder eingeschaltet und die Vorderachse wieder zugeschaltet.

### Einschalten

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Zum Vermeiden unerwünschter Schaltvorgänge und Zugkraftunterbrechungen in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen, manuelles Fahrprogramm wählen (▷ Seite 253).
- ▶ Drehschalter Ausgleichsgetriebesperren in Stellung  drehen.  
Die Längssperren im Achsdurchtrieb/Verteilergetriebe werden eingeschaltet.
- ▶ Drehschalter Ausgleichsgetriebesperren in Stellung  drehen.

oder

- ▶ Oben auf Schalter  drücken.  
Die Quersperren an den Hinterachsen werden zugeschaltet.
- ▶ Drehschalter Ausgleichsgetriebesperren in Stellung  drehen.  
Die Quersperren an den Vorderachsen werden zugeschaltet.

**i** Erst wenn das Display  zeigt, ist die jeweilige Ausgleichsgetriebesperre eingeschaltet.

### Ausschalten

- ▶ Schalter Ausgleichsgetriebesperren in Stellung  drehen.  
Die Ausgleichsgetriebesperren sind ausgeschaltet. Die Anzeigen der Ausgleichsgetriebesperren im Display gehen aus.

oder

- ▶ Unten auf Schalter  drücken.  
Die Ausgleichsgetriebesperre ist ausgeschaltet. Die Anzeige der Ausgleichsgetriebesperren im Display geht aus.

**i** Erst wenn das Display  zeigt, ist die jeweilige Ausgleichsgetriebesperre ausgeschaltet.

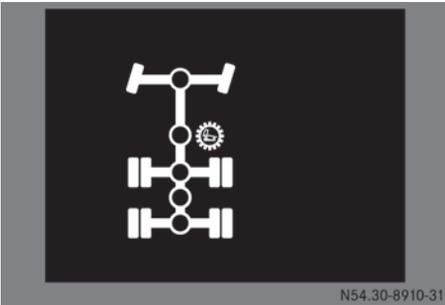
- ▶ Wenn die Anzeige  blinkt, kurz die Geschwindigkeit ändern, z. B. anfahren, bremsen oder die Fahrtrichtung wechseln. Nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn beim Ausschalten der Längssperren die Anzeige  nicht ausgeht, Fahrzeug anhalten und eine kurze Strecke rückwärtsfahren.
- i** Wenn die Ausgleichsgetriebesperren eingeschaltet sind und Sie schneller als 50 km/h fahren, wird die aktuelle Schaltstellung der Ausgleichsgetriebesperren erneut im Display angezeigt. Schalten Sie die Ausgleichsgetriebesperren aus oder fahren Sie langsamer als 50 km/h.

**Verteilergetriebe**

**Geländegang einschalten**



N28.60-2011-31



N54.30-8910-31

Schalten Sie den Geländegang zur Erhöhung der Kraft an den angetriebenen Achsen im Gelände ein.

Wenn alle Schaltbedingungen erfüllt sind, wird der Geländegang geschaltet. Das Display zeigt dann das Symbol .

Wenn der Geländegang aus- und erneut der Straßengang geschaltet ist, geht die Anzeige aus.

Auch wenn alle Schaltbedingungen erfüllt sind, kann bei Fahrzeugen mit einem manuellen Schaltgetriebe der Schaltvorgang bis zu 3 Sekunden dauern.

Wenn der Geländegang eingeschaltet ist, ist bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe automatisch die Schaltweite für Hochschaltungen begrenzt.

- ▶ **Geländegang einschalten:** Fahrzeug anhalten.
- ▶ Schaltung in Neutralstellung

▶ Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Zum Vermeiden unerwünschter Schaltvorgänge und Zugkraftunterbrechungen in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen, manuelles Fahrprogramm wählen (▷ Seite 253).

▶ Oben auf Schalter  drücken. Wenn alle Schaltbedingungen erfüllt sind, wird der Geländegang geschaltet und das Display zeigt das Symbol .

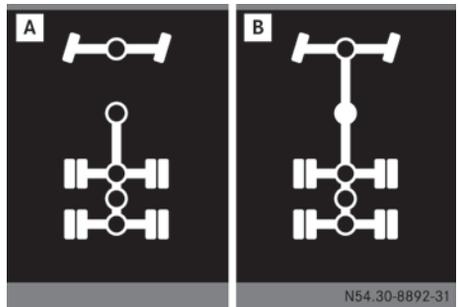
▶ **Geländegang ausschalten:** Fahrzeug anhalten.

▶ Unten auf Schalter Geländegang drücken. Wenn alle Schaltbedingungen erfüllt sind, wird der Geländegang ausgeschaltet. Wenn erneut der Straßengang geschaltet ist, geht die Anzeige im Display aus.

**Vorderachse zuschalten**



N54.25-3787-31



N54.30-8892-31

Um die Traktion zu verbessern, schalten Sie die Vorderachse zu, z. B. auf glatter Fahrbahn oder im Gelände.

Wenn Sie die Vorderachse zuschalten, zeigt das Display die Anzeige . Wenn die Vor-

derachse nicht zugeschaltet ist, zeigt das Display die Anzeige **A**. Wenn der Kreis ● in der Anzeige blinkt, ist die Vorderachse noch nicht zu-/abgeschaltet. Die Zu-/Abschaltbedingungen wurden nicht erfüllt, z. B. bei unterschiedlicher Raddrehzahl. Die Vorderachse wird zu-/abgeschaltet, sobald alle Schaltbedingungen erfüllt sind.

Wenn Sie die Vorderachse zuschalten, wird die Längssperre Verteilergetriebe eingeschaltet.

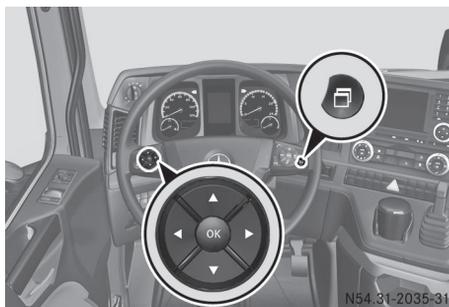
Wenn die Vorderachse zugeschaltet ist, ist bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe automatisch die Schaltweite für Hochschaltungen begrenzt.

Während einer ABS-Regelung werden die Längssperren deaktiviert, die Vorderachse abgeschaltet und die Anzeige blinkt. Wenn das ABS nicht mehr regelt, werden die Längssperren ein- und die Vorderachse wieder zugeschaltet.

- ▶ **Vorderachse zuschalten:** Fahrzeug anhalten.
- ▶ Schalter Ausgleichsgetriebesperren auf **1**.  
Die Vorderachse und die Hinterachsen werden angetrieben und die Längssperren sind eingeschaltet. Es findet kein Drehzahlausgleich zwischen der Vorderachse und den Hinterachsen statt.
- ▶ **Vorderachse abschalten:** Fahrzeug anhalten.
- ▶ Schalter Ausgleichsgetriebesperren auf **0** drehen.  
Nur die Hinterachsen werden angetrieben. Die Längssperren sind deaktiviert.

Die Stellungen **2** und **3** sind die Funktionen der Ausgleichsgetriebesperre (▷ Seite 266).

## Leerlaufdrehzahl



Tasten am Multifunktionslenkrad

Nach dem Motorstart regelt sich die Leerlaufdrehzahl abhängig von der Kühlmitteltemperatur automatisch. Die Leerlaufdrehzahl kann abhängig vom Motor oder bei Fahrzeugen mit Nebenabtrieben je nach Betriebsituation abweichen.

Sie können die Leerlaufdrehzahl für die Motoren OM 470, OM 471 und OM 473 zwischen etwa 500 und 800 1/min einstellen. Beim Motor OM 936 können Sie die Leerlaufdrehzahl zwischen etwa 600 und 800 1/min einstellen. Bei Sonderaufbauten kann der Drehzahlbereich abweichen.

Sie können die Leerlaufdrehzahl über den Bordcomputer einstellen. Damit ist es möglich, Nebenaggregate, wie z. B. Pumpen, mit ihrer Arbeitsdrehzahl zu betreiben.

### Leerlaufdrehzahl einstellen

- ▶ Sooft auf Taste **⊞** am Multifunktionslenkrad drücken, bis das Eingabefenster **Drehzahl** im Bordcomputer angezeigt wird.
- ▶ Mit Taste **▲** oder **▼** Leerlaufdrehzahl schrittweise um etwa 20 1/min erhöhen oder verringern.
- ▶ Zum Verlassen des Eingabefensters auf Taste **OK** drücken.

oder

- ▶ Etwa 3 Sekunden warten.  
Die Einstellung ist automatisch gespeichert.

### Leerlaufdrehzahl-Einstellung ausschalten

- ▶ Auf Taste  drücken.
- oder
- ▶ Sooft auf Taste  drücken, bis das Eingabefenster **Drehzahl** im Bordcomputer angezeigt wird.
- ▶ Auf Taste  drücken.

Wenn Sie schneller als etwa 20 km/h fahren, wird die angehobene Leerlaufdrehzahl automatisch zurückgesetzt.

## Fahrssysteme

### Einleitung Fahrssysteme

Das Fahrzeug kann mit den folgenden Fahrssystemen ausgestattet sein:

- Limiter (▷ Seite 271)
- TEMPOMAT (▷ Seite 272)
- Abstandshalte-Assistent (▷ Seite 275)
- PPC (▷ Seite 280)
- Active Brake Assist (▷ Seite 282)
- Spurhalte-Assistent (▷ Seite 288)
- Aufmerksamkeits-Assistent (▷ Seite 290)

Mit der rechten Tastengruppe auf dem Multifunktionslenkrad können Sie die Fahrssysteme Limiter, TEMPOMAT und Abstandshalte-Assistent durchschalten.

Im Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen können Sie PPC und den Aufmerksamkeits-Assistenten ein-/ausschalten (▷ Seite 165). Mit den Tasten am Cockpit können Sie den Active Brake Assist und den Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten.

### Limiter

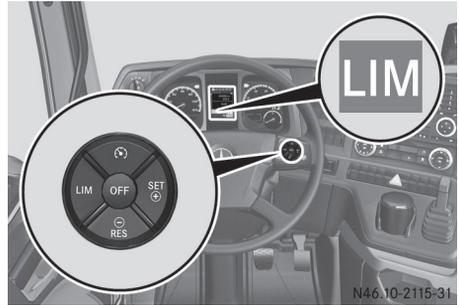
#### Wichtige Sicherheitshinweise

Der Limiter ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den

aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Beachten Sie auch die Warnhinweise der anderen Fahrssysteme.

### Übersicht



-  **Limiter wählen**
-  **Einschalten und aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen/eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen**
-  **Einschalten und gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen/eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung verringern**
-  **TEMPOMAT wählen (▷ Seite 273)/ Abstandshalte-Assistent wählen (▷ Seite 275)**
-  **Limiter ausschalten**

Das Symbol  im Bordcomputer zeigt farblich den Zustand vom Limiter an:

- Graues Symbol: Der Limiter ist gewählt, jedoch nicht eingeschaltet.
- Weißes Symbol: Der Limiter ist eingeschaltet und begrenzt die Fahrzeuggeschwindigkeit, auf die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung.

### Einschalten

#### Funktionen und Einschaltbedingungen

Der Limiter begrenzt die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung. Sie können das Fahrzeug mit dem Fahrpedal bis zur Geschwindigkeitsbe-

grenzung beschleunigen. Um auf Gefällstrecken die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten, bremst der Limiter automatisch mit der Dauerbremse das Fahrzeug ab. Wenn die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt das Symbol  im Bordcomputer.

Wenn Sie den Limiter nicht einschalten können, zeigt der Bordcomputer - - - km/h grau an.

### Limiter wählen

- ▶ Auf Taste  drücken. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  grau an.

### Einschalten während der Fahrt

- ▶ Limiter wählen.
- ▶ Gewünschte Geschwindigkeit fahren und kurz auf Taste  drücken. Der Limiter ist eingeschaltet und die aktuelle Geschwindigkeit ist als Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.

oder

- ▶ Kurz auf Taste  drücken. Der Limiter ist eingeschaltet und übernimmt die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung weiß an.

### Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen/verringern

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie während der Fahrt verändern.

- ▶ Limiter einschalten.
- ▶ **In 1-km/h-Schritten:** So oft kurz auf Taste  oder  drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

oder

- ▶ **In 5-km/h-Schritten:** So lange auf Taste  oder  drücken und halten, bis die

gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

### Fahren

Sie können die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten, z. B. für einen Überholvorgang:

- ▶ Fahrpedal kurzzeitig über den Druckpunkt niedertreten (Kick-down). Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird weiterhin angezeigt und das Symbol  blinkt im Bordcomputer.
- ▶ Wenn der Überholvorgang beendet ist, Fahrpedal kurz loslassen und erneut niedertreten. Der Limiter begrenzt die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung.

### Ausschalten

Wenn Sie den Limiter ausschalten, bleibt die Geschwindigkeitsbegrenzung nach dem Ausschalten gespeichert.

- ▶ Auf Taste  drücken. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  grau an.

oder

- ▶ Mit Taste  TEMPOMAT oder Abstandshalte-Assistent wählen. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  oder  und die eingestellte Geschwindigkeit grau an.

### TEMPOMAT

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das

Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!  
Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

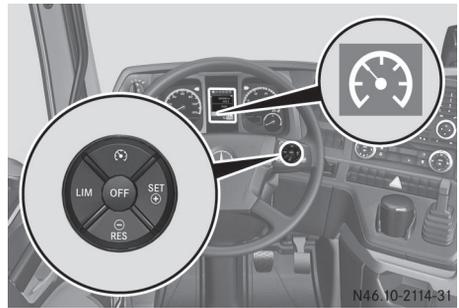
**!** Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit der einzelnen Gänge. Beachten Sie den Drehzahlmesser.

Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der TEMPOMAT kann Straßen- und Witterungsbedingungen, sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

## Übersicht



- TEMPOMAT wählen/Abstandshalte-Assistent wählen (▷ Seite 275)
- Einschalten und aktuelle Geschwindigkeit einstellen/eingestellte Geschwindigkeit erhöhen
- Einschalten und gespeicherte Geschwindigkeit abrufen/eingestellte Geschwindigkeit verringern
- Limiter wählen (▷ Seite 271)
- TEMPOMAT ausschalten

Das Symbol im Bordcomputer zeigt farblich den Zustand vom TEMPOMAT an:

- Graues Symbol: Der TEMPOMAT ist gewählt, jedoch nicht eingeschaltet.
- Weißes Symbol: Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und hält die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit.

## Einschalten

### Funktionen und Einschaltbedingungen

Der TEMPOMAT hält für Sie die eingestellte Geschwindigkeit. Wird auf Gefällstrecken die eingestellte Geschwindigkeit um mehr als die eingestellte Geschwindigkeitstoleranz überschritten, wird automatisch die Dauerbremse eingeschaltet.

Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, können Sie den TEMPOMAT nicht einschalten.

Wenn Sie den TEMPOMAT nicht einschalten können, zeigt der Bordcomputer - - - km/h grau an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- langsamer als 10 km/h fahren
- das Getriebe für länger als 5 Sekunden in Neutralstellung schalten.

Wenn sich der TEMPOMAT automatisch ausschaltet, ertönt ein Signalton.

### TEMPOMAT wählen

- ▶ So oft auf Taste  drücken, bis der Bordcomputer das Symbol  grau anzeigt.

### Einschalten während der Fahrt

- ▶ TEMPOMAT wählen.
- ▶ Gewünschte Geschwindigkeit fahren und kurz auf Taste  drücken. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt.

oder

- ▶ Kurz auf Taste  drücken. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt die gespeicherte Geschwindigkeit. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit weiß an.
- ▶ Fahrpedal loslassen. Um die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, bremst oder beschleunigt der TEMPOMAT das Fahrzeug automatisch.

### Geschwindigkeit und Geschwindigkeitstoleranz einstellen

#### Geschwindigkeit erhöhen/verringern

Die Geschwindigkeitseinstellung können Sie während der Fahrt verändern.

- ▶ TEMPOMAT einschalten.
- ▶ **In 0,5-km/h-Schritten:** So oft auf Taste  oder  drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

oder

- ▶ **In 5-km/h-Schritten:** So lange auf Taste  oder  drücken und halten, bis die

gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

### Geschwindigkeitstoleranz einstellen

Geschwindigkeitstoleranz einstellen (▷ Seite 281).

## Fahren

### Fahrhinweise

In den Fahrprogrammen **A economy** und **A fleet** regelt der TEMPOMAT die eingestellte Geschwindigkeit weicher. Dadurch kann in bestimmten Situationen die Fahrgeschwindigkeit von der eingestellten Geschwindigkeit geringfügig abweichen. Dies führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch. In den Fahrprogrammen **A economy** und **A fleet** kann die Geschwindigkeit auf maximal 85 km/h eingestellt werden. Im Fahrprogramm **A economy** können Sie die eingestellte Geschwindigkeit mit dem Fahrpedal überschreiten, z. B. für einen Überholvorgang.

Sie können mit der Dauerbremse bremsen. Der TEMPOMAT bleibt eingeschaltet.

Wenn Sie den Dauerbremshebel zurückstellen, jedoch nicht ausschalten, beschleunigt das Fahrzeug allein durch das Gefälle bis zur eingestellten Geschwindigkeit.

Wenn Sie die Dauerbremse ausschalten, beschleunigt das Fahrzeug auf die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit.

Wenn der TEMPOMAT das Fahrzeug mit der Dauerbremse verzögert und Sie gleichzeitig das Bremspedal niederreten, bleibt der TEMPOMAT eingeschaltet.

Wenn die Bremsleistung der Dauerbremse nicht ausreicht:

- ▶ Einen Gang zurückschalten und Geschwindigkeit verringern. Wenn auf Gefällstrecken ohne Anpassung der Geschwindigkeit zurückgeschaltet wird, regelt der TEMPOMAT auf eine Drehzahl unterhalb der Überdrehzahl. Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt eingestellt

und regelt sich wieder ein, sobald dies in einem höheren Gang möglich ist.

Das Fahrzeug bremst automatisch mit der Dauerbremse ab, wenn

- der TEMPOMAT eingeschaltet ist und
- die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit um mehr als die obere Geschwindigkeitstoleranz überschritten hat.

Wenn die Dauerbremse eingeschaltet ist und Sie den TEMPOMAT einschalten, regelt die Dauerbremse im Gefälle auf die eingestellte Geschwindigkeit.

### Überholvorgang

Sie können die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten, z. B. für einen Überholvorgang:

- ▶ Fahrpedal niedertreten.
- ▶ Wenn der Überholvorgang beendet ist, Fahrpedal loslassen.  
Der TEMPOMAT regelt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

### Ausschalten

Wenn Sie den TEMPOMAT ausschalten, bleibt die Geschwindigkeit nach dem Ausschalten gespeichert.

- ▶ Auf Taste  drücken.  
oder
- ▶ Wenn der TEMPOMAT das Fahrzeug antreibt, Bremspedal niedertreten.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit grau an.  
oder
- ▶ Mit Taste  Limiter wählen.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  grau an.  
oder
- ▶ Mit Taste  Abstandshalte-Assistent wählen.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit weiß

an. Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet (▷ Seite 277).

### Abstandshalte-Assistent

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Der Abstandshalte-Assistent reagiert nicht auf

- Personen oder Tiere
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Dadurch kann der Abstandshalte-Assistent in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

##### **WARNUNG**

Der Abstandshalte-Assistent kann andere Verkehrsteilnehmer und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Abstandshalte-Assistent

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen
- unerwartet beschleunigen oder bremsen.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie aufmerksam weiter und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn der Abstandshalte-Assistent Sie warnt.

##### **WARNUNG**

Der Abstandshalte-Assistent bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 30 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Abstandshalte-Assistent Sie optisch und akustisch. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie in diesen Fällen selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise zu Fahrsituationen, in denen es zu Problemen bei der Erkennung von Fahrzeugen kommen kann (▷ Seite 286):

Der Abstandshalte-Assistent erkennt möglicherweise vorausfahrende, schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder oder versetzt fahrende Fahrzeuge.

Beachten Sie insbesondere die folgenden Fahrsituationen:

- Kurven, Kurveneinfahrten und Kurvenausfahrten
- versetzte Fahrweise, durch das eigene Fahrzeug oder durch vorausfahrende Fahrzeuge
- Spurwechsel anderer Fahrzeuge
- abbiegende Fahrzeuge
- Überholvorgänge
- gegenläufige Kurven
- Hindernisse und stehende Fahrzeuge

Reinigen Sie regelmäßig den Abstandssensor des Abstandshalte-Assistenten (▷ Seite 352).

Der Abstandshalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Gesetze außer Kraft setzen. Der Abstandshalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse, sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Abstandshalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie den Abstandshalte-Assistenten nicht

- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Wenn der Abstandshalte-Assistent ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt, kann der Abstandshalte-Assistent auf die gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigen. Diese Geschwindigkeit kann auf einer Abbiegespur oder einem Ausfädelungstreifen zu hoch sein.

## Übersicht



-  Abstandshalte-Assistent wählen / TEMPOMAT wählen (▷ Seite 272)
-  Einschalten und aktuelle Geschwindigkeit einstellen/eingestellte Geschwindigkeit erhöhen
-  Einschalten und gespeicherte Geschwindigkeit abrufen/eingestellte Geschwindigkeit verringern
-  Limiter wählen (▷ Seite 271)
-  Abstandshalte-Assistent ausschalten

Das Symbol  im Bordcomputer zeigt farblich den Zustand des Abstandshalte-Assistenten an:

- Graues Symbol: Der Abstandshalte-Assistent ist gewählt, jedoch nicht eingeschaltet.
- Weißes Symbol: Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet, jedoch wurde kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
- Weißes Symbol und Fahrzeug innerhalb des Symbols blau: Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet und ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wurde, zeigt der Bordcomputer

zusätzlich die Fahrgeschwindigkeit des erkannten Fahrzeugs und den Abstand zum erkannten Fahrzeug an.

- i** Die Fahrgeschwindigkeit des erkannten Fahrzeugs und den Abstand zum erkannten Fahrzeug zeigt auch das Menüfenster **Assistenz** im Menü **Fahrbetrieb**  (▷ Seite 153).

## Einschalten

### Funktionen und Einschaltbedingungen

Der Abstandshalte-Assistent regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert der Abstandshalte-Assistent wie der TEMPOMAT im Geschwindigkeitsbereich zwischen 15 und 90 km/h. Wenn Ihnen ein erkanntes Fahrzeug vorausfährt, funktioniert er im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 und 90 km/h.

Wenn der Abstandshalte-Assistent ein langsames Fahrzeug vor Ihnen erkennt, bremst er Ihr Fahrzeug ab und hält den von Ihnen gewählten Sollabstand ein.

Der Abstandshalte-Assistent bremst das Fahrzeug mit der Dauerbremse ab, wenn

- das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit einschließlich der eingestellten Geschwindigkeitstoleranz überschreitet, z. B. im Gefälle.
- ein langsames vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Wenn die Dauerbremse das Fahrzeug abbremst, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an.

Um den Sollabstand einzuhalten, kann der Abstandshalte-Assistent das Fahrzeug zusätzlich mit der Betriebsbremse abbremsen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, z. B. beim Fahrspurwechsel, wird das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.

Der Abstandshalte-Assistent lässt sich nicht einschalten oder schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie langsamer als 15 km/h auf Straßen mit über 10% Gefälle/Steigung fahren
- Sie langsamer als 5 km/h fahren und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wurde
- Sie das Getriebe für länger als etwa 5 Sekunden in Neutralstellung schalten
- Sie in den Rückwärtsgang schalten
- Sie ABS ausschalten
- das Fahrzeug steht und Sie den Sitz verlassen
- das Fahrzeug steht und Sie die Fahrertür öffnen
- bei Fahrzeugen mit Luftfederung der Fahrgestellrahmen außerhalb des Fahrniveaus ist
- eine Störung in der Bremsanlage/Elektronik vorliegt
- die Initialisierung des Abstandssensors noch nicht abgeschlossen ist.

Wenn sich der Abstandshalte-Assistent automatisch ausschaltet, ertönt ein Signalton.

Wenn Sie den Abstandshalte-Assistenten nicht einschalten können, zeigt der Bordcomputer - - , - km/h grau an.

Der Abstandshalte-Assistent bleibt eingeschaltet, wenn

- Sie mit der Dauerbremse bremsen
- er das Fahrzeug mit der Dauerbremse/ Betriebsbremse verzögert und Sie gleichzeitig das Bremspedal niederreten.

Wenn Ihr Fahrzeug beschleunigt und Sie das Bremspedal niederreten, schaltet sich der Abstandshalte-Assistent automatisch aus.

### Abstandshalte-Assistent wählen

- Sooft auf Taste  drücken, bis der Bordcomputer das Symbol  grau anzeigt.

Wenn Sie vom TEMPOMAT zum Abstandshalte-Assistenten wechseln und dieser vorher eingeschaltet war, zeigt der Bordcomputer das Symbol  weiß an. Der Abstands-

halte-Assistent ist eingeschaltet. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an, maximal bis zur gewünschten und eingestellten Geschwindigkeit.

### Einschalten während der Fahrt

Unterhalb von 15 km/h können Sie den Abstandshalte-Assistenten nur einschalten, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

- ▶ Geschwindigkeit über 15 km/h fahren.
- ▶ Abstandshalte-Assistent wählen.
- ▶ Kurz auf Taste  drücken. Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet und auf die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt.

oder

- ▶ Kurz auf Taste  drücken. Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet und die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit eingestellt. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit weiß an.
- ▶ Fahrpedal loslassen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an, maximal bis zur gewünschten und eingestellten Geschwindigkeit.

### Einschalten bei Fahrzeugstillstand

Schalten Sie bei Fahrzeugstillstand den Abstandshalte-Assistenten nur im Stau auf autobahnähnlichen Straßen und nicht im Stadtverkehr ein. Die Funktion ist nicht für den Stadtverkehr ausgelegt. Bei Fahrzeugstillstand können Sie den Abstandshalte-Assistenten nur einschalten, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wurde.

- ▶ Feststellbremse anziehen oder Betriebsbremse niedertreten.
- ▶ Abstandshalte-Assistent wählen.

- ▶ Kurz auf Taste  drücken. Der Abstandshalte-Assistent ist eingeschaltet und die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit eingestellt. Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit weiß an.
- ▶ Feststellbremse oder Betriebsbremse lösen. Der Abstandshalte-Assistent sichert das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Der Bordcomputer zeigt das rote Ereignisfenster „Feststellbremse einlegen“, wenn das Fahrzeug steht und Sie bei eingeschaltetem Abstandshalte-Assistenten

- den Fahrersitz verlassen
- die Fahrertür öffnen
- den Motor abstellen.

## Anfahren und Anhalten

### Anfahren

Die Anfahrfunktion des Abstandshalte-Assistenten unterstützt Sie im Stau. Ihr Fahrzeug fährt innerhalb von 2 Sekunden automatisch nach einem Stillstand an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Damit Ihr Fahrzeug automatisch anfahren kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug vor Ihnen muss weiterfahren oder bereits weiter als 10 m entfernt sein.
- Der Vorwärtsgang ist eingelegt.
- Die Dauerbremse ist ausgeschaltet.
- Die Feststellbremse und Betriebsbremse sind gelöst.
- ▶ Zum Anfahren kurz Fahrpedal niedertreten. oder
- ▶ Taste  drücken. Das Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an, maximal bis zur gewünschten und eingestellten Geschwindigkeit.

## Anhalten

### **WARNUNG**

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur vom Abstandshalte-Assistenten gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- der Abstandshalte-Assistenten ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen oder von außerhalb des Fahrzeugs
- Sie den Fahrersitz verlassen
- Gas gegeben wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen
- die Taste  gedrückt wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie den Abstandshalte-Assistenten stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

Wenn der Abstandshalte-Assistent erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst er das Fahrzeug bis zum Stillstand ab. Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Stillstand.

## Geschwindigkeit/Geschwindigkeitstoleranz/Sollabstand einstellen

### Geschwindigkeit erhöhen/verringern

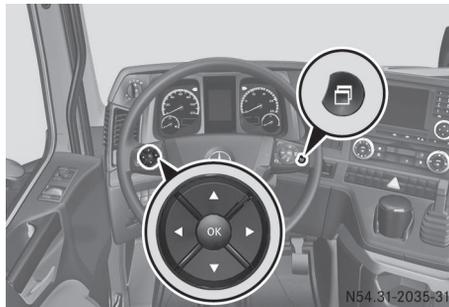
Die Geschwindigkeitseinstellung können Sie nur während der Fahrt verändern.

- ▶ Abstandshalte-Assistent einschalten.
- ▶ **In 0,5-km/h-Schritten:** So oft auf Taste  oder  drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

oder

- ▶ **In 5-km/h-Schritten:** So lange auf Taste  oder  drücken und halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Bordcomputer angezeigt wird.

## Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen



Sie können den Sollabstand für den Abstandshalte-Assistenten in 5 Stufen einstellen. Wenn Sie den Motor erneut starten, steht Ihnen der mittlere Sollabstand zur Verfügung.

Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.

- ▶ Sooft auf Taste  drücken, bis das Eingabefenster **ACC Abstand** im Bordcomputer angezeigt wird.
  - ▶ Mit Taste  oder  Sollabstand verringern/erhöhen.  
Die Balkenanzeige zeigt den eingestellten Sollabstand an.
  - ▶ Zum Verlassen des Eingabefensters auf Taste  drücken.
- oder
- ▶ Etwa 3 Sekunden warten.  
Die Einstellung ist automatisch gespeichert.

### Geschwindigkeitstoleranz einstellen

Geschwindigkeitstoleranz einstellen

(▷ Seite 281).

## Fahren

### Kollisionswarnungen

Wenn eine Kollisionswarnung auftritt, zeigt der Bordcomputer ein gelbes Ereignisfenster mit dem Symbol . Zusätzlich ertönt ein doppelter Warnton. Das Ereignisfenster wird angezeigt, solange eine gefährliche Situation vorherrscht.

Wenn während der Fahrt der Bordcomputer eine Kollisionswarnung zeigt:

- ▶ Verkehrssituation besonders aufmerksam beobachten.
- ▶ Fahrzeug mit der Betriebsbremse abbremsen.

Wenn Sie das Fahrpedal niedertrreten oder den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, ist die akustische Kollisionswarnung unterdrückt.

### Überholvorgang

Sie können die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten, z. B. für einen Überholvorgang:

- ▶ Ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- ▶ Fahrpedal niedertrreten.
- ▶ Wenn der Überholvorgang beendet ist, Fahrpedal loslassen.

Der Abstandshalte-Assistent regelt auf die eingestellte Geschwindigkeit.

### Ausschalten

Wenn Sie den Abstandshalte-Assistenten ausschalten, bleibt die Geschwindigkeit nach dem Ausschalten gespeichert.

- ▶ Auf Taste  drücken.  
oder
- ▶ Wenn der Abstandshalte-Assistent das Fahrzeug antreibt, Bremspedal niedertrreten.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit grau an.  
oder

- ▶ Mit Taste  Limiter wählen.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  grau an.

oder

- ▶ Mit Taste  TEMPOMAT wählen.  
Der Bordcomputer zeigt das Symbol  und die eingestellte Geschwindigkeit weiß an. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet (▷ Seite 273).

Beachten Sie im Abschnitt „Funktionen und Einschaltbedingungen“ die Bedingungen, die zum automatischen Ausschalten des Abstandshalte-Assistenten führen.

### PPC (Predictive Powertrain Control)



Anzeige Geschwindigkeitstoleranzen (Beispiel)

PPC nutzt topografische Kartendaten um den Verbrauch zu optimieren und die Leistung entsprechend den Fahrbedingungen anzupassen. PPC beeinflusst die Gangwahl und passt die Geschwindigkeit im TEMPOMAT oder im Abstandshalte-Assistenten an. Durch die Anpassung der Geschwindigkeiten kann der Schwung aus Gefällstrecken besser genutzt werden. In Steigungen wird die Leistung optimal angepasst und kann vor Erreichen der Kuppe reduziert werden. Die Geschwindigkeitstoleranzen können Sie im Menüfenster **Eco-Drive** einstellen (▷ Seite 281).

PPC ist aktiv, wenn

- es im Menü Einstellungen aktiviert ist
- der TEMPOMAT oder der Abstandshalte-Assistent aktiv ist

- GPS-Empfang vorhanden ist
- Kartendaten vorhanden sind.

PPC ist eingeschränkt, wenn

- Sie im TEMPOMAT oder Abstandshalte-Assistent die gespeicherte Geschwindigkeit einstellen
- Sie die Geschwindigkeitstoleranzen einstellen
- das Getriebe im manuellen Fahrprogramm ist
- Sie das Fahr- oder Bremspedal niedertreten
- die Dauerbremse eingeschaltet ist
- der Abstandshalte-Assistent brems.

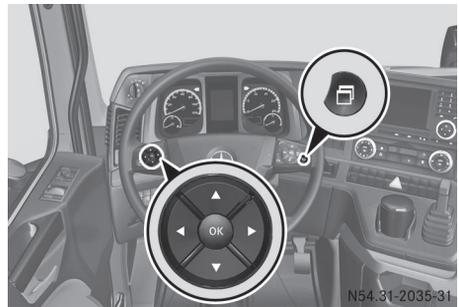
Der Bordcomputer zeigt farblich den Zustand vom PPC an:

- Graues Symbol : TEMPOMAT ist deaktiviert.
- Weißes Symbol  mit Anzeige PPC: PPC ist aktiviert und der TEMPOMAT ist aktiv.
- Grünes Symbol  mit Anzeige PPC: PPC regelt aktiv die Geschwindigkeit und die Gangwahl im TEMPOMAT oder im Abstandshalte-Assistenten ein.

Sie können PPC über das Menüfenster **Systeme** im Menü Einstellungen  aus- und einschalten (▷ Seite 165).

## Geschwindigkeitstoleranz in den Fahrssystemen

### Übersicht



Anzeige mit PPC (Beispiel)

Mit der Geschwindigkeitstoleranz können Sie festlegen, um wie viel die eingestellte Geschwindigkeit der Fahrssysteme über-/unterschritten werden darf.

### Obere Geschwindigkeitstoleranz

Die obere Geschwindigkeitstoleranz  hilft den Schwung aus Gefällstrecken besser auszunutzen und dadurch Kraftstoff zu sparen. Die obere Geschwindigkeitstoleranz wirkt sich in den Fahrssystemen TEMPOMAT, Abstandshalte-Assistent und PPC aus.

In allen Fahrprogrammen außer **A economy** und **A fleet** können Sie die obere Geschwindigkeitstoleranz zwischen 2 und 15 km/h einstellen. In den Fahrprogrammen **A eco-nomy** und **A fleet** ist die Einstellung nur zwischen 4 und 15 km/h möglich. Wenn Sie die obere Geschwindigkeitstoleranz zwischen 4

und 15 km/h einstellen, bleibt der Wert auch nach einem erneuten Motorstart gespeichert. Der Bordcomputer zeigt die obere Geschwindigkeitstoleranz neben der eingestellten Geschwindigkeit an. Wenn der TEMPOMAT oder Abstandshalte-Assistent eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug, unabhängig von der eingestellten Geschwindigkeitstoleranz, 4 km/h über dem Geschwindigkeitsbegrenzer durch die Dauerbremse abgebremst.

### Untere Geschwindigkeitstoleranz

Die untere Geschwindigkeitstoleranz  können Sie bei Fahrzeugen mit PPC einstellen. Durch rechtzeitiges Reduzieren der Leistung vor Kuppen, hilft die untere Geschwindigkeitstoleranz Kraftstoff zu sparen.

In allen Fahrprogrammen außer **A economy** und **A fleet** können Sie die untere Geschwindigkeitstoleranz zwischen 0 und 10 km/h einstellen. In den Fahrprogrammen **A economy** und **A fleet** ist die Einstellung nur zwischen 3 und 10 km/h möglich.

Wenn PPC aktiv ist, zeigt der Bordcomputer die untere Geschwindigkeitstoleranz neben der Geschwindigkeit an.

### Geschwindigkeitstoleranz einstellen

► So oft auf Taste  drücken, bis das Eingabefenster **Eco-Drive** im Bordcomputer angezeigt wird.

► Mit Taste  oder  Menüzeile  oder  wählen.

In der Menüzeile  stellen Sie ein, um wie viel die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten werden darf. In der Menüzeile  stellen Sie ein, um wie viel die gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten werden darf.

**i** Um den Verbrauch zu optimieren, kann PPC die Geschwindigkeitstoleranzen um wenige km/h über- oder unterschreiten.

► Mit Taste  oder  Geschwindigkeitstoleranz in 1-km/h-Schritten erhöhen/verringern.

► Zum Verlassen des Eingabefensters auf Taste  drücken.

oder

► Etwa 3 Sekunden warten.  
Die Einstellung ist automatisch gespeichert.

## Active Brake Assist 3

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

ABA bremst Ihr Fahrzeug bei erkannter Kollision Gefahr zunächst mit einer Teilbremsung. Wenn Sie nicht zusätzlich selber bremsen, kann eine Kollision erfolgen. Die selbsttätige Vollbremsung kann eine Kollision nicht verhindern. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie immer selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

#### **WARNUNG**

ABA reagiert nicht auf

- Personen oder Tiere
- entgegenkommende Fahrzeuge

Dadurch kann ABA in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

#### **WARNUNG**

ABA kann andere Verkehrsteilnehmer und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann ABA

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie aufmerksam weiter und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn ABA Sie warnt.

Der Active Brake Assist kann die Unfallgefahr bei nicht angepasster oder unaufmerksamer Fahrweise weder Verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Active Brake Assist kann Straßen und Witterungsbedingungen sowie Verkehrssituationen nicht berücksichtigen. Der Active Brake Assist ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Sie vor dem Abstandssensor Anbauteile montieren, wie z. B. Rammschutzgitter, können diese die Funktion des Abstandssensors beeinträchtigen.

Montieren Sie keine Anbauteile vor dem Abstandssensor. Bekleben oder lackieren Sie nicht die Abdeckung des Abstandssensors.

Der Active Brake Assist kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden oder stehenden Fahrzeug zu minimieren. Dadurch können die Unfallfolgen reduziert werden. Der Active Brake Assist kann auch stehende Objekte erkennen und auf diese reagieren, z. B. warnen und bremsen.

Wenn der Active Brake Assist die Gefahr eines Auffahrunfalls erkennt, werden Sie akustisch und optisch gewarnt. Wenn die Gefahr weiterhin besteht, leitet der Active Brake Assist eine automatische Teilbremsung des Fahrzeugs ein. Wenn Sie nicht auf die Warnungen und Teilbremsung reagieren, löst der Active Brake Assist automatisch eine Vollbremsung aus.

Der Active Brake Assist erkennt möglicherweise vorausfahrende, schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder oder versetzt fahrende Fahrzeuge.

Der Active Brake Assist passt sich nicht automatisch den Straßen- und Verkehrsverhältnissen an. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Betriebsbremse ab, wenn:

- der Bordcomputer ein rotes Ereignisfenster mit dem Symbol  zeigt
- ein Intervallwarnton ertönt
- ein Intervallwarnton ertönt und eine automatische Teilbremsung eingeleitet wurde.

Wenn Sie in einer kritischen Situation keine optische und/oder akustische Warnung erhalten,

- hat der Active Brake Assist die Gefährlichkeit der Situation nicht erkannt
- ist der Active Brake Assist ausgeschaltet
- ist der Active Brake Assist ausgefallen.

Wenn in einer unkritischen Situation eine optische und/oder akustische Warnung oder eine Teilbremsung erfolgt,

- unterdrücken Sie den Active Brake Assist oder
- schalten Sie den Active Brake Assist mit der Taste  aus.

Den Active Brake Assist können Sie unterdrücken oder ausschalten, wenn Sie

- den Fahrtrichtungsanzeiger anschalten
- das Bremspedal nieder treten
- das Fahrpedal nieder treten
- auf die Taste Active Brake Assist OFF drücken

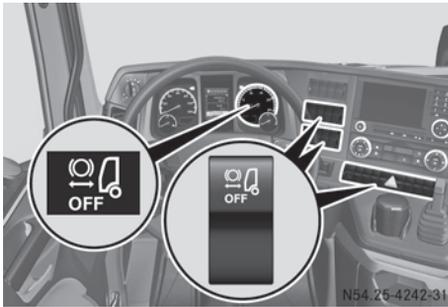
Eine vom Active Brake Assist ausgelöste Notbremsung können Sie abbrechen, wenn Sie

- das Fahrpedal über den Druckpunkt nieder treten (Kick-down)
- oder auf die Taste Active Brake Assist OFF drücken.

Der Abstandshalte-Assistent kann Sie vor einer Auffahrgefahr warnen, bevor Sie der Active Brake Assist warnt.

Reinigen Sie regelmäßig die Abdeckung des Abstandssensors vom Active Brake Assist (▷ Seite 352).

## Active Brake Assist aus-/einschalten



Wenn Sie den Motor starten, ist der Active Brake Assist automatisch eingeschaltet.

Der Active Brake Assist schaltet sich automatisch aus, wenn

- der Fahrgestellrahmen außerhalb des Fahrniveaus ist (Fahrzeuge mit Niveauregelung) (▷ Seite 293)
- eine Störung vorliegt
- ABS ausgeschaltet ist oder eine Störung im Bremssystem des Fahrzeugs vorliegt.

► **Ausschalten:** Taste  drücken.

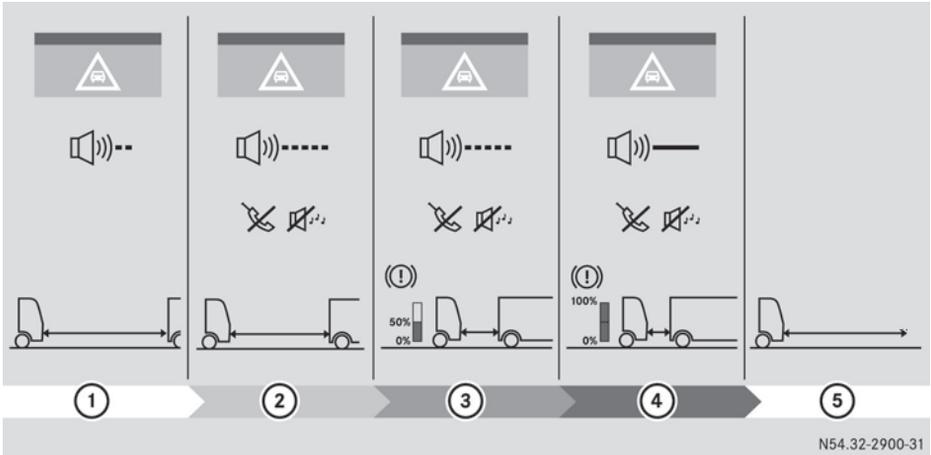
Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist der Active Brake Assist ausgeschaltet.

► **Einschalten:** Etwa 1 Sekunde Taste  drücken.

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument ausgeht, ist der Active Brake Assist eingeschaltet.

## Kollisionswarnung und Notbremsung

### Übersicht



- ① Abstandshalte-Assistent Vorwarnstufe (▷ Seite 280)
- ② Active Brake Assist Warnstufe
- ③ Active Brake Assist Teilbremsung
- ④ Notbremsung (Vollbremsung)
- ⑤ Notbremsung beendet

Wenn während der Fahrt der Bordcomputer eine Kollisionswarnung anzeigt:

- ▶ Verkehrssituation besonders aufmerksam beobachten.
- ▶ Bremspedal niederreten.

Wenn der Active Brake Assist Sie vor einer Auffahrgefahr warnt, schaltet das ab Werk eingebaute Audiogerät und/oder die Freisprecheinrichtung auf stumm.

#### Vorwarnstufe (Abstandshalte-Assistent)

Der Bordcomputer zeigt das Symbol  im gelben Ereignisfenster. Ein doppelter Warnton ertönt.

#### Warnstufe (Active Brake Assist)

Der Bordcomputer zeigt das Symbol  im roten Ereignisfenster. Ein Intervallwarnton ertönt.

#### Teilbremsung (Active Brake Assist)

Der Bordcomputer zeigt das Symbol  im roten Ereignisfenster. Ein Intervallwarnton ertönt. Zusätzlich bremst der Active Brake Assist das Fahrzeug mit einer automatischen Teilbremsung ab. Der Active Brake Assist

bremst das Fahrzeug mit etwa 50% der maximalen Bremsleistung des Fahrzeugs ab.

#### Notbremsung (Active Brake Assist)

Wenn Sie nicht auf die Kollisionswarnung und Teilbremsung reagieren, löst der Active Brake Assist automatisch eine Notbremsung (Vollbremsung) aus.

Der Bordcomputer zeigt das Symbol  im roten Ereignisfenster. Ein kontinuierlicher Warnton ertönt. Zusätzlich bremst der Active Brake Assist das Fahrzeug mit einer automatischen Notbremsung (Vollbremsung) ab.

Nach erfolgter Notbremsung zeigt der Bordcomputer die Meldung **Notbremsung beendet** im grauen Ereignisfenster.

Nach einer Notbremsung sichert die Betriebsbremse das Fahrzeug noch etwa 5 Sekunden gegen Wegrollen.

Wenn eine Notbremsung erfolgt ist:

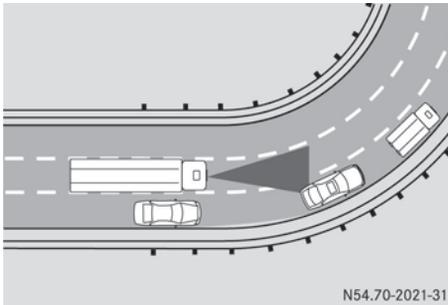
- ▶ Fahrzeug so schnell wie möglich aus dem Gefahrenbereich entfernen, dabei die Verkehrssituation beachten.
- ▶ Motor abstellen und das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Fahrzeug und Ladegutsicherung auf ordnungsgemäßen Zustand überprüfen.

Eine Notbremsung können Sie abrechen:

- ▶ Auf Taste  drücken.
- oder
- ▶ Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus (Kick-down) niedertreten.

## Besondere Fahrsituationen

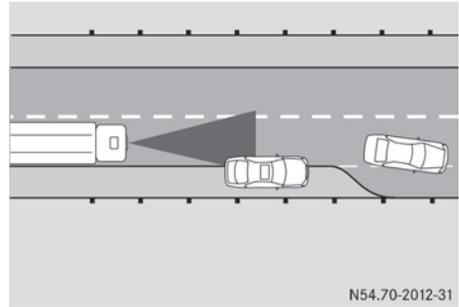
### Kurven, Kurveneinfahrten und Kurvenausfahrten



N54.70-2021-31

Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können Fahrzeuge im Bereich von Kurven nur eingeschränkt erkennen. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen. Der Abstandshalte-Assistent kann auch unerwartet beschleunigen.

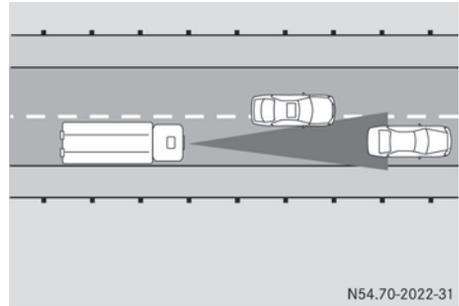
### Versetzte Fahrweise und stehende Fahrzeuge



N54.70-2012-31

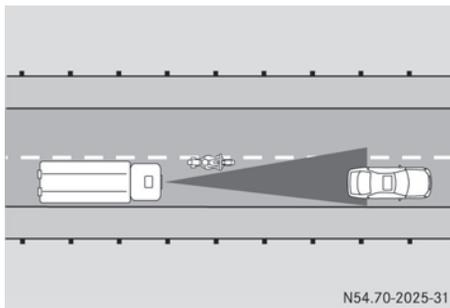
Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können versetzt fahrende oder stehende Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen. Der Abstandshalte-Assistent kann unerwartet beschleunigen.

### Spurwechsel anderer Fahrzeuge



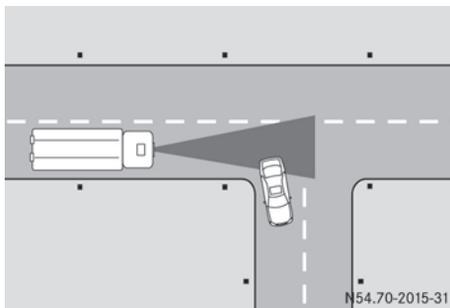
N54.70-2022-31

Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können einscherende Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen. Der Abstandshalte-Assistent kann auch unerwartet beschleunigen.



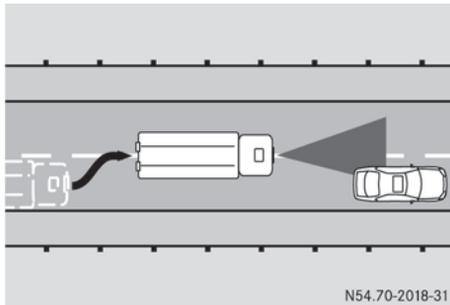
Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können Fahrzeuge nicht erkennen, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrbahn wechseln. Wenn die Fahrzeuge sich im Erkennungsbereich des Systems befinden, werden diese erst erkannt. Der Abstandshalte-Assistent kann unerwartet beschleunigen. Bremsen Sie das Fahrzeug ab. Dadurch vergrößern Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

**Abbiegende Fahrzeuge**



Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können abbiegende Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen.

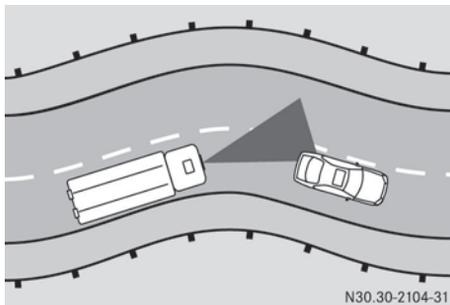
**Überholvorgänge**



Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen, wenn Sie beim Überholen

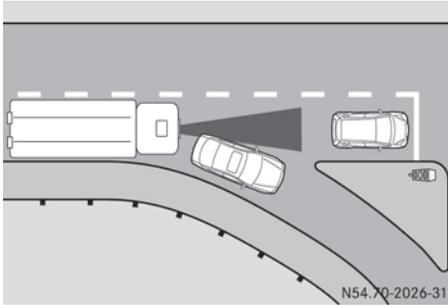
- zu nah auffahren und
- auf der Fahrspur des vorausfahrenden Fahrzeugs sind.

**Gegenläufige Kurven**



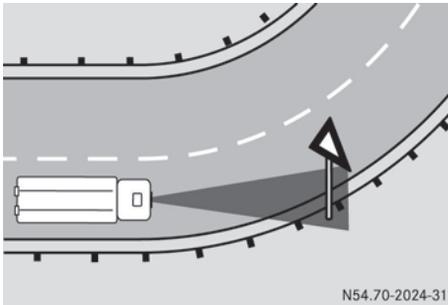
Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können bei gegenläufigen Kurven nicht erkennen, auf welcher Fahrspur das vorausfahrende Fahrzeug fährt. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen. Der Abstandshalte-Assistent kann auch unerwartet beschleunigen.

## Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können vor dem erfassten Fahrzeug Hindernisse oder stehende Fahrzeuge nicht erkennen. Der Active Brake Assist und der Abstandshalte-Assistent können unerwartet warnen oder Ihr Fahrzeug abbremsen. Der Abstandshalte-Assistent kann auch unerwartet beschleunigen.

## Stehende Objekte



Der Active Brake Assist kann Sie auch vor stehenden Objekten unerwartet warnen oder abbremsen, z. B.

- Pannenfahrzeugen
- Schildern
- Brücken
- Verkehrsinseln

## Spurhalte-Assistent

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ⚠️ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

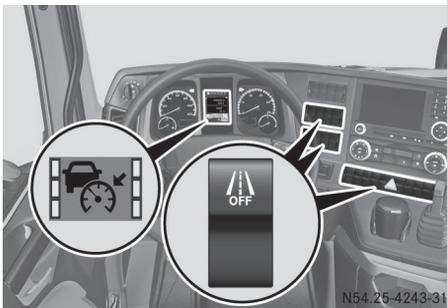
- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt.
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe).
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber.
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen.
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee.
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden.
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden.

- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen.
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn.

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Gesetze außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse, sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für den Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Sorgen Sie dafür, dass die Frontscheibe im Bereich der Kamera (▷ Seite 352) immer sauber und frei ist. Schalten Sie deshalb z. B. den Scheibenwischer ein oder entfernen Sie Schnee und Eis von der Frontscheibe.

## Übersicht



Taste und Anzeige Spurhalte-Assistent

**i** Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen zeigt auch das Menüfenster **Assistenz** im Menü **Fahrbetrieb**  (▷ Seite 153).

Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen im Statusbereich und im Menüfenster „Assistenz“ des Bordcomputers zeigen farblich den Zustand des Spurhalte-Assistenten an:

- Schwarze Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen: Der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet.
- Graue Fahrspur-Begrenzungsmarkierung: Der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, jedoch auf der betreffenden Fahrzeugseite nicht warnbereit.
- Weiße Fahrspur-Begrenzungsmarkierung: Der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und auf der betreffenden Fahrzeugseite warnbereit.
- Rote Fahrspur-Begrenzungsmarkierung: Der Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und gibt auf der betreffenden Fahrzeugseite eine Warnung aus.

## Funktionen und Einschaltbedingungen

Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Kamera, die unten an der Frontscheibe ist. Wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, warnt er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur.

Der Spurhalte-Assistent ist warnbereit,

- ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h
- wenn der Bordcomputer die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen weiß anzeigt.

Wenn Sie ungewollt die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren,

- zeigt der Bordcomputer die entsprechende Fahrspur-Begrenzungsmarkierung rot an
- wird die Lautstärke des Audiogeräts und/oder der Freisprecheinrichtung reduziert und es ertönt ein richtungstreuere „Nagelbandrattern“ aus dem linken oder rechten Lautsprecher.

Nach erfolgter Warnung durch den Spurhalte-Assistenten sind weitere Warnungen erst möglich, wenn sich das Fahrzeug wieder voll-

ständig innerhalb der Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen befindet.

Der Spurhalte-Assistent warnt Sie nicht, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt haben
- Sie deutlich aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. Active Brake Assist, Stabilitätsregel- oder Abstandshalte-Assistent.

Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger länger als 1 Minute eingeschaltet ist, warnt Sie der Spurhalte-Assistent bei einem Spurwechsel und eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger.

## Aus-/einschalten

Wenn Sie den Motor starten, ist der Spurhalte-Assistent automatisch eingeschaltet.

- Auf Taste  drücken.

Wenn der Spurhalte-Assistent ausgeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte in der Taste  an. Der Bordcomputer zeigt im Statusbereich und im Menüfenster **Assistenz** die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schwarz an.

## Aufmerksamkeits-Assistent

### Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aufmerksamkeits-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Der Aufmerksamkeits-Assistent kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer zuverlässig oder rechtzeitig erkennen. Der Aufmerksamkeits-Assistent kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen.

Der Aufmerksamkeits-Assistent kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt.
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber.
- wenn häufig keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen.
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee.
- bei häufiger Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe).
- bei kurvenreichen Strecken.

Sorgen Sie dafür, dass die Frontscheibe im Bereich der Kamera immer sauber und frei ist (▷ Seite 352). Schalten Sie deshalb z. B. den Scheibenwischer ein oder entfernen Sie Schnee und Eis von der Frontscheibe.

## Übersicht

Der Aufmerksamkeits-Assistent unterstützt Sie bei langen, monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Der Aufmerksamkeits-Assistent ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h aktiv.

Wenn der Aufmerksamkeits-Assistent typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt hat, schlägt er eine Pause vor. Die Warnung des Aufmerksamkeits-Assistenten erfolgt unabhängig von den gesetzlich vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten oder den Funktionen des digitalen Tachografen.

## Funktionen und Einschaltbedingungen

Der Aufmerksamkeits-Assistent bewertet Ihre Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- persönliche Fahrweise, z. B. Spureinhalten, Lenkverhalten
- Fahrtbedingungen, z. B. Fahrdauer

Der Aufmerksamkeits-Assistent funktioniert eingeschränkt und eine Warnung erfolgt nicht oder verzögert,

- wenn Sie überwiegend langsamer als 60 km/h fahren
- bei nicht vorhandenen oder schlecht erkennbaren Spurmarkierungen
- bei kurvenreichen Strecken

Wenn der Aufmerksamkeits-Assistent typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt,

- ertönt ein Signalton
- zeigt der Bordcomputer das gelbe Ereignisfenster  und **Attention Assist: Pause einlegen?** an
- wird der Spurhalte-Assistent automatisch wieder eingeschaltet.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen. Wenn Sie keine Pause machen, kann der Aufmerksamkeits-Assistent Sie frühestens nach 15 Minuten erneut warnen.

Wenn Sie den Motor abstellen oder das Fahrzeug länger steht, setzt der Aufmerksamkeits-Assistent die Bewertung zurück.

## Aus-/einschalten

Nach einem Motorstart ist der Aufmerksamkeits-Assistent immer eingeschaltet. Sie können den Aufmerksamkeits-Assistenten über das Menüfenster **Systeme** im Menü **Einstellungen** aus- und einschalten (▷ Seite 165).

## Niveauregelung

### Wichtige Sicherheitshinweise

Wenn Sie mit abgesenktem oder angehobenem Fahrgestellrahmen fahren, können sich das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften ändern. Zudem können Sie bei angehobenem Fahrgestellrahmen die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten. Beachten Sie die gesetzlich zugelassene Fahrzeughöhe des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Stellen Sie vor Fahrtbeginn immer das Fahrniveau ein.

Wenn Sie Wechselaufbauten oder Auflieger aufnehmen/absetzen, müssen Sie den Fahrgestellrahmen heben/senken. Wenn Sie nach einer Veränderung der Fahrgestellhöhe die Fahrt fortsetzen, müssen Sie den Fahrgestellrahmen erneut auf Fahrniveau heben/senken.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, ist der Fahrgestellrahmen außerhalb des Fahrniveaus. Beachten Sie die zusätzlichen Informationen im Ereignisfenster.

Wenn Sie das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung be-/entladen, beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Fahrzeug be- und entladen bei ausgeschalteter Zündung“ (▷ Seite 294)

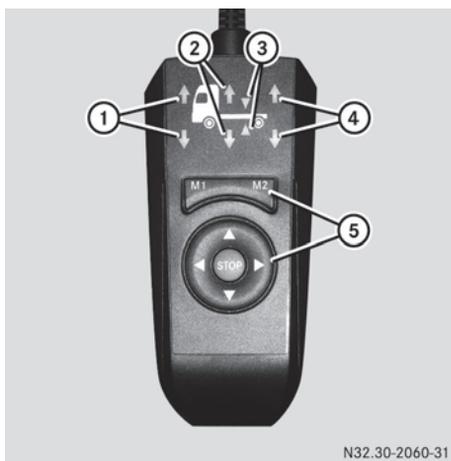
Fahrzeuge der Achskonfigurationen 8x4/4 sowie 8x2/4 mit luftgefederter Hinterachse: Achten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs ohne Fahrzeugaufbau darauf, dass der Fahrgestellrahmen zu jeder Zeit vollständig angehoben ist. Sonst können Sie die Federbälge an der Hinterachse beschädigen. Weitere Hinweise zur Beschaffenheit möglicher Aufbauten finden Sie in der Aufbauanleitung.

Fahrzeuge mit der Ausstattung „Fahrniveau, abgesenkt“ und/oder mit Niederquerschnittreifen: Vermeiden Sie den Fahrbetrieb mit abgesenktem Fahrgestellrahmen. Das Fahren mit abgesenktem Fahrgestellrahmen erhöht den Verschleiß am Fahrzeug und senkt den Fahrkomfort.

### Bedieneinheit ein- und ausschalten

**!** Achten Sie beim Befestigen des Bediengeräts im Halter oder hinter dem Fahrersitz darauf, dass das Verbindungskabel nicht

- in der Fahrertür eingeklemmt wird oder
- am Fahrersitz eingeklemmt wird.



Bedieneinheit (Beispiel bei vollluftgederten Fahrzeugen)

- 1 Vorwahl Vorderachse anheben/absenken
  - 2 Vorwahl Gesamtfahrzeug anheben/absenken
  - 3 Vorwahl Fahrniveau einstellen
  - 4 Vorwahl Hinterachse anheben/absenken
  - 5 Tasten
- ▶ Bedieneinheit einschalten, Vorwahl Vorder-/Hinterachse, Gesamtfahrzeug oder Fahrniveau

- ◀ Bedieneinheit einschalten, Vorwahl Vorder-/Hinterachse, Gesamtfahrzeug oder Fahrniveau
- ▼ Bedieneinheit einschalten, Fahrgestellrahmen absenken, Fahrniveau einstellen
- ▲ Bedieneinheit einschalten, Fahrgestellrahmen anheben, Fahrniveau einstellen
- ⊞ Bedieneinheit einschalten, Hebe- oder Senkvorgang beenden
- M1 M2 Kurzdrücken: Speicherplatz M1 oder M2 für Fahrgestell-Höhe abrufen  
Langdrücken: Speicherplatz M1 oder M2 für Fahrgestell-Höhe speichern

Sie können die Niveauregelung bei Fahrzeugstillstand oder während der Fahrt bis etwa 30 km/h bedienen.

Die Funktionen der Niveauregelung steuern Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs mit

- der Bedieneinheit am Fahrersitz
  - der Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau
  - dem Multifunktionsschlüssel (▷ Seite 61)
  - dem Bordcomputer (▷ Seite 159)
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.  
Die Niveauregelung regelt die Höhe des Fahrgestellrahmens automatisch auf die zuletzt gespeicherte Höhe nach.
- ▶ Wenn der Vorratsdruck in der Druckluftanlage zu niedrig ist, Motor laufen lassen.  
Die Druckluftanlage wird befüllt.
- ▶ Bedieneinheit aus dem Halter nehmen.

### Bedieneinheit einschalten

- ▶ Bedieneinheit außen am Fahrersitz: Kurz auf Taste ▶, ◀, ▼, ▲ oder ⊞ drücken.

oder

- ▶ Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau: Etwa 2 Sekunden auf Taste ⊞ drücken.

- i Sie können die Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau auch bei abgezogenem Schlüssel ein- und ausschalten.

### Bedieneinheit ausschalten

- ▶ Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau: Erneut etwa 2 Sekunden auf Taste  drücken.

oder

- ▶ Bedieneinheit außen am Fahrzeugaufbau und am Fahrersitz: Etwa 60 Sekunden warten, keine Taste drücken.

oder

- ▶ Geschwindigkeit von über etwa 30 km/h fahren.  
Die Bedieneinheit schaltet sich automatisch aus.

### Fahrgestellrahmen anheben/absenken

#### WARNUNG

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

- ▶ Mit Taste  oder  Vorderachse , Gesamtfahrzeug  oder Hinterachse  wählen.

Die LEDs der gewählten Vorwahl gehen an.

- ▶ Fahrgestellrahmen mit Taste  absenken oder mit Taste  anheben.  
Wenn der Fahrgestellrahmen außerhalb des Fahrniveaus ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an. Zusätzlich zeigt der Bordcomputer ein gelbes Ereignisfenster mit  oder  und **Fahrniveau einstellen**.

- ▶ Mit Taste  Hebe- oder Senkvorgang unterbrechen/beenden.

### Höhe des Fahrgestellrahmens speichern/abrufen

- ▶ **Speichern:** Fahrgestellrahmen auf die gewünschte Höhe anheben/absenken.
- ▶ Etwa 2 Sekunden auf Taste  für Speicherplatz M1 oder M2 drücken.  
Die aktuelle Höhe des Fahrgestellrahmens ist unter der entsprechenden Taste  gespeichert.
- ▶ **Abrufen:** Kurz auf Taste  für Speicherplatz M1 oder M2 drücken.  
Der Fahrgestellrahmen hebt/senkt sich automatisch auf die gespeicherte Höhe.  
Der Bordcomputer zeigt ein gelbes Ereignisfenster mit  oder  und **Fahrniveau einstellen**.
- ▶ Mit Taste  Hebe- oder Senkvorgang unterbrechen/beenden.

### Fahrniveau einstellen



N54.25-4244-31

STOP- und Fahrniveautaste (Beispiel)

- ▶ **Mit Taste an der Instrumententafel:** Auf Taste  drücken.  
Der Fahrgestellrahmen hebt/senkt sich automatisch auf das Fahrniveau. Wenn der Fahrgestellrahmen auf Fahrniveau ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus.

Wenn das erhöhte Fahrniveau gewählt ist (▷ Seite 295), hebt/senkt sich der Fahr-

gestellrahmen automatisch auf das erhöhte Fahrniveau.

- ▶ Mit Taste **STOP** Hebe- oder Senkvorgang unterbrechen/beenden.
- ▶ **Mit Bedieneinheit:** Mit Taste  oder  Vorwahl Fahrniveau ③ wählen. Die LEDs der Vorwahl Fahrniveau ③ gehen an.
- ▶ Kurz auf Taste  oder  drücken. Der Fahrgestellrahmen hebt oder senkt sich automatisch auf das Fahrniveau. Wenn der Fahrgestellrahmen auf Fahrniveau ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus.
- ▶ Mit Taste  Hebe- oder Senkvorgang unterbrechen/beenden.

### Fahrzeug be- und entladen bei ausgeschalteter Zündung

**!** Bevor Sie Wechselaufbauten abnehmen, senken Sie den Fahrgestellrahmen ganz ab. Sonst federt der Fahrgestellrahmen beim Abnehmen des Aufbaus schlagartig aus. Schäden an den Stoßdämpfern sind dadurch möglich.

Speichern Sie zum Be- und Entladen des Fahrzeugs eine gleich bleibende Höhe des Fahrgestellrahmens.

- ▶ Fahrzeuge mit Nachlaufachse: Nachlaufachse absenken (▷ Seite 296).
- ▶ Wenn erforderlich, Fahrgestellrahmen auf die gewünschte Höhe anheben/absenken.
- ▶ Motor laufen lassen, bis der Druckregler abschaltet.
- ▶ Auf Taste  an der Bedieneinheit oder auf Taste **STOP** an der Instrumententafel drücken und halten.
- ▶ Motor ausschalten.

- ▶ Schlüssel aus dem Schlüsselschacht herausziehen.
- ▶ Taste  an der Bedieneinheit oder Taste **STOP** an der Instrumententafel loslassen. Wenn der Vorratsdruck in der Druckluftanlage ausreichend ist, wird die Höhe des Fahrgestellrahmens für etwa 4 bis 5 Stunden konstant gehalten.

### Zwangsabsenkung ohne Restbalgdruckregelung

#### Zwangsabsenkung

Wenn Sie einen Nebenabtrieb einschalten, wird das Fahrzeug an allen luftgefederten Achsen komplett abgesenkt. So wird die Kippstabilität des Fahrzeugs erhöht. Wenn Sie den Nebenabtrieb ausschalten, bleibt das Fahrzeug abgesenkt, bis Sie ein Niveau wählen.

Die Zwangsabsenkung wird beendet, wenn

- Sie die Zündung aus- und wieder einschalten
- Sie die Taste  an der Bedieneinheit drücken
- Sie die Taste **STOP** an der Instrumententafel drücken
- Sie die Taste  drücken.

#### Straßenfertigerbetrieb



N54.25-4245-31

Taste Straßenfertigerbetrieb (Beispiel)

Im Straßenfertigerbetrieb regelt die Niveauregelung permanent das Fahrniveau unab-

hängig von Betriebszuständen. So ist ein gleich bleibendes Niveau zum Straßenfertiger möglich und die Zwangsabsenkung ist deaktiviert.

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Taste  drücken.  
Im Display wird  blinkend angezeigt, die Kontrollleuchte auf der Taste  blinkt und die Funktion ist vorgewählt.
- ▶ **Nebenantrieb einschalten** (▷ Seite 334).  
Im Display wird  angezeigt, die Kontrollleuchte auf der Taste  ist an und die Funktion ist aktiviert.
- ▶ **Ausschalten:** Erneut oben auf Taste  drücken.  
Die Anzeige  im Display und die Kontrollleuchte auf der Taste  gehen aus.

### Erhöhtes Fahrniveau (Fahrzeuge für Großvolumentransport)

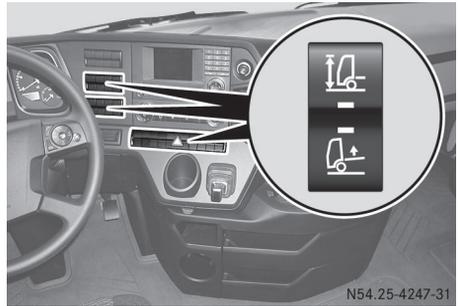


Heben Sie zur Verbesserung des Federungskomforts den Fahrgestellrahmen im Fahrbetrieb an.

- ▶ **Fahrgestellrahmen auf erhöhtes Fahrniveau anheben:** Oben auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste  und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument gehen an.
- ▶ **Fahrgestellrahmen auf normales Fahrniveau absenken:** Erneut oben auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste  geht aus. Wenn der Fahrgestellrahmen auf nor-

males Fahrniveau abgesenkt ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus.

### Rangirniveau



Taste erhöhtes Fahrniveau und Rangirniveau (Beispiel)

Im Rangirniveau haben Sie die Möglichkeit das Fahrzeug außerhalb des Fahrniveaus langsam zu bewegen. Wenn das Fahrzeug im Rangirniveau ist, wird die Vorder- und Hinterachse über das Fahrniveau angehoben. Die Hinterachse wird dabei höher angehoben als die Vorderachse. Dadurch können Sie z. B. im Rangierbetrieb den Knickwinkel verbessern.

Wenn Sie im Rangirniveau zu schnell fahren, zeigt der Bordcomputer ein gelbes Ereignisfenster.

- ▶ Fahrzeug anhalten.  
oder
- ▶ Schrittgeschwindigkeit fahren.
- ▶ **Rangirniveau einschalten:** Unten auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte in der Taste  und die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument gehen an. Zusätzlich zeigt der Bordcomputer das Ereignisfenster **Rangierni-**

**veau aktiv.** Der Fahrgestellrahmen senkt/hebt sich auf Rangierniveau.

- ▶ **Rangierniveau ausschalten:** Erneut unten auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste  und das Ereignisfenster im Bordcomputer gehen aus. Der Fahrgestellrahmen senkt/hebt sich auf Fahrniveau. Wenn der Fahrgestellrahmen auf normales Fahrniveau abgesenkt ist, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus.

Das Rangierniveau wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie

- den Fahrgestellrahmen manuell absenken/anheben
- erhöhtes/normales Fahrniveau einstellen
- die Taste  an der Bedieneinheit oder Taste  an der Instrumententafel drücken.

30 km/h lässt sich die Anfahrhilfe wieder einschalten.

- Die Anfahrhilfe mit Wiedereinschaltsperrschaltet sich nach 90 Sekunden automatisch aus. Nach 50 Sekunden lässt sich die Anfahrhilfe mit Wiedereinschaltsperrerneut einschalten.
- Die Anfahrhilfe ohne Wiedereinschaltsperrschaltet sich nach 120 Sekunden automatisch aus und lässt sich sofort wieder einschalten.

- ▶ **Anfahrhilfe einschalten:** Auf Taste  drücken.

Solange die Anfahrhilfe eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.

- ▶ **Anfahrhilfe manuell beenden:** Auf Taste  an der Instrumententafel oder auf Taste  an der Bedieneinheit drücken.

## Zusatzachsen

### Anfahrhilfe



Schalten Sie die Anfahrhilfe nur auf schnee- und eisbedeckter Straße ein.

Im Fahrzeug kann eine Anfahrhilfe mit Geschwindigkeitsbegrenzung oder mit Zeitbegrenzung (Wiedereinschaltsperr) verbaut sein.

- Die Anfahrhilfe mit Geschwindigkeitsbegrenzung schaltet sich bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h automatisch aus. Erst bei einer Geschwindigkeit unter

### Vorlauf-/Nachlaufachse

#### **Umwelthinweis**

Wenn Sie die Vorlauf-/Nachlaufachse anheben, verringert sich der Rollwiderstand. Dadurch verringern Sie den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch.



Die Vorlauf-/Nachlaufachse senkt sich kurz vor Erreichen der zulässigen Achslast ab. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Achs- und Radlasten“ (▷ Seite 264) und auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 424).

Bei Fahrzeugen für Großvolumentransport können Sie die Nachlaufachse nur entlasten und nicht anheben.

Fahrzeuge mit lenkbare Nachlaufachse (▷ Seite 297): Wenn Sie die Zusatzachse anheben, lenken sich die Räder in Geradeausstellung. Wenn Sie die Zusatzachse absenken, lenken die Räder wieder mit.

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Wenn der Vorratsdruck in der Druckluftanlage zu gering ist, Motor laufen lassen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug leer oder nur teilbeladen ist, Vorlauf-/Nachlaufachse vor dem Anfahren anheben.
- ▶ Fahrzeuge mit Ladekranaufbau am Heck: Vor dem Anheben der Vorlauf-/Nachlaufachse die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers beachten.
- ▶ Während dem Be- oder Entladen des Fahrzeugs, Vorlauf-/Nachlaufachse absenken.

- ▶ **Anheben/absenken:** Auf Taste  drücken.

Wenn die Vorlauf-/Nachlaufachse angehoben wird, geht die Kontrollleuchte

 (Nachlaufachse) oder  (Vorlaufachse) im Statusbereich des Bordcomputers gelb an.

### Lenkbare Zusatzachse

- ! Wenn Sie an Bordsteinen rangieren oder enge Durchfahrten passieren, besteht die Gefahr, dass Sie Ihre Reifen beschädigen. Zentrieren Sie in diesen Fällen die Lenkung der Nachlaufachse.



N54.25-3624-31

Die Zusatzachse ist eine elektronisch-hydraulisch gelenkte Nachlaufachse, die bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt entsprechend dem Lenkradeinschlag mitlenkt. Dadurch wird der Reifenverschleiß reduziert und der Wendekreis des Fahrzeugs verringert. Der Lenkwinkel der Zusatzachse verringert sich mit zunehmender Geschwindigkeit und vergrößert sich mit abnehmender Geschwindigkeit. Im Stand lenkt die Nachlaufachse vollständig mit.

In extremen Fahrsituationen, z. B. bei starken Bremsmanövern auf glatter oder unebener Fahrbahn, kann sich die lenkbare Nachlaufachse deaktivieren. Sie lenkt dann nur noch passiv mit.

Wenn die lenkbare Nachlaufachse gestört ist oder nicht mehr mitlenkt, zeigt der Bordcomputer das gelbe Ereignisfenster mit dem Symbol  (▷ Seite 183).

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ **Manuell zentrieren:** Oben auf Taste  drücken.

Die Lenkung der Nachlaufachse wird zentriert. Die Räder der Nachlaufachse lenken sich in Geradeausstellung. Wenn die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers angeht, ist die Nachlaufachse zentriert.

- ▶ **Freischalten:** Erneut oben auf Taste  drücken.

Die Nachlaufachse wird freigeschaltet. Wenn die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers ausgeht, ist die Nachlaufachse freigeschaltet. Die Nachlaufachse lenkt wieder mit.

Wenn die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grau angeht, ist der Lenkwinkelunterschied zwischen den eingeschlagenen Rädern der Vorderachse und der lenkbaren Nachlaufachse zu groß. Das Fahrzeug wurde z. B. mit voll eingeschlagener Lenkung abgestellt. Die lenkbare Nachlaufachse lenkt nicht mit.

- ▶ Multifunktionslenkrad bis zum Anschlag nach links und nach rechts drehen. Die lenkbare Nachlaufachse wird beim Lenkradeinschlag abgeholt. Die Nachlaufachse lenkt wieder mit. Die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers geht aus.

oder

- ▶ Langsam anfahren. Die Nachlaufachse lenkt wieder mit. Die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers geht aus.

Informationen zum Heben und Senken einer hebbaren Nachlaufachse finden Sie im Abschnitt „Vorlauf-/Nachlaufachse“ (▷ Seite 296).

## Fahrhinweise

### Allgemeine Fahrhinweise

#### WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Lenkhilfe und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

#### WARNUNG

An Steigungen oder im Gefälle kann die Feststellbremse nicht ausreichen, um das Fahrzeug zu sichern. Ein Fahrzeug mit Anhänger/Auflieger oder ein beladenes Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Prüfen Sie in der Prüfstellung, ob die Feststellbremse ausreicht, um das Zugfahrzeug zu halten. Wenn das Zugfahrzeug nicht gehalten wird, sichern Sie das Fahrzeug einschließlich Anhänger/Auflieger zusätzlich mit Unterlegkeilen. Sichern Sie den Anhänger/Auflieger zusätzlich mit seiner Feststellbremse.

#### WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug ungleichmäßig beladen, können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Beladen Sie das Fahrzeug gleichmäßig. Sichern Sie Ladegut gegen Verrutschen.

Das Fahr-, Brems- und Lenkverhalten des Fahrzeugs ändert sich mit der Art des Ladeguts, dem Gewicht und der Schwerpunktlage der Ladung.

## Unterfahrerschutz

### Allgemeine Hinweise

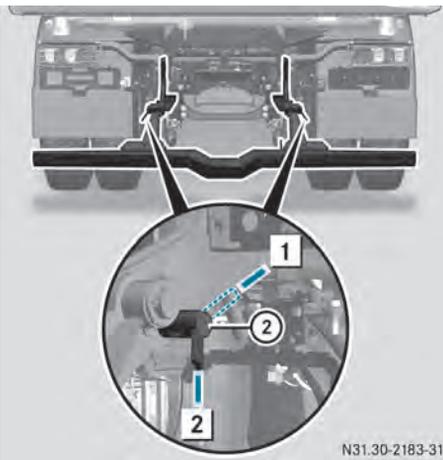
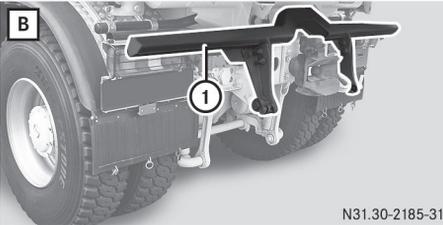
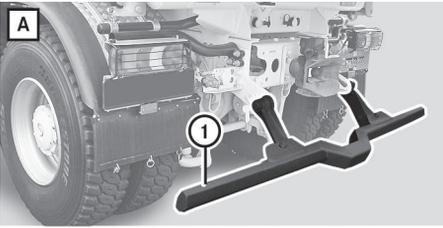
#### WARNUNG

Wenn der Unterfahrerschutz hochgeklappt ist, kann ein Fahrzeug bei einem Auffahrunfall unter dem Rahmen eingeklemmt werden. Für die Insassen des auffahrenden Fahrzeugs besteht Lebensgefahr!

Klappen Sie den Unterfahrerschutz bei Fahrten auf öffentlichen Straßen nach unten und verriegeln Sie ihn.

Wenn Sie im Gelände fahren und den Unterfahrerschutz hochklappen, erreichen Sie einen höheren Böschungswinkel.

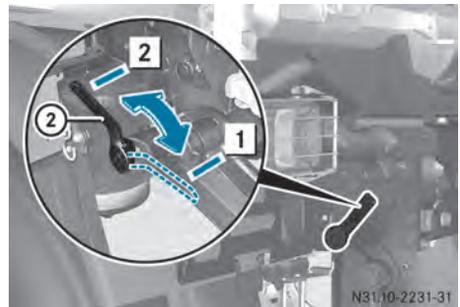
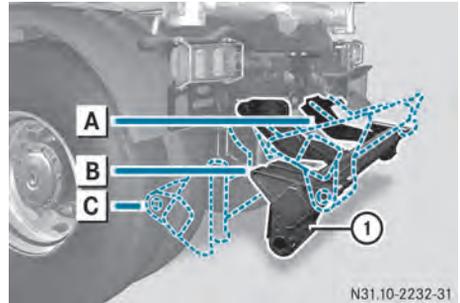
### Klappbarer Unterfahrschutz - Kipper mit Stahlfederung



- A** Straßenstellung
- B** Geländestellung/Stellung Straßenfertigerbetrieb

- ▶ Unterfahrschutz ① festhalten.
- ▶ Beide Hebel ② in Stellung ② schwenken. Der Unterfahrschutz ① ist entriegelt.
- ▶ Unterfahrschutz ① in die gewünschte Stellung schwenken und halten.
- ▶ Beide Hebel ② in Stellung ① schwenken und Unterfahrschutz ① loslassen. Der Unterfahrschutz ① ist verriegelt.

### Klappbarer Unterfahrschutz - Kipper mit Luftfederung



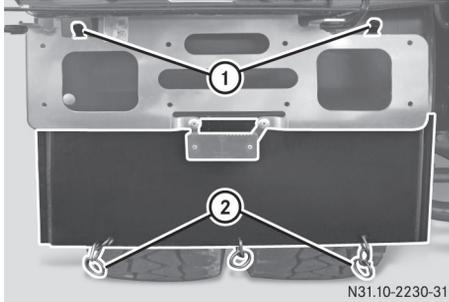
Hebel linke Fahrzeugseite (Beispiel)

- A** Geländestellung
- B** Straßenstellung
- C** Stellung Straßenfertigerbetrieb

- ▶ Unterfahrschutz ① festhalten.
- ▶ Beide Hebel ② in Stellung ② schwenken. Der Unterfahrschutz ① ist entriegelt.
- ▶ Unterfahrschutz ① in die gewünschte Stellung schwenken und halten.
- ▶ Beide Hebel ② in Stellung ① schwenken und Unterfahrschutz ① loslassen. Der Unterfahrschutz ① ist verriegelt.
- i** Wenn Sie den Unterfahrschutz ① in Stellung Straßenfertigerbetrieb **C** schwenken, lassen Sie beide Hebel ② in Stellung **②**.

## Straßenfertigerbetrieb

### Vorbereitung Straßenfertigerbetrieb



Schmutzfänger linke Fahrzeugseite (Beispiel)

- ▶ Unterfahrerschutz in Stellung Straßenfertigerbetrieb stellen.
- ▶ Beide Schmutzfänger ② über die Kennzeichenhalter nach oben schwenken.
- ▶ Ringe an den Schmutzfängern ② in die Haken ① an den Kennzeichenhalter einhängen.

### Hinweise Straßenfertigerbetrieb - Kipper mit Stahlfederung



Kipper mit Stahlfederung im Straßenfertigerbetrieb (Schubbetrieb)

Im Straßenfertigerbetrieb drückt die Rolle des Straßenfertigers gegen die Reifen. Dadurch wird das Fahrzeug mit der Geschwindigkeit des Straßenfertigers nach vorne geschoben.

Verwenden Sie im Schubbetrieb nicht die Feststellbremse und führen Sie nur leichte Anpassungsbremungen mit der Betriebsbremse durch.

### Hinweise Straßenfertiger - Kipper mit Luftfederung

#### ⚠ WARNUNG

Wenn der Unterfahrerschutz gegen den Reifen gedrückt wird, können sich Personen im Bereich zwischen Reifen und Unterfahrerschutz einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Bereich zwischen Reifen und Unterfahrerschutz aufhalten.

- ! Achten Sie darauf, dass der Unterfahrerschutz im Straßenfertigerbetrieb nicht eingerastet ist. Die Sicherungshebel müssen entriegelt sein und der Unterfahrerschutz muss sich frei pendelnd bewegen. Sonst könnte der Unterfahrerschutz oder der Fahrzeugrahmen beschädigt werden.



Kipper mit Luftfederung im Straßenfertigerbetrieb (Schubbetrieb)

Im Straßenfertigerbetrieb drückt der Straßenfertiger die Rollen am Unterfahrerschutz gegen die Reifen. Dadurch wird das Fahrzeug mit der Geschwindigkeit des Straßenfertigers nach vorne geschoben.

Schalten Sie die Niveauregelung in den Straßenfertigerbetrieb (▷ Seite 291).

Für die meisten Straßenfertiger ist die optimale Straßenfertigerrollen-Position eingestellt. Die Straßenfertigerrollen müssen etwa auf die Mitte der Anfahrplatte treffen.

Verwenden Sie im Schubbetrieb nicht die Feststellbremse und führen Sie nur leichte Anpassungsbremungen mit der Betriebsbremse durch.

**i** Die Niveauregelung des Fahrzeugs erfolgt automatisch. Wenn die Straßenfertigerrollen nicht die Mitte der Anfahrplatten treffen, kann vor dem Einschalten des Nebenabtriebs ein anderes Fahrniveau eingestellt werden (▷ Seite 291).

**Fahren im Gelände**

**Wichtige Sicherheitshinweise**

**⚠ WARNUNG**  
 Durch die ungleichförmige Bodenbeschaffenheit bei Geländefahrten wirken Beschleunigungskräfte aus allen Richtungen auf Ihren Körper. Sie können z. B. vom Sitz geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr! Legen Sie auch bei Geländefahrten immer den Sicherheitsgurt an.

**!** Wenn Sie im Gelände fahren, kann das Fahrzeug durch Hindernisse beschädigt werden.

Hindernisse können z. B. folgende Teile beschädigen:

- Achsen
- Gelenkwellen
- Kraftstoffbehälter
- Druckluftbehälter
- Motor
- Getriebe

Fahren Sie deshalb im Gelände immer langsam. Wenn Sie Hindernisse überfahren, lassen Sie sich vom Beifahrer einweisen. Beachten Sie immer die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Wenn möglich, weichen Sie Hindernissen aus.

**!** Achten Sie beim Fahren im Gelände immer auf die Bodenhaftung der Antriebsräder. Vermeiden Sie ein Durchdrehen der Antriebsräder. Sonst können Sie das Ausgleichsgetriebe beschädigen.

Geländefahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen.

Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Bei Geländefahrten können z. B. Schmutz, Sand, Schlamm und Wasser, auch vermengt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifergeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

**Checkliste vor Geländefahrt**

- ▶ Kraftstoff- und AdBlue® Vorrat prüfen (▷ Seite 142) und nachfüllen (▷ Seite 311).
- ▶ **Motor:** Ölstand prüfen (▷ Seite 161) und Öl nachfüllen (▷ Seite 361).  
 Vor dem Befahren von extremen Steigungen und Neigungen den Ölstand bis zum Maximum nachfüllen.
- i** Bei extremen Steigungen und Neigungen kann der Bordcomputer das Symbol  in einem Ereignisfenster anzeigen. Wenn Sie vor der Fahrt den Ölstand im Motor auf Maximum nachgefüllt haben, ist die Betriebssicherheit des Motors nicht gefährdet.
- ▶ **Bordwerkzeug:** Prüfen, ob der Wagenheber funktioniert (▷ Seite 374).
- ▶ Sicherstellen, dass Radschlüssel, Holzunterlage für den Wagenheber, ein robustes Abschleppseil und ein Klappspaten im Fahrzeug sind.
- ▶ **Reifen und Räder:** Profiltiefe (▷ Seite 406) und Reifendruck prüfen (▷ Seite 409).
- ▶ **Fahrersitz:** Horizontalfederung blockieren.

- ▶ **Spritzschutzklappen:** Spritzschutzklappen umklappen und einhängen.
- ▶ **Klappbarer Unterfahrschutz:** Unterfahrschutz in Geländestellung klappen (▷ Seite 298).

## Regeln für Geländefahrt

### WARNUNG

Wenn Sie über Hindernisse oder in Spurrillen fahren, kann das Lenkrad zurückschlagen und Verletzungen an den Händen verursachen.

Halten Sie das Lenkrad immer mit beiden Händen fest umschlossen. Wenn Sie Hindernisse überfahren, rechnen Sie kurzzeitig mit erhöhten Lenkkräften.

### WARNUNG

Wenn Sie bei Geländefahrten oder Fahrten mit eingeschalteter Ausgleichsgetriebesperre das automatische Fahrprogramm einschalten, kann die Elektronik unerwünscht schalten. Durch die Zugkraftunterbrechung kann das Fahrzeug z. B. an Steigungen zurückrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit. Schalten Sie in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen in das manuelle Fahrprogramm.

Befahren Sie Steigungen und Gefälle immer in der Falllinie und vermeiden Sie Schaltvorgänge. Befahren Sie Steigungen ohne Anzuhalten, bis Sie oben auf der Kuppe sind. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, halten Sie an. Schalten Sie in den Rückwärtsgang und lassen Sie das Fahrzeug langsam zurückrollen.

Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Das Fahrzeug verfügt über einen schaltbaren Kriechmodus. Das Fahrzeug kriecht bei aktiviertem Kriechmodus nach dem Lösen der Betriebsbremse selbstständig an und rollt mit Leerlaufdrehzahl weiter (▷ Seite 255). Fahren Sie in schwierigem Gelände oder bei Fahrten mit eingeschalteten Ausgleichsgetriebesperren aufmerksam und bremsbereit. Wählen

Sie das auf Geländefahrten abgestimmte Schaltprogramm **offroad**. Schalten Sie in besonders anspruchsvollen Fahrsituationen in das manuelle Fahrprogramm. So können Sie Schaltvorgänge entsprechend der Fahrsituation selbst einleiten und Zugkraftunterbrechungen vermeiden.

- ▶ Alle losen Gegenstände sicher verstauen.
- ▶ Ladegut sicher befestigen.
- ▶ Schüttgut, z. B. Sand oder Kies, durch Aufsteckwände oder Abdeckungen gegen Verutschen sichern.
- ▶ Aufbauten und Anbaugeräte, z. B. Kippbrücke oder Ladekran, gegen unbeabsichtigte Betätigung und Bewegung sichern. Betriebsanleitungen der Aufbau- und Anbaugeräte-Hersteller beachten.
- ▶ Seitenfenster schließen (▷ Seite 72).
- ▶ Fahrzeuge mit Niveauregelung: Fahrgestellrahmen anheben (▷ Seite 293).
- ▶ Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Schaltprogramm **offroad** wählen oder manuelles Fahrprogramm einschalten (▷ Seite 253).
- ▶ ASR (▷ Seite 264) oder Stabilitätsregel-Assistent (▷ Seite 265) ausschalten.
- ▶ ABS ausschalten (▷ Seite 242).
- ▶ Wenn die Traktion nicht ausreicht, Ausgleichsgetriebesperre einschalten (▷ Seite 266).
- ▶ Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Fahrzeug aus einer Geländevertiefung freischakeln: Funktion Freischakeln einschalten.
- ▶ Während der Fahrt Motor immer laufen lassen und mit eingelegtem Gang fahren.
- ▶ Langsam und gleichmäßig fahren. In vielen Situationen ist Schritt-Tempo erforderlich.
- ▶ Auf Bodenkontakt der Räder achten.
- ▶ Unbekanntes, nicht einsehbares Gelände, äußerst vorsichtig befahren. Sicherheitshalber aussteigen und die Geländepassage vorher anschauen.

- ▶ Auf Hindernisse achten, z. B. Felsbrocken, Löcher, Baumstümpfe, Furchen.
- ▶ Wenn möglich Hindernisse immer mit den Rädern einer Fahrzeugseite überfahren. Dadurch lassen sich Schäden am Fahrzeug vermeiden.

### Fahren im Gefälle

#### WARNUNG

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen. Es besteht Unfallgefahr!

Befahren Sie einen Hang immer in Falllinie (geradlinig aufwärts oder abwärts) und wenden Sie nicht.

Schalten Sie auf Gefällstrecken das Getriebe nicht in Neutralstellung.

- ▶ Wenn ein Hang befahren wird und das Fahrzeug zu kippen neigt, sofort das Fahrzeug in die Fall-Linie lenken.  
Böschungen und Hänge nur in Fall-Linie befahren.
- ▶ Erst bremsen, wenn das Fahrzeug in der Fall-Linie ist.
- ▶ Wenn die Motorbremswirkung bei Talfahrt nicht ausreicht, Bremspedal langsam niederreten.

### Checkliste nach Geländefahrt

- ❗ Eingeklemmte Pflanzenteile und Zweige können folgende Bauteile beschädigen:
  - Kraftstoffleitungen
  - Bremsschläuche
  - Achsgelenke
  - Antriebswellen
- ▶ ASR (▷ Seite 264) oder Stabilitätsregel-Assistent (▷ Seite 265) einschalten.
- ▶ ABS einschalten (▷ Seite 242).
- ▶ Ausgleichsgetriebesperre ausschalten (▷ Seite 266).

- ▶ Fahrzeuge mit automatisiertem Getriebe: Fahrprogramm für die Straßenfahrt wählen (▷ Seite 253).
- ▶ Bremsprobe durchführen.
- ▶ Scheinwerfer und Schlussleuchte auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Auf Beschädigungen der Reifen achten.
- ▶ Verbeulte oder beschädigte Räder ersetzen.
- ▶ Fehlende Ventilkappen und Ventilverlängerungen ersetzen.
- ▶ Reifendruck prüfen und einstellen (▷ Seite 409).
- ▶ Prüfen, ob Pflanzenteile oder Zweige eingeklemmt sind.
- ▶ Die gesamte Fahrzeugunterseite, Bremsen, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Ölstand im Motor prüfen (▷ Seite 161).
- ▶ Klappbaren Unterfahrerschutz in Straßenstellung klappen (▷ Seite 298).
- ▶ Spritzschutzklappen herunterklappen.
- ▶ Hinweise zur Reinigung nach der Gelände- oder Baustellenfahrt beachten.

### Reinigung nach Gelände- oder Baustellenfahrt

- ❗ Führen Sie den Druckluft-, Dampf- oder Wasserstrahl nur senkrecht zur Kühlerfläche. Achten Sie darauf, dass die Kühlerrippen nicht beschädigt werden. Entfernen Sie den Schmutz von den Kühlerrippen. Beschädigte oder verschmutzte Kühlerrippen können zur Überhitzung des Motors führen. Lassen Sie die Kühl- und Heizungsanlage bei Kühlmittelverlust oder Beschädigung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
- ❗ Halten Sie bei der Hochdruckreinigung einen Mindestabstand von etwa 30 cm zwischen der Hochdruckdüse und den Fahrzeugteilen ein. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüse. Sonst

können Sie die Fahrzeug- oder Motorteile beschädigen.

Während der Fahrt können eingeklemmte Fremdkörper herausgeschleudert werden, z. B. Steine im Reifenprofil oder zwischen den Rädern (Zwillingsbereifung). Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer verletzt oder Fahrzeuge – insbesondere die Frontscheibe – beschädigt werden.

Prüfen Sie nach jeder Gelände- oder Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen die Reifen auf eingeklemmte Fremdkörper. Entfernen Sie eingeklemmte Fremdkörper.

Schmutz und Schlamm an den Reifen und auf der Fahrbahn verringern die Bodenhaftung, insbesondere bei nasser Fahrbahn. Dadurch kann Ihr Fahrzeug ins Schleudern geraten. Reinigen Sie daher Ihr Fahrzeug stets sorgfältig nach jeder Gelände- und Baustellenfahrt und vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen.

Reinigen Sie die folgenden Fahrzeugteile nach einer Gelände- oder Baustellenfahrt:

- Beleuchtungsanlage
- Seitenfenster und Frontscheibe
- Außenspiegel
- Trittstufen
- Einstiege
- Haltegriffe
- Räder und Reifen
- Radeinbau und Kotflügel
- Lenkung
- Achsen
- Bremsen
- Federelemente
- Fahrgestell
- Kennzeichen
- Motor
- Motorkühler
- Getriebe
- Ölkühler (Getriebe)

- ▶ Räder, Reifen und Radeinbau reinigen und Fremdkörper entfernen, z. B. Steine.

Nach Betrieb in Schlamm, Sand, Wasser oder nach ähnlichen Schmutzbeanspruchungen:

- ▶ Brems Scheiben, Bremsbeläge, Räder und Achsgelenke reinigen und auf Schäden prüfen.
- ▶ Achsgelenke schmieren. Angaben im Wartungsheft beachten.
- ▶ Bremsprobe durchführen, dabei Verkehrssituation beachten.

### Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

#### Allgemeine Hinweise

Der Kraftstoffverbrauch ist abhängig von

- der Fahrzeugausführung
- den Betriebsbedingungen
- der Wartung
- der verwendeten Kraftstoffart
- den Fahrwiderständen
- Ihrer Fahrweise

#### Fahrzeugausführung

Folgende Komponenten beeinflussen den Kraftstoffverbrauch:

- Reifen, z. B. Reifendruck, Reifenzustand, Reifengröße
- Aufbau und Fahrerhausausführung, z. B. offene Pritsche, Kofferaufbau, Pritsche mit Plane
- Antriebsaggregate und die Anzahl der Achsen
- Übersetzung der Aggregate, z. B. Getriebe- und Achsübersetzung
- Zusatzaggregate, z. B. Klimaanlage, Zusatzheizung, Nebenaggregate

## Betriebsbedingungen

Folgende Betriebsbedingungen beeinflussen den Kraftstoffverbrauch:

- Topografie, z. B. Fahrten auf ebener Strecke oder in bergigem Gelände
- Außentemperaturen und Witterung
- Einsatzbedingungen, z. B. Baustelleneinsatz, Fern- oder Kurzstreckenverkehr
- Fahrzeuggesamtgewicht
- Regeneration des Dieselpartikelfilters  
Im Neuzustand des Fahrzeugs wird aufgrund des Einlernvorgangs die Regeneration des Dieselpartikelfilters häufiger durchgeführt, als im späteren Fahrbetrieb.

## Wartung

Der Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Aggregaten sind von der regelmäßigen Wartung abhängig. Eine regelmäßige Wartung des Fahrzeugs erhöht die Verkehrssicherheit und senkt den Kraftstoffverbrauch. Halten Sie Wartungsintervalle ein. Lassen Sie Wartungsarbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

## Kraftstoffart

Die Kraftstoffqualität wirkt sich auch auf den Kraftstoffverbrauch aus. Wenn Sie eine schlechtere Kraftstoffqualität und/oder nicht frei gegebene Kraftstoff-Additive verwenden, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Achten Sie beim Tanken auf die Kraftstoffqualität (▷ Seite 345).

## Fahrwiderstände

### Allgemeine Hinweise

Fahrwiderstände sind im Wesentlichen Steigungs-, Roll- und Luftwiderstand. Die Fahrwiderstände ändern sich in Abhängigkeit z. B. von Fahrzeuggewicht und Fahrgeschwindigkeit. Beachten Sie, dass Fahrwiderstände mit der Fahrgeschwindigkeit zunehmen.

## Rollwiderstand

Der Rollwiderstand und somit der Kraftstoffverbrauch werden von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Reifengröße und Reifenbauart
- Reifendruck, z. B. ein korrekt eingestellter Reifendruck senkt den Kraftstoffverbrauch  
Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck (▷ Seite 409).
- Reifenart, z. B. Sommer- oder Winterreifen, Einzel- oder Zwillingsbereifung
- Reifenprofil und Reifenbreite, z. B. grobes Reifenprofil wie bei Winterreifen erhöhen den Kraftstoffverbrauch
- Gewichtsverteilung, z. B. eine gleichmäßige Gewichtsverteilung erhöht zusätzlich die Fahrsicherheit und die Reifenlaufleistung  
Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Rad- und Achslasten (▷ Seite 264) und die Angaben auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 424).
- Straßenbeschaffenheit und Witterung, z. B. bei nasser oder weicher Fahrbahn (Schnee oder Regen) erhöht sich der Kraftstoffverbrauch

## Aerodynamik

Luftverwirbelungen erhöhen den Luftwiderstand und dadurch den Kraftstoffverbrauch. Luftverwirbelungen entstehen besonders an zusätzlich angebaute Zubehör, z. B. Zusatzscheinwerfer.

- Stellen Sie den Windabweiser auf die richtige Höhe des Aufbaus/Aufliegers ein (▷ Seite 324).
- Ordnen Sie bei offener Ladung das Ladegut so an, dass keine Lücken entstehen.  
Decken Sie die Ladung mit einer Plane ab.
- Zurren Sie alle Planen am Lastzug fest.

## Kraftstoff sparende Fahrweise

### Umwelthinweis

Schalten Sie die Klimaanlage nur bei Bedarf ein. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.

Das Menüfenster **FleetBoard EcoSupport** im Menü Fahrbetrieb  zeigt Informationen zu Ihrer wirtschaftlichen Fahrweise (▷ Seite 151). Der Bordcomputer unterstützt Sie dabei, Ihren Fahrstil zu optimieren und eine Kraftstoff sparende Fahrweise zu entwickeln.

Mit Ihrer Fahrweise können Sie den Kraftstoffverbrauch niedrig halten:

- Lassen Sie PPC eingeschaltet (▷ Seite 280).
- Geben Sie beim Starten des Motors kein Gas.
- Vermeiden Sie häufige Kaltstarts.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.
- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie Anpassungsbremungen durch eine vorausschauende Fahrweise.
- Fahren Sie gleichmäßig und ausgeglichen. Nutzen Sie die Fahrsysteme TEMPOMAT (▷ Seite 272) und Abstandshalte-Assistent (▷ Seite 275).
- Achten Sie auf eine verbrauchsgünstige Motordrehzahl (grüner Bereich des Drehzahlmessers) (▷ Seite 140).
- Vermeiden Sie Geschwindigkeitsspitzen.
- Vermeiden Sie häufige Geschwindigkeitsänderungen, besonders bei hohen Geschwindigkeiten.
- Wenn es möglich ist, fahren Sie immer im automatischen Fahrprogramm.
- Schalten Sie die Gänge bedarfsorientiert.
- Vermeiden Sie häufige Gangwechsel.

## Dieselpartikelfilter

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

- ❗ Während der automatischen und der manuellen Regeneration treten sehr heiße Abgase aus dem Abgasrohr aus. Halten Sie einen Mindestabstand von 1 Meter zu anderen Gegenständen, z. B. parkenden Fahrzeugen ein, um Sachschäden zu vermeiden.

Wenn Sie das Fahrzeug überwiegend im Kurzstrecken- oder Niedriglastbetrieb bewegen, kann die automatische Regeneration nicht ausreichend sein.

Wenn sich zu viele Partikel im Dieselpartikelfilter ansammeln, geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an. Der Bordcomputer fordert Sie über gelbe Ereignisfenster auf, eine manuelle Regeneration zu starten (▷ Seite 173). Die manuelle Regeneration dauert etwa 30 bis maximal 60 Minuten (▷ Seite 307).

Wenn Sie die gelben Ereignisfenster und deren Hinweise nicht beachten, drohen

- eine Reduzierung der Motorleistung
- ein Wechsel des Dieselpartikelfilters (▷ Seite 192).

### Automatische Regeneration

Wenn die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument angeht, wird die automatische Regeneration des Dieselpartikelfilters durchgeführt.

Eine automatische Regeneration kann während der Fahrt oder im Standbetrieb starten. Die automatische Regeneration startet nur, wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wie z. B. ausreichend hohe Motoröl- und Abgastemperaturen. Wenn eine Betriebsbedingung während der Regeneration nicht mehr erfüllt ist, geht die Kontrollleuchte  aus und die Regeneration wird abgebrochen. Wenn wieder alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, startet die Regeneration automatisch neu. Vermeiden Sie deshalb Fahrtunterbrechungen, solange die Kontrollleuchte  leuchtet.

**i** Während der Regeneration können sich das Motorgeräusch und die Leerlaufdrehzahl verändern.

### Regenerationssperrung

Wenn Sie die bei der Regeneration auftretenden erhöhten Abgastemperaturen vermeiden müssen, z. B. bei der Einfahrt in einen Gefahrenbereich, können Sie die Regeneration sperren. Die automatische und die manuelle Regeneration können dann nicht starten und eine laufende Regeneration wird abgebrochen.



► **Ein-/ausschalten:** Unten auf Taste  drücken.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste  angeht, ist die Regeneration gesperrt.

Schalten Sie die Regenerationssperrung nur für die Dauer der Gefährdung ein. Wenn Sie die Regenerationssperrung einschalten, bleibt die Regeneration auch nach einem

erneuten Motorstart gesperrt. Dies kann zur Folge haben, dass sich schnell viele Partikel im Dieselpartikelfilter ansammeln. In diesem Fall macht Sie der Bordcomputer über ein graues Ereignisfenster  **Regeneration gesperrt** auf die noch eingeschaltete Regenerationssperrung aufmerksam.

### Manuelle Regeneration starten



Die manuelle Regeneration dauert etwa 30 bis maximal 60 Minuten.

Sie können die manuelle Regeneration nur starten, wenn

- Sie der Bordcomputer über entsprechende Ereignisfenster dazu aufgefordert hat
- die Regenerationssperrung nicht eingeschaltet ist
- Fahrzeug verkehrssicher abstellen und Motor weiterlaufen lassen.
- Dabei den Mindestabstand von 1 Meter zu anderen Fahrzeugen, zu Gegenständen und zu allen brennbaren Materialien einhalten.
- Feststellbremse anziehen.
- Getriebe in Neutralstellung **N** schalten.
- Fuß vom Fahrpedal nehmen.

► Etwa 3 Sekunden oben auf Taste  drücken.

Die manuelle Regeneration startet nur, wenn

- die Motoröl- und Abgastemperaturen ausreichend hoch sind
- das AdBlue® nicht gefroren ist
- das System störungsfrei ist.

N54.25-3625-31

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an und die Motordrehzahl wird erhöht.

Wenn die Regeneration abgeschlossen ist,

- geht die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aus
- die Motordrehzahl senkt sich auf die Leerlaufdrehzahl ab.

Die Regeneration wird automatisch abgebrochen, wenn Sie

- den Multifunktionshebel auf Stellung **D** oder **R** stellen
- die Feststellbremse lösen
- die Regenerationsperrung einschalten
- einen Nebenabtrieb einschalten.

Nach dem Abbruch senkt sich die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl ab.

**i** Während der Regeneration wird die Motordrehzahl angehoben und das Motorgeräusch kann sich verändern. Beachten Sie die erhöhte Motordrehzahl beim Betrieb mit einem Nebenabtrieb.

**i** Wenn Sie der Bordcomputer bei niedrigen Außentemperaturen zur manuellen Regeneration auffordert, starten Sie die Regeneration bevor Sie das Fahrzeug abstellen. Wenn Sie das Fahrzeug ohne Regeneration abstellen, können Sie erst nach der Aufwärmphase des Motors die manuelle Regeneration starten.

Starten Sie die manuelle Regeneration erst nach einer Auftauzeit von bis zu 60 Minuten, wenn

- AdBlue® gefüllt
- Sie das Fahrzeug ohne Regeneration abstellen.

## Filterwechsel

### WARNUNG

Das Berühren und Einatmen von Rußpartikeln ist gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Dieselpartikelfilter in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

## Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch ist abhängig von

- der Fahrzeugausführung
- den Betriebsbedingungen
- der verwendeten Kraftstoffart
- der Wartung
- den Fahrwiderständen
- Ihrer Fahrweise

Aus diesen Gründen kann für das einzelne Fahrzeug keine genaue Angabe über den Kraftstoffverbrauch gemacht werden.

Informationen und Hinweise, wie Sie den Kraftstoffverbrauch niedrig halten können, finden Sie im Abschnitt „Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren“ (▷ Seite 304).

**i** Angaben zum durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt der Bordcomputer im Menü Tourdaten  (▷ Seite 150).

## AdBlue® Verbrauch

Der AdBlue® Verbrauch beträgt bei BlueTec®5 etwa 5%, bei BlueTec®6 etwa 2 bis 4% des Kraftstoffverbrauchs.

## Ölverbrauch im Motor

Der Ölverbrauch kann für einen eingelaufenen Motor bis zu 0,2% des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs betragen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug erschweren Betriebsbedingungen aussetzen oder die km-Leistung erhöht ist, kann der Ölverbrauch diesen Wert übersteigen.

### Geschwindigkeitsbegrenzung

**⚠️ WARNUNG**

Wenn der Lastzug schlingert, können Sie die Kontrolle über den Lastzug verlieren. Der Lastzug kann sogar umkippen. Es besteht Unfallgefahr!

Versuchen Sie keinesfalls durch Erhöhen der Geschwindigkeit den Lastzug zu strecken. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lenken Sie nicht gegen. Bremsen Sie notfalls ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzung ist die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, je nach gesetzlichen Bestimmungen des Lands, z. B. auf etwa 90 km/h begrenzt. Wenn Sie die begrenzte Höchstgeschwindigkeit erreichen, regelt der Motor automatisch ab. Beachten Sie dies bei Überholvorgängen.

### Rückfahrwarner

**⚠️ WARNUNG**

Der Warnton des Rückfahrwarners kann von anderen Verkehrsteilnehmern überhört oder ignoriert werden. Wenn Sie sich nicht vergewissern, dass der Rangierbereich frei ist, besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich während des Rangierens keine Personen oder Gegenstände im Rangierbereich befinden. Wenn erforderlich, muss Sie eine zweite Person beim Rangieren unterstützen.



N54.25-4248-31

Der Rückfahrwarner ist ein System, das Sie bei der Wahrung der Sicherheit anderer Ver-

kehrsteilnehmer unterstützen soll. Der Rückfahrwarner kann nicht gewährleisten, dass sich keine Personen oder Gegenstände hinter Ihrem Fahrzeug befinden.

Der Rückfahrwarner ist eine in der Schlussleuchte des Fahrzeugs integrierte akustische Warnanlage. Wenn Sie den Rückwärtsgang schalten, wird der Rückfahrwarner aktiviert und gibt einen Warnton ab.

Beachten Sie bei der Verwendung des hier beschriebenen Rückfahrwarners die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie die Zündung einschalten und den Rückwärtsgang schalten, ist der Rückfahrwarner eingeschaltet und immer laut eingestellt.

► **Rückfahrwarner ein-/ausschalten:** Länger als 2 Sekunden auf Taste  drücken.

Der Rückfahrwarner wird deaktiviert, unabhängig davon, ob Sie den Rückwärtsgang eingelegt haben.

Fahrzeuge mit automatischer Aktivierung der Warnblinkanlage (je nach Ausstattung): Ein Signalton ertönt und beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

► **Rückfahrwarner leise/laut stellen:** Kurz auf Taste  drücken.

Wenn der Rückfahrwarner leisegestellt ist, geht die Kontrollleuchte in der Taste  an.

Wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist, bleibt die Leiseschaltung für etwa 2 Minuten aktiv. Danach ist der Rückfahrwarner wieder laut.

### Rückfahrsperrung

Nur für Müllfahrzeuge:

Wenn die Trittbretter im Heckbereich belastet werden, ist die Fahrzeuggeschwindigkeit auf etwa maximal 30 km/h begrenzt und die

Rückfahrsperrre aktiviert. Die Rückfahrsperrre sperrt den Rückwärtsgang.

Wenn bei eingelegetem Rückwärtsgang die Trittbretter im Heckbereich belastet werden, ertönt eine akustische Warnung und der Motor geht aus.

Wenn der Motor durch die Rückfahrsperrre abgestellt wurde:

- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Motor erneut starten.

### Akustische Warnung

**!** Wenn eine akustische Warnung ertönt und das rote Ereignisfenster das Symbol  im Bordcomputer anzeigt, ist die Betriebssicherheit des Motors gefährdet.

Setzen Sie das Fahrzeug nicht in Bewegung oder stellen Sie es sofort verkehrssicher ab. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

Eine akustische Warnung ertönt, wenn

- Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht und Zündschloss in Radiostellung die Fahrertür öffnen
- Sie bei eingeschaltetem Standlicht und ausgeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen
- Sie den Sicherheitsgurt am Fahrersitz nicht angelegt haben
- die Wegfahrsperrre aktiviert ist
- Sie bei aktivierter Rollsperrre und Fahrzeugstillstand nicht das Bremspedal niedertreten
- das Fahrzeug etwa 9 Minuten mit laufendem Motor und geschaltetem Gang steht
- Sie in den Rückwärtsgang schalten
- Sie bei eingeschalteter Haltestellenbremse und gelöster Feststellbremse das Zündschloss in Stellung **0** schalten oder den Schlüssel herausziehen

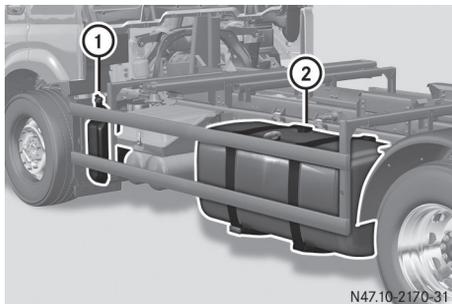
- Sie die maximal zulässige Motordrehzahl überschreiten
- beim Gangwechsel die Drehzahl oder Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist
- die Rampenanfahrhilfe einen zu geringen Abstand zum Hindernis erkannt hat
- die Warnblinkanlage automatisch aktiviert wird (z. B. Vollbremsung).

Eine akustische Warnung ertönt zusätzlich zum Ereignisfenster im Display des Bordcomputers, wenn

- Sie der Abstandshalte-Assistent vor einer Auffahrgefahr warnt
- bei aktiviertem Active Brake Assist eine Kollisionsgefahr besteht
- der Kühlmittelstand zu niedrig ist oder die maximal zulässige Kühlmitteltemperatur (112 °C im Kühlmittel) überschritten wird. Die Betriebssicherheit des Motors ist dadurch gefährdet
- die Gefahr einer Kupplungsüberlastung besteht
- der Kriechmodus seine Einsatzgrenzen erreicht und die Funktion automatisch abgebrochen wird
- die sensierte Sattelkupplung nicht verriegelt ist oder den Auflieger nicht mehr erkennt
- die Reifendruckkontrolle eine Reifendruckverlust-Warnung anzeigt
- Sie bei aktiviertem Rangierniveau schneller als etwa 40 km/h fahren
- das Kombiinstrument und/oder der Bordcomputer eine Störung hat. Wichtige Betriebsinformationen, Wartungsinformationen, Warn- und Kontrollleuchten können nicht mehr angezeigt werden.

**Tanken**

**Kraftstoff-/AdBlue® Behälter**



Kraftstoff-/AdBlue® Behälter (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① AdBlue® Behälter
- ② Kraftstoffbehälter

**Kraftstoff**

**Wichtige Sicherheitshinweise**

**⚠️ WARNUNG**

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

**⚠️ WARNUNG**

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Stellen Sie sicher, dass Kraftstoffe nicht in Kontakt mit der heißen Abgasanlage kommen. Schalten Sie vor Arbeiten an der Kraftstoffanlage die Zündung und die Zusatzheizung aus. Tragen Sie stets Schutzhandschuhe.

**⚠️ WARNUNG**

Wenn Sie Dieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieselkraftstoff niemals Benzin bei.

**! BlueTec®6-Fahrzeuge:** Tanken Sie nur handelsüblichen, schwefelfreien Dieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 Stand ab 2010 ff. (max. 0,001 Gew.-% Schwefel) erfüllt.

Folgende Kraftstoffarten sind nicht zulässig:

- Schwefelhaltiger Kraftstoff über 0,001 Gew.-% Schwefel
- Marine Diesel Fuel
- Flugturbinenkraftstoff
- Heizöle
- Fettsäuremethylester FAME (Bio-Dieselmkraftstoff)

Diese Kraftstoffarten fügen dem Motor und der Abgasnachbehandlung BlueTec®6 irre-

versible Schäden zu und reduzieren die erwartete Lebensdauer erheblich.

**BlueTec®5-Fahrzeuge:** Es sind nur genormte Kraftstoffe bis max. 0,05 Gew.-% Schwefelgehalt zulässig. Mercedes-Benz empfiehlt jedoch nur Kraftstoff nach der Europäischen Norm EN 590 Stand 2010 (max. 0,001 Gew.-% Schwefel). Die Verwendung von Kraftstoffen über 0,005 Gew.-% Schwefel reduziert das Serviceintervall erheblich.

Folgende Kraftstoffarten sind nicht zulässig:

- Schwefelhaltiger Kraftstoff über 0,05 Gew.-% Schwefel
- Marine Diesel Fuel
- Flugturbinenkraftstoff
- Heizöl
- Fettsäuremethylester FAME (Bio-Dieselmethylester)

**!** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Bereits kleine Mengen Benzin führen zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor.

**!** Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffleitungen gelangen. Verordnen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

**!** Mischen Sie dem Dieselmethylester keine Kraftstoff-Sonderzusätze bei.

Kraftstoff-Sonderzusätze führen ggf. zu

- Funktionsstörungen
- Katalysatorschäden
- Motorschäden

#### **Umwelthinweis**

Bei unsachgemäßem Umgang gehen von Kraftstoffen Gefahren für Mensch und Umwelt aus. Kraftstoffe dürfen nicht in die

Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder in den Boden gelangen.

**!** Verwenden Sie zum Tanken die LKW-Zapfpistolen. Wenn Sie eine PKW-Zapfpistole verwenden, können Sie die Klappe im Einfüllstutzen beschädigen.

Wenn Sie eine PKW-Zapfpistole verwenden müssen, stecken Sie diese nur so weit in den Einfüllstutzen, dass sie mit einer ihrer Rastnasen am Rand des Einfüllstutzens eingehängt ist.

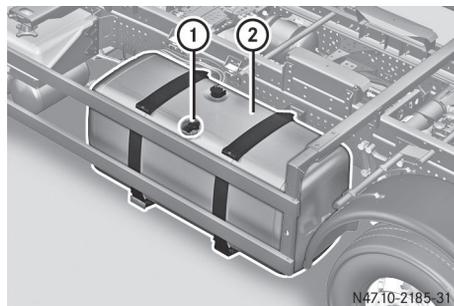
Bei zu tiefem Einstecken der PKW-Zapfpistole in den Einfüllstutzen kann es zu einem Verhaken einer Rastnase mit der Klappe im Einfüllstutzen kommen. In diesem Fall lösen Sie die Verhakung durch Drehen oder Kippen der Zapfpistole, bevor Sie die Zapfpistole herausziehen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff finden Sie im Abschnitt „Betriebsstoffe“ (▷ Seite 345).

### Vor dem Tanken

**!** Wenn Sie das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betanken, filtern Sie den Kraftstoff vor dem Einfüllen.

So vermeiden Sie Störungen in der Kraftstoffanlage durch verunreinigten Kraftstoff.



Kraftstoffbehälter (Beispiel Einzel tank)

- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Zusatzheizung ausschalten (▷ Seite 135).

- ▶ Schlüssel aus dem Schlüsselschacht herausziehen.
  - ▶ Deckel ① am Kraftstoffbehälter ② mit dem integrierten Schlüssel entriegeln.
  - ▶ Kraftstoffqualität beachten (▷ Seite 345).
- i** Prüfen Sie regelmäßig den Kraftstoff-Vorfilter mit beheiztem Wasserabscheider auf Kondenswasser (▷ Seite 382).

## AdBlue®

### Wichtige Sicherheitshinweise

- !** Achten Sie darauf, dass kein Dieselmotorkraftstoff in den AdBlue® Behälter gelangt. Sonst können Sie die Abgasnachbehandlung BlueTec® beschädigen.
- !** Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®/DEF nach DIN 70070/ISO 22241. Verwenden Sie keine Additive.  
Wenn AdBlue®/DEF beim Tanken mit lackierten Oberflächen oder Aluminiumoberflächen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffenen Flächen sofort mit viel Wasser ab.
- !** Mischen Sie AdBlue® keine Additive bei. Verdünnen Sie AdBlue® nicht mit Leitungswasser. Dadurch kann die Abgasnachbehandlung BlueTec® zerstört werden.
- !** Verschließen Sie den AdBlue® Behälter immer ordnungsgemäß. Sonst können Verunreinigungen in die Abgasnachbehandlung BlueTec® gelangen und diese beschädigen.
- !** Beachten Sie, dass Sie den AdBlue® Behälter nicht überfüllen. Sonst kann der AdBlue® Behälter bei sehr niedrigen Temperaturen beschädigt werden.

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, kann in geringen Mengen Ammoniakdampf austreten.

Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem

- Haut
- Schleimhäute
- Augen

Dadurch kann es zu einem Brennen der Augen, der Nase und des Rachens sowie zu Hustenreiz und tränenden Augen kommen. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® sollte nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Halten Sie AdBlue® von Kindern fern.

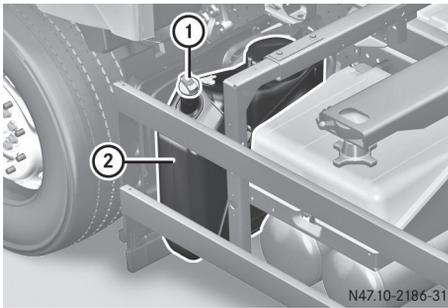
Wenn Sie mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Waschen Sie AdBlue® von der Haut sofort mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie AdBlue® in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort, gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Sie AdBlue® verschluckt haben, sofort den Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser trinken. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wechseln Sie mit AdBlue® verschmutzte Kleidung sofort.

Die Befüllung mit AdBlue® ist nicht Bestandteil des Wartungsumfangs. Befüllen Sie den Behälter daher regelmäßig während des Fahrzeugbetriebs oder spätestens nach Erhalt der ersten Ereignismeldung über den Bordcomputer.

Weitere Informationen zu AdBlue® finden Sie im Abschnitt „Betriebsstoffe“ (▷ Seite 346).

## Vor dem Tanken



AdBlue® Behälter (Beispiel Einzeltank)

Den AdBlue® Behälter (2) erkennen Sie am blauen Deckel (1). Wenn noch genügend AdBlue® im AdBlue® Behälter (2) ist, kann es beim Aufdrehen des Deckels (1) zu einem Druckausgleich kommen. Dabei kann AdBlue® austreten. Drehen Sie daher vorsichtig den Deckel (1) vom AdBlue® Behälter (2) auf. Wenn AdBlue® austritt, waschen Sie die Stelle sofort mit viel Wasser ab.

Ein spezieller Einfüllstutzen verhindert, dass Sie den AdBlue® Behälter (2) mit Dieseldieselkraftstoff betanken.

- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Zusatzheizung ausschalten (▷ Seite 135).
- ▶ Deckel (1) am AdBlue® Behälter (2) mit dem separaten Schlüssel entriegeln.

**i** Abhängig von der Fahrzeugausstattung kann aus Sicherheitsgründen der Deckel (1) des AdBlue® Behälters (2) abschließbar sein.

Tanken Sie immer mindestens 10 % des AdBlue® Behältervolumens nach. Sonst können geringere Mengen Fehler verursachen.

## Anhänger/Auflieger

### Hinweise zur Anhänger-/Sattelkupplung

Die Anhänger-/Sattelkupplung gehört zu den für die Verkehrssicherheit besonders wichti-

gen Fahrzeugteilen. Beachten Sie bezüglich der Bedienung, Pflege und Wartung die Betriebsanleitung des Herstellers genau.

Wenn Sie eine Anhängerkupplung anbauen, beachten Sie die Aufbauorientierungen.

Wenn Ihr Sattelzugfahrzeug mit Aufgleitrampe/Aufsattelhilfe ausgestattet ist, wird nicht bei allen Sattelvormaßen der Neigungswinkel nach ISO 1726 eingehalten. Beachten Sie, dass der Freigang zwischen Sattelzugfahrzeug und Auflieger eingeschränkt sein kann, und passen Sie Ihre Fahrweise an. Nehmen Sie vor dem Aufsatteln immer die Kotflügel-Mittelteile ab.

Wenn Sie eine Aufgleitrampe/Aufsattelhilfe nachrüsten, beachten Sie die Aufbauorientierungen.

## Fahrhinweise für Anhänger/Auflieger

### Allgemeine Hinweise

**!** Beachten Sie unbedingt folgende Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb mit Anhängern/Aufliegern:

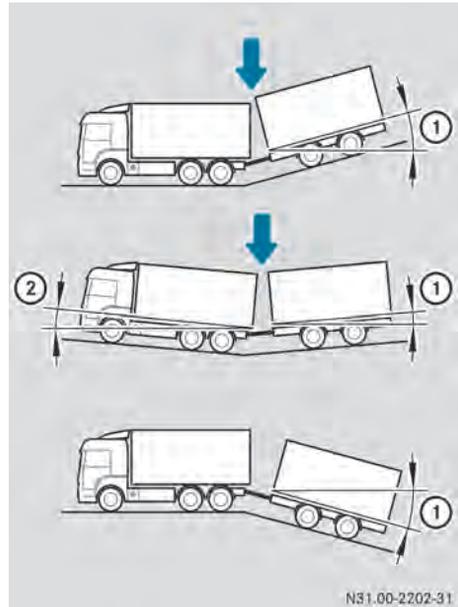
- Kuppeln Sie einen Anhänger/Auflieger nur an eine geeignete Anhänger-/Sattelkupplung an.
  - Achten Sie auf ausreichenden Freiraum zwischen Anhänger/Auflieger und Zugfahrzeug.
  - Wenn Sie das Fahrzeug unbeladen fahren, dürfen Sie nur einen unbeladenen Anhänger ankuppeln.
  - Überschreiten Sie nicht die zulässigen Achslasten.
  - Halten Sie eine Mindest-Vorderachslast ein. Dadurch ist eine ausreichende Lenkbarkeit des Zugfahrzeugs sichergestellt.
- Mindest-Vorderachslast – Zugfahrzeug:
- 25 % = 3-Achs-Fahrzeuge
  - 30 % = 2-Achs-Fahrzeuge (Anhänger leichter oder gleich schwer wie das Zugfahrzeug)

35 % = 2-Achs-Fahrzeuge (Anhänger schwerer als das Zugfahrzeug)

- i** Bei Fahrzeugen mit Luftfederung und Achslastanzeige können Sie die aktuellen Achslasten im Bordcomputer aufrufen (▷ Seite 156).

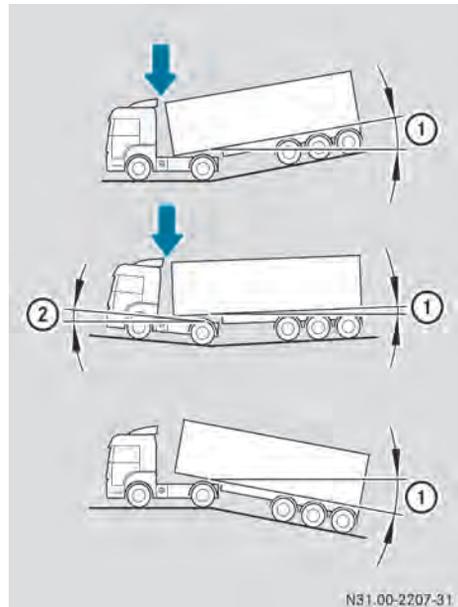
### Knickwinkel

- !** Wenn Sie die Knickwinkel überschreiten, können Sie das Zugfahrzeug und den Anhänger/Auflieger beschädigen.



N31.00-2202-31

Zugfahrzeug und Zentralachsanhänger (Beispiel)



N31.00-2207-31

Zugfahrzeug und Auflieger (Beispiel)

► Beim Befahren von Senken oder Erhebungen beachten, dass sich der Knickwinkel vorne ② oder hinten ① verändert.

❗ Bei einem eingeknickten Lastzug verringert sich der Freiraum zwischen Zugfahrzeug und Anhänger/Auflieger.

Die Knickwinkel sind abhängig vom jeweiligen Zugfahrzeug, Anhänger/Auflieger und werden beeinflusst durch

- Radstand
- Aufbauhöhe
- Überhang
- Abstand vom Zugfahrzeug zum Anhänger/Auflieger

### Schwenkwinkel

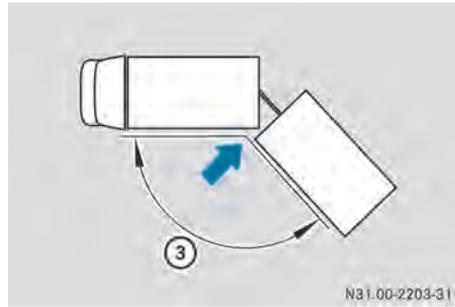
#### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie bei extremen Kurvenfahrten den Schwenkwinkel überschreiten, können

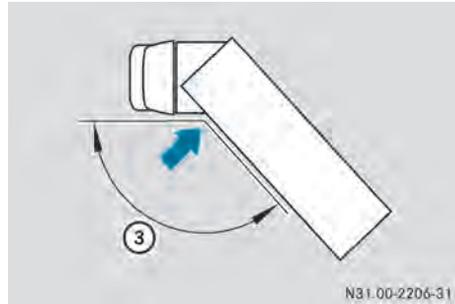
- die Kabel, Druckluft- und Hydraulikleitungen abreißen
- die Anhängervorrichtung und die Zugdeichsel beschädigt werden.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder den Anhänger verlieren. Der Anhänger kann sogar abreißen. Es besteht Unfallgefahr!

Achten Sie bei Kurvenfahrten stets auf den Schwenkwinkel des Lastzugs.



Zugfahrzeug und Zentralachsanhänger (Beispiel)



Zugfahrzeug und Auflieger (Beispiel)

► Bei extremen Kurvenfahrten auf den Schwenkwinkel ③ achten.

Der Schwenkwinkel ist abhängig vom Kupplensystem am Zugfahrzeug und Anhänger/Auflieger.

### Aufsatteln/Ankuppeln

#### Hinweis zur Zugabstimmung (Fahrzeuge ohne EBS)

❗ Wenn Sie einen Anhänger/Auflieger das erste Mal an Ihrem Zugfahrzeug aufsatteln/ankuppeln, lassen Sie eine Zugabstimmung durchführen. Sonst könnte ein erhöhter Bremsenverschleiß auftreten. Lassen Sie die Zugabstimmung immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

## Hinweise zur Sattelkupplung

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Wenn die Sattelkupplung beschädigt oder nicht richtig verriegelt ist, können Sie den Auflieger verlieren. Es besteht Unfallgefahr! Stellen Sie stets sicher, dass die Sattelkupplung unbeschädigt und nach dem Aufsatteln verriegelt ist.

Stellen Sie dies auch sicher, wenn

- Ihr Fahrzeug mit einer sensierten Sattelkupplung ausgestattet ist und
- die Kontrollleuchte  im Statusbereich des Bordcomputers grün angeht.

### Sensierte Sattelkupplung

**!** Wenn während des Aufsatteln das rote Ereignisfenster  **Sattelkupplung prüfen und bei Bedarf öffnen** im Bordcomputer angezeigt wird, können Sie die sensierte Sattelkupplung und den Zugsattelzapfen beschädigen. Überprüfen Sie die Verriegelung an der sensierten Sattelkupplung.

**!** Beachten Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers die Verschleißgrenzen für den

- Verschleißring
- Verschlussshaken
- Zugsattelzapfen

Unterschreiten Sie nicht die Verschleißgrenzen. Sonst kann der Sensor am Zugsattelzapfen beschädigt werden.

Wenn bei aufgesatteltm Auflieger und eingeschalteter Zündung mehrmals ein rotes Ereignisfenster im Bordcomputer angezeigt wird, überprüfen Sie die Verschleißgrenzen

- am Auflieger
- an der sensierten Sattelkupplung

Die sensierte Sattelkupplung besitzt Sensoren, die beim Auf-/Absattelvorgang oder nach dem Einschalten der Zündung

- den Auflieger, den Zugsattelzapfen, den Verschluss sensieren
- den Status der Verriegelung der sensierten Sattelkupplung im Bordcomputer anzeigen.

Wenn während des Auf-/Absatteln Störungen oder Fehler auftreten, zeigt der Bordcomputer ein rotes Ereignisfenster (▷ Seite 196). Kontrollleuchten im Statusbereich des Bordcomputers und ihre Bedeutung:

 rot Der Auflieger ist nicht aufgesattelt. Die sensierte Sattelkupplung ist nicht verriegelt.

 rot Der Auflieger ist nicht korrekt aufgesattelt. Die sensierte Sattelkupplung ist verriegelt, jedoch wird kein Auflieger erkannt.

 grün Der Auflieger ist korrekt aufgesattelt. Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Zustand und die Verriegelung der sensierten Sattelkupplung.

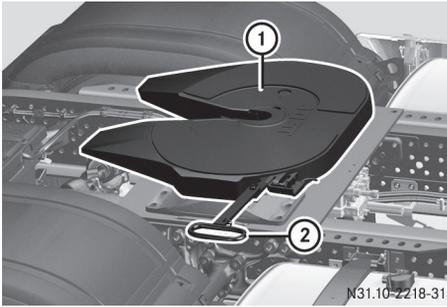
 rot Die Sensierung der Sattelkupplung ist gestört. Beachten Sie die weiteren Hinweise im roten Ereignisfenster des Bordcomputers.

### Sattelzug

#### **WARNUNG**

Wenn beim Sattelzug zwischen Zugsattelzapfen und Kupplungsplatte zu großes Spiel besteht, kann der Auflieger an der Kupplungsplatte abreißen. Dadurch können Sie den Auflieger verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die Vorschriften des Herstellers der Sattelkupplung.

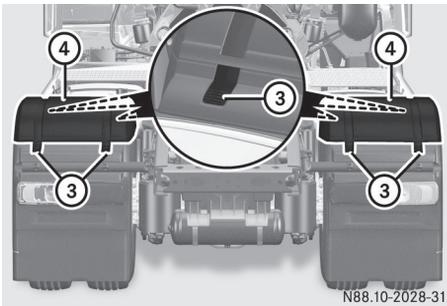


Sattelpkupplung (Beispiel)

Beachten Sie bei Fahrzeugen mit einer sensierten Sattelpkupplung die Hinweise zum Aufsattel-/Absattelvorgang in der Betriebsanleitung des Herstellers.

Vor dem Aufsatteln:

- ▶ Auflieger mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Sattelpkupplung ① mit dem Hebel ② öffnen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Sattelzugfahrzeug mit Luftfederung: Fahrgestellrahmen anheben oder absenken (▷ Seite 293), sodass die Aufliegerplatte 50 mm tiefer ist als die Sattelpkupplung ①.
- ▶ Fahrzeuge mit Stahlfederung: Aufliegerhöhe mit den Sattelstützen so einstellen, dass die Aufliegerplatte 50 mm tiefer ist als die Sattelpkupplung ①.



Entfernen Sie die Kotflügel-Mittelteile ④ nur, wenn

- der Auflieger die Verwendung der Kotflügel-Mittelteile ④ nicht zulässt und
- der Aufbau des Aufliegers die Räder überdeckt.

Beachten Sie bei Verwendung von Kotflügel-Mittelteilen ④ die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Haltegummis ③ der Kotflügel-Mittelteile ④ auf der rechten und linken Fahrzeugseite aushängen.
- ▶ Kotflügel-Mittelteile ④ abnehmen.

Aufsatteln bei Fahrzeugen mit einer sensierten Sattelpkupplung:

- ▶ Langsam unter die Aufliegerplatte fahren.
- ▶ Fahrzeugniveau anheben oder Auflieger absenken, bis der Bordcomputer das graue Ereignisfenster  **Sattelniveau erreicht** zeigt.
- ▶ Langsam rückwärtsfahren, bis die Sattelpkupplung ① schließt. Die Kontrollleuchte  geht im Statusbereich des Bordcomputers grün an.
- ▶ Wenn während der Rückwärtsfahrt der Bordcomputer das rote Ereignisfenster  **Fahrniveau unter Sattelniveau** zeigt: Sattelniveau erneut korrigieren, bis der Bordcomputer das graue Ereignisfenster  **Sattelniveau erreicht** zeigt.

Aufsatteln bei Fahrzeugen ohne sensierte Sattelpkupplung:

- ▶ Langsam rückwärtsfahren, bis die Sattelpkupplung ① schließt.

Nach dem Aufsatteln:

- ▶ Fahrzeug anhalten und Feststellbremse anziehen.
- ▶ Sattelpkupplung ① gegen unbefugtes Bedienen sichern und Verriegelung überprüfen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

- ▶ Sattelstützen vollständig einfahren, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Kabel und Druckluftleitungen anschließen (▷ Seite 320).

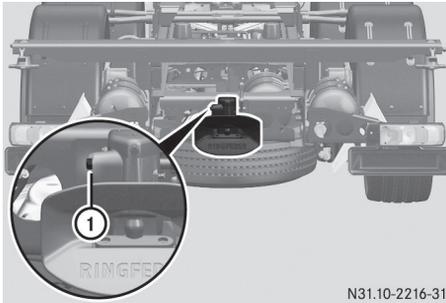
## Lastzug

### WARNUNG

Wenn an der Anhängerkupplung zu großes Längsspiel besteht, kann der Anhänger abreißen. Dadurch können Sie den Anhänger verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Prüfen Sie täglich, ob an der Anhängerkupplung Längsspiel vorhanden ist. Bewegen Sie dazu den Zugstangenkörper der Anhängerkupplung kräftig vor und zurück. Lassen Sie vorhandenes Längsspiel umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beseitigen.

Das Längsspiel können Sie nicht am Koppelmaul prüfen.



Sicherungsknopf (Beispiel)

Vor dem Ankuppeln:

- ▶ Feststellbremse anziehen und Betriebsbremse des Anhängers lösen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Anhänger mit Unterlegkeilen an den Hinterrädern gegen Wegrollen sichern. Die ungebremste Vorderachse des Anhängers muss drehbar bleiben.
- ▶ Zuggestängeabstützung auf die Höhe der Anhängerkupplung einstellen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Ankuppeln:

- ▶ Langsam rückwärtsfahren, bis die Anhängerkupplung schließt.

Nach dem Ankuppeln:

- ▶ Auf richtigen Sitz des Kupplungsbolzens am Sicherungsknopf ① oder Kontrollstift der Anhängerkupplung prüfen.
- ▶ Kabel und Druckluftleitungen anschließen (▷ Seite 320).

## Absatteln/Abkuppeln

- ! Sattelzugfahrzeuge mit Luftfederung: Senken Sie vor dem vollständigen Absatteln den Fahrgestellrahmen so weit ab, bis zwischen der Aufliegerplatte und der Sattelkupplung ein Spalt entsteht. Sonst federt der Fahrgestellrahmen beim Absatteln schlagartig aus. Dies kann zu Schäden am Fahrgestellrahmen und Auflieger führen.

- ▶ Fahrzeug waagrecht auf festem Untergrund abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Anhänger/Auflieger mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Am Auflieger die Sattelstützen ausfahren, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Am Anhänger die Zuggestängeabstützung auf die Höhe der Anhängerkupplung einstellen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Kabel und Druckluftleitungen abnehmen (▷ Seite 320).
- ▶ Anhänger-/Sattelkupplung öffnen, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Fahrzeuge mit Anhänger:

- ▶ Langsam vorfahren.

Fahrzeuge mit Auflieger:

- ▶ Etwas vorfahren, bis der Zugsattelzapfen frei ist.
- ▶ Sattelzugfahrzeug mit Luftfederung: Fahrstellrahmen so weit absenken (> Seite 293), bis zwischen der Aufliegerplatte und der Sattelkupplung ein Spalt entsteht.
- ▶ Komplette vorfahren.
- ▶ Kotflügel-Mittelteile montieren.

### Kabel und Druckluftleitungen

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### ⚠ WARNUNG

Wenn Sie zum Anschließen/Trennen der Kabel und Druckluftleitungen ohne geeignete Aufstiegshilfe auf das Fahrzeug steigen oder davon absteigen, können Sie

- abrutschen und/oder stürzen
- Bauteile wie z. B. die Batterieabdeckung beschädigen und dadurch stürzen
- sich an heißen Bauteilen verbrennen.

Es besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen, z. B. eine geeignete Leiter.

##### ⚠ WARNUNG

Die Abdeckung des Schalldämpfers kann im Fahrbetrieb sehr heiß werden. Wenn Sie z. B. zum Anschließen/Trennen der Kabel und Druckluftleitungen auf diese Abdeckung treten, kann es zu Verbrennungen der Füße kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

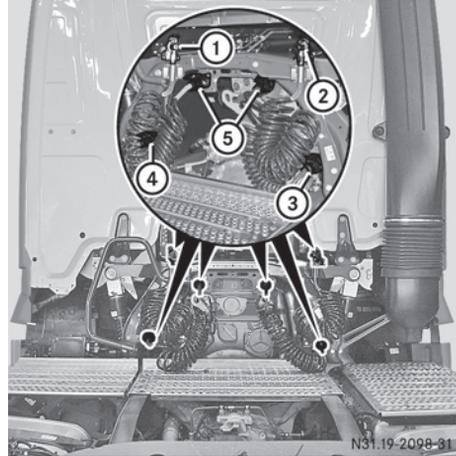
Treten Sie niemals auf die Abdeckung des Schalldämpfers.

#### Allgemeine Hinweise

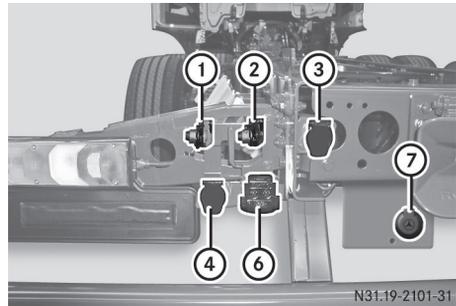
Achten Sie beim Betrieb von zusätzlichen Verbrauchern an Ihrem Anhänger/Auflieger, dass keine Überlastung auftritt. Wenn Sie z. B. mehrere Rückfahrleuchten am Anhänger/

Auflieger montieren, können durch Überlastung die Rückfahrleuchten ausfallen.

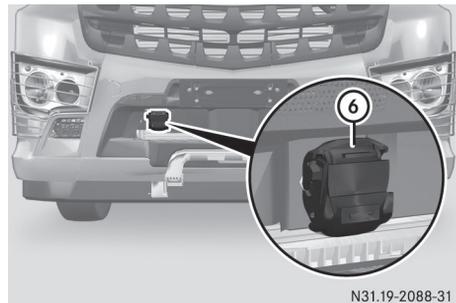
#### Anordnung der Anschlüsse



Anschlüsse für Auflieger (Beispiel Sattelzugfahrzeug)



Anschlüsse für Anhänger (Beispiel Pritschenfahrzeug)



Duo-Matic-Kupplung vorn (Beispiel)

## Kabel und Druckluftleitungen anschließen

- !** Führen Sie Kabel und Druckluftleitungen so, dass sie ohne Spannung, Knickung oder Reibung allen Bewegungen beim Kurvenfahren usw. leicht nachgeben. Achten Sie vor dem Anschließen des Kabels auf die Spannung der Verbraucher am Anhänger.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Hebel am Doppelkupplungskopf ⑥ nach unten drücken und halten.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Druckluftleitungen anschließen.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Hebel am Doppelkupplungskopf ⑥ nach oben schwenken und loslassen.
- ▶ Ohne Doppelkupplungskopf: Kupplungskopf der Bremsleitung (gelb) ① anschließen.
- ▶ Ohne Doppelkupplungskopf: Kupplungskopf der Vorratsleitung (rot) ② anschließen.
- i** Die Absperrventile in den Kupplungsköpfen öffnen beim Ankuppeln automatisch.
- ▶ Nach dem Anschließen der Druckluftleitungen am Anhänger, wenn vorhanden, Bremskraftregler einstellen.
- ▶ Sattelzugfahrzeug: Stecker Spannungsversorgung 24 V (15-polig) ④ am Anhänger anschließen.
- ▶ Pritschenfahrzeug: Spannungsversorgung vom Anhänger an die Steckdose 24 V (15-polig) ④ anschließen.
- i** Bei Anhängern mit 12 V Spannungsversorgung: Verwenden Sie die Anhängersteckdose 12 V (13-polig) ⑦.
- i** Auch bei Verwendung von LED-Rückleuchten ist die Überwachung der Fahrtrichtungsanzeiger aktiv. Bei Ausfall wird dies durch doppelte Blinkfrequenz oder eine Anzeige im Fahrerinformationssystem angezeigt.

- ▶ Sattelzugfahrzeug: Stecker Verbindungskabel ABS/BS (5-/7-polig) ③ am Anhänger anschließen.
- ▶ Pritschenfahrzeug: Verbindungskabel vom Anhänger an die Steckdose ABS/BS (5-/7-polig) ③ anschließen.
- ▶ Sattelzugfahrzeug: Wenn das Sattelzugfahrzeug mit einem Auflieger ohne ABS gefahren wird, Stecker vom Verbindungskabel in die Leersteckdose ⑤ stecken.
- ▶ Beleuchtungsanlage sowie Blink- und Bremsleuchten am Fahrzeug und am Anhänger/Auflieger auf Funktion und Sauberkeit prüfen.
- ▶ Funktion der Kontrollleuchten für die Blinkleuchten Zugfahrzeug und Anhänger/Auflieger im Kombiinstrument prüfen.
- ▶ Nach dem Anfahren die Bremsanlage am Anhänger/Auflieger auf Funktion prüfen, dabei Verkehrssituation beachten.

## Kabel und Druckluftleitungen trennen

### WARNUNG

Wenn Sie die Kupplungsköpfe in der falschen Reihenfolge abnehmen, löst sich die Anhänger-/Aufliegerbremse und der Anhänger/Auflieger kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie die richtige Reihenfolge beim Abnehmen der Kupplungsköpfe ein.

- !** Achten Sie nach dem Trennen der Druckluftleitungen darauf, dass die Abdeckungen der Kupplungsköpfe am Fahrzeug geschlossen sind. Wenn die Abdeckungen nicht geschlossen sind, können die Kupplungsköpfe verschmutzen und es kann zu einer Funktionsstörung kommen.
- !** Achten Sie nach dem Trennen der Kabel darauf, dass Sie die Stecker in die Leersteckdosen stecken. Wenn Sie die Stecker nicht in die Leersteckdosen stecken, kann Wasser in den Leitungssatz gelangen und die elektrische Anlage beschädigen.

- ▶ Feststellbremse am Zugfahrzeug anziehen.
- ▶ Feststellbremse am Anhänger/Auflieger anziehen. Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Hebel am Doppelkupplungskopf ⑥ nach unten drücken und halten.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Druckluftleitungen abnehmen.
- ▶ Mit Doppelkupplungskopf: Hebel am Doppelkupplungskopf ⑥ nach oben schwenken und loslassen.
- ▶ Ohne Doppelkupplungskopf: Kupplungskopf der Vorratsleitung (rot) ② abnehmen. Der Anhänger/Auflieger brems automatisch.
- ▶ Ohne Doppelkupplungskopf: Kupplungskopf der Bremsleitung (gelb) ① abnehmen.
- ▶ Sattelzugfahrzeug: Stecker Spannungsversorgung 24 V (15-polig) ④ vom Anhänger trennen.
- ▶ Pritschenfahrzeug: Spannungsversorgung vom Anhänger am Zugfahrzeug von der Steckdose 24 V (15-polig) ④ trennen.
- ❗ Bei Anhängern mit 12 V Spannungsversorgung: Trennen Sie die Spannungsversorgung vom Anhänger am Zugfahrzeug von der Steckdose 12 V (13-polig) ⑦.
- ▶ Sattelzugfahrzeug: Stecker Verbindungskabel ABS/BS (5-/7-polig) ③ vom Anhänger trennen.
- ▶ Pritschenfahrzeug: Verbindungskabel vom Anhänger am Zugfahrzeug von der Steckdose ABS/BS (5-/7-polig) ③ trennen.
- ▶ Sattelzugfahrzeug: Wenn das Sattelzugfahrzeug ohne Auflieger gefahren wird, Verbindungskabel in die Leersteckdosen ⑤ stecken.
- ▶ Beleuchtungsanlage sowie Blink- und Bremsleuchten des Fahrzeugs auf Funktion und Sauberkeit prüfen.

## Rampenanfahrhilfe

### ⚠️ WARNUNG

Die Rampenanfahrhilfe kann Personen oder bewegliche Hindernisse nicht erkennen. Trotz aktivierter Rampenanfahrhilfe besteht daher Unfallgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich während des Rangierens keine Personen oder Gegenstände im Rangierbereich hinter dem Fahrzeug befinden.

### ▶ **Aktivieren:** Rückwärts fahren.

Wenn der Anhänger/Auflieger mit der Rampenanfahrhilfe ausgestattet ist, zeigt das Display des Bordcomputers die Funktion automatisch beim Rückwärtsfahren an.

Abhängig von der Rampenanfahrhilfe wird zusätzlich der Abstand vom Anhänger/Auflieger zum erkannten Hindernis angezeigt, z. B. **2.30 m**.

Wenn der Abstand zum erkannten Hindernis unter etwa 1,80 m ist, zeigt der Bordcomputer das Anhänger-/Aufliegersymbol rot an.

Wenn der Abstand zum erkannten Hindernis unter etwa 0,70 m ist, ertönt ein Warn-ton.

## Windabweiser

### Einstellen

### ⚠️ WARNUNG

Am Fahrzeug sind keine Arbeitsflächen für das Einstellen des Windabweisers montiert. Wenn Sie den Windabweiser selbst einstellen, können Sie abstürzen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie daher standsichere, rutschfeste Arbeitsflächen, z. B. eine Leiter. Betreten Sie nicht das Dach.

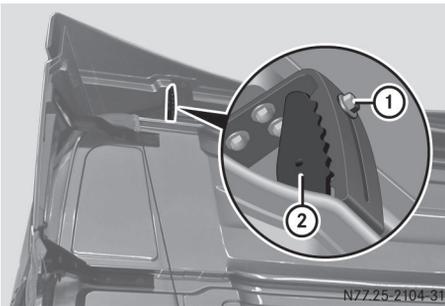
**⚠️ WARNUNG**

Wenn Sie den Windabweiser einstellen, können Sie sich zwischen Teilen des Windabweisers oder zwischen Windabweiser und Fahrerhaus einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie daher beim Einstellen des Windabweisers auf ausreichenden Freiraum. Halten Sie keine Körperteile zwischen Windabweiser und Fahrerhaus. Lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

**🌱 Umwelthinweis**

Wenn Sie den Windabweiser richtig einstellen, verringert sich der Luftwiderstand. Dadurch verringern Sie den Kraftstoffverbrauch.



Verstellung Windabweiser (Beispiel)

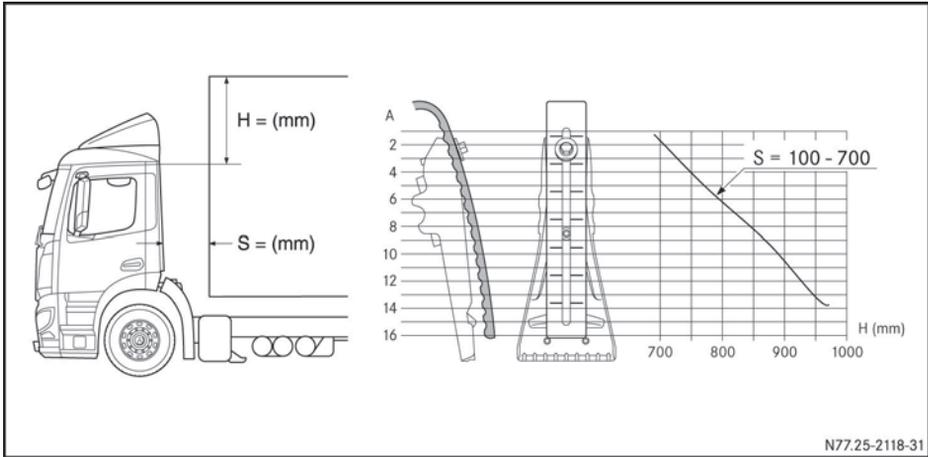
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Windabweiser in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen zu lassen.

Wenn Sie den Windabweiser einstellen, beachten Sie

- dass Sie nicht die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten (im grenzüberschreitenden Verkehr 4 m)
- die maximale Durchfahrtshöhe von Unterführungen
- die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Diagramm ermitteln, das zum Fahrzeug passt.
- ▶ Abstand **S** zwischen Rückwand und Aufbau messen.
- ▶ Höhendifferenz **H** zwischen Regenleiste und Aufbau messen.
- ▶ Mit Höhendifferenz **H** im Diagramm die Einstellraste **A** ermitteln.
- ▶ An beiden Fahrzeugseiten Schrauben ① an den Einstellschienen herausdrehen.
- ▶ Anhand der ermittelten Einstellraste **A** Einstellschienen auf dem Halter ② verstellen.
- ▶ Schrauben ① hineindrehen.

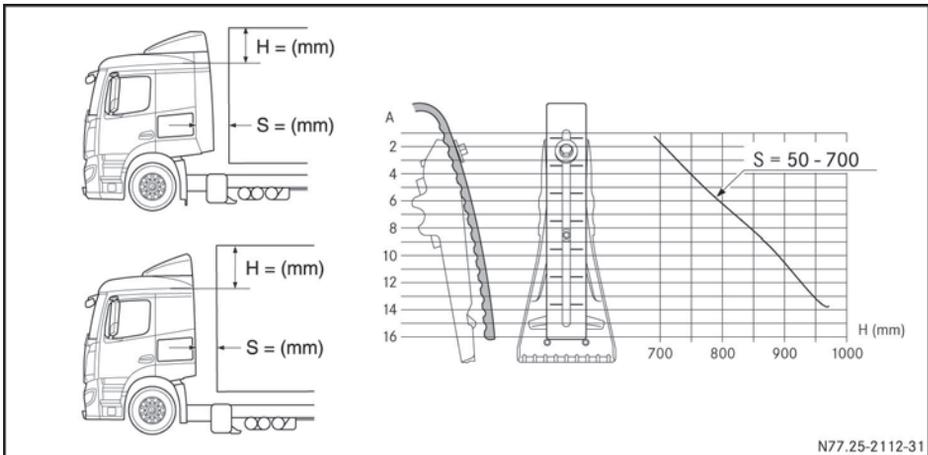
## Diagramme



N77.25-2118-31

Sattelzug-/Pritschenfahrzeug, ClassicSpace Fahrerhaus (Beispiel)

$S = 100 - 700$  mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit ClassicSpace Fahrerhaus und einer Aufsatzhöhe von 420, 600 oder 765 mm

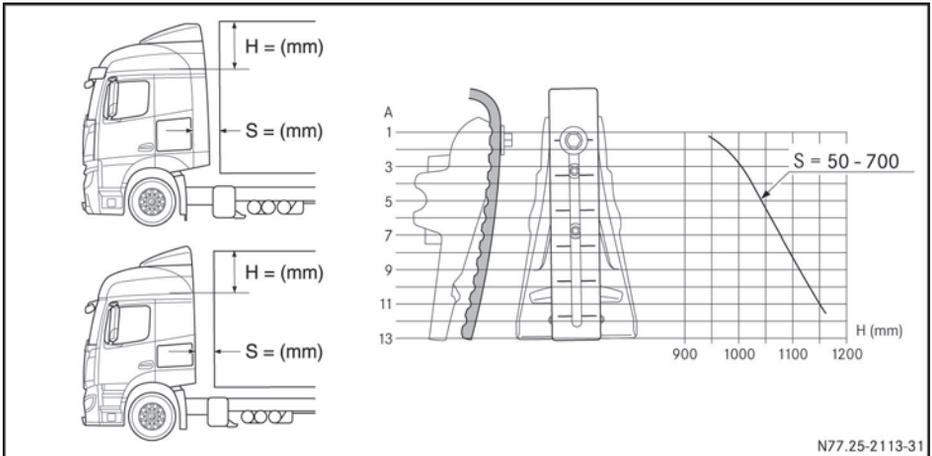


N77.25-2112-31

Sattelzug-/Pritschenfahrzeug, CompactSpace Fahrerhaus (Beispiel)

$S = 50 - 700$  mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit CompactSpace Fahrerhaus und einer Aufsatzhöhe von 420, 600 oder 765 mm

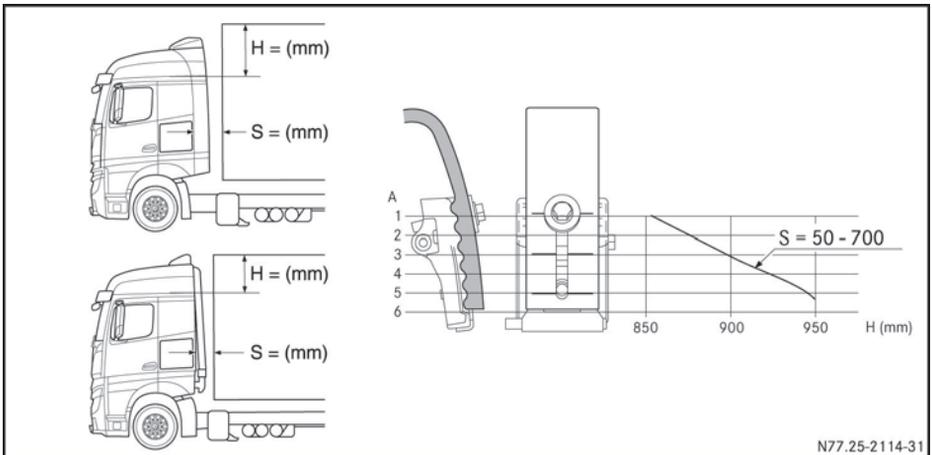
$S = 580 - 700$  mm: Sattelzugfahrzeug mit CompactSpace Fahrerhaus, Endkantenklappen und einer Aufsatzhöhe von 420, 600 oder 765 mm



Sattelzug-/Pritschenfahrzeug, StreamSpace Fahrerhaus (Beispiel)

S = 50 - 700 mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit StreamSpace Fahrerhaus und einer Aufsatzhöhe von 420 oder 600 mm

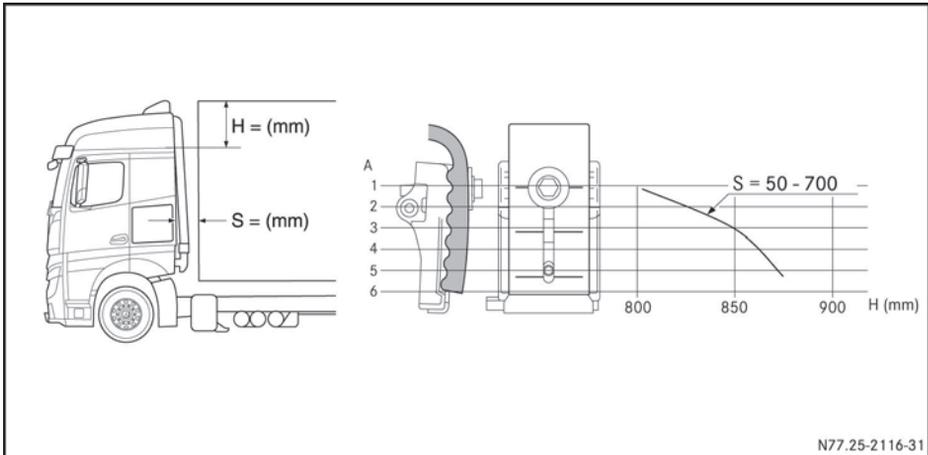
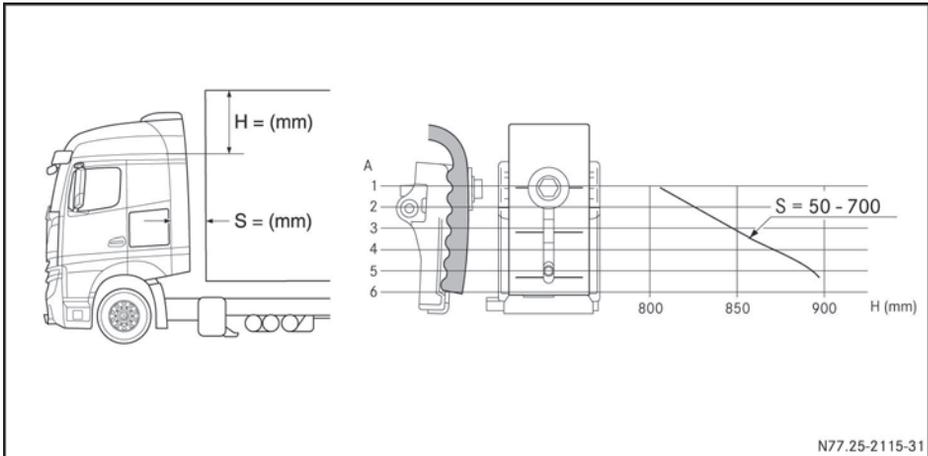
S = 580 - 700 mm: Sattelzugfahrzeug mit StreamSpace Fahrerhaus, Endkantenklappen und einer Aufsatzhöhe von 420 oder 600 mm

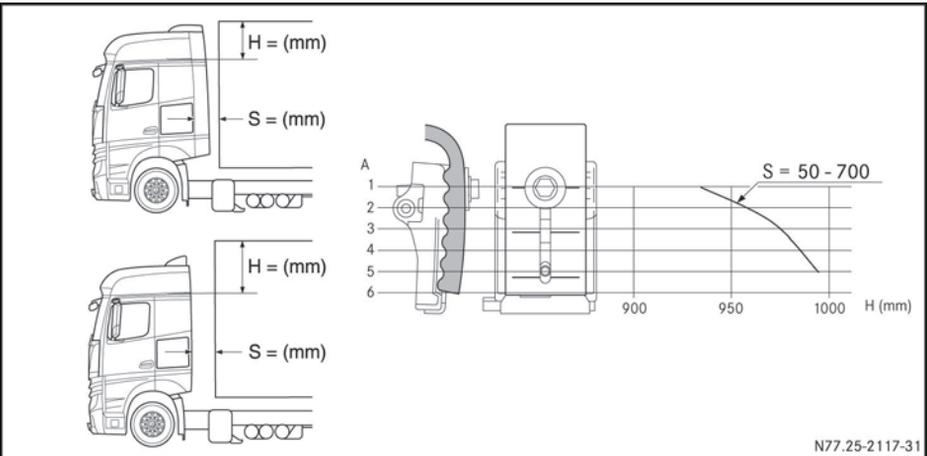


Sattelzug-/Pritschenfahrzeug, StreamSpace Fahrerhaus (Beispiel)

S = 50 - 700 mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit Stream- oder BigSpace Fahrerhaus und einer Aufsatzhöhe von 765 mm, Fahrzeuggesamthöhe bis 4060 mm

S = 580 - 700 mm: Sattelzugfahrzeug mit Stream- oder BigSpace Fahrerhaus, Endkantenklappen und einer Aufsatzhöhe von 765 mm, Fahrzeuggesamthöhe bis 4060 mm





Sattelzug-/Pritschenfahrzeug, GigaSpace Fahrerhaus (Beispiel)

S = 50 - 700 mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit GigaSpace Fahrerhaus und einer Aufsatzhöhe von 765 mm

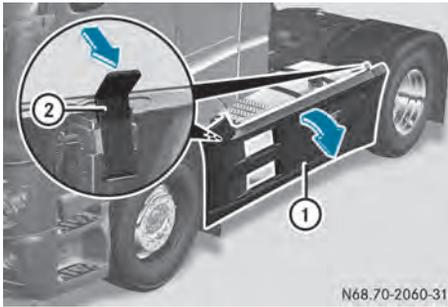
S = 580 - 700 mm: Sattelzug-/Pritschenfahrzeug mit GigaSpace Fahrerhaus, Endkantenklappen und einer Aufsatzhöhe von 765 mm

## Winterbetrieb

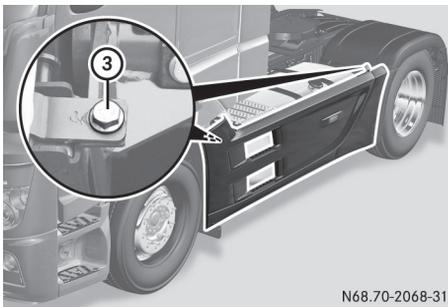
### Fahrbetrieb im Winter

#### Vor der Fahrt

- !** Achten Sie bei sehr tiefen Außentemperaturen darauf, dass ein Motoröl mit einer geeigneten SAE-Klasse eingefüllt ist. Motoröle, die nicht für sehr tiefe Außentemperaturen geeignet sind, können zu einem Motorschaden führen.



Seitenverkleidung mit Schnellverschluss (Beispiel Actros Sattelzugfahrzeug)



Seitenverkleidung mit Schrauben (Beispiel Actros Sattelzugfahrzeug)

Entfernen Sie an beiden Fahrzeugseiten Schnee- und Eisansammlungen zwischen den Seitenverkleidungen und dem Fahrgestellrahmen.

- ▶ Vorderen und hinteren Hebel (2) der Schnellverschlüsse ganz nach unten drücken.

oder

- ▶ Vordere und hintere Schrauben (3) herausdrehen.

- ❗ Erneuern Sie gelegentlich das Gleitmittel an den Schnellverschlüssen. Dadurch bleiben die Schnellverschlüsse leichtgängig.

- ▶ Seitenverkleidung (1) aus den Haltern am Verschluss ziehen und nach außen schwenken.
- ▶ Schnee und Eis zwischen der Seitenverkleidung (1) und dem Fahrgestellrahmen entfernen.
- ▶ Seitenverkleidung (1) zurück schwenken und in die Halter am Verschluss drücken.
- ▶ Vorderen und hinteren Hebel (2) ganz nach oben ziehen.

oder

- ▶ Vordere und hintere Schrauben (3) festziehen.

Stellen Sie vor Eintritt der kalten Jahreszeit sicher, dass

- das Kühlmittel genügend Frostschutz hat (▷ Seite 344)
  - der verwendete Kraftstoff wintersicher ist (▷ Seite 345)
  - bei Verwendung von Einbereichsmotoröl ein rechtzeitiger Ölwechsel erfolgt (▷ Seite 342)
  - die Scheibenwaschanlage/Scheinwerfer-Reinigungsanlage ausreichend Frostschutz hat (▷ Seite 358)
  - geeignete Winterreifen montiert sind
- Bei winterlichen Straßenverhältnissen verlangt der Gesetzgeber, dass Sie Winterreifen auf die Räder der Antriebsachse montieren. Informieren Sie sich, welche Winterreifen für Ihren Einsatz geeignet sind. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
- Schneeketten im Fahrzeug sind.

### Hinweise zum Fahrbetrieb

- ❗ Fahrzeuge ohne ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung): Ein schneller Wechsel von glatter auf eine griffige Fahrbahn, bei gleichzeitig durchdrehenden Antriebsrädern, kann Schäden am Ausgleichsgetriebe zur Folge haben. Vermeiden Sie deshalb ein Durchdrehen der Antriebsräder.

Beachten Sie folgende Hinweise für den Fahrbetrieb im Winter:

- Montieren Sie bei Schnee, Schneematsch und Eis rechtzeitig die Schneeketten auf die Antriebsräder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den winterlichen Straßenverhältnissen an.
- Wenn Traktionsprobleme im Fahrbetrieb mit Schneeketten auftreten, schalten Sie ASR (▷ Seite 264) oder den Stabilitätsregel-Assistenten (▷ Seite 265) aus.

## Schneeketten

### Hinweise zu Schneeketten

#### WARNUNG

Wenn Sie mit Schneeketten zu schnell fahren, können sie reißen. Dadurch können Sie andere Personen verletzen und das Fahrzeug beschädigen. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Betrieb mit Schneeketten ein.

**!** Verwenden Sie nur Schneeketten, die für Mercedes-Benz frei gegeben und empfohlen sind. Dadurch vermeiden Sie Fahrzeugschäden. Wenden Sie sich bei Fragen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**!** Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie Schneeketten auf alle Antriebsräder montieren. Wenn Sie die Schneeketten nicht auf alle Antriebsräder montieren, schalten Sie bei Fahrzeugen mit Permanent-Allradantrieb die Längssperre ein. Sonst können Sie das Ausgleichsgetriebe beschädigen.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass Sie Schneeketten bei schneefreier Fahrbahn so früh wie möglich wieder demontieren. Mit montierten Schneeketten verschlechtert sich das Fahr- und Bremsverhalten auf schneefreier Fahrbahn.

Beachten Sie die Angaben des Schneekettenherstellers zur zulässigen Höchstge-

windigkeit für den Betrieb mit Schneeketten.

Beachten Sie bei der Verwendung der hier beschriebenen Schneeketten die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit Wankregelung keine Zwillingsketten. Montieren Sie nur auf den äußeren Rädern Schneeketten.

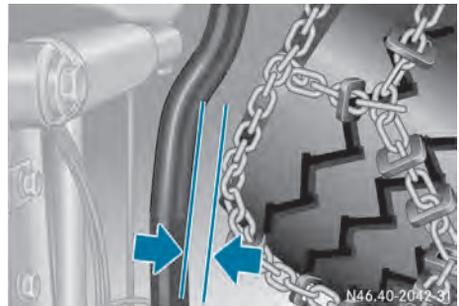
#### **Fahrzeuge mit elektrischer Lenkhilfe:**

Wenn Sie die mechanischen Achsanschläge ändern, z. B. bei Schneekettenbetrieb, lassen Sie die elektrische Lenkhilfe in einer qualifizierten Fachwerkstatt neu einlernen.

- ▶ Fahrzeuge mit ASR/Stabilitätsregel-Assistent: Wenn im Fahrbetrieb mit Schneeketten Traktionsprobleme auftreten, ASR (▷ Seite 264) oder Stabilitätsregel-Assistent (▷ Seite 265) ausschalten.

### Freigang der Räder prüfen

**!** Wenn der Abstand zwischen Schneekette und Lenkgestänge kleiner als 25 mm ist, kann die Schneekette das Lenkgestänge beschädigen. Demontieren Sie in diesem Fall die Schneeketten wieder. Lassen Sie die Lenkgeometrie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Lenkstange (Beispiel)

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Schneekette gemäß der Montage-Vorschrift des Kettenherstellers montieren.

- ▶ Motor starten.
- ▶ Lenkung zur Beifahrerseite hin bis zum Anschlag einschlagen.  
Bei vollständig eingeschlagener Lenkung muss der Abstand zwischen Schneekette und Lenkstange mindestens 30 mm betragen.

## Kältepaket

### Kaltstartgrenzen

Ihr Fahrzeug ist ohne Sonderausstattungen bis  $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$  startfähig. Mit den Sonderausstattungen und Befüllung mit kältefesten Betriebsstoffen ist Ihr Fahrzeug bis zu  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  startfähig.

- i** Beachten Sie, dass bei Temperaturen unterhalb der angegebenen Kaltstartgrenzen die Startfähigkeit des Fahrzeugs trotz entsprechender Maßnahmen beeinträchtigt sein kann.

### Sonderausstattungen

Mit folgenden Sonderausstattungen erhöhen Sie die Startfähigkeit Ihres Fahrzeugs bei niedrigen Außentemperaturen:

- Kraftstoffvorwärmung
- Kühlmittel-Vorwärmgerät
- beheizte elektronische Druckluftversorgungseinheit
- Zusatzheizung

## Kältefeste Betriebsstoffe

Aggregat	Betriebsstoff (Blatt-Nr.) <sup>2</sup>
Kraftstoffanlage	Winter-Dieselmotorkraftstoff bis $-22\text{ }^{\circ}\text{C}$
Motor	Motoröl (228.51) SAE 5W30 A 000 989 69 01
Getriebe, Verteilergetriebe	Getriebeöl (235.11) SAE 75W90 A 001 989 28 03
Allrad-Vorderachse, Hinterachsen, Achsdurchtrieb	Hypoidgetriebeöl (235.8) SAE 75W90 A 001 989 27 03 oder A 001 989 53 03
Lenkung	Hydrauliköl (345.0) <sup>3</sup> A 001 989 24 03
Motorkühlsystem	Kühlmittel (325.5) Mischungsverhältnis 50 Vol.-% Kühlmittel/ 50 Vol.-% Wasser

Lassen Sie die Umstellung auf kältefeste Betriebsstoffe in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Denken Sie daran, dass Sie rechtzeitig die Kraftstoffbehälter am Fahrzeug mit Winter-Dieselmotorkraftstoff befüllen.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug überwiegend in großer Kälte einsetzen, verkürzen sich die Wartungsintervalle.

### Kühlmittel-Vorwärmgerät

Das Kühlmittel-Vorwärmgerät besteht aus einem elektrischen Heizelement und ist im Kurbelgehäuse des Motors eingebaut. Das Kühlmittel-Vorwärmgerät wird unabhängig

<sup>2</sup> Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften

<sup>3</sup> Das Hydrauliköl ist nicht für die Verwendung in Fahrzeugen mit einer gelenkten Vor-/Nachlaufachse freigegeben. Freigegebene Betriebsstoffe finden Sie in den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften.

vom Bordnetz mit einer Spannung von 230 V betrieben.

- i** Die Vorrüstung für das Kühlmittel-Vorwärmgerät können Sie nachträglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.

### Hinweise vor dem Kaltstart

- !** Bei großer Kälte kann die Batterieflüssigkeit entladener Batterien gefrieren. Führen Sie an kalten Batterien keine Schnell-Ladung durch. Sonst können Sie die Batterien beschädigen.

Wenn das Fahrzeug auf tiefe Temperaturen abgekühlt ist, sind besondere Maßnahmen vor dem Kaltstart erforderlich:

- ▶ Schwache Batterien vor dem Starten aufladen.

- i** Mit zunehmender Kälte wird die Batteriekapazität beeinträchtigt.

- ▶ Gefrorene Batterien vor dem Laden auftauen.

### Motor starten

- !** Wenn Sie das Zündschloss in Fahrstellung schalten und eine niedrige Batteriespannung bemerken oder ein Ereignisfenster das Symbol  anzeigt, starten Sie nicht den Motor. Sonst kann ein Startversuch kalte oder nicht vollständig aufgeladene Batterien beschädigen.

- !** Bei sehr tiefen Außentemperaturen kann die Schmierfähigkeit von Motor- und Getriebeölen beeinträchtigt sein. Wenn Sie mit einem kalten Fahrzeug fahren, kann dies zu Schäden an Antrieb und Aggregaten führen.

- !** Wenn eine akustische Warnung ertönt und das rote Ereignisfenster das Symbol  im Bordcomputer anzeigt, ist die Betriebssicherheit des Motors gefährdet. Setzen Sie das Fahrzeug nicht in Bewegung oder stellen Sie es sofort verkehrssicher

ab. Sonst können Sie den Motor beschädigen.

- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, z. B. Radio, Gebläse.
- ▶ Bei Außentemperaturen unter  $-20\text{ °C}$  und Fahrzeugen mit Zusatzheizung (Zusatzheizung für Fahrerhaus und Motor, 9 kW): Motor mit der Zusatzheizung vor dem Starten vorwärmen (▷ Seite 135).
- ▶ Bei Außentemperaturen unter  $-30\text{ °C}$  und Fahrzeugen mit Kühlmittel-Vorwärmgerät: Motor mit Kühlmittel-Vorwärmgerät mindestens 90 Minuten vorwärmen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Auf die Außentemperaturanzeige im Display (▷ Seite 142) und Anzeichen niedriger Bordnetzspannung achten, z. B. schwache Beleuchtungsanlage.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Nebenabtrieb ausschalten (▷ Seite 336).
- ▶ Motor starten.  
Um den Motor leichter zu starten, wird ab  $-5\text{ °C}$  bei Fahrzeugen mit automatisierten Getrieben die Kupplung beim Motorstart automatisch geöffnet.

- ▶ Nachdem der Motor angesprungen ist, Start-Stopp-Taste loslassen.  
Die Leerlaufdrehzahl wird automatisch geregelt.

### Wenn der Motor nicht startet:

- i** Der Startvorgang wird automatisch unterbrochen bei Fahrzeugen
  - mit dem Motor OM 936 nach etwa 60 Sekunden
  - mit den Motoren OM 470, OM 471 und OM 473 nach etwa 40 Sekunden
- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten.
- ▶ Startvorgang nach etwa 1 Minute wiederholen.

- ▶ Nach 3 Startvorgängen eine Pause von etwa 3 Minuten einhalten.
- ▶ Wenn der Vorratsdruck in der Bremsanlage (▷ Seite 161) unter 6 bar gefallen ist, Druckluftanlage befüllen (▷ Seite 397). Dadurch wird bei Fahrzeugen mit automatisiertem Getriebe das Öffnen der Kupplung beim Motorstart sichergestellt.

### Fahren bei großer Kälte

Beachten Sie Folgendes bei Außentemperaturen unter  $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ :

- Überprüfen Sie vor dem Losfahren den Vorratsdruck in der Bremsanlage (▷ Seite 161).

Fahren Sie erst los, wenn der Vorratsdruck ausreichend ist.

- Achten Sie vor dem Losfahren darauf, dass die Lenkung ausreichend warm ist. Erst dann ist die volle Funktionsfähigkeit der Lenkung gewährleistet.

Die hydraulische Funktion der Lenkung kann bei Außentemperaturen unter  $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$  eingeschränkt sein.

- Schalten Sie frühzeitig und vermeiden Sie hohe Drehzahlen.
- Vermeiden Sie hohe Belastungen bei Fahrtantritt.
- Vermeiden Sie kurze Motorlaufzeiten.
- Das Fahrzeug etwa 20 Minuten warm fahren, danach die Belastung steigern.
- Die Motorbremse steht aus technischen Gründen erst ab einer Öltemperatur von  $15\text{ }^{\circ}\text{C}$  in Stufe 1 zur Verfügung.

Die vollständige Motorbremsleistung im gesamten Drehzahlbereich ist erst ab  $60\text{ }^{\circ}\text{C}$  Öltemperatur verfügbar.

- Die Batterie kann unabhängig von der Leistung des Generators nur eine bestimmte Ladungsmenge pro Stunde aufnehmen. Die Ladungsmenge nimmt bei niedrigen Außentemperaturen stark ab. Dadurch kann das Laden der Batterie im Winter wesentlich länger dauern.

### Abstellen bei großer Kälte

Wenn Sie das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  abstellen, kann die Startfähigkeit – auch mit dem Kältepaket – nicht garantiert werden. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter  $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$  nicht im Freien abzustellen.

Wenn Sie das Fahrzeug bei großer Kälte im Freien abstellen, sind besondere Maßnahmen erforderlich:

- ▶ Bei Bedarf die Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs durch eine externe Beleuchtung sicherstellen, z. B. Warnleuchte.
- ▶ Kraftstoffstand an der Kraftstoffanzeige prüfen (▷ Seite 142).
- ▶ Wenn der Kraftstoffstand auf Reserve ist, Kraftstoffbehälter auffüllen (▷ Seite 311).

**i** Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit zu geringem Kraftstoffstand steht, müssen Sie eventuell die Kraftstoffanlage entlüften (▷ Seite 381).

- ▶ Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht: Batterien alle 2 Tage laden.

oder

- ▶ Batterien ausbauen und über  $0\text{ }^{\circ}\text{C}$  lagern. Beachten Sie weitere Hinweise und Informationen zu den Batterien (▷ Seite 366).

Wissenswertes .....	334
Nebenabtriebe .....	334
Kipperbetrieb .....	339

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

## Nebenabtriebe

### Funktion und Hinweise

#### WARNUNG

Wenn Sie die Funktion Motorweiterlauf verwenden, kann bei eingeschaltetem Kriechmodus und eingelegtem Anfahrang das Fahrzeug ungewollt anrollen. Es besteht Unfallgefahr.

Wenn Sie die Funktion Motorweiterlauf verwenden:

- Schalten Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.

#### Fahrzeuge mit Kupplungspedal:

Warten Sie nach dem Auskuppeln unbedingt 10 Sekunden, bevor Sie den Nebenabtrieb ein- oder ausschalten. Dadurch vermeiden Sie Folgeschäden.

Mit dem Nebenabtrieb können Sie Nebenaggregate antreiben, z. B. Hydraulikpumpen. Abhängig von den Einsatzverhältnissen müssen Sie den Motor und die Nebenabtrieb mit einer bestimmten Drehzahl (Arbeitsdrehzahl) betreiben.

Die Arbeitsdrehzahl können Sie ändern

- über den Bordcomputer im Menü Fahrssysteme, Menüfenster **Drehzahl** (▷ Seite 338)
- mit dem Schalter  Drehzahl-Konstanthaltung (▷ Seite 338).

Nebenabtriebe mit Drehzahlbegrenzung: Bei eingeschaltetem Nebenabtrieb können Sie die programmierte Arbeitsdrehzahl nicht überschreiten.

Das Display des Bordcomputers zeigt den Schaltzustand des Nebenabtriebs an:

 Nebenabtrieb ausgeschaltet

 Nebenabtrieb eingeschaltet

#### Fahrzeuge mit getriebeabhängigem

**Nebenabtrieb:** Bei eingeschaltetem Nebenabtrieb können Sie im Stand alle Anfahrgänge oder den Rückwärtsgang schalten. Nur in dem gewählten Gang sind Fahrmanöver zulässig. Während der Fahrt dürfen Sie nicht schalten. Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wechselt das Getriebe automatisch mit dem Einschalten des Nebenabtriebs in das manuelle Fahrprogramm **M**.

#### Fahrzeuge mit motorverbundenem Nebenabtrieb, ohne Kupplungssteller

**(N4Y oder N4Z):** Bei eingeschaltetem Nebenabtrieb ist ein Anfahren nicht möglich. Sie können den Nebenabtrieb nicht während der Fahrt betreiben.

#### Fahrzeuge mit motorverbundenem Nebenabtrieb, mit Kupplungssteller

**(N4X oder N4W):** Bei eingeschaltetem Nebenabtrieb können Sie im Stand alle Anfahrgänge oder den Rückwärtsgang schalten. Während der Fahrt können Sie alle Gänge schalten.

Wenn Sie für den Betrieb des Nebenabtriebs das Fahrerhaus verlassen müssen, können Sie die Funktion Motorweiterlauf des Zündschlosses nutzen (▷ Seite 234). Der Motor läuft dann weiter und Sie können mit dem Schlüssel die Türen des Fahrerhauses verriegeln.

Wenn Sie einen Nebenabtrieb einschalten, bricht die manuelle Regeneration ab. Wenn

ein Nebenabtrieb eingeschaltet ist, können Sie keine manuelle Regeneration starten.

- i** Während der Regeneration wird die Motordrehzahl angehoben und das Motorgeräusch kann sich verändern.
- i** Wenn Sie für den Betrieb des Nebenabtriebs das Fahrerhaus verlassen müssen, beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zum Dieselpartikelfilter (▷ Seite 306).

### Arbeitsdrehzahl vorwählen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Fahrzeugen mit getriebeabhängigem Nebenabtrieb können Sie die Arbeitsdrehzahl vorwählen.

#### Fahrzeuge mit Mercedes PowerShift

Mit dem Multifunktionshebel können Sie die Arbeitsdrehzahl vorwählen.

- ▶ Fahrtrichtungswahlschalter auf Stellung **N** drehen.  
Im Display wird abhängig von der vorher geschalteten Split-Gruppe **N1** oder **N2** angezeigt.
- ▶ **Hohe Arbeitsdrehzahl vorwählen:** Multifunktionshebel kurz nach oben ziehen. Die schnelle Split-Gruppe ist geschaltet und das Display zeigt **N2** an.
- ▶ **Niedrige Arbeitsdrehzahl vorwählen:** Multifunktionshebel kurz nach unten drücken. Die langsame Split-Gruppe ist geschaltet und das Display zeigt **N1** an.

### Fahrzeuge mit manuellem Schaltgetriebe

Mit dem Split-Schalter können Sie die Arbeitsdrehzahl vorwählen.

- ▶ **Hohe Arbeitsdrehzahl vorwählen:** Split-Schalter nach oben ziehen. Die schnelle Split-Gruppe ist geschaltet.
- ▶ **Niedrige Arbeitsdrehzahl vorwählen:** Split-Schalter nach unten drücken. Die langsame Split-Gruppe ist geschaltet.

### Nebenabtrieb schalten

#### Allgemeine Hinweise



Schalter Nebenabtrieb (Beispiel getriebeabhängiger Nebenabtrieb 1)

Der motorverbundene Nebenabtrieb darf maximal 3-mal pro Minute eingeschaltet werden. Der motorverbundene Nebenabtrieb muss beim Ein-/Ausschalten lastfrei sein. Beachten Sie hierzu auch die Aufbau Richtlinien.

Wenn Sie einen getriebeabhängigen und einen motorverbundenen Nebenabtrieb gleichzeitig nutzen wollen, beachten Sie die Reihenfolge beim Ein-/Ausschalten. Schalten Sie zuerst den getriebeabhängigen und dann den motorverbundenen Nebenabtrieb ein. Beim Ausschalten, erst den motorverbundenen und dann den getriebeabhängigen Nebenabtrieb ausschalten. Achten Sie darauf, dass die benötigte Leistung der Nebenabtriebe nicht die im jeweiligen

Betriebspunkt maximale Motorleistung überschreitet.

### Nebenabtrieb einschalten

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Kupplungspedal durchtreten und halten.
- ▶ Oben auf Schalter  drücken.  
Wenn der Nebenabtrieb eingeschaltet ist, zeigt das Display des Bordcomputers den Schaltzustand . Die Kontrollleuchte im Schalter  geht dann an.
- ▶ Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Wenn das Display den geschalteten Nebenabtrieb anzeigt, Kupplungspedal loslassen.

**i** Die Kontrollleuchte im Schalter  blinkt nach dem Drücken für etwa 1,5 Sekunden. Erst danach schaltet der Nebenabtrieb ein. Wenn Sie in dieser Zeit unten auf den Schalter  drücken, schaltet der Nebenabtrieb nicht ein.

Wenn die Feststellbremse gelöst ist, können Sie den Nebenabtrieb nicht einschalten. In diesem Fall zeigt das gelbe Ereignisfenster im Bordcomputer  und **Feststellbremse einlegen**. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie erneut den Nebenabtrieb ein.

Wenn im Display des Bordcomputers  blinkt, erkennt die Elektronik nicht den aktuellen Fahrzeugzustand:

- ▶ Fahrzeugzustand überprüfen:
  - Getriebe ist in Neutralstellung.
  - Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Kupplungspedal durchgetreten.
  - Fahrzeug steht.
  - Feststellbremse ist angezogen.
- ▶ Nebenabtrieb erneut einschalten.
- ▶ Wenn im Display des Bordcomputers erneut  blinkt, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

**i** Durch die automatische Regeneration kommt es zu hohen Motordrehzahlen am Getriebeseitigen Nebenabtrieb. Der Betrieb des Nebenabtriebs ist während der automatischen Regeneration nicht zulässig. Außer die Nebenabtrieb-Anwendung ist für erhöhte Motordrehzahl im automatischen Regenerationsbetrieb ausgelegt. Dadurch lässt das Parametrierbare Sondermodul (PSM) ein Einlegen nicht zu. Bitte warten Sie die automatische Regeneration ab und aktivieren Sie den Getriebeseitigen Nebenabtrieb erneut. Beachten Sie auch beim Betrieb des Motorseitigen Nebenabtriebs oder des NMV die erhöhte Motordrehzahl durch die automatische Regeneration.

### Nebenabtrieb ausschalten

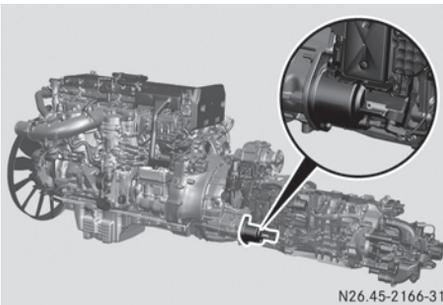
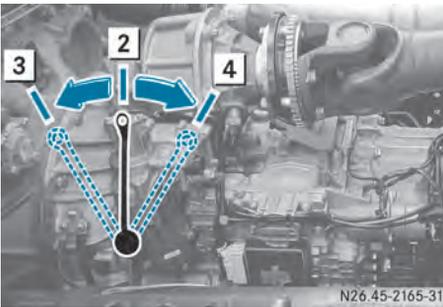
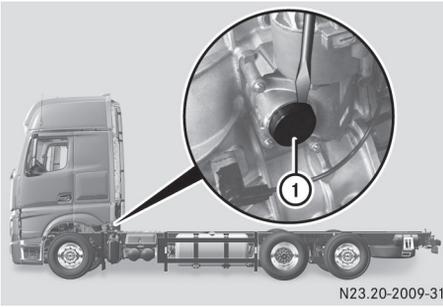
- ▶ Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Kupplungspedal durchtreten und halten.
- ▶ Unten auf Schalter  drücken.  
Wenn der Nebenabtrieb ausgeschaltet ist, zeigt das Display des Bordcomputers  an und die Kontrollleuchte im Schalter  geht aus.
- ▶ Fahrzeuge mit manuellem Getriebe: Wenn das Display den Nebenabtrieb nicht mehr anzeigt, Kupplungspedal loslassen.

### Notbetrieb (motorverbundener Nebenabtrieb)

#### **WARNUNG**

Bei laufendem Motor kann sich die Abtriebswelle des motorverbundenen Nebenabtriebs drehen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie die Notschaltung des motorverbundenen Nebenabtriebs nur bei stehendem Fahrzeug, angezogener Feststellbremse und abgestelltem Motor vor.



Kupplungssteller bei Fahrzeugen mit Nebenabtrieb N4W oder N4X

Wenn der motorverbundene Nebenabtrieb ausfällt, können Sie eine starre Verbindung der Kraftübertragung im Nebenabtrieb herstellen oder lösen. Achten Sie beim manuellen Ausschalten darauf, dass der Nebenabtrieb lastfrei ist. Schalten Sie z. B. Pumpen auf Nullförderung.

Fahrzeuge mit dem Nebenabtrieb N4W oder N4X erkennen Sie am externen Kupplungssteller. Wenn sich an dieser Stelle ein Abdeckblech befindet, ist das Fahrzeug mit dem Nebenabtrieb N4Y oder N4Z ausgestattet.

- ▶ **Nebenabtrieb manuell einschalten:**
    - Feststellbremse anziehen.
    - ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
    - ▶ Zündung ausschalten.
    - ▶ Adapter, Schraubenschlüssel, Schraubendreher und Hammer aus dem Bordwerkzeug nehmen.
    - ▶ Abdeckkappe ① mit einem Schraubendreher und einem Hammer entfernen.
    - ▶ Adapter mit Schraubenschlüssel in Stellung ② auf die Welle stecken.
    - ▶ Schraubenschlüssel in Stellung ④ drehen.
    - ▶ Schraubenschlüssel und Adapter abnehmen.
    - ▶ Abdeckkappe ① aufstecken.
    - ▶ Motor starten.
    - ▶ Oben auf Schalter Nebenabtrieb drücken.
  - Wenn der Nebenabtrieb eingeschaltet ist, zeigt das Display des Bordcomputers den Schaltzustand . Die Kontrollleuchte im Schalter geht an.
  - ▶ **Nebenabtrieb manuell ausschalten:**
    - Motor starten.
    - ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
    - ▶ Unten auf Schalter Nebenabtrieb drücken.
    - ▶ Feststellbremse anziehen.
    - ▶ Zündung ausschalten.
    - ▶ Adapter, Schraubenschlüssel, Schraubendreher und Hammer aus dem Bordwerkzeug nehmen.
    - ▶ Abdeckkappe ① mit einem Schraubendreher und einem Hammer entfernen.
    - ▶ Adapter mit Schraubenschlüssel in Stellung ② auf die Welle stecken.
    - ▶ Fahrzeuge mit Nebenabtrieb N4Y oder N4Z: Schraubenschlüssel in Stellung ③ drehen.
- oder
- ▶ Wenn bei Fahrzeugen mit Nebenabtrieb N4W oder N4X der Nebenabtrieb vorher automatisiert, über den Schalter eingelegt

wurde: Schraubenschlüssel in Stellung **4** drehen.

oder

- ▶ Wenn bei Fahrzeugen mit Nebenabtrieb N4W oder N4X der Nebenabtrieb vorher manuell eingelegt wurde: Schraubenschlüssel in Stellung **3** drehen.
- ▶ Schraubenschlüssel und Adapter abnehmen.
- ▶ Abdeckkappe **1** aufstecken.
- ▶ Motor starten.  
Wenn der Nebenabtrieb ausgeschaltet ist, zeigt das Display des Bordcomputers  an und die Kontrollleuchte im Schalter  geht aus.

### Drehzahl-Einstellung



Sie können die Leerlaufdrehzahl und die Arbeitsdrehzahl einstellen.

Wenn Sie Nebenaggregate wie z. B. Hydraulikpumpen betreiben, muss der Motor mit einer bestimmten Drehzahl (Arbeitsdrehzahl) laufen.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Nebenabtrieb einschalten.

### Drehzahl-Einstellung einschalten und Drehzahl einstellen

- ▶ So oft auf Taste  am Multifunktionslenkrad drücken, bis das Eingabefenster **Drehzahl** im Bordcomputer angezeigt wird.
- ▶ Mit Taste  oder  Drehzahl schrittweise um etwa 20 1/min erhöhen oder verringern.
- ▶ Zum Verlassen des Eingabefensters auf Taste  drücken.

oder

- ▶ Etwa 3 Sekunden warten.  
Die Einstellung ist automatisch gespeichert.

### Drehzahl-Einstellung ausschalten

- ▶ So oft auf Taste  drücken, bis das Eingabefenster **Drehzahl** im Bordcomputer angezeigt wird.
- ▶ Auf Taste  drücken.

Wenn Sie schneller als etwa 20 km/h fahren, wird die Drehzahl-Einstellung automatisch zurückgesetzt.

### Drehzahl-Konstanthaltung



Wenn die Drehzahl-Konstanthaltung eingeschaltet ist, regelt die Elektronik die programmierte Arbeitsdrehzahl des Nebenabtriebs unabhängig von der Belastung.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Nebenabtrieb einschalten.

- ▶ **Einschalten:** Oben auf Schalter  drücken.  
Die Kontrollleuchte im Schalter  geht an.
- ▶ **Ausschalten:** Unten auf Schalter  drücken.  
Die Kontrollleuchte im Schalter  geht aus.

## Kipperbetrieb

### Vor dem Kippen

 **WARNUNG**

Die rückwärtige Außenbeleuchtung ist verdeckt, wenn Sie die hintere Bordwand öffnen. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug erst spät als Hindernis erkennen. Es besteht Unfallgefahr!

Sichern Sie das Fahrzeug nach hinten entsprechend den nationalen Vorschriften ab, z. B. mit einem Warndreieck.

- ! Wenn Sie einen Container aufnehmen oder absetzen, dürfen sich nicht die Räder der Vorderachse anheben. Sonst kann der Fahrgestellrahmen beschädigt werden.  
Lassen Sie den Motor beim Aufsatteln/ Aufnehmen von Wechselfritschen/Containern laufen.
- ! Beachten Sie beim Kippen und beim Abrollen oder Absetzen von Wechselfritschen/Containern die maximal zulässige Achslast. Überschreiten Sie nicht den in den Aufbauzeichnungen angegebenen Wert. Sonst können folgende Fahrzeugteile beschädigt werden:
  - Reifen
  - Fahrgestellrahmen
  - Achse

Die Verbindung des Hilfsrahmens mit dem Fahrzeugrahmen müssen Sie im Kranbereich komplettieren. Dies können Sie entweder mit einer Kranbefestigung oder einer anderen ausreichenden Befestigung. Beachten Sie die

Aufbauzeichnungen. Wenn Sie die Verbindung nicht komplettieren, ist der Kipperbetrieb nicht zulässig.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften und die separate Betriebsanleitung des Kipper-Herstellers.

Bei eingeschalteter Kipperpumpe (Nebenabtrieb) können Sie im Stand alle Anfahrgänge oder den Rückwärtsgang schalten. Nur in dem gewählten Gang sind Fahrmanöver zulässig. Während der Fahrt dürfen Sie nicht schalten. Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wechselt dazu das Getriebe automatisch mit dem Einschalten der Kipperpumpe in das manuelle Fahrprogramm M.

- ▶ Fahrzeug waagrecht und auf festem Untergrund abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Steckstifte an der Kippbrücke überprüfen und sichern, siehe separate Betriebsanleitung des Herstellers.  
Die Kippbrücke muss immer mit Steckstiften auf einer Seite gesichert sein, auf die gekippt wird. Damit die Steckstifte nicht verwechselt oder diagonal eingesteckt werden, besitzen die Steckstifte unterschiedliche Formen.
- ▶ Motor starten.
- ▶ Kipperpumpe (Nebenabtrieb) einschalten (▷ Seite 334).  
Der Fahrgestellrahmen senkt sich automatisch ab. Das Display zeigt das Symbol  für Fahrgestellrahmen unter Fahrniveau an.
- ▶ Bordwand öffnen oder darauf achten, dass sich bei automatischer Ent-/Verriegelung die Bordwand entriegelt und öffnet. Siehe separate Betriebsanleitung des Kipper-Herstellers.

### Kippen

- ▶ Darauf achten, dass sich keine Personen im Kipp-Bereich befinden.
- ▶ Betriebsanleitung des Kipper-Herstellers beachten.

### Nach dem Kippen

- ▶ Bordwand schließen oder darauf achten, dass sich bei automatischer Ent-/Verriegelung die Bordwand schließt und verriegelt. Siehe separate Betriebsanleitung des Herstellers.
- ▶ Kipperpumpe (Nebenabtrieb) ausschalten (▷ Seite 334).
- ▶ Fahrgestellrahmen auf Fahrniveau anheben (▷ Seite 291).  
Das Symbol  für Fahrgestellrahmen unter Fahrniveau geht im Display aus.

Wissenswertes .....	342
Betriebsstoffe .....	342
Reinigung und Pflege .....	348
Wartung .....	354

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Betriebsstoffe

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheits-schädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

**!** Für frei gegebene Betriebsstoffe sind keine Additive erforderlich oder zulässig, ausgenommen frei gegebene Kraftstoff-Additive. Additive können zu Schäden an den Aggregaten führen. Mischen Sie deshalb den Betriebsstoffen keine Additive bei. Die Anwendung von Additiven liegt in Ihrer Verantwortung.

##### Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind

- Scheibenwaschmittelkonzentrat
- Kraftstoffe, z. B. Diesel
- Schmierstoffe, z. B. Motor-, Getriebeöle, Fette

- Hydrauliköle
- Kühlmittel
- AdBlue®, Reduktionsmittel der Abgasnachbehandlung BlueTec®

Frei gegebene Betriebsstoffe erfüllen die höchsten Qualitätsanforderungen und sind in den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften dokumentiert. Verwenden Sie deshalb für Ihr Fahrzeug nur frei gegebene Betriebsstoffe. Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf der Gebindebezeichnung:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 228.51) oder
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 228.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen, die auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation hinweisen, sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- i** Informationen zu Betriebsstoffen, die von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind, erhalten Sie im Internet unter: <http://bevo.mercedes-benz.com/>

Die Spezifikation und Verfügbarkeit von Schmierstoffen kann sich ändern. Einzelne Schmierstoffe sind teilweise nicht mehr verfügbar, besonders für bisherige Fahrzeuge. Auskunft erteilt Ihnen jeder Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Motoröle

#### Hinweise zu Motorölen

- !** Motoröle einer anderen als in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Qualitätsstufe sind nicht zulässig.

Verwenden Sie nur Motoröle, die den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften nach Blatt-Nr. 228.51 oder 228.31 entsprechen.

Motoröle nach Blatt-Nr. 228.51 haben einen höheren Qualitätsstandard und wirken sich günstig aus auf

- die Länge des Ölwechselintervalls
- den Verschleiß des Motors
- den Kraftstoffverbrauch
- die Abgasemissionen

**i** Auf dem Ölgebinde finden Sie die Qualitätsstufe, z. B. Blatt-Nr. 228.51, und die Viskosität, z. B. SAE-Klasse 5W-30.

Vor der Auslieferung wird ein Motoröl nach Blatt-Nr. 228.51 und einer SAE-Klasse 5W-30 eingefüllt.

## Anwendungsbereiche

Mehrbereichsmotoröle nach Blatt-Nr. 228.51 oder 228.31 können Sie ganzjährig verwenden.

BlueTec®5-Fahrzeuge: Abhängig von der Kraftstoffqualität (Kraftstoff-Schwefelgehalt) verkürzen sich die Ölwechselintervalle.

## Ölwechsel

**!** Wenn Sie Motoröle mit unterschiedlichen Qualitäten mischen, verkürzen sich die Intervalle für Motorölwechsel gegenüber Motorölen mit gleicher Qualität.

Mischen Sie daher nur in Ausnahmefällen Motoröle mit unterschiedlichen Qualitäten. Um Schäden am Motor zu vermeiden, stellen Sie unter **Motor Ölqualität** die Blatt-Nummer des Motoröls mit niedrigerer Qualität ein.

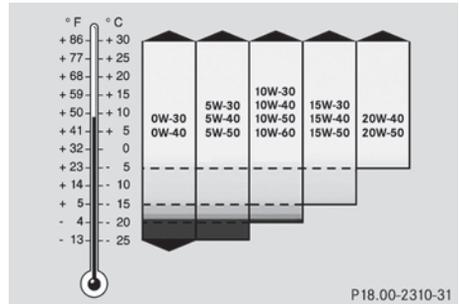
**!** Wenn die SAE-Klasse (Viskosität) des eingefüllten Motoröls nicht für anhaltend tiefe Außentemperaturen unter -20 °C geeignet ist, kann dies zu Motorschäden führen.

Die Temperaturangaben der SAE-Klasse beziehen sich immer auf Frischöle. Im Fahr-

betrieb altert Motoröl durch Ruß- und Kraftstoffrückstände. Dadurch verschlechtern sich besonders bei niedrigen Außentemperaturen die Eigenschaften des Motoröls deutlich.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen dringend, bei Außentemperaturen unter -20 °C Motoröle der SAE-Klasse 5W-30 oder 0W-30 zu verwenden.

Verwenden Sie nur Ganzjahresöle.



Motoröle SAE-Klassen (Viskosität)

Ölwechselintervalle sind abhängig von

- den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs
- der Qualität des eingefüllten Motoröls
- ▶ SAE-Klasse des Motoröls entsprechend der Außentemperatur wählen.

Das maximale Ölwechselintervall wird nur mit Motorölen einer besonders hohen Qualitätsstufe erreicht, nach Blatt-Nr. 228.51 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften. Der Bordcomputer zeigt automatisch den Zeitpunkt für den nächsten Ölwechsel an.

## Motoröl ein-/nachfüllen

**!** Bei zu viel eingefülltem Öl besteht die Gefahr eines Katalysator- oder Motorschadens. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen zum Nachfüllen nur Motoröle der gleichen Qualitätsstufe und SAE-Klasse zu verwenden, die beim letzten Ölwechsel eingefüllt wurden.

Prüfen Sie den Ölstand im Bordcomputer (▷ Seite 161), bevor Sie das Motoröl nachfüllen (▷ Seite 361).

### Mischbarkeit von Motorölen

Wenn Sie Motoröle mischen, vermindern sich die Vorteile hochwertiger Motoröle.

Motoröle werden unterschieden nach

- Motorölmarke
- Qualitätsstufe (Blatt-Nr.)
- SAE-Klasse (Viskosität)

Wenn im Ausnahmefall das eingefüllte Motoröl nicht verfügbar ist, füllen Sie ein anderes für Mercedes-Benz frei gegebenes Motoröl nach.

### Ölqualität einstellen

**!** Wenn der Bordcomputer das Symbol  anzeigt und Sie die angezeigte Ölfüllmenge nachfüllen, beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie ein Motoröl mit geringerer Qualität nach- oder einfüllen, stellen Sie die geringere Qualität (Blatt-Nr.) im Bordcomputer ein.
  - Stellen Sie nicht die bessere Qualität (Blatt-Nr.) im Bordcomputer ein, wenn Sie ein Motoröl mit besserer Qualität nachfüllen.
- ▶ Blatt-Nr. (Qualitätsstufe) des Motoröls im Bordcomputer einstellen (▷ Seite 164).

### Getriebeöle

#### Allgemeine Hinweise

**!** Wenn Sie bei einem Ölwechsel von Synthetiköl auf ein mineralisches Getriebeöl wechseln, können Sie das Aggregat beschädigen. Prüfen Sie vor dem Ölwechsel, ob die Verwendung eines mineralischen Getriebeöls zulässig ist. Auskunft erteilt jeder Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Ab Werk sind die Antriebsachsen und das Getriebe mit einem qualitativ hochwertigen Synthetiköl befüllt.

Die Außenplanetenachsen sind mit Mineralöl befüllt.

### Getriebeöl-Qualität

Die Qualitätsstufe (Blatt-Nr.) des eingefüllten Getriebeöls können Sie im Bordcomputer überprüfen und ändern (▷ Seite 164).

### Kühlmittel

#### WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

Im Werk wird ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frostschutz, den Korrosionsschutz und weitere wichtige Schutzwirkungen sicherstellt.

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel.

Das Korrosions-/Frostschutzmittel im Kühlmittel besitzt folgende Eigenschaften:

- Wärmetransfer
- Korrosionsschutz
- Kavitationsschutz (Schutz vor Lochfraß)
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Lassen Sie das Kühlmittel ganzjährig im Motorkühlsystem – auch in Ländern mit hohen Außentemperaturen.

Prüfen Sie die Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration im Kühlmittel halbjährlich. Erneuern Sie das Kühlmittel alle 3 Jahre.

Verwenden Sie nur frei gegebene Korrosions-/Frostschutzmittel nach Blatt-Nr. 325.5, z. B. Glysantin® G40®. Dadurch vermeiden Sie Schäden am Motorkühlsystem und Motor.

Wenn Sie das Kühlmittel erneuern, achten Sie darauf, dass im Kühlmittel 50 Vol.-% Korrosions-/Frostschutzmittel enthalten sind. Das entspricht einem Frostschutz bis -37 °C.

Überschreiten Sie nicht einen Anteil von 55 Vol.-% (Frostschutz bis etwa -45 °C). Sonst verschlechtern sich die Wärmeabfuhr und der Frostschutz.

Füllen Sie bei Kühlmittelverlust nicht nur Wasser nach, sondern anteilig auch ein frei gegebenes Korrosions-/Frostschutzmittel.

Das Wasser im Kühlmittel muss bestimmten Anforderungen genügen, die häufig von Trinkwasser erfüllt werden. Wenn die Wasserqualität nicht ausreichend ist, lassen Sie das Wasser aufbereiten.

Mischen Sie das Wasser und das Korrosions-/Frostschutzmittel außerhalb des Kühlmittelkreislaufs zusammen und erst danach die Mischung in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter füllen.

Vermeiden Sie Mischungen unterschiedlicher Korrosions-/Frostschutzmittel.

Beachten Sie die Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschrift nach Blatt-Nr. 310.1.

Weitere Informationen zur Betriebs- und Verkehrssicherheit Ihres Fahrzeugs erteilt jeder Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## Dieselmotorkraftstoffe

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Stellen Sie sicher, dass Kraftstoffe nicht in Kontakt

mit der heißen Abgasanlage kommen. Schalten Sie vor Arbeiten an der Kraftstoffanlage die Zündung und die Zusatzheizung aus. Tragen Sie stets Schutzhandschuhe.

**!** Wenn Sie das Fahrzeug aus Fässern oder Kanistern betanken, filtern Sie den Kraftstoff vor dem Einfüllen.

So vermeiden Sie Störungen in der Kraftstoffanlage durch verunreinigten Kraftstoff.

**!** **BlueTec®6-Fahrzeuge:** Tanken Sie nur handelsüblichen, schwefelfreien Dieselmotorkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 Stand ab 2010 ff. (max. 0,001 Gew.-% Schwefel) erfüllt.

Folgende Kraftstoffarten sind nicht zulässig:

- Schwefelhaltiger Kraftstoff über 0,001 Gew.-% Schwefel
- Marine Diesel Fuel
- Fluggastkraftstoff
- Heizöle
- Fettsäuremethylester FAME (Bio-Dieselmotorkraftstoff)

Diese Kraftstoffarten fügen dem Motor und der Abgasnachbehandlung BlueTec®6 irreversible Schäden zu und reduzieren die erwartete Lebensdauer erheblich.

**BlueTec®5-Fahrzeuge:** Es sind nur genormte Kraftstoffe bis max. 0,05 Gew.-% Schwefelgehalt zulässig. Mercedes-Benz empfiehlt jedoch nur Kraftstoff nach der Europäischen Norm EN 590 Stand 2010 (max. 0,001 Gew.-% Schwefel). Die Verwendung von Kraftstoffen über 0,005 Gew.-% Schwefel reduziert das Serviceintervall erheblich.

Folgende Kraftstoffarten sind nicht zulässig:

- Schwefelhaltiger Kraftstoff über 0,05 Gew.-% Schwefel
- Marine Diesel Fuel
- Fluggastkraftstoff

- Heizöle
- Fettsäuremethylester FAME (Bio-Dieselmotorkraftstoff)

**!** Ein hoher Kraftstoffschwefelgehalt beschleunigt den Alterungsprozess des Motoröls und kann den Motor und die Abgasanlage beschädigen.

### Kraftstoffqualität

Vor der Fahrzeugauslieferung wird der Kraftstoff-Schwefelgehalt auf die folgenden Werte eingestellt:

- BlueTec<sup>®</sup>5-Fahrzeuge <0,005 Gew.-% Schwefel (50 ppm)
- BlueTec<sup>®</sup>6-Fahrzeuge <0,001 Gew.-% Schwefel (10 ppm)

Stellen Sie bei BlueTec<sup>®</sup>5-Fahrzeugen den Kraftstoff-Schwefelgehalt ein (> Seite 164). In einigen Ländern gibt es Dieselmotorkraftstoffe mit unterschiedlichem Kraftstoff-Schwefelgehalt. Dieselmotorkraftstoffe mit niedrigerem Kraftstoff-Schwefelgehalt werden in einigen Ländern unter der Bezeichnung „Euro-Diesel“ verkauft.

Informationen über aktuelle länderspezifische Kraftstoff-Schwefelgehalte erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder finden Sie in den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften nach Blatt-Nr. 136.2.

### Dieselmotorkraftstoffe bei niedrigen Temperaturen

#### WARNUNG

Wenn Sie Teile der Kraftstoffanlage erwärmen, z. B. mit einer Heißluftpistole oder offenem Licht, können diese Teile beschädigt werden. Dadurch kann Kraftstoff austreten und sich entzünden. Je nach Art der Beschädigung kann der Kraftstoff auch erst bei laufendem Motor austreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Erwärmen Sie niemals Teile der Kraftstoffanlage. Wenden Sie sich an eine qualifizierte

Fachwerkstatt, um die Störung beheben zu lassen.

Das Fließvermögen des Dieselmotorkraftstoffs kann bei tiefen Außentemperaturen infolge von Paraffinausscheidung nicht ausreichend sein.

Um Betriebsstörungen zu vermeiden, werden in den Wintermonaten Dieselmotorkraftstoffe mit besserem Fließverhalten angeboten.

Winter-Dieselmotorkraftstoffe sind in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen mitteleuropäischen Ländern bis zu Außentemperaturen von -22 °C betriebsicher. Winter-Dieselmotorkraftstoff können Sie in den meisten Fällen bei den landesüblichen Außentemperaturen störungsfrei verwenden.

### Kraftstoff-Additive

**!** Mischen Sie dem Dieselmotorkraftstoff zur Verbesserung des Fließverhaltens kein Benzin oder Petroleum bei. Benzin oder Petroleum verschlechtert die Schmierfähigkeit des Dieselmotorkraftstoffs. Dies kann zu Schäden z. B. am Einspritzsystem führen.

Das Fahrzeug kann mit einer Kraftstoff-Vorwärmanlage ausgerüstet sein. Die Kraftstoff-Vorwärmanlage kann den Kraftstoff um etwa 8 °C erwärmen. Dies verbessert das Fließverhalten des Kraftstoffs.

### AdBlue<sup>®</sup>

#### Hinweise zu AdBlue<sup>®</sup>

**!** Verwenden Sie ausschließlich AdBlue<sup>®</sup>/DEF nach DIN 70070/ISO 22241. Verwenden Sie keine Additive.

Wenn AdBlue<sup>®</sup>/DEF beim Tanken mit lackierten Oberflächen oder Aluminiumoberflächen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffenen Flächen sofort mit viel Wasser ab.

Wenn der AdBlue® Behälter noch mit genügend AdBlue® gefüllt ist, kann es beim Aufdrehen des Behälterdeckels zu einem Druckausgleich kommen. Dabei kann AdBlue® austreten. Drehen Sie daher vorsichtig den Behälterdeckel vom AdBlue® Behälter auf. Wenn AdBlue® austritt, waschen Sie die Stelle sofort mit viel Wasser ab.

AdBlue® ist eine nicht brennbare, ungiftige, farb- und geruchlose sowie wasserlösliche Flüssigkeit.

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, kann in geringen Mengen Ammoniakdampf austreten.

Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen vor allem

- Haut
- Schleimhäute
- Augen

Dadurch kann es zu einem Brennen der Augen, der Nase und des Rachens sowie zu Hustenreiz und tränenden Augen kommen. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

AdBlue® sollte nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Halten Sie AdBlue® von Kindern fern.

Wenn Sie mit AdBlue® in Berührung gekommen sind, beachten Sie folgendes:

- Waschen Sie AdBlue® von der Haut sofort mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie AdBlue® in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort, gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Sie AdBlue® verschluckt haben, sofort den Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser trinken. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wechseln Sie mit AdBlue® verschmutzte Kleidung sofort.

## Hohe Außentemperaturen

Wenn sich AdBlue® längere Zeit auf über 50 °C erwärmt, z. B. durch direkte Sonneneinstrahlung, kann sich AdBlue® zersetzen. Dabei entstehen Ammoniak-Dämpfe.

## Niedrige Außentemperaturen

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von etwa -11 °C. Das AdBlue® Versorgungssystem des Fahrzeugs ist mit einer vollautomatisch arbeitenden Heizung ausgestattet. Dadurch ist der Winterbetrieb auch bei Temperaturen unter -11 °C sichergestellt.

## Additive, Leitungswasser

**!** Mischen Sie AdBlue® keine Additive bei. Verdünnen Sie AdBlue® nicht mit Leitungswasser. Dadurch kann die Abgasnachbehandlung BlueTec® zerstört werden.

## Lagerung

**!** Behälter aus folgenden Materialien sind nicht zur Lagerung von AdBlue®/DEF geeignet:

- Aluminium
- Kupfer
- kupferhaltige Legierungen
- unlegierter Stahl
- verzinkter Stahl

Bei der Lagerung in solchen Behältern können sich Bestandteile dieser Metalle ablösen und die Abgasnachbehandlung BlueTec® zerstören.

Verwenden Sie zur Lagerung von AdBlue® nur Behälter aus folgenden Materialien

- Cr-Ni-Stahl nach DIN EN 10 088-1/2/3
- Mo-Cr-Ni-Stahl nach DIN EN 10 088-1/2/3
- Polypropylen
- Polyethylen

## Entsorgung

### Umwelthinweis

Entsorgen Sie AdBlue® umweltgerecht!

Beachten Sie bei der Entsorgung von AdBlue® die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

## Reinheit

! Verunreinigungen von AdBlue®, z. B. durch andere Betriebsstoffe, Reinigungsmittel oder Staub, führen zu

- erhöhten Emissionswerten
- Katalysatorschäden
- Motorschäden
- Funktionsstörungen an der Abgasnachbehandlung BlueTec®

Um Funktionsstörungen an der Abgasnachbehandlung BlueTec® zu vermeiden, achten Sie stets auf die Reinheit von AdBlue®.

Wenn Sie AdBlue® aus dem Behälter abpumpen, z. B. bei einer Reparatur, füllen Sie dieses nicht wieder in den Behälter ein. Sonst ist die Reinheit der Flüssigkeit nicht mehr gewährleistet.

## Reinigung und Pflege

### Pflegehinweise

#### Umwelthinweis

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nur auf einem dafür vorgesehenen Waschplatz. Entsorgen Sie leere Gebinde und gebrauchte Reinigungsmaterialien umweltgerecht.

Sie erhalten den Wert Ihres Fahrzeugs durch regelmäßige Pflege.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur Pflegemittel zu verwenden, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind. Diese Pflegemittel erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Wenn Sie höher liegende Fahrzeugbereiche reinigen, verwenden Sie immer eine geeignete Leiter oder trittfeste Steighilfe.

## Innenreinigung

### Reinigung mit Hochdruckreiniger

! Beachten Sie folgende Punkte bei der Feuchtreinigung des Fahrzeuginnenraums:

- Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in Spalten und Hohlräume eindringen oder zurückbleiben.
- Sorgen Sie während der Reinigung für ausreichende Be- und Entlüftung.
- Achten Sie darauf, dass der Fahrzeuginnenraum nach der Reinigung vollständig abtrocknet.

### Sitzbezüge reinigen

! Verwenden Sie kein Mikrofasertuch zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder- oder Kunstleder. Das Mikrofasertuch kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

! Reinigen Sie

- Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1 %iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Bezüge aus Stoff mit einem mit 1 %iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofasertuch. Ränder vermeiden Sie, in dem Sie komplette Bezugsteile durch vorsichtiges Reiben reinigen. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach. Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann das Leder spröde oder rissig werden. Verwenden Sie zur

Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie, dass

- Lederbezüge als Naturprodukt einem natürlichen Alterungsprozess unterliegen. Bei bestimmten Umgebungseinflüssen (z. B. hoher Luftfeuchtigkeit oder starker Hitze) kann sich Leder unterschiedlich verhalten, z. B. stärkerer Faltenwurf.
- die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Lederbezüge langfristig zu erhalten.

### Sicherheitsgurte reinigen

**!** Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung der Sicherheitsgurte:

- Entfernen Sie Flecken und Verunreinigungen unverzüglich. Dadurch vermeiden Sie bleibende Rückstände oder Schäden.
- Bleichen oder färben Sie nicht die Sicherheitsgurte. Dies kann die Funktion der Sicherheitsgurte beeinträchtigen.
- Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei Temperaturen über 80 °C.

Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einer milden Waschlösung.

### Reinigung Matratzenbezug

Der abnehmbare Matratzenbezug der 7-Zonen-Kaltschaummatratze ist bei maximal 30 °C waschbar.

### Außenreinigung

#### Hinweise zur Außenreinigung

#### **!** WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in

Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

#### **!** WARNUNG

Wenn Sie Karosserieöffnungen oder Anbauteile als Trittstufen benutzen, können Sie

- abrutschen und/oder stürzen
- das Fahrzeug beschädigen und dadurch stürzen.

Es besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie stets tritt- und standfeste Aufstiegshilfen, z. B. eine geeignete Leiter.

**!** Benutzen Sie nicht Fahrzeugteile oder Karosserieöffnungen als Trittstufen, wie z. B. Batteriekasten-Abdeckung oder Kraftstoff-/AdBlue® Behälter. Sonst können Sie die Fahrzeugteile oder Karosserieöffnungen beschädigen.

**!** Führen Sie den Druckluft-, Dampf- oder Wasserstrahl nur senkrecht zur Kühlerfläche. Achten Sie darauf, dass die Kühlerrippen nicht beschädigt werden. Entfernen Sie den Schmutz von den Kühlerrippen. Beschädigte oder verschmutzte Kühlerrippen können zur Überhitzung des Motors führen. Lassen Sie die Kühl- und Heizungsanlage bei Kühlmittelverlust oder Beschädigung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**!** Um Folgeschäden zu vermeiden, beseitigen Sie Steinschlagschäden und stark anhaftende Verunreinigungen umgehend, insbesondere

- Insektenrückstände
- Vogelkot
- Flugrost
- Baumharze
- Öle und Fette
- Kraftstoffe

- Teerspritzer
- Streusalzrückstände

Waschen Sie bei vermehrtem Aufkommen dieser Fälle Ihr Fahrzeug häufiger.

**!** Wenn das Fahrzeug eine Mercedes-Benz Chassis-Schutzverriegelung hat:

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger und keine pulsierende Rundstrahldüse.
- Verwenden Sie zur Reinigung einen Wasserdruck bis maximal 3 bar.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einer Wassertemperatur bis maximal 40 °C.
- Halten Sie einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen der Düse und dem Fahrzeug ein.
- Verwenden Sie nur neutralen Reiniger im vorgegebenen Mischungsverhältnis des Herstellers und keine alkalischen und säurehaltigen Produkte.
- Verwenden Sie keine Benzin-gelösten Stoffe, Rapsöl, Diesel, Benzin oder sonstige Lösungsmittel.
- Entfernen Sie nach jedem Einsatz die korrosionsfördernden Stoffe mit Wasser.
- Prüfen Sie vor und nach dem Winterdienstinsatz den Korrosionsschutz und bessern Sie ihn wenn nötig aus.

Benutzen Sie zur Reinigung des Fahrzeugs stets die fahrzeugeigenen Trittstufen und Haltegriffe oder eine tritt- und standfeste Aufstieghilfe, z. B. eine geeignete Leiter.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch vernachlässigte oder falsche Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Trittstufen

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### **WARNUNG**

Achten Sie bei einer klappbaren Trittstufe darauf, dass die Trittstufe im ausgeklappten Zustand richtig verriegelt ist. Sonst kann die Trittstufe beim Aufsteigen oder Absteigen nachgeben. Dadurch können Sie von der Trittstufe stürzen und sich verletzen. Wenn die Verriegelung der klappbaren Trittstufe beschädigt ist, lassen Sie sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

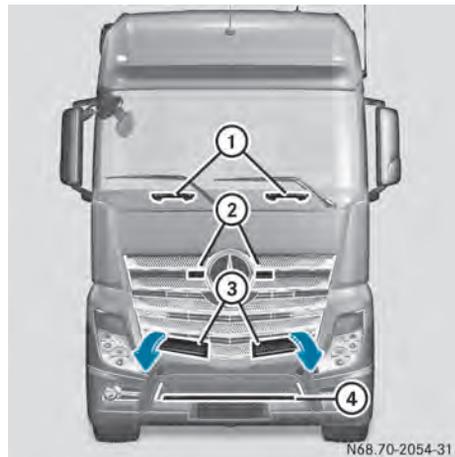
Halten Sie die Trittstufen und die Haltegriffe von Verunreinigungen frei, wie z. B. von

- Schlamm
- Lehm
- Schnee
- Eis

Dadurch erhöhen Sie die Trittsicherheit.

### Trittstufen vorn

**!** Achten Sie bei der Benutzung der untersten Trittstufe darauf, dass Sie nicht zu tief eintreten. Sonst können Sie das Schutzgitter oder das Luftregelsystem beschädigen.



Trittstufen und Haltegriffe (Beispiel Actros L-Fahrerhaus)

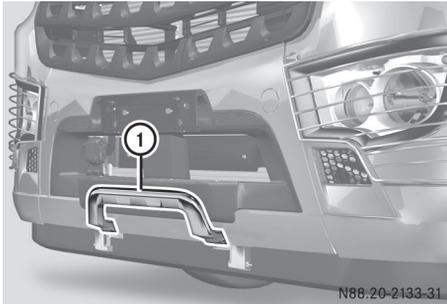
- Klappbare Trittstufen ③ nach vorn schwenken.

Benutzen Sie die Trittstufen ④, ③ und die Haltegriffe ① bei der Reinigung des Fahrzeugs. Zum besseren und sicheren Erreichen der Haltegriffe ① benutzen Sie beim Aufsteigen die Griffmulden ②.

### Kleine klappbare Trittstufe vorn

! Wenn Sie mit heruntergeklappter Trittstufe fahren, kann die Trittstufe die Fahrbahn berühren und beschädigt werden, z. B. bei Fahrten im Gelände.

Klappen Sie daher die Trittstufe vor Fahrtantritt hoch. Fahren Sie nicht mit heruntergeklappter Trittstufe.



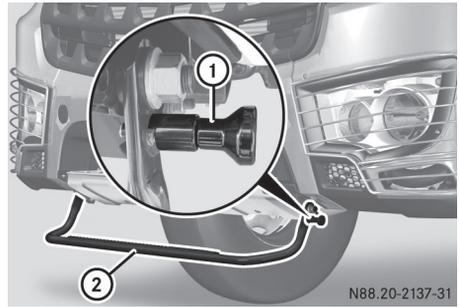
Kleine klappbare Trittstufe vorn (Beispiel)

- **Herunterklappen:** Trittstufe ① bis zum Anschlag nach unten schwenken.
- **Hochklappen:** Trittstufe ① nach oben schwenken und einrasten.

### Große klappbare Trittstufe vorn

! Wenn Sie mit heruntergeklappter Trittstufe fahren, kann die Trittstufe die Fahrbahn berühren und beschädigt werden, z. B. bei Fahrten im Gelände.

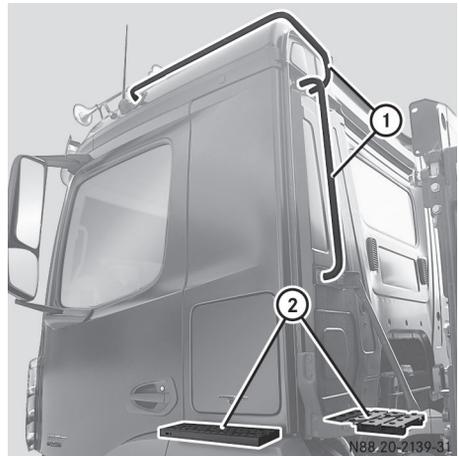
Klappen Sie daher die Trittstufe vor Fahrtantritt hoch. Fahren Sie nicht mit heruntergeklappter Trittstufe.



Große klappbare Trittstufe vorn (Beispiel)

- **Herunterklappen:** Trittstufe ② etwas nach oben drücken, Sicherung ① ziehen und Trittstufe ② bis zum Anschlag nach unten schwenken.
- **Hochklappen:** Sicherung ① ziehen und Trittstufe ② bis zum Einrasten nach oben schwenken.
- Sicherstellen, dass die Sicherung ① beidseitig eingerastet ist.

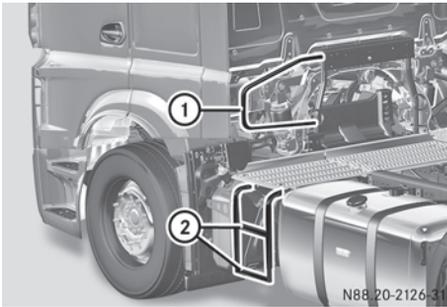
### Trittstufen seitlich



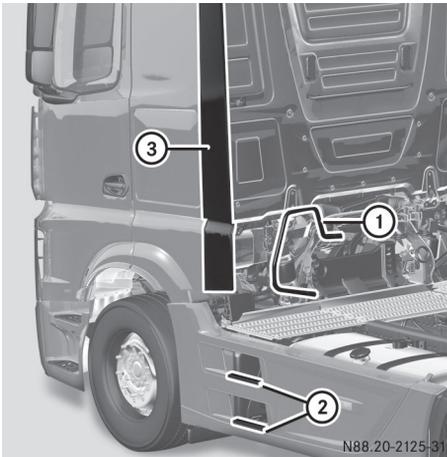
Trittstufen und Haltegriff Kipper (Beispiel)

- ① Haltegriff
- ② Trittstufen

## Trittstufen bei Sattelzugfahrzeugen



Trittstufen und Haltegriff (Beispiel Actros Sattelzugfahrzeug ohne Seitenverkleidung)



Trittstufen und Haltegriff (Beispiel Actros Sattelzugfahrzeug mit Seitenverkleidung)

- Fahrzeuge mit Endkantenklappe: Endkantenklappe ③ nach innen schwenken.

Benutzen Sie die Trittstufen ② und den Haltegriff ① bei der Reinigung des Fahrzeugs.

## Abstandssensor reinigen



Abstandssensor (Beispiel Actros)

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, reinigen Sie regelmäßig die Abdeckung des Abstandssensors ①.

Wenn der Abstandssensor verschmutzt ist, zeigt der Bordcomputer das gelbe Ereignisfenster  **Abstandssensor verschmutzt**.

## Regen- und Lichtsensor und Kamera Spurhalte- und Aufmerksamkeits-Assistent



Wenn Sie die Frontscheibe regelmäßig im Bereich des Regen- und Lichtsensors ② und der Kamera ① reinigen, vermeiden Sie Funktionsstörungen.

Wenn die Frontscheibe im Bereich des Regen- und Lichtsensors ② und der Kamera ① beschädigt ist,

- kann die Funktion des Spurhalte-/Aufmerksamkeits-Assistenten und des Regen- und Lichtsensors ② beeinträchtigt sein.
- lassen Sie die Frontscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

## Hochdruckreinigung

### ⚠️ WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

- ❗ Verwenden Sie auf keinen Fall einen Hochdruckreiniger im Fahrzeuginnenraum. Denn die durch den Hochdruckreiniger mit Druck erzeugte Wassermenge und der damit verbundene Sprühnebel können das Fahrzeug erheblich beschädigen.
- ❗ Das Abgasnachbehandlungssystem BlueTec® darf ausschließlich im abgekühlten Zustand gereinigt werden. Sonst können die Sensoren beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Reinigung niemals den Wasserstrahl in das Abgasrohr lenken. Sonst kann das Abgasnachbehandlungssystem beschädigt werden.
- ❗ Halten Sie bei der Hochdruckreinigung einen Mindestabstand von etwa 30 cm zwischen der Hochdruckdüse und den Fahrzeugteilen ein. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüse. Sonst

können Sie die Fahrzeug- oder Motorteile beschädigen.

- ❗ Bewegen Sie während der Reinigung ständig den Wasserstrahl. Dadurch vermeiden Sie Beschädigungen.

Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf

- Türspalten
- Federbälge
- Bremsschläuche
- Auswuchtgewichte
- elektrische Bauteile
- elektrische Steckverbindungen
- Dichtungen

- ❗ Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Mercedes-Benz Chassis-Schutzversiegelung versehen ist, verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger. Sonst können Sie die Schutzversiegelung beschädigen.

- ❗ Vermeiden Sie eine Deformierung der Kühlerrippen. Dadurch gewährleisten Sie eine gleich bleibende Kühlleistung.

### ♻️ Umwelthinweis

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nur auf einem dafür vorgesehenen Waschplatz. Entsorgen Sie leere Gebinde und gebrauchte Reinigungsmaterialien umweltgerecht.

## Waschanlage

- ❗ Klappen Sie vor einer Wagenwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein und schalten Sie die Scheibenwischer aus. Sonst können Außenspiegel und Scheibenwischer beschädigt werden. Achten Sie beim Verlassen der Waschanlage darauf, dass die Außenspiegel wieder ganz ausgeklappt sind.

Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Front-

scheibe und den Wischergummi. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischergerausche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

### Motorwäsche

**!** Beachten Sie die folgenden Hinweise bei der Motorwäsche. Dadurch vermeiden Sie Störungen und Schäden am Motor.

- Richten Sie bei Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigern den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile und elektrische Leitungsenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Ansaug-, Be- und Entlüftungsöffnungen eintritt.
- Konservieren Sie nach der Motorwäsche den Motor. Schützen Sie dabei den Riemtrieb vor Konservierungsmitteln.
- Verwenden Sie nur Wachskonservierungsmittel für Motoren nach Blatt-Nr. 385.4 der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften.

**!** Richten Sie bei Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigern den Wasserstrahl nicht direkt auf Kühlerrippen, elektrische Bauteile und elektrische Leitungsenden.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise im Abschnitt „Hochdruckreinigung“ (▷ Seite 353).

### Leichtmetallräder reinigen

**!** Wenn Sie die Leichtmetallräder reinigen, verwenden Sie keine säurehaltigen oder alkalischen Reiniger. Diese können Korrosion an den Radmuttern oder den Sicherungsfedern der Auswuchtgewichte verursachen.

**!** Richten Sie bei Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigern den Wasserstrahl nicht direkt auf die Auswuchtgewichte des Leichtmetallrads. Diese können sich lösen

und dadurch zu Unwuchten und erhöhtem Reifenverschleiß führen.

Reinigen Sie die Leichtmetallräder regelmäßig.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise im Abschnitt „Hochdruckreinigung“ (▷ Seite 353).

## Wartung

### Wichtige Sicherheitshinweise

#### ♀ Umwelthinweis

Wenn Sie aus betriebstechnischen Gründen einzelne Wartungsarbeiten in eigener Regie durchführen, beachten Sie die Umweltschutzmaßnahmen. Bei der Entsorgung von Betriebsstoffen, z. B. Motoröl, müssen Sie die gesetzlichen Vorschriften beachten. Davon betroffen sind ebenfalls alle Teile, die mit Betriebsstoffen in Berührung kamen, z. B. Filter.

Entsorgen Sie leere Gebinde, Reinigungstücher und Pflegemittel umweltgerecht.

Beachten Sie die Gebrauchsanweisung von Pflegemitteln.

Lassen Sie den Motor im Stand nicht länger als notwendig laufen.

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Pflege und Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richten sich in erster Linie nach den oft stark unterschiedlichen Betriebsbedingungen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie das Fahrzeug durch Unterstellböcke mit ausreichender Traglast sichern. Nehmen Sie keinesfalls den Wagenheber als Ersatz. Der Wagenheber könnte nachgeben und das Fahrzeug absacken. Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs z. B. beim Radwechsel vorgesehen.

Beachten Sie bei Arbeiten am Fahrzeug die Sicherheitsvorschriften, wie z. B. Betriebsanweisungen, Gefahrstoffverordnungen,

Umweltschutz-, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.

Das beigelegte Wartungsheft enthält Angaben zu Umfang und Häufigkeit der Wartungsarbeiten sowie Hinweise zu Sachmängelhaftung, Betriebsstoffen und Wartungsarbeiten.

Im Wartungsheft bestätigt die qualifizierte Fachwerkstatt die jeweils durchgeführten Arbeiten.

Für die Ausführung von Prüf- und Wartungsarbeiten werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt, die im Rahmen dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt werden können. Lassen Sie diese Arbeiten und Wartungsarbeiten immer von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

## WS (Wartungssystem)

### Einleitung

Das Wartungssystem errechnet abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs Wartungstermine für das Fahrzeug und die Aggregate.

Sie können im Bordcomputer die voraussichtlichen Wartungstermine des Fahrzeugs und der Aggregate aufrufen (▷ Seite 160).

Der Bordcomputer zeigt im Ereignisfenster die Wartungstermine erstmalig 14 Tage vor Fälligkeit an.

**i** Den Zeitpunkt kann eine qualifizierte Fachwerkstatt auf 0 bis 30 Tage vor Fälligkeit einstellen.

Wenn der Wartungstermin erreicht oder überschritten ist, zeigt der Bordcomputer weitere Ereignisfenster.

Lassen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt im Bordcomputer und im Wartungsheft bestätigen.

## Automatisches Ereignisfenster zum Wartungstermin

### WARNUNG

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

**!** Wenn Sie ein Ereignisfenster zum Wartungstermin nicht beachten und Wartungsarbeiten nicht fristgerecht durchführen, können Fahrzeug und Aggregate beschädigt werden. Der Verschleiß kann sich erhöhen. Lassen Sie Wartungsarbeiten immer fristgerecht in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

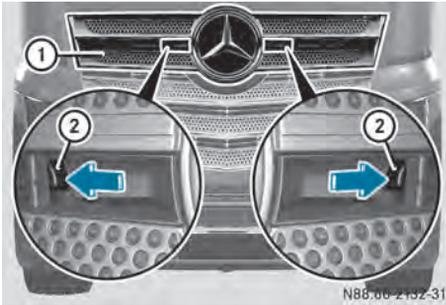
Wenn Sie das Zündschloss in Fahrstellung schalten und ein Wartungstermin bevorsteht oder fällig ist, zeigt der Bordcomputer den Wartungstermin im grauen Ereignisfenster (▷ Seite 172). Wenn Sie einen Wartungstermin überschreiten, zeigt der Bordcomputer die überfällige Wartung im gelben Ereignisfenster (▷ Seite 177).

Das Wartungssystem weist Sie automatisch auf Wartungstermine hin, z. B.

-  **Luftfilter, 12.08.2014, 3000 km**  
Ein Wartungstermin wird erstmalig 14 Tage vor Fälligkeit angezeigt.
-  **Luftfilter, Wartung fällig**  
Der Wartungstermin ist fällig.
-  **Luftfilter, Wartung sofort**  
Der fällige Wartungstermin ist überschritten.

► **Ereignisfenster bestätigen:** Auf Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.

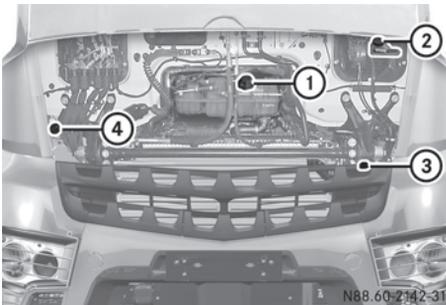
## Wartungsklappe



Wartungsklappe (Beispiel Actros)

- ▶ **Öffnen:** Beide Entriegelungshebel ② in Pfeilrichtung nach außen drücken.
- ▶ Wartungsklappe ① nach oben schwenken.
- ▶ **Schließen:** Wartungsklappe ① nach unten schwenken und hörbar einrasten.

## Wartungsstellen unter der Wartungsklappe



Wartungsstellen (Beispiel)

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter mit türkisfarbenem Deckel (▷ Seite 356)
- ② Hydraulisches Kupplungsbetätigungssystem mit grünem Deckel (▷ Seite 358)
- ③ Motoröl-Einfüllstutzen mit schwarzem Deckel (▷ Seite 361)
- ④ Waschwasserbehälter mit schwarzem Deckel (▷ Seite 358)

## Kühlmittelstand

### ⚠ WARNUNG

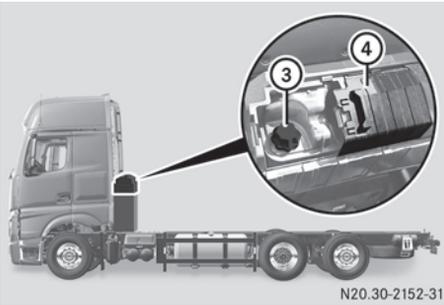
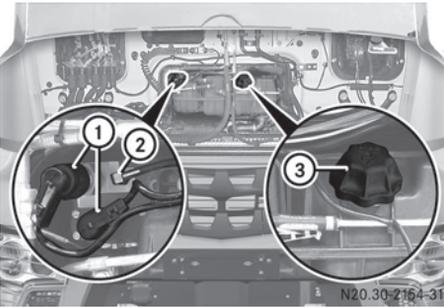
Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung, um den Druck abzulassen.

### ⚠ WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

- ❗ **Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit einem zu niedrigen Kühlmittelstand. Sonst kann der Motor beschädigt werden.**



Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (Beispiel)

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter kann unter der Wartungsklappe oder hinten am Fahrerhaus sein.

Fahrzeuge mit Retarder sind mit einer Kühlmitteldruck-Regelung ausgestattet. Die Kühlmitteldruck-Regelung regelt und überwacht den Systemdruck im Motorkühlsystem.

Wenn der Bordcomputer das gelbe Ereignisfenster **Kühlmitteldruck-Regelung gestört** anzeigt, überprüfen Sie die elektrische Steckverbindung der Anschlüsse ① und die Schlauchverbindung ② auf Festsitz. Die Schlauchverbindung ② und der türkisfarbene Deckel ③ müssen dicht sein. Wenn Sie keine Undichtigkeiten feststellen können, lassen Sie das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn der Kühlmittelstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter zu niedrig ist, zeigt der Bordcomputer das gelbe (▷ Seite 178) oder rote (▷ Seite 194) Ereignisfenster mit dem Symbol



Öffnen Sie den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter nur bei einer Kühlmitteltemperatur unter 50 °C.

Nur wenn die Kühlmitteltemperatur zwischen 0 °C und 25 °C ist, können sie den korrekten Kühlmittelstand prüfen. Überprüfen Sie vorher die Kühlmitteltemperatur im Bordcomputer (▷ Seite 162).

Wenn Sie Kühlmittel nachfüllen müssen, mischen Sie dem Wasser frei gegebene Korrosions-/Frostschutzmittel nach Blatt-Nr. 325.5 bei, z. B. Glysantin® G40®. Achten Sie auf die Kühlmittelzusammensetzung und Wasserqualität (▷ Seite 344). Mischen Sie das Wasser und das Korrosions-/Frostschutzmittel außerhalb des Kühlmittelkreislaufs zusammen und erst danach die Mischung in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter füllen.

- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Zündschloss in Stellung 0 schalten.
- ▶ Fahrzeuge mit Kühlmittel-Ausgleichsbehälter unter der Wartungsklappe: Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).
- ▶ Fahrzeuge mit Kühlmittel-Ausgleichsbehälter hinter dem Fahrerhaus: Abdeckung ④ aufschieben.

**i** Achten Sie bei Fahrzeugen mit dem Kühlmittel-Ausgleichsbehälter hinter dem Fahrerhaus auf einen sicheren Stand beim Nachfüllen des Kühlmittels.

- ▶ Türkisfarbenen Deckel ③ langsam nach links drehen und Überdruck ablassen.
- ▶ Türkisfarbenen Deckel ③ weiterdrehen und abnehmen.
- ▶ Kühlmittelstand prüfen.  
Das Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter muss bis zum Rand des Einfüllstutzens reichen.
- ▶ Kühlmittel bis zum Rand des Einfüllstutzens nachfüllen.
- ▶ Türkisfarbenen Deckel ③ aufsetzen und bis zum Anschlag festdrehen.

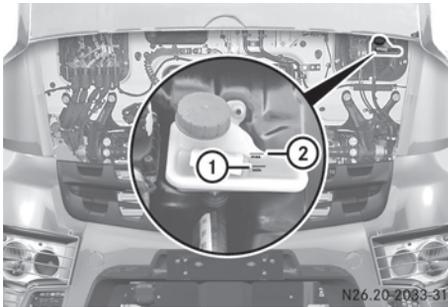
- ▶ Fahrzeuge mit Kühlmittel-Ausgleichsbehälter unter der Wartungsklappe: Wartungsklappe schließen.
- ▶ Fahrzeuge mit Kühlmittel-Ausgleichsbehälter hinter dem Fahrerhaus: Abdeckung ④ zuschieben.

### Kupplungsbetätigungssystem

**!** Füllen Sie niemals Hydraulikflüssigkeit einer anderen Qualitätsstufe oder Bremsflüssigkeit nach. Sonst können Sie das hydraulische Kupplungsbetätigungssystem beschädigen.

**!** Wenn der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter des hydraulischen Kupplungsbetätigungssystems nicht bis zur Min.-Markierung reicht, kann die Hydraulikanlage undicht sein.

Lassen Sie die Hydraulikanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Ausgleichsbehälter Kupplungsbetätigungssystem (Beispiel)

Für das hydraulische Kupplungsbetätigungssystem ist Hydraulikflüssigkeit nach Blatt-Nr. 345.0 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften zwingend vorgeschrieben.

Die Hydraulikflüssigkeit für das hydraulische Kupplungsbetätigungssystem muss nicht erneuert werden.

- ▶ Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).
- ▶ Flüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter prüfen.  
Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Max.-Markierung ① und der Min.-Markierung ② stehen.
- ▶ Wartungsklappe schließen.

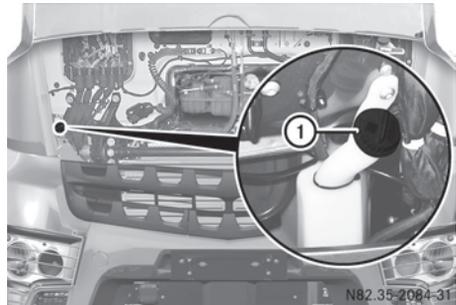
### Scheibenwaschanlage/Scheinwerfer-Reinigungsanlage

#### Waschwasser nachfüllen

#### **⚠** WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



Waschwasserbehälter (Beispiel)

Abhängig von der Fahrzeugausführung fasst der Waschwasserbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage etwa 10 oder 15 Liter.

Wenn der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter zu niedrig ist, zeigt der Bordcomputer ein graues Ereignisfenster mit dem Symbol  (▷ Seite 172).

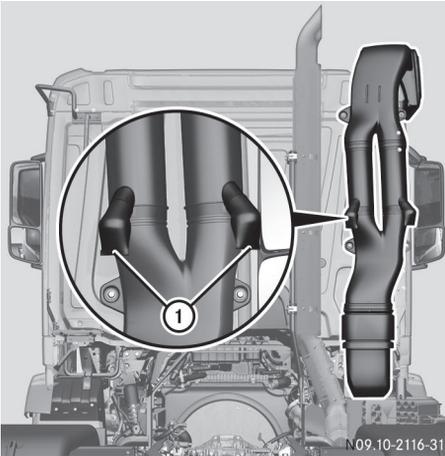
Mischen Sie dem Waschwasser ganzjährig ein Scheibenwaschmittelkonzentrat nach Blatt-Nr. 371.0 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften bei. Passen Sie das

Mischungsverhältnis den Außentemperaturen an.

Verwenden Sie bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt ein Scheibenwaschmittelkonzentrat für den Sommer gegen Schlierenbildung. Bei Frostgefahr verwenden Sie ein Scheibenwaschmittelkonzentrat für den Winter, damit das Waschwasser nicht an der Frontscheibe gefriert.

- ▶ Waschwasser im richtigen Mischungsverhältnis in einem Behälter vormischen.
- ▶ Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).
- ▶ Schwarzen Deckel ① des Waschwasserbehälters aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Waschwasserbehälter auffüllen.
- ▶ Schwarzen Deckel ① aufsetzen und festdrehen.
- ▶ Wartungsklappe schließen.

### Zyklon-Staubvorabscheider



Der Zyklon-Staubvorabscheider ist in den Einlasskanal integriert und verlängert die Standzeit des Luftfilters unter staubigen Bedingungen.

An den Austragventilen ① treten Staubpartikel aus dem Einlasskanal aus, um den Luftfilter nicht zu stark zu verschmutzen. In den Austragventilen ① können sich Staubparti-

kel ansammeln, deswegen müssen Sie die Austragventile ① regelmäßig leeren. Wenn Sie häufig in staubigen Gebieten fahren mindestens ein Mal in der Woche, bei sehr stark verstaubter Luft ein Mal am Tag. Prüfen Sie auch regelmäßig die Austragventile ① auf Beschädigungen. Lassen Sie beschädigte Austragventile ① umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen.

- ▶ Fahrzeug anhalten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Gefäß unter die Austragventile ① halten.
- ▶ Austragventile ① zusammendrücken.

### Grobfilter Heizung und Klimatisierung

! Kombi- oder Pollenfilter dürfen nicht gereinigt werden. Sie müssen ausgetauscht werden.

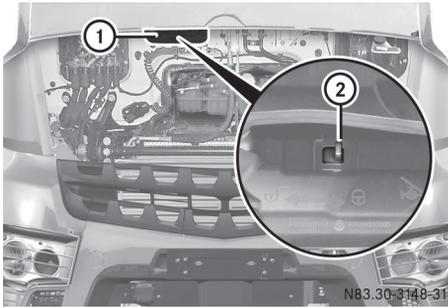
Ein Kombi- oder Pollenfilter ist an der Oberseite mit dem Buchstaben "C" oder "P" gekennzeichnet.

! Sie dürfen einen Grobfilter nur ausklopfen und/oder mit Druckluft ausblasen.

Ein Grobfilter ist an der Oberseite deutlich mit dem Buchstaben "B" gekennzeichnet.

Halten Sie beim Ausblasen mit Druckluft einen Mindestabstand von 20 cm zwischen Druckluftdüse und Filter ein. Klopfen und/oder blasen Sie den Grobfilter vorsichtig und nur entgegengesetzt zur angegebenen Luftstromrichtung aus. Die Luftstromrichtung ist an der Oberseite des Grobfilters mit Pfeilen gekennzeichnet.

Unvorsichtiges oder falsches Reinigen kann den Grobfilter beschädigen.



- ▶ Wartungsklappe öffnen.
- ▶ Schieber ② am Luftansaugschacht ① in Richtung schieben.
- ▶ Luftansaugschacht ① abnehmen.
- ▶ Grobfilter aus dem Schacht ziehen.
- ▶ Grobfilter ausklopfen oder ausblasen.
- ▶ Grobfilter in den Schacht schieben. Dabei auf die an der Oberseite mit Pfeilen angegebene Luftstromrichtung achten. Die Pfeile müssen nach unten zeigen.
- ▶ Luftansaugschacht ① aufsetzen.
- ▶ Schieber ② am Luftansaugschacht ① in Richtung schieben.

## Wischerblätter wechseln

### **WARNUNG**

Wenn Sie beim Wechseln der Wischerblätter die Trittstufen und Haltegriffe vorne am Fahrerhaus benutzen, können Sie abrutschen und/oder stürzen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie beim Wechseln der Wischerblätter stets tritt- und standfeste Aufsteighilfen, z. B. eine geeignete Leiter.

### **WARNUNG**

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

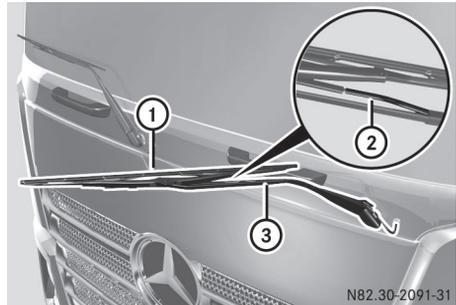
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

**!** Fassen Sie das Wischerblatt nur am Wischerarm an. Sie können sonst das Wischergummi beschädigen.

**!** Öffnen Sie keinesfalls die Wartungsklappe, wenn ein Wischerarm nach vorn geklappt ist. Sonst beschädigen Sie die Wartungsklappe.

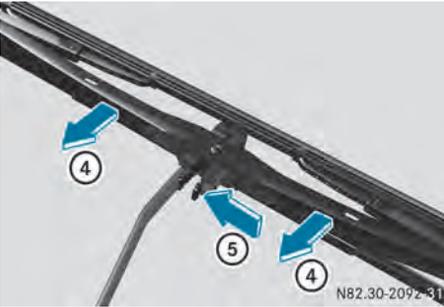
Klappen Sie die Wischerarme nicht ohne Wischerblatt an die Frontscheibe. Sonst können Sie die Frontscheibe beschädigen.

Wischerblätter sind Verschleißteile. Wechseln Sie die Wischerblätter 1-mal im Jahr. Sonst werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt.

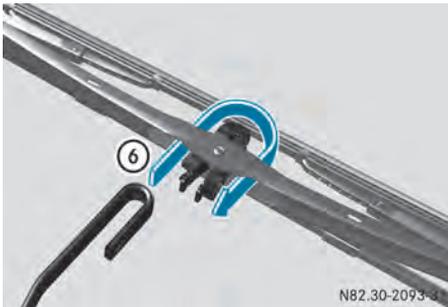


Demontieren Sie nicht die Stabdüse vom Wischerblatt. Wechseln Sie immer die Wischerblätter zusammen mit der Stabdüse.

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung **N** schalten.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Schlüssel aus dem Schlüsselschacht herausziehen.
- ▶ **Wischerblatt ausbauen:** Wischerarm ③ von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Schlauch ② von der Stabdüse abziehen.
- ▶ Wischerblatt ① quer stellen.



- ▶ Sicherungsfeder zusammendrücken ⑤ und Wischerblatt ① aus dem Bogen des Wischerarms ③ in Pfeilrichtung ④ herauschieben.
- ▶ Wischerblatt ① abnehmen.



- ▶ **Wischerblatt einbauen:** Gelenkstück des Wischerblatts in den Bogen des Wischerarms ③ in Pfeilrichtung ⑥ schieben.
- ▶ Wischerblatt in den Bogen des Wischerarms ③ drücken, bis die Sicherungsfeder hörbar einrastet.
- ▶ Wischerblatt ① parallel zum Wischerarm ③ drehen.
- ▶ Schlauch ② auf die Stabdüse schieben. Achten Sie darauf, dass der Schlauch ② fest an der Stabdüse angeschlossen ist.
- ▶ Wischerarm ③ wieder an die Frontscheibe klappen.

## Ölstand im Motor

### Ölstand prüfen

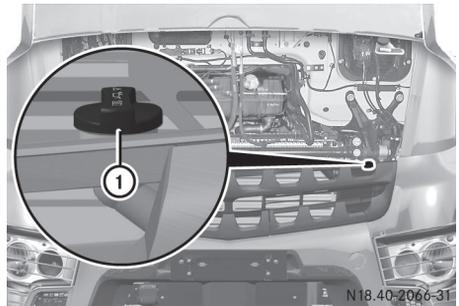
Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Ölstand im Motor.

- ▶ Ölstand über Bordcomputer prüfen (▷ Seite 161).
- ▶ Die im Bordcomputer angezeigte Ölfüllmenge nachfüllen.

### Motoröl nachfüllen

**!** Verwenden Sie nur Öle, die für das Fahrzeug frei gegeben sind und die vorgeschriebenen SAE-Klassen erfüllen.

Füllen Sie nicht zu viel Öl ein. Wenn Sie zu viel Öl einfüllen, kann der Motor oder die Abgasanlage beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Öl absaugen.



Deckel (Beispiel)

Füllen Sie die im Bordcomputer angezeigte Ölfüllmenge erst nach, wenn das Menüfenster das Symbol  anzeigt.

Informationen zu Motorölen finden Sie im Abschnitt „Betriebsstoffe“ (▷ Seite 342).

- ▶ Fahrzeug waagrecht abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).
- ▶ Schwarzes Deckel ① aufdrehen und abnehmen.
- ▶ Die im Bordcomputer angezeigte Ölfüllmenge nachfüllen.

- ▶ Schwarzen Deckel ① aufsetzen und zudrehen.
- ▶ Wartungsklappe schließen.

### Fahrzeugaggregate

#### Umwelthinweis

Unsachgemäßer Umgang mit Betriebsstoffen ist schädlich für die Umwelt.

Achten Sie darauf, dass Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation, in Oberflächengewässer, in das Grundwasser oder auf den Boden gelangen.

Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugaggregate auf Dichtheit. Wenn Sie einen Flüssigkeitsverlust feststellen, z. B. Ölflecken auf der Abstellfläche, lassen Sie die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

### Korrosionsschutz prüfen

**!** Auftausalze sind aggressiv. Um Streusalzrückstände zu entfernen, waschen Sie das Fahrzeug im Winter häufiger. Sonst können Streusalzrückstände den Korrosionsschutz beschädigen.

Das Fahrzeug kann mit einer Mercedes-Benz Chassis-Schutzversiegelung versehen sein. Die Mercedes-Benz Chassis-Schutzversiegelung ist ein transparentes Korrosionsschutzwachs mit hervorragenden Schutzeigenschaften.

Bei Fahrzeugen ohne Mercedes-Benz Chassis-Schutzversiegelung ist das Fahrerhaus mit einer Hohlraumkonservierung und einem Unterbodenschutz versehen.

- ▶ Fahrzeug und insbesondere Druckluft-/Hydraulikleitungen regelmäßig auf Korrosionsschäden überprüfen.
- ▶ Beschädigungen des werkseitigen Korrosionsschutzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausbessern lassen.
- ▶ Fahrzeuge ohne Mercedes-Benz Chassis-Schutzversiegelung: Fahrzeugunterseite vorbeugend mit einem Wachskonservierungsmittel für Unterboden nach Blatt-Nr. 385.1 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften einsprühen.

### Batterien

#### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Tragen Sie bei Wartungsarbeiten an der Batterie säurefeste Schutzkleidung, insbesondere Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern.

Wenn Sie mit Batteriesäure in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Batteriesäure auf der Haut umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Sie Batteriesäure in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

#### Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltge-



rechten Verwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



**Explosionsgefahr.** Beim Laden von Batterien entsteht explosives Knallgas. Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.



**Explosionsgefahr.** Vermeiden Sie Funkenbildung! Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit Feuer, offenem Licht und rauchen Sie nicht.



**Batteriesäure ist ätzend.** Tragen Sie säurefeste Schutzhandschuhe! Säurespritzer auf Haut oder Kleidung sofort mit Seifenlauge oder Säureumwandler neutralisieren und mit Wasser reinigen.



**Tragen Sie einen Augenschutz.** Beim Mischen von Wasser und Säure kann die Flüssigkeit in die Augen spritzen. Säurespritzer im Auge sofort mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen!



**Halten Sie Kinder fern.** Kinder können Gefahren im Umgang mit Batterien und Säure nicht abschätzen.



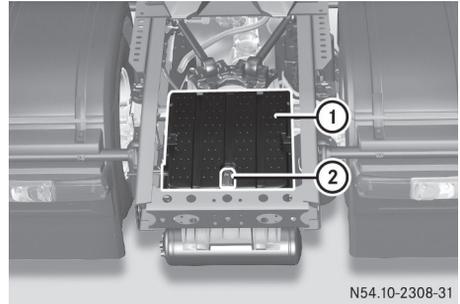
Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, Schutzmaßnahmen und Vorgehensweisen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die

Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

## Batteriekasten

### Abdeckung



Batteriekasten-Abdeckung (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

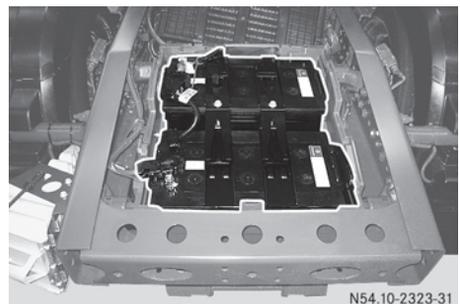
► **Abnehmen:** Verschluss ② öffnen und Batteriekasten-Abdeckung ① nach oben abnehmen.

► **Aufsetzen:** Batteriekasten-Abdeckung ① aufsetzen.

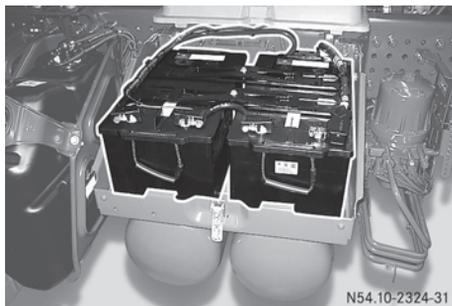
Verschluss ② einhängen und schließen.

### Anordnung der Batterien

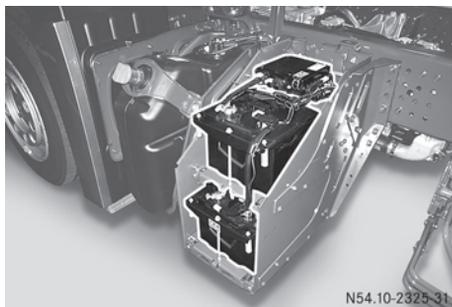
Abhängig von der Fahrzeugausführung sind die Batterien an unterschiedlichen Orten untergebracht. Die Batterien können im Heckbereich zwischen den Längsträgern des Fahrgestellrahmens oder seitlich am Fahrgestellrahmen neben- oder übereinander angeordnet sein.



Batterien im Fahrgestellrahmen (Beispiel)



Batterien seitlich am Fahrgestellrahmen, nebeneinander angeordnet (Beispiel)



Batterien seitlich am Fahrgestellrahmen, übereinander angeordnet (Beispiel)

## Batterien ab-/anklemmen

### **WARNUNG**

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.

- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

**!** Die Minusklemme ist im Batteriesensor integriert. Befestigen Sie die Minusklemme mit einem Anziehdrehmoment von 7 Nm.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien.

Vor dem Ab- und Anklemmen der Batterien:

- ▶ Sattelzugfahrzeuge mit Batterien im Heckbereich: Auflieger absatteln (▷ Seite 319).
- ▶ Schlüssel aus dem Schlüsselschacht herausziehen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

### Abklemmen

- ▶ Batteriekasten-Abdeckung abnehmen.
- ▶ Zuerst Minusklemme und dann Plusklemme abklemmen.

### Anklemmen

- ▶ Zuerst Plusklemme und dann Minusklemme anklemmen.  
Die Batterieklemmen nicht vertauschen.
- ▶ Batteriekasten-Abdeckung aufsetzen.

Führen Sie folgende Arbeiten nach einer Stromunterbrechung oder nach erneutem Anklemmen der Batterien durch:

- ▶ Seitenfenster (▷ Seite 73) und Schiebedach (▷ Seite 75) justieren.
- ▶ Diebstahlschutz des Audiogeräts (Radio) deaktivieren. Siehe separate Betriebsanleitung.
- ▶ Ortszeit im Tachograf einstellen.
- ▶ Einschaltzeitpunkt der Zusatzheizung einstellen (▷ Seite 135).

## Batterien aus-/einbauen

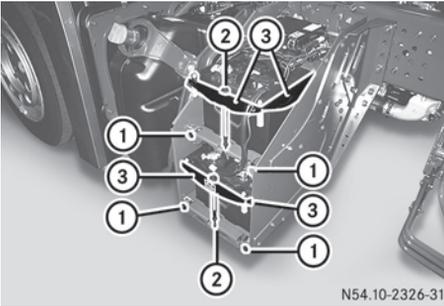
### Wichtige Sicherheitshinweise

! Drehen Sie die Schrauben des Batterieträgers mit einem Anziehdrehmoment von 20 Nm fest. Verwenden Sie keinen Schlag-schrauber. Sonst können Sie die Schraubverbindung beschädigen.

! Die Minusklemme ist im Batteriesensor integriert. Befestigen Sie die Minusklemme mit einem Anziehdrehmoment von 7 Nm.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien.

### Batterien übereinander angeordnet



Batterien seitlich am Fahrgestellrahmen, übereinander angeordnet (Beispiel Pritschenfahrzeug)

### Ausbauen

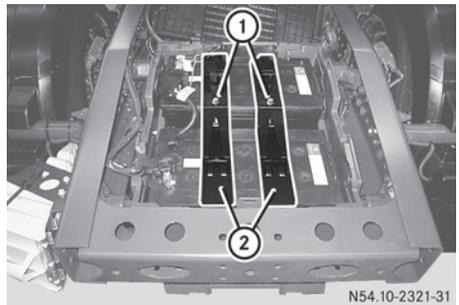
- ▶ Batteriekasten-Abdeckung abnehmen.
- ▶ Zuerst Minusklemme und dann Plusklemme abklemmen.
- ▶ Verbindungskabel zwischen den Batterien abklemmen.
- ▶ Schrauben ① am oberen Batterieträger herausdrehen.
- ▶ Oberen Batterieträger herausziehen.
- ▶ Schraube ② am oberen Sicherungsrahmen ③ herausdrehen.
- ▶ Sicherungsrahmen ③ abnehmen.
- ▶ Obere Batterie und oberen Batterieträger herausnehmen.
- ▶ Schrauben ① am unteren Batterieträger herausdrehen.

- ▶ Unteren Batterieträger herausziehen.
- ▶ Schraube ② am unteren Sicherungsrahmen ③ herausdrehen.
- ▶ Unteren Sicherungsrahmen ③ abnehmen.
- ▶ Untere Batterie und unteren Batterieträger herausnehmen.

### Einbauen

- ▶ Unteren Batterieträger einsetzen.
- ▶ Batterie auf den unteren Batterieträger setzen.
- ▶ Unteren Sicherungsrahmen ③ aufsetzen und Schraube ② hineindrehen.
- ▶ Unteren Batterieträger hineinschieben.
- ▶ Schrauben ① am unteren Batterieträger hineindrehen.
- ▶ Oberen Batterieträger einsetzen.
- ▶ Batterie auf den oberen Batterieträger setzen.
- ▶ Oberen Sicherungsrahmen ③ aufsetzen und Schraube ② hineindrehen.
- ▶ Oberen Batterieträger hineinschieben.
- ▶ Schrauben ① am oberen Batterieträger hineindrehen.
- ▶ Verbindungskabel zwischen den Batterien anklemmen.
- ▶ Zuerst Plusklemme und dann Minusklemme anklemmen.
- ▶ Batteriekasten-Abdeckung aufsetzen.

### Batterien nebeneinander angeordnet



Batterien im Fahrgestellrahmen, nebeneinander angeordnet (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

## Ausbauen

- ▶ Batteriekasten-Abdeckung abnehmen.
- ▶ Zuerst Minusklemme und dann Plusklemme abklemmen.
- ▶ Verbindungskabel zwischen den Batterien abklemmen.
- ▶ Schrauben ① von den Haltebügel ② herausdrehen.
- ▶ Beide Haltebügel ② abnehmen.
- ▶ Batterien herausnehmen.

## Einbauen

- ▶ Batterien einsetzen.
- ▶ Beide Haltebügel ② einsetzen.
- ▶ Schrauben ① an den Haltebügel ② hineindrehen.
- ▶ Verbindungskabel zwischen den Batterien anklemmen.
- ▶ Zuerst Plusklemme und dann Minusklemme anklemmen.
- ▶ Batteriekasten-Abdeckung aufsetzen.

## Wartung und Pflege

### Allgemeine Hinweise

Beachten Sie in diesem Abschnitt die Hinweise und Informationen zu den Batterien. Sie können dadurch sicherstellen, dass die Batterien einen hohen Ladezustand besitzen und einsatzbereit sind.

### Batteriekapazität und -leistung

- Die Batteriekapazität ist begrenzt und die Nutzungsdauer ist abhängig von Anzahl und Dauer der eingeschalteten elektrischen Verbraucher.
- Die angegebene Nennkapazität auf der Batterie kann niedriger sein, als die tatsächliche Batteriekapazität. Die Batteriekapazität ist abhängig von
  - dem Alter der Batterie
  - der Außentemperatur
  - der Drehzahl des Motors
- Unabhängig von der Leistung des Generators kann die Batterie nur eine bestimmte

Ladungsmenge pro Stunde aufnehmen. Die Ladungsmenge nimmt bei niedrigen Außentemperaturen stark ab. Dadurch kann das Laden der Batterie im Winter wesentlich länger dauern.

- Beachten Sie, dass der Generator die Batterien nicht vollständig aufladen kann.
- Wenn Sie bei Fahrzeugstillstand die Batterien intensiv nutzen, z. B. Wohnen mit Übernachtung, kann bereits nach wenigen Tagen ein Nachladen der Batterien erforderlich sein.

Beispiel:

Wenn die Kühlbox etwa 1 A in einer Stunde verbraucht und über ein Wochenende eingeschaltet bleibt, ergibt dies einen Gesamtverbrauch von etwa 60 Ah.

- Um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu gewährleisten, beachten Sie die Hinweise und Anweisungen der folgenden Ereignisfenster:
    - Verbraucherabschaltung aktiv
    - Batterieladezustand niedrig
    - Batterieladezustand zu niedrig
- Motor starten**

### Lange Standzeiten/Fahrzeugstilllegung und Lagerung

- ❗ Klemmen Sie bei Standzeiten über 1 Woche die Minusklemme an der Batterie ab. Dadurch verhindern Sie eine Batterieentladung durch Ruhestromverbraucher und Schäden an der Batterie.
- ❗ Bauen Sie bei Standzeiten über 1 Monat die Batterien aus und lagern Sie diese trocken bei Temperaturen zwischen 0 °C bis 30 °C. Halten Sie die Batteriespannung konstant bei 12,6 V. Wenn die Batteriespannung unter 12,1 V fällt, ist die Batterie beschädigt und muss erneuert werden.

Laden Sie bei einer Ruhespannung unter 12,6 V die Batterie nach. Dadurch wird die ständige Startbereitschaft des Fahrzeugs gewährleistet.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als 3 Wochen stilllegen, beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugstilllegung (▷ Seite 369).

Beachten Sie bei der Lagerung von Batterien die Sicherheitsvorschriften, wie z. B. Betriebsanweisungen, Gefahrstoffverordnungen, Umweltschutz-, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.

### Batteriewechsel und Lebensdauer

**!** Schließen Sie keine elektrischen Verbraucher direkt an den Batteriepolen an. Dadurch kommt es zu einer unkontrollierten Batterieentladung und zur fehlerhaften Ladungsermittlung durch den Batteriesensor. Die Stromentnahme an einer einzelnen Batterie führt zur Schädigung beider Batterien.

Vermeiden Sie unbedingt eine Tiefentladung der Batterien. Dadurch kann sich die Lebensdauer einer Batterie erheblich verringern.

Wenn die Batterien immer ausreichend geladen sind, erreichen die Batterien eine höhere Lebensdauer.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen beim Batteriewechsel Folgendes:

- Erneuern Sie immer beide Batterien.
- Verwenden Sie Batterien desselben Typs. Wenn Sie Batterien eines anderen Typs verwenden, lassen Sie den Typ der Batterien mit einem Diagnosegerät in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen.
- Verwenden Sie Batterien desselben Alters. Kombinieren Sie nicht alte und neue Batterien.

### Batterieladezustand kontrollieren

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abstellen, prüfen Sie öfter den Ladezustand der Batterie.

- ▶ Batterien abklemmen.
- ▶ Etwa 8 Stunden warten.
- ▶ Ruhespannung der Batterien messen.

- ▶ Wenn die Ruhespannung der Batterien über 12,6 V ist, Batterien anklemmen.
- ▶ Wenn die Ruhespannung der Batterien unter 12,6 V ist, Batterien einzeln laden.

### Batterien laden

#### **WARNUNG**

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

#### **WARNUNG**

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

**!** Verwenden Sie zum Laden der Batterien ein handelsübliches Ladegerät. Achten Sie auf die richtige Ladespannung. Laden Sie neue Batterien nicht mit der Schnellladung auf. Bei gebrauchten Batterien darf der Ladestrom bei Schnell-Ladung maximal 75 % der Batteriekapazität betragen. Sonst können Sie die Batterien beschädigen.

**!** Der Ladestrom darf 10 % der Batteriekapazität nicht überschreiten. Ein höherer Ladestrom kann die Batterie beschädigen.

Laden Sie die Batterien bei einer Umgebungstemperatur von über 0 °C auf. Die optimale Umgebungstemperatur ist zwischen 10 °C und 25 °C.

- ▶ Batterien ausbauen.
- ▶ Stopfen an den Batterien herausdrehen.
- ▶ Batterieflüssigkeitsstand prüfen.
- ▶ Batterien einzeln laden.

- ▶ Ladegerät anschließen und einschalten. Siehe Betriebsanleitung des Ladegeräts.
- ▶ Wenn die Batterien geladen sind: Ladegerät ausschalten und Stopfen an den Batterien hineindrehen.
- ▶ Batterien einbauen.

**i** Nach dem Laden/Erneuern der Batterien kann es vorkommen, dass der berechnete Batterieladestatus noch nicht vorliegt. Es dauert etwa 3 Tage im Fahrzeugbetrieb, bis der Einlernvorgang abgeschlossen ist.

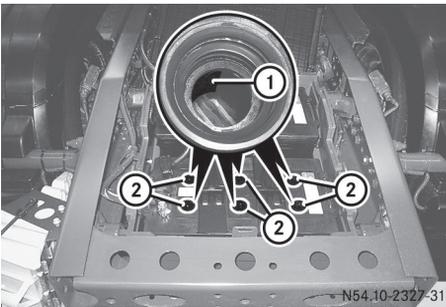
Erst nach Abschluss des Einlernvorgangs sind die Anzeigen der folgenden Ereignisfenster korrekt:

- Verbraucherabschaltung aktiv
  - Batterieladestatus niedrig
  - Batterieladestatus zu niedrig
- Motor starten

### Batteriefüllstandsstand prüfen

**!** Leitungswasser setzt die elektrische Leistung der Batterien herab. Füllen Sie nur destilliertes oder entionisiertes Wasser nach.

Verwenden Sie zum Nachfüllen keinen Metalltrichter. Der Metalltrichter kann einen Kurzschluss verursachen und die Batterien können beschädigt werden.



Batterien im Fahrgestellrahmen, nebeneinander angeordnet (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien.

- ▶ Batteriefüllstandsstand entsprechend der Einsatzbedingungen des Fahrzeugs

regelmäßig prüfen, mindestens 1-mal jährlich.

- ▶ Batteriekasten-Abdeckung abnehmen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit übereinander angeordneten Batterien: Batterien ausbauen.
- ▶ Stopfen ② herausdrehen.
- ▶ Batteriefüllstandsstand prüfen. Die Batteriefüllstandsmarkierung muss in jeder Batteriezelle bis zum Steg ① reichen.
- ▶ Destilliertes oder entionisiertes Wasser nachfüllen.
- ▶ Stopfen ② hineindrehen.
- ▶ Fahrzeuge mit übereinander angeordneten Batterien: Batterien einbauen.
- ▶ Batteriekasten-Abdeckung aufsetzen.

### Batteriepflge

**!** Unsaubere Batterieklemmen und Batterieoberflächen verursachen Kriechströme. Dadurch können sich die Batterien entladen.

**!** Verwenden Sie keine kraftstoffhaltigen Reinigungsmittel. Kraftstoffhaltige Reinigungsmittel greifen das Gehäuse der Batterie an.

**!** Wenn Schmutz in die Batteriezelle gelangt, wird die Selbstentladung der Batterie erhöht und die Batterie kann beschädigt werden.

Beachten Sie die folgenden Punkte zur Batteriepflge:

- ▶ Batterieklemmen und Batterieoberflächen stets sauber und trocken halten.
- ▶ Klemmenunterseiten der Batterieklemmen leicht mit Säureschutzfett einfetten.
- ▶ Batterien nur mit eingeschraubten Stopfen reinigen. Sonst kann Schmutz in die Batteriezellen gelangen.
- ▶ Batteriegehäuse nur mit handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.

### **Fahrzeugstilllegung**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug stilllegen, sind besondere Maßnahmen nach Blatt 382.0 der Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.



Wissenswertes .....	372
Telediagnose .....	372
Wo finde ich was .....	372
Fahrerhaus .....	376
Motor .....	380
Reifenpanne .....	385
Elektrische Sicherungen .....	391
Druckluftanlage befüllen .....	397
Fremdstart, An- und Abschleppen ...	398

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Telediagnose

Mit der Telediagnose können Sie im Fall einer Panne dem Mercedes-Benz Service 24h detaillierte technische Informationen zu Ihrem Fahrzeug zur Verfügung stellen. Dadurch kann der Mercedes-Benz Service 24h den Fehler eingrenzen und Ihnen schnell weiterhelfen.

Wenn Sie ein aktiviertes FleetBoard® mit einem abgeschlossenen Rahmenvertrag mit dem Dienst „Uptime“ haben, können Sie die Telediagnose durchführen.

Folgende Daten werden an den Mercedes-Benz Service 24h übermittelt:

- Daten, die zur Identifikation des Fahrzeugs notwendig sind (z. B. Fahrzeug-Identifikationsnummer/VIN)
- Diagnosedaten der Steuergeräte (z. B. Fehlerspeicher)
- aktuelle Positionsdaten des Fahrzeugs
- aktuelle Gesamtwegstrecke

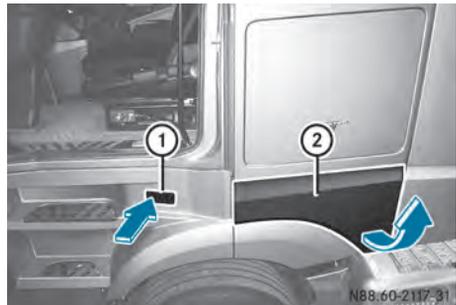
Es werden keine fahrerbezogenen Daten oder Daten zur Route und Ladung übermittelt.

Wenn Sie den Service-Call Knopf des FleetBoard® TiiRec etwa 2 Sekunden drücken, wird die Telediagnose durchgeführt (▷ Seite 207).

- i** Wenn Sie die Telediagnose durchführen und nicht den Mercedes-Benz Service 24h benachrichtigen, werden die Daten nach 72 Stunden gelöscht.

### Wo finde ich was

#### Werkzeugfach



Werkzeugfach (Beispiel L-Fahrerhaus)

Das Werkzeugfach ist seitlich am Fahrerhaus über dem Radlauf und ausschließlich von außen zugänglich.

#### Werkzeugfach öffnen

- ▶ Entriegelung ① außen an der Vertiefung drücken.  
Die Außenklappe ② öffnet sich bis zum Anschlag des Sicherungshakens.
- ▶ Entriegelung ① erneut außen an der Vertiefung drücken.  
Die Außenklappe ② ist vollständig entriegelt. Die Werkzeugfach-Beleuchtung geht automatisch an.
- ▶ Außenklappe ② an der Griffmulde rechts ganz nach oben schwenken.  
Die Aufstellstange rastet ein.

### Werkzeugfach schließen

- ▶ Außenklappe ② an der Griffmulde rechts leicht anheben.
- ▶ Aufstellstange nach oben drücken.
- ▶ Außenklappe ② an der Griffmulde rechts nach unten schwenken und hörbar im Schloss einrasten.  
Die Werkzeugfach-Beleuchtung geht automatisch aus.

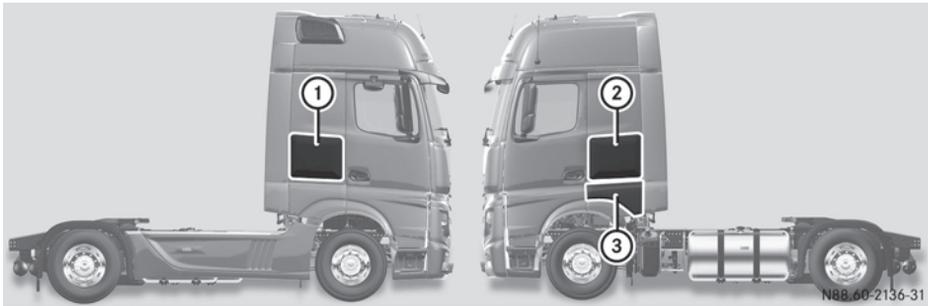
### Bordwerkzeug und Notgeräte

#### Wichtige Sicherheitshinweise

---

Beachten Sie bei Arbeiten am Fahrzeug die Sicherheitsvorschriften, wie z. B. Betriebsanweisungen, Gefahrstoffverordnungen, Umweltschutz-, Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften.

## Übersicht



Staufächer und Werkzeugfach (Beispiel Sattelzugfahrzeug mit L-Fahrerhaus)

Das Bordwerkzeug und die Notgeräte sind in 2 Pakete unterteilt:

A	B
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatzglühlampen</li> <li>• Feuerlöscher</li> <li>• Reifendruckprüfer</li> <li>• Reifenfüllschlauch</li> <li>• Unterlegklotz</li> <li>• Zweites Warndreieck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschleppöse</li> <li>• Abstandshalter Reserverad</li> <li>• Bordwerkzeug</li> <li>• Handkurbel</li> <li>• Leuchte mit 10 m langem Kabel</li> <li>• Montierhebel</li> <li>• Pumpebel</li> <li>• Wagenheber</li> </ul>

Die Aufteilung des Bordwerkzeugs und der Notgeräte für L- und M-Fahrerhäuser:

	①	②	③
L-Fahrerhaus mit Werkzeugfach	B		A
L-Fahrerhaus mit Werkzeugfach und SoloStar Concept		B	A
L-Fahrerhaus ohne Werkzeugfach mit SoloStar Concept		A / B	
L-Fahrerhaus ohne Werkzeugfach	A / B		
M-Fahrerhaus	A	B	

Fahrzeuge mit ADR-Klassifizierung: Der Feuerlöscher ist im Staufach ② auf der Fahrerseite. Staufach öffnen (▷ Seite 118).

Bei Fahrzeugen mit 2 Feuerlöschern kann abhängig von der Fahrzeugausführung der 2. Feuerlöscher an folgenden Aufbewahrungsorten sein:

- im Staufach auf der Beifahrerseite ①
- im Werkzeugfach ③ (▷ Seite 372)
- in einer Schutzbox außen an der Fahrerhausrückwand auf der Fahrerseite

Beim L-Fahrerhaus als Autotransporter, mit einer Liege unten abgesenkt oder mit einer Sitz-Liege-Kombination sind der Feuerlöscher und der Wagenheber hinter dem Fahrersitz. Das Werkzeug müssen Sie selbst verstauen.

Beim S-Fahrerhaus sind der Wagenheber an der B-Säule hinter dem Beifahrer und das Bordwerkzeug hinter dem Fahrersitz. Bei allen Fahrzeugen außer für den französischen Markt ist der Feuerlöscher auf dem Motortunnel an der Rückwand. Bei Fahrzeugen für den französischen Markt ist der Feuerlöscher an der A-Säule auf der Beifahrerseite. Das Werkzeug müssen Sie selbst verstauen.

In der Ablage der Fahrertür sind folgende Notgeräte:

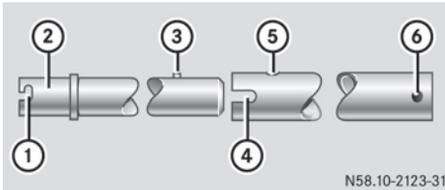
- Verbandstasche
- Warndreieck
- Warnleuchte
- Warnweste

### Pumphebel (2-teilig)

#### WARNUNG

Wenn Sie den Pumphebel nicht wie beschrieben zusammensetzen, kann der Hebel beim Pumpen aus der Führung gleiten. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass der Sicherungsstift des Pumphebels in der vorgesehenen Bohrung eingerastet ist.



- ① Aussparung (Wagenheber)
- ② Aufnahme (Radschlüssel/Fahrerhaus-Kipppumpe)
- ③ Sicherungsstift
- ④ Aussparung (Betätigung der Seilwinde und Wagenheber)
- ⑤ Bohrung für Sicherungsstift
- ⑥ Spannhülse zur Aufnahme der Handkurbel (Reserveradwinde)

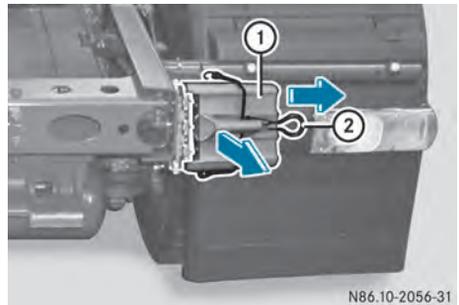
Verwenden Sie den Pumphebel zur Betätigung

- des Wagenhebers
- des Radschlüssels

- der Reserveradwinde
- der Fahrerhaus-Kipppumpe

- ▶ **Pumphebel zusammensetzen:** Sicherungsstift ③ und Bohrung ⑤ der beiden Pumphebelteile in einer Linie ausrichten und zusammenstecken.
- ▶ Sicherungsstift ③ in Bohrung ⑤ einrasten.
- ▶ **Pumphebel auseinanderziehen:** Sicherungsstift ③ drücken und Pumphebel auseinanderziehen.

### Unterlegkeil



Unterlegkeil (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

Abhängig von Fahrzeugausführung und Fahrzeugausstattung kann der Aufbewahrungsort der Unterlegkeile unterschiedlich sein.

- des Wagenhebers
- des Radschlüssels

### Unterlegkeil herausnehmen

- ▶ Gummispannband über den Sicherungsbügel ② ziehen.
- ▶ Sicherungsbügel ② in Pfeilrichtung drücken und halten.
- ▶ Unterlegkeil ① herausziehen.
- ▶ Sicherungsbügel ② loslassen.

### Unterlegkeil einsetzen

- ▶ Sicherungsbügel ② in Pfeilrichtung drücken und halten.
- ▶ Unterlegkeil ① in den Halter einsetzen.
- ▶ Sicherungsbügel ② loslassen.
- ▶ Gummispannband über den Sicherungsbügel ② hinweg auf den Unterlegkeil ① ziehen.

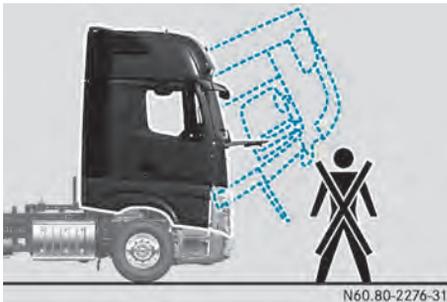
## Fahrerhaus

### Vor dem Kippen des Fahrerhauses

#### WARNUNG

Das Fahrerhaus kann beim Kippen ruckartig sowohl in die Endstellung als auch in die Ausgangsstellung fallen. Für Personen im Kippbereich des Fahrerhauses besteht Verletzungsgefahr!

Kippen Sie das Fahrerhaus nur dann, wenn sich keine Person im Kippbereich aufhält. Halten Sie sich nur bei vollständig gekipptem Fahrerhaus unter dem Fahrerhausbereich auf.



Kippbereich des Fahrerhauses (Beispiel Actros)

Führen Sie vor dem Kippen des Fahrerhauses folgende Arbeiten durch:

- ▶ Aus Sicherheitsgründen den Bereich vor dem Fahrerhaus frei halten.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Bei einem luftgedephten Fahrerhaus Motor so lange laufen lassen, bis die Druckluftanlage maximal befüllt ist und der Kompressor abschaltet.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Wenn der Motor nach dem Kippen gestartet wird, Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Zusatzheizung ausschalten (▷ Seite 135).
- ▶ Standklimaanlage ausschalten (▷ Seite 133).
- ▶ Kühlbox ausschalten (▷ Seite 118).

**i** Beachten Sie die separate Betriebsanleitung der Kühlbox. Sie dürfen die Kühlbox erst 10 Minuten nach dem Zurückkippen des Fahrerhauses erneut einschalten.

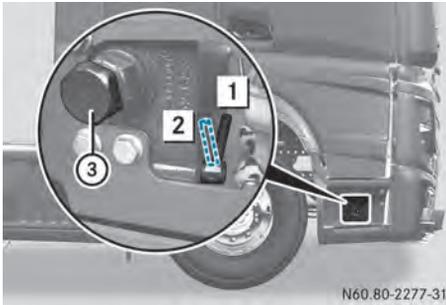
- ▶ Lose Gegenstände aus dem Fahrerhaus entfernen, z. B.
  - Getränkedosen
  - Flaschen
  - Werkzeuge
  - Taschen
- ▶ Staufächer innen (▷ Seite 115) und Werkzeugfach außen schließen (▷ Seite 372).
- ▶ Türen schließen.

**i** Wenn Sie im gekippten Zustand eine Tür öffnen müssen, führen Sie diese vorsichtig und langsam bis zum Türanschlag.

- ▶ Sicherstellen, dass der Koppelbolzen des vorderen Koppelmauls gesichert und das Koppelmaul abgedeckt ist (▷ Seite 401).
- ▶ Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.

## Mechanisch-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage

### Fahrerhaus nach vorn kippen



Fahrerhaus-Kipppumpe rechts am Einstieg (Beispiel Actros)

- 1 Fahrstellung
- 2 Kippstellung
- 3 Sechskant

Treten Sie bei gekipptem Fahrerhaus nicht auf den Motor.

- ▶ Hinweise vor dem Kippen des Fahrerhauses beachten (▷ Seite 376).
- ▶ Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).
- ▶ Klappe rechts am Einstieg nach oben schwenken.
- ▶ Ventilhebel an der Kipppumpe auf Kippstellung 2 schwenken.
- ▶ Pumphebel mit Radschlüssel (Bordwerkzeug) auf den Sechskant 3 an der Kipppumpe aufstecken.
- ▶ Pumphebel an der Kipppumpe so lange auf und ab bewegen, bis das Fahrerhaus in die vordere Endstellung kippt. Das Fahrerhaus wird automatisch entriegelt.
- ▶ Wenn am Pumphebel ein großer Widerstand spürbar ist, die Kippstellung 2 am Ventilhebel der Kipppumpe überprüfen.
- ▶ Wenn am Pumphebel kein Widerstand spürbar ist, die Kipphydraulik in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Fahrerhaus in Fahrstellung zurückkippen

#### ⚠ WARNUNG

Ein entriegeltes Fahrerhaus kann beim Verzögern des Fahrzeugs folgende Gefahren verursachen:

- Es kann nach vorn kippen.
- Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Personen im Fahrerhaus können nach vorne geschleudert werden.
- Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich können getroffen werden.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass

- das Fahrerhaus verriegelt ist
- das Fahrerhaus in Fahrstellung eingerastet ist und der Ventilhebel in Fahrstellung ist
- die Kontrollleuchte nach dem Motorstart ausgeht.

- ▶ Ventilhebel an der Kipppumpe auf Fahrstellung 1 schwenken.
- ▶ Pumphebel mit Radschlüssel auf den Sechskant 3 an der Kipppumpe aufstecken.
- ▶ Pumphebel an der Kipppumpe so lange auf und ab bewegen, bis das Fahrerhaus in die hintere Endstellung zurückgekippt ist. Die Verriegelung rastet hörbar ein und das Fahrerhaus verriegelt automatisch. Wenn das Fahrerhaus verriegelt ist, den Pumphebel an der Kipppumpe nicht weiter auf und ab bewegen.
- ▶ Wartungsklappe schließen.
- ▶ Klappe rechts am Einstieg nach unten schwenken und hörbar einrasten.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Motorstart die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument ausgeht. Wenn die Kontrollleuchte  ausgeht, ist das Fahrerhaus verriegelt. Wenn die Kontrollleuchte  nicht ausgeht, Vorgang

wiederholen und Fahrerhaus erneut zurückkippen.

### Elektro-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage

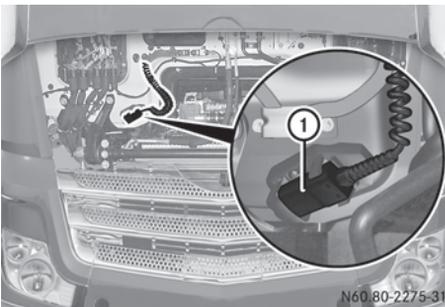
#### Fahrerhaus nach vorne kippen



N54.25-4240-31

Treten Sie bei gekipptem Fahrerhaus nicht auf den Motor.

- ▶ Hinweise vor dem Kippen des Fahrerhauses beachten (▷ Seite 376).
- ▶ Oben auf Taste  drücken. Die Kontrollleuchte der Taste  geht an. Die Fahrerhaus-Kipppumpe ist eingeschaltet.
- ▶ Wartungsklappe öffnen (▷ Seite 356).



N60.80-2275-31

Fernbedienung (Beispiel Actros)

- ▶ Fernbedienung ① vom Halter abnehmen und aus dem Schwenkbereich des Fahrerhauses treten.
- ▶ So lange auf Taste  der Fernbedienung ① drücken, bis das Fahrerhaus in die vordere Endstellung gekippt ist. Wenn das Pumpengeräusch lauter wird, ist das Fahrerhaus in der vorderen Endstellung.

#### Fahrerhaus in Fahrstellung zurückkippen

##### **WARNUNG**

Ein entriegeltes Fahrerhaus kann beim Verzögern des Fahrzeugs folgende Gefahren verursachen:

- Es kann nach vorn kippen.
- Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Personen im Fahrerhaus können nach vorne geschleudert werden.
- Personen oder Gegenstände im Schwenkbereich können getroffen werden.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass

- das Fahrerhaus verriegelt ist
  - das Fahrerhaus in Fahrstellung eingerastet ist und der Ventilhebel in Fahrstellung ist
  - die Kontrollleuchte nach dem Motorstart ausgeht.
- ▶ So lange auf Taste  der Fernbedienung ① drücken, bis das Fahrerhaus in die hintere Endstellung zurückgekippt ist. Das Fahrerhaus verriegelt automatisch.
  - ▶ Fernbedienung ① in den Halter einsetzen.
  - ▶ Wartungsklappe schließen.

- ▶ Im Fahrerhaus unten auf Taste  drücken.  
Die Kontrollleuchte der Taste  geht aus.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Motorstart die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument ausgeht.  
Wenn die Kontrollleuchte  ausgeht, ist das Fahrerhaus verriegelt. Wenn die Kontrollleuchte  nicht ausgeht, Vorgang wiederholen und Fahrerhaus erneut zurückkippen.

## Probleme beim Fahrerhaus kippen

### Mechanisch-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrerhaus lässt sich nicht kippen.	Der Ventilhebel der mechanisch-hydraulischen Fahrerhaus-Kipp-pumpe steht in Ventilhebelstellung „Zurückkippen in Fahrstel-lung“. ► Ventilhebel an der mechanisch-hydraulischen Fahrerhaus-Kipp-pumpe in Ventilhebelstellung „Kippen nach vorne“ stellen (► Seite 377).
	Die Kipphydraulik ist undicht oder ausgefallen. ► Kipphydraulik in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Stand set-zen lassen.

### Elektro-hydraulische Fahrerhaus-Kippanlage

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrerhaus lässt sich nicht kippen.	Die Fahrerhaus-Kippanlage ist nicht eingeschaltet. ► Im Fahrerhaus oben auf Taste  drücken. (► Seite 378). Die Kontrollleuchte der Taste  geht an.
	Die Sicherung der Fahrerhaus-Kipppumpe ist defekt. ► Sicherung für die Fahrerhaus-Kipppumpe im Modul A1 auf dem Hauptsicherungsträger ersetzen (► Seite 392).
	Die Kipphydraulik ist undicht oder ausgefallen. ► Kipphydraulik in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Stand set-zen lassen.

## Motor

### Starten und Abstellen des Motors bei gekipptem Fahrerhaus

#### **WARNUNG**

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

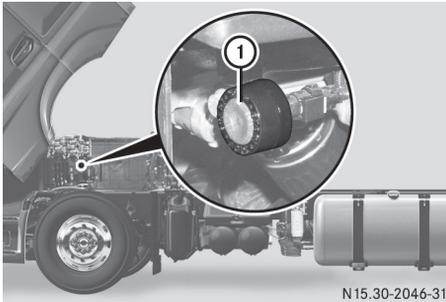
- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fern.

**⚠️ WARNUNG**

Bestimmte Bauteile am Motor können sehr heiß sein. Bei Tätigkeiten am Motor besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

Beachten Sie bei Arbeiten auf öffentlichen Straßen die Verkehrssituation und sichern Sie den Standplatz entsprechend ab.



N15.30-2046-31

**Vor dem Starten und Abstellen des Motors**

- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Fahrerhaus nach vorne kippen (elektrohydraulische (▷ Seite 378) oder mechanisch-hydraulische (▷ Seite 377) Fahrerhaus-Kippanlage).

**Motor starten**

- ▶ So lange auf externen Motorstart-Motorstopp ① drücken, bis der Motor anspringt.

**Motor starten und Drehzahl erhöhen**

- ▶ So lange externen Motorstart-Motorstopp ① gedrückt halten, bis die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist. Nach etwa 3 Sekunden erhöht sich die Drehzahl. Nach dem Loslassen des externen Motorstart-Motorstopps ① läuft der Motor mit der momentan eingestellten Drehzahl.

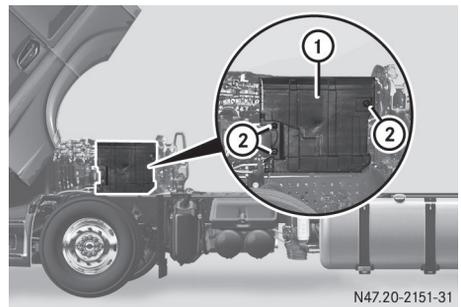
Die Motordrehzahl kann bis zur Abregeldrehzahl erhöht werden.

**Motor abstellen**

- ▶ Erneut auf externen Motorstart-Motorstopp ① drücken.
- ▶ Fahrerhaus in die Fahrstellung zurückkippen.

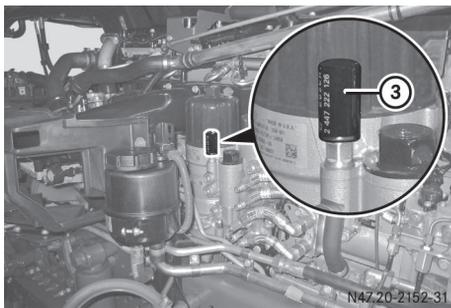
**Kraftstoffanlage entlüften****Kraftstoffanlage ohne Kraftstoff-Vorfilter am Fahrgestellrahmen entlüften (nur mit OM 470/471/473)**

- ❗ Entlüften Sie nicht mit mehreren Startvorgängen die Kraftstoffanlage. Sonst können Sie den Starter beschädigen.
- ▶ Zündschloss in Fahrstellung schalten.
- ▶ Getriebe in Neutralstellung schalten.
- ▶ Fahrerhaus nach vorne kippen (elektrohydraulische (▷ Seite 378) oder mechanisch-hydraulische (▷ Seite 377) Fahrerhaus-Kippanlage).
- ▶ Tankdeckel des Kraftstoffbehälters aufdrehen.



N47.20-2151-31

- ▶ Schrauben ② herausdrehen.
- ▶ Abdeckung ① abnehmen.



Wenn der Kraftstoffdruck mit der Handpumpe ③ am Hauptfilter aufgebaut wurde, müssen Sie den Motor innerhalb von etwa 5 Sekunden starten. Sonst fällt der Kraftstoffdruck ab und Sie müssen den Vorgang wiederholen.

- ▶ Griff der Handpumpe ③ am Hauptfilter etwa 250-mal innerhalb von etwa 3 Minuten oder, bis ein deutlicher Widerstand fühlbar ist, drücken.
- ▶ Innerhalb von etwa 5 Sekunden auf externen Motorstart-Motorstopp (▶ Seite 380) drücken und den Motor starten.
- ▶ Wenn der Motor anspringt: Motor mit erhöhter Motordrehzahl laufen lassen.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt: Vorgang wiederholen.
- ▶ Fahrerhaus in Fahrstellung zurückkippen.
- ▶ Tankdeckel des Kraftstoffbehälters zudrehen.
- ▶ Abdeckung ① montieren.

### Kraftstoffanlage ohne Kraftstoff-Vorfilter am Fahrgestellrahmen entlüften (nur mit OM 936)

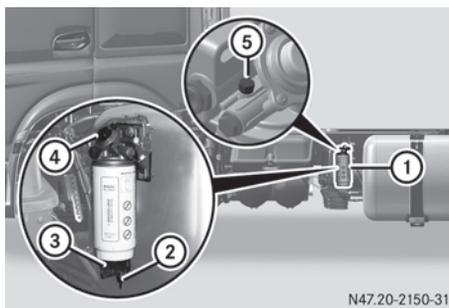
- ▶ Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken und halten. Dabei nicht das Fahrpedal niedertreten.
- ❗ Der Startvorgang wird nach etwa 60 Sekunden automatisch unterbrochen.

- ▶ Wenn der Motor regelmäßig zündet, Start-Stopp-Taste loslassen und Fahrpedal mehrmals niedertreten.  
Die Kraftstoffanlage entlüftet sich vollständig.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt, Start-Stopp-Taste erneut bis zum Anschlag drücken und halten.

### Kraftstoffanlage mit Kraftstoff-Vorfilter am Fahrgestellrahmen entlüften

#### Umwelthinweis

Entsorgen Sie das Wasserkraftstoffgemisch umweltgerecht.



Kraftstoff-Vorfilter am Fahrgestellrahmen (Beispiel Pritschenfahrzeug)

- ① Kraftstoff-Vorfilter
- ② Ablassschraube
- ③ Schauglas
- ④ Handpumpe
- ⑤ Entlüftungsschraube

### Mit der Handpumpe des Kraftstoff-Vorfilters am Fahrgestellrahmen entlüften

- ▶ Tankdeckel des Kraftstoffbehälters aufdrehen.
- ▶ Auffanggefäß unter den Kraftstoff-Vorfilter ① stellen.
- ▶ Entlüftungsschraube ⑤ lösen.
- ▶ Handpumpe ④ so oft drücken, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube ⑤ austritt.
- ▶ Entlüftungsschraube ⑤ festdrehen.

- i** Wenn kein Kraftstoff im Kraftstoffbehälter war, drücken Sie die Handpumpe ④ erneut, bis ein deutlicher Widerstand fühlbar ist. Fahrzeuge mit OM 470/471/473: Entlüften Sie zusätzlich mit der Handpumpe am Hauptfilter (▷ Seite 381).
- ▶ Tankdeckel des Kraftstoffbehälters zudrehen.
- ▶ Start-Stopp-Taste bis zum Anschlag drücken und halten. Dabei nicht das Fahrpedal niedertreten.
- i** Der Startvorgang wird automatisch unterbrochen bei Fahrzeugen
  - mit dem Motor OM 936 nach etwa 60 Sekunden
  - mit den Motoren OM 470, OM 471 oder OM 473 nach etwa 40 Sekunden
- ▶ Wenn der Motor regelmäßig zündet, Start-Stopp-Taste loslassen und Fahrpedal mehrmals niedertreten.  
Die Kraftstoffanlage entlüftet sich vollständig.
- ▶ Fahrzeuge mit OM 936: Wenn der Motor nicht anspringt, Start-Stopp-Taste erneut bis zum Anschlag drücken und halten.

## Luftregelsystem

### Funktion

#### ☉ Umwelthinweis

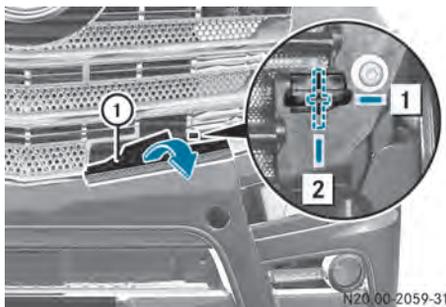
Wenn das Luftregelsystem gestört ist, kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Das Luftregelsystem regelt die Luftzufuhr zum Motorkühler. Wenn die Lamellen geöffnet sind, strömt viel Luft durch den Motorkühler und das Kühlmittel wird maximal gekühlt. Wenn die Lamellen geschlossen sind, strömt weniger Luft durch den Motorkühler und das Kühlmittel wird schneller warm.

Wenn das Luftregelsystem gestört ist und die Ursache dafür keine Fremdkörper/ Verschmutzungen sind, müssen Sie das

betroffene Luftregelsystem manuell öffnen und arretieren. Öffnen Sie das obere und untere Luftregelsystem und arretieren Sie diese, bevor Sie weiterfahren. Lassen Sie das Luftregelsystem so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Stand setzen.

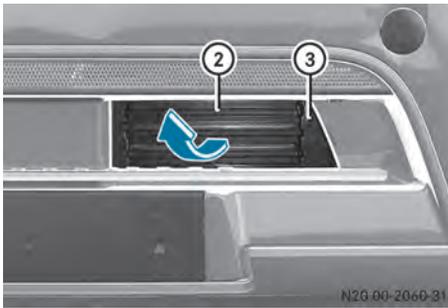
### Oberes Luftregelsystem



Oberes Luftregelsystem (Beispiel Actros)

- ① Trittsstufe
- 1 Entriegelt
- 2 Verriegelt
- ▶ **Öffnen und arretieren:** Fahrzeug anhalten und Feststellbremse anziehen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Zündschloss in Stellung 0 schalten.
- ▶ Trittsstufe ① neben dem linken Scheinwerfer nach unten klappen.
- ▶ Um die Lamellen des oberen Luftregelsystems zu öffnen, eine der mittleren Lamellen vorsichtig nach unten klappen.
- ▶ Arretierung des oberen Luftregelsystems im Uhrzeigersinn in Stellung 2 drehen.

## Unteres Luftregelsystem



Unteres Luftregelsystem (Beispiel Actros)

- ▶ **Öffnen und arretieren:** Um die Lamellen ② des unteren Luftregelsystems zu öffnen, eine der mittleren Lamellen vorsichtig nach oben klappen.
- ▶ Blockierschraube ③ mit Torx-Schlüssel (Bordwerkzeug) etwa ½ Umdrehung drehen.

Der Arretierhebel wird herausgedreht und arretiert das untere Luftregelsystem.

Motor startet nicht	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt bei tiefen Außentemperaturen nicht an.	<p>Das Fließvermögen des Dieseldieselkraftstoffs ist infolge von Paraffinausscheidung nicht ausreichend.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Um die Störungen infolge Paraffinausscheidung zu beseitigen, gesamte Kraftstoffanlage erwärmen, z. B. durch Abstellen des Fahrzeugs in einer beheizten Halle.</li> <li>► Wenn der Motor nach einem weiteren Startversuch nicht startet, die Ursache von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.</li> </ul>
Der Motor springt nicht an.	<p>Die Ladebordwand ist eingeschaltet. Der Bordcomputer zeigt im grauen Ereignisfenster  <b>Motorsperre aktiv.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Ladebordwand ausschalten, siehe separate Betriebsanleitung.</li> </ul>
	<p>Die Motorelektronik ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vor dem nächsten Startversuch das Zündschloss in Stellung <b>0</b> schalten.</li> </ul>
	<p>Das Fahrzeug wurde mit eingelegtem Gang abgestellt, z. B. bei erschöpftem Vorratsdruck im Getriebe-/Kupplungskreis durch die Betätigung des Batterietrennschalters. Bei eingelegtem Gang wird ein Starten des Motors aus Sicherheitsgründen verhindert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Druckluftanlage über Fremd-Druckluftquelle befüllen. Die Getriebebesteuerung kann wieder die Kupplung öffnen und den Neutralgang einlegen.</li> <li>► Motorstart wiederholen.</li> </ul>

**Reifenpanne**

**Radwechsel bei Reifenpanne**

**Wichtige Sicherheitshinweise**

 **WARNUNG**  
 An Steigungen und Gefällstrecken kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!  
 Wechseln Sie niemals Räder an einer Steigung oder an einem Gefälle. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

 **WARNUNG**  
 Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!  
 Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

 **WARNUNG**  
 Wenn Sie ein Fahrzeug mit Luftfederung abstellen und die Zündung eingeschaltet lassen, bleibt die Luftfederung aktiviert. Wenn

Sie dann das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, versucht die Luftfederung das Fahrzeugniveau auszugleichen. Dabei kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Ziehen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Zündschloss. Dies verhindert das automatische Nachregeln des Fahrzeugniveaus.

### **WARNUNG**

Durch geölte, gefettete oder beschädigte Radmutter- oder Radbolzengewinde können sich Radmutter lösen oder Radbolzen beschädigt werden. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Gewinde. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radmutter oder Radbolzen erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

### **WARNUNG**

Wenn Sie ein Rad lösen, das mit Spannung auf den Radbolzen sitzt, kann es herunterfallen oder umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die drei letzten Radmutter erst ab, wenn sichergestellt ist, dass das Rad ohne Spannung auf den Radbolzen sitzt.

### **WARNUNG**

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet

- benutzen Sie ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- lassen Sie ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

**!** Bei Fahrzeugen mit Ladekran oder Ladebordwand das Fahrzeug nicht mit der hydraulischen Abstützvorrichtung anheben. Fahrgestellrahmenschäden wären die Folge.

Wenn Sie ein Rad wechseln,

- verwenden Sie nur Radmutter, die für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.
- beachten Sie, dass die Radmutter für Stahl- und Leichtmetallräder unterschiedlich sind.
- beachten Sie, dass die Radmutter für Leichtmetallräder zwischen Vorder- und Hinterachsen unterschiedlich sind.
- beachten Sie, dass die Räder die einen Reifendrucksensor haben mit einem roten Ring am Reifenventil versehen sind.
- beachten Sie, wenn bei Fahrzeugen mit Reifendrucküberwachung das montierte Rad keinen Reifendrucksensor hat, erscheint ein Ereignisfenster im Display.

Beachten Sie beim Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber folgende Hinweise:

- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs z. B. beim Radwechsel vorgesehen. Er ist nicht dazu geeignet, das Fahrzeug anzuheben, damit Arbeiten unter dem Fahrzeug durchgeführt werden können.
- Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Kontrollieren Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs den korrekten Sitz des Wagenhebers an der Aufnahme.

Die Aufnahme kann bei Aufbauten abweichen. Beachten Sie dazu die Betriebsanleitung des Aufbauherstellers.

- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben gegen Wegrollen, z. B. mit der Feststellbremse und/oder mit Unterlegkeilen. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, lösen Sie nicht die Feststellbremse.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss fest und eben sein. Bei losem Untergrund müssen Sie eine Unterlage für den Wagenheber verwenden.
- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der Unterseite des angehobenen Reifens und dem Boden maximal 30 mm betragen darf. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber rutschen oder umkippen.
- Wechseln Sie Räder nicht an einer Steigung oder an einem Gefälle. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber rutschen.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße nicht unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nicht unter das angehobene Fahrzeug.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, starten Sie nicht den Motor und vermeiden Sie andere Erschütterungen. Sonst kann das Fahrzeug vom Wagenheber rutschen.
- ▶ Fahrzeug waagrecht auf festem Untergrund abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.

Informationen zum Thema Reifendruck finden Sie im Kapitel „Räder und Reifen“ (▷ Seite 409).

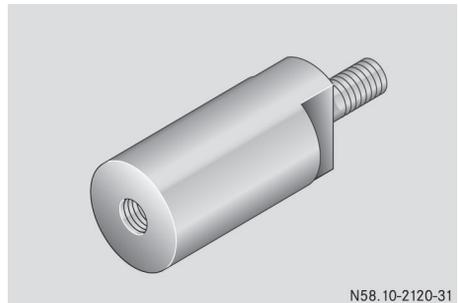
### Reserverad

- !** Befestigen Sie Räder mit den folgenden Größen immer mit Abstandshaltern am Reserveradhalter:

- 355/50 R 22,5
- 365/50 R 22,5
- 375/50 R 22,5
- 385/55 R 22,5
- 385/65 R 22,5

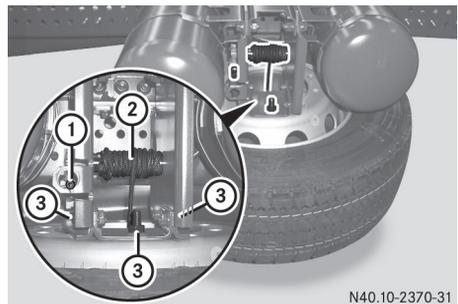
Sonst können Sie das Rad oder den Reserveradhalter beschädigen.

Bevor Sie das Rad am Reserveradhalter montieren, führen Sie die Befestigungsplatte mit den Befestigungsbolzen durch die Felgenmitte. Schrauben Sie von der anderen Radseite die Abstandshalter (im Bordwerkzeug) auf die Befestigungsbolzen.



N58.10-2120-31

Abstandshalter



N40.10-2370-31

Reserverad (Beispiel seitlich am Fahrgestell)

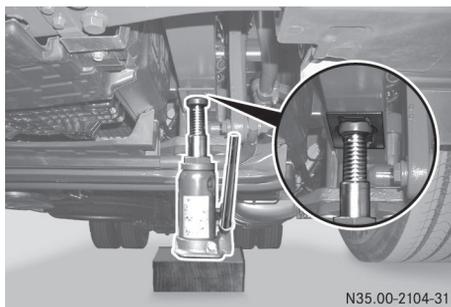
Entfernen Sie regelmäßig Rost und Verschmutzung von den Muttern ③ und Befestigungsbolzen. Sprühen Sie die Muttern ③ und Befestigungsbolzen regelmäßig mit Rostlöser ein.

### Reserverad abnehmen

- ▶ Wenn erforderlich, Seitenverkleidung oder seitlichen Unterfahrschutz abbauen.
- ▶ Handkurbel und Pumphebel (Bordwerkzeug) zusammensetzen (▷ Seite 375).
- ▶ Pumphebel zusammen mit der Handkurbel auf die Reserveradwinde ① aufstecken. Darauf achten, dass die Spannhülse an der Reserveradwinde ① in die Aussparungen am Pumphebel greift.
- ▶ Reserveradwinde ① drehen, bis das Seil ② gespannt ist.
- ▶ Muttern ③ abschrauben.
- ▶ Reserverad mit Reserveradwinde ① ablassen, Seil ② ganz abrollen.
- ▶ Reserverad seitlich oder nach hinten herausziehen.
- ▶ Reserverad vom Reserveradhalter abschrauben.
- ▶ Befestigungsplatte durch die Felgenmitte herausnehmen.

### Wagenheber ansetzen

#### Stahlfederierte Vorderachse



N35.00-2104-31

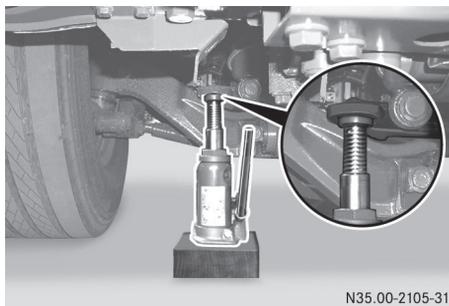
- ▶ Reifenpanne auf linker Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach links bis zum Anschlag einschlagen.

oder

- ▶ Reifenpanne auf rechter Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach rechts bis zum Anschlag einschlagen.

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt unter der Federauflage direkt vor der Vorderachse ansetzen.

#### Luftfederierte Vorderachse



N35.00-2105-31

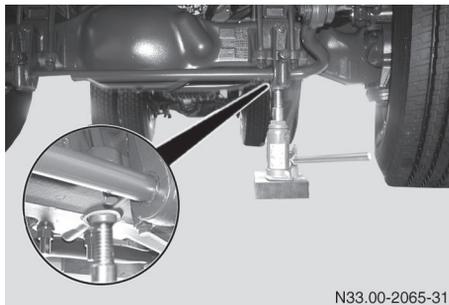
- ▶ Reifenpanne auf linker Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach links bis zum Anschlag einschlagen.

oder

- ▶ Reifenpanne auf rechter Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach rechts bis zum Anschlag einschlagen.

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt des Luftfederträgers direkt vor der Vorderachse ansetzen.

#### Allrad-Vorderachse



N33.00-2065-31

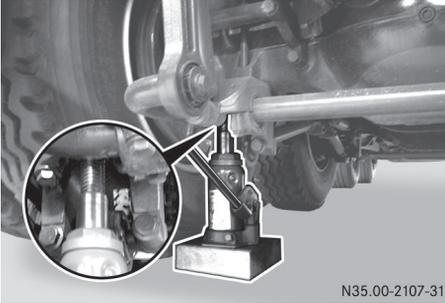
- ▶ Reifenpanne auf linker Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach links bis zum Anschlag einschlagen.

oder

- ▶ Reifenpanne auf rechter Fahrzeugseite: Multifunktionslenkrad nach rechts bis zum Anschlag einschlagen.

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt unter der Vorderachse ansetzen.

### Stahlgedeferte Hinterachse

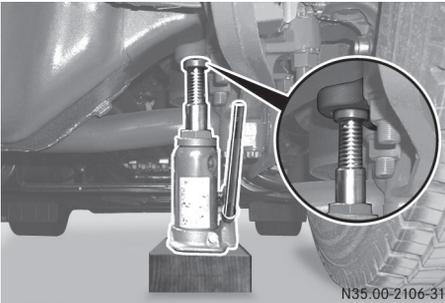


N35.00-2107-31

Stahlgedeferte Hinterachse (Beispiel)

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt am Achstragrohr ansetzen.

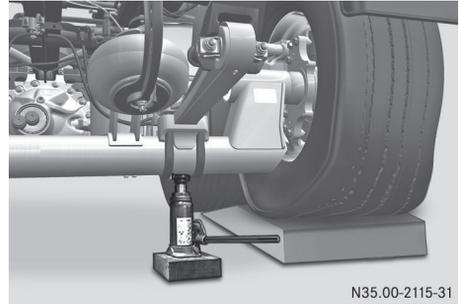
### Luftgedeferte Hinterachse



N35.00-2106-31

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt am Luftfederträger ansetzen.

### Vorlaufachse mit Luftfederung

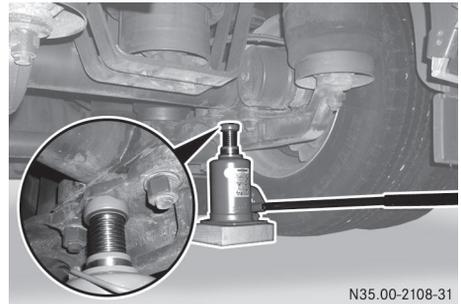


N35.00-2115-31

Vorlaufachse mit Luftfederung (Beispiel)

- ▶ Wagenheber unter dem Achstragrohr zwischen den Befestigungsbügeln ansetzen.

### Nachlaufachse mit Luftfederung

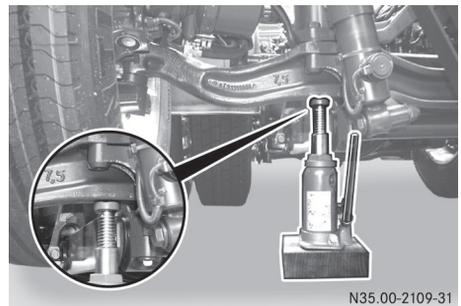


N35.00-2108-31

Nachlaufachse mit Luftfederung (Beispiel)

- ▶ Wagenheber unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt am Luftfederträger ansetzen.

### Gelenkte Nachlaufachse

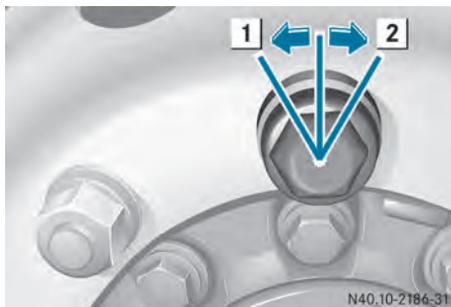


N35.00-2109-31

Gelenkte Nachlaufachse (Beispiel)

- ▶ Wagenheber so ansetzen, dass der Stempel des Wagenhebers mittig unter dem Achsträger liegt.

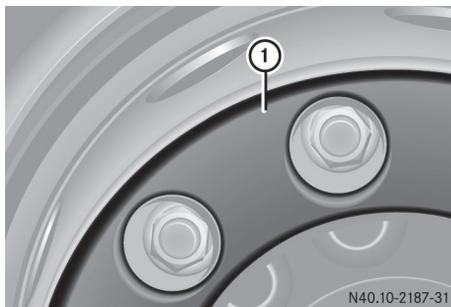
## Rad abnehmen



Radmutter-Abdeckkappen

- 1 Lösen
- 2 Anziehen

- ▶ Abdeckkappen der Radmutter mit Rad Schlüssel lösen 1 und abnehmen.



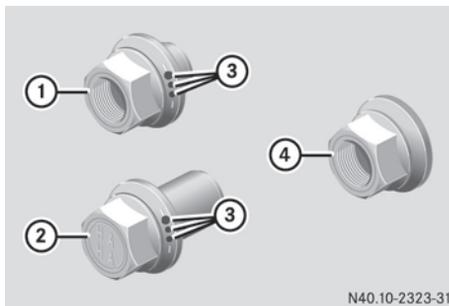
- ▶ Radmutter abschrauben, mit denen die Radmutterabdeckung 1 befestigt ist.
- ▶ Radmutterabdeckung 1 abnehmen.
- ▶ Restliche Radmutter abschrauben.
- ▶ Rad abnehmen.

## Rad montieren

- ! Prüfen Sie nach einem Radwechsel umgehend den Reifendruck.

Beachten Sie die Hinweise zur Betriebs- und Verkehrssicherheit.

- ! Ziehen Sie die Radmutter nicht mit einem Schlagschrauber an. Sie können die Radmutter oder Radbolzen beschädigen.



Radmutter

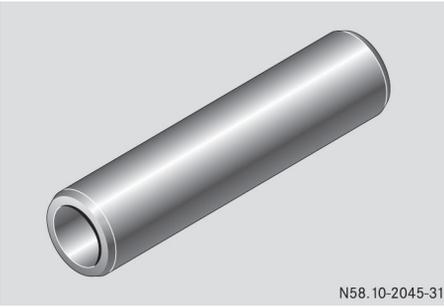
- 1 Für Einzelbereifung mit Leichtmetallrädern
- 2 Für Zwillingsbereifung mit Leichtmetallrädern
- 3 Kennzeichnung von Radmutter für Leichtmetallräder
- 4 Mit Druckteller für Stahlräder

## Vor der Radmontage

- ▶ Anlageflächen der Radnabe, des Scheibenrads und von den Radmutter von Rost und Verschmutzung befreien.
- ▶ Reibflächen zwischen Druckteller und Radmutter leicht einölen.

## Stahlrad montieren

- ▶ Bei Einzelbereifung: Rad aufsetzen und 2 bis 3 Radmutter aufschrauben.
- ▶ Bei Einzelbereifung: Restliche Radmutter mit Radmutterabdeckung aufschrauben.
- ▶ Bei Zwillingsbereifung: Beide Räder aufsetzen und alle Radmutter aufschrauben.
- ▶ Radmutter über Kreuz festziehen, dabei Anziehdrehmoment beachten (▷ Seite 426).
- ▶ Radmutter-Abdeckkappen montieren, dabei Anziehdrehmoment beachten (▷ Seite 426).
- ▶ Reifendruck prüfen (▷ Seite 409).
- ▶ Radmutter nach 50 km Fahrt nachziehen (▷ Seite 391).



N58.10-2045-31

Montagehülse für Zwillingbereifung (Fahrzeuge mit Leichtmetallrädern)

**Leichtmetallrad montieren**

- ▶ Bei Einzelbereifung: Rad aufsetzen und 2 bis 3 Radmuttern aufschrauben.
- ▶ Bei Einzelbereifung: Restliche Radmuttern mit Radmutternabdeckung aufschrauben.
- ▶ Bei Zwillingbereifung: Vor dem Aufsetzen des inneren Rads Montagehülse (Bordwerkzeug) auf Radbolzen aufstecken.
- ▶ Bei Zwillingbereifung: Beide Räder aufsetzen und 2 bis 3 Radmuttern aufschrauben.
- ▶ Bei Zwillingbereifung: Montagehülse abziehen.
- ▶ Bei Zwillingbereifung: Restliche Radmuttern aufschrauben.
- ▶ Radmuttern über Kreuz festziehen, dabei Anziehdrehmoment beachten (▷ Seite 426).
- ▶ Radmutter-Abdeckkappen montieren, dabei Anziehdrehmoment beachten (▷ Seite 426).
- ▶ Reifendruck prüfen (▷ Seite 409).
- ▶ Radmuttern nach 50 km Fahrt nachziehen (▷ Seite 391).

**Radmuttern nachziehen**

**⚠ WARNUNG**

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ❗ Radmuttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen, eventuell nachziehen. Beschädigte Radmuttern-Abdeckkappen oder Radmutternabdeckung erneuern. Anziehdrehmoment der Radmuttern beachten.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel bei Reifenpanne“ (▷ Seite 385).

Beachten Sie die Anziehdrehmomente der Radmuttern (▷ Seite 426).

Lassen Sie alle Räder nach 50 km nachziehen.

Lassen Sie das Anziehdrehmoment der Radmuttern bei neuen oder neu lackierten Felgen nach etwa 1000 bis 5000 km Fahrt prüfen.

- ▶ Radmuttern über Kreuz nachziehen.

Bei Leichtmetallrädern sind festgezogene Radmuttern nicht mit den Radbolzen bündig.

**Elektrische Sicherungen**

**Wichtige Sicherheitshinweise**

**⚠ WARNUNG**

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifiziertere neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen oder Sicherungsautomaten abgesichert.

Ersetzen Sie durchgebrannte Schmelzsicherungen oder defekte Sicherungsautomaten durch gleichwertige Sicherungen, mit dem im Sicherungsbelegungsplan empfohlenen

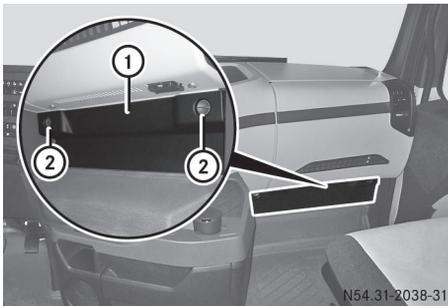
Sicherungswert. Schmelzsicherungen mit dem gleichen Sicherungswert haben die gleiche Farbe. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Der Sicherungsbelegungsplan ist an der Innenseite der Abdeckung des Hauptsicherungsträgers.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

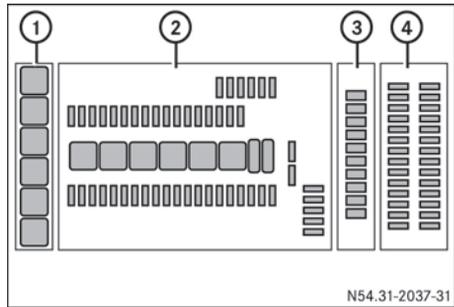
- ▶ Wenn ein Stromkreis ausfällt, den Verbraucher ausschalten und das Zündschloss in Stellung **0** schalten.

### Abdeckung des Hauptsicherungsträgers abnehmen



- ▶ Verschlüsse ② öffnen und Abdeckung ① abnehmen.

### Anordnung der Sicherungen



Hauptsicherungsträger

- ① Relais im Modul A32
- ② Sicherungen, Relais und Dioden im Grundmodul (GM)
- ③ Relais im Modul A31
- ④ Sicherungen im Modul A1 und A2

Relais im Modul A31:

	Verbraucher
K1	Arbeitscheinwerfer, Wechselbrücke
K2	Ölkühlung Verteilergetriebe
K3	Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider
K4	Ladebordwand
K5	Ladebordwand
K6	Radio 12-V Kl. 58
K7	Radio 12-V Kl. 15R
K8	Zusatzscheinwerfer Kl. 58
K9	Innenlicht bei Niederdach
K10	Innenlicht bei Niederdach

Sicherungen im Grundmodul (GM) bei SCA:

	Verbraucher	
F1	Bremssystem Kl. 30.1	20 A
F2	Steuergerät Fahrertür	20 A

	Verbraucher	
F3	Steuergerät Beifahrertür	20 A
F4	Fahrregelung, Tachograf Kl. 30	20 A
F5	Parametrierbares Sondermodul, Verteilung Kl. 30	15 A
F6	Gebläse, Standklimaanlage	25 A
F7	Radio/Navigation, Spannungswandler 24 V/12 V, 18 A Verteilung Kl. 30	25 A
F8	Spannungswandler 24 V/12 V, 10 A, Zusatzheizung, Steuergerät adaptive Fahrberechnung, Kühlbox Kl. 30	20 A
F9	Diagnosekupplung Kl. 30	10 A
F10	Heizung, Fahrerassistenzsystem Kl. 30	10 A
F11	Reifendruckkontrolle, Flottenmanagementsystem, Telefon, Toll Collect, Staufachleuchten Rückwand, Leselicht Kl. 30	10 A
F12	Schiebedach, Lenkradwinkelnsensor, EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage), LSVA Kl. 30	15 A
F13	Niveauregelung, Retarder, Flüssigkeitskupplung (Turbo-Retarder-Kupplung) Kl. 30	25 A
F14	Aufbauhersteller Kl. 30	10 A
F15	Anhänger Kl. 30	20 A
F16	Anhänger ABS Kl. 30	20 A
F17	Zündschloss, Zentrales Gateway	5 A
F18	Kombiinstrument, Modulares Schalterfeld, Spannungswandler Remote Ausgang Kl. 30	5 A

	Verbraucher	
F19	Zigarettenanzünder Kl. 15 oder Steckdose Kl. 15	5 A 15 A
F20	Sitzheizung, Ladebordwand Verteilung Kl. 15	20 A
F21	Verteilung Kl. D+, Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider, Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider Rahmen	15 A
F22	Aufbauhersteller Kl. D+, Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider	10 A
F23	Abgasnachbehandlung BlueTec®, Sonnenrollo, Toll Collect, Anhängerkupplung (Tiefkuppelsystem), MEILLER Vorrüstung, hydraulischer Zusatzantrieb (HAD) Kl. 15	5 A
F24	Kombiinstrument, Tachograf, Bremssystem, Airbag, Motormanagement, Telefon, Getriebesteuerung, Batterie-trennschalter, Flottenmanagementsystem, LSVA Verteilung Kl. 15	5 A
F25	Anhänger ABS Kl. 15	10 A
F26	Fahrregelung, Parametrierbares Sondermodul Kl. 15	10 A
F27	Fahrerassistenzsystem, Steuergerät adaptive Fahrberechnung, Rückfahrkamera Kl. 15	10 A
F28	Retarder, elektronische Luftaufbereitungseinheit, Flüssigkeitskupplung (Turbo-Retarder-Kupplung) Kl. 15	10 A
F29	Getriebesteuerung Kl. 30.1	15 A
F30	Bremssystem Kl. 30.2	20 A

	Verbraucher	
F31	Bremslicht Anhänger	15 A
F32	24-V-Steckdosen, 24-V-Zusatzsteckdose	25 A
F33	Staufachleuchten Dach, Ver- teilung Kl. 30	10 A
F34	24-V-Power-Steckdose	25 A
F34	Elektrik Fremdaufbau	15 A
F36	Elektronische Luftaufberei- tungseinheit Kl. 30	20 A
F37	Getriebesteuerung Kl. 30.2	15 A

Sicherungen im Grundmodul (GM) bei Single-SAM:

	Verbraucher	
F1	Bremssystem Kl. 30.1	20 A
F2	Diagnosekupplung	10 A
F3	Zusatzheizung, Steuergerät adaptive Fahrberechnung, Spannungswandler 24 V/ 12 V, 10 A Kl. 30	15 A
F4	Reifendruckkontrolle, Stau- fachleuchten hinten, Lenk- radwinkelsensor, Flottenma- nagementsystem, Telefon, Toll Collect Kl. 30	10 A
F5	Schiebedach, EDW (Ein- bruch-Diebstahl-Warnan- lage), LSVA Kl. 30	15 A
F6	Heizung, Fahrerassistenzsys- tem, Leselicht Kl. 30	10 A
F7	Elektronische Luftaufberei- tungseinheit Kl. 30	20 A
F8	Niveauregelung, Retarder	25 A

	Verbraucher	
F9	Abgasnachbehandlung BlueTec®, Sonnenrollo, Toll Collect, Aufbauhersteller Kl. 15	10 A
F10	Bremslicht Anhänger, Auf- bauhersteller Bremslicht	20 A
F11	Parametrierbares Sonder- modul Kl. 30, Kühlbox	20 A
F12	Fahrregelung, Tachograf Kl. 30	20 A
F13	Radio/Navigation, Span- nungswandler 24 V/ 12 V, 18 A	25 A
F14	Aufbauhersteller Kl. 30	10 A
F15	Getriebesteuerung Kl. 30.1	15 A
F16	Anhänger ABS Kl. 15	10 A
F17	Ladebordwand	15 A
F18	Sitzheizung	15 A
F20	Elektrik Fremdaufbau	15 A
F20	24-V-Power-Steckdose	25 A
F21	Verteilung Kl. D+, Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Was- serabscheider, Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Was- serabscheider Rahmen	15 A
F22	Aufbauhersteller Kl. D+, Hei- zung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider	10 A
F25	Anhänger ABS Kl. 30	20 A
F26	Anhänger Kl. 30	20 A
F27	Steuergerät Fahrertür	20 A
F29	Steuergerät Beifahrertür	20 A
F32	Staufachleuchten Dach	10 A

	Verbraucher	
F33	24-V-Steckdosen, 24-V-Zusatzsteckdose	25 A
F35	Gebläse	25 A
F36	Hydraulischer Zusatzantrieb (HAD), Kombiinstrument, Tachograf, Bremssystem, Airbag, Motormanagement, Telefon, Getriebesteuerung, Batterietrennschalter, Flottenmanagementsystem, LSVA, Steuergerät adaptive Fahrberechnung, MEILLER Vorrüstung, Kl. 15	5 A
F37	Bremssystem Kl. 30.2	20 A
F38	Fahrerassistenzsystem, Rückfahrkamera, Wechselbrücke Kl. 15	10 A
F39	Getriebesteuerung Kl. 30.2	15 A
F40	Fahrregelung, Parametrierbares Sondermodul Kl. 15	10 A
F41	Retarder, Elektronische Luftaufbereitungseinheit Kl. 15	10 A
F42	Zigarettenanzünder oder Steckdose	5 A 15 A

Relais im Grundmodul (GM) bei SCA:

	Verbraucher
K1	Verstärkung Kl. 15
K2	Verstärkung Kl. D+
K3	Verstärkung Kl. 15
K4	Getriebeölkühlung
K5	Verstärkung Kl. 15
K6	Bremslicht Anhänger
K7	Bistabiles Relais
K8	Bistabiles Relais

Relais im Grundmodul (GM) bei Single-SAM:

	Verbraucher
K1	Frei
K2	Verstärkung Kl. D+
K3	Getriebeölkühlung
K4	Verstärkung Kl. 15
K5	Verstärkung Kl. 15
K6	Bremslicht Anhänger
K7	Verstärkung Kl. 15
K8	Bistabiles Relais
K9	Bistabiles Relais

Dioden im Grundmodul (GM):

	Verbraucher
D1	Ladebordwand
D2	Frei
D3	Frei
D4	Frei
D5	Frei

Relais im Modul A32:

	Verbraucher
K1	Frontscheibenheizung
K2	Frontscheibenheizung
K3	Zusatzscheinwerfer Kl. 56a
K4	Frei
K5	Frei
K6	Frei

## Sicherungen im Modul A1:

	Verbraucher	
F1	Fahrerhaus-Kipppumpe	25 A
F2	Ladebordwand	10 A
F3	Rundumleuchte	10 A
F4	Arbeitsscheinwerfer, Wechselbrücke	10 A
F5	Beleuchteter Mercedes Stern, Steckdose für Handleuchte	10 A
F6	Elektrik Fremdaufbau	15 A
F7	Frontscheibenheizung	25 A
F8	Frontscheibenheizung	25 A
F9	Ölkühlung Verteilergetriebe, hydraulischer Zusatzantrieb (HAD)	10 A
F10	Heizung Kraftstoff-Vorfilter mit Wasserabscheider	15 A
F11	Standklimaanlage bei Single-SAM	10 A
F12	Lüfter für hydraulischen Zusatzantrieb (HAD)	15 A
F13	Frei	
F14	Frei	

## Sicherungen im Modul A2:

	Verbraucher	
F1	MEILLER Vorrüstung	10 A
F2	Elektrik Fremdaufbau 2 und 3, Schalter Zusatzachse Aufbau	20 A
F3	Gelenkte Zusatzachse	10 A
F4	Zusatzscheinwerfer	15 A
F5	Luftregelsystem	10 A

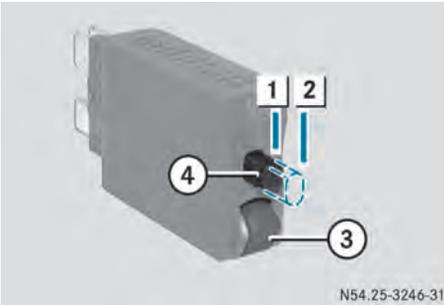
	Verbraucher	
F6	Subwoofer	10 A
F7	GGVS England	5 A
F8	Innenlicht bei Niederdach	5 A
F9	Frei	
F10	Frei	
F11	Frei	
F12	Frei	
F13	Frei	
F14	Frei	

**Schmelzsicherung prüfen und ersetzen**

- ▶ Sicherung mit der Zange aus dem Modul herausziehen und eine Sichtkontrolle durchführen.
- ▶ Wenn der Schmelzdraht durchgebrannt ist, defekte Sicherung durch Reservesicherung ersetzen.
- ▶ Verbraucher einschalten und Funktion prüfen.

Wenn die Schmelzsicherung erneut durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Sicherungsautomat prüfen und einschalten



Sicherungsautomat

Wenn ein Sicherungsautomat auslöst, springt der Stift ④ in Stellung ausgeschaltet ②.

- ▶ Sicherungsautomat aus dem Modul herausziehen.
- ▶ Stift ④ in Stellung eingeschaltet ① drücken.
- ▶ Auf den Auslöser ③ drücken. Wenn der Stift ④ in Stellung ausgeschaltet ② springt, ist der Sicherungsautomat in Ordnung.

Wenn der Stift ④ nicht in Stellung ausgeschaltet ② springt, Sicherungsautomat ersetzen.

- ▶ Stift ④ in Stellung eingeschaltet ① drücken und Sicherungsautomat wieder einsetzen.
- ▶ Verbraucher einschalten und Funktion prüfen.

Wenn der Sicherungsautomat erneut auslöst, lassen Sie die elektrische Anlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Druckluftanlage befüllen

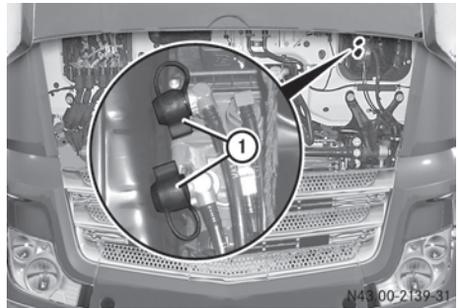
- ! Wenn der Versorgungsdruck der Fremd-Druckluftquelle unter 11 bar liegt, ist nicht sichergestellt, dass Sie alle Druckkreise befüllen können.

Beachten Sie, dass die Druckluft nicht durch den Drucklufttrockner geführt wird, wenn Sie die Druckluftanlage über

- den Anschluss 28 an der elektronischen Luftaufbereitungseinheit befüllen.
- die Anschlüsse am Bremswertgeber unter der Wartungsklappe befüllen.

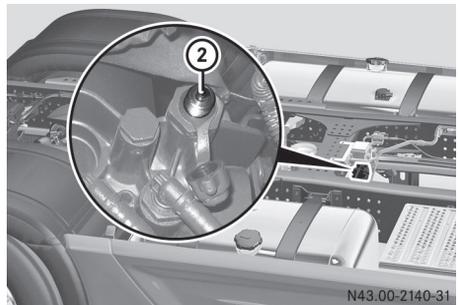
Aus diesem Grund muss die Luft der Fremd-Druckluftquelle sauber und trocken sein.

Befüllen Sie die Druckkreise nur mit maximal 12,5 bar. Sonst können Komponenten der Druckluftanlage beschädigt werden.



Füllanschlüsse am Bremswertgeber

Wenn der Motor nicht läuft, befüllen Sie die Druckluftanlage über die vorderen Füllanschlüsse ① am Bremswertgeber. Der Druckkreis für die Luftfederung wird dabei nicht befüllt.



Anschluss 28 an der elektronischen Luftaufbereitungseinheit (Beispiel Sattelzugfahrzeug)

Wenn Sie die Druckluftanlage über den Anschluss 28 ② an der elektronischen Luftaufbereitungseinheit befüllen, wird auch der Druckkreis für die Luftfederung befüllt.

**i** Die elektronische Luftaufbereitungseinheit enthält folgende Bauteile in einer Einheit:

- Druckregler
- Drucklufttrockner
- Mehrkreis-Schutzventil
- Druckbegrenzungsventile
- Steuergerät

Prüfen Sie vor dem Abschleppen, ob die Federspeicher der Feststellbremse gelöst sind. Lösen Sie bei mangelnder Druckluftversorgung die Federspeicherbremszylinder mechanisch (▷ Seite 403).

## Fremdstart, An- und Abschleppen

### Fremdstart

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Tragen Sie bei Wartungsarbeiten an der Batterie säurefeste Schutzkleidung, insbesondere Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schürze. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern.

Wenn Sie mit Batteriesäure in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Batteriesäure auf der Haut umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Sie Batteriesäure in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

##### **WARNUNG**

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

**!** Beachten Sie die folgenden Hinweise. Sonst können Sie die Batterien oder elektronische Bauteile im Fahrzeug beschädigen:

- Verwenden Sie für die Starthilfe kein Schnellladegerät.
- Wenn Sie ein mobiles Ladegerät (Batterien mit Netzteil) verwenden, ziehen Sie vor der Starthilfe den Netzstecker.
- Lassen Sie sich Starthilfe nur von Fahrzeugen mit einer 24-V-Anlage geben.
- Verwenden Sie verpolungssichere Starthilfekabel mit einem Leitungsquerschnitt von etwa 35 – 50 mm<sup>2</sup> und isolierten Polklemmen.
- Wenn die Außentemperatur unter -10 °C gefallen ist, kann eine entladene Batterie gefrieren. Starten Sie in diesem Fall nicht den Motor. Lassen Sie die Batterien erst auftauen.

**!** Schließen Sie die Minuspol-Klemme des Starthilfekabels nicht am Fahrgestellrahmen an. Sonst können Motor- oder Getriebeteile beschädigt werden.

**!** Wenn Sie die Starthilfekabel abnehmen, lassen Sie den Motor des Stromnehmenden Fahrzeugs mit Leerlaufdrehzahl laufen. Dadurch vermeiden Sie Schäden an der Elektronik des Fahrzeugs.

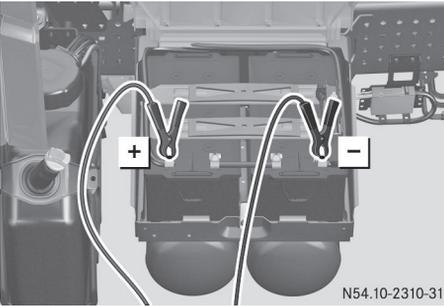
#### Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie (▷ Seite 362).

Lassen Sie die Batterien nach der Starthilfe in einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Zündschloss in Stellung **0** schalten.

### Fahrzeuge ohne Fremdstartstützpunkt



Fahrzeuge ohne Fremdstartstützpunkt (Beispiel Pritschenfahrzeug)

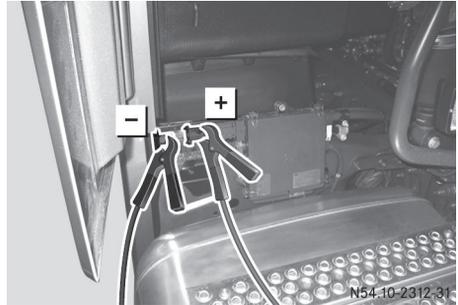
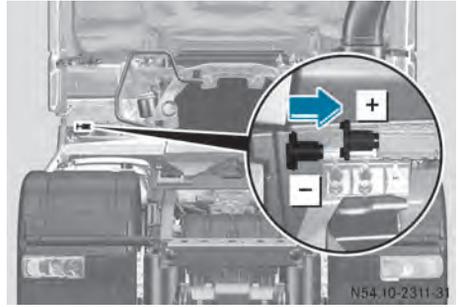
#### Starthilfekabel anklemmen

- ▶ Batteriekasten-Abdeckung abnehmen (▷ Seite 363).
- ▶ Pluspol-Klemme des Starthilfekabels zuerst am Pluspol der Fremdbatterie und dann am Pluspol **+** der Starterbatterie anklemmen.
- ▶ Minuspol-Klemme des Starthilfekabels zuerst am Minuspol der Fremdbatterie und dann am Minuspol **-** der Starterbatterie anklemmen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit höherer Drehzahl laufen lassen.
- ▶ Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

#### Starthilfekabel abklemmen

- ▶ Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst von den Minuspolen abklemmen.
- ▶ Pluspol-Klemmen des Starthilfekabels von den Pluspolen abnehmen.

### Fahrzeuge mit Fremdstartstützpunkt



Fahrzeuge mit Fremdstartstützpunkt (Beispiel Satelzugfahrzeug)

#### Starthilfekabel anklemmen

- ▶ Pluspol-Klemme des Starthilfekabels zuerst am Pluspol der Fremdbatterie anklemmen.
- ▶ Mit der anderen Pluspol-Klemme des Starthilfekabels die rote Abdeckkappe zurückschieben und die Pluspol-Klemme an den Pluspol **+** anklemmen.
- ▶ Minuspol-Klemme des Starthilfekabels zuerst am Minuspol der Fremdbatterie anklemmen.
- ▶ Mit der anderen Minuspol-Klemme des Starthilfekabels die schwarze Abdeckkappe zurückschieben und die Minuspol-Klemme an den Minuspol **-** anklemmen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit höherer Drehzahl laufen lassen.
- ▶ Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

### Starthilfekabel abklemmen

- ▶ Minuspol-Klemmen des Starthilfekabels zuerst von den Minuspolen abklemmen. Die schwarze Abdeckkappe des Fremdstartstützpunkts springt wieder in ihre Ausgangsposition.
- ▶ Pluspol-Klemmen des Starthilfekabels von den Pluspolen abnehmen. Die rote Abdeckkappe des Fremdstartstützpunkts springt wieder in ihre Ausgangsposition.

### Hinweise zum An- und Abschleppen

Für das Ab-/Anschleppen werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt, die im Rahmen dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nur von einem professionellen Abschlepp- und Bergeunternehmen ab-/anschieppen.

Schleppen Sie das Fahrzeug mit eingebauter Gelenkwelle nur in Ausnahmefällen, z. B. zum Verlassen von Gefahrenbereichen.

Fahrzeuge mit elektrischer Lenkhilfe: Schleppen Sie das Fahrzeug nur an, wenn die Zündung eingeschaltet und im Kombiinstrument nicht die rote Warnleuchte  an ist.

Schleppen Sie das Fahrzeug auf einer geraden Strecke an. Schleppen Sie das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderachsen ab.

- ▶ Allgemeine Hinweise zum Abschleppen beachten, ausgenommen der Hinweis zum Ausbau der Gelenkwelle.
- ▶ Ersatzfahrbetrieb freischalten und Abschleppmodus aktivieren (▷ Seite 153).

**i** Informationen zum Abschleppen und Bergen erhalten Sie im Internet unter:  
**https://portal.aftersales.i.daimler.com**

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Rangieren/An- und Abschleppen

#### Wichtige Sicherheitshinweise

##### **WARNUNG**

Wenn der Abstandshalte-Assistent eingeschaltet ist, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Wenn Sie das Fahrzeug mit eingeschaltetem Abstandshalte-Assistenten als Arbeitsmaschine einsetzen, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie den Abstandshalte-Assistenten in dieser oder ähnlicher Situation stets aus.

##### **WARNUNG**

Wenn der Active Brake Assist eingeschaltet ist während Sie Ihr Fahrzeug z. B. als Arbeitsmaschine verwenden oder abschleppen, kann das Fahrzeug selbsttätig bremsen. Die Räder können die Haftung verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie den Active Brake Assist in diesen oder ähnlichen Situationen stets aus.

##### **WARNUNG**

Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die hydraulische Lenkhilfe und die Druckluftversorgung nicht. Sie brauchen dann zum Lenken erheblich mehr Kraft. Bei Druckluftverlust kann sich die Federspeicher-Feststellbremse aktivieren und so das Fahrzeug unkontrolliert abbremmen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie stets eine Abschleppstange. Stellen Sie stets die Druckluftversorgung sicher, z. B. über eine Fremd-Druckluftquelle.

- !** An- und Aufbauten können die Fahrzeughöhe und -breite beeinflussen. Überschreiten sie nicht die zulässige Fahrzeughöhe und beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie das Fahrzeug beim Abschleppen hinten anheben, klappen Sie die Windleitteile ein.

Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Beachten Sie die maximale Durchfahrhöhe von Unterführungen.

**!** Beachten Sie beim Ab-/Anschleppen Folgendes:

- Wenn der Motor nicht läuft, lassen Sie die Gelenk- oder Antriebswellen ausbauen. Sonst kann das Getriebe beschädigt werden.
- Wenn der Motor nicht läuft und sich bei Druckluftverlust die Federspeicher-Feststellbremse aktiviert, kann die Bremse überhitzen und beschädigt werden. Befüllen Sie die Druckluftanlage oder lösen Sie die Federspeicher-Feststellbremse mechanisch.
- Kontrollieren und korrigieren Sie bei Fahrzeugen mit Luftfederung das Fahrniveau während des Ab-/Anschleppens. Sonst können Fahrzeugteile oder die Luftfederung beschädigt werden.
- Schalten Sie vor dem Abschleppen den Active Brake Assist aus. Sonst kann während des Abschleppens der Active Brake Assist das Fahrzeug abbremsen. Dadurch kann sich die Bremse überhitzen und beschädigt werden.

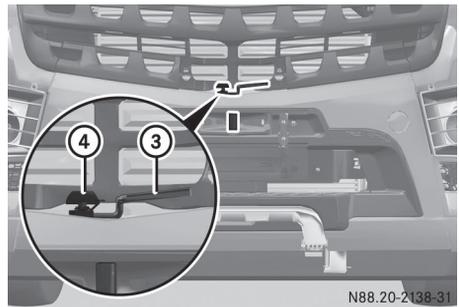
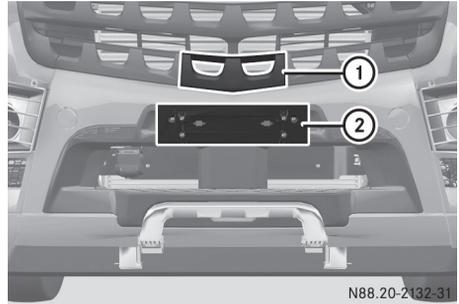
Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Tieflader transportieren, können Sie die zulässige Fahrzeughöhe überschreiten. Achten Sie auf die Durchfahrhöhe von Gebäuden, z. B. Brücken.

Einigen Sie sich vor dem Abschleppen mit dem Fahrer des schleppenden Fahrzeugs auf klare Verständigungszeichen. Passen Sie und der Fahrer des schleppenden Fahrzeugs die Fahrweise an die erschwerten Bedingungen an.

Informationen zum Auffüllen der Druckluftanlage über eine Fremd-Druckluftquelle finden Sie im Abschnitt „Druckluftanlage befüllen“ (▷ Seite 397).

Informationen zum Lösen der Federspeicher-Feststellbremse finden Sie im Abschnitt „Federspeicher-Feststellbremse lösen“ (▷ Seite 403).

## Koppelmaul



Koppelmaul (Beispiel)

Verwenden Sie zum Rangieren, An- und Abschleppen das vordere Koppelmaul.

Der Koppelbolzen ist gegen Verdrehen (z. B. beim Abschleppen mit einem Stahlseil) durch einen CAMLOC-Bolzen gesichert.

- ▶ Fahrzeuge mit großem Böschungswinkel: Klappbare Trittstufe herunterklappen.
- ▶ Koppelbolzen-Abdeckung ① nach vorne abnehmen.
- ▶ Kennzeichenhalter ② seitlich greifen und nach unten schwenken.
- ▶ CAMLOC-Bolzen ④ 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Koppelbolzen ③ etwa 90° nach vorn schwenken und nach oben herausziehen.
- ▶ Abschleppstange einsetzen.

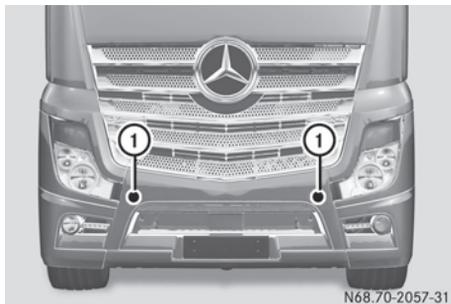
- ▶ Koppelbolzen ③ durch die Öse der Abschleppstange nach unten drücken.
- ▶ Koppelbolzen ③ etwa 90° nach hinten schwenken.
- ▶ CAMLOC-Bolzen ④ einsetzen und 90° im Uhrzeigersinn drehen. Der CAMLOC-Bolzen rastet spürbar ein.
- ▶ Koppelbolzen-Abdeckung ① aufsetzen und einclippen.

### Abschleppösen vorn

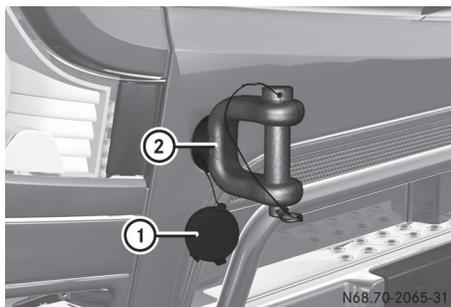
#### ⚠ Warnung

Wenn Sie das Fahrzeug an den Abschleppösen anheben und andere verwenden als die Original-Abschleppösen, können diese brechen. Das Fahrzeug kann beim Abschleppen aus der Aufnahme fallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen zum Anheben nur die für Ihr Fahrzeug zugelassenen und frei gegebenen Abschleppösen.



N68.70-2057-31



N68.70-2065-31

Abschleppösen vorn (Beispiel Actros)

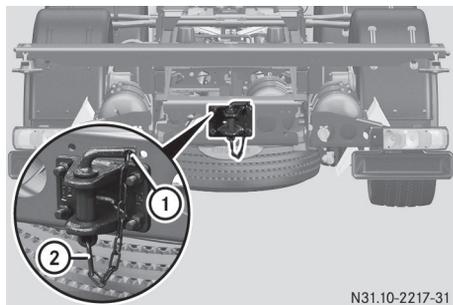
Wenn die Abschleppöse ② nicht im Umfang des Bordwerkzeugs enthalten ist, erhalten Sie die Abschleppöse ② in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Drücken Sie auf den Pfeil auf der Abdeckung ① um diese zu öffnen. Die Abschleppöse ② wird hinter der Abdeckung ① in den Rahmenkopf eingeschraubt. Achten Sie darauf, dass die Abschleppöse vollständig eingeschraubt ist. Wenn das Gewinde verschmutzt ist, reinigen Sie es, bevor Sie die Abschleppöse einschrauben.

Die Abschleppösen bestehen aus einem speziellen Material mit höheren Festigkeitswerten. Verwenden Sie daher nur die Original Abschleppösen.

Um das Fahrzeug vorne anheben zu können, benötigen Sie eine zweite Abschleppöse. Diese sollte der Abschlepper mitbringen oder Sie können diese in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen. So kann Ihr Fahrzeug angehoben und abgeschleppt werden.

**Fahrzeuge mit Vorrüstung für Frontanbauten:** Die Gewindebohrung ist nicht für Abschleppösen geeignet. Verwenden Sie zum An- und Abschleppen keine Abschleppösen. Verwenden Sie zum An- und Abschleppen des Fahrzeugs das vordere Koppelmaul.

### Abschleppkupplung hinten



N31.10-2217-31

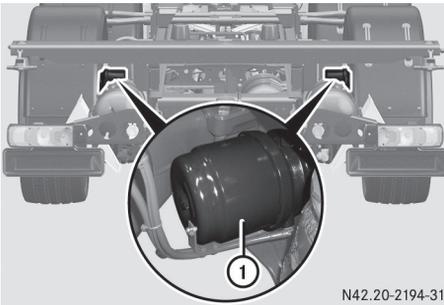
Querträger mit Abschleppkupplung (Beispiel)

Verwenden Sie zum Rangieren, An- und Abschleppen die hintere Abschleppkupplung.

- ▶ Sicherung ② am Koppelbolzen ① aushängen.
- ▶ Koppelbolzen ① herausziehen.
- ▶ Abschleppstange einsetzen.
- ▶ Koppelbolzen ① durch die Öse der Abschleppstange nach unten drücken.
- ▶ Sicherung ② wieder am Koppelbolzen ① einhängen.

**Federspeicher-Feststellbremse lösen**

**Anordnung der Federspeicherbremszylinder**



① Federspeicherbremszylinder (Beispiel Pritschenfahrzeug)

Die Anordnung der Federspeicherbremszylinder an der Vorder- und/oder Hinterachse ist von der Achsausstattung abhängig.

Anordnung an der/den Vorderachsen

	1	2
4x2	x <sup>4, 5</sup>	—
4x4	x <sup>4</sup>	—
6x2	—	—
6x2 DNA	x <sup>4</sup>	—
6x2/2	x	—
6x2/4	x	—

	1	2
6x4	x <sup>4, 5</sup>	—
6x6	x <sup>4</sup>	—
8x4 ENA	x	—
8x4/4	—	x
8x6/4	x <sup>4</sup>	x
8x8/4	x <sup>4</sup>	x

Anordnung an der/den Hinterachsen

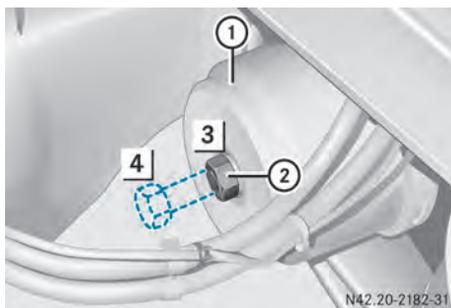
	1	2
4x2	x	—
4x4	x	—
6x2	x	x
6x2/2	—	x
6x2/4	—	x
6x4	x	x
6x6	x	x
8x4 ENA	x	x
8x4/4	x	x
8x6/4	x	x
8x8/4	x	x

**Federspeicherbremszylinder mechanisch lösen**

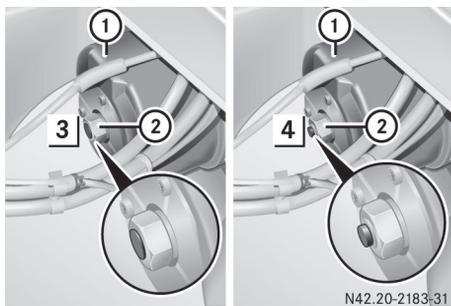
- ! Lösen Sie die Löseschraube mit maximal 70 Nm. Verwenden Sie keinen Schlag-schrauber. Sonst können Sie den Federspeicherbremszylinder beschädigen.

4 Sonderausstattung

5 In Verbindung mit Scheibenbremse



Federspeicherbremszylinder mit Löseschraube



Federspeicherbremszylinder mit Löseschraube und Löseanzeige

- ① Federspeicherbremszylinder
- ② Löseschraube
- ③ Fahrstellung
- ④ Lösestellung

Wenn der Vorratsdruck zum Lösen der Feststellbremse nicht ausreicht, lösen Sie im Notfall die Federspeicherbremszylinder mechanisch.

Die Fahrzeuge können achsweise mit unterschiedlichen Federspeicherbremszylindern ausgerüstet sein, z. B. Federspeicherbremszylinder mit Löseschraube oder mit Löseanzeige. Lösen Sie alle Federspeicherbremszylinder am Fahrzeug.

- ▶ Fahrzeug mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Löseschraube ② des Federspeicherbremszylinders ① gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag in Lösestellung ④ drehen.

## Federspeicherbremszylinder in Fahrstellung versetzen

- ! Drehen Sie die Löseschraube mit maximal 35 Nm fest. Verwenden Sie keinen Schlagschrauber. Sonst können Sie den Federspeicherbremszylinder beschädigen.

Setzen Sie alle Federspeicherbremszylinder in die Fahrstellung zurück.

- ▶ Bremsanlage bis zum Abschaltdruck auffüllen.
- ▶ Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag in die Lösestellung schwenken.
- ▶ Löseschraube ② des Federspeicherbremszylinders ① im Uhrzeigersinn in Fahrstellung ③ drehen.
- ▶ Löseschraube ② festdrehen.

Wissenswertes .....	406
Betriebs- und Verkehrssicherheit ...	406
Reifendruck .....	408
Reifendrucktabelle Einzelberei- fung .....	411
Reifendrucktabelle Zwillingsberei- fung .....	416

### Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 31).

### Betriebs- und Verkehrssicherheit

#### Regelmäßige Überprüfung von Rädern und Reifen

Reifen sind für die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs besonders wichtig.

Prüfen Sie deshalb regelmäßig

- den Reifendruck (▷ Seite 408)
- das Reifenprofil
- den Reifenzustand

Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen zu

- Reifentragfähigkeit (LI, Load Index)
- Geschwindigkeitsindex (zulässige Reifenhöchstgeschwindigkeit)
- Reifenalter
- Ursachen und Folgen von Reifenverschleiß
- Maßnahmen bei Reifenschäden
- Reifentypen für bestimmte Regionen, Einsatzgebiete oder Einsatzverhältnisse des Fahrzeugs
- Umrüstmöglichkeiten von Reifen usw.

### Reifenprofil

#### WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenauflfläche unterschiedlich verschleifen. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenauflfläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig. Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

#### WARNUNG

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann es trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit zu Aquaplaning kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Meiden Sie deshalb Spurrillen und bremsen Sie vorsichtig.



① Markierung Reifenverschleißanzeige (Beispiel)

Für Reifen ist vom Gesetzgeber eine Mindestprofiltiefe vorgeschrieben. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Je geringer die Restprofiltiefe, umso schlechter sind Bodenhaftung und Fahrverhalten des Fahrzeugs, besonders bei nasser oder verschneiter Fahrbahn.

Wenn der Reifen die Mindestprofiltiefe erreicht hat, ist die Reifenverschleißanzeige (Pfeil) bündig mit dem Reifenprofil.

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

**Reifenzustand**

**Wichtige Sicherheitshinweise**

**⚠️ WARNUNG**

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie den Reifenzustand vor Antritt der Fahrt auf

- äußere Beschädigungen
- Fremdkörper im Reifenprofil
- Fremdkörper zwischen den Reifen (bei Zwillingsbereifung)
- Risse oder Beulen
- einseitige oder unregelmäßige Profilabnutzung

**Reifenschäden**

Reifenschäden entstehen z. B. durch

- Einsatzbedingungen des Fahrzeugs
- Reifenalterung
- Bordsteine
- Fremdkörper
- zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck
- Witterungs- und Umwelteinflüsse
- Berührungen mit Ölen, Fetten, Kraftstoffen

**Reifenalter**



Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig benutzt werden. Die Betriebs- und Verkehrssicherheit nimmt mit dem Alter der Reifen ab. Lassen Sie deshalb Reifen, die älter als 6 Jahre sind, in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls erneuern. Dies gilt auch für das Reserverad.

Das Herstellungsdatum ① gibt Auskunft über das Alter eines Reifens. Die erste und zweite Stelle steht für die Herstellungswoche, beginnend mit „01“ für die erste Kalenderwo-

che. Die dritte und vierte Stelle steht für das Herstellungsjahr. Ein Reifen der z.B. mit „3808“ gekennzeichnet ist, wurde in der 38. Woche des Jahrs 2008 hergestellt.

### Reifentragfähigkeit, Geschwindigkeitsindex und Reifentypen

#### WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Beachten Sie insbesondere die gesetzlichen Zulassungsvorschriften für Reifen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Diese Vorschriften können einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen. Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen zu Reifen.

### Umbereifung und runderneuerte Reifen

#### Umbereifung

Lassen Sie die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs nur auf eine Reifen- und Scheibenradgröße umrüsten, die für Ihren Fahrzeugtyp frei gegeben ist. Im Reifenfachhandel, qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen.

Führen Sie nach einer Umbereifung die Betriebserlaubnis der neuen Reifen- und

Scheibenradgröße sowie die Herstellerbescheinigung über die Zulässigkeit der Umbereifung mit. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Auskunft über die Erstellung einer Herstellerbescheinigung erhalten Sie bei jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nach einer Umbereifung sind eventuell Anpassungen in Steuergeräten notwendig. Lassen Sie bei Bedarf diese Anpassungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

#### Fahrzeuge mit elektrischer Lenkhilfe:

Wenn Sie die mechanischen Achsanschläge ändern, z. B. bei einem Reifenwechsel, lassen Sie die elektrische Lenkhilfe in einer qualifizierten Fachwerkstatt neu einlernen.

### Runderneuerte Reifen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur Reifen und Räder zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

### Reifendruck

#### Wichtige Sicherheitshinweise

#### WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt.

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

**⚠ WARNUNG**

Im Fahrbetrieb erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Wenn Sie den Reifendruck an warmen Reifen absenken, führt dies zu einem zu niedrigen Reifendruck bei abgekühlten Reifen. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Senken Sie niemals an warmen Reifen den Reifendruck. Achten Sie auf den vorgeschriebenen Reifendruck.

Der Reifendruck ändert sich pro 10 °C Lufttemperatur um etwa 30 bis 40 kPa (0,3 bis 0,4 bar, 4,4 bis 5,8 psi). Beachten Sie diese temperaturbedingte Reifendruckänderung, wenn Sie die Reifendruckkontrolle in Räumen durchführen, die eine höhere Temperatur haben als die Außentemperatur.

Beispiel:

- Die Raumtemperatur beträgt etwa 20 °C.
- Die Außentemperatur beträgt etwa 0 °C.
- Stellen Sie hier den Reifendruck um 60 bis 80 kPa (0,6 bis 0,8 bar, 8,7 bis 11,6 psi) höher ein, als in der Reifendrucktafel vorgeschrieben.

Die Reifendrücke werden nach der E.T.R.T.O.-Norm angegeben und können von den Angaben des Herstellers abweichen.

Beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise im Abschnitt „Betriebs- und Verkehrssicherheit“ (> Seite 406).

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den vorgeschriebenen Reifendruck bei kalten Reifen. Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, führt dies zu

- einer starken Reifenerwärmung
- erhöhtem Reifenverschleiß
- veränderter Fahrstabilität
- erhöhtem Kraftstoffverbrauch

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, führt dies zu

- einem längeren Bremsweg
- einer schlechteren Reifenhaftung
- einem erhöhten Reifenverschleiß

Die Ventilkappen auf den Reifenventilen schützen die Ventileinsätze vor Feuchtigkeit und Verschmutzung. Drehen Sie immer die Ventilkappen auf den Reifenventilen fest.

Bei wiederholtem Druckverlust an Reifen können äußere Beschädigungen oder undichte Reifenventile die Ursache sein. Prüfen Sie den Reifenzustand regelmäßig.

**Reifendruck ermitteln**

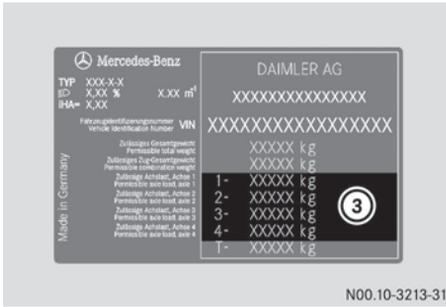
**!** Stellen Sie den richtigen Reifendruck für jede Achse Ihres Fahrzeugs ein.



Reifengröße und Tragfähigkeitsindex (Beispiel)

► Reifengröße ① und Tragfähigkeitsindex ② am Reifen ablesen.

Wenn der Tragfähigkeitsindex ② aus 2 Zahlen besteht, gilt die 1. Zahl vor dem "/" für Einzelbereifung und die 2. Zahl hinter dem "/" für Zwillingsbereifung.



### Zulässige Achslasten (Beispiel)

- ▶ Zulässige Achslast ③ am Fahrzeugtypschild ermitteln.
- ▶ Reifendrucktablette entsprechend der Bereifungsart auswählen.
  - Einzelbereifung (▷ Seite 411)
  - Zwillingsbereifung (▷ Seite 416)
- ▶ Abgelesene Reifengröße ① in der Reifendrucktablette suchen.
- ▶ Abgelesenen und zur Bereifungsart passenden Tragfähigkeitsindex ② unter der Reifengröße in der Reifendrucktablette suchen.
- ▶ Ermittelte, zulässige Achslast ③ in der Reifendrucktablette suchen und Reifendruck ablesen.

**Reifendrucktabelle Einzelbereifung****Reifen 215/75 R 17.5**

Tragfähigkeitsindex 135

- Achslast 4300 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 12 R 20**

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 6700 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7100 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 8000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

**Reifen 14 R 20**

Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 6300 kg: 450 kPa (4,50 bar, 65 psi)
- Achslast 6700 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 7100 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 7500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 8000 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 9000 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)

Tragfähigkeitsindex 164

- Achslast 6300 kg: 425 kPa (4,25 bar, 62 psi)
- Achslast 6700 kg: 450 kPa (4,50 bar, 65 psi)
- Achslast 7100 kg: 500 kPa (5,0 bar, 72 psi)
- Achslast 7500 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 8000 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 9000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 9500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)

**Reifen 365/85 R 20**

Tragfähigkeitsindex 164

- Achslast 6300 kg: 450 kPa (4,50 bar, 65 psi)
- Achslast 6700 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 7100 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 7500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 8000 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 9000 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 9500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 10000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

**Reifen 11 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 6300 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

### Reifen 12 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 152

- Achslast 6300 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7100 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

### Reifen 13 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 6700 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 7100 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 6300 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 6700 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 7100 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7500 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 8000 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)

### Reifen 275/70 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 6300 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 295/60 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 6300 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 6700 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 295/80 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 6300 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

Tragfähigkeitsindex 152

- Achslast 6300 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7100 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 6700 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 7100 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 305/70 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 6300 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 6700 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 152

- Achslast 6300 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 6700 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 7100 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

**Reifen 315/60 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 152

- Achslast 6300 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 6700 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 7100 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7100 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 7500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

**Reifen 315/70 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7100 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 7500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 6300 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 6700 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 7100 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 8000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

**Reifen 315/80 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 6700 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 7100 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7500 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 6300 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 6700 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)

- Achslast 7100 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 7500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 8000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

### Reifen 355/50 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 154

- Achslast 6300 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 6700 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 7100 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 7500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 6300 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 6700 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 7100 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 8000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 365/70 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 162

- Achslast 6300 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 6700 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 7100 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 7500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 8000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 9000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 9500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 375/50 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 6300 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 6700 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 7100 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 7500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 8000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 385/55 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 158

- Achslast 6300 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 6700 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 7100 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 7500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 8000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 6300 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 6700 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 7100 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 7500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 8000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 9000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### **Reifen 385/65 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 158

- Achslast 6300 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 6700 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 7100 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 7500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 8000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 6300 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 6700 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 7100 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 7500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 8000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 9000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 162

- Achslast 8000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 9000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 9500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 164

- Achslast 8000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 9000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 9500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 10000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### **Reifen 425/65 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 165

- Achslast 6300 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 6700 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 7100 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 7500 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 8000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 9000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 9500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 10000 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)

**Reifen 495/45 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 169

- Achslast 9500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 10500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 11500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

**Reifen 12 R 24**

Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 6300 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 6700 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 7100 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 7500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 8000 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 9000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 325/95 R 24**

Tragfähigkeitsindex 162

- Achslast 6300 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 6700 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 7100 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 7500 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 8000 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 9000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 9500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifendrucktabelle Zwillingbereifung****Reifen 12 R 20**

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 9500 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 10000 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10500 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 11500 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 12000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 12300 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12600 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 13000 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 13400 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 14 R 20**

## Tragfähigkeitsindex 157

- Achslast 9500 kg: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
- Achslast 10000 kg: 375 kPa (3,75 bar, 54 psi)
- Achslast 10500 kg: 400 kPa (4,0 bar, 58 psi)
- Achslast 11500 kg: 450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
- Achslast 12000 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 12300 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 12600 kg: 500 kPa (5,0 bar, 72 psi)
- Achslast 13000 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 13400 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 16000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)

## Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 9500 kg: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)
- Achslast 10000 kg: 375 kPa (3,75 bar, 54 psi)
- Achslast 10500 kg: 375 kPa (3,75 bar, 54 psi)
- Achslast 11500 kg: 425 kPa (4,25 bar, 62 psi)
- Achslast 12000 kg: 450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
- Achslast 12300 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 12600 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 13000 kg: 500 kPa (5,0 bar, 72 psi)
- Achslast 13400 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 16000 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)

**Reifen 11 R 22.5**

## Tragfähigkeitsindex 145

- Achslast 9500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 10000 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 11500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 12 R 22.5**

## Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 10500 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 11500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 13 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 9500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 10000 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 10500 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 11500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 12000 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12300 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12600 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 13000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 13400 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)

### **Reifen 275/70 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 145

- Achslast 9500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 10500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 11500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### **Reifen 295/55 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 145

- Achslast 9500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 10500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 11500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### **Reifen 295/60 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 146

- Achslast 9500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 10000 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 11500 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)
- Achslast 12000 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

Tragfähigkeitsindex 147

- Achslast 9500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 10000 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 10500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 11500 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 12000 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)
- Achslast 12300 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### **Reifen 295/80 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 145

- Achslast 9500 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 10000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)

- Achslast 10500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 11500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 10500 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 11500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 149

- Achslast 9500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 10000 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 10500 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 11500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 12300 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12600 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 13000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

### **Reifen 305/70 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 10500 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 11500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 10500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 11500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

### **Reifen 315/45 R 22.5**

Tragfähigkeitsindex 145

- Achslast 9500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 10000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)

- Achslast 10500 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 11500 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 315/60 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 9500 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 10000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 10500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 11500 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 12300 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)
- Achslast 12600 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 315/70 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 148

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 10500 kg: 700 kPa (7,0 bar, 102 psi)
- Achslast 11500 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 9500 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10000 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 10500 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 11500 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 12000 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)
- Achslast 12300 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 12600 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)
- Achslast 13000 kg: 875 kPa (8,75 bar, 127 psi)
- Achslast 13400 kg: 900 kPa (9,0 bar, 131 psi)

### Reifen 315/80 R 22.5

Tragfähigkeitsindex 150

- Achslast 9500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 10000 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 10500 kg: 650 kPa (6,5 bar, 94 psi)
- Achslast 11500 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)
- Achslast 12000 kg: 750 kPa (7,5 bar, 109 psi)
- Achslast 12300 kg: 775 kPa (7,75 bar, 112 psi)
- Achslast 12600 kg: 800 kPa (8,0 bar, 116 psi)

- Achslast 13000 kg: 825 kPa (8,25 bar, 120 psi)
- Achslast 13400 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 12 R 24**

Tragfähigkeitsindex 156

- Achslast 9500 kg: 450 kPa (4,5 bar, 65 psi)
- Achslast 10000 kg: 475 kPa (4,75 bar, 69 psi)
- Achslast 10500 kg: 500 kPa (5,0 bar, 72 psi)
- Achslast 11500 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 12000 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 12300 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 12600 kg: 625 kPa (6,25 bar, 91 psi)
- Achslast 13000 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 13400 kg: 675 kPa (6,75 bar, 98 psi)
- Achslast 16000 kg: 850 kPa (8,5 bar, 123 psi)

**Reifen 325/95 R 24**

Tragfähigkeitsindex 160

- Achslast 9500 kg: 375 kPa (3,75 bar, 54 psi)
- Achslast 10000 kg: 425 kPa (4,25 bar, 62 psi)
- Achslast 10500 kg: 425 kPa (4,25 bar, 62 psi)
- Achslast 11500 kg: 500 kPa (5,0 bar, 72 psi)
- Achslast 12000 kg: 525 kPa (5,25 bar, 76 psi)
- Achslast 12300 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 12600 kg: 550 kPa (5,5 bar, 80 psi)
- Achslast 13000 kg: 575 kPa (5,75 bar, 83 psi)
- Achslast 13400 kg: 600 kPa (6,0 bar, 87 psi)
- Achslast 16000 kg: 725 kPa (7,25 bar, 105 psi)



Wissenswertes .....	424
Fahrzeugtypschild/Achslasten .....	424
Motortypschild .....	425
Betriebsdaten .....	425
Druckluftbehälter .....	426

## Wissenswertes

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (► Seite 31).

## Fahrzeugtypschild/Achslasten

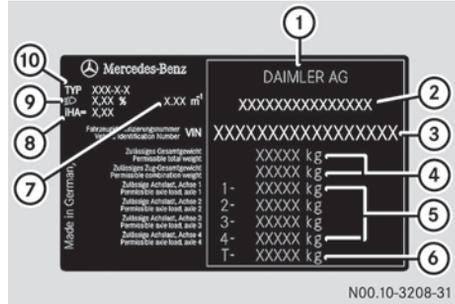
## Fahrzeugtypschild und Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Fahrzeugtypschild (Beispiel Actros Fahrerhaus mit ebennem Boden)

Das Fahrzeugtypschild ① ist im Türrahmen auf der Beifahrerseite. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ② ist auf dem Rahmenlängsträger im rechten Radeinbau eingeschlagen.

## Angaben auf dem Fahrzeugtypschild

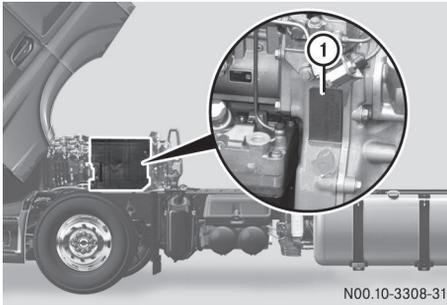


Fahrzeugtypschild (Beispiel)

- ① Fahrzeughersteller (Daimler AG)
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ④ Zulässiges Gesamtgewicht (kg)  
Zulässiges Zug-Gesamtgewicht (kg)
- ⑤ Zulässige Achslasten der Achsen 1 bis 4 (kg)
- ⑥ Zulässige Last der Achsgruppe T (kg)
- ⑦ Rauchgaskoeffizient
- ⑧ Hinterachsübersetzung
- ⑨ Scheinwerfer-Grundeinstellung
- ⑩ Fahrzeugtyp/Fahrzeugbaumuster

Das technisch zulässige Zug-Gesamtgewicht können Sie am Fahrzeugtypschild oder in der COC-Papieren finden. Beachten Sie, dass im ADR-Betrieb das technisch zulässige Zug-Gesamtgewicht durch die Dauerbremswirkung des Fahrzeugs vorgegeben wird. Diesen Wert finden Sie in Ihrer ADR-Bescheinigung. Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Motortypschild**



Motor OM 471 (Beispiel)

Das Motortypschild ① ist in Fahrtrichtung links, hinten am Kurbelgehäuse.

Das Motortypschild ① enthält folgende Informationen:

- Hersteller
- Motortyp
- Motorbaumuster
- Motornummer

**Betriebsdaten**

**Druckluftanlage**

Mindestdrücke	in bar
Bremskreis 1	6,8
Bremskreis 2	6,8
Bremskreis 3	5,5
Getriebe-/Kupplungskreis	5,5
Lösedruck Federspeicherbremszylinder	6,5

Vorratsdrücke	in bar
Betriebsbremse	10,5 - 13,6
Luftfederung	10,5 - 15,5

Vorratsdrücke	in bar
Fremd-Druckluftquelle (Druckluftanlage auffüllen)	11,0 - 12,5
übrige Druckkreise	7,0 - 8,7

**Motor**

Motor OM 936 mit 7698 cm<sup>3</sup>

Leerlaufdrehzahl	etwa 600 1/min
Motorbremse (Wirkungsbereich)	etwa 1000 - 3000 1/min
Drehzahlbereich des maximalen Motordrehmoments	etwa 1200 - 1600 1/min
Drehzahl der maximalen Motorleistung	etwa 2200 1/min

Motoren OM 470 mit 10667 cm<sup>3</sup> und OM 471 mit 12809 cm<sup>3</sup>

Leerlaufdrehzahl	etwa 500 - 550 1/min
Motorbremse (Wirkungsbereich)	etwa 1000 - 2300 1/min
Drehzahl des maximalen Motordrehmoments	etwa 1100 1/min
Drehzahl der maximalen Motorleistung	etwa 1800 1/min

Motor OM 473 mit 15569 cm<sup>3</sup>

Leerlaufdrehzahl	etwa 500 1/min
Motorbremse (Wirkungsbereich)	etwa 1000 - 2300 1/min
Drehzahl des maximalen Motordrehmoments	etwa 1100 1/min
Drehzahl der maximalen Motorleistung	etwa 1600 1/min

**Betriebstemperatur****OM 936**

Normaler Betrieb	etwa 80 - 100 °C
Maximal zulässige Kühlmitteltemperatur im Betrieb	bis 103 °C
Automatisch verringerte Motorleistung	ab 103 °C

**OM 470, OM 471, OM 473**

Normaler Betrieb	etwa 85 - 105 °C
Maximal zulässige Kühlmitteltemperatur im Betrieb	bis 110 °C
Automatisch verringerte Motorleistung	ab 110 °C

**Reifendruck**

Reifendrucktabelle Einzelbereifung	(▷ Seite 411)
Reifendrucktabelle Zwillingbereifung	(▷ Seite 416)
Zulässiger Druckunterschied in den Reifen einer Achse	20 kPa (0,2 bar, 3 psi)
Maximal zulässiger Luftdruck zum Reifenfüllen	1000 kPa (10,0 bar, 145 psi)

**Radmuttern Anziehdrehmomente**

Die Anziehdrehmomente der Radmuttern sind für Leichtmetall- und Stahlräder identisch.

Radmuttern M22x1,5 für 20"-, 22,5"- und 24"-Felgen 10-Loch-Befestigung	600 Nm
Radmuttern M18x1,5 für 17,5"-Felgen 6-Loch-Befestigung	400 Nm
Radmuttern-Abdeckkappen	60 Nm

**Federspeicher**

Lösedrehmoment der Federspeicherbremszylinder-Löseschraube	max. 70 Nm
Anziehdrehmoment der Federspeicherbremszylinder-Löseschraube	max. 35 Nm
Lösedruck (mit Fremd-Druckluftquelle)	min. 6,5 bar

**Niveauregelung**

Befüllen der Luftfederung über den Anschluss 28 an der elektronischen Luftaufbereitungseinheit	max. 12,5 bar
--	---------------

**Druckluftbehälter****Druckluftbehälter-Information**

für Erstkäufer, An- und Verwender  
Begleitdokumentation nach der Richtlinie 2009/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und nach der technischen Norm EN 286-2.

Der Behälter ist ...

- a– nur zum Gebrauch in Druckluftanlagen und Hilfseinrichtungen von Kraftfahrzeugen sowie deren Anhängfahrzeugen und

nur zur Aufnahme von Druckluft bestimmt.

- b– zur Identifikation gekennzeichnet mit einer Fabrik-Nr. und dem Behälter-Hersteller sowie den wesentlichen Betriebsdaten und des EG-Zeichens, siehe Typschild oder Eintragungen direkt auf der Behälterwand.
- c– hergestellt nach „Konformitätserklärung“ gemäß Artikel 12 der Richtlinie 2009/105/EG
- d– durch Befestigungsbänder (Schellen) am Fahrzeug zu befestigen.

Bei Aluminiumbehältern müssen Kontaktflächen so gestaltet sein, dass keine Korrosion und keine mechanischen Beschädigungen erfolgen können. Befestigungsbänder sind so anzubringen, dass die Anschlussnähte der Böden nicht berührt werden und der Behälter nicht Spannungen ausgesetzt wird, die der Betriebssicherheit schaden.

Bei Aluminiumbehältern dürfen Beschichtungen kein Blei enthalten, und der Decklack darf nur auf geeignetem Haftgrund aufgebracht werden. Verschraubungen aus Stahl müssen bei Aluminiumbehältern korrosionsfest beschichtet sein.

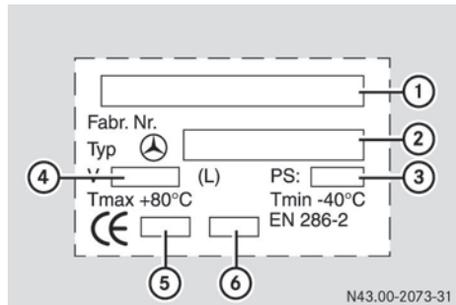
- nur mit alkaliefreien Reinigungsmitteln zu behandeln (Aluminiumbehälter).
- innen durch die Gewinde-Anschlüsse zu besichtigen.
- zur Verhinderung der Ansammlung von Kondensat in ausreichenden Intervallen zu entleeren (Ablass-Gewinding an tiefster Behälterposition).
- e– bei Einhaltung von Punkt d wartungsfrei.
- f– An den drucktragenden Wandungen des Behälters (Mantel, Böden, Gewinderinge) dürfen keine Schweißarbeiten, Wärmebehandlung oder sonstige die Sicherheit betreffende Eingriffe vorgenommen werden.
- g– Der Innendruck des Behälters darf den maximal zulässigen Betriebsüberdruck

$P_s$  kurzzeitig nicht mehr als 10% überschreiten.

Daimler AG

### Typschilder Druckluftbehälter

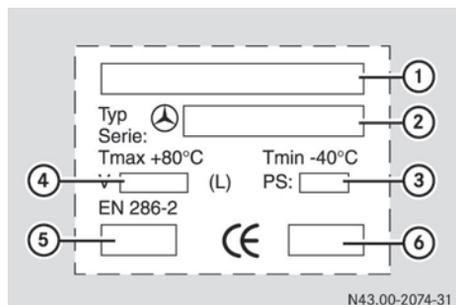
#### Aluminiumbehälter



Typschild am Aluminiumbehälter (Beispiel)

- ① Hersteller: SAG (Österreich)
- ② MB-Teilenummer
- ③ maximaler Betriebsdruck (Bar)
- ④ Volumen (Liter)
- ⑤ Prüfstellen-Kennziffer
- ⑥ Baujahr

#### Stahlbehälter



Typschild am Stahlbehälter (Beispiel)

- ① Hersteller:  
Firma frauenthal automotive  
Firma Erhard
- ② MB-Teilenummer
- ③ maximaler Betriebsdruck (Bar)

- ④ Volumen (Liter)
- ⑤ Baujahr
- ⑥ Prüfstellen-Kennziffer

## **Impressum**

### **Internet**

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

### **FleetBoard® Support**

Bei Fragen zu Ihrem FleetBoard® TiiRec oder DispoPilot.mobile/DispoPilot.guide wenden Sie sich an den FleetBoard® Support:

Telefon +49 711 17 91 999

Adresse Daimler FleetBoard® GmbH,  
HPC: Z400, D-70546 Stuttgart

Internet [www.fleetboard.com](http://www.fleetboard.com)

### **Redaktion**

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,  
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

### **Fahrzeughersteller**

Daimler AG  
Mercedesstraße 137  
70327 Stuttgart  
Deutschland



9605848896

Bestellnummer 6462 9519 00 Teilenummer 960 584 88 96 Ausgabe 04-14